Die

Summa des Stephanus Tornacensis

über das

Decretum Gratiani.

Herausgegeben

von

FACULTÉ DE DR. DE PARIS

Dr. Joh. Friedrich von Schulte,
Geheimer Justizrath und Professor der Rechte in Bonn.

Mit Unterstützung der Kais. Academie der Wissenschaften in Wien.

Giessen.
Verlag von Emil Roth.
1891.

Vor Kurzem erschien im Verlage von **Emil Roth** in **Giessen:**

Die

Summa des Paucapalea

über das

Decretum Gratiani.

Herausgegeben

von

Dr. Joh. Friedrich von Schulte.

gr. 8⁰. 10 Bogen. Preis M. 6.—.

In Vorbereitung befindet sich und erscheint wahrscheinlich noch in diesem Jahre:

Die

Summa Rufini

über das

Decretum Gratiani.

32185

Die

Summa des Stephanus Tornacensis

über das

Decretum Gratiani.

Herausgegeben

von

Dr. Joh. Friedrich von Schulte,
Geheimer Justizrath und Professor der Rechte in Bonn.

FACULTÉ DE DROIT DE PARIS BIBLIOTHÈQUE

Mit Unterstützung der Kais. Academie der Wissenschaften in Wien.

060 046061 3

Giessen.
Verlag von Emil Roth.
1891.

Einleitung.

In der Einleitung zur Ausgabe der Summa des Paucapalea sind kurz die Gründe hervorgehoben, welche eine Herausgabe der handschriftlich erhaltenen ältesten Summae rechtfertigen. Eine Verweisung darauf genügt. Bevor ich aber in die Sache eingehe, erfülle ich die angenehme Pflicht, den Vorständen der Bibliotheken von Leiden, Mainz, München und Trier für die mir ermöglichte Benutzung der Handschriften in Bonn den wärmsten Dank öffentlich auszusprechen. Ganz besonderen Dank schulde ich Herrn L. Delisle, Membre de l'Institut und Administrateur général der Nationalbibliothek in Paris, dessen unübertroffene Liebenswürdigkeit mich in den Stand setzte, nicht blos die reichen Schätze der Bibliothek in Paris, in deren Räumen zu studieren, sondern auch in Bonn verschiedene Handschriften lange Zeit zu benutzen. Der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien spreche ich für die zugesagte Unterstützung der Ausgaben der Summae des Paucapalea und Stephanus, welche für den Druck neue Geldopfer meinerseits ausschliesst, auch an diesem Orte den verbindlichsten Dank aus.

§. 1.

Die Handschriften.

Die von mir benutzten sind:

1. Alençon, Bibl. de la ville, Nr. 133, fol., mbr., s. XII., sehr schöne Handschrift. P. III. fehlt; der tract. de poen. ebenso wie in dem Drucke. Auf die Summa von Paucapalea folgt nochmals die von Stephanus bis zur D. 15.

2. Berlin, Staatsbibliothek Nr. 193, 4°, mbr., s. XIV. Incipit summa magistri Stephani super decreta. P. I. geht

nur bis zu den Worten immo quintus zu c. 4. D. 18., P. II. fängt an mit den Worten possunt; aliud zu c. 122. C. 1. q. 1.; P. III. hat nur die Einleitung und neun Zeilen bis zu den Worten caritatis glutinum. Interessant ist sie durch oft ausführliche Randglossen, welche die Benutzung auch älterer Werke beweisen.

3. Bamberg, Königliche Bibliothek, B. III. 21., 4°, membr., s. XIII. Nur P. I und II. fol. 138—240b. Vorher Augustinus.

4. Bamberg, Kön. Bibl. Q. VI. 46. s. XIV.

5. Leiden, Universitätsbibliothek, Cod. lat. 127 Ac., mbr., fol. saec. XIII. inc. (früher Pariser Jesuitenbibliothek, von Meermann angekauft). Pars III. fehlt, die Summa hört auf f. 96ᵛ, 1. Sp. Sehr leserliche Schrift, 47 Zeilen in 2 Sp. auf der Seite. Bezeichnet als **L.** oder **Leid.**

6. Mainz, Stadtbibliothek. Nr. 52. jur. fol., mbr., s. XIII. incip., fol. 37—107 zu P. II., f. 107—116 zu P. III. Bl. 1—37 enthalten die bisher Rufin zugeschriebene Summa zu Pars. I. Siehe noch §. 2. II. I. b.

7. München, Kön. Staatsbibliothek, Cod. lat. 14403, in 4., mbr., s. XIII. inc., 118 Blätter, sehr kleine Schrift, durchgehende Zeilen. Bl. 1—8 eine Summa zur Pars III., über die in der Summa Rufini zu handeln ist, dem sie angehört. Bl. 9—29a ($^1/_3$ der Seite, der Rest und die folgende Seite sind leer) Pars I. bis zu den Worten omnibus presb. zu c. 24. D. 93; Bl. 30—118ᵃ (11 Zeilen) P. II., es fehlen aber 2 Bl., f. 117 endigt mit tempus autem David in c. 22. C. 35. .q. 3., f. 118 fängt an mit tentiam [poeni — tentiam] zu dict. ad c. 10. C. 35. q. 2. Pars III. fehlt. Bezeichnet **M. 2.**

8. München, Kön. Staatsbibliothek, Cod. lat. 17162, in 8°, mbr. s. XII [durchweg ę, auch sonst die Schriftzüge des XII. Jahrhunderts]; die Seite hat 2 Spalten mit je 34 Zeilen. Bl. 1—42 Pars 1; 43—181ᵃ die Pars II; 181ᵇ—184ᵇ nochmals eine Summa zu C. 2. q. 6 (siehe unten §. 2. II. 2.). Pars III. fehlt. — Die Lagen sind unten mit I—XXII. bezeichnet, dazu noch 7 Blätter. Auf der letzten Seite und Spalte steht in verblichener Schrift, darüber mit neuer des 13. Jahrh. der Vermerk der Schenkung: Quidam bonus presbiter et decanus nomine Engilbertus s. Castuli Morebg tradidit hunc codicem et alterum bonum Gratianum s. Dionysio et s. Iulianae pro salute animae suae. Bezeichnet als **M. 1.**

9. Paris, Bibliothèque nationale, Nr. 3912 lat. fol. mbr. s. XIII. inc. (Colbert 2592, früher reg. 4083). Die Überschrift

Summa magistri Stephani Tornacensis episcopi de decretis ist aus dem Catalogus von S. Victor zugesetzt. 114 Blätter. Pars III. fehlt. Am Schlusse von P. II: et ultimam quaestionem. Amen. Finis adest operi. non pro mendace teneri debeo sed fieri bonus magistro scilicet huic carus haberi. C. 2. q. 6. wie der Druck.

10. Paris, Bibl. nat. Nr. 3913 lat. fol., mbr., s. XII., früher Pithou gehörig, dessen Name auf der ersten Seite oben und unter der letzten Zeile steht; Cod. Colb. 468, Regius 3665. Dann 3. 3. A. Prächtiger Codex mit grosser Schrift, 194 Blätter mit je 38 Zeilen und 2 col. auf der Seite. Aus dem alten Katalog von S. Victor. Ueberschrift summa mag. Stephani Torn. ep. de decretis. **Die Pars III.** ist nicht die im Cod. Mogunt., sondern genau die im Cod. Mon. 2. fol. 1—8 und im Cod. Brugensis 351 und in den Pariser Codd. lat. 4378 und 15993 befindliche von **Rufin.** — Am Rande sind ab und zu Citate ergänzt, bezw. zugeschrieben, sodann verschiedene Glossen. Eigentümlich ist die Seite 215 Anm. 3 und 5 mitgeteilte Variante. Da Stephan nie den Gegensatz sonst hat, ist er offenbar dem Besitzer einer Handschrift zuzuschreiben. Bezeichnet Par. oder P.

11. Paris, Bibl. nat., Nr. 14609 lat., fol., mbr., s. XIII. S. Victor. Summa magistri Stephani Torn. ep. de decretis. Prooemium cet. fol. 1—90. Pars III. fehlt. fol. 91 enthält noch ein zur C. XVI. gehöriges Stück. f. 92—102 Epitome Exactis a romana civitate regibus (in der Ausgabe Die Epitome exactis regibus von Max Conrat (Cohn), Berlin 1884 nicht erwähnt). f. 103—107 sog. Ulpianus de edendo (G. Haenel Incerti auctoris ordo iudiciorum, Lips. 1838 nicht bekannt). f. 109 die Summa decretalium des Damasus. f. 126—274 Summa Johannis Faventini. f. 274 sq. Bruchstück einer Dekretalensammlung.

12. Trier, Stadtbibliothek, Nr. 905 (num. loc. 1117), klein fol. 47 Zeilen in 2 Col. auf der Seite. Die Schrift ist sehr ungleich, von verschiedener Hand; das häufige ae im Anfange von ecclesia, das regelmässige Vorkommen des Häkchen unter e für ae u. A. lässt die Entstehung im 12. Jahrh. annehmen. Am Rande stehen viele Verbesserungen von Auslassungen u. dgl. P. I. u. II. sind vollständig, von P. III. die Einleitung der dem Rufin angehörigen Summa (In dispositione tabernaculi bis zu den Worten quarta de lavacro baptismatis), sodann Solent queri dum ea scil.

scriptura in ea nostrae etc., Dist. IV. und V. bis zu den Worten ex mulierum va, so dass nur wenige Zeilen fehlen. Oben auch hier stets XXXVI. und wo D. V. anhebt, am Rande Q. V. Zugeschrieben sind verschiedene Glossen. Einige interessante von Gandulphus und eine von Johannes Faventinus sind im Anhang abgedruckt.

Ausser diesen sind noch Handschriften in Boulogne sur mer, Bibl. de la ville 119 (Catal. gén. des bibl. des dép. IV.), Troyes Bibl. de la ville (Catal. II.), Wien Hofbibliothek Nr. 2118 (Salisb. 310) membr. s. XIII. ex., die ich neuerdings nicht benutzt habe, und vielleicht auch anderwärts. Es ist offenbar überflüssig, alle zu vergleichen.

§. 2.

Die Summa[1] selbst und ihre Bedeutung.

I. Die Summa zur Pars I. und II. gehört Stephanus ohne Zweifel an, wie folgende Gründe beweisen.

1. Sie trägt in einzelnen Handschriften seinen Namen. In der von Berlin und Paris Nr. 14609 ist der Vermerk aus derselben Zeit, aus der sie stammt. In die Pariser Nr. 3912, 3913 ging er über aus dem alten Katalog von S. Victor, woraus bewiesen ist, dass diese Summa als die von Stephan galt.

2. Mit seinem Namen werden Stellen angeführt, welche in ihr enthalten sind.

a. in der Münchener Handschrift des Dekrets 10244 (meine Glosse zum Dekret S. 12 und 68).

---

1) Literatur (bezw. angeführte Schriften):

Meine Geschichte der Quellen und Literatur des canonischen Rechts. (Stuttg. 1875 ff. 3 Bde.) I. 133 ff., meine Ausgabe Die Summa des Paucapalea. Giess. 1890; meine Abhandlung „Die Glosse zum Decret Gratians", Wien 1872. Thaner, Die Summa Magistri Rolandi. Innsbr. 1874. F. Maassen, Paucapalea. Wien 1859. Derselbe, Beiträge zur Geschichte der juristischen Literatur des Mittelalters, Wien 1857. S. 31 ff. Sarti, De claris archigymnasii Bononiensis professoribus I. 291. Andere Schriften sind zu §. 2. 3. angeführt. Meine früheren Angaben werden in einigen Punkten berichtigt.

Cod. lat. 10244 f. s. XIII. c. contradicimus 21 C. 35 q. 2. et 3.	Summa ad h. l.
„Iul. et Greg. intellexerunt de primo genere; sed illud Fabiani de secundo et hoc est de duobus personis affinitate coniunctis secundi generis, cuius prohibitio durat usque in quartum gradum et quod quis quaereret exemplum personarum secundi generis dicit: ut sunt uxores“ cet. **ste.**	„Iul. et Greg. intellexerunt de primo genere; sed illud Fabiani de secundo et hoc est de duabus personis affinitate secundi generis, cuius prohibitio durat usque in quartum gradum, et quodsi quaereret quis exemplum personarum secundi generis dicit: ut sunt uxores duorum fratrum“ cet.

Diese namentliche Anführung ist um so wichtiger, als Stephan sicher nicht glossiert hat.

b. Von Joh. Faventinus zu c. 17. C. VI. q. 1. im Cod. Bamb. P. II. 17. (vergleiche auch Maassen, Beitr. S. 31. Anm. 5.) und c. 1. C. XI. q. 1. in derselben Handschrift und anderen. In der letzteren Stelle hat

Io. Fav.	Summa Stephani ad h. l.
haec quidem ita dicta sunt, licet quidam non irrationabiliter dicant, ut mag. al. et mag. **Ste.**, quod in pecuniaria causa ecclesiastica regulare est, ut actor forum rei sequatur, et sic clerici laicum reum in ecclesiastica pecuniaria causa debeant ante civilem iudicem convenire.	Distinguatur ergo, quia, si clericus actor fuerit in civili causa laicum reum convenire debet ante civilem iudicem. Vorher: (Causa) civilis seu pecuniaria.

Diese Stelle ist auch angezogen in der Summa Lipsiensis (meine Abh. „Die Summa decreti Lipsiansis“ Wien 1871, p. 11).

3. Die Summa des Johannes Faventinus ist, obwohl Stephan nur an den vorher angeführten Stellen genannt wird, aus Rufin und Stephan zusammengesetzt, wie das die gleichalterige Überschrift des Cod. von Klosterneuburg 655 mbr. s. XIII. (meine Rechtshandschriften S. 578) schon mit den Worten sagt: Incipit praefatio in decreto magistri G. a magistro Jo. Faventino canonice ac dilucide **edita ex duobus summis Ruffini et Stephani** utili artificiosoque [modo] composita. Die Vergleichung lehrt in der That für P. I. und II. fast Schritt

für Schritt, dass die Stelle entweder Rufin oder Stephan entlehnt ist.

4. Die Herkunft Stephans und seine Lebensgeschichte (§. 4.) machen begreiflich, dass er auf die Verhältnisse und Zustände (Galliens) Frankreichs, der Kirche von Orleans und der canonici regulares ein besonderes Augenmerk richtete. Eine Anzahl von Stellen der Summa bekunden dieses augenscheinlich, wobei auch einzeln das apud nos nicht fehlt, z. B. S. 43, 93, 113, 114, 118, 125, 146, **227** n. 3, 266 u. s. w.

Die Autorschaft Stephans für Pars I. und II. kann keinem Zweifel unterliegen. Aber die Frage: hat er auch die Pars III. kommentiert, welches ist diese Summa, bezw. in welchen Handschriften ist sie enthalten? verdient eine besondere Erörterung. Von den aufgezählten Handschriften haben 1. 3. 4. 5. 8. 9. 11 überhaupt keine Summa zur P. III, 7. (im Anfange vor P. I.) und 10. eine solche Summa. Diese aber ist genau dieselbe (natürlich von verschiedenen Lesarten abgesehen), welche die unter Nr. II. 3. Anm. 1 angeführten von Brügge, Paris, dann noch andere in Alençon, Chartres und Moulins, sowie eine Reihe der Handschriften des Johannes Faventinus [z. B. noch in letzter Zeit nach meiner genauen Einsicht Paris Bibl. nat. 14606 s. XIII. (St. Victor); 14607 s. XIII. (St. Victor); die schon oben unter 11. angeführte 14609 fol. 116—273; 17528 s. XIII.; Münster Akademie 603 s. XIII. u. s. w. haben, **nämlich die Rufinns** angehörige. Von dieser verschieden ist die in der Mainzer Handschrift (oben 6). Sie hat bereits Maassen dem Stephanus zugeschrieben, freilich ohne Gründe anzugeben[1]). Von dieser selben Form hat die Berliner Handschrift (2), leider nur ein kleines Bruchstück, wie oben angegeben wurde. Es fehlen eben die folgenden Blätter, wie das auch für eine Reihe der die Pars I. und II. enthaltenden der Fall ist.

Die in der Mainzer (bruchstückweise auch der Berliner) Handschrift enthaltene Summa der Pars III. ist dem Stephanus beizulegen aus folgenden Gründen.

---

1) Paucapalea S. 10 sagt er wörtlich: „(Stephanus) nicht auch für den Verfasser der Pars III. zu halten, liegt kein Grund vor, wenn es sich zur Zeit auch nicht mit Gewissheit behaupten lässt.“ Offenbar hat die Verbindung mit der Summa der Pars II. und c. 73. D. 2. de cons. ihn zu seiner Annahme bestimmt.

1. Die Summa stützt sich durchweg auf die Summa Rufini zur P. III., führt der letzteren Einleitung weiter aus, nimmt viele Stellen dieser wörtlich auf. In der Ausgabe ist zu jeder Stelle die Benutzung angemerkt, wodurch ein weiteres Eingehen an diesem Orte überflüssig wird. Ersichtlich hat Stephanus des Rufinus Summa ergänzen wollen. Da des Paucapalea Summa zur Pars III. fast nur historiae bietet, Rolandus die Pars III. des Dekrets gar nicht bearbeitet hat: so steht die Summa des Stephanus genau in demselben Verhältnisse zu der des Rufinus, wie dies für die Partes I. und II. bezüglich der Summae seiner beiden unmittelbaren Vorgänger der Fall ist. Johannes Faventinus hat sie nicht gekannt, weil er anderenfalls nicht einfach des Rufinus Summa herübergenommen haben würde, sondern die des Stephanus, oder aus beiden eine neue gemacht hätte, wie er dies für die Partes I. und II. gethan hat. Das Nichtkennen erklärt sich wohl daraus, wie der Augenschein lehrt, dass die meisten Handschriften des Stephanus die Pars III. nicht haben, Johannes eine Handschrift ohne die Summa zur Pars III. besass. Dieses Fehlen in sehr alten Handschriften und die Art der Darstellung: im Vergleiche zu der Erörterung in den Partes I. und II. ein viel grösseres Eingehen auf theologische Dinge und namentlich Streitfragen und Meinungsverschiedenheiten der bedeutendsten Theologen, macht es wahrscheinlich, dass die Pars III. später kommentiert wurde. So erklärt sich auch leicht, dass es ein Zufall war, wenn jemand eine Handschrift derselben vorfand.

2. In dieser Summa der Pars III. treten Erscheinungen auf, wie sie sich ganz ähnlich in der zur Pars I. und II. finden, insbesondere:

a. Das Hervorheben der Besonderheiten der Kirche von Mailand, was bei keinem der drei Vorgänger zutrifft, in c. 39. D. 1. Seite 267. Vergl. für P. I. und II. zu c. 11. D. 11 Seite 20; c. 10. D. 63. S. 90; c. 9. D. 77. S. 102; c. 104. C. 1. q. 1. S. 141; c. 17. C. 32. q. 7. S. 245.

b. Die Bemerkung in c. 9. D. 2. Seite 271: hoc contra consuetudinem italorum. Gleich oder ähnlich c. 3. D. 63. S. 90 hesperias, italicas; c. 20. ib. ecclesiae baptismales in Italia; C. 13. q. 1. eccl. italica;

c. Die Stelle in c. 42. D. 2. S. 274, Berengarius iste Andegavensis ecclesiae archidiaconus. Hierzu lag um so weniger Veranlassung vor, als im Kapitel selbst steht diaconus Andegavensis.

d. Die Auseinandersetzung zu c. 39. D. 2., S. 273 fg., welche nur französische, beziehungsweise in Paris auftretende Theologen nennt, wobei besonders in Betracht kommt, dass Petrus Lombardus nur episcopus Parisiensis bezeichnet wird. Das Hervorheben französischer Zustände ist, wie noch weiter hervorgehoben werden wird, ihm geläufig. Vergl. auch S. 238. Der Name Godc. (fridus) in c. 36. D. 2. S. 272 auf die Frage des Taufenden: wie heissest Du? liegt einem Franzosen näher.

e. Der Stil ist in der Summa zu Pars III., wie eine aufmerksame Lesung ergiebt, derselbe als in Pars I. und II., während der des Rufinus sehr abweicht; schon allein der sehr häufige Gebrauch des accusativus cum infinitivo bei letzterem, der sehr seltene bei ersterem beweist[1].

f. Das Hervorheben der verschiedenen Lesarten auf Seite 262, 264, 273, 276, sowie das Betonen der rubrica auf Seite 274, 280, was er, wie weiter gezeigt wird, in hervorragender Weise überhaupt thut.

g. Die Pars III. kann nur einem Schüler Rufin's und Zeitgenossen desselben angehören, wie aus c. 73. D. 2 de cons. S. 275 folgt; sie gehört sicher nicht Paucapalea, Rolandus, Rufinus an; sie ist auch sicher nicht die des Iohannes Faventinus, kommt auch in keiner Handschrift der Summa des letzteren vor.

Alle diese Gründe lassen kaum einen Zweifel übrig, zumal die Berliner Handschrift des Stephanus Namen trägt. Wer freilich einen mathematischen Beweis verlangt, dem werden sie nicht genügen.

II. Benutzt werden in der Summa von Kanonisten:

1. Paucapalea. Ohne ihn auch nur einmal anzuführen benutzt er ihn fortlaufend, zunächst für die historiae. Soweit diese von Rufin bereits aufgenommen waren, bleiben sie ausser Ansatz. Aber er entnimmt ihm auch solche, die Rufin nicht hat, z. B. D. 7. Seite 16; c. 7. D. 10. S. 19; c. 2. D. 41. S. 61 u. s. w. Für andere Stellen ist dessen Benutzung erwiesen, wenn sie weder Rolandus noch Rufin hat. Das ist der Fall in c. 5. D. 1. Seite 9, D. 5. an zwei Stellen S. 15, c. 1. D. 6, D. 11. S. 20., D. 15. S. 24, D. 23. S. 51, D. 37. S. 56, c. 61. C. 1. q. 1. S. 133 u. s. w. Oft ist

1) Ganz eigentümlich ist Stephan der Gebrauch von paragraphus als Neutrum in c. 24. D. 54. S. 83, C. 2. q. 6. S. 179, c. 2. §. 20. C. 3. q. 7. S. 197. Ich habe regelmässig verbessert, diese Stellen aber absichtlich nicht, leider für Pars III. die Fälle nicht angemerkt, obwohl es vorkommt.

Paucapalea gemeint, wo quidam steht, z. B. Seite 201, 203, 205, 206, 245 n. 2. u. s. w.

2. Rolandus. Thaner (p. XLVIII. sqq.) hat hervorgehoben, dass dessen Summa in die des Stephan „nahezu vollständig und zwar zum grössten Teile wörtlich übergegangen ist.“ Da Rolandus zur Pars I. keinen Kommentar[1], zur Pars III. gar nichts, zur Causa 1. bis 13. nur einen wenig ausführlichen[2] Kommentar hat: so gilt dieses hauptsächlich von C. 14. bis 36, jedoch, wie die Vergleichung der Ausgaben zeigt, nur für die Causae 11 bis 26, in grossem Maasse aber nicht für alle.

Eigentümlich steht es mit der namentlichen Anführung. Thaner druckt nach der unter Nummer 8. angeführten Handschrift (Monacensis 17162) zwölf Stellen ab, in denen Rolandus genannt werde. In dieser Handschrift befinden sich nun überhaupt nicht zwölf, sondern folgende neunzehn Stellen, welche, wenn die Annahme Thaner's richtig wäre, auf Rolandus passen würden. Es sind: 1) c. 58. C. 1. q. 1. 2) c. 72. ib. 3) c. 106 ib. 4) in der letztgenannten nochmals. 5) c. 8. C. 1. q. 2. 6) c. 9. ib. 7) c. 4. q. 7. ib. 8) c. 23. §. Breviter ib. 9) pr. q. 2. C. 2. dreimal. 10) c. 13. C. 2. q. 5. 11) c. 3. q. 6. ib. 12) c. 16. ib. 13) c. 38. ib. 14) c. 41. ib. 15) c. 4. C. 3. q. 2. 16) pr. C. 4. q. 1. 17) c. 4. C. 5. q. 5. 18) c. 18. C. 6. q. 1. 19) c. 1. C. 10. q. 1[3]. Es steht in dieser Handschrift ein einzigesmal rolando, an neun Stellen ro, sonst **r.** An den 1 bis 8 angeführten hat auch die Mainzer Handschrift **ro.** bezw. **r.**, an den unter 5. 8. 15. 16. 18. 19. bezeichneten hat auch die Trierer einmal **ro.** (num. 5.), sonst **r.** Keine der anderen sechs Handschriften, welche von mir für die Ausgabe kollationiert worden sind (Berl., Leid., München 14403, Pariser) haben an irgend welcher der obigen 19 Stellen eine Sigle, sondern nur quidam u. dgl[4]. Aus des Rolandus Summa, wie sie in der Ausgabe vorliegt, liess sich nur num. 8. 9. 17 entnehmen; 19 gehört entschieden Rufin an. Ob unter diesen Umständen die Sigle **r.**, **R.** notwendig

1) Die reinen Inhaltsangaben nehmen in der Ausgabe nicht ganze 8 Seiten ziemlich kleinen Formats ein. 2) Er nimmt in der Ausgabe die Seiten 13 bis 28 ein, während der von Stephan allein zu C. 1. in dieser Ausgabe viel grösseren Formats siebenunddreissig Seiten, mehr als viermal so viel hat. 3) Thaner erwähnt die unter 1. 4 bis, 5. 6. 7. 8. 9. angeführten Citate nicht. 4) In den Anmerkungen ist überall ganz genau nach den Handschriften abgedruckt, wo und wie die Citate vorkommen.

auf Rolandus zu beziehen sei, bleibt sehr fraglich. Es ist (Seite 156. n. 1) bewiesen, dass die Sigle **R.** auf Rufinus gehen kann und geht. Dass diese Münchener Handschrift Überarbeitungen und Auslassungen enthält, ist durch das Fehlen der Einleitung zu C. 2. q. 6. bewiesen, welche ganz unzweifelhaft Stephan angehört, wie das Seite 172 Anm. 6, 182 A. 2, 183 oben und A. 2, 188 A. 4 Gesagte beweist. Die Mainzer Handschrift entscheidet nicht, da sie an einer Stelle der q. 2. C. 3 (Seite 191) sogar eine Meinung Stephans mit **ste.** in den Text aufgenommen hat, welche in dieser Gestalt keine der anderen Handschriften hat. Jedenfalls liefert dies den Beweis, dass von Abschreibern Zusätze, welche sie in der benutzten Handschrift vorfanden, in den Context aufgenommen worden sind. Solche stehen auf Grundlage der Summe Rufin's als Glosse in der Berliner Handschrift (Seite 156. n. 1). So kann der Abschreiber der Münchener Handschrift 17162 leicht aus solchen Zusätzen Änderungen im Contexte gemacht haben. Man wird jedenfalls begreiflich finden, dass unter diesen Umständen von mir der Name Rolandus mit Ausnahme der unter 8 angeführten Stelle (Seite 157) nicht in den Context aufgenommen worden ist. Gerade wie bei Paucapalea und Rufinus hat die Summa wiederholt quidam, wo dieser quidam unfraglich Rolandus ist: c. 34. C. 27. q. 1. S. 234. n. 1., pr. q. 2. ib. S. 235 n. 3; weiter Seite 253, 254 n. 3.

3. Rufinus[1]. Die überall in der Ausgabe hervorgehobene Benutzung liefert den Beweis, dass Stephan die Summa Rufin's in Pars III. am meisten, in Pars I. und II. aber auch so fortlaufend teils benutzt, teils in die seinige aufgenommen hat, dass Rufin's Summa mehr noch als die des Rolandus als die Grundlage erscheint, deren Ergänzung und Verbesserung ein wesentlicher Zweck der Arbeit war. Namentlich ist Rufin nur angeführt in c. 73. D. 2. de cons. (Seite 275). Gerade diese Anführung in einer

1) In der Summa des Paucapalea p. VII. habe ich bereits gesagt, dass ich irrtümlich die in einer Göttinger und Mainzer Handschrift (meine Gesch. der Quellen I. 122 Anm. 5) enthaltene unvollständige Summa zu Pars I. dem Rufinus zugeschrieben, aber eine Ausgabe der wirklichen Summa desselben vorbereitet habe. Diese liegt in vollständiger Abschrift für das ganze Dekret vollendet vor auf Grund der Handschriften Brügge 351, fol. s. XIII. inc., Paris Bibl. nat. lat. 4378 in 12. s. XIII., 15993 fol. s. XII ex., Troyes 695 s. XIII. Da die Ausgabe im Jahre 1891, sicher im Anfange des Jahres 1892 erscheinen wird, darf ich mich weiteren Eingehens enthalten.

für ihn als Theologen wichtigen Sache und die Art der Anführung spricht zugleich für Stephan's Autorschaft bezüglich der Pars III. An zahlreichen Stellen ist es Rufin, der sich unter dem quidam verbirgt, z. B. Seite 22, 31, 48, 50, 57, 60, 104, 105, 108, 110, 113, 131, 235 n. 3, 246 n. 1. 5., 248, 253 u. s. w. Die beständigen Verweisungen in der Ausgabe, bald in den Anmerkungen, bald im Contexte in Klammern, machen weitere Anführungen überflüssig. Bisweilen polemisiert er gegen ihn (z. B. C. 6. q. 2. S. 205), wenngleich seine eigne Ansicht kaum abweicht (z. B. C. 10. q. 3. S. 211).

Auf den ersten Blick erscheint es sehr auffallend, dass trotz der grossen Benutzung der drei Genannten nur einmal Rufin, vielleicht einigemal Rolandus mit Namen angeführt wird. Im Angesichte der Zeit gewinnt die Sache ein anderes Licht. Als Stephan seine Summa schrieb, gab es nur die drei vorher genannten Summae, soviel wir feststellen können, ausserdem wohl nur Glossen Weniger. Der Fachmann kannte die Literatur und sah sofort, wessen Ansicht aufgenommen war; der Nichtfachmann begnügte sich mit einem Buche, ihm war die Frage gleichgültig.

Ob Stephan noch Schriften anderer Kanonisten benutzt habe ausser den ältesten Glossen, ist schwer festzustellen, aber an sich unwahrscheinlich, da keine der sonst bekannten anonymen Summen (Parisiensis, Coloniensis etc.) älter ist, als die des Stephan. Das öfter vorkommende quidam, alii, wo kein Ausspruch der drei Genannten vorliegt, kann in einzelnen Fällen auf Glossatoren (Kanonisten) gehen, — soweit es sich nicht um Gegenstände handelt, die auch dem römischen Rechte angehören, — in den meisten aber geht es auf Theologen, wie der Augenschein lehrt, weil es sich regelmässig um Stellen von Kirchenvätern u. dgl. handelt. Ich habe es nicht für meine Aufgabe gehalten, die Schriften der verschiedenen Kirchenväter u. s. w. nachzuschlagen, weil für das canonische Recht die Frage keinen Wert hat.

III. Von Theologen u. s. w. ergiebt sich eine Kenntnis der Schriften des h. Ambrosius, Augustinus, Hieronymus, Isidorus, Arator, Petrus Lombardus, Robertus, Richardus von S. Victor, Adamus Parvipontanus, Hugo von S. Victor. Ausserdem führt er Gesta Romanorum (c. 7. D. 21.), Historia Francorum (c. 3. C. 15. q. 6.).

IV. Was die Quellen des kanonischen Rechts betrifft, so ist es schwer nachzuweisen, ob und welche er ausser dem De-

kret gekannt hat. In der Einleitung ist Ivo's Panormia benutzt. Er hatte aber einen Anhang zum Dekret[1] oder Handschriften desselben, in welchen Quellenstellen zugeschrieben wurden. Dies ergiebt sich aus dem von ihm nachweisbar **zuerst** gebrauchten Ausdrucke **extravagans** für nicht ins Dekret aufgenommene Stellen. Zu c. 10. D. 90. S. 111 führt er ein capitulum de extravagantibus an, zu c. 7. C. 13. q. 2. S. 219 das cap. Relatum als inter extravagantia an. Letzeres hat auch Rufin, aber als decretum Leonis ohne jenen Zusatz. Das zu C. 2. q. 4. S. 112 genannte decretum Deusdedit papae hat Rufin nicht, es ist also wohl einem Anhange entnommen, das decretum Hadriani in C. 13. q. 1. S. 218 hat bereits Rufin, das c. Hermae in C. 34. S. 247 hat er Paucapalea entlehnt. Die Bemerkungen über die canones apostolorum, einzelne Synoden u. s. w. in den ersten zwanzig Distinctionen sind nicht originell.

V. Das Römische Recht beherrscht Stephan nach den Quellen, wie dies bei seinem Studium in Bologna sich erwarten lässt. Manche Stellen hat Rufin bezw. Paucapalea schon angeführt. Es kommt aber daranf nichts an[2], da seine Kenntnis der Quellen sich bei jeder Materie, in welche das römische Recht einschlägt, zu Tage tritt. Abgesehen von Äusserungen, wie in c. 4. D. 2. Seite 12, c. 22. C. 2. q. 6. S. 181, c. 10. C. 12. q. 2. S. 215, c. 61 ibid. S. 216, c. 2. und zu c. 9. C. 16. q. 3. S. 227, dict. ad c. 10 §. 1. C. 27 q. 2. S. 237, das S. 243 Gesagte, zeigt seine Benutzung aller Teile des Corpus iuris civilis seine umfassende Vertrautheit mit den Quellen. Er citiert aus den Digesten mit Titel und Anfangsworten der leges (z. B. Seite 10, 212, 216 u. a.), den Codex nach Buch und Titel (z. B. Seite 17), oder blos nach Titeln (z. B. Seite 213, 216 u. a.), die Authentiken bald nach der Collatio (z. B. Seite 213 u. a.), bald als Anhänge zum Codex (z. B. Seite 109, 212, 214, 216 u. a.), oder ohne spezielle Angabe (Seite 19, 219). Die Summa hat verschiedene selbständige Erörterungen z. B. D. 54. S. 79, c. 12. C. 1. q. 4. S. 152, C. 14. q. 1. 5, S. 220, C. 16. q. 3. S. 254 fg. u. s. w. In den Anmerkungen habe ich öfter (z. B. Seite 79, 143, 152 fg. 167, 177 u. s. w.) die benutzten Quellen

1) Vgl. meine Geschichte I. 76, und meine Beiträge zur Geschichte des canonischen Rechts, Wien 1873. S. 4 ff. 2) Das Citat in c. 2. D. 33, S. 31. beweist, dass er, obwohl Paucapalea die Sache hat, unmittelbar aus der Quelle schöpft.

angeführt, wo er keine citiert, dieses überall zu thun ist für den Kenner der römischen Rechtsquellen überflüssig. Erwähnt sei, dass er für den Verfasser der in den Digesten excerpierten Stellen iuris peritus gebraucht (z. B. c. 3. D. 1. Seite 9, c. 2. D. 3. S. 13), für Justinian bisweilen princeps schlechthin (z. B. Seite 9, 11). Von Glossatoren führt er nur Bulgarus (Seite 201. 228) und Martinus (Seite 228) an, offenbar nicht nach Anderen[1].

VI. Die Lombarda kennt er selbst, wie die Anführungen Seite 213, 215, 169 fg., 240 zeigen, er kennt die Capitularia nicht, da er S. 169 sagt, Gratian nenne so die Lombarda, ähnlich S. 213.

VII. Was den Charakter der Summa, ihren Wert an sich, ihre Bedeutung für die Kenntnis des Dekrets und die Literatur des canonischen Rechts betrifft, so beschränke ich mich auf das Folgende.

Stephan will, wie bereits angedeutet wurde, an der Hand des Dekrets eine Darstellung des canonischen Rechts geben, welche dem Theologen und den kirchlichen Beamten genügen und zugleich das bieten sollte, was ihm aus dem weltlichen Rechte zu wissen notwendig war. Hieraus erklärt sich der Umfang. Wo Rufin und Rolandus kurz sind, geht er weiter ein, nimmt deren Stoff auf und ergänzt ihn. Der Schwerpunkt liegt in den allgemeinen Erörterungen, die namentlich in den causae 1. 2. 16. 27. 35. hervortreten. Während Rufin wiederholt ablehnt, näher auf das Civilrecht einzugehen, hebt Stephan umgekehrt hervor, dass er denen zu Hülfe kommen wolle, qui legum expertes sunt (Seite 167, 224). Obwohl er schon im Anfange der Einleitung hervorhebt, Theologen wie Juristen würden die Nase rümpfen, kehrt er sich nicht daran, geht einzeln (z. B. C. 13 ff., 16, de consecr.) in umfassende civilistische und theologische Erörterungen ein. Sein praktischer Zweck veranlasst ihn, überall auf die Gegenwart, die besonderen Zustände Frankreichs, die kirchliche Gewohnheit Rücksicht zu nehmen, wie dies z. B. das Seite 21, 27, 37, 41, 44, 45, 46 47, 64, 99, 101, 104, 113, 118, **143**, 145, 146, 148, 206, 221, 223, 230, 237, 242, 265, 267, 268, 271, 272 Stehende aufs Schlagendste beweist.

Trotz der Abhängigkeit von den drei Vorgängern ist er in

1) Vielleicht hat er auch den von mir (Festschrift für Windscheid, Bonn 1888) veröffentlichten tract. de criminalibus causis gekannt, da mehrfache Anklänge an ihn vorkommen. Er kann aber auch nach der Quelle entwickelt haben.

vielen Punkten selbständig. Dies zeigen die Excurse aus dem römischen Rechte, die allgemeinen Erörterungen, auch die Selbständigkeit in der Benutzung der Bibel und Väter, z. B. Seite 16, 18, 30, 40, **53**, 54, 55, **56**, 65, 100, 126, 151, 223, u. s. w. Er ist entschieden als Jurist viel schärfer als Rolandus in der Summa und als Rufin. Die scharfen juristischen Scheidungen und Definitionen, welche sich auf den Seiten 26 fg., 35, 36, 40, 53, 65 fg., 69, 74, 82, 103, 105, 106, 110, 125, 128, 138 fg., 147 fg., 149, 222, 236, 246 vorfinden (sie sind vielfach im Drucke hervorgehoben), liefern einen vollgültigen Beweis. Ganz besonders scharf tritt dies bezüglich der juristischen Auffassung der Eheschliessung (Seite 53, 236, 246) hervor. Für den Prozess in Causa 2 und das Criminalrecht in Causa 1, 3 u. s. w. bietet die Summa die erste genügende Darstellung.

Was das Dekret insbesondere angeht, so ist ihm dessen **Name** decreta (z. B. Seite 138). Über die **Einteilung** desselben spricht er Seite 6, 121, 261 fg. Wenn er zuerst sagt: „die Leser machen drei Teile, was auch Gratian gewollt zu haben scheint", dann fortfährt: „Pars I . . . teilte Gratian in 101 distinctiones" und an der zweiten Stelle: „die Pars I. teilte er (Gratian) in Distinctionen," weiter: „Pars II. wird in 36 causae geteilt," an der zweiten Stelle: „die er in causae und quaestiones erörterte," schliesslich: „die Pars III. zerlegen sie (die Leser) in 5 distinctiones" und in der dritten: „wird in 5 Distinctionem begriffen": so war ihm augenscheinlich die Sache nicht ganz klar, oder, noch besser, es lag ihm nur daran, die Art der vorhandenen Einteilung anzugeben. Die Einteilung der Pars II. durch Gratian steht fest[1]. Wenn er nun bezüglich deren eine ungenaue Angabe macht, obwohl er gewiss das Citat Gratians kannte, so ist das Gesagte wohl nicht zu bezweifeln. Für die Einteilung durch Gratian ist bezüglich der Pars I. nichts aus obigen Worten zu folgern. Die Einteilung, welche die Abschreiber machten, giebt er am Schlusse der Einleitung S. 6, und zu pr. C. 13. S. 217 an. Die **Rubricae** behandelt er wiederholt und sieht sie unzweifelhaft als zum Dekret gehörig an, z. B. Seite 132, 138, 148, 274, 280. Für die sog. Dicta Gratiani gebraucht die Summa stets **paragraphus**, z. B. Seite 5, 43 (paragrapho Gratiani), 82, 83, 105, 140, 233, 239 u. s. w. Gratian

1) Auf Grund seiner Citate im Dekret. Vgl. meine Geschichte I. 49 fg., Anm. 9—11.

selbst nennt er regelmässig schlechthin ohne Zusatz, z. B. Seite 5 fg., 14, 38, 41, 43, 53, 73, 140, 151, 154, 155, 156, 227 fg., 238, 244, 254, 258 u. s. w., ausnahmweise magister Gratianus (Seite 121, 231, 261), magister schlechtweg S. 122, 167, 216. Einzelne Abschnitte bezeichnet er mit besonderen Namen: causa simoniacorum, accusationis (2), praediorum (11), coniugii, tractatus de dispari cultu sive fidei dissimilitudine, tract. de consecratione[1].

Für die äussere Ordnung einzelner Quaestiones u. s. w. ist in Übereinstimmung mit den Handschriften von Bedeutung, was er hervorhebt zu C. 2. q. 5., C. 12. q. 2. pr., C. 36. D. 5. de cons.

Die Verschiedenheit der Behandlung Gratians betont er im Eingange zu C. 13. S. 217, sein System S. 261, 271 fg. Auf manche Dinge kommt er gelegentlich, z. B. Seite 154 quaestio incidens.

Die **Citierweise** ist regelmässig dist., causa mit den Anfangsworten des capitulum (caput, cap., c., was niemals anders als capitulum zu lesen ist), wobei die Zahl der Causa und quaestio regelmässig steht, das Wort causa aber oft ausgelassen wird, weil es sich von selbst ergiebt; vereinzelt citiert er auch parte prima, parte ultima, z. B. Seite 75, sehr häufig zugleich mit supra, infra und den näheren Verweisungen. Die Zahlen der Kapitel werden seltener angeführt: z. B. Seite 75, 274, und zwar regelmässig nur bezüglich der ersten Kapitel, oder um anzuzeigen, das wievielte Kapitel von dem behandelten aufwärts oder abwärts er im Auge habe. Für die Frage der Paleae bieten diese Citate keinen Anhalt. Einzelne in den Ausgaben als verschiedene gezählte Kapitel betrachtet er als eins, wie sich aus den allenthalben in den Anmerkungen gegebenen Hinweisungen ergiebt. Die Einteilung einzelner Distinctiones, Causae, Quaestiones ist eine andere als in den Ausgaben, wie Seite 17 Anm. 2, 41 A. 1, 42 A. 3, 209 A. 2, 214 A. 3, 216 A. 9, 220 A. 1, 279 ergeben. Für die **Rezension des Textes**[2] liefert er massenhafte Beiträge, da er die verschiedenen Lesarten der Handschriften fortlaufend vermerkt: Seite **10**, 13, 21, 27, 50, 54, 65, 71, 73, 77, 83, 116, 118, 127, 135, 136, 139, 145, **207**, 214, 216, **221**, 233, 238. 262, 264, 273, 276.

1) Vgl. meine Geschichte I. 49 Anm. 9. über die von Gratian selbst gebrauchten Bezeichnungen. 2) Manche Abweichungen von dem Texte, den Friedberg angenommen hat, sind in den Anmerkungen angegeben.

Gratian gegenüber übt er häufig Kritik, oft in recht schneidiger Weise: Seite 35, 37, 127, 128, 134, 148, 198, 207, 227, 228 fg., 231, 237, 239, 244, 257, 258. Seine Verteidigung unternimmt er einigemalen: S. 254, 257, 280.

Von den **Paleae**[1] berücksichtigt er oder führt an: c. 1. D. 5. S. 15, c. 23. D. 50. S. 71; c. 9. C. 2. q. 1. S. 160; c. 17. C. 2. q. 5. S. 171[2]; c. 23. C. 2. q. 6. S. 181; c. 6. C. 5. q. 6.[3]; c. 10. C. 20. q. 1. S. 230; c. 51. C. 27. q. 2. S. 236. Die Dist. 73 hat er nicht[4].

An interessanten Bemerkungen und Erörterungen ist die Summa sehr reich. Es genügt aufmerksam zu machen auf die Seiten: über **Ehe** 7 fg. 53, 35, 50, 84, 99, 110, 140, 236, 246, über **Sakramente** 76, 131, 134, 221, 264 fg., über kirchliche und weltliche Jurisdiction 121, Gegensatz von religio und status S. 244. Vergl. noch S. 229, 263, 265, 274. Eine findige Kasuistik ist zu entnehmen aus dem Gesagten Seite 31, 62, 73 fg., 145, 220 fg., 227. Von Interesse ist die Stellung, welche der Papst hat: Seite 20, fg., 29, 30, 32, 58, 60, 117, 159, 209 (c. 14 C. 109. 1.), 221, 264. Besonders sei noch hingewiesen auf die bei ihm zuerst nachweisbare Bezeichnung von poena datae und dandae sententiae; Seite 4, 125, 229, lex und ius fori, lex und ius poli Seite 74, 220, 236, über ad rem und in rem Seite 236.

Die Frage: ist die Summa als Handbuch für Vorträge, oder blos zum Selbststudium bestimmt? lässt sich aus ihr nicht beantworten. Heisst es z. B. in der Einleitung „circa librum, quem prae manibus gestamus," in c. 1. D. 3 habuistis: so kann das auf Hörer bezogen werden, aber auch auf den Leser, der das Dekret natürlich auch zur Haud haben muss, der Leser wird an verschiedenen Stellen (D. 2. pr., pr. q. 1. C. 9., c. 25. C. 12 q. 1, c. 1. C. 27. q. 2, C. 30. q. 4., c. 3. D. 1. de cons.) erwähnt. Einigemalen lehnt er jede Entscheidung ab, S. 269, 273; letztere Stelle ist Beweis seiner Gläublgkeit. Der ganze Charakter der Summa scheint die Absicht ein Vorlesebuch zu schreiben auszuschliessen.

Die Betrachtung aller im Vorhergehenden hervorgehobenen Einzelnheiten rechtfertigt den Schluss, dass die Summa trotz der

---

1) Vgl. meine Summa des Paucapalea, Seite VIII, XVII fg. 2) Im cod. M. 1. (Seite 178 n. 3) ist auch c. 2. C. 2. q. 6 kommentiert. 3) Von mir nicht abgedrukt. 4) Vgl. noch Seite 28 Anm. 5, 210 A. 4, 216 A. 1, 223 A. 3.

ungeheuern Benutzung der des Rolandus und Rufinus eine bedeutende Leistung ist. Sie hat das fremde Material sehr häufig verbessert, überall ergänzt und erweitert. Man muss sagen, dass in den vier Summae von Paucapalea, Rolandus, Rufinus und Stephanus für die Bearbeitung des im Dekret enthaltenen Stoffes so ziemlich Alles geboten war, was für dessen Gebrauch im kirchlichen Rechtsleben einen Wert hatte. Hieraus erklärt sich, dass Johannes Faventinus sich darauf beschränken konnte, aus Rufin's und Stephan's Summae, die das praktisch Brauchbare aus Paucapalea und Rolandus schon enthielten, ein neues Werk zu machen. Damit war die unmittelbare Benutzung der Quellen fast überflüssig geworden [1]. Insofern die Spätern für das Dekret einen Fortschritt darbieten, ruhet dieser wesentlich auf der Verwertung des reichhaltigen neuen gesetzlichen Stoffes, der sich unter der Regierung Alexanders III. und seiner Nachfolger einstellte. Für die Literaturgeschichte und die Dogmengeschichte des canonischen Rechts, sowie für manche Punkte der Dogmengeschichte im theologischen Sinne behält des Stephans Summa ihren grossen Wert.

§ 3.

Die Zeit der Abfassung der Summa. Ihre Benutzung.

I. Für die Zeit könnte zunächst das Formular in C. 2. q. 8 Seite 188 in Betracht gezogen werden. Das Jahr 1145 der Anklage ist das erste von Eugen III., das zehnte Innocenz' II. ist 1140. die veränderte Zahl 1171 und das 4. Jahr Alexanders der Berliner Handschrift passt nicht, da das 4. Jahr Alexanders III. vom Sept. 1162 läuft; 1165, wie der Pariser 14609 hat, passt auch nicht. Da sieben Handschriften, darunter zu den ältesten gehörige 1145 haben, ist wohl keinem Zweifel unterlegen, dass dieses das richtige ist. Aber dieses Jahr kann nicht das der Abfassung sein, ist also entweder einem älteren Formular entnommen, oder fingiert. Einen unmittelbaren Beweis für das Alter giebt aber die Bemerkung zu c. 7. D. 79 Seite 102 fg. betreffs der Papstwahl:

„hodie in contrarium agit romana ecclesia, nam prius vivus eligitur, quam mortuus sepeliatur.“

Die Vorgänge bei den Papst-Wahlen, von denen Stephan teils durch Mitteilung von Zeitgenossen, teils weil er sie erlebt hatte unmittel-

1) Vergleiche noch das unten §. 3. II. III. Gesagte.

bare Kunde haben konnte, waren folgende. Honorius II. starb am 14. Febr. 1130, am selben Tage wurde Innocenz II. gewählt; Innocenz † am 24. Sept. 1143, am 26. wurde Coelestin II. gewählt; letzterer † am 8. März 1144, am 12. wurde Lucius II. consecriert; Lucius † am 15. Febr. 1145, am selben Tage wurde Eugen III. gewählt; Eugen † am 8. Juli 1153, am 12. wurde Anastasius IV. consecriert; Anastasius † am 3. Dez. 1154, am 4. wurde Hadrian IV. gewählt. Dieser starb am 1. Sept. 1159. Aber erst nach dessen Begräbnis (4. Sept.) versammelten sich am 5. die Kardinäle zu Wahlbesprechungen; sie wählten Alexander III. am 7., am 20. wurde er consecriert[1]. Obwohl schon Rufin pr. D. 79. sagt:

„hodie vero ex consuetudine romanae ecclesiae hoc abolitum est, prius namque alius eligitur quam mortuus sepeliatur,“

Stephan also diese Bemerkung von ihm entlehnen konnte: so ist doch offenbar ausgeschlossen, dass Stephan **nach** der Wahl Alexanders obige Zeilen hätte schreiben können, weil der ununterbrochen während 24 Jahren in fünf Fällen befolgte Vorgang aufgegeben worden war. Da auch nicht anzunehmen ist, dass Stephan die Summa zur Pars I. und II. stückweise veröffentlicht habe, ist deren Abfassung vor dem 7. September 1159 erfolgt. Wenn er wirklich 1135 geboren ist, würde er 24 Jahr alt gewesen sein. An sich lässt sich die Abfassung in diesem Alter durch einen zweifellos sehr begabten Jüngling annehmen; indessen liegt ein voller Beweis, dass er 1135 geboren wurde, nicht vor, so dass er einige Jahre älter gewesen sein kann. Eine Stütze findet die Annahme der Abfassung vor dem September 1159 auch in dem gänzlichen Nichtberücksichtigen von Dekretalen Alexanders III., obwohl bereits aus dessen erstem Regierungs-Jahre verschiedene vorliegen, welche berücksichtigt zu werden verdient hätten[2], und von den nach 1159 schreibenden berücksichtigt worden sind. Ob er die Summa während des Aufenthalts in Bologna oder in Paris geschrieben, ist nicht zu entscheiden; dass er sie aber als Canonicus des regulierten Chorherrnstifts zu Orleans geschrieben hat, ist einmal aus der Zeit ersichlich, sodann aus der Bezugnahme auf Orleans und die besonderen Verhältnisse jener Gegenden[3].

---

1) Man vergleiche bezüglich aller Angaben Jaffé, Regesta Pontificum. 2) Z. B. die bei Jaffé num. 7138 ff. angeführten, in die Dekretalensammlungen übergegangenen. 3) Vgl. S. 227, n. 3.

II. Dass Stephans Summa bereits in den sechziger Jahren verbreitet gewesen sein muss, folgt erstens aus der Benutzung in der Summa des **Johannes Faventinus**, welche ziemlich sicher 1171 als vollendet (meine Geschichte I. 139) angenommen werden darf, zweitens aus der Bemerkung in der von mir im 2. Beitr. zur Gesch. d. Lit. ü. d. Dekr. S. 1—21 beschriebenen anonymen Summa, die ich **Summa Coloniensis** bezeichne.

Summa Coloniensis C. II. q. 1.

Est autem ordo iudiciarius, ut ante suum iudicem quisque conveniatur, ut tribus edictis vel uno peremtorio citetur, ut in ius venienti legitimae induciae praestentur, ut accusatio solemniter in scriptis proponatur, ut testes legitimi producantur, ut non nisi in confessum vel convictum sententia feratur, et ipsa scripto annotata, nisi breves sint lites et vilium personarum.

Summa Stephani S. 158.

Videndum breviter, quia ordo iudiciarius dicitur, ut apud suum iudicem quis conveniatur, ut legitime vocetur ad causam tribus edictis aut uno peremtorio pro omnibus, ut vocato legitimae praestentur induciae, ut accusatio solenniter in scriptis fiat, ut testes legitimi producantur, ut nisi in convictum vel confessum feratur, quae sententia non nisi in scriptis fieri debeat, nisi sint breves lites et maxime miserabilium.

Summa Coloniensis (fol. 204).

Capitulum Leonis, cuius mentionem facit, non in volumine isto, sed inter cetera extravagantia in fine scribitur, quod sic incipit: Relatum est.

Stephanus c. 7. C. XIII. q. 2. Seite 219.

Capitulum Leonis, cuius hic mentionem facit, non in volumine isto, sed inter cetera extravagantia in fine scribitur quod sic incipit: Relatum est.

Diese Summa hat aus der Einleitung Stephans wörtlich übernommen das über die concilia generalia und provincialia, die Vierteilung der Personen und die Anwendung der Kirchengesetze darauf, die Einteilung der praeceptiones ecclesiasticae in mobiles und immobiles; offenbar ist auch für die Stelle aus Dist. 16. (Beitr. S. 5) und fol. 276 (Beitr. S. 6) Stephans Summa benutzt. Die Summa Coloniensis ist, wie ich erwiesen habe, mit ziemlicher Sicherheit in das Jahr 1169 oder 1170 zu setzen.

III. **Benutzt** ist Stephans Summa, wenn man absieht von der dem Alter nach nicht genau zu bestimmenden Glossa (§. 2. I. 2.), unzweifelhaft zuerst in der Überarbeitung der Summa des Rufin, welche die Mainzer und Göttinger Handschrift[1] geben, sodann in der Summa Coloniensis, deren Verfasser vielleicht Stephan persönlich kannte, in der umfassendsten Weise von Joh. Faventinus, vielleicht auch von Simon de Bisiniano (mein 1. Beitr. S. 21 ff.), sicher von Petrus Blesensis jun. (meine Geschichte I. 208 Anm. 4.), Joh. Hispanus (meine Geschichte I. 150; meine Summa decreti Lipsiensis, Wien 1871 S. 11), von Huguccio, obwohl er ihn nicht anführt (meine Geschichte I. 164), von Johannes Teutonicus in der Glossa ordinaria (meine Glosse zum Dekret S. 72 u. 6 fg.). Ob aber Johannes Teutonicus die Summa selbst oder aus ihr gemachte Glossen in Handschriften des Dekrets benutzt hat, ist fraglich. Seit ihm verschwindet jedenfalls der unmittelbare Gebrauch, selbst die Kunde von ihr. Die Erklärung liegt hauptsächlich in der grossen Verbreitung der Summa des **Johannes Faventinus,** welche an die Stelle der älteren trat. **Johannes Andreae** nennt Stephanus nicht.

§. 4.

Die Persönlichkeit des Stephanus[2].

Des Stephanus Geburt wird auf den 19. Februar 1128 oder 1135[3] gesetzt. Sie erfolgte zu Orleans, wo er auch bei der h. Kreuzkirche erzogen wurde[4]. Seine juristischen Studien machte er zu Bo-

1) Diese werde ich eingehend in der Summa Rufins behandeln. 2) Über sein Leben A. du Molinet in der Ausgabe der Opera, Paris. 1679. 4. Hist. littér. de France XV. 524 sqq. Migne, Patrologie. Ser. II. vol. 211 col. 205 sqq. Auch Sarti I. 291. Die wichtigste Quelle sind seine Epistolae, zuerst Par. 1611, daraus in Bibl. patrum maxima XXV, von Du Molinet, zuletzt Migne col. 309 veröffentlicht (nach letzterer führe ich sie an.). 3) Der Grund ist folgender: In ep. 274 schreibt er dem Erzb. Wilhelm von Rheims: „In septuagesima, si bene recolo, septuagesimum annum biennio minus complevi.“ Der Brief ist nicht datiert. Wilhelm wurde 1195 Erzbischof, Stephan starb 1203. Wäre der Brief aus 1195, so fiele das 68. Jahr auf 1128, wäre er aus 1203, auf 1135. Ersteres nimmt Du Molinet und die Hist. littér. an; die Bemerkung bei Migne col. 532 n. 63 entscheidet für 1203. Vgl. Anm. 11. S. XXIII. 4) Ep. 59 „In ecclesia s. Crucis Aurelianensis a puero nutritus et postmodum in ecclesia b. Evurtii confessoris sub regulari disciplina religiosam vitam professus.“

logna, wo er mit dem späteren Kardinal Gratian bei Bulgarus hörte[1] und den Legisten Albericus[2], sowie den späteren Papst Urban III.[3] zu Mitschülern hatte. In Bologna scheint er die Advokatur betrieben zu haben[4]. Mit Bologna blieb er in Verbindung, ebenso mit anderen Bekannten von dorther[5]. Da Gratian am 21. März 1168 als Kardinal erscheint[6], Urban III. als Lambertus Cribellus 1171 Kardinal wurde[7], Bulgarus 1166 starb[8], fällt sein Aufenthalt in Bologna sicher in die 50er und vielleicht noch in den Anfang der 60er Jahre. Ohne Zweifel studierte er Philosophie und Theologie in Paris und wahrscheinlich vor dem Studium in Bologna. In die Zeit des Pariser Studiums dürfte die Verbindung mit dem Bischof von Meaux und späteren Kardinal vom Titel des h. Chrysogonus, Petrus[9] fallen. Stephan soll in Chartres gelehrt haben[10]. Wann er in das Stift s. Evurtii zu Orleans eingetreten, ist nicht genau zu bestimmen, es dürfte zwischen 1152 und 1154 gewesen sein[11]. Seine Studien und lange Abwesenheit fallen

---

1) Ep. 38 an Gratian: „Reliquiae cogitationis meae diem festum agunt mihi, quoties recolo me fuisse socium vestrum in auditorio Bulgari.“ 2) Ep. 14 an ihn: „Absentiam vestram supplet mihi frequens nominis vestri memoria, et suavis morum vestrorum recordatio iucundum animae meae plausum, iocundum celebrat theatralium actionem.“ Vgl. v. Savigny, Gesch. IV. 225 ff. 3) Ep. 121 an ihn: „Interim glorior inde mecum ego minima filiorum vestrorum portio, quod dominum nunc et patrem meum quandoque viderim in scholis.“ 4) An B. Heraclius von Caesarea schreibt er ep. 63: „Iocosas olim confabulationes nostras fructuosis oro saepius orationibus expiari. Togatorum advocationes, litigantium conflictus, caecorum pugnam, Bononiensium auditoria, fabriles diximus officinas. Inter haec diversa secuti studia sumus, ego quod irriseram carpentariam Bulgari, vos calvariam Crucifixi.“ 5) Ep. 65 an Wilhelm de Cabriano. Vgl. v. Savigny IV. 237. Ep. 43 an den Kard. Petrus ep. Tuscalanus. 6) Jaffé Reg. Pont. p. 679; dann 678, 835, 854 sq., 866 sq., 870, 886. 7) Oldvini, Vitae pont. et card. 8) v. Savigny, Geschichte IV. 94. Meine Summa des Paucapalea Seite XV. 9) Die ep. 46 an denselben zeigt das innige Verhältnis. Da Petrus am 26. Oct. 1173 (Jaffé, Reg. p. 678) sicher als Kardinal erscheint (nach Oldoini ist er 1171 ernannt), kann der Ausdruck des Briefes amplector scholarem nicht darauf deuten, dass Petrus Schüler des Stephanus gewesen. Da Petrus Archidiakon, dann Abt, Bischof wurde, war er gewiss in gleichem Alter mit Stephanus. 10) So wird auf Grund eines anonymen Briefes bei Martene ampl. coll. I. 787 angenommen, der ihm angehören kann. 11) In ep. 282 an Bischof Hugo von Orleans sagt er als Bischof von Tournai, dass er vor fast 45 Jahren „in ecclesia b. Evurtii habitum religionis sub regulari disciplina“ genommen. Bischof Hugo wurde erwählt 1198, es kann dies

in die Zeit, wo er Canonicus von St. Eveurt war; er wurde öfter von dem Abte zur Rückkehr aufgefordert und schrieb (ep. 17), dass er nächste Ostern zurückkehren werde und bat: „provideat mihi deus, ut cum libris meis ad vos gemina possim equitatura reverti“, bisher habe er „subvectoriam“ nicht gehabt. Ob dieser Brief von Paris geschrieben, lässt sich nicht feststellen. Dass er bei Rufinus gehört hat, sagt er selbst. Im Jahre 1167 wurde er Abt von St. Evurtius als Nachfolger des Abts Roger, 1176 oder 1177 Abt von St. Genovefa in Paris. Hier richtete er ein Hausstudium ein, damit die Regularen nicht an auswärtigen Schulen zu studieren brauchten. Im J. 1191 wurde er Bischof von Tournai und starb am 9. oder 12. Septbr. 1203. Die mannigfachen misslichen Erlebnisse, welche sich in seinen Briefen abspiegeln, sowie seine Wirksamkeit haben mit dem vorliegenden Werke nichts zu thun[1].

---

also nicht vor 1154 gewesen sein, nicht nach 1158, da Stephan 1203 starb; in der ep. 58 heisst es, vor 40 Jahren, als dort noch canonici saeculares gewesen, sei er canonicus und cantor von S. Evurtius gewesen und habe später, als sich das Stift in ein Regularstift verwandelt, das Ordensgewand genommen. Da er 15 Jahre Abt von S. Genovefa in Paris war, 1192 Bischof von Tourin wurde, so wäre, wenn ep. 58 von ihm als Abt von St. Genovefa geschrieben wurde, gleich der ep. 59, dieser spätestens 1177 geschrieben. Er wäre dann 1137 dort eingetreten, was nicht möglich ist, da er — selbst wenn seine Geburt ins Jahr 1128 fällt — nicht mit 9 Jahren canonicus et cantor dort sein konnte. Der Zusammenhang ergiebt, dass, da ep. 282 nicht vor 1198 geschrieben sein kann, da ep. 59, worin das in ep. 58 gegebene Zeugnis wiederholt wird, in das Jahr 1192, bis wohin er Abt von St. Genovefa war, fallen kann, ep. 58 in dieses selbe Jahr fällt. Er würde dann 1152 dort canonicus saecularis geworden sein, was möglich war, aber unwahrscheinlich ist. Wäre er 1128 geboren, so würde er 1154 bereits 26 Jahre, 1158 bereits 30 Jahre alt gewesen sein. Mit der Zeit der Abfassung der Summa stimmt offenbar das Letztere sehr gut. 1) Die Hist. littér. und die Gallia christ. VII. und VIII. an verschiedenen Stellen gehen näher ein. Ob er auf dem Concil vom Lateran 1179 war, wie ich in meiner Geschichte angenommen, ist sehr fraglich. In dem Briefe 194 an den Papst, der eine Einschränkung päpstlicher Mandate fordert, sagt er: „Lateran. conc., cui plures ex nobis interfuerunt.“ Bei Mansi u. s. w. stehen nur die subscriptiones episcoporum. In dem sehr interessanten Briefe 251 an den Papst (Coelestin III.) klagt er über den Niedergang der Studien, die Bücherfabrik, die öffentlichen Disputationen, die „inextricabilis silva decretalium epistolarum sub nomine . . Alexandri papae“, die Verachtung der alten canones, das „novum volumen“ (offenbar die Comp. I.). Verschiedene Briefe enthalten Behandlungen rechtlicher Fragen, z. B. 71. 240.

§. 5.
Die Ausgabe.

Genau verglichen sind für Pars I. und II. durchgehends die im §. 1. unter 2, 5 bis 8, 10, 12 angegebenen sieben Handschriften. Die Rezension des Textes fusst meistens auf Cod. Parisiensis 3913, Trevirensis für Pars I. und II., für Pars III. nur auf Moguntinus. Wo die Pariser und Trierer Handschrift offenbar Fehler aufweisen — die in den Anmerkungen gemachten Angaben liefern die Beläge —, ist die Lesart einer bezw. mehrerer der übrigen Handschriften zu Grunde gelegt worden. Durch die Angaben in den Anmerkungen ist thatsächlich ziemlich der Wortlaut aller sieben Handschriften gegeben. Wo der angedeutete Zweck es nicht verlangte, sind abweichende Lesarten regelmässig nur mitgeteilt, soweit dies für den Wortlaut einen Wert hat; einen solchen hat es nicht, alle Schreibfehler oder offenbare Nachlässigkeiten anzugeben. Darum sind solche auch häufig einfach verbessert ohne jede Andeutung; wo es zweifelhaft ist, ob ein Schreibfehler u. dgl. vorliegt, ist dies bemerkt. Eine durchgehende Berücksichtigung der unter 1. 3. 4. 9. 11. angegebenen Handschriften war nicht erforderlich, da sie für die Herstellung des Wortlautes kaum einen anderen Erfolg haben würde und die Vergleichung von sieben Handschriften, von denen drei sicher dem 12. Jahrhundert angehören, für das Werk eines Schriftstellers genügt. Der Cod. Mon. 1. (Nr. 8) hat trotz seines Alters offenbar, wie dies namentlich in C. 2. q. 6. und durch die Einschiebungen der Sigle R. r. Ro. sich zeigt[1], eine Überarbeitung erfahren. Dasselbe ist der Fall bezüglich des Mainzer[2] an einzelnen Stellen, welche zudem mehrfach einen Auszug bietet[3].

II. Es ist überflüssig, wegen des im §. 2. II. 1. 2. 3. Gesagten den vollen Wortlaut der Summa abzudrucken. Soweit dieselbe aus der Summa des Paucapalea, Rolandus und Rufinus wörtlich, oder mit geringen Abänderungen beziehungsweise

1) Siehe §. 2. II. 2. und pag. 172 nota 6. 2) Siehe z. B. Seite 191 nota 1, auch §. 2. II. 2. 3) Da in derselben Handschrift sich auch die Pars I. des Rufinus befindet, welche sich bald als ein Auszug aus der Summa Rufins, bald als eine mit Zusätzen versehene Arbeit herausstellt, so lässt sich der Schluss machen, dass eine und dieselbe Person die Überarbeitung von Rufin und Stephan vorgenommen hat. Für Pars III. hatte der Überarbeiter offenbar nur **eine** Handschrift vor sich, welche er einfach abschrieb.

Zusätzen schöpft, oder dieselben dem Sinne nach wiederholt, genügt offenbar eine Verweisung auf die Quelle. Hiervon ist nur abgewichen, wenn der Zusammenhang zu sehr gestört worden wäre, was insbesondere in der Causa 27. und 35. der Fall ist, wo trotz der eingehenden Benutzung von Rufin die Gesammtdarstellung von Stephan ihren Wert behält und eine viel klarere und besser geordnete ist. Abgesehen von diesen Auslassungen ist der Abdruck von Stellen der Summa unterblieben, welche auch bei Paucapalea oder Rufinus nicht befindliche biblische historiae geben, oder welche im Vergleiche zu den früheren, namentlich der des Rufinus, nichts neues bieten, unbedeutende Bemerkungen oder blosse Worterklärungen enthalten. So ist allerdings die ganze Summa nicht abgedruckt. Da es sich aber nicht wie bei Paucapalea um die erste derartige Arbeit handelt, da durch die gedruckt vorliegenden Summae des Paucapalea und Rolandus das aus diesen Entnommene vorliegt; da durch die Ausgabe von Rufinus für die diesem angehörigen Erörterungen in kurzer Zeit das Gleiche der Fall sein wird: so konnte es nicht darauf ankommen, die Summa als solche abzudrucken, sondern in der Ausgabe eine Quelle für die an das Dekret sich anlehnende Geschichte der Literatur des kanonischen Rechts und der Dogmengeschichte zu liefern. Wer überhaupt diese Summa für diesen Zweck benutzen will, muss auch deren Vorläufer berücksichtigen. Es ist überall angedeutet, entweder durch Punkte (. . . .), oder durch unmittelbare Hervorhebung, wo der Context Lücken hat[1].

III. Aus der Berliner Hs. sind verschiedene Glossen abgedruckt, deren Wert sofort erhellt; zahlreiche, die weitere Auseinandersetzungen, auch römisch-rechtlicher Art, enthalten, konnten nicht aufgenommen werden, weil dies einen zu grossen Raum beanspruchen würde. Aus demselben Grunde und weil die Ausgabe dies nicht erfordert, sind viele Zusätze am Rande der Pariser Handschrift und anderer, welche Ausführungen Späterer enthalten, nicht abgedruckt worden.

IV. Für den Druck sind die in der Ausgabe der Summa

1) Als Curiosum teile ich die Bemerkung der Hist. littér. de France mit: „commentaire sur le décret de Gratien, dont il existe un grand nombre (!) d'exemplaires manuscrits dans les bibliothèques. L'ouvrage ayant été examiné par d'habiles gens, on fut d'avis qu'il était inutile, d'en grossir le volume des lettres. Cette décision nous dispense d'entrer dans un plus grand détail.“ Wenn man diese Schrift für des Druckes nicht wert hält, könnte man zwei Drittel aller gedruckten älteren verbrennen.

Paucapaleae Seite XX fg. angegebenen Gesichtspunkte befolgt, nämlich:

1. Die lateinische Schreibweise ist die gewöhnliche, bei Abweichungen ist der Grund ersichtlich.

2. Die dem Dekret entnommenen Worte sind cursiv gedruckt. Die Anfänge der Dist., Causae, Quaest., Capitula des Dekrets sind, wo nicht ein besonderer sofort ersichtlicher Grund für das Gegenteil vorlag, nicht abgedruckt, weil man bei der Benutzung ohnehin das Dekret zur Hand haben muss. In Causa 27 sind die Rufin entnommenen Stellen cursiv gedruckt, um sie festzustellen.

3. Die Zahlen der Kapitel u. s. w. des Dekrets sind vorgesetzt nach der überall benutzten Ausgabe von Friedberg, die auch gemeint ist, wenn es einfach heisst: editio decreti.

4. Blosse Umstellungen in den dicta Gratiani, in den Kapiteln u. s. w. sind nicht besonders hervorgehoben.

5. Um aufmerksam zu machen, ist der gesperrte Druck angewendet worden.

Stehende Abkürzungen, welche sich nicht aus dem Zusammenhange sofort ergeben:

c. = capitulum.
C. = causa.
D. d. = distinctio.
e. C. = eadem causa.
e. D. = eadem dist.
e. q. = eadem quaestio.
h. e. = hoc est.
i. e. = id est.
j. = infra.
N. T. = novum testamentum.
s. = supra; sacer.
S. s. = spiritus sanctus.
V. T. = vetus testamentum.

Anhang.

Glossen aus dem Codex Trevirensis.

1. ad C. II. q. VI. c. 33.

„M. Jo. A iudicibus quos communis con. ele. Ita hoc dicit quasi possint esse iudices quos iudicandi non elegerint. Quod est contra illud C. III. q. III. **Cum accusatus** et C. XI. q. 1. **Iudices.** Sed si recte advertas, nulla est contrarietas, quia in illis cap. agitur de accusatis quod non sunt cogendi habere alios iudices nisi quos illi elegerint, hic autem agitur de utrisque, scil. reis et actoribus, quod non semper communi consensu iudices sibi eligant, cum scil. actor licet nolens apud iudicem rei suas proponit accusationes. Actor enim semper debet sequi forum rei.“

2. C. XI. q. 1. c. 21.

„coniurationum. M. D. Item si coniurant inter se quia timent ad invicem ne in negotio illo deserantur sub tali forma verborum: Nos iuramus ut nunquam deseramus nos, in hoc ne possent excusari quia multi promittunt testificari promittunt quod postea timore vel precibus deficiunt. Si vero sub tali forma verborum coniurant, scil. coniuramus ut episcopo resistamus et ei contrarii simus, haec coniuratio damnanda est.“

3. C. XVI. q. 7. c. 27.

„Secundum hoc aditus proc. potest dici frequentatio ecclesiae, quae omni christiano debetur, quia nullus ab ingressu ecclesiae prohiberi debet. M. Gand.“ „Vel aditum preces dicit, ut quando fundator vadit et redit per ecclesiam suam, suscipiatur in ea et procuretur ab ea, quod sicut omni christiano debeatur, maxime tamen sacerdoti. Alex. p. p. III.“

4. ad c. 33. ib. Mon. . . a dominio.

„Vel loquitur de ecclesia nondum consecrata quae in dominio fundatoris secundum quosdam consistit. Quod negat M. G. quia domus religiosa est etiam ante consecrationem sicut hospitale ut C. I. q. II. Si quis.“

5. C. XXI. q. II. c. 1. Quon.

„Sed quid si clericus non habeat sufficientiam ab ecclesia, nec episcopus ei subvenire velit, cum posset? Etiam quidem licet clerico in tali casu sine dimissoriis literis ad aliam ecclesiam transire. Arg. est, quia licet ei in persecutione recedere ut C. VII. q. 1. §. H. contra, nulla autem persecutio maior fame. Gand.“

6. q. III. §. Quod autem clerici [principium quaestionis].

„Si autem clericus cum possit adesse servicio ecclesiae constituit vicarium sibi, peccat; sed si non potest, excusatur. Gand.“

7. C. XXII. q. IV. dict ad c. 19. v. Ecce usque laud.

„Sed damnabilius. cont. Sed hoc non generaliter verum est, nisi quando a minori peccato in gravius transitur. Nam si iuravi ego alicui mulieri occidere virum suum, si ipsa mihi consentiat, deinde contemto iuramento alii mulieri adhaereo, non pecco gravius. Vel si coniugatae perpetuam fidem servare iuravero, si ad solutam transeo illa relicta, non damnabilius pecco. Unde etiam si mulier servat fidem adultero mala est, sed si nec adultero peior. In eo casu loquitur, quando praeter adulterum, cui fidem non servat, alium etiam habet adulterum. Nam si primum dimitteret et alii adhaereret, non esset peior Iosue (?), sed similis. G.“

8. ib. ad c. 20. v. utrobique.

„Vel quia hominem spoliavit et quia totum sibi retinuit non enim peccavit, quia partem socio non dedit, nam alienum alii non dare, peccatum non est. M. Gand.“

9. q. V. c. 22. v. Otioso.

„De hoc verbo reddetur ratio in die iudicii, non in communi et generali die quod erit in extremo iudicio, quia tunc omne veniale purgatum erit nec aliquis pro veniale peccato requiretur, sed diem iudicii dicit vel praesens tempus quando poenitentiam agimus, vel quando de hac vita eximus; tunc enim de eo statim redditur ratio, quia in purgatorio igneo punitur. Gand'.“

10. C. XXXII. q. II. c. 9.

„Gand. §. Moyses usque anima certe quia spiritus est etc., i. e. non potest in corpore esse, ubi sanguis non est, ad hoc scil. ut uniatur corpori in una persona veluti angelica; nam et si sumat aerium corpus, non tamen est una persona cum eo, quia corpus illud sanguine non vivificatur. d. vel quia spiritus est, i. e. quia mediante spiritu est in corpore. non potest etc. quia spiritus ipse in sicco esse non potest. Spiritus enim fumositas quaedam est quae ex sanguine oritur et per membra dispersa ea vivificat et sustentat. Cum ergo spiritus, quo mediante anima est in corpore in sicco esse non possit, nec ipsa anima in eo esse potest, quae sine illo in corpore nunquam erat.“

Summa Stephani.

Si duos ad coenam convivas[1] invitaveris, idem postulantibus contraria non appones; petente altero quod alterum[2] fastidiat, nonne[3] variabis fercula, ne vel confundas accubitum vel accumbentes offendas? Latinus azyma, fermentum graecus amplectitur. Si pariter accesserint ad altare, neuter alterius sacrificium contemnat. Duos ad convivium vocavi, theologum et legistam, quorum voluntates varia sparguntur[4] in vota, cum iste delectetur acido, ille dulcia concupiscat. Quid demus? quid non demus? Renuis tu, quod petit alter? Occurrentes in opusculo praesenti leges exponere si proponam, iuris peritus aegre feret, nares contrahet in rugam, caput concutiet, exporriget libellum, et, quod sibi notum reputat, aliis non necessarium opinatur. Patrum veteris aut novi testamenti gesta mystica si narrare coepero, sicut inutilia reputabit theologus et opusculum nostrum tum prolixitatis arguet, tum ingratitudinis accusabit[5]. Condescendant[6] invicem, sibi sano colludant assensu, compensent utilitate dispendia, nec historiarum praetextu leges divinas abiiciant, nec legum fastidio iuris peritus amittat, quod in historiis amplexatur[7]. Prolixitatis veniam peto, cum nec horae momento mare transire potuerim, nec longa terrarum spatia pauco vestigio circuire. His breviter in ablutione manuum effusis, promissas accumbentibus epulas apponamus[8]. In eadem civitate sub eodem[9] rege duo populi sunt, et secundum duos populos duae vitae, secundum duas vitas duo principatus, secundum duos principatus duplex iurisdictionis ordo procedit. Civitas ecclesia; civitatis rex Christus; duo populi duo in ecclesia ordines: clericorum et *laicorum*; duae vitae: spiritualis et *carnalis*; duo principatus: sacerdotium et regnum; duplex iurisdictio: divinum ius et humanum. Redde singula singulis et con-

1) abest in Tr. 2) Par. *alter.* 3) Par. *non.* 4) M. 1. *voluntas . . spargitur.* 5) Par. *accusabit . . arg.* 6) M. 1. *consentiant.* 7) Ber. *amplectitur.* M. 1 *amittit quod hystoriam amplectitur.* 8) Berol. *apponam.* 9) Sic Par.; alii *uno.*

venient universa. De iure humano varie ac diffuse[1] in constitutionibus principum et in responsis prudentium multa leguntur. De iure autem divino dicendum est, et quidem imprimis de origine ipsius et processu. Divini iuris originem quidam a principio mundi coepisse dicunt. Cum[2] enim Adam de inobedientia argueretur a domino, quasi actioni exceptionem obiiciens relationem criminis in coniugem, immo in coniugis auctorem[3] convertit dicens; Mulier, quam dedisti mihi sociam, ipsa me decepit et comedi. Sicque litigandi, vel, ut vulgariter dicamus, placitandi forma in ipso[4] paradiso videtur exorta. Alii dicunt, iudiciorum ordinem a veteri lege initium habuisse! Ait enim Moyses in lege: In ore duorum vel trium testium stat omne verbum. In novo quoque testamento Paulus apostolus ait: Secularia igitur iudicia si habueritis, contemtibiles qui sunt in ecclesia, illos constituite ad iudicandum. Alii compendiosius ordientes divini iuris originem a primitiva sumunt ecclesia. Cum enim cessante martyrum persecutione ecclesia respirare coepisset sub Constantino imperatore, coeperunt patres secure convenire, concilia celebrare et in eis pro diversitate negotiorum ecclesiasticorum diversos canones ediderunt et scripserunt. Conciliorum[5] autem alia sunt generalia alia provincialia. Generalia dicuntur, quae in praesentia domini papae vel eius legati vicem ipsius gerentis, convocatis universaliter episcopis ceterisque praelatis ecclesiae, celebrantur. Provincialia sunt, quae a primate sive archiepiscopo aliquo, convocatis ad hoc suffraganeis tantum suis, in provincia fiunt. In generalibus canones editi ad omnes ecclesias vim suam[6] universaliter extendunt, et qui eos non observant pro transgressoribus habentur. Qui autem canones in provincialibus editi fuerint conciliis, provinciam non egrediuntur, nec alios coercent, nisi qui iurisdictioni illorum comprovincialium episcoporum subiecti sunt. Inde est etiam, quod canonum alii dicuntur generales, i. e. in generali concilio proditi, alii provinciales, i. e. in provinciali synodo promulgati. Inter generalia vero concilia IIII. sunt principalia, quae fere evangeliis comparantur: Nicaenum, Ephesinum, Chalcedonense et Constantinopolitanum. Proprie ergo dicuntur canones, qui in conciliis auctoritate multorum episcoporum promulgantur. Decreta sunt, quae do-

---

1) M. 1. Par. *diverse.* 2) In sequentibus Paucapaleae summa utitur. 3) P. *actorem.* 4) Deest in M. 1. Tr. L. 5) Quae sequuntur, Johannes Faventinus fere ad verbum recepit, aliquot transmutatis. 6) M. 1. *vires suas.*

minus apostolicus super aliquo negotio ecclesiastico praesentibus cardinalibus et auctoritatem suam praestantibus constituit et in scriptum redigit[1]. Decretalis epistola est, quam dominus apostolicus, aliquo episcopo vel alio iudice ecclesiastico super aliqua causa dubitante et ecclesiam Romanam consulente[2], rescribit et ei transmittit. Indifferenter tamen et canones decreta et e converso decreta canones appellantur. Haec sunt, quibus ecclesiastica negotia et tractari habent et terminari. Haec tamen in decisione causarum ecclesiasticarum diligentia[3] est tenenda, ut primum quidem locum obtineant evangelica praecepta, quibus cessantibus apostolorum dicta, deinde quatuor praedicta concilia, postea concilia reliqua, tandem decreta et decretales epistolae; ultimo loco succedunt verba sanctorum patrum: Ambrosii, Augustini, Hieronymi et aliorum. Et haec omnia sunt communis materia omnium de iure divino tractantium. Quae, quoniam nonnumquam sibi adversari videntur, quadrifaria circa haec consideranda est inspectio.

Constitutiones enim ecclesiasticae proditae sunt quaedam secundum consilium, quaedam secundum praeceptum, quaedam secundum permissionem vel indulgentiam, quaedam secundum prohibitionem. Quatuor ista quatuor hominum genera respiciunt, quorum quidam sunt perfecti, quidam perficiendi, quidam infirmi, quidam reprobi. Quae consilium continent data sunt perfectis, quae praeceptum perficiendis, quae permissionem infirmis, quae prohibitionem reprobis. Consilium est: omnia vendere et pauperibus dare; praeceptum: deum diligere; permissio: nubere; prohibitio: non occidere, non moechari. Consilium est in superiori, permissio in inferiori, praeceptum[4] et prohibitio in medio. Et praeceptum quodam modo[5] pendet a consilio, prohibitio vero quasi refrenat permissionem. Consilium poenam non intendit, sed praemium promittit; permissio non promittit praemium, sed impendit remedium. Duo exteriora sunt in voluntate, media in necessitate. Si enim volueris, nec consilio acquiesces nec permissionem suscipies; praecepto vero et prohibitioni non impune resistes. Quae tamen voluntaria diximus, ante susceptionem aut votum intellige. Nam post votum continentiae, quod est consilii, cogeris id observare, et post nuptias, quae sunt

1) M. 1. *redegit.* 2) In M. 1. semper dativum alicui, dubitanti, consulenti. 3) Ber. addit: *non in expositione librorum.* 4) Ber. prius *praeceptum*, posterius *permissio.* 5) M. 1. Tr. *quod quasi.* Par. *quidem.*

permissionis, non potes uxorem dimittere. Praeceptiones[1] autem et prohibitiones aliae sunt mobiles, aliae immobiles. Praeceptiones immobiles sunt, quae observatae salutem conferunt, non observatae adimunt, quae etiam omni tempore locum habuerunt, ut: Diliges dominum deum tuum etc.; mobiles, quae quandoque observatae sunt, modo non observantur, ut circumcisionis et sabbati; vel etiam quas nunquam lex sanxit, sed posteriorum diligentia ratione utilitatis invenit, ut illud: Haereticum hominem post primam et secundam correptionem devita[2]. Item prohibitiones immobiles sunt, contra quas nunquam licuit licebitve agere, sicut est: Non occides, non moechaberis; mobiles, quales sunt, quae pro personarum qualitate et temporum vel causarum necessitate[3] variantur, ut: clericum post lapsum non reparari, filios sacerdotis non ordinari. Sed et quaedam permissiones mobiles fuerunt. Permissum est enim quandoque filiam patrui in uxorem duci[4], consanguineos in quarto vel quinto gradu copulari; quod hodie non licet. Quae autem ad consilium spectant, quandoque aliter se habuerunt. Nam cum hodie de consilio perfectionis sit, esse virginem, in V. T. videbatur prohiberi, ubi legitur: Maledicta sterilis et quae non parit, et iterum: Maledictus homo, qui non reliquerit semen super terram. Consideranda sunt ergo patrum capitula et in hoc opere et in aliis, ut in eis consilii, praecepti, prohibitionis et permissionis ratio habeatur. Item attendenda sunt capitula, quae sunt datae sententiae, quae vero dandae. Datae sententiae dicuntur illa, quae insinuant transgressorem suum iam excommunicatum; dandae, quae denuntiant excommunicandum; ad similitudinem infamium, quorum quidam sunt infames ipso iure, quidam per sententiam. Item quaedam capitula data sunt ex rigore, quaedam ex dispensatione vel aequitate. Item quaedam data pro tempore, quaedam pro loco, quaedam pro persona, quaedam pro necessitate, i. e. quaedam temporalia, quaedam localia, quaedam personalia, quaedam causalia. Haec omnia qui diligenter non attenderit[5], nodos implicationum incurret. Et quidem, quae[6] praedicta sunt, ad omnes de iure divino tractantes spectant.

Circa librum autem, quem prae[7] manibus gestamus[8], haec attendenda sunt, scil. quae sit operis[9] materia? quae ipsius inten-

1) Sequens ex Decreto resp. Panormia Ivonis excerptum est. 2) Vulgata in Tit. 3, 10. aliter. 3) Ber. *pers. et temp. qual. vel.* 4) M. 1. *ducere.* 5) M. 1. *consideraverit.* 6) M. 1. omittit. 7) M. 1. omittit. 8) Par. *habemns.* 9) P. *compositoris.*

tio? quis finis intentionis? quae causa operis? quis modus tractandi? quae distinctio libri? Compositorem huius operis recte dixerim Gratianum, non auctorem[1]. Capitula namque a sanctis patribus edita in hoc volumine composuit[2], i. e. ordinavit. Non eorum auctor vel conditor fuit, nisi forte quis eum auctorem idcirco dicere velit, quoniam multa ex parte sua sanctorum[3] sententias distinguendo et exponendo in paragraphis suis ponit. Huius materia sunt canones, decreta et decretales epistolae, quorum differentiam supra legisti. Auctoritates etiam sanctorum patrum, qui, quamvis ius et[4] potestatem condendi canones non habuerint, non minimum tamen locum in ecclesia habent. Intentio eius est, diversas diversorum patrum regulas, quae canones dicuntur, in unum colligere, et contrarietates, quae in eis occurrunt[5], in concordiam revocare. Finis, i. e. utilitas est, scire ecclesiastica negotia, de iure canonum[6] tractare et tractata canonice definire. Causa operis haec est. Cum per ignorantiam ius divinum iam in desuetudinem deveniret et singulae[7] ecclesiae consuetudinibus potius quam canonibus regerentur, periculosum reputans id Gratianus diversos codices conciliorum et patrum capitula[8] continentes collegit, et, quae magis necessaria causis decidendis sibi videbantur, in hoc volumine comprehendit. Modus tractandi talis est. Primum ponit iuris distinctiones et differentias, deinde causas constitutionis legum et canonum, postea transit ad ordinem et numerum conciliorum, et quorum decreta quibus sunt praeferenda. Postmodum ad dignitates et ordines ecclesiasticos accedit docens, quibus sint conferendae et qualiter in eis sit vivendum. De ordinibus etiam, quibus intervallis temporum sint largiendi, qualiter etiam lapsi reparentur. Tandem transit ad causas, in quibus ostendit primo de accusationibus et testibus et ordine iudiciario, quis etiam modus in diversis ecclesiasticis negotiis sit habendus. Tandem ad coniugii causas veniens et eas sufficienter tractans, in fine de *ecclesiarum consecratione*, de sacramento corporis et sanguinis domini, de baptismo et confirmatione supponit.

Distinguitur liber iste alias secundum diligentiam lectorum, alias secundum consuetudinem scriptorum. Lectores in tres partes

1) Par. Tr. *actorem*. Tr. et in sequentibus *actorem*. 2) Ber. *exposuit*. M. 1. primo: *edidit*, quo cancellato manu eiusdem aetatis: *composuit;* textus Par. L. Tr. 3) M. 1. addit: *patrum*. 4) *ius et* deest in Ber. 5) Ber. *videntur occurrere*. 6) Ber. *canonico*. 7) Par. *divinae*. 8) Par. *opuscula*.

distinguunt; quod et Gratianus voluisse videtur. Prima pars usque ad causam simoniacorum extenditur, quam Gratianus per C. et I. distinctiones divisit. Secunda a prima causa[1] usque ad tractatum de consecratione procedit[2], quae per XXXVI. causas quaestionibus suis decisas[3] distinguitur[4]. Tertia a tractatu consecrationis usque ad finem, quam per V. distinctiones secant[5]. Harum primam ministeriis, secundam negotiis, tertiam ecclesiasticis deputat[6] sacramentis. Scriptorum consuetudo librum istum in quatuor partes distinguit, quarum unamquamque quartam appellant. Et primam quidem a principio usque ad primam causam, quae est de simoniacis, secundam a prima causa usque ad tertiam decimam, quae sic incipit: Dioecesani, tertiam ab ea[7] usque ad XXVII., quae est de matrimonio prima[8], quartam a XXVII. usque ad finem libri ponunt.

His praelibatis ad literam veniamus.

---

1) deest in Par. 2) Par. *protenditur.* 3) P. *decisa.* 4) M. 1. *distinguntur.* Tr. *distinguit.* 5) M. 1. *quae . . secatur.* Tr. *quam . . secat.* 6) P. *deputant.* 7) *ab ea* abest a *Ber.* 8) M. 1. omittit *prima.* In Tr. *prima* corr. per *postremam.*

Distinctio I.

Humanum genus. De iure dicturus ecclesiastico iurisperitis, i. e. legum doctoribus definitionem iuris relinquit, divisiones eius ponens et in duobus membris tria, quae in legibus continentur, comprehendens. Cum enim ibi dicatur: *j. a. n. a. g. a. c.*, iste naturale[1] similiter ponit, sub moribus autem ius gentium et civile complectitur. Mores enim et a iure gentium sumpserunt initium, et confirmationem a civili. Item mores alii non scripti, alii in scripturam redacti. Unde et per hoc nomen *mores* non solum hic intellige consuetudines, sed etiam scriptas leges. Et notandum, ius naturale quatuor modis dici. Dicitur enim ius naturale, quod ab ipsa natura est introductum et non solum homini, sed etiam ceteris animalibus insitum, a quo descendit maris et feminae coniunctio, liberorum procreatio[2]) et educatio. Dicitur et ius naturale ius gentium, quod ab humana solum natura quasi cum ea incipiens traxit exordium. Ius etiam divinum dicitur naturale, quod summa natura nostra, i. e. deus nos docuit et per legem et per prophetas et evangelium suum nobis obtulit. Dicitur etiam ius naturale, quod simul comprehendit humanum et divinum[3] et illud, quod a natura omnibus est animalibus insitum. Et secundum hanc ultimam acceptionem ponit: *naturali iure*, i. e. divino, et illo alio primitivo. Vel si quintam iuris naturalis acceptionem non abhorreas, intellige, hic dici[4] ius naturale, quod hominibus tantum et non aliis animalibus a natura est insitum, scil. ad faciendum bonum vitandumque contrarium. Quae quasi pars divini iuris est. Quod in tribus constat maxime, mandatis[5] scilicet, prohibitionibus et demonstrationibus. Mandat quod prosit, ut deum diligere; prohibet quod laedit, ut non occidere; demonstrat quod convenit, ut omnes homines liberos esse. Huic autem naturali iuri per mores et additum est et detractum. Additum, ut in maris et feminae coniunctione, cui additae solemnitates canonicae cum inspectione idoneitatis personarum faciunt ma-

1) M. 1. *naturaliter.* 2) Ber. *propagatio,* M. 1. *procuratio.* — Cf. Inst. de iure nat. cet. 1. 2., Dig. de iust. et iure I. 1. ad hunc locum et sequentes. Utitur summa *Rufini.* 3) Ber. Leid. Trev. *et div.* omittunt. 4) M. 1. omittit. 5) M. 1. *in tribus maximis constat et mandatis sive* . . . L. *sive.*

trimonium. Detractum in demonstrationibus, tamen non in praeceptis vel prohibitionibus, sicut in libertate, quae per ius gentium immutata est, et servitus inducta. *et moribus* scriptis vel non scriptis, in quo intelligas et ius gentium et civile. Quidam statim quasi in foribus huius operis signant contra j. D. 96. cap. Duo sunt. Ibi dicitur, quia haec duo sunt, quibus mundus regitur, scil. sacerdotium et regnum; sed idem est. Nam ab eis regitur sed his, i. e. per hoc, ut intelligas, sacerdotium per ius naturale, i. e. divinum, mundum regere, et regnum per mores, i. e. per ius gentium et civile idem facere. *Ius naturale* hic tantum intellige ius divinum, quod in lege et evangelio continetur[1], strictius quam supra. *quod sibi vult.* Haec duo praecepta naturalia non inveniuntur in lege vel in evangelio; sed alterum tantum, scil. illud, quod sequitur: *omnia quaec.* etc. Ex isto tamen non absurde contrarium intelligi datur[2]. Nota voluntatem in bono frequentius accipi, concupiscentiam in malo. Cum ergo dicitur: *quod sibi vult fieri,* intelligitur, quod iustum sit; alioquin non esset proprie velle sed concupiscere[3]. Quod autem dicitur: *quo prohibetur alteri inferre,* subintelligas iniuste propter iudicem, qui poenam infert delinquenti, quam sibi nollet inferri; vel dicamus, iudicem non inferre poenam, sed per eum iustitiam vel legem. *Haec est e. lex.,* i. e. ad hoc et propter hoc sunt quantum ad praecepta morum; nullum enim transgreditur praeceptorum, qui deum diligit et proximum. C. I. *Omnes* usque *divinae,* id est a deo per ministros suos factae, vel de rebus divinis latae. *natura,* i. e. a deo, qui summa natura est, initium habent; vel a naturali aequitate non discrepant. *humanae* ab hominibus[4], vel de rebus humanis factae. *moribus* consuetudine scripta vel non scripta. *humanae discrepant,* quia diversitatem morum diversitas induxit gentium. *fas,* quod per contrarium eius potes videre[5], quod est nefas; nam quod contra divinam legem est, nefarium est. *transire,* quia nusquam a domino prohibetur, immo et in lege conceditur, quod agrum vicini vel vineam potes intrare et spicas vel uvas colligere et comedere, extra autem non poteris efferre. *ius non est.* Ius non habes transeundi, nisi ager debeat servitutem agro tuo, scil. iter vel actum vel viam; alioquin, si transieris, domino non permittente, poterit te prohibere. Dict. ad c. 1. *con-*

1) M. 1. Tr. Leid. omittit: *quod i. l. et e. c.* 2) Tr. *intelligitur.* 3) M. 1. *concupiscentiae; velle* adscriptum est. L. *proprium.* 4) M. 1. *omnibus.* 5) M. 1. *potest videri.*

scripti, sicut leges. *traditi* consuetudines. c. 3. *Lex.* Quidam ita describunt: Lex est scriptum asciscens[1] honestum, prohibens contrarium. Iuris autem peritus ita: lex est commune praeceptum virorum prudentium, consultatio delictorum, quae sponte vel ignorantia contrahuntur, coercitio[2], rei publicae communis sponsio. Princeps[3] autem dicit, legem esse, quod populus Romanus, senatore magistratu interrogante, velut consule, constituebat. c. 4 *Mos.* i. e. ius, quod proprie dicitur mos, scil. quod non est scriptum. Et hic strictius accipitur, quam supra, quia ibi et scriptum et non scriptum intelligitur. *longa cons.*, i. e. ius tractum ex longa consuetudine utentium. *de moribus,* i. e. assiduis usibus vel cohabitantium moderatis actibus, unde et compositos affectus vel actus hominum bonos mores appellamus. Quidam ita distinguunt inter morem et consuetudinem, ut dicant, morem esse, quod in uno vel paucis coepit, consuetudinem, quod in pluribus. c. 5. *Consuetudo,* i. e. ius consuetudinarium. *nec differt,* i. e. non interest, an scripta sit consuetudo, cum tamen ratione nitatur, an non, si tamen non sit iuri scripto contraria. Sed et si iuri scripto contraria sit, et populus, qui habeat potestatem condendi leges, sciens legem contrariam esse, contra eam consuetudine utatur, consuetudo etiam praeponitur legi scriptae. Nihil enim interest, an suffragio populus voluntatem suam declaret, an rebus ipsis. Tanto enim consensu omnium per desuetudinem leges abrogantur. Secus est, si nescierim[4], legem in contrarium dictare. *si ratione l. c.,* i. e. si ratio pro lege habeatur, vel si auctoritatem de ratione trahit. *erit omne,* i. e. aliquid de omni[5], vel omne non genere substantiae, sed ratione aequivalentiae, dummodo contineat[6] quod sequitur, scil. *duntaxat* etc. In libro Isidori alia litera est, haec scil.: si ratione lex constat et lex perit, perit omne quod ratione constiterit[7]. *religioni* christianae, i. e. nihil contra Christum statuat. *disciplinae,* quae est ordinata morum collectio. *congruat,* i. e. in corrigendo modum non excedat. *saluti* corporis et animae. Nota, quia, ubi ius scriptum et consuetudo deficiunt in aliquo negotio, tunc de similibus ad similia procedendum est. c. 6. *Ius aut.* Hanc divisionem iuris a legibus[8] mutuatur[9];

---

1) Omitt. M. 1. 2) M. 1. Tr. *cohertio.* Cf. l. 1. D. de leg. 1, 3. 3) Hoc verbum Iustinianum significat. Cf. §. 4. I. de iure nat. gent. et civ. I. 2. 4) Ber. *nescierint,* L. *nescierit.* 5) M. 1. pro d. o.: *omnium.* 6) Ber. *contineatur.* 7) Ex Paucapaleae summa. 8) *Dig.* I. 1. l. 1.; *Iust.* I. 1. §. 4. 6) Ber. *imitatur.*

prius autem diviserat quasi totum in partes, hic quasi genus in species. c. 7. *Non constitutione* humana, quantum[1] ad originem; nam postea et in scriptis redactum est. *ut viri et fem.* Hoc non est naturale ius, sed naturalis iuris effectus. *acquisitio* eorum, quae in nullius bonis sunt. Quod enim nullius in bonis est, id naturali ratione occupanti conceditur[2]. *liberorum.* Quorum nomine filii, nepotes et pronepotes ceterique eis descendentes continentur. Vel dicuntur liberi eo, quod ex libero matrimonio sunt orti. *susceptio.* Alia litera „successio" falsa est[3]. *Commodatae pecuniae,* i. e. creditae vel mutuo datae. Improprie enim dixit commodatae. Vel proprie, ut in eo casu, cum quis amico pecuniam commodat, ut forte ditior appareat, et eandem prorsus restituat, ubi qui accomodavit, dominus esse non desiit. *violentiae*[4]. Videtur contrarium dici ff. de iustitia et iure l. ut inde. Ibi namque dicitur, quod vim atque iniuriam propulsare de iure gentium est; hic dicit, esse de iure naturali. Sed ibi dicit[5], vim cum iniuria, quam soli homines et non bruta animalia et pati possunt et facere; quod potius ad ius gentium quam ad naturale spectat. Vel hic intelligamus ius naturale, quod solis hominibus insitum est a natura, seposito eo, quod brutis animalibus inest. Violentiae autem repulsionem hic dicit, si fiat in continenti, maleficio adhuc flagrante. Vim enim vi repellere omnes leges et omnia iura permittunt cum moderatione tamen inculpatae tutelae[6]. c. 8. *Divina humanaque,* quia et de rebus divinis in iure civili et naturali[7]) tractatur. Nota, quia[8], quoties dicitur *ius civile,* non adiecto nomine alicuius civitatis, ius civile Romanorum per excellentiam significatur. c. 9. *Ius gent.* quod omni humano generi commune est. *sedium,* vacantium vel etiam ab hostibus possessarum. *bella* iusta. *capt.* quia melius iudicaverunt captos servare, quam interficere. *servitates.* Servitus enim est constitutio iuris gentium, qua quis invitus domino alieno subiicitur; iure enim naturali omnes homines liberi nascebantur. *postlim.* Quid sit postliminium, et quis effectus eius, invenies infra C. 16. q. 3. cap. Prima actione. *legatorum,* i. e. nuntiorum, legationes populi sui ad alios deferentium, quos violare vel laedere non licebat. Unde[9]

---

1) M. 1. *quantum* usque *red. est* omittit. 2) Ex Rufini summa. 3) Ex eadem. Editio (Friedbergii) decreti habet *successio.* 4) M. 1. addit.: *postea et in scriptis redactum est.* 5) M. 1. addit.: *vim atque iniuriam.* 6) *Glossa* cod. Berol.: ‚nullo actu contrario interposito'. 7) M. 1. omittit. Cf. Paucapaleam et Rufinum. 8) Ex Tr. additum. 9) Cf. Rufini summam.

et legati populi Romani quasdam herbas, quae sagmina vocabantur, ferre solebant, ne quis eos violaret. A quibus sagminibus sanctum[1] dictum est, i. e. ab iniuria hominum defensum atque munitum. Quidam hic[2] dicunt, *legatorum in testamento*[3] *relictorum*, quae tunc violari dicuntur, cum legatariis contra voluntatem testatoris[4] vel non[5] redduntur vel auferuntur. Sed hoc potius[6] ad ius civile, quam ad ius gentium pertinet. *connubia* matrimonia. c. 10. *Ius mil.* Haec est pars iuris civilis. *nexus* pactum, quo alter alteri nectitur, i. e. obligatur. *in host.* hostes sunt, quibus populus Romanus bellum publice decrevit, vel ipsi populo Rom. Ceteri namque latrunculi vel praedones appellantur. *si locus* i. e. militia. Tales enim desertores appellantur et pro modo admissi gravius aut levius puniuntur. c. 11. *Ius publ.*, quod de his tractat, quae ad publicam utilitatem spectant, vel quae ad statum reipublicae Romanae spectant[7]. *in sacris.* sacra sunt, quae per manus pontificum rite deo dicantur. *magist.* magistratus sunt maiores, qui allis praesunt, ut praefectus, praetor, consul, praesul, et similes. c. 12. *Ius Quir.*, i. e. Romanorum, qui a Quirino, i. e. a Romulo, Quirites appellantur. *de legit.* quae deferuntur heredibus legitimis cum ab intestato tum ex testamento. Est autem hereditas successio in universum ius, quod defunctus habuit, vel quod superest, deducto aere alieno[8]. *de curat. et tut.* Infra invenies de his C. 16. q. 1. cap. Generaliter. *de usucap*[9]. Et de his quoqne invenies infra C. 16. in principio tertiae q.

Distinctio II.

Constat. Dividit ius romanorum in species suas. Admonere lectorem volumus, ut per singulas distinctiones summam capitulorum, quae in distinctione continentur, breviter sibi colligat. Quod enim per se potest facere, non debet a nobis, qui prolixitatem operis timemus, exigere. c. 2. *Plebiscita.* Aliter a principe describitur[10]. Est enim, ut ait, plebiscitum, quod plebs,

---

1) In Ber. M. 1. Tr. mendo scriptoris *saguntum.* 2) Deest in M. 1. 3) M. 1. *intestato.* 4) M. 1. Tr. *testationis.* 5) M. 1. omittit. 6) M. 1. addit: *est.* 7) L. M. 1. Tr. addunt: „nam privatum ius dicitur, quod ad singulorum utilitatem pertinet.“ 8) Ita iam Paucapalea et Rufinus. 9) In Ber. *infra . . usuc.* desunt. 10) M. 1. *distribuitur.* Ber. *describuntur.* Cf. §. 4. I. de iure nat. gent. et civ. I. 2. Sequentia ducta sunt ex l. 2. §. 8. D. de orig. iuris I. 2., addito montis nomine aliunde.

plebeio magistratu interrogante, veluti tribuno, constituebat. Haec tamen habuerunt originem, cum plebs a patribus secessisset montemque Aventinum[1] occupasset; ibi iura constituit, quae plebis vocantur. Mox cum revocata esset plebs, quia multae discordiae nascebantur, de his plebiscitis[2] placuit, ea pro legibus observari. c. 3. *Senatusc.* Vel aliter: Senatusconsultum est, quod senatus iubet atque constituit[3]. c. 4. *rex*, in regno suo. Vel eundem vocat regem et imperatorem. Dicuntur etiam edicta praetorum, quae scil. praetor ius civile corrigens vel supplens vel confirmans in albo scripta proponebat. c. 6. *consulares.* a consulibus conditae, qui regibus eiectis propter eorum superbiam et dominationem bini per singulos annos creabantur et a consulendo rempublicam consules dicti sunt. *tribuniciae* a tribunis conditae. Dicti autem sunt tribuni eo, quod, cum plebs a patribus secessisset et, populo in tres partes diviso, ex singulis singuli creabantur, vel quia tribuum creabantur suffragio[4]. Et hi plebeii magistratus erant[5]. *Iuliae, Corn.* A propriis nominibus conditorum. *Suffecti.* S. consules dicebantur substituti loco aliorum consulum infra spatium sui consulatus defunctorum. *patrum praemia*, i. e. quae praemia consequerentur parentes ex procreatione liberorum et praemio eorum, Quae sint illa praemia, nulla lege expressum invenies, quamvis ea tamen quidam confingant, potius ex sui levitate sensus, quam aliqua auctoritate[6]. *ne quis plus extraneis*, i. e. aliis ab heredibus. Quicunque enim iure instituitur heres, non potest

---

1) M. 1. *Advetitum.* Tr. *Adventinum.* 2) M. 1. *plebiscitatis.* 3) §. 5. *I.* I. 2. Glossa codicis Berol. habet definitionem et necessaria usucapionis. 4) L. M. 1. Tr. omittit: *vel-suffragio.* 5) Ex l. 2. §. 20. D. de orig. iuris I. 2. 6) *Glossa* Cod. Berol.: „*Pro suscipiendis liberis* i. e. pro susceptis. Iuris enim erat Romae, quod nullus ante XXV. annum procederet ad honoris administrationem. Si vero filios habuit, tot annis ante praefatum tempus procedere potuit ad honorem, quot habebat filios [v. l. 2. D. de minor. 4, 2.]. Vel aliter, erat tutor legitimus, qui ab agnatione fuit proximus; testamentarius, qui per testamentum legatus erat; dativus, qui a praetore datus erat. Si quis autem Romae III. habuit filios vel in provincia IIII., non oportuit eum esse tutorem dativum [v. princ. I. de excus. tut. 1, 25.]. Ante dicit *patrum praemia.* Vel secundum *baxianum* sic. Institutum erat ante tempus istorum, quod nullus poterat aliquid relinquere uxori suae, nec ipsa e converso. Sed isti constituerunt, quod, si haberent filios, possent. Hanc legem invenies in VIII. libro C. de infirmandis poenis caelibatus et orbitatus l. 2. et ita continebant *praemia p.* Sed hodie correctum est per Iustinianum, quod, sive habeant liberos sive non, possunt sibi invicem legare testamentum.“

legatis eum gravare testator, nisi usque ad IV. partem; nec plus legare licet, quam dodrantem[1] totorum bonorum; et si plus legaverit, detrahitur ab herede quarta pars hereditatis per legem Falcidiam. Unde quasi a falce, i. e. a resecatione, dicta est Falcidia, vel ab inventore, ut hic dicitur. c. 7. *Satira.* Haec lex nusquam reperitur, sed occasionem inde videtur habuisse, quia dicitur de latina libertate, quae quasi per satiram fuit introducta. c. 8. *Rhodiae.* Lex Rhodia dicitur de iactu, qua cautum est, ut, si levandae gratia[2] navis iactus mercium facta est, omnium contributione sarciatur, quod pro omnibus datum est[3]. Quae ideo dicitur Rhodia, quoniam circa Rhodon insulam propter pericula frequenter contingebat fieri iactum de navibus.

Distinctio III.

Omnes hae. Divisa seculari lege, in species suas dividit ecclesiastica. c. 1. *Canon.* Differentiam inter canonem et decretum et decretalem epistolam habuistis. c. 2. *Regula.* Iurisperitus ita[4]: Regula est, quae rem breviter ennarrat, non ut ex regula ius sumatur, sed ex iure, quod est regula, fiat. ad c. 2. *Porro canonum.* Hic in larga significatione canones appellat. c. 3. *Privilegia.* Vel inde privilegium dicitur, quod aliquem privat a iure communi, vel in aliquo commune ius privat officio suo. ad c. 3. *illicita,* i. e. minus expedientia; nam ex quo permittuntur illicita non sunt, sed non expediunt. *libellum.* Quod in veteri lege permittebatur, hodie prohibetur. Quartum praetermittit in paragrapho, quod supplet in capitulo, scil. *punit,* quod est officium legum. c. 4. *caedem,* homicidium, quod punit lex Cornelia lege de sicariis. *moderatur hum.* Quidam codices statim habent: *divina autem praecipit,* sed vitio scriptorum litera falsa inducta est. Superfluit enim *divina,* et dicendum est: *aut praecipit.* Et pendet haec distinctio a superioribus.

Distinctio IV.

Causa hic, quare[5] leges factae sunt et quales esse quidve in se continere debeant, dicitur. ad c. 3. *promulg.* Promulgare est aliquid de re nova[6] edere. *abrogare* est aliquid in totum destruere,

---

1) M. 1. *quadrantem.* 2) M. 1. *Gratianus!* 3) l. 1. D. de lege Rhod. 14, 2. 4) l. 1. D. de R. I. 50, 17. 5) M. 1. *quando.* 5) M. 1. *de novo al. ed.*

derogare in partem diminuere. *Unde illud*, quia consensu utentium in contrarium leges abrogantur. *Quinquagesima* dicitur dominica, quae praecedit primam quadragesimae dominicam. c. 6. *die dom.* quinquagesimae, vel, quod magis videtur: XL.[1], qua indifferenter carnibus uti solebant laici. Signatur contra infra de cons. Sacerdotibus. Ibi de generali ieiunio, quod omnibus iniungitur, hic de speciali, quod clericis suadetur. Nota, capitulum esse in Burcardo, quo dicitur, quia, si quis esum carnium in diebus XL. praesumpserit, in paschali festivitate abstinebit et per totum illius anni circulum carnes non comedet[2]. *suo ingenio.* Hic distingue, multum interesse, utrum multitudo sit in culpa, an paucitas. Si multitudo in culpa est, superest bonis rectoribus dolor et gemitus, et ut ad orationes recurrant; si paucitas, correctio est adhibenda. *Par autem*, i. e. aequum, *alioquin*, i. e. nisi ebrietatem fugiamus.

Distinctio V.

Haec usque *legibus.* De proposito ieiunandi a quinquagesima suscipiendo tantum dicit. Non est haec determinatio incongrua. *nat. ius.* De eo dicit, quod natura omnia animalia docuit, vel quod supra diximus omni homini a natura insitum et non alicui bruto animali. *nec variatur*, i. e. ut prius erat naturale desinat esse naturale. Nam divinum quidem ius in aliquibus secundum diversa tempora variatur. Gratianus autem procedit quasi sub naturali iure de divino proposuerit. *Comprehensum* non solum, sed totum. Sed si subtilius intueamur, nec solum nec totum. Huic interrogationi respondetur in fine 5. dist. paragrapho His ita. In V. namque T. sunt quaedam praecepta moralia, alia figuralia, item figuralium alia sacramentalia, alia cerimonialia. Moralia dicuntur, quae mores informant, et sicut litera sonat, ab omnibus et omni tempore observari debent, ut: Diliges d. d. t., et: Honora patrem t. et m. t. Figuralia sunt, quorum observatio aliud significat, quasi sub figura veritatem continens. Quorum sacramentalia dicuntur, quae sacramenti alicuius causa data sunt, et potest etiam ratio assignari, quare mandata sunt, ut praeceptum circumcisionis et sabbati. Cerimonalia dicuntur, de quibus ad literam nulla ratio potest reddi. Sic: non seres agrum diverso semine, nec arabis in bove et asino, non induis vestem ex lana et

1) M. 1. omittit. 2) Ex Rufini summa. Uterque c. 6. D. 3. de cons. citat *a. sac.*, in editione decreti sine *a.*

lino contextam. Moralia immutabilia sunt, figuralia mutantur secundum literae superficiem, non secundum intelligentiae veritatem. c. 1. *Cum enixa*[1] usque XXXIII. non computandos a die partus, sed a die circumcisionis pueri, quae est octava a partu et sic XL. dies computantur a die partus usque ad introitum templi LXVI. post quartam decimam diem, quando convenientibus amicis nomen puellulae imponebatur. Duplicatis VI. diebus praecedentibus ut totum tempus in femina duplicetur et sunt LXXX, cum in masculo sunt XL. c. 2. *Si mulier*. In poenitentiali Theodori contra legitur: Si .... debuerat [ex Paucapalea]. Sed multum interest, an ex temeritate et contumacia aut ex humilitate gratias actura. *voluptas*, quando cognoscitur uxor praeter spem prolis, vel non causa reddendi debiti, quod exigitur, vel in his etiam duobus casibus non coitus, sed immoderata voluptas, si subrepat, in culpa est, quamvis levior sit. *Vertimus in culpam*, i. e. peperisse dicimus culpam esse. c. 4. *ablactetur*. Tempus ablactionis multis modis accipitur, sive usque quo mulier puero sine periculo carere potest. Dicitur enim, quod prae lactis abundantia mulier in partu infirmetur, nisi per suum vel alterius filium lactis superfluitas minuatur[2]. Vel tempus ablactionis tempus intelligitur purificationis. Vel ablactari puer dicitur, quia a lacte separatur et solido cibo uti potest. Quod si ita intelligitur, dicemus argumentum ad continentiam consulendo invitare, alioquin fere omnes habentes uxores transgressionis arguerentur. *bonarum quippe mentium*. Infra[3] significatur contra C. 22. q. 2. c. Cum humilitatis. Hic de occultis, quae ignoramus, ibi de certis, de quibus non ambigimus. Vel hoc ita intelligitur in poenitentia ubi culpa non est, culpa, quae processit, agnoscenda et deflenda est. Vel ita culpam, ubi non est culpa, agnoscimus, cum poenalitates nostras quae culpa carent ex culpa primi hominis nos sustinere dolemus.

Distinctio VI.

Quia vero. Levi occasione ductus de nocturnis illusionibus interponit. c. 1. *Testam*. In lege[4] namque Moysi praecipitur: Si fuerit cet. Ex hoc autem cap. talem distinctionem collige. Illusio nocturna quandoque contingit ex humorum superfluitate, quandoque ex naturae infirmitate, quandoque ex crapula, quandoque ex ebrie-

1) *Palea* est. 2) Ex summa Paucapaleae. 3) Cf. Rufinum. 4) Cf. Paucapaleae summam.

tate, quandoque ex turpi et illicita cogitatione. Quando ex superfluitate vel infirmitate naturae acciderit, quoniam culpa non est, non prohibetur ea die a perceptione corporis et sanguinis domini, et si sacerdos fuerit non prohibetur a consecratione. Quod si ex crapula accidat, refert, utrum dormiens in ipsa illusione turpi imaginatione concussus sit an non. Si in illa imaginatione concussus sit, potest humiliter ea die percipere corpus domini, conficere autem, si sit sacerdos, non potest, nisi vel dies festus exigat, ut in episcopo vel in alio praelato, vel si alii sacerdotes desint. Si vero turpi concussus imaginatione fuerit, nec conficere nec percipere corpus domini eadem die licebit; quod etiam in ultimo casu dicendum est, scil. quando ex turpi cogitatione vigilantis dormiens polluitur, veris imaginibus i. e. per effectum pollutionis certis. *Crapula* quidem ex potu ebrietas, ex cibo crapula dicitur, immoderata videlicet escarum ingurgitatio; dicta crapula quasi cruda epula. ad c. 3. *His ita,* non prope positis, sed superioribus, oppositioni scil. quam fecerat in principio quartae dist. *Ius vero consult.* quo continetur ius gentium et ius civile non scriptum. *ex quo Cain.* Legitur in libro Genesis, quod Cain primus aedificavit civitatem, quam ex nomine filii sui vocavit Enoch. *a tempore Nemroth,* cuius principium regni fuit Babylon. *ad turrem aedif.* Legitur in libro Genesis, quod post diluvium cet. [*Gen.* 11, 3—9.].

Distinctio VII.

Ius a const. Hic de origine legum et compositoribus earum tractat. *si emeris servum.* Legitur in libro Exodi, quia dixit dominus per Moysem filiis Israel: Si emeris cet. [*Exod.* 21, 2—6 ex Paucapalea]. c. 1. *Moyses* usque *Numa Pomp.* qui secundus rex Romanorum fuit et a numinibus, in quorum cultura frequens fuit, Numa dictus est, a pompis, quas in honorem deorum instituerat, Pompilius est vocatus. Fuerunt enim VII. reges Romanorum: primus Romulus, sec. Numa P., tert. Marcus Anc., IIII^{tus} Tullius Hostilius, V^{tus} Tarq. P., VI^{tus} Tullius Servius, VII. Tarq. superbus. *Primus Rom.* Non quod Romulus primus non tulisset, sed iste confirmavit et auctoritatem addidit. Initio namque Romanae civitatis populus sine[1] . . . c. 2. *Fuerunt* usque *Claud. Ap.* eiusdem personae duo

1) Sequuntur fere iisdem verbis, quae Paucapalea, quem et Rufinus sequitur, ad h. c. sumpsit ex l. 2. D. de orig. iur. I. 2.

nomina. *Novae a.* Propter innovationem ipsorum principum, qui ex tunc christiani esse coeperunt, leges eorum novas vocat. *Postea Theod.* Post cuius tempora Iustinianus constitutiones principum, quae continebantur scil. Gregoriano, Hermogeniano, Theodosiano et alio volumine novellarum, in uno codice felici nomine decorato composuit reiectis contrarietatibus, superfluitatibus, similitudinibusque, necessariis additis vel detractis vel mutatis quibusdam verbis, ut rei commoditas exigebat.

Distinctio VIII.

Differt. In quo naturale differat a iure consuetudinis et constitutionis, i. e. a iure civili scripto et non scripto, ostendit. *inter eos,* apostolos scil. *nesc. p. aff.* Sic enim dixerat Plato, esse illam maximam civitatem, cuius rempublicam fingebat, omnia communia et neminem suos affectus aliis praeponere debere, i. e. omnes ab invicem diligendos esse. c. 1. *Quo iure.* In hoc cap. loquitur contra eos, qui tributa regibus tradere nolebant et tamen, quae per reges possidentur, possidere volebant, quod iure fieri non debet. *Nonne iure hum.* Non ergo per iniquitatem aut ius humanum iniquum est. Unde videtur[1] contra infra C. 12. q. 1 c. 2. Ibi enim dicitur: per iniquitatem hoc alius dixit suum esse, alius istud. Sed ibi vocat iniquitatem consuetudinem iuris gentium naturali aequitati contrariam. Item videtur hic dici, quia solo iure humano hoc meum et illud tuum, et ita nihil est proprium. Iure divino vel iure etiam canonum, quod divinum est, et praescriptiones et aliae acquisitiones et inducuntur et confirmantur. Unde potest dici, iure divino, i. e. naturali, nihil est proprium, iure autem canonum, quod ab hominibus, quamvis tamen deo inspirante, inventum est, aliquid proprium est. Unde et humanum dicitur aliud huius, aliud illius. *ubi manifeste,* sicut habes primo libro codicis titulo de haereticis [l. 4. Cod. de haeret. I, 5.]. *Tolle iura imperatoris,* i. e. vel a principibus statuta, vel ab eis approbata. Nam antequam imperatores essent, humana iura, quibus iste istud ille aliud possidebat, quorum auctoritas tota spectat ad imperatorem. dict. Grat. *Dignit.* usque *nat.* quod est in lege et in evangelio et continet moralia praecepta. *si nat. iuri,* ut supra expositum est; alioquin et ius gentium, ut in servis, et ius civile ut in quibusdam contractibus, praevalet iuri

1) Cf. Rufinum.

naturali, i. e. illi, quod non omnia animalia docuit. *adversa*, i. e. praeceptis vel prohibitionibus divinis contraria. c. 2. *et non contra*, i. e. si obtemperatur ei, non est contra societatem civitatis, immo si non obtemperatur, est contra societatem[1]. c. 3. *q. pern. cor.* Corruptela vel peccatum enorme vocat hic perniciosam corruptelam, alioquin et ipsa mala consuetudo corrupta est. c. 4. *Verit.* usque *rationi*, i. e. iuri non scripto. c. 6. *Qui cont.* usque *quia et P.* Historiam habes infra C. II. q. VII. cap. Paulus. *Petrus.* Legitur in epistola ad Galatas [Gal. 2, 11—14.]. *quia consuetudinem*, veritati contrariam et rationi.

Distinctio IX.

Consuet. usque *iam non inveniam*, i. e. non sic peccavit, ut propter ignorantiam debeatur ei venia. §. *Liquido* usque *quod autem.* Ostenso, quia ius naturale praeponitur consuetudini, ostendit, quia praeponitur constitutioni, i. e. scripto iuri. Et nota, quia ius naturale ius divinum hic dicitur ut supra. c. 3. *Noli meis.* Videtur a proposito recedere, cum dixit constitutionem iuri naturali cedere, et hic incipiat agere de tractatoribus sacrae scripturae. Sed hoc ideo dicit, quia sicut constitutio cedet iuri naturali, sic opuscula expositorum cedent canonicae scripturae, i. e. scripturae V. et N. T. et IIII^or^ conciliorum, quae vicem IIII^or^ evangeliorum obtinent. Vel dicamus, opuscula patrum etiam ecclesiae iuri naturali, i. e. divino. *In illis*, scil. scripturis canonicis. c. 4. *Negare.* Haec ex humilitate dicit; quae tamen, et si vera sunt, credimus, eum in libro retractationum, si quid perperam dixit, plene correxisse[2]. c. 5. *canonici*, quorum scripta in canone, i. e. regula V. et N. T. computantur, alios scil. expositores. c. 6. *Et vet.* usque *de hebr.* quia totum V. T. hebraice scriptum est. *Graecis* quia N. T. graece scriptum est, excepto evangelio Matthaei et epistola Pauli ad Hebraeos, quae sunt hebraice scripta. c. 7. *officiosa mendacia*, quae alicui praestent officia utilitatis. Sic quando is, qui mentitur, nulli nocet et alicui prodest, ut est sextum, septimum, octavum genus mendacii, sicut legitur infra C. 22 q. 2 cap. Primum est. c. 8. *Episcoporum autem.* Ita iunge: et quis nesciat, literas episcoporum, i. e. expositorum et patrum, qui episcopi erant, post confirmatum canonem, i. e. post utrumque testamentum ab ecclesia receptum et

1) Cf. Rufinum. 2) Ex Rufino.

confirmatum, licet reprehendi per sermonem. c. 9. *anteq. pars Don.* Nam iste Cyprianus et Agrippinus Donatistae facti sunt, cum prius catholici essent et scripta eorum prius ab ecclesia recipiebantur. *auctoritate canonis.* Appellatio canonis alias late patet complectens omnem divinam scripturam, alias solum V. et N. T., alias statuta pontificum et conciliorum. c. 10. *talis ego.* Hoc obtinere poterat tempore Augustini, ut scil. cuius contemporanei licite possent in eius scriptis aliqua improbare nec tenerentur eis credere, hodie vero nulli licet eis contradicere, cum iam authentica habeantur et ab ecclesia confirmata[1]. c. 11. *Sana.* sive scripta sive non scripta, exemplis; ut enim legitur in lege: non exemplis sed legibus iudicandum est. *cui* scil. rationi. *quant. excell.* quia magis imitantur pietatem et aequitatem, quam ius strictum. Concludit ergo ex praemissis colligens, quae dicta sunt, *si naturali,* i. e. divino.

Distinctio X.

Const. princ. His ostendit, constitutiones imperatorum ecclesiasticis postponendas, ubique enim utendum est lege imperatorum, ubi non est contraria legi canonum. Unde et Iustinianus ait: Leges nostrae non dedignantur imitari sacros canones. c. 1. *non omnibus,* sed in his tantum, ubi non sunt contrariae canonibus, ut in praescriptionibus et usucapionibus. *obviare* ut in usuris, quae prohibentur in lege dei, permittuntur lege fori, ut in matrimoniis, quae hodie reguntur iure canonum non lege, quia, etsi lex humana permittat, lex divina prohibet. Novo enim iure Authenticorum[2] uxor causa religionis divertere potest sine continentia mariti, quod iure canonum non licet. c. 6. *Suscip.*, i. e. an suscipitis libere praedicationem verbi dei? c. 7. *fecit Paulus* [hist. Paucapaleae]. c. 8. *Quon. med.* Istud *quoniam* continuatur his, quae supra erant, unde capitulum descissum est, ut infra patet D. 27. cap.[3] Cum ad verum. *potestatis utriusque,* sacerdotii et regni. c. 9. *pontificum,* i. e. imperatorum. Nam antiquitus rex et sacerdos et pontifex erat, vel quia imperatores quemadmodum et pontifices inunguntur, vel ita *vestrorum,* scil. principum, qui vos praecesserunt, et subde etiam *de praedecessorum* meorum, scil. pontificum. c. 10. *Vides.* De his intellige, quae perpetuam causam prohibitionis habent[4].

---

1) Ex Rufini summa. 2) Cf. Nov. 117, 12. Auth. Const. 113, 12. 3) Ex Rufini summa, qua et ad c. 9. 10. utitur. 4) Glossa Berol. 'Recurre ad summam *pla.* l. 1. t. de leg. et const.'

Distinctio XI.

Quod vero leg. Dictum est, leges principum scripturis ecclesiasticis postponendas. Nunc easdem principum leges consuetudini praeponendas esse dicit, ubi recollige illam distinctionem, quam supra posuimus dist. I. cap. Consuetudo. c. 4. *Consuetudinis,* quae de ratione trahit originem, nec per errorem inducta est. *rationem aut legem,* i. e. rationabilem legem. Vel *rationem,* i. e. naturale, *legem,* i. e. ius civile scriptum. c. 5. *par ritus,* i. e. aequa observantia. *utriusque pietatis,* i. e. quae pertinet ad dilectionem dei et dilectionem proximi. Vel utramque pietatem vocat laicalem et clericalem ordinis religionem, *unde,* i. e. de qua observantia *quis* q. dicat in illis *nihil aestimare,* i. e. nullius ponderis et auctoritatis esse. *intentivum despicientibus* i. e. intente considerantibus. *trifariam digesta,* i. e. ter ordinata et prolata, quasi sub triplici silentio eucharistia consecratur. Quorum primum usque Sanctus, secundum usque ad orationem dominicam, tertiam usque ad Agnus dei. Vel inde dicit trifariam, quia in secreto canonis tertio repetuntur ita scil.: hostiam puram, h. sanctam, h. immaculatam. Item ibidem: adscriptam, ratam, rationabilem[1]. *secretis,* i. e. arcano consecrationis domini corporis. Vel *secreti,* i. e. sacramenti. *bened. et cum oleo,* i. e. benedictum consignamus oleo, quod ter in oleo in scapulis, in pectore, in vertice. Sed istud ultimum fit chrismate, quod large continetur sub oleo. c. 6. *Cons.* dist. proxima contra cap. *Omnia* [c. 12. D. 12.]. Hic de consuetudine, quam ratio commendat, ibi de ea, quam superstitio inducit. c. 11. *null. instit.* Hoc contra Mediolanenses, qui dicere solebant, ut ait Beda, Barnabam apostolum eis primo praedicasse, quod in nulla authentica scriptura legitur. Quod opponitur de Paulo, non dicitur, quia idem praedicaverunt et instituerunt maxime, quia ipsi unum caput Romanae ecclesiae fuerunt. Unde in eodem sigillo sculpuntur imagines amborum. Vel[2] dicamus, Paulum a Petro institutum, non quod principaliter a Petro suscepit praedicationis institutionem, sed praedicandi gentibus confirmationem, ut in actibus apostolorum legitur. Vel Paulum successorem Petri dicamus non tempore, sed praedicationis dignitate. *Et alius* contrarius. *ad informationem* de novo, si nondum esset informata. *reform.* sed

1) Ex Paucapalea. 2) Hoc et sequens argumentum ex Rufino sumpsit.

forte esset deformata. *aut alt. q. Rom. eccl.* Infra contra dist. prox. X. cap. Novit. Hic de generali consuetudine, quam nulli licet mutare, ibi de speciali, quam cum discretione et rationabili cognitione causae. Unde inducere licet vel dimittere, quod ex proximo paragrapho patet. Vel dicamus, illud specialiter fuisse concessum Augustino.

Distinctio XII.

c. 1. *sine discretione.* alterum cum discretione fieri. c. 2. *pont. causatio,* i. e. episcoporum causae vel accusatio. Solus enim Romanus pontifex episcopos potest deponere. Alia litera *cautio,* i. e. institutio et praeceptio. c. 8. *de Donatistis,* ut scil. Donatistae, postquam ad ecclesiam reversi fuerint, quamvis episcopi remaneant, non tamen primates fiant. *Ordo* episcoporum eos in primates eligentium, vel ordo, i. e. dignitatis, aut vel etiam ecclesiae suae. c. 11. *Illa a.,* continua cum eis, quae in superiori parte libri, unde hoc praeceptum est, habentur, puta: Nosse te volo, *illa commendata atque statuta retineri,* i. e. ut retineamus, *quae non scripta et non tradita* dico, *datur intelligi* etc. *anniversaria,* non eadem die sed eiusdem lunationis dominica sequente. *Alii non.* Infra videtur contra de consecrat. D. III. Sabbato. Ibi consuetudo Romanorum recitatur et suadetur, quae omnes in hoc non coercet; hic dicitur, quod aliis licet. c. 12. *resecanda,* quae scil. non habent originem de ratione, sed procedunt ex superstitione vel levitate. *premunt,* cum multas inutiles instructiones tradunt, et hoc quod convenienter dici potest. *tolerabilior,* i. e. pauciores sunt observationes eorum et leviores, quam nostrae. c. 13. *quae in metrop.* Dicunt quidam, quod huic cap. derogatum est contrario consensu utentium in quibusdam ecclesiis. Vel dicamus, eundem modum tenere comprovinciales episcopos, quem metropolitana sedes observat, ita tamen, quod penitus non referas ad dispositionem psalmorum et cantus ordinem, sed quia eisdem psalmis et eodem cantu uti debent, nisi pro aliquo speciali festo aliquid singulariter observetur, vel eundem modum ad libros, qui leguntur in ecclesia, ut scil. eosdem libros eisdem temporibus legant. *abbatibus.* De illis videtur hic loqui, qui celebrant officia ecclesiastica populis, *cetera,* quae sequuntur, scil. quando populus praesens est, et eis celebrantur.

Distinctio XIII.

Item adv. i. n. Praeminere dixit consuetudini et constitutioni cum tempore tum etiam dignitate. Sed in hoc etiam praeminet, quod in illis dispensatio potest admitti, in ista nulla, nisi quando duobus malis ita quis implicitus est, ut, si velit alterum vitare, necesse sit, eum in alterum cadere; quod enim minus est, debet eligere. c. 1. *Duo mala*[1]. Notat, quia si quis iuret, se occidere hominem et non occiderit, in eo, quod non implet iuramentum, i. e. quod non occidit hominem, nullum malum committit. Ex quo enim iuravit et peieravit, non ergo deierat, cum non adimplet quod iuravit: quomodo ergo ibi sunt duo mala? Ad hoc respondet *Hieron.*[2], quia non sunt ibi duo mala quantum ad eum, sed quantum ad ecclesiam; et dicitur deierare, cum non implet, quod iuravit et infamari pro periurio ut periurium pro infamia accipiat periurii. Vel primum malum in perverso iuramento, secundum in homicidio. In eo autem, quod non adimplet, quod perperam iuravit, non peccat, sed bene facit, nec potest se expedire sine peccato, unde et poenitentia indiget. c. 2. *Nervi.* Leviathan dicitur esse serpens vel piscis mirae magnitudinis in mari, per quem significatur diabolus, qui in maribus mundi mirabili versatur astutia; interpretatur autem additamentum eorum, i. e. hominum, quibus addere se promisit divinam naturam, cum dixit: Eritis sicut dii. Per testiculos eius illecebrae et illicitae voluptates, quibus homines seducit; per nervos testiculorum vires et fraudes suggestionum, quibus quasi testiculis generatur malum opus: *implic. inv. alligantur.* implicitos peccatis, quos inveniunt alligant. Ponuntur hic a quibusdam[3] tres notae: prima est hic in mola, secunda hic in lecto, tertia hic in agro. Per eos enim, qui sunt in mola, vel qui quasi in sollicitudine et circuitu seculari significantur coniugati, quod est in primo exemplo, ibi scilicet. *Ecce quidam*; per eos, qui sunt in lecto, i. e. in quietate et otio, significantur contemplativi, quorum exemplum est ibi *Alius cuncta*; per eos, qui sunt in agro quasi laborantes aliis et eos collentes significantur praelati,

1) Cf. Rufini summam. 2) *Glossa* Cod. Berol.: *Cum vero noxia.* Contra XXII. q. v. Ille, ubi dicitur, quod, qui cogit alium peierare, vincit homicidam. Sed hoc intellige quantum *ad damnum illatum*, istud quantum *ad commissum*, quia occidere unam animam maius est damnum, quam multa corpora. 3) Est Rufinus, qui ita divisit. 4) Rufini, resp. Paucapaleae summam sequitur.

quorum exemplum habes ibi *Alius pensare.* Quorum trium generum hominum cum deus in evangelio mentionem fecisset, de singulis generibus unum dixit assumendum et alterum relinquendum, quia de quolibet ordine nec omnes salvabuntur nec omnes damnabuntur. In primo exemplo minus malum est culpa periurii quam consensus adulterii vel homicidii. In secundo exemplo, si mortale peccatum a praelato iniungitur, minus malum est, non obedire quam mandata complere. In tertio, si occultum est crimen simoniae, melius est subditis providere, quam eos dimittere, cum poenitentia tamen, quam et agere debet et occulte. Si vero manifestum est, dimittere omnino. *Behemoth huius* nomen est eiusdem piscis vel serpentis, cuius et Leviathan, et similiter significat diabolum. Interpretatur autem Behemoth animal brutum, quia de coelo ad terram cecidit et ut brutum animal effectus est. *concessit minima,* haec imperfecta ne dicamus mala. *quod concesserat,* scil. matrimonium tantum. *sine culpa,* quando cognoscentur abstinere causa voluptatis, quae tantum culpa et venialis est et excusatur propter bona coniugii. *peccatum prof.,* non ipsum matrimonium et quantum in se bonum est, sed incontinentia, quae matrimonio saepe cohaeret.

Distinctio XIV.

Verum h. scil. minus malum de duobus eligere, cum alterum necesse sit incurrere. c. 1. Legitur in libro Genesis, quod, cum misisset dominus duos angelos cet.[1] *ne alius granius malum.* q. d. non declinare enim videtur in illam sententiam, quae sequitur, *quia perturbationi Loth* est assignandum. Sed infra significatur contra C. XXXII. q. VII. c. Offerebat. Solutio. Ibi, quia respectu hospitalitatis pia intentione utebatur, laudatur; hic, quia inconsiderate prostituendas filias obtulit, reprehenditur. In uno eodemque facto quandoque adnexa sunt quod bonum est et quod malum est, ut alterum sit dignum praemio, alterum poena, quod in mendacio obstetricum aegyptiarum patet. §. *Consuet.* Pendet ex eo, quod dixerat, ius naturale non admittere dispensationem. c. 2. *Sicut.* Notandum est[2], quaedam posse permutari, quaedam non. Quod continetur in IV. evangeliis et apostolorum verbis quatuorque generalibus conciliis, item ea, quae ad articulos fidei spectant, vel sine quibus homo non potest

1) Historia, quam Paucapalea et Rufinus habet. 2) Quod sequitur excerptum est ex summa Rufini.

salvari, non possunt mutari, cetera ex cognitione possunt. Quaedam tamen in conciliis illis generalibus tradita sunt, quae postea immutantur, ut est illud Nicaeni concilii scil. ne bigamus fiat clericus, et si quae sunt similia, cum tamen hodie etiam usque ad subdiaconatum possit bigamus promoveri. Illa ergo, quae quandoque immutantur, ea sunt, quae in personas aliquid severius exercent. Cetera non facile mutari contingit, nisi si qua fuerint permissionis aut consilii non prohibitionis aut praecepti, sicut vides Nicaenam synodum permisisse, ut sacerdotes suis uxoribus uterentur, ut infra D. 31. Nicaena, quod hodie mutatum est.

Distinctio XV.

Abhinc originem et processum iuris ecclesiastici narrat. c. 1. *secundum symb.* Nam apostoli ediderunt primum, quod ab omnibus christianis in usu habetur, symbolum scil.: Credo in deum. *Symbolum* graece latine collatio vel signum sive iudicium dicitur. Collatio conferentia vel compositio plurium verborum in unum facta; signum, quia quemlibet proferentem significat pertinere ad deum; iudicium quia per hoc iudicatur, qualiter fides catholica debeat teneri[1]. Vel symbolum dicitur a syn, quod est cum et bolo, quod est morsellus. Unde et diabolus dicitur quasi morsellus, quia dupliciter mordet, in corpore scil. et anima. Dicitur ergo symbolum, quando simul plures convivaturi conferunt singuli, unde convivium praeparetur, quod et insinuat comicus dicens de Pamphilo: Symbolum dedit, coenavit. Similiter et apostoli spirituale convivium fidei praeparantes singuli singulos articulos fidei ponentes: Credo in deum, composuerunt. *Quam tota graecorum,* ipsum enim credo, quod cantatur in missa. *Ephes. prima,* quia fuit et alia Ephesina secunda quae reprobatur.

Distinctio XVI.

c. 1. *aporypha.* Apo interpretatur occultum. Inde dicitur apocryphus liber ille, cuius auctor ignoratur, vel non ignoratur, non tamen ab ecclesia recipitur sed reprobatur. Dicuntur etiam quidam libri, qui in ecclesia quidem recipiuntur, apocryphi ideo quod in canone sanctorum librorum non computantur, i. e. nec inter libros legis, nec inter prophetas, nec inter hagiographos, ut est liber Tobiae et Iudith, et liber qui dicitur Sapientiae, liber

1) Hucusque secundum Paucapaleam.

etiam qui dicitur filii Sirach, liberque Macchabaeorum. De canonibus apostolorum videtur hic esse posita contrarietas confusa, cum quaedam capitula dicant, eos apocryphos et ideo respuendos, quaedam dicunt recipiendos. Et quae recipiendos dicunt, quaedam LXXXV. recipi debere perhibent, quaedam LX., quaedam tantum L. Ea ergo cap. quae dicunt canones apostolorum non recipiendos, non de his intelligunt, quos fecerunt apostoli, sed quos sub nomine apostolorum pseudoapostoli conscripserunt. Quae vero dicunt, eos recipi debere, de his intelligunt, qui ab apostolis editi sunt. Et primo quidem LXXXV. observabant, sicut dicit VI. synodus. Sed abeuntibus in desuetudinem XXV., sola LX. remanserunt, ut dicit Zepherinus. Procedente vero tempore etiam de illis LX. deperierunt X. et sola remanserunt L., Quod etiam ex tempore variantium patrum datur intelligi. Prius enim fuit VI^ta^ synodus quam Zepherinus et prius Z. quam Leo nonus. c. 3. *Clementis itinerarium.* Qui liber a Clemente dicitur compositus et continet iter Petri apostoli, quomodo Romam venit, sed ab haereticis compositus et apocryphus dicitur. c. 4. *Primus ordo,* i. e. in primo ordine ipsius libri Isidori agitur de celebratione conciliorum, scil. a quibus et quomodo celebrari debeant. *A Clem. usque ad Silv.* quoniam usque ad tempora Silvestri omnes apostolici aut fere omnes martyrio sunt coronati, in pace ecclesiae dies suos compleverunt. c. 7. *Quon. sanctae.* Mirum[1] est, quod hic dicitur, cum potius e converso videtur debere dici, videlicet V. sub Constantino, VI. sub Iustiniano filio eius. Sed notandum, quod Constantinus patrem habuit Iustinianum, sub quo fuit V. synodus, et filium eiusdem nominis scil. Iustinianum, sub quo fuit VI. synodus secunda, in qua canones conditi sunt. Quae synodus primo fuerat sub Constantino eodem, sed canones non edidit. Quod autem dicitur: a *patre suo* fuit relatio potius ad nomen, quam ad personam, ut eum patrem intelligamus non Iustiniani, sub quo fuit V. synodus, sed illius, sub quo fuit VI. secundo. Vel dicamus, quod V^ta^ et VI^ta^ non dicuntur continuatis vicibus congregationum, sed respectu illorum conciliorum, quae canones fecerunt. Verbi gratia post IV. principales synodos convenerunt sancti patres sub Constantino contra quosdam haereticos, contra quos tantum sententiam dederunt, sed canones non fecerunt. Ista ergo congregatio primis synodis fuit congregata postea. Mortuo Constantino convenerunt sub eius filio Iustiniano contra alios

1) Rufini summa utitur.

haereticos, quos damnaverunt, et primum contra istos canones ediderunt. Et ista V. dicitur. Postea iterum convenientes condiderunt canones contra illos, qui sub patre fuerant condemnati. Et sic dicitur illa VI., quia post V^tam^ canones eius conditi sunt. Vel V. et VI. non ordine, sed dignitate. Nam quae sub Constantino patre fuerat, quamvis prior esset tempore, posterior tamen fuit dignitate; ideo dicitur ista VI., illa V. *Confirmanus*, quod in hac VI. synodo, dicuntur plures synodi iam praecepisse, et ita non VI. esse. Sed nomina VI. non ordine sed dignitate, sicut in Nicaena prima dicitur, non quod aliae non praecesserunt eam, sed quoniam ipsa dignior est omnibus. Et ita de reliquis tribus intellige. rubrica c. 8. *Item ex l. diurno.* Liber diurnus dicitur, qui vel una die factus est vel una die totus legi potest. *sancta* usque *quint. et. et VI.* Item Constantino. vel ita iunge, ne male punctando pecces: *Sept. item Nic.* Ita quoque iungendum est: Sexta tertiam praemittit. Hic Beda, ne mala Ephesina pro bona accipiatur, tacet utramque. c. 11. *Prima annot.* Priusquam tractavit de VIII. universalibus et dignioribus conciliis, transit ad alia, vocat autem ea *annotationes*, quia, quae in synodis dicebantur, per capitula solebant annotari. Et nota, quaedam istorum conciliorum praecessisse illa VIII., quaedam aliqua illorum non dignitate sed tempore. Unde et illa priora dicuntur. Sed seorsum ab istis computantur, utpote digniora. c. 12. *Sed quid Nicaena*; quaestionem, quam movet, solvit. *praes.* usque *apocrisiariis*, i. e. secretis nuntiis.

Distinctio XVII.

Gen. cono. Quod auctoritatem congregandorum generalium conciliorum sola Romana ecclesia habeat, hic ostenditur. c. 1. *non potestis*, de hoc, ut canones generalem vim habentes ibi condantur; vel temporale est in primitiva ecclesia. Nota[1], quia auctoritas concessionis vel licentiae alia generalis, alia specialis. Intelligitur generalis, ut cum in sacerdotem quis ordinatur, generaliter de cetero missam cantare congruo loco et tempore ab episcopo conceditur. Item cum in archiepiscopum consecratur, generaliter ei concilium provinciale bis in anno celebrandi mandatur, causas etiam suorum episcoporum audire, sed non determinare sine speciali apostolicae sedis mandato committitur. Quod scil. ad speciale mandatum

1) Sequitur Rufini summam.

spectat, sicut et illud, quod sacerdos aliquam ecclesiam regere et officia divina parochianis eiusdem celebrare habeat speciale mandatum episcopi exigit. c. 2. *Regula*, i. e. canones nostri absque auctoritate sedis apostolicae editi. c. 4. *congregari*, ut infirmet statuta generalis concilii, vel statuat generalem canonem, vel exauctoret episcopum. c. 5. *maiores*, sicut de haeresi, de episcoporum depositione et eorum restauratione. c. 6. *Conc.* de provincialibus intellige. *perdid.* nisi in provinciis suis. *Hinc etiam. Sym. Papa.* Signatur contra infra C. 2. q. 7. paragrapho Item cum Bal. [dict. ad c. 41. §. 10.]. Sed ibi plus dicitur quam hic. Ibi enim dicitur, quod Symmachus papa ante expoliatus prius restitutus est, ut postea accusantibus responderet[1], quod hic tacetur. Unde necesse est, contra vel ibi de alio Symmacho vel eodem, sed in alio casu. *Illud de clericis*, quia schisma fecerant restituendis in alia synodo, sicut legitur infra D. XCVI. c. I., ubi tamen non subscripsisse sed respondisse legitur.

Distinctio XVIII.

Verum[2] usque *non ad eccl.* quia provincialia concilia vim generalium non obtinent, ostendit, ad quid sint utilia. c. 2. *Bini conventus.* Infra contra ead. dist. Quoniam. Sed vel istud ad illud trahitur vel illud in iis qui remotos habeant episcopos loquitur. *fraternit. t.*, quia iste Thessalonicensis super Metropolitanum utpote primas erat. c. 3. *Habeatur.* Haec duo tempora congregandi concilii provincialis pro diversitate provinciarum diversis observantur mensibus, quamvis et in his celebrandis pigri sint hodie archiepiscopi. *simultatibus.* Simultas est odium latens. c. 4. *hyperb. mensis.* Quem enim dicimus Octobrem, graeci dicunt hyperberon, vel hyperberitum mensem. *decimus*, immo quintus[3]. Unde falsam puto literam; idus enim Octobris XV. die eiusdem occurrunt, nam VI. Idus ipsius decimus dies est. Vel diem ponit pro mense quasi partem pro toto, incipientibus enim a martio october mensis X. occurrit. c. 7. *semel.* Si aliqua necessitate non potuerunt, bis *solvat quadruplum.* Contrarium quod signatur infra C. 12. q. 2. cap. Fraternitas, nullum est, cum[4] ibi dicatur, ecclesiam non debere recipere cum augmento ea, quae inde furto

1) *Ibi* . . *resp.* ex summa Rufini. 2) In editionibus dictum habetur in fine distinctionis XVII. 3) In hoc verbo finit Cod. *Berol.* 4) Ex Rufini summa excerptum.

ablata sunt, hic autem permittatur ecclesiasticae personae, poenam quadrupli exigere; vel illud de perfectione, istud de scripti iuris rigore; vel iudex non episcopus debet pecuniam petere, et episcopus suo, quod amiserat, debet contentus esse. c. 8. *De eulogiis*[1] Eu bonum, logos sermo interpretatur. Inde eulogia dicuntur munera quae a sacerdotibus vel aliis ecclesiasticis personis episcopo vel metropolitano deferuntur quasi in remunerationem boni sermonis vel praedicationis, quam in synodo debet facere. c. 9. *necessitate.* corporis sui vel ecclesiae. Quidam distinguunt, an necessitas ecclesiae sit in damno vitando, vel in lucro captando. Nam si in damno vitando, rationabilem eam dicunt; si in lucro captando, contra; nec enim debet plurium ecclesiarum utilitati lucrum pecuniarium[2] praeferre, maxime cum persona eius synodo sit necessaria. *salva fidei veritate;* nam si quid ibi contra fidem actum est, non debet illud suscipere. c. 10. *eccl. suae.* non communicent cum aliis episcopis usque ad secundam synodum, ubi satisfaciant de suo delicto. Significatur[3] contra infra C. 4. q. 5. Ibi de accusato, hic de eo, qui ob communem utilitatem ad synodum venire debet. c. 12. *coetum fratrum,* i. e. coepiscoporum. c. 13. *praeceptione regia,* si prius facta fuit episcopo a rege quam a metropolitano; ad apostolicum vero semper prius debet ire etiam si iam coepisset ire ad regem, nisi forte iurasset. Infra contra C. 23. q. 8. c. Si quis. Illud isti praeponitur, vel ibi prohibentur ire ad imperatorem causa iudicii suscipiendi, hic permittitur causa negotii regni. c. 15. *nulli a. ep.* Non prohibentur hi episcopi convocare synodum in ecclesia sua suorum presbyterorum[4], sed praesumptio convocandi concilium quasi ad canones condendos; de synodo autem episcopali in sequenti cap. continetur. Invenitur capitulum[5] Burcinonensis concilii, quo dicitur: „annis singulis episcopus in sua dioecesi concilium faciat de suis clericis et abbatibus, nec non etiam discutiat adulteros clericos et monachos.“

---

1) Rufinus simile habet. 2) abest in Mon. 1. 3) Cf. Rufini summam; ex eadem ad c. 12. 4) In Trevir. in margine Glossa: „§. alioquin etiam contra quod habetur in IX. C. q. III. c. Per singulas prov. ep.“ 5) Patet, Stephanum Paleam c. 16. huius dist. in decreto non habuisse. Sumpsit ex summa Rufini, qui eadem habet verba. „*Alteros* clericos et mon.“, ut editio Friedbergii habet, aperte falsum est.

Distinctio XIX.

De epist. Quia quidam dicebant, decretales epistolas non habere vim canonum vel decretorum, ostendit in hac distinctione, quia non minoris auctoritatis sunt, quam canones vel decreta. c. 1. *haud illa,* cum aspiratione pro non. *codicis* canones continentis. c. 3. *rom. lex statuit,* ut scil. careant impetratis et crimine falsi rei puniantur. c. 7. *hunc,* i. e. Petrum. *in consortium ind. unit.,* i. e. unitatis apostolorum, quae fuit indivisa, vel de vinculo firmae caritatis assumtum. *id quod ipse erat,* i. e. Petrus, quod sonat firmius ut petra. *super hanc petram,* i. e. super hanc fidei tuae[1] soliditatem, vel super me, qui sum petra, de qua dicit apostolus: Petra autem erat Christus [1. Cor. 10, 4.]. *nec portae inf.,* i. e. mortalia peccata, per quae introitus patet ad inferos; unde illud: Qui exaltas me de portis mortis [Psal. 9, 15.]. c. 8. *Secund.* Capitulum istud cum auctore suo reprobatur; et ideo[2], si qua occurrunt contraria, non est curandum. Non[3] ideo tantum hoc Anastasii capitulum reprobatur, quia dixit, ordinatos ab Achatio posse in suis ordinibus recipi, (quod ex dispensationis misericordia quandoque potest fieri), sed quia generaliter aperte contra canones loquens dixit, ordinatos ab eo nulla portione laesionis eius attingi. Nota, istum Achatium fuisse Constantinopolitanum patriarcham. *quos baptizavit,* si errori eius non consenserunt. Et quidem verum est in baptismo, quia a quocunque baptizetur, si tamen in forma detur ecclesiae, verum sacramentum est. Quod autem de ordinatis sequitur, falsum est, quia degradatus et publice de haeresi condemnatus, quod pro ratione credo habendum[4], ius ordinandi non habet. *cuius nomen, scil.* Achatius quia haereticus. *imaginetur* quasi per imaginem et non veritatem intueatur. *prolato iudicio,* i. e. sententia damnationis. *a papa Fel.,* qui Achatium damnavit. *in consecrat.,* i. e. ordinibus, ubi revera nihil dedit. *in baptismate,* ubi[5] quantum quilibet bonus, quod in ordinatione donet vel non donet haereticus aut damnatus. Infra contra leges C. 1. q. 1., si attenderis distinctionem in principio quaestionis.

1) *tuae* deest in M. 1. 2) M. 1. *unde.* 3) Quod sequitur, et Glossa in Trev.; „sicut I. C. q. 1. reperitur omnem canonicum vigorem evacuando“, ex Rufino sumpsit. 4) M. 1. *quod pro exauctoratione.* Ex Leid. sumtum. 5) Leid. *i. b. quantumlibet quilibet bonus quidam autem i. o.*

dict. ad c. 8. *ante Anast.*, i. e. antequam esset Anastasius, vel prius excommunicaverunt Achatium et postea Anastasium. c. 9. *voluit*, pravam eius doctrinam in ecclesia roborando[1]. *hinc etiam* quia ordinati a damnato non sunt habendi ordinati. c. 10. *Propter totius.* Iste maximus exauctoratus erat et ideo in ordinatione sua nihil conferre poterat.

Distinctio XX.

Notandum, quia in determinandis causis ecclesiasticis decretales apostolicorum epistolae sacrorum librorum expositoribus praeponuntur. Soli enim apostolici ius habent condendi canones, vel ea, quae loco canonum habenda sunt. Sanctorum autem patrum libros sacros exponentium scripta praeponuntur etiam ipsis apostolicis in sententiarum pondere vel obscuritatis interpretatione. (princ.) *in altera dans e. s.* De clavibus istis plenius invenies infra C. 24. q. 1. c. 1. *De libellis*, i. e. secundum libellos et commentarios, i. e. expositorios tractatus. *aliorum*, qui non sunt apostolici. *iudicare*, sententiam in aliquibus causis proferre.

Distinctio XXI.

Hic de diversis ordinibus ecclesiasticis et eorum nominibus agit. c. 1. *Mathias.* Legitur in actibus apostolorum, quia post ascensionem domini [*Act.* apost. 1, 15—26]. Et cecidit sors super Matthiam et annumeratus est cum XI apostolis. Infra[2] D. 99. c. 1. contra. *quadripartitus.* Quaeritur, quare non posuerit nomen primatum? Sed primates et patriarchae, licet diversa sint nomina, unam tamen formam tenent. Videntur autem idem esse[3] metropolitae et archiepiscopi. Sed credo, per patriarcham intelligi apostolicum et quosdam paucos, scil. Constantinopolitanum, Antiochenum et Alexandrinum atque Hierosolymitanum, per archiepiscopos vero reliquos patriarchas vel primates, per metropolitanos, quos archiepiscopos consueto usu loquendi appellamus. *nihil agere*, quod pertineat ad universalem statum provinciae. *ex graeco et lat.* non hic ponitur graecum, sed expositio graeci. *nec crismate;* infra legitur contra D. 95. Pervenit. Sed ibi speciale fuit, quoniam pro scandalo ecclesiae sedando Gregorius id ad tempus concessit. Vel dicimus, quod in primitiva

---

1) Falso codd. *laborando.* Leid. *roborandam.* Rufinus *prava eius dogmata in e. roborando.* 2) *Infra . . contra* deest in Leid. Glossa codicis Trev. differentias exponit. 3) *esse* abest in Tr., *idem* in Ber.

ecclesia minores sacerdotes chrismabant, quod postea abolitum est. *nec spir.* per manus impositionem confirmatoriam, quod solis episcopis licet, i. e. gratiam spiritus s., quae quidem datur in baptismo ad innocentiam, sed in confirmatione praestat augmentum ad gratiam, ut infra parte ultima D. 5. c. Sp. s.; vel spiritum paraclitum dare dicit hic publice reconciliare[1] ecclesiae, quia per poenitentiam reconciliantur, spiritum sanctum, quem amiserant, recipere dicuntur. *Natinei* dicuntur ministrorum ministri et interpretantur donati; unde quidam dicunt, eos fuisse Gabaonitas, quos Iosue donavit in ministerium tabernaculi, scil. ad ligna caedenda et aquam compartandam. *clara erit*, i. e. esse debebit. c. 2. *pari consortio.* Quidam[2] significant hic contra infra D. 80. c. 2. Sed eos pares intelligimus apostolatus ordine, Petrum vero maiorem aliis praelationis dignitate. Praelatio namque inter clericos aliquando provenit ex dignitate consecrationis, aliquando ex dignitate ordinis, aliquando ex dignitate dispensationis vel administrationis. Ex dignitate consecrationis praeest episcopus cuilibet clerico, etiam presbytero; ex dignitate ordinis praeest archipresbyter archidiacono; sed e converso ex dignitate administrationis archidiaconus praeest archipresbytero. Sic et Petrus aliis praefuit apostolis administratione, non consecratione, vel ordine. *unde ab eis el. sunt.* In evangelio dicitur, quod dominus eos designavit, i. e. elegit. Sed congrue dicitur dominus[3] fecisse quod eius mandato apostoli fecerunt. *nullus synodicis.* Principaliter; nam a conciliis vel synodis auctoritatem suam non habuerunt, sed a domino Iesu. *qui non diverso.* Quod dicit Arator, qui sequentis anni revoluto circulo eadem die dicit Paulum decollatum, qua praecedenti anno Petrus crucifixus fuit, cui et Pelagius et Ambrosius contradicunt. *maculam* criminis. *rugam* simulationis. c. 4. *minoris auct.*, nisi quando maioris legatione fungitur, ut cum subdiaconus domini papae legatus est[4]. c. 5. *Nolite.* Ne videatur libertas peccandi concessa maioribus, quia inferiores non possunt eos iudicare, subnectit[5]: *nolite temeritate.* Hic determinat quicquid contrarietatis occurrit, quia reprehendere et accusare possumus praelatos, sed temere non. Quod, qualiter fiat, in secunda causa invenies. c. 6. *Denique si in ep.*, ubi apostolus probat, Melchisedech maiorem fuisse quam Abraham, quoniam, cum ipse ab eo decimas acciperet, benedixit Abrahae[6].

---

1) Leid. reconciliari. 2) Est Rufinus, quem sequitur. 3) abest in Tr. 4) Ex Rufini summa. 5) Leid. et Tr. subiicit. 6) Secundum Rufinum.

cuiuslibet rei, quia lectionem lecturi postulant benedictionem dicentes: Iube domine benedicere; non audet benedicere, immo postulante eo benedictionem et dicente: Iube d., dicit qui minor est: Ora pro nobis pater. Et ita qui benedictionem postulat, ipse eam praestat. *nec etiam benedicendi.* Subaudi: alicui postulanti benedictionem, et hoc praesentibus maioribus, ne videatur contra infra D. 25. cap. Ecce. c. 7. *cuius rei gratia.* Legitur in gestis romanorum, quia, cum Marcellinus papa thurificasset idolum, sicut hic habetur, convenere Romam episcopi numero CXV. . . . . et sepelivit eum secus pedes beati Petri. *Prima sedes,* i. e. romana. *non iudic.,* nisi vel haeresi vel schismate erraverit. c. 8. *Submittitur*[1] Ignatius Constantinopolitanus patriarcha a subditis et minoribus suis damnatus et depositus fuerat, quod utpote illicitum Nicolaus papa improbat; quod plenius invenies infra 63. D. c. 2. *deliberationibus,* i. e. iudiciis. *acephalum,* i. e. sine capite, i. e. carens auctoritate. *solius episc. sui,* i. e. sine praesentia clericorum suorum; nam in causa presbyterorum et diaconorum, qui sunt superioris gradus, etiam aliorum episcoporum auctoritas erat necessaria. c. 9. *In tant.,* scil. maiores arguendi et iudicandi. *secundis excessionibus,* i. e. culpis, quia excommunicaverat Leonem papam. *priorem,* quia recesserat[2] ab unitate romanae ecclesiae.

Distinctio XXII.

Ipse continuat. Notandum[3], quia rom. ecclesia primum locum obtinet, Alex. antiquitus secundum, Ant. tertium, Hierosol. quartum. Sed postea Constantinopolitana secundo posita est loco, et Alex., quae fuerat secunda, facta est tertia, Antioch. quarta, Hierosol. V. c. 1. *Omnes* Ita iunge: *rom. eccl. inst. cathedras omnes vel dignitatem cuiusque ord., sive in apicem cuiuslibet patriarchae,* sive *in metr. prim.,* i. e. in dignitate metropolitanae civitatis, nisi est sedes primatus, aut in apicem *episcopatuum. terreni simul et celestis,* i. e. laicorum, qui terrena disponunt, et clericorum, qui coelestibus intendunt. Nam Petri successores et consecrare sacerdotes habent et coronare imperatores. Vel ita: *terr. s. et c.,* i. e. dedit ei, ut, quaecunque ligaret vel solveret super terram, ligata vel soluta essent in coelis. c. 2. *primo chirographo,* i. e. propria scriptura manus

1) Exponit secundum *Rufinum.* 2) Leid. *excesserat.* 3) Sequitur Rufinum, hic Paucapaleam.

suae, scil. epistola sua[1]. *primum nomen christ.* sicut enim in actibus apostolorum legitur, in Antiochia fideles Christum colentes primo christiani appellati sunt. c. 3. *nova Roma,* quae melioribus, ut ait Iustinianus, fundata est auguriis. Dicitur autem nova Roma . . . habeat potestatem[2]. c. 4. *dicit subiici,* i. e. subiectum se esse ita demum. *si qua culpa in ep.* Byzantinis, *quis ei,* i. e. apostolicae sedi *aequales* dignitate tamen praelationis inaequales. c. 5. *Qui traditione* [ex Rufino excerptum].

Distinctio XXIII.

A summo, i. e. apostolico. *ad ultimum,* qui est ostiarius vel simpliciter clericus. c. 1. *In nomine.* Verba scriptoris, non apostolici usque ad illum locum *novit.* In hoc cap. forma apostolicae electionis exprimitur. *Const.* quia Constantinus eam aedificavit et ibi palatium suum posuit. *col.* Per columnam et sagenam romanam ecclesiam intellige. *trapezitas*[3] nummularios, et utitur similitudine. *red.* repullulantia. *praeduces,* non quantum ad cardinales, sed ad alios clericos et papulum. *metrop. iure.* quod ad hoc, scil. ad consecrandum summum pontificem. *salvo debito honore.* Pro necessitate namque ecclesiastica institutum erat, ut imperatores vel eorum legati electioni summi pontificis interessent, ne haeretici impedirent, sicut et in conciliis interesse solebant. Et ita solve, si quae occurrunt contra. *rex hab.,* quia ex electione rex, ex unctione est imperator. *person.* nota, non esse generale. et *licet paucis.* Hoc refert ad laicos, tamen non etiam ad cardinales. Vel ita distingue: cum in eligendo praelatum partes dissentiunt et diversos eligunt, aut ipsae partes sunt pares numero et dignitate, aut impares numero pares dignitate, aut pares numero impares dignitate, aut impares numero simul et dignitate. Dignitatem intellige non solum in honoribus, sed etiam in meritis et virtutibus cum dono scientiae[4]. Item quando partes dissentiunt, aut utramque vel alteram bonus zelus stimulat, aut carnalis affectus instigat. Cum partes

1) In cod. *Leid.* margine adest: „Chirographum secundum leges est epistola, qua debitor propria manu scripta se obligatum reddit, in qua testes debiti subscribuntur, cuius est haec forma: Ego Sigefridus a magistro X. libras in causam mutui accepi. Et hoc apud creditorem debet reponi.“ 2) Verbotenus ut apud Paucapaleam et Rufinum. 3) In *Leid.* hoc ante *columna* cet. est. Ita etiam apud *Rufinum.* Hunc partim sequitur. 4) *cum . . . sci.* absunt a Trev., Mog.

sunt pares numero et dignitate et utramque bonus zelus animaverit, auctoritate apostolici vel metropolitani ille alteri praeferetur, qui maioribus nitatur studiis et meritis, ut infra D. 65. Si forte. Quodsi ex altera parte dei zelus, ex altera carnalis fuerit affectus, quae partium bonum zelum[1] habuerit obtinebit, nisi altera probaverit, indignum esse, qui eligitur. Quodsi partes sint impares numero, pares autem dignitate et opinione, et utraque pars bono[2] dei zelo ducatur, obtineat sententia plurimorum, ut infra D. 79. Si transitus, nisi paucitas probaverit indignum, sicut in primo casu diximus; quod coniici potest ex eo cap. distinctionis huius Illud. Et hoc in omni controversia eligentium intellige. Idem est et in hoc casu secundum quosdam, si paucitas bonum zelum habeat, multitudo autem carnali affectu vel humano favore ducatur, ut et hic multitudo obtineat. Quando autem sunt pares numero, impares dignitate, si vel utraque pars vel dignior dei zelum habuerit, iudicium dignioris partis obtinebit. Sed si utrique humano affectu vel animositate ducantur, metropolitani iudicio decidatur. Quod etiam obtinere credo, ubi indigniores movet bonus zelus, digniores autem carnalis affectus stimulat. Sane cum partes impares sunt numero simul et dignitate, aut plures digniores sunt paucioribus, aut pauciores pluribus. Si plures maioris auctoritatis fuerint, sive bono sive malo[3] zelo ducantur, cum et paucitas malo zelo restiterit, obtineat sententia plurimorum, nisi indignus fuerit qui eligitur, ut D. 65. c. 1. Quod si paucitas dignitate et opinione multitudinem vincit, et dei zelum habeat, cum multitudo malo zelo ducatur, cedendum est paucitati; et in hoc casu loquitur praesens capitulum. Quodsi paucitatem simul et multitudinem bonus zelus iuverit, paucitas autem dignioris opinionis fuerit, quasi compensanda dignitate paucitatis cum numero multitudinis, utraque electio eiusdem videbitur auctoritatis, argumento illius capituli Augustini, quod est supra D. 19. In canonicis, ubi dicitur, quia, si aliae scripturae a pluribus, aliae a gravioribus habentur, aequalis eas esse asserit auctoritatis. Et hic quoque metropolitanus partes interponet, ut, si uterque electus dignus sit vel alter, illum praeferat, qui maioribus iuvatur studiis et meritis, si neuter, utrumque respuat et tertium eligat. Quod etiam faciendum in omni casu, ubi temeritate concertantium duo fuerint electi, sive partes pares sint sive impares, ut infra D. 79.

---

1) Leid. *bonorum zelus.* 2) Abest a Leid. Tr. 3) Leid. Tr. *minus bono.*

Si duo. Quidam dicunt, haec omnia dici de his electionibus, quibus conventus cleri iniungit, ut episcopum eligant, ut forte cum VII. aut VIII. sunt[1], quibus ab aliis iniunctum est hoc munus. *sicut vere eis papa,* i. e. sicut iam consecratus esset. Hinc habes, quod electus papa ante consecrationem habet potestatem regendi romanam ecclesiam, et omnes facultates disponendi. Nec est contrarium, quod alibi habetur scil. quod episcopi se magis existiment[2] ex electione approbatos. Et revera ex sola electione approbantur, ex confirmatione electionis etiam praemissam potestatem consequuntur. Confirmata enim electione possunt etiam divinum officium interdicere et a beneficio clericos ex iusta causa suspendere, non tamen sine capituli sui auctoritate, ordines autem auferre alicui non potest, quia nec dare valet, quod tantum ex consecratione sua habet. Habet enim electus potestatem administrationis, non auctoritatem dignitatis[3]. c. 30. *non sacratos.* Alia littera *insacratos,* quod idem est; non sacri dicuntur usque ad diaconum; sacri diaconus et presbiter. c. 32. *et sic ministrare.* Si ergo non necesse habent ministrare, quando vel in peregrinatione vel in scholis degunt, non videntur cogendi. *Cap.* radere. *talarem* usque ad talum. Quae etiam poderis vocabatur a podos, quod est pes. Erat enim tunica quaedam iacintina, qua utebatur Aaron, in cuius inferiori margine appensa erant LXX tintinnabula. [Levitic. 8.] c. 33. *sponsus.* hoc cap. non pertinet ad propositum; nisi ideo dicas, quia de consecratione et benedictione clericorum dicebat, sponsus autem et sponsa quadam benedictione sacerdotali signantur[4]. *eadem nocte.* consilium est.

Distinctio XXIV.

Qualiter usque *nunc autem.* Sciendum quod non solum sine examinatione sacerdotes non sunt promovendi, sed etiam, si promoti fuerint sunt deponendi cito. *praeiudicio*; improprie, i. e. sine discretione, i. e. sine praecedente iudicio. c. 2. *vel;* intellige, disiunctivam pro coniunctiva poni. *populi,* quia si contra sentiret populus, aut deberet non recipi, aut recipiendus expurgari. c. 3. *creasse,* i. e. ordinasse. *visitatoris* i. e. vices gerentis eorum episcopi, quia forte episcopatus

1) Leid. *VI aut* VII, Tr. VI aut VIIII, Mog. ut in textu. 2) Leid. *aestiment.* 3) Reliqua partim ex Rufino; ad c. 22 longius de tonsura, respiciens ad ea quae Paucapalea habet; ad c. 26 ex Rufino, ad c. 27 ex eodem dicens quidam. 4) In Mog., Tr. *consignantur.*

ille carebat episcopo, unde et huic ad tempus iniuncta eius visitatio erat. *non cardinalis,* i. e. proprii et illi cathedrae attitulati. *locus processionis,* i. e. ecclesia processioni celeberrima. c. 5. *genus,* ne sit servus aut curiae nexibus astrictus. *patriam,* quia ignotus non debet ordinari et qui de alterius est episcopatu sine commendaticiis sui episcopi. *aetatem,* quia certus numerus annorum in singulis ordinibus requiritur. c. 6. *Episc. sine.* Signatur infra contra C. 15. q. 7. c. ult. Sed illud non solum excludit episcopi clericos, sed coepiscopos suos. Nam sine episcopis ordinare potest, sed sine eis ordines auferre non potest, maxime inspecto tempore, quo nonnisi in provincialibus conciliis causae clericorum tractabantur. c. 7. *criminosa;* nam si levia non abiiceretur, sed poenitentia iniuncta ordo servabitur. *Abiiciantur ex clero,* ut nec etiam clerici dicantur. Sed j. videtur contra C. 15. q. 8. Si quis presb. Ibi dicit confessum se peccasse ante ordinationem suam nomen presbyteri retinere. Intelligendum ergo est hic abiici ex clero, i. e. non ordinari, ibi nomen retinere, sed officium perdere, ut gravius puni videatur ordinandus quam ordinatus. Nec mirum; multa enim impediunt ordinandum, quae non deiiciunt ordinatum. Vel hoc de criminosis peccatis, ibi de levioribus; vel istud de rigore, illud de mansuetudine; vel hic de palam confessis, ibi de occultis; vel ibi de sponte confessis, hic de his, qui metu ceterarum probationum, quas manifestas vident, contra se confitentur. Sic ergo potes distinguere: Eorum sacerdotum, qui criminosi dicuntur, alii crimen admiserunt ante ordinationem suam, alii post. Qui ante ordinationem peccaverunt, aut convincuntur, aut confitentur; si convincantur, sive ante sive post, abliciuntur ex clero; si confiteantur aut antequam ordinentur id faciunt, aut postquam ordinati fuerint. Si antequam ordinentur confessi fuerint, de clero abiiciuntur; si autem iam ordinati nomen presbyteri retinent, dignitatem autem vel licentiam executionis amittunt. In quo mitius agitur cum eis quam cum convictis, qui nec nomen nec ordinem presbyteri retinent. Si quaeratur, quid prodest eis illud nomen presbyteri? dicimus, quia multum; nam nec iudex poterit in eum manum mittere, sicut nec in alium presbyterum, nec ante civilem iudicem poterit conveniri, et qui eum percusserit, incidet in poenam sacerdotes pulsantium, i. e. verberantium. Qui autem post ordinationem suam crimen admisit, sive confiteatur sive convincatur, sine differentia deponitur. *nam hoc sibi,* scil. ut sine examinatione non ordinentur, vel si ordinati fuerint abiiciantur.

Distinctio XXV.

Quod nullus. Ipse se continuat et de quibus in hac D. agat ostendit. c. 1. *infid. rec.* Cum ventum fuerit ad missam catechumenorum, i. e. post evangelium, ne videretur contrarium ei, quod dicitur infra parte ult. cap. Episc. nullum, excommunicatos autem omni tempore debet eiicere. *suggesta pro eucharistia,* i. e. ea quae suggeri debent ad eucharistiam conficiendam, sicut urceolum eum vino et aqua. quam porrigant subdiacono, subdiaconus diacono. *ad psalmistam.* Ordinem istum hodie non habemus. *praedicare,* non exponendo, quod est officium presbyterorum, sed legendo. *apostolum* a presbytero deficiente subdiacono. *officium precum* quod letaniam vocamus, scil.: Christe audi nos etc. *recitatio nominum* catechumenorum vel excommunicatorum. *aures ad dominum* cum dicit: Humiliate vos ad benedictionem. *praecessit* tempore, quia prius ordinatur quis in minoribus ordinibus quam ad maiora conscendat. *Archidiaconus.* Horum dignitates et officia secundum diversas ecclesias invenies diversa, unde nec multum est in his immorandum. *Responsoria in dom. diebus,* nam in aliis pertinet ad primicerium, ut infra e. *gesta libertatum* i. e. instrumenta et privilegia, quibus continentur possessiones ecclesiarum et immunitates earum. De[1] ecclesiis, quae sunt extra civitatem, intellige. Nam earum, quae in civitate sunt, cura pertinet ad primicerium, ut infra e. *sub archid.,* non quoad ordinis dignitatem, sed quoad praelationis ministrationem. *ad primic.* Hoc nomen in quibusdam ecclesiis non habetur, sed nec officium, nisi quis dicat, cantorem primicerium, ad quem pertinet eorum, quae hic dicuntur plura, non tamen omnia. Puto, dici primicerium a primo et cereo, quasi cui primus in processione dandus sic cereus. *epistolas ep.* in primitiva ecclesia, cum nondum esset certus numerus ieiuniorum, episcopus parochianis suis per epistolas suas ieiunia nuntiabat. *basilicarios,* qui custodiunt basilicas et signa pulsant; vel secundum quosdam qui ad cappellas cantant. *matriculas,* matricula dicitur cartula, in qua nomina fratrum continentur, notaturque, quae personae, quae officia singulis diebus vel septimanis peragant, vel in qua nomina viduarum et orphanorum scripta sunt. ad c. 3. *Nunc autem.* Hic congrue signaretur distinctio, si placuisset dispositori. Qualis[2] enim esse

1) *De . . . intellige* abest a Mon. 1. 2) Cf. Rufinum.

debeat qui in episcopum ordinetur, ostendere incipit. *apostolicam reg.* i. e. regularem sermonem hos XIII articulos continentem: *oportet ep. esse* . . . haec XIII diligenter per singula exequitur Gratianus usque in L. distinctionem, in XLIX. quasi confirmans et approbans, quae in aliis dixisset. *nomine autem criminis.* Nota quod crimen multis modis dicitur. Dicitur enim crimen quodlibet peccatum ex deliberatione pendens et delectationem fovens. Unde Augustinus: *Nullum peccat.* etc. Quod ita intelligendum est, dum placet in eo quod est peccatum, vel cum contemnitur a perpetrante et sciente esse peccatum. Alias veniale non est criminale, nisi propter contemtum. Et intellige criminale, i. e. ad poenam sufficiens, nisi deleatur per poenitentiam tale crimen nec impedit ordinandum, nec deiicit ordinatum. Vel sic expone: motus humani sive actus aliquando sunt mali ex se, aliquando ex modo accedente. Cum ex se mali sunt, statim ut concipiuntur peccata sunt, sed venialia. His si delectatio accesserit, mortalia fiunt, ut si cupieris mulierem, quod statim peccatum est sed veniale et in concupiscentia delectationis fit mortale. Si vero non ex se, sed ex modo accedente peccata sunt, ut comedere, bibere, quae propter superfluitatem sunt peccata sed venialia, quamvis tamen in ipsa superfluitate placeant non tamen sunt mortalia, nisi nimia assiduitate vel voluptate in frequentem crapulam vel ebrietatem procedant. De primis loquitur Augustinus. Dicitur et crimen peccatum criminale, quod semel admissum ad aeternam sufficit poenam vel damnationem; dicitur item crimen infamia procedens ex delicto sive sit criminale sive non. In harum utraque acceptione intelligitur dictum: *oportet esse episcopum sine crimine,* i. e. mortali peccato, vel sine eo quod infamiam portat; unde et hominem reddit reprehensibilem, qui non debet esse episcopus. *quodlibet peccatum,* unde mors proveniat, i. e. scandalum suscitetur, vel quod in publico confessus vel super quo testibus est convictus . . . (§. 5.) *per ignem.* Duos ignes legimus futuros, unum aeternum, quo aeternaliter punientur reprobi, qui sequuntur verum iudicium, alterum qui praecedet. Cuius duplex erit effectus; nam et exuret in melius commutans faciem huius mundi et purgabit eos, qui venialia commiserunt, i. e. qui super fundamentum fidei *aedificaverunt ligna fen. sti.;* hic tamdiu durabit quousque purgati sint qui salvandi erunt. Ille ergo ignis dicitur damnationis, iste purgationis. Qui tamen gravior erit quam quicquid potest homo pati in hac vita. (§. 7.) *Plus loquitur quam oportet.* et in his quae vel bona sunt vel media; nam si in blas-

phemiis vel maledictis non ad venialia, sed ad criminalia pertinent. *quamvis aliis ieiun.* cum et ipse ieiunare possit. Non intelligas hoc in tempore solemnium ieiuniorum ut XLmae et vigiliarum apostolorum, in quibus si ieiunare nollet cum posset ex contemtu et inobedientia mortaliter peccaret. si *prandere voluerit* ante tempus intelligimus ut ante nonam. *excepto filior. desiderio,* et nisi exigenti debitum reddat, ubi etiam computabitur viro in sanctificationem. *si discordes* etc. Hoc in quolibet, nam in episcopo mortale est. *si amplius blanditus.* Et hoc generaliter dictum; nam in clericis est crimen, unde et degradari merentur, ut infra D. 46. Cler. qui adulat. *incaute iuramus,* dummodo non sit contra deum, ut cum iuramus dare pecuniam quam credimus non posse dare. *maledicimus.* Nota quia maledictum aliud ex deliberatione procedit, aliud ex subita ira, aliud ex ioco. Quod ex deliberatione et odio procedit mortale est, cetera duo venialia sunt. *Quon.* q. d. vere peccatum est, quoniam, nisi quis inde poeniteat, si duxerit in consuetudinem regnum dei non possidebit. c. 4. *Qualis,* i. e. secundum qualitatem operum, quae habet quis cum recedit ab hac vita, recipiet in futuro. Alias enim stare non posset. Nam recedit quis cum venialibus, cum quibus non repraesentabitur in iudicio, recedit quis cum minus perfecta caritate sed tamen nullus cum caritate imperfecta repraesentabitur. *in spir. s. blasph.* vel peccatum in spiritum s. committitur duobus modis: per obstinationem et desperationem. Obstinatio est induratae in malitia mentis pertinacia, per quam fit homo impoenitens; desperatio est qua quis penitus diffidit de bonitate dei. Et utrumque dicitur peccatum in spiritum s. Sed quaeritur, quare hoc peccatum irremissibile dicitur, cum etiam peccatum per poenitentiam deleri possit et remitti? Quidam dicunt ideo irremissibile dici, quia taliter peccantes poenitere non possunt habentes corda indurata ut lapides, sicut de diabolo dicitur: Induratum est cor eius tanquam lapis. Alii dicunt, quod taliter peccantes nunquam poenitent, cum tamen possint. Alii dicunt, id eo irremissibile dici, non quia nunquam poeniteant vel poenitere non possint, sed quia vix aut raro aut difficulter poenitent. c. 6. *nulla peccate,* de quo vel in iudicio confessus vel convictus fuerit, quod intelligitur de ordinando; nam ordinatus, si lapsus fuerit, in quibusdam criminibus post poenitentiam poterit reparari. *auferre malum* per correctionem, vel excommunicationis sententiam.

Distinctio XXVI.

Ecce . . sequitur. Prosecuto primo cap. apostolicae regulae tractat secundum, scil. unius uxoris virum. Cuius occasione de uxoribus clericorum loquitur usque ad XXXV. di. *in utraque epistola* ad Titum, scil. Timotheum. In hac d. contrarii sunt sibi patres, cum Hieronymus dicat, non reputari bigamum nec ab ordinibus prohiberi, qui ante baptismum habuit unam et post baptismum alteram; cui contradicunt Innocentius, Augustinus et Ambrosius, quorum sententia contra Hieronymum obtinuit. c. 2. *Acutius,* quam Hier. et qui eius sententiam sequuntur. *alteram* ab ea quam post baptismum habuit. *de sacram.*, quia unius uxoris vir, significat unitatem ecclesiae. *uni viro,* Christo esse subditam. *non de peccato,* quod in baptismo quidem deletur, cum sacramenti signaculum non ideo tollatur. Nota quod etiam ideo bigamus non admittitur ad s. ordines, quoniam, cum ad secundas nuptias transiit, incontinentiae suae futurae indicium dedit. *sicut femina.* Congrua similitudo. Nam catechumenae corruptio, etsi quantum ad culpam deleatur per baptismum, quantum ad factum tamen reputatur, ut iam inter virgines, quae hoc est, non consecretur, ita et quod factum est in coniugio ante baptismum, semper quidem manet, ut ordines scil. impediat; at si quid culpae fuisset in baptismo deleretur. *bigamum non peccasse.* Videtur infra contra C. 31. q. 1. De his; Hac ratione. Hic ad unitatem, ibi ad exhortationem; vel hic de secundis nuptiis, quae contrahuntur causa solatii sobolis suscipiendae, ibi de his quae causa luxuriae. *sic. duobus dom. servare non licet,* Christo et diabolo. c. 3. *Deinde opponitur*[1] ab his, qui sententiam Hier. sequuntur. *virg. aeq.*, i. e. praedicta ratione illa, quae habuit tres ante baptismum, ducitur et post baptismum ab aliquo, erit virgo quarto eam ducente, ut qui talem ducit quasi qui virginem ducat, a sacris ordinibus non removeatur. *naturales* non ex uxore sed ex concubina geniti. *spurii* ex incerto patre nati. *herciscendae,* i. e. dividendae, ad quam non vocantur nisi legitimi. (§. 3.) *Cornelium.* Legitur in actibus apostolorum, quod quidam [10, 22 sqq.] . . in domo eius erant. *videtur esse concessum,* quia orationes illae et eleemosynae in gentili non fuerunt causa, sed occasio, quare in Christo renatus sit. *integrum,* sanum et congruum. (§. 4.) *pro peccato* . . Quasi peccatum opponitur de infamia, quae non est peccatum, sed poena peccati. Quam

1) Editio Friedbergii habet *ponitur.*

quidam dicunt in baptismo dimitti, quibus respondetur: quamvis non sit peccatum, tamen est effectus peccati et ex peccato nascitur, unde et simul cum ipso peccato deletur. Vel, si dicamus: infamiam remanere post baptismum, quemadmodum et post poenitentiam, non erit absurdum. c. 4. *nobis episcopis* vel in sacris ordinibus constitutis. Vel si de omnibus intelligas, verba intelligas exhortatoria. Solet enim Ambrosius deprimere et quasi damnare bigamiam. *lex est*, huius saeculi, *non iterare* quoad honestatem et continentiam, vel secundum primam coniugii institutionem, qua unam uni virginem virgini deus coniunxit. *lex aboleri*, i. e. coniugium secundum legem factum; vel legem dicit quod supra dixerat: non iterare coniugium. *non culpa*, quantum in ipso coniugio est, i. e. non est ex culpa coniugium, *sed lex*, i. e. divina institutio. *quomodo a.* Ecce causa una, quare prohibetur bigamus esse episcopus, propter signum incontinentiae suae.

COLLEGE DE FRANCE PARIS BIBLIOTHÈQUE

Distinctio XXVII.

[D. 26. c. 5.] *Qui sine crimine*, i. e. mortali peccato vel *culpa* infamiam portante. *tenetur* non cogitur sed aptus esse dignoscitur. *Quod a.*[1] Hic incipit agere de continentia clericorum. Ubi attende, quia in primitiva ecclesia licuit et adhuc in orientali licitum est, clericos cuiuslibet ordinis matrimonia contrahere, dummodo tempore ministerii cessent ab opere coniugali. At in ecclesia occidentali, quae votum continentiae suscepit in ministris, prius sacerdotibus, dehinc diaconibus, tandem subdiaconibus sicut iniunctum est onus continentiae, ut qui ad aliquem illorum ordinum pervenire vellet, continentiam profiteretur, ut infra dist. proxima c. Assumi, et Propterea placuit, et c. 1. Si autem contingeret ordinari sine promissione continentiae, poterant et matrimonia contrahere et a ministerio non cessare, ut in d. prox. Diaconi, nisi velit dicere, illud locale vel temporale in orientali et primitiva ecclesia, quod et Gratiano placet. Nunc vero usque adeo castitas in tribus praedictis ordinibus obtinuit, ut, etiamsi non promittatur, debeatur, et si quis eorum matrimonium contraxerit, separetur. *tempore ordinationis*, i. e. an habuerit vel adhuc habeat uxorem cum ordinatur, qua tamen postea non utatur

1) In editionibus hic incipit D. XXVII. Stephanum eam non hic incipere, patet ex eo, quod dicit ad verbum *est alienus* in c. *Diaconus*. Rufinum sequitur.

quod licet ut *tempore suae administrationis*, i. e., postquam ordinatus est, iam administrat sacramenta episcopalia, *copula fungi*, i. e. carnaliter coniungi, quod iam non licet. Hoc, scil. copula uxoris fungi et administrare, et quod proposuerat de episcopo exemplificat in diacono. c. 1. *non ordinetur*. Signatur contra j. D. 28. Diaconi. Sed. cap. illud temporale est, i. e. antequam clericis continentia indiceretur[1] datum, vel locale[2] quoniam in orientali synodo factum — orientalis autem ecclesia non suscepit in ministris votum continentiae —, vel hoc capitulum apostolici illi capitulo concilii dicemus derogare. *tacuerit*. Hoc contra opinionem illorum, qui dicunt, nisi quis in ordinatione sua propria voce professus fuerit continentiam, poterit et uxorem ducere et in ordine remanere. *est alienus*, i. e. separatur ab uxore, quia inter tales non est matrimonium; nisi hoc suppleas contrarium erit quod occurrit in sequenti dist. Presbyteris[3], ubi non solum diaconi, sed etiam subdiaconi a tali matrimonio praecipiuntur separari. Quod si ita intelligas hoc cap., ut sit alienus a ministerio, et inde remaneat in matrimonio, dicemus hoc corrigi per sequens cap. Presbyteris, et per illud quod est infra D. XXXII. Eos qui post. dict. ad cap. 1. *Hac auct.*[4] usque *licite potest*. Hoc falsum est, ut s. ostendimus. *Nam etsi*. Ad falsum probandum inducit aliud falsum. Nam qui in ordinatione votum castitatis offert, solenni voto tenetur astrictus et solenniter voventes matrimonium contrahere non possunt, immo si contraxerint separentur, ut i. C. XXVII. q. 1. Sed aut opiniones aliorum recitat, aut secundum priorem institutionem loquitur. Quidam hoc cap. et sequens de simplici vel privato intelligunt. c. 4. *Voventibus* solenniter. *velle*, si voluntas excesserit limites suos, quod fit, quando quis virginitatem vovit et laboratur, ut uxorem ducat. De simpliciter voventibus potest dici, quia damnabile est. Unde et poenitentia indigetur, sed praerogativa sacramenti propter tale votum non solvitur matrimonium. c. 6. *imposuerit*, i. e. imponi sibi fecerit in ecclesia, vel etiam sibi ipsa domi imposuerit, et postea inter velatas orare coeperit. *in voto* quidem dicitur voto vel voto annexum scil. velamen assumere, vel habitum religionis, vel sacros ordines. Eo enim ipso, quo haec aliquis suscipit, etsi taceat, vovere videtur et hoc voto adnexo aeque tenetur, ac si solenniter vovisset. *ad id q. spopondit*, non verbis, sed sola impositione velaminis. c. 8. *Presbyteris*. Ecce cap., quod

1) Leid. *interdic.* 2) Leid. *vocale.* 3) Est. c. 8. D. 27. Vide quae dicta sunt in nota p. 41. 4) Hic in cod. Tr. adnotatur D. XXVII.

contradicit et cap. Martini et paragrapho Gratiani. c. 9. *non t. adult.*, i, e. adulterium committent, quia Christum, cui spiritualiter nupserunt, dimittunt, et incestum, quia spiritualem violant cognationem.

Distinctio XXVIII.

Ecce usque *non sine voto.* Quod intelligimus eos facere eo ipso, quod tacent. c. 1. *Nullum*, etsi episcopus non requirat non minus, ut dictum est, qui ordinatur caste vivere debet. c. 2. *careant*, et ab uxoribus separentur. c. 3. *Quando presb.* Idem hodie in subdiaconibus. c. 4. *Priusquam.* Hic non solum ob praesentem, sed ob praeteritam incontinentiam prohibetur quis ad episcopatum eligi; si tamen promotus fuerit et concubinam habuisse convincitur, ab episcopatus ordine non removebitur, nisi post consecrationem eius fuerit commixtione maculatus, ut j. 33. D. c. ult. c. 5. *De his.* Hoc capitulum loquitur, quando simpliciter pueri in ecclesia ad erudiendum traduntur, vel etiam scholarum canonicorum consortio aggregantur. Nam si monasteriis vel inter canonicos regulares a parentibus offeruntur, paterna devotione id agente, exire inde prohibentur habeantur extranei separentur ab uxoribus propter votum solenne. dict. ad c. 7. *Verum illa.* Nititur ex contrario sensu capituli. c. 8. *Diaconi.* Hoc c., ut supra diximus, et temporale est et locale. *professi* eo ipso quia tacuerunt. c. 9. *int. laicos*, non ut solemnem, quae interdicitur clericis, sed cum clericis nec communicet, nec oret. Vel dicamus, post examinationem etiam solemniter eum poenitere posse, unde et contra quidem signatur j. D. 82. c. Presbyter. Ita solvitur hic de exauctorato, ibi de suspenso; vel hic rigor, ibi misericordia. Vel nota quod minus hic punire videtur sacerdos ducens uxorem, quam qui fornicatur, ut j. 33. D. c. ult. c. 10. *Quia sunt culpae.* Casus. Hic Petrus conduxerat possessionem cuiusdam mulieris post mortem diaconi, qui vir eius dicebatur fuisse, tradideratque idem P. alii eam nuptui. Unde et Fantinus defensor s. Petri ultionem in istum P., quasi qui illicitum quod amisisset exercebat. Scribit quidam dominus papa cuidam, ut diligenter inquirat, utrum fuerit uxor diaconi; quod si fuerit, et ille P. Fantino ad ultionem tradatur, et ipsa mulier a viro separetur; si non fuerit, contra. Nota quia, quando licebat diaconis uxorem habere, nec uxoribus eorum licebat viris mortuis alia matrimonia contrahere; nam et ipsae continentiam vovebant. Si autem ipsa nesciret, eum fuisse diaconem, licebat ei alii nubere. *conductor* possessionum illius mulieris, *nec eam virgi-*

nem, quoniam nec et in primitiva ecclesia dicebatur matrimonium, si diaconus vel presbyter duceret corruptam, vel quia hinc praesumebatur diaconum non habuisse eam ut uxorem, quam sciret esse corruptam, sed potius ut concubinam. *nec religiosam*, i. e. nec vovisse nec voto adnexum, scil. religiosum habitum assumpsisse. *prava opinione*, quod erat signum non suscepti voti. c. 11. *Si se mulier*, i. e. uxor, *presb. vel diac. relicta*, i. e. vidua, *dupl.* coniugio transeundo ad secunda vota. *castitate*, i. e. ut caste vivat. Secundum antiqua tempora loquuntur haec capitula. Vel etiam hodie, si quis habent uxorem ordinetur, cum consensu uxoris id debet facere. Quae si consentiat, debet continentiam vovere; et etiam, si non voverit, dum tamen ordinationi viri vel expresse vel tacite consenserit, perpetuo debet secundum quosdam continere, nec eo mortuo poterit alii nubere. Alii dicunt, quia, si votum non expresserit, post mortem viri ordinati vel conversi potest matrimonium contrahere. c. 13. *insanirent*, i. e. insanientium more insisterent, vel aliquid prius facerent. *princ. constitutio*, quae est in autenthicis. *collocutione*, i. e. quomodo episcopos oporteat, ubi prohibetur in episcopum eligi filios aut nepotes habens. *cautionem* iuratoriam. *descriptione*, quasi inventario rerum suarum facto. *episcopatus quaesita tempora*. Refert utrum praelatus ecclesiae tempore suae praelationis aliqua de rebus ecclesiae acquisierit, an aliunde. Si de rebus ecclesiae acquisierit, vel etiamsi donatum aut relictum fuerit ei intuitu ecclesiae, ipsi ecclesiae episcopus acquirit, nec inter vivos alienare, nec ad heredes potest transmittere, ut j. C. 12. q. 4. Sacerdotes. Si vero de rebus suis aut labore suo, prosperante fortuna, vel successione cognationis, aliquid acquisierit, quicquid inde facere voluerit, non vetatur. Quod si partim ex rebus suis, partim ex rebus ecclesiae acquisierit, pro rata[1] pretii dati inter ecclesiam et decedentis heredes dividatur. Quodsi post mortem eius inordinatum remanserit, si heredes non habeat, ecclesia sibi vendicabit, si autem heredes habeat, illi admittentur. Quodsi dubitatur, an de suis rebus an de rebus ecclesiae fuerit acquisitum, praesumendum est pro ecclesia. Si vero aliquid de propriis in usus necessarios ecclesiae erogaverit, vel e contrario, debita compensatio adhibetur. dict. ad c. 13. *Ecce . . apparet.* Sophisticum est. *patet q. nec diac. n. sedd.* neque hoc est necessarium. *illud a. Greg.*, scil. cap. illud Quia sunt culpae. c. 14.

1) in Leid. *pro rata* cancellatum et *summa* in margine ascriptum, ita ut legatur: *s. pr. d.* cet.

Si quis doc. Quod faciebant Manichei. In hoc c. et sequenti dicit de illis sacerdotibus, qui uxores habentes, quas prius duxerant, earum copula non vetebantur, vel secundum primitivam aut orientalem ecclesiam loquuntur. *contemnere* quoad necessaria. c. 16. *Presb. non legalibus*, i. e. secundis et deinceps. *cathedram*, ut inter sacerdotes sedeat, sed non ministret. *ignorante* etiam si ex ignorantia id fecit, quia haec iuris ignorantia non excusat. Quidam intelligunt non legales nuptias etiam primas a sacerdote contractas, quia praeter legem canonum est, ut presbyter matrimonium contrahat, sed hic ita etiam ab ordine deponendus est, ut supra c. Presb. *solventur*, quia solvendi et separandi sunt. c. 17. *hab. uxorem.* de facto; nam de iure non est uxor. Loquitur secundum nostra tempora, nec iudicandum. Infra signatur contra C. 8. q. 1. c. Vereor. Ibi populi praelatos iudicare dicuntur, non iudicii potestate, quod hic prohibetur, sed exempli comparatione[1].

Distinctio XXIX.

Sed not. Solvit quod obiecerat, ex sequenti cap. multorum potes colligere solutionem contrariorum. c. 1. *labyrinthum*, i. e. intricatione ad similitudinem illius fabulosae domus inextricabilis, quam fingitur Daedalus fecisse, et dicebatur labyrinthus quasi labor intus eoque vix etiam cum labore poterat inde exire qui intrabat.

Distinctio XXX.

c. 1. *Si qui filii.* Omnia ista capitula Gangrensis concilii ex causa data sunt, scil. propter haeresim Manicheorum, quae et nuptias damnabant et multa approbanda reprobabant. Erant quidam haeretici, qui dicebant, etiam parentibus necessaria subtrahi debere et deo offerri, sicut iudaei, qui dicebant patribus suis corban quasi munus, quod ex me est, tibi proderit et postea non subveniebant eis de propriis bonis. c. 3. *suo proposito.* meretricio, sicut quaedam, quae scissis vestibus sub habitu viri incedunt, ut licentius peccent. Nam si propositum necessitatis sit, ut alias timeatur periclitari castitas, sicut forte in peregrinatione, non peccat, si virilem vestem in hoc casu assumat. c. 7. *die dom.* Videtur j. contra D. 76. Utinam. Solutio. Si quis non in contemtum diei, i. e. non, quia putet diem dominicum minori vel aequali praerogativa cum aliis

1) Ex summa Rufini.

computandum, ieiunaverit, non peccat, alias peccat. Vel[1] si quis speciali voto abstinentiae omnibus diebus ieiunat, esiam die dominico ieiunans non delinquit. Ex generali autem abstinentia ieiunandi non est die dominica ieiunandum. c. 11. *ipsam ecclesium,* fidelium congregationem, vel ecclesiae fabricam, quia nec aedificare quis ecclesiam debet, nisi episcopus ibi prius crucem figat. *cum presbytero,* qui populos seorsum regat sine consilio episcopi. c. 13. *ex fide* i. e. ex fidelibus. *cum relig.,* i. e. in diebus quibus licet. *praeter sanguinem.* Cum in V. T., in actibus apost. et in canonibus prohibetur caro cum sanguine comedi et suffocata, miror, quomodo consuetudo contra praevaluit.. c. 15. *Si quis virorum.* Erant quidam, qui etiam quodam genere vestimentorum iustitiam ponebant, in alia communi veste salvari hominem non pose dicebant. Pallium et birrus genera vestium sunt. c. 17. *Si quis presb. propter publ.* Videtur j. contra D. 50. cap. Illud quoque. Sed ibi agitur de poenitentia solenni, quae fieri a clericis prohibetur, hic de ea, quae simpliciter, i. e. manifesta et non solennis, quae etiam presbyteris iniungitur. *non prosternantur.* Infra contra C. 26. q. 7. Sacerdos. Sed hic de presbyteris vel clericis, ibi de laicis. Vel dies repromissionis vocat ibi dies ieiuniorum, quibus remittuntur peccata, et in eis flectenda sunt genua, quod hic non negatur.

Distinctio XXXI.

Tempus. Q. d.: sicut causa est attendenda in capitulis, ita et tempus considerandum est, quia pro tempore data fuerunt quaedam. Unde sequitur *quia nondum,* scil. in primitiva ecclesia. c. 1. *suis uxoribus,* quas ante prohibitionem duxerant. *promiserit.* Hodie sola susceptio ordinis pro promissione habetur. *et praeterita mala,* i. e. continentia, quae in praesenti die dicitur malum, quia poenale et maxime iuvenibus. Praeterita ideo dicuntur, quia iam praecesserant anno, quo exierat edictum continentiae, et abstinere debuerant ministri ecclesiae. *et futura* i. e. incontinentia, quae revera malum est, i. e. peccatum, vel poenitentia mala vocat incontinentiam post prohibitionem. *quae pro proposito,* i. e. quae *pro*[2] desiderio peccandi non admittebantur ab ecclesiae ministris, sed debito et lege matrimonii non *exigantur* ad poenam i. e. non imputentur. *et futura* hoc non mutatur. *ad s. ord.* diaconii et sacerdotii. dict. ad 1.

1) *Rufinum* sequitur, item ad c. 11. 2) Par. *pro* deest.

Causa v. h. institutionis, ut scil. in sacris ordinibus positi se continerent. c. 4. *sicut de Zacharia.* Legitur in libro Paral. quia cum David cultum domini ampliaret in templo ministeria sacerdotum in XXIV sacerdotibus divisit, in quibus familiam Abia, de qua Zacharias pater Johannis Bapt. fuit, assignavit; de quo refert Lucas, quia, cum forte exiret ut poneret incensum, apparuit ei angelus domini. *praecipiebatur* i. e. permittebatur. c. 7. *non pot. orare,* i. e. expeditae orationi vacare. vel *orare* ita quod ad eius preces veniat spiritus sanctus. *officium coniugale,* i. e. de commixtione. *semper* expedite *orandum* et ut adsit spiritus. *carendum* quantum ad redditionem debiti. dict. ad c. 7. *de coniugio,* sacerdotum non reprehendendo in primitiva scil. ecclesia, quando licebat eis habere uxores. c. 8. *Si quis vituperat nuptias* eorum, qui non votum fecerunt nec voto adnexum susceperunt[1]. c. 10. *ministris,* i. e. diaconis, sive lectores quasi exorcistae et accolythi matrimonium contrahere non possent, sed secundum leges principum loquitur, quae solis cantoribus et lectoribus matrimonium concedunt. Vel per lectores etiam illi quatuor ordines non sacri intelliguntur, quia etsi singuli propria officia habeant, a quibus nomina susceperunt, tamen quia frequentius ministerium lectionis exercent, non immerito lectores dicuntur. c. 12. *Nic. syn.* Quod obiicitur in praesenti et in proximo cap., determinatur in sequenti paragrapho. dict. ad c. 14. *Martini p.* quod j. habetur D. 34. c. Si subdiaconus.

Distinctio XXXII[2].

Servanda ergo est, scil. ut nec uxores ducant, nec eis, quas ante duxerant, misceantur. c. 1 *qui quartus,* incipientibus ab episcopo. c. 3. *Si qui vero.* Quidam dicunt, hoc cap. esse locale, quoniam anglicis datum, et ad tempus, i. e. in principio suae fidei eis concessum. Sed si attendamus sequens c., scil. Praeter hoc, partem ab ecclesia suscipere non prohibentur clerici coniugati, nisi sint in sacris ordinibus constituti. Vel dicemus: in hoc uniuscuiusque consuetudinem ecclesiae sequendam, ut infra e. Placuit. *exterius accipere,* in domibus suis[3], ut non comedant cum aliis in refectorio, et quamvis vivant de communi, non tamen in communi. Ubi qui-

1) Cf. Rufini summam, etiam ad c. 10, dict. ad. c. 14. 2) Editiones hic incipiunt D. 32, Cod. Leid. et Trev. cum v. *Q. sac.,* quod est cap. 1. D. 32 in edit. 3) Deest in Leid.

dam[1] signant contra C. 12. q. 1. c. Necessaria. Ibi enim dicitur, ut omnibus sit unum refectorium. Sed capitulum hoc sese determinat, quod solos coniugatos clericos exterius accipere sua stipendia mandat. c. 5. *Nullus*. Signatur contra infra C. 15. q. ult. c., ult. et multa similia. Unde quidam[2] solvere volentes dicunt canonem istum esse dandae sententiae, quasi quo insinuetur, quid fieri debeat, si detur sententia in eum; nam antequam procedat sententia ex dando canone non est cavendum ab huiusmodi, qui usquequo ab ecclesia tolerantur, praetextu criminis eorum officium subterfugere non licet, ut j. C. 3. q. 7 paragrapho ult. Dicunt ergo de convicto[3] et in iudicio confesso hic agi, qui per sententiam degradatus est; et hoc est scire eum indubitanter habere concubinam. Vel, ut dicunt alii, de crimine notorio hic dicit, quod nec ipse, qui admittit, inficiari potest, cuius culpa quando manifesta et accusatione non egens, eius missam non audiendam persuadet, quod ob hoc maxime fieri, i. e. missa eius non audiri, praecipitur, ut videns se destitui et abominationi esse erubexat et a turpitudine desistat[4]. Secundum hanc lectionem consilium est. Et notandum quia, si aliquis parochianus sciat presbyterum concubinam habere, et non potest hoc probare testibus, non debet eius missam vitare. Si autem probare potest, debet et cogitur accusare et interim a missa eius abstineat. Ita tamen, si sit bonae opinionis, alioquin non poterit accusare sacerdotem. *sub introductam.* Sub introducta mulier dicitur quae sub obtentu alicuius ministerii domestici retinetur, vel sub nomine sororis aut consanguineae, quae haberi prohibetur, ne consortio sororis appellatione sacerdotium decoloretur. c. 6. *missam presb.*, evangelium diaconi, epistolam subdiaconi. Vel haec tria etiam presbytero tali interdicuntur. *neque partem*, quae forte in minoribus ordinibus constitutis coniugatis non negaretur. dict. ad c. 6. *Verum . . auctoritatum*, proximarum scil. nullus et praeter haec. *Ad hoc vero.* Quidam scripserat epistolam, in qua quaerebat, utrum a criminosis sacramenta confesta suscipienda essent; quam epistolam praepositus iste domino papae miserat et eum inde consulebat, *non spernentur* per damnationis sententiam. Nam quamdiu tolerantur ab ecclesia, si ab habentibus potestatem et in forma ecclesiae ordinati sunt, vera sunt eorum sacramenta, licet non quantum ad ipsos. *baptizat.* Non sufficienter probat hoc, cum aliud dici possit in baptismo, aliud in ceteris. *peccandi lic.*, cum huius poena metus sit

1) Cf. Rufinum. 2) non verba, sed sensum habet Rufinus.
3) Leid. coniuncto. 4) Leid. *quiescat vel des.*

aliorum. *porro ad haec.* Ita opponebatur in eadem epistola: criminosi aut conficiunt corpus Christi, aut non. Si conficiunt, non debet sperni, si non conficiunt, nec agentibus nec suscipientibus obest, cum nihil fecerint. Quidam dicunt, hanc oppositionem de sacramentis haereticorum hic fieri, sed sequentia contradicunt. Idem tamen posset responderi in haereticis nondum damnatis et in forma ecclesiae ab habentibus potestatem ordinatis. *si ab indignis*, ministris per praesumptionem conficiuntur. *suscipientibus*, cum vel probari possint eorum crimina, vel notoria sint et accusatione non egentia. *Cet. schismat. et haeret.*, qui damnati sunt et ab ecclesia non tolerantur. Qualiter haereticorum et quorum sacramenta careant effectu, plenius intelliges si legeris distinctionem, quae est infra C. I. in principio quaestionis primae, et C. eadem in principio qu. ultimae. *Canones apost.* Non quos fecerunt apostoli, sed sub nomine apostolorum quidam alii; unde et supra dicuntur apocryphi. *lavacrum diaboli.* Si de his, qui extra ecclesiae formam baptizabant intellexisset, non maledixisset. *eund. Cyprianum*, maxime quia baptizabat ab haereticis et in forma ecclesiae baptizatos. c. 8. *Lectores.* Hoc nomine comprehende quatuor illos minores ordines, qui infra diaconum existunt. *aut continentiam*, i. e. si ad sacros ordines desiderent postea promoveri. Vel dicemus, non cogendos praecepto, sed exhortatione; vel propter quosdam dictum est, qui sine legitimo matrimonio cum concubinis perseverare volebant. c. 10. *Eos q. post. diac.* secundo matrimonio copulaverunt. *ut eor. feminas*, sicut et de prole eorum legitur. De his feminis intellige[1], quae clericis a sacris officiis amotis vel eis quasi uxores nubebant. Nam si cum ancillis propriis id agerent, episcopus eas vendere deberet, ut j. D. 81. Quidam, servituti forte ecclesiae vel rei publicae. c. 11. *tribus s. gradibus.* Infra D. 60. Nullus, dicitur subdiaconatus non esse sacer ordo, et revera non imponitur ei manus in ordinatione. Sed qui prius non habebatur inter sacros ordines, modo habetur. Hic ergo dicitur sacer ordo, quia habet administrationem sacrorum, ut calicis et patenae, ibi negatur, quia per manus impositionem non datur, sicut diaconatus vel presbyteratus. c. 12. *et virg.* vel quae virgo credatur; nec enim nisi de manifestis ecclesia iudicat. c. 13. *ab uxoribus* ductis et ducendis. c. 14. *nec ad subdiac.* nisi necessitas exegerit. *vel quis ex p.* uxorem virginem habens. *nec cuiquam nubere.* Infra contra C. 27. q. 2. Multorum. Ibi supponitur ratio, quia scil. vir eius ab officio

1) Cf. Rufinam, item ad c. 11.

diaconatus abstinuit et ideo eo defuncto uxor eius nubere potuit, vel illa professa non erat continentiam; hic autem de his loquitur quae eam cum marito profitentur. c. 15. *sectae alterius* ut iudaeam vel gentilem vel etiam haereticam, nisi converti voluerit ad fidem, ubi etiam cum ea carnale commercium habere non debet, priusquam adimpleat quae promisit; quod extendi puto usque ad laicos. c. 16. *nisi forte* etc.; in quibus nihil sacri criminis aestimari foedus naturale permittit. c. 18. *presbyteram*, uxorem suam, quam in minoribus duxerat ordinibus, vel aliter, ut in inferiori decreto legitur. c. 19. *matriculae*, vel secundam aliam literam *matricuriae*, conversae in ecclesia religiosae feminae, quasi curam matrum de ministris ecclesiae gerentes in vestimentis lavandis, panem faciendo, coquinam parando[1].

Distinctio XXXIII.

Ecce . . . concubinam. Propter bigamiam prohibetur ab ordinibus, qui duas uxores habuit, sive utramque ante baptismum, sive utramque post, sive alteram ante, alteram post, sive etiam ante vel post uxorem habuit concubinam, i. e. eam, quae maritali affectu unica est in domo, quoniam talis pro uxore habetur, non promovebitur. Idem quoque dicendum est in meretrice, quam sequentia capitula vocant pellicem. Sed si post mortem uxoris cognovit aliquam, quae nec esset concubina nec publice fornicaria, sicut forte ancilla sua vel alia non communiter exposita, ad diaconatum potest provehi, si aetas eius incontinentiae suspicionem auferret[2]. Nam si maturae esset aetatis et de incontenentia futura non timeretur, etiam presbyter fieri posset, ut i. D. proxima[3] Fraternitatis. c. 1. *Si quis post acceptum* maxime. Vel dicemus, hoc capitulum loqui secundum sententiam Hieronymi. *aut concubinam*, sicut exponet in sequentibus. Dicunt tamen quidam[4], quia talis de dispensatione posset promoveri, qui vero fornicariam cognovisset nequaquam. c. 2. *semet ipsum abscidens.* Quid iuris sit de his, i. e. quando promovendi sint, quando non, ostenditur LV. dist. *in scena* i. e. in theatro; a scenon, quod est umbraculum propter cortinas quasdam, intra quas latitabant personae, quae ad gestus suos repraesentandos prodibant. Scena au-

1) Cf. Rufinum. — Leid. *pan. in coquina parando;* in margine: *in coquendo.* 2) Leid. *afferret.* 3) Leid. *prima.* 4) Rufinus.

tem, ut Labeo diffinit, quae[1] ludorum faciendorum causa quolibet loco, ubi quis consistat moveaturque spectaculum[2] sui praebiturus, posita sit in publico vel privato vel in vico, quo tamen in loco passim homines spectaculi causa admittantur. *lusisse*, artem ludicram exercuisse; nam et tales etiam de iure civili infames sunt. *publica poen.* solenni. Si tamen necessitas . . . . placuit ut poenitentes [verbotenus ex summa Rufini]. c. 3. *sine huiusm. passionibus*, daemonum vexationibus. Nota quia si quis ad terram frequenter elidatur a ministerio prorsus debet prohiberi. Si vero non frequenter, sed raro, aut id contingit cum spumarum effusione, aut sine ea. Si cum spumis, is omnino prohiberi debet; si sine eis per annum probetur, ut hic dicitur, postea vero ministrare poterit, ita tamen, quod semper a tergo habeat, per quem incepta mysteria expleantur, si subito talis passio incurrerit. *unius anni.* Infra videtur contra C. 7. c. ult. [c. 2. C. 7. q. 2.]. Ibi dicitur XXX diebus. Sed illud de episcopo specialiter, quia ecclesia non debet longo tempore episcopo carere, nisi ad plus per tres menses, hoc de aliis ministris ecclesiae dicit[3]. *incursu daem.*, i. e. infirmitate. c. 5, *debilem*, aliquo membro principali truncatum. *lex divina*, canonum, vel lex Moysi. dict. ad c. 6. *Ceter.* Quia dixerat, concubinam habentem post uxorem vel ante uxorem non posse ordinari, ne crederetur idem de eo, qui cum nunquam uxorem habuerit concubinam tamen habuerit, dicit quia talis, si post ordinationem suam ab ea continuit, a canonibus non reiicitur. c. 7. *habuisse . . habere.* Non repetas: *manifesta veritate comperimus*, ne consentire videatur apostolicus, vel sit contrarium ei, quod dicitur infra C. XV. q. ult. Sed ita ordina literam[4]: de qua contraria est innata suspicio, scil. te illius criminis partem[5] habere etiam adhuc quod esset crimen.

Distinctio XXXIV.

c. 1. *Quorundam . . venatorem.* Hoc infra exponetur D. 86. dict. ad c. 1, resp. 2. *Concubina*, quae sacros ordines impedit ante vel post uxorem. *legalia instrumenta.* dotis vel propter nuptias donationis ceterarumque solennitatum, scil. ut virgo ducatur, a parentibus tradatur, a paranymphis custodiatur. dict. ad c. 5. resp. 6. *si non talis*, sed forte

---

1) ab hoc verbo ex Paucapalea, sed citando Labeonem — quod P. non facit. 2) Leid. Tr. *obumbraculum.* 3) Sequitur Rufinum. 4) deest in Tr. 5) in Leid. correctum in *participationem;* quod in edit. decreti legitur.

ancilla vel alia non publicis amplexibus exposita, quod non esset in fornicaria. c. 7. *non servasse,* nec tamen concubinam habuisse aut fornicariam cognovisse, sed post mortem uxoris ancillam cognovisse. Fidem enim priori coniugio non servat, qui mortua uxore prima aliam cognoscit; nam secundum primam coniugii institutionem unus unam tantum debet habere uxorem[1]. *et aetas illius.* Nam si esset maturae aetatis, de cuius incontinentia non timeretur, non solum diaconus, sed etiam presbyter ordinari posset. (§. 1.) *Meticam vero.* Consilium est, ne facti refricet memoriam. Contrarium, quod signatur infra C. 15. q. 8. c. Cum multorum[2], nullum est, cum ibi dicat de his, qui in ordinibus positi cognoscunt ancillas, hic de eo, qui nondum ordinatus aut infra subdiaconatus ordinem constitutus. dict. ad c. 7. *Hoc ex dispensatione,* scil. ut talis in diaconum ordinetur. dict. ad c. 8. *Quod ergo de pel. et meret.,* quod idem est, *scribitur,* ut scil. non ordinetur, qui pellicem habuerit. c. 10. *qual. parte corporis;* de principalibus membris intellige. *vel curiae.* De curialibus et de conditionalibus infra 53 D. sufficientur dicetur. c. 11. *Si cuius*[3]. De eis tantum intelligunt quidam, qui sciunt uxores suas adulteras esse et nolunt eas dimittere, vel generaliter de omnibus, quorum uxores adulterantur propter sacramentum, quia casta debet esse uxor sacerdotis, sicut et ecclesia. *dimittere;* id esset in laico, quia qui tenet adulteram. stultus est et impius. Ita solve contrarium, quod signatur contra infra C. 33. q. 2. Placuit. [reliqua ex Rufino]. *si vero retinere,* nisi in custodia ad poenitentiam. Vel possumus dicere, speciale quiddam hic esse in clericis, ut, cum laici poenitentem adulteram uxorem retinere possint, clerici etiam poenitentem retinere non possunt ad carnale commercium, nam in custodia possunt et debent. c. 13. *eodem vitio.* Vitium dicit bigamiam[4] cet. c. 14. *Cognoscamus.* Huic capitulo per sequentia derogatur. c. 15. *ancillam,* quae corrupta sit. Nam si quis ancillam virginem duxerit, post mortem eius non video, quare promoveri non possit. c. 16. *Vidua est cuius maritus,* sive cognoverit eam sive non, quamvis tamen, si non cognoverit, ad aliquid non esse vidua videtur, sed qui eam ducit ab ordinibus non prohibetur. c. 17. *Si subdiaconus.* Habes contra infra D. 84. Quisquis, hic verbi necessitas aliqua est, ibi quando nulla. Vel istud novum ex mansuetudine, illud vetus ex rigore. ad c. 19. *Vidua,* cuius copula impedit promotionem. *convene-*

1) Secundum Rufinum. 2) c. 8., in edit. inc. *cum multae.* 3) Rufino *utitur.* 4) Quod sequitur, ex Rufini summa sumpsit.

rint[1], carnaliter. *uxor* secundum quosdam proprie, si desponsationis consensus fuit de praesenti, secundum Gratianum matrimonium proprie, sed spe futurorum, non re praesentium; vel matrimonio initiato, non consummato. c. 20. *Valentino.* Hoc assumunt in argumentum opinionis suae qui dicunt, nondum cognitam non esse uxorem, quia mortuo viro non est vidua. Quodsi esset, qui secundo eam duceret utpote viduae maritus ordinari non posset. Et revera non est vidua quantum ad obstaculum promotionis, quod non generat secundo viro; non quia non vidua, sed quia non corrupta est. Est tamen vidua quoad inspectionem vinculi coniugalis, quod consensus de praesenti effecit. quantum *ad hunc articulum*, promotionis, quamvis alias possent dici viduae, i. e. eius, quae alterius uxor fuit, maritus.

Distinctio XXXV.

A quibus . . *Seq. in descriptione,* ubi apostolus in epistola ad Timotheum describit, qualis esse debeat sacerdos. Nota hic tertium tractari capitulum apostolicae regulae, scil. non vinolentum sed sobrium. *siceram* [ex Rufino] . . *Unde Noe.* Legitur[2] in libro Genesis, quod postquam Noe egressus est de archa . . . . . maledictus Chanaan, servus erit fratribus suis [Gen. 9, 20 sqq.]. c. 1. *damnetur,* i. e. deponatur. *subdiaconus* etc. Secundum primitivam ecclesiam [excerptum ex Rufino]. c. 2. *Ab exordio.* Tres aetates assignat hic Hier. [ex Rufino]. *nec carnibus* cum tamen in ea aetate legantur fuisse venatores, ut Lameeh dicitur, qui non propter carnes, sed propter usum pellium id agebant. *repudium,* i. e. libellum repudii vel divortii. Nam indifferenter hic ponuntur, cum tamen repudium sit inter sponsum et sponsam, divortium inter virum et uxorem. Permiserat dominus, si displiceret uxor viro, eam dato repudio dimittere, ne forte accepta occasione interficeretur a viro, cui displiceret. *in signum,* quia data fuit in signum magnae fidei Abrahae, qui primo circumcisus credidit se habiturum filium, in quo fieret benedictio omnium; vel ut hoc signo a ceteris nationibus discerneretur populus ille; vel quia circumcisio signum fuit baptismi, specialem etiam signans circumcisionem, i. e. superfluarum voluptatum carnalium depositionem. *q. implere* quia nondum erat data gratia. *Alpha et ω.*

---

1) In edit. decreti *conveniant.* 2) Neque Paucapalea, neque Rufinus hoc loco historiam habet.

Per[1] alpha primam aetatem, per ω intelligit ultimam, i. e. noluit ut mores primae aetatis reformarentur in ultima aetate. Quidam codices habent revelat, quidam revolat, quidem revexit. Sed non multum credimus distare verbo, quia non dictat sensu. *nec comedimus.* Non de praecepto, sed de consilio, nisi aut contra votum aut cum scandalo fiat. Unde apostolus: Bonum est non manducare carnem neque bibere vinum. c. 8. *Sexto die.* In laudem ieiuniorum inducit hoc capitulum. *ubi cibus coepit,* i. e. VIta feria, vel in paradiso, ubi facta est praevaricatio per cibum vetitum, quem Adam comedit. *finis f. est mundi,* i. e. creaturarum mundi; nec enim postea legitur: Creavit deus haec vel illa. Vel mundum vocat hominem, qui dicitur microcosmus, i. e. minor mundus, qui ibi finivit, quia immortalitatem tunc amisit; vel finem gloriosi mundi dicit, quo frueremur, nisi peccasset; vel finem mundus accepit, i. e. augeri desiit; vel in qua die, i. e. in VIta feria cibus coepit, in eadem aetate, i. e. in VI. finem sortietur mundus. *per cibos* per culpam ex cibis contractam. *primam legem,* i. e. primam prohibitionem. *de ieiunio,* ubi dixit: De ligno scientiae boni et mali ne comedatis. *dedit naturam,* i. e. causam et originem vini. *auctori Noe* scil. quem inebriavit. *iumentum,* i. e. carnem suam, quia postea non legitur ebrius fuisse. Alia litera habet inventum, i. e. vinum, quod invenit plantando vineam. *non esset servitus,* quia primus Noe legitur Canaan nepotem suum maledicendo servum fratrum suorum constituisse. *frat. praelationis,* quia Chaim inviderat fratrem suum Abel in muneribus suis sibi fuisse praelatum. *Legimus patrem Loth.* Legitur in Gen. [hist. Gen. 19, 30 sqq.]. *Origo incestus.* Infra videtur contra C. XXXII. q. IV. Dixit. Sed ibi non penitus excusantur filiae Loth a peccato, sed quasi minus peccasse dicuntur, quia genus humanum, quod perisse crediderant, restaurare voluerunt. *pessimae regener.* Vinum generavit ebrietatem, ebrietas generavit incestum, et gravius peccatum est incestus quam ebrietas [rel. verbis Rufini utendo]. *At non Abrah.* [hist. Gen. 18]. c. 9. *Ante omnia* [ex Rufino]. *aut XXX* si fuerit in maioribus ordinibus. *aut corporali* si fuerit in minoribus ordinibus. Quidam dicunt, hoc capitulum ad terrorem loqui.

---

1) Cf. Paucapaleam et Rufinum.

Distinctio XXXVI.

Oportet . . . prud. Ita praecipit Paulus in epistola sua, et est ap. reg. cap. quartum, quod, qualiter intelligendum sit, G. supponit. c. 1. *Illiteratos,* qui nullas literas sciunt, vel qui, etsi sciant non intelligunt. *aliqua parte,* principali quia tales non debent promoveri, et si promoti fuerint debent degradari. c. 2. *stipendiis,* i. e. officiis, propter quae dantur stipendia. *ad summum,* i. e. ad sacerdotium qui summus ordo est: *careant eo ordine,* i. e. non habeant executionem illius ordinis; vel non praestent amplius eum ordinem, quem immerito praestiterunt. Infra D. 55. cap. Nullus videtur contra. Ibi enim aliam poenam talium ordinatori videtur imponere, ut scil. per annum missas non celebret. Sed isti poenae illa additur, nec altera alteram excludit. Vel illud in ordinatione bigami, et poenitentis, et viduarum mariti, hic in eo, qui ordinat rudem et indisciplinatum, et qui in ecclesia non est eruditus. Vel hoc ex rigore, illud ex mansuetudine. Quidam dicunt, eos debere carere potestate cuiuslibet ordinis dandi, in ceteris autem dignitatem episcopalem retinere[1]. dict. ad c. 2. *rationale* [Hist. ex Exod. 28, 15 sqq.] *Ecce*[2].. *hinc etiam vestes.* Praeceperat [secundum Rufinum Exod. 25, 10—15]. *Salomon quoque.* Legitur in tertio libro regum [3 Reg. 12, 5. 6. 11. 12.] *in labro aeneo.* Legitur etiam [Exod. 38]. c. 3. *ad bella.* Infra C. 23. q. 8. c. 1. et 2. Ibi solvitur quia sunt quidam episcopi tantum episcopalibus contenti, quibus ad bellum ire interdicitur, alii, qui regalia possident et hi necesse habent ire. *Si relaxav.* Legitur in libro Exodi quia cum filii Israel [hist. secundum Paucapaleam].

Distinctio XXXVII.

Sed quaeritur an secularibus. Seculares libri alii sunt gentilium, alii haereticorum. Libri autem gentilium alii continent ludicra et falsa, ut poetarum, alii causas et rationes rerum, ut libri liberalium artium. Poetarum libros legere episcopi vel sacerdotes prohibentur, artium permittuntur; aliis christianis etiam poetarum libros legere licet, non ad voluptatem, sed ad eruditionem, ut, si quid in eis utilitatis invenerint, ad sacrae devotionis usum invertant.

---

1) Summa Rufini utitur. 2) In Leid. et Trev. hic D. XXXVII. in margine notatur.

Libros autem haereticorum etiam episcopis legere licet, ut non sequantur, sed ut execrentur, et quid in eis vitare debeat intelligant. c. 3. *q. inane,* i. e. vanum et inutile, quod cogitat, vel inane, quod fingit esse sub abysso. *qui iambum fervet,* i. e. qui fervorem iambici metri frequentat. Ideo autem dicit fervor, quia iambico metro fiunt invectivae, quae ex fervore iracundiae procedere solent. *silvam,* i. e. multitudinem, quia diversa sunt genera metrorum. *ut ad alteram.* Nam prima fuit de scientiis, secunda quae peior de divitiis. *sec. tropologiam,* i. e. mysticum intellectum. Proprie[1] autem dicitur tropologia moralis intellectus; nam tropos conversio, logos sermo, inde tropologia quando scil. ad mores nostros convertimus quod dicimus. c. 5. *Legant episcopi* hoc quod dico. *in corbonam,* locus in templo, ubi pecunia deo oblata reponitur[2]. *hoc gram. et orator* scil. filius episcopi vel presbyteri aut magister eius. *conv. in kal. strenam* q. d. in superstitiones gentilium. Strena dicitur munusculum, quod in principio anni datur quasi pro bono omine futuro. *Saturnalium sportulam.* Saturnalia erant festa Saturni, in quibus simul sapientes gentilium conveniebant et ferebant invicem quaestiones suas. Convivabantur etiam, ut dicit Macrobius de saturnalibus. Sportulam autem vocat expensas, quae fiebant in festo illo. *Minerale munus,* i. e. in oblationem Minervae, quae Pallas dicitur, ad sacrificia scil. eius. *aut in templi stipes,* i. e. in exstructionem templorum, vel in stipendia idolis servientium. *sordidum lucrum* quia in sordidis impendunt et sordida inde lucra acquirunt. Legitur in libro regum [hist. Paucapaleae et Rufini]. c. 7. *Legimus,* non quod libri Ciceronis legendi pleni non sint morali scientia et quod legi non debeant, sed quia Hieronymus in scripturis sanctis ecclesiae utilius prodesse posset, a quibus impediebatur propter lectiones Ciceronis. dict. ac c. 7. *Hinc etiam.* Tangit evangelicam parabolam de filio prodigo. Per siliqua scil., quae sunt folliculi leguminum, significantur scripturae gentilium, quae inflant superbia, non satiant vera scientia. *ut spoliarent.* Legitur in Exodo [Exod. 12, 35 sq.][3]. *tres partes phil.* scil. logicam et physicam et ethicam. c. 8. *omnibus modis,* quia tunc tantum debent prohiberi, quando causa voluptatis talibus intenduntur. *aliq. versus,* sicut illud, quod de Terentio assumpsit: Corrumpunt bonos mores colloquia mala, et illud graeci poetae Epimenidis: Cretenses malae bestiae ventris pigri[4].

---

1) Cf. Paucapaleam. 2) Cf. Rufinum. 3) Historiam neque Pauc., neque Ruf. habet. 4) Cf. Rufinum.

dict. ad c. 8. *Gregor.* Infra D. 86. c. Cum multa. c. 9. *Leg. al. ne negligantur*[1], i. e. ne eligantur, sed ut devitentur a nobis ut haereticorum scripta. *ne ignoremus,* ut sacras literas V. ac N. T. c. 11. *Qui de mensa.* Legitur . . . cibo regio [hist. Paucapaleae et Rufini]. c. 12. *De quibusdam.* Hic argumentantur quidam[2], quia clerici causa studiorum alibi degentes suis stipendiis privari non debent, nisi ecclesia pauper fuerit et paucos habens clericos; tunc enim supra modum oneraretur, si ecclesia simul stipendio et obsequio destitueretur. Dicunt etiam, quia, si episcopus ad scholas ire volenti clerico dare licentiam voluerit, si ille, ut hoc sibi permittatur, episcopo aliquid dederit, simonia non est, quia non dedit, ut praebendam vel usum praebendae emeret quae utique habebat, sed ut alibi ei habere liceret, quemadmodum ecclesia aliqua, si alicui praedoni daret aliquid, ut sua sibi licite habere permitteret, non peccaret, sed qui talia quaerunt et de suo movent et de suo solvunt. c. 13. *praedicationem angelorum,* quando dictum est: Annuntio vobis gaudium m. *daemonum,* ut Quid venisti ante tempus t. n. Scimus quod sis Ch. f. d.[3].

Distinctio XXXVIII.

Cum itaque vol. Nota, quoniam ignorantia alia est eorum, sine quibus salus esse non potest, ut fidei, spei et caritatis, alia eorum, sine quibus vel cum quibus homo salvari potest, vel damnari. Horum quaedam salutem quidem non conferunt, sed ad conferendum prosunt, ut scientiae moralium scripturarum; quaedam pertinent ad doctrinam; quaedam quae nec ad salutem iuvant nec nocent, ut scientia quorundam artificum. Ignorantia eorum, quae ad doctrinam spectant, episcopis nocet et aliis praelatis, eorum autem, quae nec prosunt neque nocent ignorantia nullis periculosa est. Eorum autem, sine quibus homo non potest salvari, ignorantia alia est invincibilis, alia vincibilis. Invincibilis ut quando quis laborat, ut sciat, sed impediente gravitudine aut infirmitate naturae proficere non potest, haec non est mortalis. Vincibilis alia affectata, alia simplex. Affectata ut quando quis potest discere, sed negligit et contemnit; simplex ut quando nec appetit nec fugit discere. De his duabus ultimis dicitur: Qui ignorat ignorabitur. c. 1. *Ignor.* Quidam dicunt neminem[4] ignorare quod

1) Editio *Friedbergii* aliam lectionem sumpsit. 2) Est Rufinus, cuius argumentationem repetit. 3) Cf. Rufinum. 4) Leid. omittit.

nescit, sed qui putat se scire, cum nesciat; sed in talibus melius diceretur errare quam ignorare. *in sacerdotibus*, non solum ignoratia eorum quae pertinent ad salutem sed etiam ad doctrinam. c. 2. *ordinantur*, i. e. ab episcopo. *officialem*, in quo continetur officium ecclesiasticum. *a sac.* ab episcopo. c. 4. *Nulli sac.* episcoporum. *canones*, scil. statuta conciliorum et romanorum pontificum, quoniam ad eos pertinet ecclesiasticas causas terminare; vel, si de aliis sacerdotibus intelligas, canones poenitentiales hic accipe. c. 6. *scrutabiliter*, i. e. ut intelligas quae dicit: *non transitorie*, ut qui verba proferunt et sententiam non capiunt et sic intelligas etiam scire psalmos. *substantia*, quia sine eis substare vel sustentari non potest. *Ait enim prophetae*[1] *deus: Si iuxta* usque *ignor. scripturarum*, i. e. qui[2] non approbat scripturam evangeliorum, nec Christum. Vel ignorare scripturam est non agere quae praecipit; vel Christum ignorat qui scripturas ignorat, quia per notitiam scripturarum venitur ad notitiam Christi. c. 10. rubrica. *Qui ea ignorant*, ea sine quibus non potest esse salus, affectata vel simplex, sed tamen invincibili ignorantia c. 11. *nec nisi in reum* etc., i. e. non ab aliquo, nisi qui[3] veritatem eius qui credit vel quod credere debet ignorat. *Nam in una.* si sit honesta et licita; secus est in illicita, ubi nesciens praeponitur scienti. Quidam dicunt errorem istum considerandum in scientiis nec in rebus scitis, quarum alia honesta, ut scientia sacrae paginae, et alia inhonesta et ideo prohibita, ut mathematica, sciens artem honestam praeponitur semper nescienti eam. dict. ad c. 11. *Sed licet.* Quia dixerat presbyterum sine ignorantia debere esse, ne si aliter esset irrideretur, supponit hic aliquid vitiosum in iunctura verborum. c. 12. *in sono*, i. e. ornatu et lepore verborum. *in foro*, ubi causae tractantur. *sic voto*, i. e. intentione et affectu, q. d. sicut in foro intenditur ornatus verborum et ille bene dixisse iudicatur qui venustius loquitur, sic in ecclesia qui devote dicit bene dicere dicitur. *bona dictio*, i. e. composita et ornata dictio. *nunq. tamen bened.*, i. e. coelesti benedictione digna, vel caritate inflammata, quod dicitur esse benedictio dei. c. 16. *opprobrium senectutis*, i. e. reputant sibi esse opprobrium propter senectutem[4].

---

1) Edit. decreti *prophetice.* — Verba *si iuxta* in cap. 9 adsunt. — In Leid. *a. e. p. d.* cancellatum et in margine apostolum et ad *si iuxta* cum signo †: *Ier. in Isaia.* 2) Tr. quando. 3) Tr. *per* veritatem. 4) Ex Rufino.

Distinctio XXXIX.

Ecce pl. Hic ostendit, episcopum non solum literarum, sed etiam secularium negotiorum peritum esse debere. c. 1. *simplex*, i. e. secularium negotiorum expers ad usuram etiam dedisse solidos dicebatur, ut habet infra 47. D. de Petro.

Distinctio XL.

Oportet[1]. Hic exequitur V. cap. apostolicae regulae, scil. episcopum esse debere ornatum variis vestibus. Habebant maiores sacerdotes VIII. ornamenta, i. e. feminalia linea, tunicam lineam, tun. hyacinthinam, quae etiam talaris erat, balteum ex quatuor coloribus textum purpura scil. et hyacintho et cocco defricto et bisso retorta, rationale ex eisdem coloribus, item superhumerale, cydarim, laminam auream ineffabile nomen domini quod est tetragrammaton insculptum habentem, quam laminam in fronte gerebant. Horum quatuor erant communia etiam minoribus sacerdotibus, i. e. feminalia, tunica linea, balteus et cydaris; reliqua quatuor non nisi maiores et successores Aaron gerebant, scil. tun. hyac. et rat. superh. et lam. aur. *quem ab eo non accepit.* Infra proximo cap. contra videtur, ubi dicit: *aut enim claros* etc. Hic de innocentia vitae, ibi de claritate scientiae. Vel illud speciale in summo pontifice, de quo dubitandum vel disputandum non est, nisi in fide erret. c. 1. *meritorum dotem*, i. e. apostolatum, vel voluit, posteros suos habere dotem meritorum suorum, quam hereditatem innocentiae. *transmisit*, voluntate et exemplo. *quod illi concessum est*, scil. praeesse aliis, vel in beatitudine tantum esse. *ad illos pertinet*, de merito vitae tantum. *splendor* dignitatis apostolatus, qui, sive sanctus sit sive non, tamen de sanctitate eius quis dubitet? Et hoc est. *Quis enim*, nisi vel manifeste in fide erret, vel notorio teneatur crimine, ubi generaliter dicto derogatur per speciale. *in quo apice*, vel *in quo* apicem obtinente. *si desunt* ad regendam ecclesiam et doctrinam fidei seminandam. Vel *desunt* ad acquirendam[2] vitam aeternam, quasi per quoddam sacramentum cathedrae et peccata deleantur et virtutes conferantur. *per meritum* aliquod singulare. *testantur*, quasi per quoddam testamentum

---

1) In Leid. non hic, sed ad *non nos* notatur D. XL. 2) Leid. *et adquir.*

hereditario iure a Petro relinquitur; vel merita, quae de Petro testimonium perhibent, *sufficiunt* ad ornatum sedis et sedentis ad exemplum. Quidam[1] dicunt, Symmachum hoc dixisse ad decus romanae ecclesiae. *claros* prioribus meritis et scientia. *illustrat*, ampliore saltem scientiae dono vel sublimitate honoris; alioquin contrarium videretur ei, quod dictum est in superiori paragrapho. c. 2. *Non est facile stare* digne sicut exigit eminentia sedis. c. 5. *Homo* etc., i. e. christiani peccatum gravius est propter has duas causas, vel quia peccatum, quod admittit, detestabile est in se, vel quia peccans praeminet aliqua dignitate. Et nota, quia, cum multae aliae causae sint, cur homo fortiter in peccatum cadat, ut locus et tempus et aliae, has tamen duas specialiter posuit, quia maior ex istis contemtus aestimatur. *Aut propter magnitudinem peccati*, ut homicidii, *aut propter altitudinem dignitatis*, ut sacerdotii. c. 6. *Si papa*[2] usque *et omnibus*, sibi subditis. *nihilom.* quo papa est; vel *nihil.* quo mala non fecit, sed bona tacet. *primo manc.*, i. e. ad primum mancipium gehennae, scil. diabolo, qui prius mancipatus est ignibus gehennae; vel ita iunge: *cum ipso p. manc.* ut expositum est. *nisi deprehendatur* a fide devius. Videtur contra infra C. 24. q. 2. Sane profertur. Ibi dicitur, Dioscorum papam non in fide errasse, et tamen post mortem anathematizatum fuisse. Sed quamvis in articulis fidei non erraverit, schismaticus tamen fuit. Schisma vero non prorsus est alienum ab haeresi, sicut in eadem causa legitur q. 3. c. Inter haeresim [e. 26. C. 24. q. 3]. Vel ibi vocat Romanorum ecclesiam Constantinopolitanam, quae nova Roma dicitur, cuius patriarcha fuit Dioscorus; unde et ibi subditur: antiquioris Romae[3]. c. 7. *perfunctorie*[4], i. e. transitorie, scil. attendendo transitoria, non aeterna. *adulatorie* ut alios adulatores libenter audiat et aliis ipse aduletur. *vis mihi f. est*, quia violenter tractus ad episcopatum, unde etiam cum[5] tunc fleret, nonnulli invidi lacrimas eius prave interpretabantur. *nam quid aliud*, nisi quia exigentibus peccatis meis hoc factum est. *ut secundus locus*, i. e. episcopatus; nam secundum locum intellexit archiepiscopatum, primatum vel patriarchatum quasi sub uno nomine, primum autem locum vocat apostolatum. Vel primum locum vocat guberna-

---

1) Cf. Rufinum. 2) Rufini summa utitur. 3) Cod. *Leid.* addit: „Et sciendum hoc. Hoc nomen papa aliter hic et aliter ponitur ibi. Hic pro apostolico, ibi pro episcopo, vel patriarcha; Dioscorus enim patriarcha fuit.“ 4) Leid. *praetorie.* 5) Leid. loco *cum* habet episcopus.

tionem domesticarum rerum, secundum dispensationem ecclesiasticam. *qui remum*, quasi presbyteratum vel clericatum. c. 8 *clericatus*, i. e. minores ordines sub sacerdotio. *et sac.*, i. e. consecratio sacerdotis. *unum faciunt presb.*, i. e. necessaria sunt ad hoc, ut aliquis sit presbyter. Aliter enim sacerdos esse non potest, nisi congrue ascendat per ordines et postmodum consecretur. *quae omnia*, i. e. omnes ordines, *unum eff. corpus*, i. e. ecclesiam Christi[1]. c. 9. *extra parad.* Dicunt Hebraei, Adam creatum fuisse in Aaron, quae est Arbee, ubi et sepultus est, propter id, quod ei a domino dictum est: Donec revertaris in terram de qua sumtus es [Gen. 3, 19.]. c. 10. *sine gratia.* Hoc determinat contrarium quod infra signatur D. 81. Valet. Ibi[2] namque intelligitur mutatio loci valere gratia cooperante, hic non valere gratia absente. c. 12. *honorem acc. cathedrae*, i. e. recte appellatur sacerdos, dum instruit; praedicat enim praelatus bona agenda et poenam praedicit non agentibus ea, quae sibi statuit, dum male vivit.

Distinctio XLI.

Non solum moribus, sed et in habitu debet esse compositus sacerdos. c. 1. *aut intemperatis*, i. e. citra quod debet remanens et sic temperantiam non attingens. *aliquid signif.*, i. e. intendit vel ut laudetur vel aliud. *more Esau.* Historiam habes infra C. 7. q. 1. c. Quam periculosum. c. 2. *David.* Legitur [hist., quam Pauc. et Ruf. habet] *et Helias* [hist. ex Paucapalea]. c. 3. *cibis paup.* Quidam intelligunt haec dicta de fratribus, qui cum aliis in communi vivunt, alii de poenitentibus, quibus propter consuetudinem de acerbitate poenitentiae aliquid remitti solet. *utantur superfluis.* Infra videtur contra D. c. proximo paragrapho Sicut ergo [ad c. 8.], ubi dicitur, aliena rapere convincuntur etc. Sed hic vocat superflua quae supersunt suppletis necessariis pauperum, quibus hic uti permittuntur, alia non necessaria quae superfluunt usibus habentium, quae negare pauperibus prohibentur. c. 4. *Quod d. d.* Tangit [hist. ex Rufino et reliqua usque ad verbum *corrumpantur* ex eodem]. *quorum non usus* ut alimenta et indumenta. *cum his*, i. e. cibis. *vel oportet*, scil. cum nondum hora sumendi cibum. *vel necesse* ut cum aliquid inopinanter emergit cui aliquem volentem sumere cibum oporteat intendere. *Parsimoniam*, i. e. parcitatem, quae est

1) Leid. loco *Christi* habet *Iuxta.* 2) Cf. Rufinum.

virtus. Est enim parcimonia temporalium rerum usus cum moderamine remissus. *laud.* ornatum praeter *orn. inf.*, i. e. fuco scil. adulterino colore tinctum et hoc *dilig. corp.*, i. e. diligente curiositate corporis ornandi quaesitum. Vel legatur inquinatum, ut dicatur *infuc.*, i. e. non fucatum, quod est *praetor dil. corp.*, nam si ob diligentiam corporis fiat, non est laudandum. Vel *infuc.*, i. e. valde coloratum; quod si fiat praeter diligentiam corporis. *est laud. in privatis domibus.* quando dicitur deus magis esse vel posse in uno loco quam in alio, vel quando quis vult benefacere tantum domesticis suis, non aliis. c. 7. *Episc. vilem.* Consilium est de perfectione procedere. dict. ad c. 8. *historiographus,* scil. Salustius. *cuius,* scil. Catilinae. *debet exigere,* scil. ut ipse et sui faciant ad quod faciendum alios invitant.

Distinctio XLII.

Sextum cap. apostolicae regulae, scil. episcopum esse hospitalem. *ordinari non pot.* digne *recipi prohibetur,* ut de ecclesiae stipendiis alatur. c. 2. *Quiesc.* Nota aliud esse in eleemosyna danda, aliud in hospitalitate sectanda. In eleemosyna danda habendus est delectus personarum, ut si viderit quis iustum et iniustum pauperem, prius detur iusto, et secundum ordinatam caritatem prius suis egentibus quam alienis, prius infirmo quam sano, prius seni quam iuveni, prius erubescenti mendicare quam effronti. In hospitalitate non est delectus habendus, sed, cum hospitium a nobis petitur, omnes quos possumus recipere recipiamus, nec dicamus: reciperem te si esses clericus, si esses illius aut illius conditionis. Si autem sacerdotem aut clericum se dixerit, ut sicut sacerdotem aut clericum honoremus, et sacerdotalia etiam suscipiamus. Hic debemus delectum habere, ne non in personis sed in rebus, quod periculosum est, dicamur errare. *indiscussa connumeratio,* i. e. si indiscusse connumeraverimus talibus se esse sacerdotes dicentibus, cum forte non sunt, periculum possumus incurrere. *non enim dat,* i. e. non tam debemus dare sacerdotibus quam accipere. *pro nutrimento.* Nam si, quia praedicator aut sacerdos, ibi examinatio esse debet. c. 3. *ad agapem.* Quid sit agape, superius dictum est, scil. convivia pauperibus praeparata.

Distinctio XLIII.

Hic breviter VII. cap. ap. reg. ponit, scil. episcopum esse pudicum, VIII. quoque statim subiungit, scil. esse doctorem. *genae.* Per genas recte praedicatores designantur, quia, sicut per genas masticando cibus incorporatur, ita et per praedicationem fideles in corpus ecclesiae transeunt. c. 1. *tint. aurea* et totidem mala punica in inferiori margine tunicae hyacinthinue sacerdotis dependebant. *levigatur,* i. e. pro levi et inani ab auditoribus habetur. *seminiverbius,* quasi seminans verba, quia facundus erat. Unde et graece spermologus, quod idem est, i. e. seminans verba; nam sperma semen, logos verbum interpretatur. Vel *semiv.*, i. e. obscurus in verbis, quasi qui non integra sed dimidia vel imperfecta proferret verba. c. 2. *In mandatis* evangelicis. *margaritas* divini verbi sententias. *porcos* reprobos et de quibus spes correctionis non habetur. *de quib. n. p. d.* ut sunt virtutes et boni mores. *vel ingesserit,* verba domini non ex affectu, sed ex derisu postulando. *quae eum minus,* scil. correptionem, unde deterior potius forte pro confusione redderetur. *eludere* verbum dei subtrahendo vel eius vitia caute et sub verborum velamine replicando. c. 3. *prodant,* amittant vel destruant. c. 4. *Ephesiis,* non in epistola eis scripta sed in actibus apostolorum. dict. ad c. 5. *Par.* Quartum hic praetermittit, quod super eundem psalmum invenies, scil. vel avaritia, ut aliquid lucretur[1]. *torto naso.* Huius expositionem habes infra D. 49.

Distinctio XLIV.

Supra D. 38. tertium cap. ap. reg. tractaverat[2] scil. non vinolentum sed sobrium. Sed quia sobrietas non solum ad potum, sed ad cibum quoque extenditur, quod ibi minus dixerat, hic repetens addit, intemperantiam gulae debere ab episcopo et a clericis abesse. (princ.). *Cum a.* Sicut ab ebrietate sacerdotem prohibuit ita et voracitatem gulae ei interdicit. *Nabuzardan.* Cuius nomen interpretatur princeps cocorum, nam et ipse quidem princeps militiae regis Babyloniorum erat. Legitur[3]. c. 2. *tabernas.* nisi ex necessitate, sicut peregrinationis causa . . . *ergast.* erga opus, sterion statio, er-

---

1) Ex Rufino. 2) Leid. omittit. 3) Hist. ex Pauc. et Ruf. Ad cap. 1. verborum explicationes, ad cap. 3. 9. 11. 12. nihil.

gasterium, ubi opera aliqua causa negationis fiunt. c. 10. *commissalia.* Quando simul omnes aequaliter ad praeparandum convivium praestant, quod proprie symbolum dicitur; nam syn. cum, bolus morsellus est, idem est, quod in sequenti capitulo vocat conferta et conferendo[1].

Distinctio XLV.

Sequitur[2] in descriptione illa apostolica, et est nonum capitulum, quod hic ponit. *non percussorem,* ut vel manu propria percutiat ex ira, vel subditorum mentes prava doctrina, vel vita scandalizet. Praelati tamen subditos quandoque etiam verberibus corripere possunt, quando qualitas delicti id exigit, et quando saepe moniti a malo non desistunt. Sed hoc dilectione corrigendi non odio persequendi, ut a subditis timeantur, qui aliter disciplinam contemnerent. Cum autem percutitur aut verberatur aliquis, consideranda est persona et causa, persona tum eius qui verberat, tum eius qui verberatur. Circa verberantem attenditur potestas, intentio et dignitas, circa verberandum aetas, religio, ordo; circa causam qualitas culpae, facilitas vel difficultas poenitentiae. Si ergo verberans in eo qui verberatur potestatem non habet, in laico iniuriam, in clerico et sacrilegium committit. Quodsi potestatem habeat, si mala sit verberantis intentio, i. e. si vel odio vel potentiae iactantia id faciat, peccat. Cum autem ex bona intentione et ex potestate id facit, attendenda est dignitas castigantis, ut si episcopus sit qui verberat, non propria manu sed per alium id faciat, ut infra D. 86. c. Non liceat. Ceteri legitimam potestatem et bonam intentionem habentes subditos possunt verberibus coercere, habita ratione aetatis, religionis et ordinis, item qualitatis culpae et facilitatis poenitentiae. Et quidem si pueri sunt, pro qualibet culpa verberari possunt, ut ibi (in dicto ad c. 8.) Hinc etiam in canonibus, maiores autem, si sint monachi vel canonici regulares, secundum quod regula statuit, pro modo culpae verberentur; alii clerici, si fuerint in sacris ordinibus et maxime honorabiles personae, verberari non debent, nisi pro gravioribus et maioribus culpis, ut infra eadem. Cum beatus; tunc tantum etiam per verbera corrigendi, cum alias ad poenitentiam vel satisfactionem sunt indurati. c. 1. *qui verberibus.* Signatur infra contra C. 23. q. 6. Ibi loqitur de fide suscepta, hic de suscipienda;

1) Cf. Rufinum. 2) Rufino in sequentibus utitur.

susceptam cogendus est quis observare, non susceptam non est cogendus quis suscipere. c. 2. *Neminem.* Hoc cap. intelligitur de minimis excessibus clericorum, ceterum in gravioribus verberandi sunt clerici. Vel de maioribus aetate, vel ordine intellige. *si ita causa ex.*, i. e. si non corrigitur. *honore*, i. e. honoris executione, vel fratrum communione in choro et mensa, quod erat ei honor. c. 5. *vim inferre.* Signatur[1] infra contra C. 23. q. 6. Iam vero. Sed hic violentia corporalis prohibetur, ibi exactio temporalium zelo conversionis facta permittitur. Vel hoc de iudaeo, quod etiam obtinet in gentili, ibi autem de rustico malo, sed tamen fideli. *Sesebuti*[2]. proprium nomen regis Hispanorum. Alia litera: *si semel imbuti* fide nostra; iunge post aliqua quae interponuntur: fidem tenere coguntur. c. 8. *Cum b . . . in honoratos,* i. e. contra honorabiles viros. *et ideo.* Ita iunge: et *ideo non est* dignum, *ut passi* etc. *membra* subditos repete, qui inter miseras scil. *qui subditi* gradus *iam ecclesiasticos* etc. exceptis gravioribus, in quibus licet eos etiam verberare. dict. ad c. 8. *b. Bened.* Legitur in dialogo Gregorii, quod in uno de monasteriis, quae b. Benedictus construxerat [ex Greg. M. libro II. dial. c. 4] *et magum illum.* Tangit [historia Pauc. et Ruf.]. c. 9. *semivivi.* Tangit illam parabolam evangelicam de eo, qui descendens Ierusalem in Iericho incidit in latrones. *certe cum pop. Israel.* Legitur [hist. Pauc. et Ruf.]. *hic quoque*, i. e. in libro Iob. c. 10. *in utroque penso*, i. e. in condemnando et absolvendo. c. 11. *et qui emendat.* Hic[3] multa notantur contraria, primum quidem D. proxima, ubi dicit, non ordinandos iniuriarum suarum ultores[4], et infra C. 23. q. 4. Inter querelas, et q. 5. De occidendis. Distinguendum igitur est, quia is, cui iniuria fit aliquando, habet legitimam potestatem puniendi eum, qui iniuriam fecit, aliquando non habet. Qui nullam habet potestatem iniuriantem se punire non debet, quia hoc esset propriam iniuriam vindicare, quod in illo cap. prohibetur Seditionarios [c. 8. D. 46.]. Si autem legitimam potestatem in eum habet, spirituali poena, i. e. excommunicatione, non debet eum pro iniuria sua punire, ut ibi dicitur Inter querelas, nec ultimum supplicium ei inferre, vel alicuius membri mutilationem irrogare ut C. 23. q. ult. His.[5] ut ibi De occidendis, sed verberibus poterit eum coercere, si tamen ea per-

---

1) *Signatur . . . . fideli,* deest in Tr. 2) Alii *Singilbaldi.* 3) Cf. Rufinum. 4) Addit Leid. *infra* c. *Seditionarios.* 5) In Leid. abest *vel — q. ult.*

sona sit, quae verberibus debeat affligi. Sin autem, deo est reservanda vindicta, vel ad superiorem iudicem iniuriae quaerimonia deferenda. Vel breviter distingue: iuiuriam sibi illatam nullus ecclesiasticus praelatus debet vindicare propter se, sed, si in ecclesiam redundet scandalum, vindicare debet aliquando verberibus pro qualitate personae, aliquando excommunicatione. *multa invitis praest.* Et hic notatur contrarium infra C. 20. q. 3. Praesens. Ibi de eo, qui permittitur relinquere bonum quod invitus suscepit, hic de eo, qui cogitur reverti ad id quod spontaneus elegit. Vel ibi voluntas semper fuit contraria coactione, hic aliquando placuit coactio voluntati. c. 15. *sed non dedignantes*, i. e. non ex superbia contemnentes. c. 16. *Recedite inquiunt* superbi pastores. *vos polluti*, peccatores subditi. c. 17. *uno peccante*, sicut contingit in Achor filio Carmi, qui fuit de anathemate Iericho. Historiam invenies 1. C. q. 4. *peccantem* manifeste. *coram omnibus*, furatus[1]; manifeste quia, ubi contingit malum, ibi mori debet. *primo secrete post etiam duobus.* Haec plenius exponuntur C. 2. q. 1. c. Si peccaverit. *ex uno peccatore* aperte peccante. ad c. 17. *Percussor*, alio modo exponit non percussorem.

Distinctio XLVI.

Decimum capitulum apostolicae regulae, quare litigosus ordinari prohibeatur, habes in sequentibus. *rusticorum*, quibus tales sacerdotes comparantur[2]. c. 3. *proditioni*, secretorum sibi promissorum; alioquin videretur contra infra C. 5. q. 5. Nec[3] vos. c. 4. *Accusatores* per calumniam et cum inscriptione, nec probare possunt quod intendunt. *non ad clerum*, quia calumniatores ad poenam poscit similitudo supplicii. Aliud esset, si sine inscriptione convicium obiecisset, ut infra C. 2. q. 3. Si quis iratus. c. 6. *Cler. scurrilem*, verba scurilia assidue proferentem. c. 8. *ultores*. Hoc supra proprie positum et expositum est in cap. Et qui emend. c. 9. *sexcuplae* Sexcuplum dicitur, quod in sequenti distinctione dicitur hemiolum, i. e. sesqualterum, quod scil. continet aliquod totum et eius mediam partem, ut si quis dedisset IV et recepisset sex, et est scribendum per S, non per X[4]. c. 10. *commodis alienis*, i. e. pro commodo alieno non debet crimen committere, ut si quis forte pecuniam fratris aut nepotis quasi sub pietatis nomine dederit ad usuram.

---

1) Deest in Tr. 2) Ad c. 2. nullius momenti. 3) In edit. decreti *non*. 4) Cf. Rufinum, item ad c. 10.

Distinctio XLVII.

Quod autem in fine, non proximi, sed illius Seditionarios. Hic tractat XI. cap. apostolicae regulae, scil. episcopum non debere esse cupidum. c. 1. *Episc.*[1] Ideo de istis tribus tantum dicit, quia isti tres ordines tantum erant tempore apostolorum; hodie idem est et in minoribus ordinibus. *exigens*, sed non suscipiens; nam si acceperit deponetur, infra enim D. eadem c. Si quis de exigente et accipiente[2] dicitur. Vel dicemus, cap. istud pro tempore datum, hodie non habere locum. *desinat* cogere. c. 2. *centesimas*. Centesimae usurae illae dicuntur, quae sorti aequiparantur per annum. *aliqua ad inventionem*, sicut in fructibus vel aliis, quae in fraudem usurarum a quibusdam suscipiuntur. Quicquid enim datur intuitu pecuniae mutuo susceptae, quod alias non daretur, usura est. *hemiola*. Hemi interpretatur dimidium, quod supra diximus sesqualterum. c. 3. *ex qual. palmaram*. Palma inferius angusta est, superius diffusa. *libertas aeris*, i. e. vita spiritualis vel fidei. c. 4. *de simpl.* de simplici relatione. *cum decreto*. Decretum dicitur cartula, quae continet electionem episcopi et subscriptionem eligentium cum nominibus eorum. c. 6. *Sicut hi*. Cap. istud loquitur secundum ius naturale, quia iure constitutionis aliud est. *nec e. min. est criminis*. Ad terrorem dicuntur ista[3].

Distinctio XLVIII.

Prohibentur ab apostolo et a canonibus. Hoc est tertium decimum et ultimum cap. reg. ap. Neophytus dicitur in fide novus, vel noviter plantatus. *momentaneus*, qui in momento sine aliqua examinatione vel temporis consideratione ordinatur. c. 1. *praec. tempore* etiam ante baptismum. *cessabit*, i. e. non ordinabitur, si ordinatus fuerit degradabitur, nisi mitius ageretur cum confesso, quam cum convicto. c. 2. *casum appetit*, i. e. id appetit, a quo cadere meretur. *post p. gr. p. abr.*, i. e. praetermisso ordine ascendendi.

Distinctio XLIX.

Quasi breviter colligit, quae in apostolica regula diffuse dixerat. Et nota quia, quae dicta sunt intelliguntur de ordinandis, quae se-

---

1) Cf. Rufinum, item ad c. 2, 3, 4. 2) Leid.: Infra *contra* ... *non* accipiente. 3) In dicto ad c. 8. historia 2 Reg. 13, in c. 9 hist. Gen. 21 secundum Rufinum, resp. Paucapaleam.

quuntur et de ordinatis et de ordinandis. c. 1. Haec, quae ad literam observabantur in V. T., ad figuram sanius hodie observantur in novo. Per caecum enim ignorantiam, per claudum infirmitatem in via domini, per nasum grandem, parvum vel tortum indiscretionem, per pedem fractum vel manum omnino etiam in via domini defectum, per gibbum terrenam sollicitudinem, per lippum naturalis ingenii depressionem, per albuginem arrogantiam [1], per iugem scabiem luxuriam, per impetiginem avariciam, per ponderosum turpem et immundam accipe cogitationem. *nasus tuus*, ad literam *in monte Libani*, erat turris . . . [2] (§. 4.) *fracto autem*. Nota ergo differentiam inter claudum et fractum pedem habentem; ille saltem imperfecte viam domini graditur, iste nullo modo. c. 2. *superius* in verbis prophetae. Verba sunt Heliae, quae dixit filiis Israelis qui colebant Baal, quando ipse fugit Iezabel.

Distinctio L.

In hac dist. contradicere sibi videntur sancti patres, aliis dicentibus, lapsos post poenitentiam in suis ordinibus posse reparari, aliis sentientibus contra. Unde notandum, quia peccantium aliorum crimina sunt occulta, aliorum manifesta; item occultorum criminum alia probantur ordine iudiciario, alia non. Si quis ergo pro crimine occulto nondum sibi legitime probato deiicitur a clero, de iure reformandus est in pristinum gradum et ad altiores potest promoveri. Sed si pro crimine occulto sibi in iudicio probato vel pro manifesto et notorio condemnetur, de rigore iuris non est reformandus, sed de mansuetudine reformari potest dispensative, ad maiores tamen ordines non ascendit. Sunt tamen quaedam crimina, pro quibus depositi reformari non possunt, ut homicidium sponte commissum; nam si necessitate vel casu, poterit in suo ordine permanere; quod etiam quidam dicunt de periurio manifesto, incestu, sacrilegio, haeresi et simonia. Vel potest ita dici: Eorum qui pro culpa sua eiiciuntur a clero, alii perdurant in peccato, alii non, sed condignam habent poenitentiam. Qui adhuc perdurant in peccato, vel negligentes sunt ad satisfaciendum, non sunt restituendi; qui vero negligantes non sunt, sed condigne poenitent, post peractam poenitentiam sunt reformandi. Sed in illis criminibus, quae magis sunt consentanea na-

1) Leid. *avariciam*. 2) *Erat turris . . . providere* verbotenus ex Rufino.

turae, ut fornicatio et forte adulterium, vel ita peccantium quidam crebro, quidam raro lapsi sunt. Qui crebro, non reparantur, qui raro, misericordiam merentur. Vel ita: Qui lapsi sunt, in locis, in quibus lapsi sunt, sine scandalo ministrare non possunt, alibi nullus scandalizetur; ibi ergo post poenitentiam in ordinibus suis non recipiuntur, ubi aliquem scandalizant, ibi administrare possunt, ubi nullus de eorum ministerio scandalizatur. Vel ita: Quidam confitentur crimen odio criminis, quidam causa erubescentiae vel ambitionis. Qui odio criminis possunt restaurari, qui causa erubescentiae non possunt. Quod autem dicitur: Lapsi post poenitentiam, etsi ordinati sunt, ad alteriores gradus non debent promoveri, et si laici sunt, non debent ordinari, — quidam sic intelligunt: non quia ecclesia altiores ordines non debeat dare ordinatis, et non ordinatos de novo ordinare si se offerant ad ordinationem, sed ordinati praerogativam promotionis amiserunt, et non ordinati praerogativam ordinationis. c. 1. *Si lapsis . . huiusmodi.* Consequentium capitulorum contraria solve per praemissam distinctionem. Prius enim probat lapsos non recipiendos vel non ordinandos, probaturus postea contrarium. c. 3. *mitius,* scil. ut nomen retineat sacerdotis, quamvis officio careat. c. 5. *Clericum qui paganum.* Clericus qui homicidium committit, aut necessitate, aut voluntate, aut casu id agit. Si voluntate, etiam ordinem, quem habet, debet amittere, et multo fortius ad maiores non debet ascendere. Si ex necessitate, ut in obsidione, aut christianum interficit, aut paganum; si christianum, creditur esse deponendus; si paganum, aut eum impetendo, aut se defendendo. Si eum impetendo, deponi[1] debet; si se defendendo, gradum quidem suum post poenitentiam retinebit[2], sed ad maiorem non ascendet. Si autem casu, idem est quod in necessitate, cum maiore tamen dispensatione, ut, si casus ille accidit ex dissoluta culpa sua, deponatur, sin autem, cum adhibuerit quantam potuit diligentiam, incurrit casum, in ordine relinquitur. *occiderit,* non se defendendo, vel eum a persecutione christianorum repellendo, sed voluntarie aut rerum suarum cupiditate. c. 6. *sub inferiori habitu.* Consilium est vel rigor, ut infra quidem de dispensatione dictum esse intelligatur D. e. Quia te. c. 7. *aut cartam,* quia falsi poena non est capitis amissio, sed deportatio. *laicam,* i. e. inter laicos. c. 8. *aut facto*[3]. Non quia quicunque taliter fecerit, reatum homicidii incurrit; nam apparitor, i. e. exsecutor vel officialis, conscius est *facto,* iudex *praecepto,* iu-

1) Trev. *deiicitur.* 2) Leid. *obtinebit.* 3) Rufinum sequitur.

risconsultus *consilio,* miles rei publicae *defensione,* sed quoniam tales etiam post huiusmodi sanguinis effusionem minus idonei ad ordinum dignitatem sunt. *post baptismum.* Videtur ergo quia, si ante baptismum hominem interfecerit, dimisso in baptismate peccato promoveri possit. c. 10. *ex presbyt.,* i. e. a presbyteratus ordine submoto. *deiectus,* degradatus usque ad *diem ultimum.* Signatur contra j. C. 2. q. 5. Qua de causa. Sed hic de exauctorato, ibi de tantum excommunicato sacerdote, quoniam minus in hoc constat deliquisse. *portus Veneris.* proprium nomen loci. *sollicitudinem,* non ut abbas sed ut dispensator. *sine cuiusquam adversitate,* i. e. nullus in hoc ei adversetur. c. 11. *Postq.* Episcopus horum, quibus[1] scribitur, ob culpam suam depositus erat, monentur, ut alium eligant. *nulla promittit.* Speciale in episcopo[2], nisi postea appareat, eum iniuste fuisse damnatum, ut infra C. 35. q. 9. cap. Gregorius. *ultra tres menses,* nisi necessitas coegerit electionis tempus amplius protelari, ut j. D. 63. Obeuntibus. Item post electionem infra tres menses debet consecrari, ut j. D. 65. Quod quidam. dict. ad c. 12[3]. *Augustinus;* nam et ipse primo fuit monachus. c. 14. *sententiam quae misericordiam.* Non omnis sententia, quae est sine misericordia, misericordiam vetat, sed illa solummodo, qua dicitur misericordiam non esse adhibendam in iudicio. c. 15. *et purgabit* purgatos faciet per poenitentiam. *filios Levi.* per hos intellige clericos et sacerdotes. *a domo dei,* i. e. ab his qui spiritualiter[4] sunt domus dei vel ministrant domum dei. *alibi.* in Ezechiele. c. 16. *gen. syn. IV.* Ita enim iungere debes: cum reliquis tribus exaudi scil. Const., Ephes. et Chalced. *a capite,* i. e. ab episcopo. *quartum* subdiaconum. *super uno peccatore* in operibus dei fervente. *XCIX iustis* in his quae dei sunt tepidis. *Quid enim gravius,* q. d. negare deum gravius est. Si obiiciatur illud quod infra legitur C. 32. q. 7. c. Quid in omnibus, dicimus quia illud dictum quaerendo non asserendo. c. 17. *Quid est quod proph.* Zachariae *dicitur* ab angelo. c. 18. *Ferrum* verba Iob. *cum fortis* verba Gregorii exponentis Iob. c. 20. *in tipo* in figura non solum nomine, sed etiam opere, quoniam filios Israelis de captivitate Babylonis in Ierusalem reduxit. *et alienigenam,* sicut et iste uxorem gentilem. *sordidatus induc.* a Zacharia propheta qui ait: Ostendit [hist. Pauc. et Rufini]. c. 21[5]. *peregrina*

---

1) Leid. omittit *quibus.* 2) Leid. omittit: *spec. in ep.* In Tr. supra speciale: glo., supra epc.: .sa. — Cf. Rufinum. 3) Ibi tres historiae, quas Rufinus ex Paucapalea habet. 4) Leid. *specialiter.* 5) Ex Rufino.

quae datur peregrinis, forte panis benedictus; vel inter peregrinos, i. e. laicos communicet. *rescripti*, quia nomina eorum deleta erant in catalogo aliorum pro excessibus suis. c. 22. *de ministeriis*, i. e. de vasis in quibus ministratur. *contaminatum*, i. e. delictum, quod committit sacerdos contaminando vasa ecclesiae, vendendo scil. vel frangendo, vel aliud agendo vel se ipsum polluendo. Ideo dixit *multotiens*, quia, si horrenda fuit contaminatio, non episcopus, sed apostolicus iudicare debet, ut de incendio ecclesiae[1]. c. 23. *Bene*[2] usque *propter simulatas*. Haec est una de causis, quare prohibentur lapsi restitui, quia, ut restituerentur et honores adipiscerentur, nonnulli poenitentias simulabant, quoniam cessante causa cessare debet effectus. dict. ad c. 24. *Quomodo ergo*. Dissonantiam patrum determinat. c. 25. *severissime*, i. e. secundum veritatem iuris. *neme clericus*, i. e. nemo ad clericalem ordinem sit restituendus. *diligentia* in depositione lapsorum. *propter affectatas*, i. e. desideratas. *non huius*, i. e. non unius tantum *sed plurimorum*, quia cum multitudo in culpa est, mitius est agendum. c. 26. *Absit*[3]. Cyprianus papa ex venia quosdam haereticos ad ecclesiam revertentes statim in suis ordinibus recipiebat. Cui suadet per epistolam clerus romanus, ne faciat. *fratrum ruinae*, i. e. fratribus qui ruunt ad peccatum. *medicus* praelatus, scil. papa. *intercepta*, i. e. intermissa. c. 27. *Si quis praep.*, i. e. cum ante poenitentiam datur remissio. *dom. praec.* qui dicit: Nolite dare sanctum canibus. *martyres* qui pro Christo passi sunt. Horum multi in primitiva ecclesia post certamen et poenas tortorum manus aliquando evadebant; hi ex magna pietate lapsos in fide vel in aliquo errore revertentes suscipiebant et episcopos eorum rogabant, ut eos sine gravi poenitentia susciperent. Quod arguit Cyprianus. Vel *martyres* dicit sacerdotes, i. e. dei testes; martyr enim testis interpretatur. *dei sacerd.*, i. e. ordinem sacerdotii vel apostolicum, *obtemp.* subditi obedientes. *poenitentis*, i. e. poenitentiam imponentis. Alia litera *petentis*, i. e. satisfactionem a poenitente exigentis. *ut sciamus* per eorum bonam conversationem, vel divino oraculo, vel prudentiores interrogando. *q. postul.* in precibus suis. et *tunc fac.* debemus. *nec tamen* priusquam gladio puniti sint. c. 28. *cuius antiquior et sanctior*[4]. Ut haec duo concurrant; nec enim sufficit esse antiquio-

---

1) *Quia — ecclesiae* ex *Rufina* summa. 2) Hoc capitalum Palea est secundum Summam Parisiensem. 3) Vide Rufini summam. 4) In edit. *potior*.

rem, cum saepe priora trahantur ad posteriora. Vel antiquiorem dicit non tempore sed sapientia et auctoritate. c. 29. *Si quis presb. aut diac.* Istud principium usque ad illud verbum *Ecce* capitulum est Nicaenae synodi[1], quod recitat Hormisda ad probandum, quod lapsi non debeant reparari. *titulos* canones sub diversis titulis positos. *sed forte,* ironice dicit. *palpare criminosos.* Contra eos dicit, qui perseverantes in crimine dicebant, licite posse ministrare. c. 30. *non custodiant* mortaliter peccando. c. 31. *Qui sub.* Ex hoc cap. dicunt quidam, quod degradatus presbyter potest solenniter baptizare etiam sine necessitate, quod non credo, nisi vel in degradatione vel post ex misericordia id ei ab episcopo relinquatur. Quidam notant hic contra infra C. I. q. I. Sicut Christus. Sed si diligenter inspicias, non contrarium, sed idem dicit. Rogat enim Hier. pro eo, cui sacrificandi licentiam episcopus abstulerat, baptizandi autem reliquerat, ut eum ad ius sacrificiorum restituat ex misericordia; hic loquitur ex rigore[2]. *ministrare tantummodo,* circa minora, ut candelabrum et thuribulum et similia. Nam circa dominicum corpus et eius sacra vasa ministrare non debent, ut infra D. 81. Ministri. c. 32. *Presb. qui immolaverunt.* Qui idolis immolabant alii sponte, alii coacti, item alii revertebantur ad fidem per poenitentiam[3], alii non. Qui ad fidem revertebantur, alii simpliciter in abscondito fidem observabant, alii item ad certamen martyrii prodibant; prodeuntium ad certamen alii ex sincera fide id faciebant, alii ex compacto vel collusione facta cum adversariis. Qui ergo coacti immolaverunt, sive postea certarent sive non, reversi per poenitentiam restituebantur in ordinibus suis; qui autem sponte, si postea certabant, *et ex fide* restituebantur. si non certabant, vel ex pacto faciebant, non restituebantur[4]. *et non ex pacto,* ut qui forte paciscuntur cum persecutoribus: Fingite vos me velle occidere et ego renitar, et, cum hoc viderint alii, restituar in ecclesia mea. *ut offerrent,* ut offerendi domino ius reciperent nec pronuntient evangelium. *si vero prohibiti,* officia sua ministrare. *ab aliq.* episcopis amplius sibi cavere volentibus vel ius ignorantibus. *praet. ablat. facultatum,* non quod istud sufficeret ad excusationem, sed forte de istis etiam quaesitum fuerat, qui sine aliquo damni timore hoc fecerant. *benevol.* ad communio-

---

1) Minime. Cf. notationem correctorum Rom. ad hunc locum. Sumpsit ex Rufino, qui tamen habet *quoddam canonum cap.* 2) Cf. Rufinum, item ad c. 32. 3) *per poen.* abest in Leid. 4) Leid. *sinon . . . rest.* omittit.

nem recipiendi non ad ordines. Sed aliqui libri habent *propter*, et erit tertius casus. Nam si legatur *praeter*, secundum quosdam erit idem cum primo. dict. ad c. 32. *Sed illud H.* scil. Si quis presb., *illud autem Hier.* Quicunque, *Basil.* Qui sub gradu [capitula 29, 30, 31]. *manifesta*, i. e. notoria vel per approbationem testium aut confessionem in iudicio factam. Haec tamen distinctio parum valet; nullus enim pro occulto crimine damnatur. c. 35. *De eo autem*[1]. Non exprimitur in capitulo, de quibus lapsis agatur, sed credendum est Gratiano, qui de lapsis in haeresim dictum esse asserit. c. 36. *De his cler.* Quidam intelligunt effusionem sanguinis hic non homicidium, sed vulnus. Mihi videtur quod de obsessis a paginis hic dicitur. Nam et Ilerdense concilium in Hispania, ubi Saraceni abundant, celebratum fuit. Nam si christianum occiderent, forte aliud esset, ut scil. nec in suis ordinibus remanerent. *contrectent.* in privatos et illicitos usus. *q. e. in hoc*, scil. homicidium, nam per sanguinem humanum homicidium intelligitur. dict. ad c. 36. *Casu quoque.* Multum refert inter casum et casum, cum alius praevideri possit, alius non. c. 37. *Clerico iac.* Notandum[2] quod eorum, qui proiiciunt lapidem, alii habent iustam causam proiiciendi, alii non, item alii iaciunt in locum, ubi est transitus hominum, alii in locum, ubi non est transitus nec cursus. Si causam iaciendi habuit, ut qui opere necessario insistunt et in loco, ubi nullus est populorum concursus, misericorditer potest restitui, si tamen adhibuit diligentiam quam debuit, ad maiores tamen non ascendet. Si vero iaciendi causam non habuit, in quocunque loco temere iecerit, si hominem tamen interfecerit, irrevocabiliter deponitur; et, si causam iaciendi habens inconsiderate in loco, ubi concursus populorum est, proiecit et hominem interfecit. *in suo ordine* quia causam forte habuerat iaciendi et cum magna cautela et in loco iecit, ubi transitus hominum non erat. c. 38. *non tua sponte*, sed coacte, quia non poterat fugere nisi eos occidendo. c. 39. *Studeat.* Casus talis est: Quidam presbyter diaconum in equo sedentem percussit, qui de equo cadens fracta cervice mortuus est. Mandat dominus apostolicus isti Osbaldo, ut diligenter inquirat, utram ex percussione vel ex casu de equo alias contingente mortuus sit. *sed ex equo cadens* non propter ictum, sed alia de causa. Nam si ex percussione cecidisset et cervicem sibi fregisset, ab humicidio nullo modo presbyter

1) In edit. decreti *tamen.* 2) Cf. Rufinum.

excusari posset. c. 42. *Est v. q. non voluntate.* Cum nullum peccatum sit nisi voluntarium, quod non sit peccatum, nisi sit voluntarium, sicut infra dicitur C. XV. q. I., mirum est, quare homicidium non voluntate commissum puniatur poena V. annorum. Quod profecto non puniretur, si non esset peccatum. Sed non voluntarium peccatum duobus modis dicitur, scil. quando etsi aliqua voluntate sed non ad hoc concepta committitur, — ut qui periurium incurrit, ne mortem incurrat, non enim vult peccare, sed vitam servare, — sic et qui volucrem vult percutere et hominem percutit, quia aliqua voluntate motus est ad iactum, unde homo periit; et in hoc casu hic loquitur; dicitur et non voluntarium, quando nulla voluntate movetur, vel ad ipsum peccatum faciendum, vel ad id, unde sequitur peccatum. Et illud aut nullatenus aut minissime est puniendum. c. 43. *tertium.* Poterat idem dici de quarto et quinto et deinceps. Sed quaesitum fuerat de tertio. Vel subintelligendum est maxime, an voluntate forte, quia non habuerat voluntatem occidendi. c. 45. *Qui saccum.* Hac lege probat, factum etiam sine voluntate puniri. Sed non omnino voluit, quae propter aliud voluit. *quamvis non sit ei animus,* principaliter, sed propter aliud, et forsitan speciale[1] est in hoc casu, ut eius rei nomine teneatur quis furti, cuius furtum non fecit, vel quia tractavit saltem gratia possessionis[2]). c. 46. *annotatione n.,* qua dictum est: „si preces veritate nitantur". *liberari* a poena legis Corneliae, in qua solus dolus venit; nam a lege Aquilia non liberatur, in qua non solum lata, sed etiam levis culpa venit[3]. Ergo lex fori talem non punit. Nam lex poli, i. e. canonum, talibus poenam infert, ut scil. ad maiores ordines non ascendant; nam lex poli, i. e. naturalis, tales non punit pro homicidio, quoniam apud deum nullus nisi ex voluntate peccans reus est. c. 48. *Quintum dicit.* Iste vel uxor eius caballos alienos furabatur, ubi uxor, quae gravida erat, collisa caballis fecit abortum. c. 49. *innoxii,* si tantam cautelam adhibuerunt, quantum potuerunt. *culpa,* quia forte non damaverunt, cum iuxta viam essent. c. 50. *si non noto,* in quo casu, etiamsi presbyter esset qui incideret, non minus exequeretur officium suum. c. 51. *dixerit,* scil. tempore opportuno, quando potuit cavere. dict. ad c. 52. *Sed exemplo.* Contra hoc quod dixerat in suis eos ordinibus remanere, sed ad altiores non posse conscendere. ad c. 54. *poenitentes.* Hoc de publice et solenniter poenitentibus intelligendum dicit. c. 55. *Ex*

---

1) Leid. spirituale. 2) Cf. summam Rufini. 3) Leid. fuit.

poenit. solenniter *ordinandi* in eo ordine quem indigne contulit. c. 56. *ad subdiaconum,* nam si supra nec etiam ex dispensatione poterit in eo ordine tolerari. c. 58. *quam poenitens*[1]. Quidam signant hic contra infra C. 33. q. 2. Admonere, quoniam ibi videtur facere differentiam inter ingressum monasterii et publicam poenitentiam. Et utique differentia est, nec hic contradicit, certum tamen in monasterio retrusum non immerito poenitentem dicit. Illud expressius contrarium videtur, quod infra C. 2. q. 1. signatur cap. Imprimis. Ibi enim dicit, quosdam episcopos in monasteriis sex mensibus agere poenitentiam debere, et sic ad officium suum redire. Sed ibi temporalis est poena, hic perennis poenitentia. c. 61. *Si quis post remissionem,* praecedente poenitentia collatam. *milit.,* in qua sanguinem fuderit; vel si in poenitentia specialiter ei iniunctum fuerit, ne de cetero arma ferret. c. 63. *impositionem* reconciliatoriam. Nota manus impositionem multis modis dici. Est namque m. i. alia confirmatoria, alia ordinatoria, alia reconciliatoria, alia exsufflatoria, alia benedictoria. Confirmatoria dicitur, cum episcopus baptizatis chrismate frontes linit et eis manus imponit, S. s. super eos invocans, ut infra parte ult. D. 5. cap. 1, 2, 3, 4, 5; ordinatoria, cum electis ad clerum s. ordines distribuit, nam in minoribus ordinibus manum non imponit, ut supra D. 23. Presb. cum ordinatur, Diaconus; Paulus quoque ad Tim. de ordinandis sacerdotibus et diaconis ait: Nemini cito manus imponas. Reconciliatoria duplex est; alia quae fit haereticis vel schismaticis redeuntibus ad fidem vel unitatem, alia quae fit poenitentibus, cum ab episcopo intromittuntur ad ecclesiam. De prima, quae fit haereticis redeuntibus, habes j. C. 1. q. 1. Arrianos, de secunda hic, praesenti scil. cap. et sequenti; vel ea, quae confertur poenitentibus, absolutoria potest dici. Curatoria m. i. dicitur, quae fit a sacerdote super infirmos, unde dominus in evangelio: Super aegros manus imponent etc., item Iacobus: Infirmatur quis vestrum, inducat presbyteros etc. Exsufflatoria dicitur, quae fit super catechumenos et energumenos pro expulsione daemonum, quod specialiter exorcistis in ordinatione conceditur, ut supra D. 23. Exorcista, et D. 25. c. 1., et j. p. ult. D. IV. Sive parvuli, et Postquam, et D. 5. Omni die. Benedictoria, cum alii benedicitur, simpliciter eis manus imponimus, sicut Iacob patriarcha, cum filiis Ioseph benediceret, manus imposuit, et dominus in evangelio oblatos sibi parvulos per impositionem

1) Cf. Rufinum.

manus benedixisse legitur. Haec etiam est, quae abbati confertur, ut infra C. 1. q. 1. Manus. Inter omnes istas manuum impositiones duae primae sacramentales tantum dicuntur, i. e. confirmatoria et ordinatoria, unde et repeti non possunt, reliquae quatuor sacramentales non sunt, et quoties necesse est reiterari possunt. Unde Augustinus: Quid aliud est manus impositio, nisi benedictio super hominem[1]? *viaticum tamen*[2]. Infra C. 2. q. 3. contra Si quis episc. Sed hoc generale continens misericordiam, illud speciale et quod continet terrorem. Vel ibidem solutio additur, cum supponitur: nisi poenituerit. c. 65. *Confirmand.* Haec IV. capitula de solenni poenitentia loquuntur. *ut rebaptizati*[3]. Qui rebaptizantur, alii scienter, alii ignoranter. Qui scienter nullo modo valent ordinari, qui ignoranter ex necessitate poterunt promoveri, ut infra de consecrat. D. 4. c. Qui bis. [c. 117]. c. 67. *sicut scriptum est,* in libro regum. *sac. quis,* hoc non infert negationem, sed difficultatem. c. 68. *manus non imponat.* etiam exsufflatoria quae fit super catechumenos et energumenos[4]. ad c. 68. *Apostatae.* Apostata vero dicitur, qui susceptam fidem catholicam abiicit et ad infidelitatem relabitur. Hodie etiam apostata dicitur, qui post susceptum religionis habitum ad secularem conversationem revertitur.

Distinctio LI.

Ecce . . a sacris, vel accipiendis vel perditis recuperandis vel ab ulterioribus obtinendis. *adiec.* Prohibentur hic curiales, i. e. aliquibus curiae nexibus alligati ordinari; causam autem prohibitionis in secunda post hanc distinctione habebis. *Militantes etiam post baptismum* promovendos non esse hic dicitur. Ubi sic distingue: Militantes alii sub iniquo iudice, alii sub iusto. Qui sub iusto iudice militaverunt, possunt promoveri. Qui sub iniquo, aut eius iniquis obedierunt mandatis, aut non. Qui non obtemperaverunt eius iniquitati non prohibentur promoveri, qui obtemperaverunt prohibentur. Sive autem sub iusto sive sub iniusto militaverunt, si sanguinem hominis effuderint prohibentur promoveri. Et de his hic specialiter dicitur. *decertantes aut in foro* hic dicit [de his], qui[5] patrocinium suum in causa sanguinis praestiterunt, vel de illis dicit, qui

1) In c. 74 C. 1. q. 1. Sed in edit. decreti *oratio,* non benedictio. 2) Cf. Rufinum. 3) Fere verbotenus ex Rufini summa. 4) Ex Rufini summa. 5) Tr. *propter* cancellatim in *quod.*

ascripti erant advocati alicuius fori, qui quasi astricti nexibus illius fori, unde salarium suum habebant, ordinari prohibentur. c. 1[1]. *obtinendi* in causa sanguinis; vel *obiiciendi,* alia litera, scil. crimen reo. *pertinaciam,* quod in bono dicitur constantia, in malo dicitur pertinacia. Hos advocatos dicimus[2], alii dicunt de monomachis, i. e. campionibus, hic dici. *editiones* spectaculorum et ludorum publicorum. *discutienda* corrigenda fuerint amodo. c. 2. *fidelis* existens. *administraverit* publica officia. *q. a curialibus fiebat.* maxime si homines in administratione interfecit. c. 3. *muniis*[3] officiis, *cum pro his rogaremus,* ne ad curiam revocarentur. Nam tales ordinati, etiamsi episcopi sint facti, a curiali sive officiali fortuna non liberantur; nam et post ordinationem durat. c. 4. *Si quis p. a.* De his dicit, qui in militia sanguinem fuderunt, vel sub iniquis iudicibus militantes eorum pravis iussionibus obedierunt. *chlamidem* militarem. c. 5. *in haeresi* extra formam ecclesiae vel scienter in contemptum ecclesiae. *defectum membrorum,* principalium. *qui concubinas,* post uxorem vel ante. *qui a decessoribus,* quasi hereditario iure, quod legitur infra C. 7. q. 1. Petisti, specialiter, ubi idem habetur, concessum fuit Bonifacio archiepiscopo[4]. *sacerdos erit,* i. e. episcopus. Sic, ubi inveneris aliquem contra hoc capitulum ordinari, scias dispensationem esse.

Distinctio LII.

Qui vero. Quid de eo faciendum sit, qui praepropere gradu aliquo praetermisso ad altiorem ascendit, ostenditur. c. 1. *Sollicitudo.* Notandum, quia eorum, qui in ordinatione sua aliquem gradum praetermittunt, alii ex ambitione vel superbia id agunt, alii ex ignorantia. Qui ex ignorantia, alii ex iusta, alii ex crassa et supina. Qui ex ambitione vel superbia aut temeritate, degradandus est, nec ad ulteriores est promovendus. Idem est, si ex supina ignorantia id fecerit. Si ex iusta ignorantia id fecerit, excusatur.

Distinctio LIII.

Curiales. Hic duplicem habes causam, quare curiae astricti prohibentur ordinari. Ex praemissis ante et sequentibus colligite, qui propter conditionem ordinari prohibentur, *curiales* scil. officiales

1) Cf. Rufini summam. 2) Tr. diximus. 3) In edit. decreti *muneribus.* 4) Cf. Rufinum.

post baptismum militantes, in foro decertantes servi, liberti, originarii, ascripticii. Hi tamen omnes tunc ordinari possunt, cum ab officii sui nexu fuerint liberati, si post baptismum sanguinem non fuderint. c. 1. *qui militiae,* i. e. qui iuraverint, se non evitaturos mortem propter salutem reipublicae, qui nonnisi permissu principis suscipi debent. Infra videtur contrarium D. 54. c. Multos. Sed hic dicit de his militibus, qui in sacramento reipublicae vel imperatori sunt astricti, ibi de his, qui nulli tenentur obnoxii. *per triennium*[1], si incogniti laici, si cogniti laici vel clerici incogniti per biennium, si vero cogniti clerici per annum.

Distinctio LIV.

Servi autem[2]. Cum ordinatur servus, aut prius manumittitur, aut non. Si prius manumittitur, aut manumissor ius patronatus in eo retinet, aut remittit. Si retinuerit, ordinari non debet, nisi voluntate patroni, eritque idem dicendum in eo, quod in servo. Si remiserit, et eo nolente ordinabitur. Si vero non manumissus ordinatur, aut sciente domino ordinatur, aut nesciente. Si sciente, aut volente, aut contradicente. Si volente, liber et ingenuus est, si autem contradicente, ordinari non debet, et, si ordinatus fuerit, servitutem non evadet, ita tamen, ut, si diaconus est, aut vicarium praestet, aut ipse serviat, si presbyter est, peculium amittit, vel domino in capella sua, si capellam habet, non ut servus, sed ut presbyter serviat. Si nesciente domino, aut infra annum revocabit eum, aut post annum tacens eum amittet. Quod autem dicitur de vicario diaconi, sive de peculio aut de servitio presbyteri, quidam intelligunt, quando nesciente, non quando contradicente domino sunt ordinati. Nam si contradicente omnino dicunt, eos, cuiuscunque sint ordinis, in servitutem revocari, ut dicitur de diaconis. infra *Quis aut.* Episcopus autem qui alienum servum ordinat, aut scit esse alienum, aut credit liberum. Si sciens alienum ordinat, duos eiusdem aestimationis domino solvet; si nesciens qui eum ordinandum obtulerint, ea poena tenebuntur. c. 2. *ambone,* i. e. pulpito. dict. ad c. 4[3]. *patrocinio,* i. e. iure patronatus, quod scil. habent patroni in libertos, ut nec officiales nec fabriles operas cogantur eis praestare; nam obsequium sicut assurgere, dominum in ius non vocare, si praestent,

1) Sequens excerpsit ex summa Rufini. 2) Cf. longam Rufini expositionem. 3) In cod. Tr. hic LIV. D.

non est absurdum. c. 5. *directa* i. e. absoluta, nullo iure retento. *obsequio,* quod scil. libertus debet patrono. *sui* i. e. servientes, nam minus proprie dictum est. c. 7. *tributo* iugo, *aliqua conditione* ut curiali, originaria, ascripticia. *patrocinio* patronatu. §. *Cet. quia quod servus habet* suum non est sed peculium dicitur. Peculium autem dicitur quasi pusillum patrimonium[1], quod scil. servi domini permissu separatim a rationibus dominicis habent, deducto tamen si quid domino debetur[2]. Quod etiam filius familias habet, id peculium appellatur. Est quoque aliud paganum, aliud non paganum, aliud profecticium, aliud adventicium. Profecticium dicitur, quando ex bonis patrisfamilias proficiscitur, cuius omnino proprietas et ususfructus patris est; adventicium est, quod aliunde filiisfamilias advenit, ut quod bonis maternis vel materni generis vel eius laboribus aut prospera fortuna, vel donationibus amicorum, ubi patri tantum ususfructus acquiritur, proprietas filio reservatur[4]. Non paganum peculium aliud castrense, aliud quasi castrense. Castrense est, quod filiofamilias, cum in castra a patre vel ab alio datur, vel etiam quod ipse in castris acquirit; quasi castrense est, quod advocati vel liberalium artium magistri vel huiusmodi similes ex officiis suis ad similitudinem militum acquirunt. Castrensis et quasicastrensis peculii proprietas et usus filii est, nec in eo quicquam pater habet[5]. c. 9. *Ex ant.* Notandum quod servorum alii recipiuntur in ecclesia clericorum, alii in monasterio. Qui ignorantur servi et in ecclesia recipiuntur, licet eorum dominis infra annum eos revocare, postea non licebit; si vero in monasterio usque ad triennium poterunt a dominis revocari. Unde etiam in canonibus praecipitur, ut ne aliquis in cognitus infra triennium tondeatur, ne forte, si servus appareat, a domino revocetur. Quid tamen, si abbas ipsum infra triennium totonderit et monachum fecerit? Quibusdam videtur favore religionis, quod non debeat eum dominus extrahere, sed abbas alium eisdem aestimationis teneatur restituere. *Actores* procuratores. *suo iuri,* i. e. domini sui servituti. *monstraverint* legitimis probationibus et infra annum ordinationis eorum. *quatenus,* q. d. haec autem non sic censemus. c. 10. *obnoxias* servitute astrictas. *Marcell. sive Cusil.* Hi duo episcopatus in unum redacti erant. *extremae,* i. e. servilis. c. 11. *Quis aut*

---

1) L. 5. §. 3. D. de pecalio 15. 1. 2) l. 5. §. 4. D. ibidem. 3) l. ult. pr. C. de inoff. testam. 3, 28. 4) §. 1. I. per q. pers. nob. acquir. 2, 9. l. 6 pr. C. de bonis quae liberis cet. 6, 61. 5) L. 11. D. de castr. pec. 49, 17. L. ult. pr., §. 1. pr. C. de inoff. testam. l. 6. pr. C. 6, 61. l. 8. C. de advocat. div. iud. 2, 7.

leges, dicentes servum non debere ordinari sine voluntate domini. *Origin.* Quid sit originarius infra habes C. 32. in principio. *a s. officiis repellatur.* Signatur contra infra D. proxima[1] c. Si servus absente, quasi hic excusetur episcopus, qui sciens servum ordinavit alienum, a poena quae imponitur. Sed hoc capitulum non contradicit, sed minus asserit; vel hic loquitur de illo episcopo, qui contradictione praeeunte de conditione ordinandi dubitabat, ibi de eo, qui de servitute certus erat. Quod autem dicitur, eos a sacris officiis repelli, dicemus, vel si episcopus vel hi qui eos obtulerunt duos non reddunt, vel ipsi pro se vicarios non restituant, vel — quod melius videtur quibusdam — quia contradictio praecessit, non liceat eis vicarium praestare, sed modis omnibus in servitutem revocabuntur. c. 12. *post chr. nominis instit.,* i. e. obtentu religionis a christianis institutae. §. *Hoc tunc,* scil. at sine voluntate domini servus non ordinetur. *eiusdem* scil. christianae. Nam si uterque fuerit iudaeus, et servus voluerit fieri christianus, eo invito et baptizari poterit et reddito pretio ingenuus ordinari. c. 13. *Mancipia*[2]. Nota commercium mancipii christiani et lege poli et lege fori iudaeo penitus interdictum, et si emerit etiam sine pretio eripitur in libertatem. Signatur contra C. 17. q. 4. Iudas. Hic de vere christiano, ibi de eo, qui cum christianus non esset, se christianum dicebat, ut servitutem evaderet. c. 14. *maculati.* forte ut in diebus abstinentiae comederent carnes coacti. *non reddito pretio,* maxime in hoc casu, cum etiam quotiescunque christianum mancipium emeret amittere deberet pretium. Vel per contrarium sensum intelligenus, quia si haec non fecerit, pretium servi recipiet, quod de vernaculis intelligo, non de emticiis. Vel quia, quando infidelem emit et fidele factum est, pretium non debet amittere, nisi in hoc casu, velut in sequenti capitulo dicemus in alio. Sciendum namque, quia servi infidelium alii sunt iudaeorum, alii gentilium; item alii christiani sunt, alii christiani fieri volunt; item alii emticii, alii vernaculi. Gentilium servi sive emticii sive vernaculi sive christiani facti sive volentes fieri dominis suis servire debent, iudaeorum servi, si ex ancillis nati vel facti fuerunt vel fieri voluerunt christiani, pretio dominis reddito erunt ingenui. Quod si eos emerunt, in sequenti paragrapho dicemus, quid iuris sit. dict. ad c. 14. *De his autem.* Cum iudaeus emit servum, aut emit fidelem, aut infidelem. Si fidelem emit,

1) Mendum scriptoris pro *eadem,* cum cap. cit. sit 19. D. 54. 2) Rufinum sequitur.

id iuris est quod diximus. Si autem infidelem, aut emit eum ad negotiandum — ut scil. eum alii venderet —, aut ad sibi serviendum. Si ad negotiandum et infra III. menses eum vendere voluit nec potuit, in illo autem spatio servus christianus fieri voluit, vel etiam transacto trium illorum mensium spatio vel ab[1] ecclesia vel ab alio christiano pretium servi accipiat, et sic baptizetur; nam pretium solum amittere non debet. Quodsi per tres menses eum venalem non proposuerit, praesumitur, quoniam ad serviendum eum sibi emerit. In quo casu, si christianus fieri voluerit, etiam non reddito ei pretio baptizatur et liber erit. Etiam hinc potest colligi casus sequentis capituli[2]. c. 15. *dum emt. cui vend.*, i. e. vendendi utpote ad hoc a domino iudaeo propositi; vel forte venditi erant, sed nondum traditi, absente emtore; vel emtorem vocat iudaeum dominum eorum, qui forte in illo spatio copiam sui non facit. *a christ.* vel ab ecclesia, quoniam alius iudaeus eum emere non debet. *si a. p. tres*, quia, si tanto tempore de venditione eius tacuit, vel ne inveniretur sese occultavit, praesumitur, quod ad serviendum sibi emit; et in hoc casu etiam non reddito pretio baptizari et liber esse[3] debebit. Obiicitur quod apostolus dicit, scil. ut servi sint subditi dominis etiam infidelibus. Sed ibi dicit de servis gentilium, hic autem de servis iudaeorum, quorum conditio in multis peior est quam gentilium. Vel hic de emticiis, ibi de vernaculis, i. e. ex ancilla propria natis. c. 19. *permanente.* Nam si nesciret episcopus, aut in servitutem rediret, aut vicarium pro se daret. *duplici*, i. e. duos eiusdem aestimationis daret. Quid si episcopus nihil habeat? Forte ecclesia, quae ordinati ministerio utetur, recompensationem hanc faciet. *prohibentes*, scientes eum servum esse. c. 20. *Si servus sciente.* Hic habetur scientia pro consensu, quamvis non ubique obtineat. *intra unius anni* a scientia computandi, vel forte favore religionis computabitur a die ordinationis. *verum*, q. d. annus sufficit, si clericus est, sed si monachus exigitur triennium. *episc. dign.*, i. e. factus episcopus, si prius erat servus vel ascripticius, liber est ingenuus. Si autem curiae nexibus erat astrictus, eodem modo tenetur ei factus episcopus, in patria autem potestate non remanet, qui quasi iam omnium pater est constitutus. *ascripticio*, qui se ascripserunt certa conditione fundo, hique servi glebae dicuntur. *praeter voluntatem.* Hoc per canones immutatum est, sicut in se-

1) In Leid. verba *serv. chr. fieri . . . vel ab* desunt. 2) Ad c. 14. et dictum Gratiani Rufino utitur. 3) Leid. falso *non* adiicit.

quente cap. habetur et in illo Gelasii Priscis [c. 1. D. 55.]. Et hoc quod dicitur, scientiam domini pro consensu haberi, quaeritur, utrum aliquo contrahente matrimonium, qui enormitate delicti vel aliqua simili causa impediatur, si ecclesia scierit et non contradixerit, eo ipso videatur consentire, nec postea possit eos separare? Respondeo, quia, quando quis habet ius in re ratione dominii vel alterius similis causae et hic, si viderit rem suam alienari et tacuerit sciens, refert, utrum scierit, ius suum ubique durare, an non. Si scierit, ius suum ubique durare, forte non praeiudicat sibi ad similitudinem creditoris, qui videns alienari rem filii obligatam tacuerit, quia ius suum ubique durare scivit. Si autem nescierit, durare ius suum, scientia pro consensu habetur. Hic autem favore religionis, sive credidit ius suum durare, sive non, dominus qui servum suum ordinari scivit et tacuit, eum amittit. Quando[1] quis habet ius praelationis et sollicitudinis, ut praelatus in subditis, quoque debet eos corrigere et malis eorum occurrere, hic etiam, si praelatus non contradicat, quod contradicere debeat, nihil sibi praeiudicat, quin postea contradicere possit, immo peccat, si non contradixerit. dict. ad c. 21. *De servis.* Dixerat de servis privatorum, mentionem etiam fecerat de servis ecclesiae; nunc de servis monasterii. Servi ecclesiae manumitti possunt in certis casibus, ut habetur infra C. 12. q. 2, et manumissi poterunt ordinari iure tamen patronatus ecclesiae reservato, nisi manumittens eiusdem aestimationis ecclesiae[2] dederit. Monasterii autem servi quia manumitti non possunt, nec ordinari debent, nisi prius facti fuerint monachi et post bonam conversationem ad ecclesiasticum promoveantur officium. Si tamen abbas cum consensu fratrum bene meritum servum manumiserit, poterit ordinari, non tamen, ut recedat a labore monasterii, ne monachis rurale opus facientibus otio torpeat, quam libertatem donando et ordinando maius opus vel onus servitii monasterii eis imponere videntur. c. 22. *Abbati* soli; nam cum consensu omnium causa cognita posset. *rei alienae* ecclesiasticae. *possessio*, i. e. proprietas, vel res possessa, i. e. dominium non potest transferri. *n. a. dom.*, exceptis casibus, ut in creditore, qui potest rem sibi obligatam vendere ex pacto, vel ex lege, et ita dominium transferre. Sic et publicus exactor cessante domino in tributis vel publicis functionibus potest facere. dict. ad c. 22. §. *capitulo*, i. e. paragrapho, *praefatae constitutionis*, scil. quae est in authenticis de sanctiss. episc., unde et

1) Leid. *quandoque.* 2) Abest a Trev.

sumpsit[1] legem illam Si servus. c. 23. *retinemus*, i. e. prohibemus. *post praefixa*, in presbytero XXX. annis, in diacono XXV., vel postquam monachus fuerit post VI menses, subdiaconus post IX., diaconus post annum, presbyter ut infra D. 77. Si quis. c. 24. *in seculo*, i. e. viventes vel etiam in seculari conversatione. Nam si religionis habitum sumpserint, videntur et libertis suis licentiam dedisse, ut idem faciant, vel in clericos ordinentur. (c. 1. D. LV.) *Priscis*[2]. Huius cap. pars est illud c. infra C. 1. q. ult. Necessaria, sed et paragraphum, quod illud praecedit, causam concessionis huius ostendit. *etiam a laicis*, i. e. etiam laici vitam eius diligenter inspiciant. Alia litera habet: *de laicis*, i. e. qualis fuerit, dum laicus esset, loquitur autem capitulum istud secundum statum, quando monachi adhuc laici erant. *sortitus*, ut qui ad sortes suscipiendas in circulo ponitur vel in ungue futura praevidet. Alia litera habet: *sordidatus*, criminali peccato. *ab adolescentia*, dicit, quia quae in pueritia contingunt propter infirmitatem aetatis facilius remittuntur. *nulla temporis* etc. ut infra D. 77. cap. Si quis de religioso. (c. 2. D. LV.) *praedictis* sacris. *anno integro* Supra posuimus et exposuimus contra D. 36. cap. Qui ecclesiasticis. *renitentes* solenniter. *membrorum*, principalium. *dissolvet*, i. e. convinctus iudicabit dissolvendum, vel causa erit, quare dissolvatur, quia et ille ordines et iste ius ordinandi amittit.

Distinctio LV.

Corp. a. vit.[3] Qui abscisi sunt corpore, aut se ipsos abscisserunt, aut ab aliis abscisi sunt; item aut ante ordinationem suam aut post; item aut membrum principale abscisum est, aut aliquod de minoribus. Qui se ipsos abscidunt, aut voluntate id faciunt, aut casu. Si voluntate id fecerunt, siquidem ante ordinationem, non debent ordinari; si autem ordinati fuerant, debent deponi. Quodsi casu, i. e. sicut cum necessario operi insistunt, si promoti sunt in suis ordinibus remanent et ad altiores ascendere possunt. Qui ab aliis abscisi sunt, ut a barbaris vel a medicis, nisi principale membrum amiserint, ut linguam vel manum, poterunt ordinari. Qui autem prius ordinati in debilitatem inciderunt, unde impedirentur[4]

1) Leid. *praesumserat.* 2) Est in editt. et codd. Decreti cap. 1. D. 55., in summa Stephani vero ante *Corp. a. vit.* tractatur, quamvis appareat, etiam Stephanum ad D. 55. idem referre. 3) Cf. Rufinus. 4) Leid. *impedirent.*

ordinari, in ordinibus suis remanent. Quocunque autem modo principale membrum amiserint[1], ordinari non debent, vel si ordinati fuerint non administrabunt. Inter principalia autem membra et tres primi digiti manus dextrae computantur, scil. pollex, index et medius. Dicunt etiam, quod, si ante susceptum ordinem oculum quis amiserit, ordinari non poterit, si vero post ordinem, non removebitur a celebratione missarum; quodsi horrenda sit abscisio membri, quae ministerium tantum dedeceat, ut nasi cum labio superioris abscisio, missarum solemnia non celebrabit[2]. c. 6. *Qui partem.* Opponitur de b. Marco, de quo legitur, quia absciderit sibi dextrum pollicem, ne sacerdos fieret; postea tamen et sacerdos et patriarcha Alexandrinus factus est. Sed speciale est in eo, nec est trahendum ad sequentiam. *praecipiunt,* i. e. permittunt, sicut et Gregorius super Marcum: Dominus praecepit, ne quis sibi ablata repetat, i. e. permittit[3].

Distinctio LVI[4].

Notandum, quia filii presbyterorum alii de legitimo matrimonio nati sunt, scil. cum patres eorum legitimas haberent uxores ante sacerdotium, vel sicut in orientali ecclesia, ubi sacerdotes habent uxores, alii de fornicatione post patrum sacerdotium vel ante, sicut hodie saepe contingit. Filii ergo presbyterorum de matrimonio nati licite ordinantur; qui autem de fornicatione nati sunt, non debent promoveri, nisi ex dispensatione, aut in coenobiis religiose fuerint eruditi, aut alias morum honestate praediti. Nam si paternae incontinentiae fuerint imitatores, ordinari non debent. Quodsi dicatur, ideo filios sacerdotum non esse ordinandos, quia in poena parentum servi sunt ecclesiae: dicimus, nec hoc debere fieri sine assensu ecclesiae, quae tales et manumittat et ordinet. Vel forte dicuntur isti servi ecclesiae a servitio non a servitute. Quod autem obiicitur, quia vitia parentum filiis obesse non debent, verum quidem est quantum ad vitae meritum, non quantum ad sacramenti signaculum. c. 4. *Nunq.* Contraria, quae occurrunt, scil. quod peccata parentum non nocent filiis, solve ut dictum est. c. 5. *sacri* i. e. secreti. *Iepte* [hist. ex Rufino, Iud. 11., 1—3.]. c. 7. *quorundam,* scil. aliorum, nisi in casu, quando pater pro filio dat pecuniam, ut ordinetur. c. 8. *alienigenis,* ut de Ruth quae fuit Moa-

---

1) Leid. *admiserint.* 2) Tr. celebrant. 3) Quae habet ad c. 11. 12. 13 nullius momenti sunt. 4) Rufini summam sequitur.

bitis. *adulter*, ut de Bersabee uxore Uriae. *Iudas enim*. [hist. ex Pauc. et Ruf. Gen. 38, 13 sqq.]. c. 9. *potestas*, i. e. ius matrimonii. *cuius*, quasi gratia, rogante uxore, eum pater genuerat. Unde et uxoris potius quam ancillae filius dicebatur, quia lex patriarchalis erat, ut permittente uxore de ancillis filios quaererent. *cuius*, magis non de facto, sed de iure. *per ipsius iura*, quoniam eo volente et rogante ipsam habuerat. ante c. 11. *Unde idem*, quia ex illicito coitu nati non sunt ordinandi, nisi bonae conversationis fuerint. *superioris*, quod sic incipit Presb. filios. c. 12. *Apost*. In isto et sequenti cap. credo, dici de eo filio sacerdotis, qui ante patris sacerdotium genitus est quamvis non de matrimonio. c. 14. *peccatum*, i. e. obstaculum; vel quia revera peccatum patris fuerat.

Distinctio LVII.

It. qui in aegritudine. Quare talis ab ordine presbyteratus prohibeatur, in sequenti cap. ostenditur. c. 1. *Si quis*. De rigore loquitur, nam ex dispensatione aliud esse potest, et forte, quod de presbytero negatur, de aliis ordinibus permittitur. *non enim illius fides*; ecce causa prohibitionis.

Distinctio LVIII.

Monachus ad clericatum promovendus non est, nisi et voluntate abbatis et episcopi. Quod etiam fiat clericus, ut populo divina ministret, et concurrere debet voluntas abbatis et episcopi, consensus populi; vel sufficit vocatio apostolici, etiamsi abbas contradicat. c. 2. *tantum plebis*, i. e. caret executione sui officii ad tempus, et habet communionem plebeiam, clerici autem non communicabunt ei. Vel *suae plebis*, i. e. aliis episcopis eorumve plebibus non communicet. *neque clericus*, sed ad monasterium reducatur.

Distinctio LIX.

Hic ostendit, episcopos non debere fieri, nisi eos, qui in ecclesia sunt eruditi et per gradus singulos congruis et certis temporibus ordinati. c. 2. *Si off*. Quod est dicere apud seculares, cum officia rei publicae distribuuntur, non eligitur in principem vel in aliam summam dignitatem, nisi qui in minoribus prius versatus est. *non vestibulum* novitatem et principium. *dux* episcopus. *tiro* clericus.

nec hoc saltu, pervenit ad ordines, qui praetermisso aliquo gradu ad ordinem ulteriorem progreditur, vel qui praefixo singulis ordinibus tempore in quolibet ordine non permanet, sed in anno vult omnes ordines recipere, quod fieri non debet, nisi necessitate instante, sed per quinquennium debet manere in subdiaconatu, per quinquennium aliud in diaconatu. *ut et nomen*; presbyter enim senior interpretatur, quae aetas sapientiam significat. *hinc*, i. e. quia sic inordinate et indiscrete ordinant. *numerosa multitudo*, i. e. raritas hominum et ubi pauci sufficerent sacerdotes. *q. op.* scil. conferre ordines. *rarum* etc. ergo et sacerdotium debet esse rarum. c. 3. *Hoc a. n.* In superiore parte capituli, unde istud descisum est, multa detestatus fuerat, modo et hoc non dissimiliter detestatur. c. 4. *Ordin.* Quidam metropolitanus confessus erat, se quosdam episcopos ordinasse contra canonum praecepta. Ita iunge: *did. fr. car. quosd. ep.* etc. *qui eccl.* notandum, quia talium ordinatores de rigore debent deponi, de aequitate carent officio dandi ordinem illum, quem immerito praestiterunt, vel per annum a missarum celebratione abstinere. Nota cap. istud haberi supra D. 36.

Distinctio LX.

Hic habes, non debere fieri archidiaconum, nisi sit diaconus aut presbyter, praepositum autem et decanum, nisi presbyter sit. Sed obiicitur, quia episcopus qui maioris dignitatis et ordinis est non solum diaconus, sed etiam ex necessitate subdiaconus potest eligi, cum de archidiacono praeposito et decano videatur aliud dici. Sed intelligendum est, hos etiam in minoribus ordinibus in honores praedictos posse eligi, sed institui et quasi quodammodo in archidiaconum ordinari non licet, nisi sit diaconus, nec in praepositum aut decanum, quoniam admodum nec in episcopum, nisi sit sacerdos. Cum tamen et iste et ille possunt etiam in subdiaconatu eligi, vel, ut quidam[1] dicunt, ordinatio istorum nihil aliud est quam electio. Ipsum enim eligi eis est ordinari. Dignitas enim istorum potius est ministerium quam sacramentum, episcopi vero dignitas et sacramentum est et ministerium. Dignitas vero ministerii, quoniam in electione traditur et cum eligitur simul instituitur[2], et ideo in eo conceditur ordine, in quo debet perseverare. Dignitas vero sacramenti, quam episcopus habet, usque ad eius con-

1) Est Rufinus, cuius summa utitur. 2) Leid. instituatur.

secrationem differtur, et ideo sufficit, si etiam in subdiaconatu episcopus eligatur. Vel ita dicamus: Auctoritates, quae prohibere videntur, subdiaconos in archidiaconum vel praepositum aut decanum eligi, loquuntur secundum eum statum, quando subdiaconatus inter sacros ordines non computabatur, modo autem, quia pro sacro ordine habetur, non solum in istos, sed etiam in episcopos subdiaconi possunt eligi. dict. ad c. 3.. §. *Hor. unum,* scil. ut archidiaconi vel praepositi vel decani, qui ordinari noluerunt, honore priventur. Unde quidam[1] dicunt, paragraphum istum nullum esse, cum superius sermo sit de institutione vel ordine, in sequente de electione. c. 4. *hos siquid. solos.* Supra signatur contra D. 32. Ibi est solutio. Item notatur contra infra C. 23. q. 4. Sicut excellentiam. Sed hic de ordinibus, ibi de loci dignitatae, quae non est consideranda in primatis electione. *Alterum.* Refertur ad illud quod supra dixerat, scil. *horum unum.*

Distinctio LXI.

Item laici. Prohibentur hic in episcopos eligi laici, qui per singulos ordines in ecclesia non sunt probati et eruditi. Si obiicitur de b. Nicolao, b. Severo Ravennate, qui de laicis in archiepiscopos sunt electi, speciale fuit; et quod in sanctis speciale fuit, non est ad consequentiam trahendum. Item quod obiicitur de b. Ambrosio, qui adhuc catechumenus in archiepiscopum fuit electus, dicimus, non fuisse electum sed postulatum. Aliud autem esse eligi, aliud postulari sequentia tibi demonstrabunt. c. 2. *longa,* i. e. longo tempore observanti ea, quae debent observari ad hoc, ut aliquis digne promoveatur. Notandum, quia, ut alibi habetur, per annum aliquis laicus potest ordinari in singulis ordinibus et potest fieri episcopus; quod tunc tantum obtinet, cum necessitas urget. c. 3. *memorandi* propter auctoritatem et infamiae notam, vel propter publicam reconciliationem. c. 5. *ubi est incol. obedientiae,* i. e. ubi incolumi voluntate obediunt subiecti, ibi sanam doctrinam possunt formare praelati. *not. ambitus.* Crimen est, cuius poena erat C. aureorum cum infamia. *quos proh.* scil. ambitio. c. 7. *Quid proderit* quo ad remunerationem bonorum. c. 8. *ord. summis,* i. e. presbyteratu et episcopatu. c. 9. *causa non inhaer.,* i. e. ubi causa prohibitionis non subest, nec prohibitio locum habet. *exemplo* quia simile fece-

1) Rufinus est.

runt. c. 10. *de administr.* Hoc videtur contrarium illi, quod supra dicitur 51. D. c. Aliquantos. Sed administratorem intelligit ibi, qui iudicium sanguinis agitavit, hic autem eum, qui alias administravit in curia. Vel ibi prohibet obnoxium curiae sine permissu principis ordinari, hic, quod aliud est, permittit a principe postulari, dict. ad c. 10. *ab imperatore,* vel a civitate, cuius curiae astrictus est; qui, si concedatur, a curiali fortuna liberatur, si non concedatur et factus episcopus obnoxius curiae tenetur. Et nota, taliter postulatum non debere eligi in episcopum, antequam subdiaconus ordinatur. c. 11. *Episc.* Nota non ideo fieri subscriptionem, quod sine ea minus sit electio canonica, sed quia multos eligentium post electionem poenitebat, ad maiorem cautelam dictum est, ut in electione episcopi omnes subscribant, et cum subscriptione omnium mittatur consecrandus ad metropolitanum. c. 13. *Nullus inv.* In principio intelligas. Si enim in principio aliquem elegerint, postea vero respuerint, vel si in eligendo dissenserint, etiam invitis dandus est. Prohibetur ergo volentibus aliquem eligere aliquam certam personam, quam nolunt, dari; nolentibus autem episcopum, vel reprobato bono volentibus malum, potest etiam invitis alius proponi. *debitum praemium,* ut scil. de ipsis aliquis eligatur. *iudicium,* i. e. electionem, quae dicitur iudicium, quia nunquam sine iudicio discussionis inter illos, qui eligunt, fieri debet. c. 16. *studio,* i. e studioso dissensu. *ne ad cuiusl.* etc. Ita iunge: *ne hi* qui eligere debent, *praes. asp. ad mer. l. pers. cuiusl. conv.,* i. e. non praesumant personam eligere laicam propter aliquod meritum bonae conversationis eius[1]. Vel ita: *ne l. pers. praes.* etc., ne laici aspirent ad episcopatum, qui non est dandus nisi his, qui sunt boni meriti et bonae conversationis. c. 17. *qui nec uxorem,* non quod habens uxorem vel filios non possit eligi, sed ne occasione uxoris et filiorum contingat ecclesiae periclitari substantiam. c. 18. *vel monachus.* Admonitio est, vel ideo quia monachi citius solent promoveri, vel consuetudo erat in primitiva ecclesia, ut, qui in minoribus ordinibus erat, prius fieret monachus aut subdiaconus, quam eligeretur; vel forte monachum se noverat futurum, sed nondum assumpsit habitum. c. 19. *Visitator* dicitur ille episcopus, cui cura alicuius episcopatus vacantis, quousque episcopum habeat, iniungitur. *de provectionibus,* i. e. de utilitatibus vel propter promotiones eorum.

---

1) Cf. Rufinum.

Distinctio LXII.

Breviter. Episcopum clerus debet eligere, populus consentire, metropolitanus cum suis suffraganeis ordinare. De clericis autem maioris ecclesiae intelligendum est ita tamen, ne alios clericos religiosos excludant. Potest autem esse casus, in quo non currentibus his tribus fit electio, scil. clericis vel inter se, vel cum populo dissentientibus et metropolitano partes suas interponente[1]. c. 1. *de male accepto*, ab episcopo intruso vel simoniaco. *tribuendum* ordinem de merito dantis.

Distinctio LXIII.

Laici vero. Hic ostenditur laicos non debere se ingerere electioni episcoporum, principaliter scil., nam populus consentire debet clericis eligentibus. Non ergo populus auctoritatem praestat electioni, sed consentiendo obsequitur clero eligenti. Quod vero dicitur, imperatores in electione apostolici ius habere debere, i. e. quod vel ipsi eum eligere vel electioni per se aut per legatos suos deberet interesse et consentire, ex tempore intelligitur. Propter haereticos enim et schismaticos, qui catholicam impediebant electionem, principes interesse iussi sunt, ut, quod spiritualis gladius non poterat, carnalis reprimeret. Sed quoniam postmodum, quando principes non ecclesiarum defensores sed persecutores inventi sunt, qui ius sibi electionis ascriberent, ideo quae prius eis ab ecclesia concessa erant postmodum amiserunt, ut sine omni auctoritate laicorum libera sit clericis electio episcoporum. Nota, V. considerari in electione episcopi quantum ad eligentes, scil. vota civium, testimonia populorum, arbitrium honoratorum, electionem clericorum, confirmationem metropolitani et coepiscoporum. De primis IV. habetur infra D. e. Vota, de quinto infra C. 1. q. 1. Ordinationes, et in hac e. D. Non licet[2]. c. 2. *Adr.* Hic est ordo literae: Adr. dir. nunt. s. ad Bas., quod est scil. Nic. decessor suus dispos. se fact. *Consecrationes.* Hucusque fuerunt verba scribentis gesta romani pontificis, amodo verba synodi. Ita ordina literam: *haec s. u. s. conc. prioribus c. d. et stat. con. et prom. ep. f. cl. el. et decr. et h. col.* et postea atque *iure promulgavit neminem* etc. *ad concert.* contra rebelles. *cooper.* electioni et concordiae. *lic. h. m. laicum*, scil. interesse et

1) Leid. *interponendo.* 2) Rufinum sequitur.

auctoritate sua, si qui sunt adversarii, reprimere. c. 3. *hesperias*, italicas. *electus*, i. e. ad eligendum postulatus. c. 7. *Omnis electio.* Signatur a quibusdam contrarium infra C. 16. q. 8. Decrevimus. Hic dicit de electione episcoporum, quae a laicis etiam potentibus non debet fieri, ibi de fundatore ecclesiae, qui ordinandum episcopum debet offerre sive praesentare. *sec. reg.* i. e. canonem apostolorum, ut infra C. 16. q. 7. c. Si quis ep. c. 8. *in iud. ep.* comprovincialium, non quod ipsi eligant, sed quod electionem comprobantes cum metropolitano eum consecrant. §. *His omnib.* Ab hinc ponuntur capitula, quae videntur auctoritatem dare principibus vel romanos pontifices eligendi vel eorum electionem confirmandi. Expone, sicut et in principio distinctionis dictum est. Et in ipso textu[1] leges: *primae Iustinianae* [ante c. 9.], quam dicunt esse Ravennam, quia ibi Iustinianus natus est, vel prae aliis eam dilexit, vel, ut aiunt, primo circa mare a Iustiniano fundata est[2]. c. 10. *Quanto.* Quidam electus erat in archiepiscopum Mediolanensium. Sed quia decretum, i. e. libellus, electionem continens non fuerat scriptus et a populo et clero subscriptus, mandat apostolicus, ut, quoniam propter barbaros reprimendos forte Italiam intrare volentes multi Mediolanensium Ianuam ierant, eorum requireretur assensos. c. 14. *ut si omnes* vel maior pars, quae scil. iuvatur potioribus studiis et meritis. *ordinari* in sacerdotem; nam in episcopum non debet, nisi hora tertia diei dominicae. *sanctum diem* pascha. c. 15. *s. epistolam* imperatoris. *mediana,* quae est post „Laetare Ierusalem.“ *q. presb. diac. et subd.* Nota quia non solum episcopus, sed etiam diaconus et subdiaconus postulatur a principe, quod erat propter haereticos vel alios malos electiones canonicas impedientes. Vel isti curiales erunt, quos postulaverat; vel secundum sua tempora loquitur, cum forte principes dabant episcopatus et quosdam alios honores ecclesiasticos; vel hoc tantum in illis civitatibus aut possessionibus observabatur, quae specialiter principis erant, ut forte Centumcellensis et Reatina, alias non ita[3]. c. 18. *Lectis sagac. v. apicibus qui fatebantur* etc. Alia interposita sunt. *absolutionis,* concessionis, vel quoniam electus istae curiae imperatoris tenebatur astrictus. c. 20. *Si in plebibus,* quo nomine vocantur ecclesiae baptismales in Italia. Sunt autem quaedam ecclesiae, ubi clerici archipresbyterum eligunt. Dicendum est ergo, apud eos derogatum esse huic decreto per consuetudinem in contrarium utentium.

1) Tr. *praetextu.* 2) Partim ex Rufino. 3) Cf. Rufinum.

Secundum quod ita legatur: *electionen faciat*, i. e. faciendam clericis iniungat. *pastor* archipresbyter. *eius* archipresbyteri, vel refertur ad archidiaconum. c. 21. *divalem* imperialem. *relevata* vel ex toto vel ex parte. Nota quod olim, cum aliquis erat electus in romanum pontificem, ab imperatore confirmabatur eius electio; et forte pro investitura et concessione possessionum quas ecclesia ab imperatore habebat, quae etiam hodie regalia dicuntur, certa summa imperatori ab apostolico dabatur, vel ut promtior esset ad resistendum schismaticis. Nam si pro ecclesiastico daret honore, simoniacum esset[1]. c. 22. *Adr.* Quod hic legitur Adrianus concessisse Karolo, alii imperatores remiserunt postea beato Petro, vel quia id factum est ex necessitate cessante causa debet pariter cessare quod urgebat. Sic etiam sequens c. intellige. Et ita solvitur contrarium, quod signatur infra C. 16. q. 7. Quon. invest. c. 23. *unde debent*, scil. quod metropolitanis suis *exceptis*, quoniam ipse aliquibus episcopus investituram remiserat, vel aliis episcopis eam concesserat. *ultimis suppl.* Ultimum supplicium leges mortem interpretantur. c. 25. *Cum l.* Hoc decretum locale est in Hispania tantum vires habens. *Galiciae*, quae est provincia Hispaniae. Nam falsi sunt codices qui habent Galliae[2]. *infra trium.* Nullum est contra, quod signatur infra D. 65. Si quis, cum hic dicat infra tres menses, ibi duobus mensibus impletis, quod idem est. §. *Electiones.* Solvit repugnantiam praemissorum. c. 27. *postulantur*, si fuerint alterius ecclesiae clerici vel curiales. *cler. honorat.* i. e. honores in ecclesia habentium qui subscribere debent. *testim. ord.* i. e. reliqui cleri qui non subscribit. Maiores enim subscribere solent testimonium. *conventus eor.* scil. qui sunt minores honoratis, sed maiores aliis. Vel ita: testimonium ordinis conventus et plebis, i. e. plebis ordinate convenientis. *Princ.* Ratio hic dicitur, quare principes electiones summorum pontificum debuerunt confirmare. c. 28. *extorquere*, ab apostolico. *nisi q. ant.* quia quaedam erant, quae sub iureiurando promittebat apostolicus romanae ecclesiae. §. *Verum.* Ecce quare amiserint imperatores quod eis concesserant[3] romani pontifices. *serpentem aeneum.* Legitur in libro Numeri [21, 6 sqq.], quia cum murmuraret populus, misit dominus serpentes qui eos vulnerabant et occidebant. Clamente autem Moise ad dominum, iussit dominus serpentem fieri aeneum et poni in signo, quem percussi

1) Rufini summa utitur. 2) Hanc lectionem habet textus editionis Friedbergii. 3) Leid. *consenserant.*

aspicientes sanabantur. Hunc serpentem, sicut in IV. libro regum [18, 4] legitur, Ezechias rex Iuda confregit; siquidem usque ad tempus illud filii Israelis ei incensum abolebant vocavitque eum nohestan, quod interpretatur aes eorum et in domino speravit. c. 33. *Tibi.* Hic habes sacramentum quod imperatori debet facere domino papae. §. *Nunc ergo . . in duas* quid agendum sit, quoties partes in electione dissentiunt, supra dictum est D. 23. c. In nomine.

Distinctio LXIV.

Hinc cons. Cum duo sint, quae faciunt episcopum: electio et consecratio, dictumque sit de electione, consequenter dicitur de consecratione, nec omnia quae praemittuntur in §. in D. explicantur, sed in aliis subsequentibus exprimuntur. c. 1. *potestas,* congregandi episcopos. *vel conf.* electionis, nisi privilegium habeat, ut a domino papa consecretur, vel nisi alius sit superior iudex, qui consuli debeat ut primas. c. 2. *auct. generali* ut huius decreti et similium; nec enim specialis requiretur, nisi in his, qui a solo pontifice consecrantur romano[1]. c. 6. *Quia per amb.* Quidam metropolitani episcopos non suos consecrabant, ut sibi faverent, consecrabant etiam alios metropolitas, cum non nisi ab apostolico, vel a suffraganeis suis essent consecrandi. *q. metrop.* scil. consecrandi suffraganeos suos. *vel prov.* consecrandi metropolitanum suum. *ab eisdem substitui,* scil. meministis tam vos quam alios. Vel *vos substituti* estis decessoribus, vos, inquam *un. stud. ant.*; *vel studeatis* statuere, subaudi vos dico *decern. sacrari* metropolitanum vel etiam vos, si sacrati non estis. *vendicare,* scil. ut consecret episcopos vestros, vel metropolitanum vestrum. c. 7. *Ep. op.*, i. e. opportunum est non tamen necessarium concilio episcoporum conprovincialium *constitui,* i. e. consecrari. c. 8. *praeter consc.* cum ipse contradixerit et iustam contradicendi causam habuerit. *non oportere* forte quantum ad executionem, vel *operat.* dicit opportunum esse.

Distinctio LXV.

Comprov. In consecratione episcopi aut maior pars, aut omnes debent consentire cum metropolitano vel primate. Si extra civitatem primatis aut metropolitani ordinatus fuerit, post duos menses metro-

1) Cf. Rufinum.

politano aut primati se repraesentent, debent autem tres episcopi ad minus esse in consecratione episcopali, et si unus tantum in provincia superfuerit, convocandi sunt alii de vincina provincia[1]. c. 1. *Sane.* Non videtur probare, quod in §. promiserat, cum hoc possit intelligi etiam de contradictione aliorum clericorum, nisi sacerdotum nomine[2] solos episcopos intelligere velis. *obt. plur. sent.* a simili argumentari possumus in electione. *plur.* nisi pauciores in meritis sint plures. c. 2. *nihil val.* quantum ad executionem, vel quia omnino est infirmanda. *plur.* non numero sed merito. c. 4. *bene placuit,* i. e. bene statutum est. c. 5. *cum prim.* vel si primatem non habeat provincia, sufficit metropolitani consensus. c. 6. *pariter,* in hoc scil. quod, sicut romano pontifici ceteri subiacent episcopi, ita Alexandrino sui, excepto quod iste subest illi. c. 7. *Heliae*[3]. Iudaei . . . . *metropolitanae,* quam Hierosolymitanus utpote patriarcha metropolitanum sub se habet, cuius iuri derogari non debet; vel de romano dicit, quem quasi metropolitanum Hierosolymitani vocant. c. 8. *honorem,* honoris confirmationem. Nota, quia, si non fuerit ibi metropolitanus, debet se repraesentare clero ecclesiae metropolitanae.

Distinctio LXVI.

Ordinandos esse archiepiscopos ab omnibus suffraganeis, supra dicit. Quodsi omnes non potuerint convenire, non minus quam a tribus ordinandus est, et si in provincia non fuerint, de vicina provincia sunt vocandi. Sunt tamen quidam archiepiscopi, qui a solo romano pontifice debent consecrari. c. 1. *Arch. ab omnibus,* si convenire possunt, vel saltem a tribus. *irrita* non quoad consecrationem, sed quoad executionem; vel *irrita,* i. e. irritanda.

Distinctio LXVII.

Presb. Cum episcopi[4] non nisi a pluribus ordinari possint, reliquos sacerdotes ab uno dicit ordinari posse. *Reliqui ab episcopo. Ceterorum autem graduum,* i. e. episcopo distribuenti ceteros gradus sufficit habere secum presbyterum diaconum et subdiaconum; vel episcopo probanti ceteros gradus sufficit testimonium trium. Videtur

1) Cf. Rufinum. 2) Leid. *novos sacerdotes.* 3) Verba *Iudaei-vocata* ex summa Paucapaleae, addito: *civitas vel sancta Sal.* et. H. A. rom. princ. *qui situm mutavit,* H. dicta est. 4) Leid. *Coepiscopi* loco *cum ep.*

contra supra D. XXIV. c. Episc. et infra C. 1. q. 1. Placuit. Sed ibi de ordinandis tantum in sacris ordinibus, hic expresse de minoribus, vel ibi de ignotis episcopo[1], hic de non notis ei. Unde subditur: *episcopi approbatione*, i. e. in eis quos novit et approbat. c. 2. *solus*, i. e. sine aliis episcopis, non tamen sine clericis suis. *auferre*, i. e. deponere; nam ad tempus suspendere sine aliis episcopis potest[2].

Distinctio LXVIII.

Quaer. de illis. Hic dicit, ordinatum ab eo, qui non erat episcopus, vel de quo dubitabatur, an fuerit episcopus, ordinandum esse, quemadmodum et, si dubitetur de baptismo alicuius, vel de consecratione ecclesiae, debet vel iste rebaptizari, vel ecclesia dedicari; nec erit reiteratio sacramenti, sed cautela. Differentiam quoque episcopi et chorepiscopi hic habemus. c. 1. *Sic. semel.* Non videtur respondere paragragho, cum ibi quaesierit de dubiis, hic videtur respondere de certis[3]. Signatur contra infra C. 1. q. 1. c. Si quis confugerit. Hic de baptizatis et de ordinatis in forma ecclesiae, ibi extra formam. Et eodem modo solve contrarium, quod signatur infra C. 1. q. ult. c. Diabertum. Vel si approbes solutionem Gratiani, quae ibi habetur, solve sicut ipse. §. *E Contra.* Sed non est contrarium, si attenderis, supra dici de his, quos constat esse ordinatos, infra de his, de quibus non constat. c. 2. *consecrab.* si iusta ignorantia et non in contemptum vel impugnationem ecclesiae a talibus fuerint ordinati. c. 3. *sanguinis* humani, scil. homicidio. *semine* de coitu, non de carnis infirmitate vel somno praecedente. §. *Inter ep.* Erat in primitiva ecclesia ordo quidam corepiscoporum, qui minores erant episcopis, maiores aliis presbyteris — qui ordo hodie abiit in desuetudinem propter eorum insolentiam —, inter quos et episcopos plenam hic habes differentiam. *formatas*, i. e. dimissorias, quibus clericus ab episcopo suo absolvitur et dimittitur, et quae literis graecis quadam solennitate adhibita formantur. *Commendaticias*, quibus tantum clericus alii episcopo commendatur, non a suo absolvitur. Quae etiam pacificae dicuntur, quia clericus has habens sine contradictione et in pace potest officium ordinis sui celebrare[4] *consecrandi* diaconos et sacerdotes. c. 4. *baptizatis* confirmatoriam.

1) Leid. *episcopis.* 2) Secundum Rufinum. 3) Leid. *incertis.* 4) Cf. Rufinum.

haereticis reconciliatoriam. *frontes tangere* quod in manus impositione[1] confirmatoria a solo episcopo fit, quod autem signatur contra infra C. 25. c. 1 et 3. speciale est ibi ex necessitate concessum. *publice* sicut fit in coena domini.

Distinctio LXIX.

Tonsura. Clericos non solum ab episcopo, sed etiam ab abbate tonsorari licite posse, hic habes, et etiam in[2] lectores ordinari in suo duntaxat monasterio, si tamen iidem abbates solitam abbatibus ab episcopis dari benedictionem susceperint. c. 1. *sine manus impositione* confirmatoria, vel forte ordinatoria, quoniam largo modo dicitur manus imponi etiam in minoribus ordinibus. *in collecta,* cum fideles colliguntur in ecclesia, i. e. in missa. *si eid. abbati man. impositio* benedictoria[3], quia nullum ibi creditur[4] sacramentum, nisi tantum quaedam solennis benedictio. Hodie nec lectorem nec exorcistam credimus posse facere abbatem, nisi specialiter hoc ei concessum sit ab apostolico. c. 2. *non op.* etc., i. e. non est opportunum, ut illi exorcizentur *neque in eccl. neque in domibus* etc.

Distinctio LXX[5].

Nec alterius episcopatus clericum, nec etiam suum sine titulo, i. e. sine ecclesia, cui attituletur, et inde vivat, debet ordinare episcopus; aliter ordinatio facta vacua dicetur vel irrita. Tribus namque modis irrita dicitur ordinatio sacerdotis, scil. quoad sacramenti veritatem, quoad executionem, quoad beneficium. Quoad sacramentum, ut in his, qui ordinantur a non habentibus potestatem, vel extra formam ecclesiae; quoad executionem, cum ordinatur quis a non suo episcopo; quoad beneficium, ut aliquis ordinatur sine titulo, i. e. quod nulli attitulatur ecclesiae. Nec tamen audiendi sunt, qui dicunt eum qui caret ecclesiae beneficio carere et officio; cum et ordinatus sine titulo missam possit cantare et ab ordine suspensus beneficium nonnumquam permittitur habere. Quod et consuetudo approbat et canones non reclamant. Nec dicimus executionem, quae publice populo a suo sacerdote debetur, sed

1) Leid. *quod manus imponere.* 2) *etiam in* deest in Leid. 3) Deest in Leid. 4) Sic. Leid., Par., Tr. alii *traditur.* 5) Cf. Rufini summam.

quae circa confectionem ipsius sacramenti respicitur. Nam re vera qui ecclesiae attitulatus non est, exequi divina ministeria populo publice non potest. Sed et duabus ecclesiis attitulari quis non debet, nisi lex necessitatis, vel quia alteram habeat titulatam, alteram commendatam. c. 1. *Nem. abs.* i. e. sine titulo. *nulla* scil. ecclesia sibi assignata. *possessionis* rusticanae forsitan ut est in villis. *martyrio*, ubi martyres passi sunt. c. 2. *in duabus* diversarum civitatum vel etiam unius, nisi speciali privilegio. *praebendarius* in utraque praebendam, i. e. beneficium suscipiens. §. *In eod.*, scil. Placentino. *praefationibus*, quae continentur infra de consecr. D. 1. c. Invenimus.

Distinctio LXXI.

Quod in praecedenti §. promiserat, hic prosequitur, scil. episcopum alterius clericum non debere ordinare, neque sine commendaticiis aut dimissoriis episcopi sui literis in ecclesia sua retinere. C. 1. *sollicitare*, i. e. allicere et attrahere. *non sit rata* quoad officii executionem. c. 4. *perdiderant* hostium persecutione. *excommunicatos.* Contrarium habes infra C. 21. q. 2. c. 1. Ibi iubetur uterque deponi de rigore, hic minor imponitur poena de aequitate[1]. c. 5. *propria*, i. e. sua. Gratiani scil. diaconi i. e. venefrana. *hoste.* quondam ab hostibus expulsus erat, vel hostis rabies, ne ibi eligeretur aut poneretur, impediebat. c. 6. *nec laicum* sacramenta ei administrando, ut chrisma et alia, nisi domicilia transtulerit. c. 7. *commendaticias.* Differentiam inter commendaticias et dimmissorias literas assignavimus supra D. 68. paragrapho. Inter episcopos.

Distinctio LXXII.

In hac D. ponunt quidam formam dimissoriarum secundum quod in Nicaeno concilio[2] statutum est. c. 3. *eligitur*, i. e. per electionem ordinatur vel instituitur. *non teneatur*, nisi permittente episcopo suo.

Distinctio LXXIV.

§. *Quaer. de his* etc. Generaliter hic dicitur, ne aliquis invitus ordinetur. Sunt tamen capitula, quae dicunt, invitos esse ordinandos,

1) Ex Rufino. 2) In Leid. adest, in Par. in margine inferiore ascribitur: *Nota in ordine alph. . . . seriatim scribuntur.*

i. e. ut ordinentur cogendos alios quidem amissione ordinum, alios verecundia, scil. cum minores eis praeponuntur et maiora suscipiunt stipendia, alios etiam inclusione et violenta detentione. Notandum ergo quia eorum, qui nolunt ordinari, alii ex humilitate id faciunt, alii ex contemptu. Qui ex humilitate aut iustam causam habent — ut qui revera minus idoneos se cognoscunt et sunt — aut cum idonei sint, se non esse dicunt. Qui sese non idoneum dicit ex humilitate, cum idoneus non sit, nec invitus debet ordinari, nec aliquo modo puniri. Qui vero ex humilitate sese non idoneum dicens idoneus est, debet etiam si opus est teneri et includi quousque velit. Qui ex contemptu ordinari noluerit, aut contemnit ordinem, aut ordinantem; si contemnat ordinem, etiam eos quos prius habuit, amittere debet; si autem ordinantem, debent minores eo ordinari et ei praeponi, ut erubescens ordinari postea appetat. Vel ita: qui promoventur, aliquando promoventur ad ordinem[1], aliquando ad dignitatem[2]; item promotionem clericorum aliquando exigit ecclesiae necessitas, aliquando utilitas, aliquando neutrum. Si necessitas exigit promotionem clerici, cogendus est omnino vel per corporis inclusionem vel per stipendiorum subtractionem; quod si non profecerit, per ordinis amissionem. Si vero sola ecclesiae utilitas fuerit, ordinentur minores eo, ut, cum maiora perceperint stipendia, verecundetur ille et sic ad ordines accedat. Si neque necessitas neque utilitas exigat, invitus non debet quis ordinari. Item: si quis ordinare velit aliquem, quandoque ordinare vult invitum zelo invidiae vel ingratitudinis, quod non licet, quandoque rectitudine intentionis; et siquidem recta intentione ad dignitatem velit invitum promovere, debet invitus attrahi et cogi usquoque velit, nisi tamen in illa pertinax fuerit voluntate. Nullus enim omnino invitus in episcopum est ordinandus. c. 2. *Gesta.* Casum huius decreti ex illo sequenti cap. collige. Episcopus iste archidiaconum Honoratum causa ingratidinis et odii quasi indignum archidiaconatu ab honore suo deponere volebat et eundem in sacerdotem ordinare, quod prohibet dominus apostolicus. Plenius autem hunc casum invenies infra cap. illo Honoratus. *adiicitur*, punitur vel accusatur. *a diac. off.* quia[3] indigno auferebat ei archidiaconatum et volebat eum tanquam indignum facere presbyterum; quod erat absurdum. c. 3. *Si qui.*

---

1) Leid. *ad ius ordinis.* 2) Leid. addit: „ad quod cogi debent per privationem sui officii, ut ibi Si qui clerici.“ 3) Leid. addit *tanquam.*

In hoc c. et sequenti loquitur de his, qui contemnunt ordinem, qui etiam eo, quem habent, debent carere, vel de his, qui in necessitate ecclesiae volunt ordinari. c. 5. *Episc.* Ita iunge: nullus ep. praeponat[1] clericum *posteriorem*, ordine vel dignitate *priori*, etiam si ille posterior sit de merito eorum, quorum *vita* etc. *elatus* ille prior *implere* nolendo ordinari. *Sane.* Alium ponit casum. *Archid.* idem est in aliis praelationibus. *ille* archidiaconus, vel alius praelatus. *nomen* et beneficium *ordinationem*, quae ad archidiaconatum spectant. *praepon. quo* adiutor simplicis aut senis archidiaconi non accessor vel successor, ut habes de episcopo infra C. 7. q. 1. Petisti. Quia frater. Quidam aliter legunt dicentes, talem scil. simplicem ab honore debere deponi, et ita iungunt: ille quem episcopus elegerit in locum simplicis et depositi. *quem ep. elegerit.* Infra signatur contra D. 93. c. Legitimus. Ibi dicit, quod diacones eligere debent archidiaconum, hic autem quia episcopus[2]. Sed possumus dicere, quia nec diacones episcopum, nec eos episcopus ab electione archidiaconi excludit, vel hic non dicitur eligere archidiaconum, sed eum qui vivente archidiacono eius supplet officium. Vel quaedum sunt ecclesiae, ubi archidiaconus maior est omnibus aliis et in capitulo primam vocem habet; hunc talem fratres eligere debent. De quo ibi dicitur. Sunt aliae ecclesiae, ubi maior est alius archidiacono, decanus scil. vel praepositus, quem fratres sibi utpote aliis maiorem eligere debent et archidiaconum episcopus, sicut hic perhibetur. c. 6. *ex monacho.* Solebant enim in primitiva ecclesia ex monachis fieri clerici. *quod exasperet* iuste, scil. nullum scandalum vel culpa ecclesiam offendens. Nam[3] propter priorem offensionem eum gravare non deberet, ne suas videretur ulcisci iniurias. §. *Verum illud Greg.* quod dicitur ibi Gesta. *ingratitudinis*, quoniam non sunt grati episcopis. c. 7. *Ubi ista.* Archiepiscopus Ravennas quendam clericum suum violenter fecerat episcopum, ut de sua eiiceret ecclesia, redarguit[4] dominus papa. *invitum facere.* Signatur contra infra C. 7. q. 1. c. Scias, et infra C. 23. q. 4. Displicet, De episcopis, Si quemquam. Sed hic dicitur de his, qui semper sunt inviti, ibi de his, qui, cum primo humilitate nolunt, cum videant instantiam ecclesiae, postmodum fiunt voluntarii. Vel, ut quidam dicunt, invitum non debet quis ordinare, sed invitum potest cogere, ut velit ordinari. c. 8. *provehens*, non actu sed voluntate. *usum pallii* dig-

1) Tr. *imponat*, Leid. *proponat.* 2) Leid. *coadiutor.* 3) Leid. *nec* pro nam. 4) Leid. addit *hoc.*

nitatem archiepiscopi. §. *Adhib . . ad obediendum.* De contemnentibus ordinantem dicit, vel quando utilitas et non necessitas ecclesiae exigit ordinationem. c. 9. *post minores,* i. e. valde minores. Vel *post,* i. e. postquam voluerint promoveri.

Distinctio LXXV.

In hac et sequenti D. ostendit, quo tempore debeat consecrari episcopus, quibus etiam temporibus ceteri sunt ordinandi. *non eligitur.* Tempus hic ponit pro septimana vel mense, quae in aliorum ordinibus observantur, in episcopi consecratione non attenduntur; nam dies in episcopo consecrando sic attenditur et hora, ut et dies sit dominica et hora tertia. c. 1. *ordinationes,* consecrationes. *scrutinium* scil. examinatio de fide et moribus eius. *prophet. ex.,* sicut Samuel legitur unxisse David et Heliseus Iohu regem Israelis, de apostolis autem non legimus, quod fuerint uncti, sed quod alios unxerint credimus. *chrisma perm.,* i. e. chrismatis unctione datur et per eam significatur. *Ceterorum.* Nota ordinationes presbyterorum et diaconorum sexies in anno posse fieri, videlicet in quatuor sabbatis IV temporum et in sabbato medianae hebdomadae, quando scil. cantatur Sitientes, et in sabbato sancto, ut infra D. eadem c. ult. et supra D. LXIII. Literas, reliqui vero ordines, quando et ubi libitum fuerit episcopis dari possunt, ut in ordine romano habetur. *continuato ieiunio,* ut scil. in die sabbati nihil comedat vel ordinans vel ordinandus. c. 3. *coram astantibus.* Alibi[1] dicitur, non debere fieri ordinationes sub aspectu audientium; sed ibi dicuntur audientes catechumeni vel publice poenitentes. c. 4. *post diem sabbati,* i. e. die finita. *post exordia noctis,* quae scil. sequitur sabbatum et praecedit dominicam, cuius etiam pars esse dicitur, et hoc est quod scil. nox in primo sabbati lucescit, i. e. deputatur dominicae diei. Nam hodie ecclesia, sicut et olim faciebant iudaei, computat diem a principio noctis usque ad vesperam diei sequentis, romani autem diem a media nocte incipere dicebant, graeci ab ortu solis, aegyptii a meridie. Nota, hebraeos septimanum sabbatum appellare, et singulos dies ab ordinalibus numeris cum adiectione sabbati nominant, ut diem dominicam dicant primam sabbati, diem lunae secundam sabbati, et sic de ceteris. Illud etiam attende, quoniam consuetudo ecclesiae praevaluit huic capitulo; nec enim nocte

1) Cf. Rufinum, qui citat *Bur.* l. II. c. Quod oporteat.

celebrantur hodie ordinationes, sed potius die circa horam nonam. *consecrandi eliguntur*, i. e. electi ad ordines consecrantur; et est hypallage. *a quo tempore*, i. e. die dominico, quod scil. initium illius noctis. *sicut in pascha*, ex hoc quod in vespere sabbati missa resurrectionis et angelici cantus alleluia decantatur[1]. c. 5. *sacerd.* episcoporum, vel pro antiqua consuetudine etiam aliorum. *quod cum apost.* Hinc quidam dicunt Paulum et Barnabam dominica die segregatos esse ad evangelizandum. *ut quicquid* etc. pro maiore parte. c. 7. *praeferre audeant.* nisi qui prius fuerint ordinati, in his quae ad utilitatem ecclesiae spectant, episcopo noluerint obedire, ut supra D. 74. Episcoporum.

Distinctio LXXVI.

Quicquid hic dicitur de ieiuniis IV. temporum totum corrigitur per illud Urbani papae capitulum. c. 4. *Statuimus*[2]. *in initio*, i. e. prima ebdomada. *more solito*, ut supra determinatum est illo cap. De ieiunio. c. 6. *qui decimus est*, incipientibus a martio, ut olim romani faciebant. Nam hodie apud nos duodecimus est december, quoniam initium anni computamus a ianuario. §. *Primum* Martium. *sed nostra*, romana, nam aliter ecclesiastica. c. 7. *Ieiunium quarti.* Verba sunt Zachariae usque *hoc loco*, verba Hieronymi. *de fonte*, i. e. de hebraica veritate. *de rivulis*, i. e. de aliorum opinionibus vel interpretationibus. *Ieiunium.* Nunc incipit ostendere causas illorum *ieiuniorum. q. descendit Mois. de Monte.* Historiam habes supra D. XLV. *muri rupti*, quando Chaldaei sub Nabuchodonosor Ierusalem coeperunt. *Cum propter exploratores* [historia ex Paucapalea et Rufino]. *occisus est Godolias* [historia ex Ierem. c. 41]. *templum esse subversam* a Nabuch. *sciatis vobis vertendos esse in gaudium* etc. *quia cogitari ut benef.* etc. *anagogen*, i. e. superiorem scil. spiritualem intellectum. Ana enim sursum, gogon interpretatur ducere[3]. Sed hic ponit anagogicum sensum pro morali. Quatuor enim sunt modi exponendi sacram scripturam: historicus, allegoricus, moralis sive tropologicus et anagogicus. Historia est, quando id, quod dicitur, ita intelligitur, sicut dictiones ex prima sua inventione significant; allegoria est, quando serie, quod dicitur, significatur aliud iam factum vel futurum, i. e.

1) Cf. Rufinum. 2) Cf. Rufinum. 3) Cf. Paucapaleam et Rufinum.

quod fiet, unde et allegoria interpretatur alieniloquium; moralitas sive tropologia est, quando per id, quod dicitur, aliquid faciendum, i. e. dignum fieri, significatur, unde moralitas dicitur, quia mores instruit. Vel tropologia, i. e. conversus sermo, qui ad aedificationem nostram convertitur. Anagoge est, quando per id, quod dicitur, aliquid de superioribus, i. e. de essentia divina vel angelis, vel aeterna vita intelligitur. Et quia prolixum est hos IV. exponendi modos in aliqua narratione ponere, eos in una attende dictione: Ierusalem historice significat illam civitatem in Palaestina sitam, allegorice significat ecclesiam, moraliter quamlibet animam iustam, anagogice coelestem patriam. §. *Non autem . . posse celebrari.* nec debent, quod supra tamen videbatur dixisse conciliis Salegastes[1]. c. 8. *neque ad observandum,* ex communi institutione vel praecepti necessitate. Nam quod de diebus rogationum alibi dicitur, non est praeceptio, sed persuasio[2]. *tota quinquag.* totum ponit pro parte, ut ibi: Tota die expandi manus meas. Quadragesima autem die in coelum ascendit. Forte ideo hoc dicit, quia in sequentibus X. diebus sic exspectabant[3] spiritum sanctum, ac si adhuc cum eis dominus esset; vel forsitan quia discipuli eum adhuc sicut hominem intelligebant[4]. *cyrographo evacuato,* memoria et probatione nostrae transgressionis deleta. §. *Observantia . . ad factum,* quia ieiunat ecclesia. *non ad necess.* quia non cogitur. Secundum tempora illa credo eum loqui, nam hodie consuetudine ecclesiae approbante ieiunium vigiliae pentecostes necessitatis est. c. 11. *Utinam.* Supra signatum et solutum est contrarium D. 30. Si quis presb. *contextas,* i. e. continuas a pascha usque in pentecosten. *solenn.,* i. e. solennes sine ieiunio observationes. *auferam,* dicendo ieiunandum esse illis diebus, vel ita: et hoc etiam non dico. *ut cont. sol.,* i. e. solennia quaedam ieiunia, quae inter illos dies contexuntur, sicut letania maior et rogationum. *auferam,* i. e. non ieiunando perhibeam.

Distinctio LXXVII.

Hic ostendit, quod temporum intervalla per singulos ordines de iure debent observari. c. 2. *XIV. annis,* praeteritis, ex quo fuit lector, quod quinto anno dixit[5] fieri. Quinque enim additis

1) In Leid. ita cancellatum, ut restet *leges.* 2) Cf. Rufinum. 3) Leid. *expectarent.* 4) Cf. Rufinum. 5) Tr. *dixerit.*

XIV sunt XIX, post quos poterit ordinari. Vel XIV. annorum existens, sed secundum istam lectionem correctum est infra D. eadem c. Subdiaconus. *exactior*, melior. c. 3. *ante pubert.* quoniam in primitiva ecclesia ante pubertatis annos non solebant baptizari[1]. *per quinq. aliud* a biennio. c. 5. *non salutent*, i. e. in lectionibus suis illam publicam salutationem, scil. „Dominus vobiscum", non proferant. Vel lectores evangelii dicit, qui, etsi forte ante XXV annos ordinati fuerint, evangelium tamen cum salutatione illa pronuntiare non debent[2]. c. 9. *lector vel notarius.* Istud vel nomen, non sensum disiungit, et est subdisiunctivum; nam a notis, quas legit in literis, lector dicitur notarius. Nam et hodie, ut dicunt, Mediolani lectores notarii appellantur. Vel forte ordo fuerat, quem hodie non habemus. *defensor.* Infra signatur contra C. 16. q. 1. De praesentium[3]. Ibi solutionem habes. Nota cap. istud continuari cum illo cap. C. 1. q. ult. Priscis. *super anni* quod videtur supra contra D. e. cap. Quicunque. Sed intelligitur illud de neophyto, hoc autem quidem de renato ab infantia; vel illud rigoris, hoc dispensationis.

Distinctio LXXVIII.

Qua vero aetate. Nonnisi ante XXX annos ordinandus est presbyter de ordine et regulari iure. Potest tamen ex necessitate, ut infra D. e. Si triginta. c. 3. *Quid. est.* Quod in apostolo dicitur *manus cito*, de ordinatoria manus impositione loquitur.

Distinctio LXXIX.

Apost. Cum de episcoporum electione dixerit, seorsum de electione apostolici quasi digniore ponit. c. 1. *cardinalium* vel omnium vel maioris partis. *inthroniz.* a laicis. c. 2. *pitacia*, i. e. cartulam confirmationis suae promissionem continentem. Alii habent *pitacio*[4]. c. 7. *Nullius* [rubrica]. Antiquitus erat consuetudo in romana ecclesia, ut non nisi post tertium diem depositionis papae alius eligeretur, quoniam maxime solliciti ad alium eligendum parum curabant de mortuo sicut deceret sepeliendo. Hodie autem quasi causa cessante in contrarium agit romana ecclesia,

1) Cf. Rufinum quem et ad c. 5. et partim ad c. 9. sequitur. 2) Leid. *debebunt.* 3) Cf. Rufinum. 4) Cf. Rufinum.

nam prius vivus eligitur, quam mortuus sepeliatur[1], et forte ideo, ne, si triduo differatur, ex diversis consiliis malum schismatis interim, ut saepe accidit, oriatur. c. 8. *Si duo*[2]. Constitutio ista principis vim habet canonis, quoniam volente et rogante apostolica lata est, ut habes infra D. 97. Cui si qua contraria obiiciant, legitur illa distinctio, quam supra de electionibus posuimus, et quiescant. *temeritate* quando utraque pars ducitur malo zelo. c. 9. *cler. et laic. anathe.* etc. Redde singula singulis, ut anathema referas ad clericos, depulsionem ad laicos; alioquin, si etiam laicis anathema attribueretur, contrarium esset quod supra dicitur D. 96. cap. 1. Vel facte speciale est in hoc casu. c. 10. *de sui elect. success.* Significatur infra contrarium C. 8. q. 1. Episcopo. Aliud est de successoris electione cum fratribus tractare, quod hic conceditur, aliud quasi heredem successorem instituere, quod ibi prohibetur. c. 11. *Electionem, nisi* in casu haereseos vel apostasiae, ubi etiam hominibus eum licet eiicere.

Distinctio LXXX.

Hic ostendit, in quibus locis diversi gradus praelatorum ecclesiae debeant poni. c. 3. *in fide,* i. e. fideliter et canonice. Vel sic exponas: *in fide,* i. e. fide dicas patriarchas et primates posse cognoscere ad examinationem, non ad definitionem, quod licet soli apostolico, ne sit contra quod occurrit infra C. 24. q. 1. c. Quoties. *tenebant,* i. e. reputabant ipsi gentiles. *Nec int. ips.* Supra et signavimus et solvimus contra D. 21. c. In novo. c. 4. *ubi ante non fuer.,* nisi ex necessitate scil. excrescit multitudo fidelium.

Distinctio LXXXI.

Repetit quaedam capitula apostolicae regulae, quae cum supra exponeret aliqua quae hic addit praetermisit. Sunt autem haec IX: sine crimine, prudentem, unius uxoris virum, hospitalem, doctorem, non percussorem, non cupidum, suae domui bene praepositum, non litigiosum; et haec prosequitur usque ad D. 91. c. 1. *elegit,* i. e. eligi docuit. §. *Quol. . . privabitur.* De rigore, nam si ante sacros ordines fornicatus fuerit, tolerabitur ex aequitate, ut supra

1) Vide introductionem nostram §. 3. 2) Verbotenus ex summa Rufini; eo etiam ad c. 9. utitur.

D. 34. c. ult.[1] c. 3. *vestri scrinii.* Consuetudo est romanae ecclesiae, quod, cum alicui de magno negotio mittit epistolam, apud se retinet eius exemplum. Quae omnia exempla in unum librum conficit, quem vocat registrum, ut, si quaestio postea super eodem mergat, proferatur exemplum et quieti detur negotium. *sacro nomini* episcopali. Quod esset, si talem ecclesia toleraret. c. 5. non *praeiudicat*, i. e. non est inde ecclesiastica regula contemnenda. c. 7. *prov. loco.* De exauctorato et non de suspenso loquitur, ubicunque in hoc et sequentibus capitulis in locum poenae detrudi praecipitur. c. 8. *dictum est.* Hic erubescant qui dicunt, exauctoratum presbyterum posse contrahere matrimonium. c. 12. *fornicat. adulter.* nam pro simplici, peracta poenitentia, restituitur, ut infra dist. prox. Presb. Vel hic de convicto, ibi de confesso; vel rigor et mansuetudo solvunt contrarium. *communione*, i. e. fidelium societate, nisi desistere noluerit. c. 19. *sacrarii*, i. e. sacrorum vasorum. *propinet*, i. e. calicem offerat sacerdoti. c. 26. *certus*, integer et honestus, vel de cuius continentia certum sit et non dubium. *cert. pers.*, ut matri sorori et similibus. c. 30. *quaecunque.* Quidam[2] hoc tantum referunt ad ancillas clericorum, nonnulli etiam ad liberas, quas eo ipso dicunt ecclesiae servituti subiectas, quod illicito coitu clericis commixtae sint ut eis novus modus in servitutem redigendi liberum ob maleficium suum. Et quidem si aliena ancilla sit, non est mirum, si ob eius delictum dominus eam amittat, quod in multis contingit casibus.

Distinctio LXXXII.

Addit in hac D. de continentia clericorum, praemittens in necessitatibus episcopum debere pauperibus subvenire; quod tunc maxime intelligendum est, cum quartam pauperum episcopus accipit. c. 2. *Praepos.* Siricius papa decretum dederat, ut qui in sacris ordinibus positi etiam cum uxoribus miscerentur a suis caderent ordinibus. Quam prohibitionem sic distinguit Innocentius, ut, qui decretum Siricii ignorarunt, si incontinenter vixerint cum uxoribus, propter ignorantiam veniam mereantur, qui autem, ex quo sciverint, non observarunt, abiiciantur a sacris ordinibus. *ex alia tribu*, quam ex tribu Levi et successione Aaron. *sine successione* i. e. non

1) Secundum Rufinum, partim etiam ad c. 3, 7, 19, 30. 2) Rufinus hoc habet.

succedit patri filius in sacerdotio. *vacent,* si necesse sit ecclesiae. *n. d. h. ut perm.*, i. e. non ideo dicit, esse debere unius uxoris virum, ut ea utatur tempore sacerdotii, *sed prop. fut.*, scil. ut post primam contineat nec secundam ducat, vel ut de futura continentia argumentum sumatur. *sed ea* sententia Siricii. *dispar,* i. e. bimembris est, i. e. distinctionem recipit. c. 3. *Plurimos.* Ecce capitulum Siricii, cuius mentionem fecerat Innocentius. §. *Quia propter pec.* non quod liberet, sed quod magis domesticum est humanae infirmitati, sicut supra D. 50. ostendimus. c. 5. Presb. si cum alibi dicatur [D. 50], presbyter ob fornicationem debere deponi de rigore, hic ex misericordia post poenitentiam designatam iubetur restitui, sed et istum poenitentiae rigorem iudex ecclesiasticus poterit mitigare. Quidam intelligunt quod hic dicitur non de simplici, sed de adulterina fornicatione. *eadem,* i. e. septennis; nam si gravius fuerit crimen, gravior etsi non diuturnior solet esse poenitentia; omnium enim maiorum criminum poenae septennis est poenitentia, ut infra C. 33. q. 2. paragrapho Hoc quanquam[1]).

Distinctio LXXXIII.

Dixerat, episcopum esse debere sine crimine suo, nunc dicit, eum debere esse etiam sine alieno. Alienum namque etiam suum facit consentiendo vel non resistendo, cum resistere et corrigere habeat ex officio. *inferas,* manibus propriis. *admittat,* fieri concedas consentiendo. Nota, quia consentire peccatum dicitur, aut qui facienti non resistat, cum possit et debeat, aut qui cooperatur et auxilium praestat. Item aut praelatus est aut minor, vel aequalis. Si praelatus est, qui non resistat, pari poena puniendus est, maxime cum resistere potest. Si autem minor vel aequalis, hic minus peccat non resistens, quam faciens, nisi forte in horrendis criminibus, ut homicidio, in quo forsitan non minus peccat, qui non resistit, eo, qui facit, ut supra D. 13. Nervi. Qui autem cooperatur et auxilium praestat, aequaliter cum faciente reus est, immo etiam quandoque plus peccat, ut iudaei, qui Pilato Christum tradiderunt. Unde et ipse dominus: Qui tradidit me sibi maius peccatum fecit[2]. Sicut etiam is, qui errantem in fide defendit, qui etiam ipse magis quam errans delinquit: infra C. 24. q. 3. Qui aliorum. c. 3. *Error,* subditi. *cui non resistitur,* approbatur. Nota quod tribus modis

1) Ex summa Rufini, qua etiam ad D. 83 utitur. 2) Leid. *habet.*

errori subditi a praelato resistendum est: mente improbando, lingua reprehendendo, manu vim inferendo. Subiectus autem duobus modis errori praelati resistere debet: mente ut sibi displiceat, lingua non ut reprehendat, sed accuset, si probationes habeat, et error sit accusatione dignus.

Distinctio LXXXIV.

Hic dicit, episcopum esse debere prudentem, quod est alterum apostolicae regulae capitulum. Pro prudentia autem sollicitudinem et vigilantiam ponit, quoniam ille episcopus vere prudens dici potest, qui sollicitus[1] et vigilans in his quae facere debet. c. 1. *filii* spirituales scil. subditi. *culpa.* Intimus enim iste romanae ecclesiae subdiaconus domini apostolici erat legatus, unde et eius vice episcoporum excessus debebat corrigere. §. *Quod autem de mundicia*[2]. Ad proximam supra D. pertinent haec, in qua dictum est, episcopum esse debere sine crimine, ad quod maxime mundicia spectat corporalis. [ad c. 3. verbotenus ex Rufino]. c. 4. Hic tacet de subdiaconis qui in priore tempore non artabantur ad continentiam. *ceteros vero*; quae contradicunt temporalia[3] sunt. §. *Similiter.* Tertio dicit episcopum esse debere unius uxoris virum, quod est apostolicae regulae tertium capitulum. c. 5. *Quisquis clericus,* a subdiacono supra, nam ex necessitate posset fieri etiam subdiaconus, ut supra D. XXXIV. Lector. [ad c. 6. verbotenus ex Rufino: Legitur . . . prophetaverunt].

Distinctio LXXXV.

Quartum capitulum. c. 1. [Isti . . . omnium, verbotenus ex Rufino; item ad verba *carit.*, psalm. *ignorat,* ex necess.] *praebuit.* Nota, quoniam qui iurat, se nunquam futurum alicuius ecclesiae episcopum, non ideo repellendus est ab illo episcopatu, ut observet, quod iuravit, sed quia eo ipso, quod illicite iuravit, quia sine iudicio et iustitia, reus periurii videtur et indignus dignitate.

Distinctio LXXXVI.

Quintum cap. c. 4. *Quando nec.* Signatur[4] contra infra C. 2. q. 7, Nos si, ubi Leo papa dicit, se emendare iudicia imperatoris,

1) Tr. *soll. sit.* 2) Sic in Tr. correctum pro *continentia,* quod habetur in Leid. 3) Tr. *temporales.* 4) Fere verbotenus ex Rufino.

si quid in subditos contra iustitiae tramitem fecisset. Sed illud est ex humilitatis lenitate, hoc ex auctoritate praelationis. Vel illud non est a subditis veniam postulare, sed ad confundendos adversarios de obeiectis innocentiam suam purgare. §. *Liberalem.* Liberalitas inter apostolicae regulae capitula non numeratur; sed quia est virtus, quae maxime decet episcopum, tractat de ea[1]. Vel[2] dicamus, quod hic dicitur esse referendum ad hospitalitatem, ut liberalitas non penitus excludatur ab apostolica regula. c. 6. *Fratrem.* Iste de monacho factus erat episcopus et adhuc soli lectioni vacabat, ut in monasterio consueverat. *non sibi credat.* Infra contra D. 88. c. Episcop. Illud contra lectionem et orationem negligentes et circa familiarem curam ferventes, istud contra providentiam episcopalem desides et soli lectione inhaerentes. Nec enim alterum istorum propter alterum negligi debet. *vacuum,* sine executione officii sui. c. 7. *Donare histrionibus.* Quo nomine omnes ioculatores vel spectaculum sui populo praebentes intelliguntur. Nam proprie histriones dicti sunt qui motu corporis et transformatione vultus aliorum gestus repraesentabant. Historia namque gerere interpretatur, unde et res gestae historiae appellantur. Isti ipso iure infames fuerunt, ut infra C. 4. q. 1. c. 1. c. 8. *Qui venatoribus.* Nota quia venatio alia criminosa, alia non. Criminosa vocatio est, quando quis locat operas suas, ut depugnet in arena cum dentatis[3] bestiis, vel sine locatione operarum id facit. Nam quantum ad peccatum non refert, utrum locet vel non locet in hoc operas suas, quamvis quantum ad infamiam referat. In primo namque est infamis, in secundo notam infamiae evadit, nisi in arena se passus sit honorari. Hanc venationem non solum mortale peccatum est exercere, sed etiam aspicere culpandum est[4]. De hac venatione dicit Augustinus in his tribus continuis capitulis, unde et eam vocat artem nequissimam. Non criminosa vocatio est, quae fit in silvis et saltibus. Ea quibusdam personis est licita, quibusdam illicita. Clericis omnino est illicita, ceterisque religiosis personis, ut supra D. 33. Quorundam. Quibusdam licita est ratione personae, ut laicis, quandoque illicita est ratione causae vel temporis; ratione causae ut si causa voluptatis tantum quis venetur, ut infra eadem Esau; ratione temporis etiam illicita est venatio, ut infra quadragesimam vel aliis solennibus ieiuniis, ut ibi Quid prodest; ratione autem

1) Leid. addit: *ut ad eam episcopus invitetur.* 2) Sequens ex Rufino. 3) In *Tr.* supra: vel *detentis.* 4) Tr. *culp. est* omittit.

necessitatis laicis licitum est certis temporibus venari et de illa venatione etiam dari debent decimae, ut infra C. 16. q. 7. Quicunque. c. 11. *non inv. in script. s.*, i. e. canonicis V. vel N. T. libris, et ita quiescit quod opponitur de Eustachio. Vel dicamus: Eustachium nondum fuisse sanctum, quando venator erat, vel ex quo sanctus fuit venatorem non fuisse. Si[1] quaeratur, quare maius est peccatum venari, quam piscari. videtur, quia maior est in venatione delectatio quam in piscatione, vel quia venatores cum maiori inquietudine et vociferatione contra disciplinam per saltus discurrunt, piscatores autem cum silentio et quiete opus suum peragunt. Permittitur etiam monachis ad capiendos pisces retia texere, infra de con. D. ult. cap. Nunquam. c. 14. *Non satis*, cum suppetit facultas. *aut calumniae.* cum scil. per calumniam accusatur et damnatur. c. 15. *ut Helisaeus.* [historia secundum Paucapaleam et Rufinum]. c. 16. *causam enim* bene faciendi petentibus *parum praestet*, i. e. praestare debet. *natura non gratia*, i. e. propter gratiam humani favoris, sed propter naturalem affectum bene faciendum est parentibus. c. 18. *ornare templum dei.* Videtur Hieron. infra c. 12. q. 2. c. Gloria reprehendere episcopos qui gemmis et marmore dei templum ornant. Sed ibidem apparet de his dici, qui de pauperibus non cogitantes id agebant, hic ad utrumque invitat, et ad curam pauperum et ad ornatus ecclesiarum. *causam praestare pro misericordia*, i. e. rationem reddere pro misericordia impensis[2]. *invidiam*, i. e. invidorum detractionem. *unum omnibus* de impendenda faciat [verbotenus ex Rufino]. *publicanis.* Publicani dicuntur qui publico officio fruuntur. Nam inde nomen habent sive fisco vectigali pendant vel etiam tributum consequantur et omnes, qui aliquid a fisco conducunt, recte [hoc nomine][3] appellantur. Quidam[4] dicunt, quia in evangelio dicuntur publicani, qui publice peccant. *plenitudo crim.*, i. e. sine misericordia non potest quis plenus esse virtutibus. c. 20. *morte luitur*, cum dicitur: Qui maledixerit patri vel matri morte moriatur[5]. c. 21. *Pasce*, si potes. occidisti, i. e. reus es mortis eius. Tria sunt genera homicidiorum: scil. actus, voluntatis, subtractionis beneficii. §. *Similiter.* VItum capitulum. c. 23. *Si quid vero.* Infra et contra et contrarii solutionem habes C. 22. q. 4. Innocens. c. 26. *minor. tutelas legitimas.* Nam[6] olim clerici cogebantur onus tutelarum et maxime

1) Sequens ex Rufino sumptum. 2) Ex Rufino. 3) In Leid. in margine appositum. 4) Est Rufinus. 5) Ex Rufino. 6) Cf. Rufinum, qui tamen non omne habet.

legitimarum suscipere. Unde dicit *inexcusabiles.* Sed beneficio principum ab omni onere tutelarum sive legitimae sive testamentariae sive dativae hodie relevantur, nisi voluerint onus illud subire. Nec tamen omnibus indulgetur privilegium, sed his tantum, qui circa divina mysteria non sunt desides. A dativa autem tutela seu testamentaria hodie prohibentur et maxime qui sacerdotes sunt, ut infra D. prox. c. ult. et 21. C. cap. Cyprianus. Legitimam vero etiam sacerdotes suscipere possunt, si velint, ut in authenticis de sanctiss. episcopis[1]. *Inexcusabiles* vocat tutelas orphanorum et pauperum, a quibus excusari non debent clerici.

Distinctio LXXXVII.

Viduis. Ad curas episcopi pertinere dicit viduas et orphanos. Quod et de ceteris miserabilibus personis intelligendum est. c. 6. *non oportet,* ut puniatur. Unde et qui eos repetit, sacramentum de impunitate eorum prius praestare debet, quam eos recipiat. *in eccl. manumissos,* quia alii manumittuntur in concilio vindicta, alii inter amicos, alii in ultima voluntate, alii in ecclesia; et cum omnium curam gerere debeat ecclesia, horum maxime. *per testam.,* quando qui testamento eos manumisit ecclesiae eos commendavit, vel ut esset eorum patrona, vel ut eos defenderet, si quis in servitutem revocare vellet. c. 9. *Si expositus* servus alienus vel forte filius. *contestationis epistola,* quae contineat, quod, si aliquis aliquid iuris habeat in hoc puero, in publicum exeat suum esse probaturus[2]. Hoc intellige, quando dominus non exposuit; quodsi fecerit, cum nutrire posset, non solum dominium, sed etiam iura patronatus in eo amittat, utpote cum eo ipso ingenuus sit; nec enim suum dicere poterit, quem pereuntem contempsit, nisi quando in venerabilem xenonem eum ponit, nec procurare potest, tunc enim servus eius remanet. Quodsi alius domino nesciente eum exposuerit, habet locum quod hic dicitur, ut scil. infra X. dies, quos a scientia numerandos puto, requirenti domino reddatur. *securus habeatur,* non ut eius servus sit, sed ut nulli reddere compellatur[3].

Distinctio LXXXVIII.

Quia interposuerat quaedam repetit cupiditatis capitulum. c. 1. *licet Iacob.* Legitur [hist. secundum Paucapaleam et Rufinum Gen.

1) Cf. l. 52. Cod. de ep. et cler. 1. 3. 2) 3) Cf. Rufinum.

28, 10—14]. c. 2. *Cons.* Sunt qui in quibusdam casibus clericis permittunt negotiari, vilius scil. emere et carius vendere, ut tempore necessitatis et causa captandi lucri pauperum; quorum opinio penitus sacris canonibus adversatur. c. 4. *praetoriis.* Praetorium dicitur locus, ubi praetor solitus erat ius reddere. c. 5. *Ep. tuitionem,* i. e. insinuationem. Insinuari namque, i. e. aperiri testamenta, ante neminem licebat nisi tantum ante magistrum census, nec apud episcopos, nec apud defensores ecclesiarum, nec apud alios clericos; absurdum est namque, si promiscuis actibus rerum turbentur officia, et alii creditum alius subtrahat praecipue clericis, quibus opprobrium est, si peritos se velint disceptationum esse forensium. c. 8. *literarum.* clericum et maxime qui in sacris ordinibus est. c. 14. *Neque.* Capitulum terroris est.

Distinctio LXXXIX.

Octavum capitulum c. 1. *Singula* non de ordinibus, sed de dignitatibus intellige. Plures enim ordines quis habere potest, plures autem dignitates et maxime in una ecclesia quis simul habere non potest. Generalia loquor, nam ex speciali privilegio aliud nonnunquam contingit, ut infra C. 21. q. 1. c. ult. c. 2. *Volumus.* Nota quoniam episcopus tria debuit ad res temporales administrandas tribus personis collata habere officia: advocatum, ut infra C. 5. q. 3. c. ult., vicedominum et oeconomum, ut hic et in sequente capitulo. Advocatum dicimus qui causam episcopi tractat, excepto publico crimine; vicedominum, qui redditus episcopi disponit et eius domui circa peregrinos providet; oeconomum, qui res ecclesiae, scil. clericorum dispensat[1]. Nam oeconomus est, cui res ecclesiastica gubernanda mandatur. c. 3. *episcopiam,* i. e. domum episcopi et reditus ad eam pertinentes. c. 5. *vestri patrim.*, i. e. vobis commissi, quoniam de patrimonio ecclesiae loquitur. *cum poena leg. statuta.* in quadruplum. Hoc autem dicit de iuris civilis rigore, ceterum quod obviat, de evangelica dicitur perfectione. *de officio vestro,* clericali. Potest autem castaldus vel advocatus de bonis, ut quidam[2] dicunt, laicis constitui, licet eorum officia quasi spiritualia absque simonia vendi non possunt vel emi. dict. ad c. 5. *Propinquis.* etiam quod prohibetur episcopis, propinquis suis ecclesiastica committere officia; ideo est, quia proniores sunt ad bene-

1) Leid. *disponat; provideat; dispenset.* 2) Rufinus ad c. 1.

faciendum suis, quam alienis; non quod maior culpa sit, quemadmodum et fornicatio saepius prohibetur, non quod maius peccatum sit, sed quia pronior est homo ad illud faciendum, quam ad cetera.

Distinctio XC.

Nonum capitulum, scil. non litigiosum esse, sed discordantes ad concordiam revocare debere. c. 2. *gazophilacio.* Gaze lingua persica divitiae dicuntur, philaxen servare; inde gazophilatium divitiarum servatorium, archa scil. ubi numera oblata altario reponuntur[1]. c. 3. *collecti fu.* in unum quasi volentes illud in se impleri, ubi duo vel tres. Vel *collecti,* i. e. mortui. *inexp.* nisi dimisso odio[2]. c. 5. *quamdiu culpae qual.,* ut scil. tanto tempore poeniteat, quanto perstitit in peccato; vel, quod melius est, quanto magis in peccato perseveraverit, tanto ei fortius poenitendum est. c. 7. *quem ad iud.,* i. e. contentionem in iudicio habitam. c. 10. *satisfact.* Si enim satisfacere noluerit, non cogetur ad concordiam redire, qui passurus est iniuriam. quod potest haberi ex illo cap. infra C. 23. q. 4. Si illic. Est autem capitulum quoddam de extravagantibus[3], quo dicitur: Discordantes ad pacem redire si noluerint, cum postmodum venerint ad poenitentiam, geminato tempore satisfactionis compensabitur prius tempus discordiae; ut, si moniti in discordia uno mense pertinaciter perstiterint, postea poenitentes duobus mensibus satisfaciant. c. 12. *ut cadant* in peccatum, vel ab ordine suo. *decertare,* studere.

Distinctio XCI.

Quia clericos cupidos esse prohibuit, unde sibi victum quaerere debeant, ostendit. *inaequalitate,* i. e. infirmitate. c. 1. *Eleut.* metropolitano, vel forte defensori scribit. c. 4. *intensiones,* alia litera *emptores declinantes,* scil. clerici.

Distinctio XCII.

c. 1. *tragediarum.* Genus poematis erat, quod cum modulatione vocis proferri consueverat. Dicebatur autem tragoedia a tragos, quod

---

1) Cf. *Rufinum.* 2) Ex *Rufino.* Ex eodem ac c. 5. 3) Capitulum hoc non invenitur in Burchardo, cet.

est hircus, eo quod de tristi materia quasi de foetida tractaret; unde et, cum tragoedus scribebat, hircum ante se ligatum ad foetorem materiae designandum habebat. Incipit enim semper tragoedia a laetis et terminantur in tristibus, ut de Phryne et Tereo, de Ateo et Thieste. *theatrales.* in theatro probati. c. 2. *In sancta.* Vel temporale est, vel in sancta romana ecclesia, vel aliis maioribus ecclesiis, ubi est copia ministrorum, loquitur. c. 3. *in pulpito,* maioris ecclesiae. Nam et abbas, cui ab episcopo benedictoria manus impositio facta est, lectores in proprio monasterio poterit ordinare, ut supra d. 69. Quon. Ordo autem corepiscoporum, cum hodie non sit in ecclesia, nec hodie ab eis aliquis in lectorem ordinabitur[1]. c. 4. *sacerdotii tant.*, i. e. sacerdotalia ministret officia, ut episcopus tamen, sed non episcopalia, i. e. non consecret ecclesias, non ordinet clericos, nisi voluntate illius episcopi, in cuius episcopatu erit. *concilium episcoporum iudicare,* i. e. de eo statuere, scil. etiam si accusetur, eum prius restituendum esse, et postea, datis legitimis induciis, adversariis respondere. c. 6. *quodsi vol.*, facti iam episcopi nec a suis recepti. *in presb.*, i. e. ut presbyteri et non ut episcopi officia celebrare, cum episcopalibus tamen. *ut prius* quam essent episcopi, quia prius fit aliquis presbyter, quem ordinetur episcopus. vel *priusquam,* alterius intraret episcopatum. *residere,* etiam in alieno episcopatu. c. 8. *Si quis ep. vacans,* i. e. a suo remotus episcopatu, vel ipsum relinquens. c 9. *matut. vel vespertinis;* de istis maxime; vel per matutinas horas intelliguntur omnes usque ad nonam, per vespertinas nona, vespere et completorium.

Distinctio XCIII.

Subditos dicit obedientium praestare debere praelatis. c. 1. *Si inimicus,* i. e. si aliquem excommunicat. *ut vobis dicat.* Postea expresse ipse tamen dicere debet, ut infra C. 11. q. 3. Curae. Signatur a quibusdam hic contrarium infra C. 6. q. 2. Si tantum. Ibi enim dicit, quia, si episcopus non communicat ei quem criminosum dicit, quamdiu nihil probare potest ab aliis, ei communicetur. Vel hic intelligimus inimicum excommunicando publice, ibi subtractione communionis solius propriae personae. Vel speciale est hoc in summo pontifice[2]. c. 4. *Iuxta.* Hic innuit, quod quidam sunt episcopi, quorum ordinationem romana sibi reservavit ecclesia,

1) Cf. Rufinum. 2) Rufini summa utitur.

qui vel per se vel per legatos annuatim debent visitare romanam ecclesiam; ceteri namque ad hanc visitationem non tenentur. *iuxta cirogr.* secundum quod a romana ecclesia impetraverunt et rescriptum meruerunt. c. 5. *subditi sunt.* etsi non per obedientiam, saltem per reverentiam. Vel dicamus, in ecclesia romana locum habere cap. istud, quamvis forte non hodie. *ost. abbas.* secundum illa tempora loquitur, quando monachi et eorum abbates erant laici. c. 11. *Diac. q. q.* Specialiter interserit de ordine diaconorum, quasi quibus maior cura et circa temporalium administrationem, circa spiritualium dispensationem incumbit. Quod autem dicitur de VII diaconibus, qui in unaquaque civitate esse debent, temporale est. Nam hodie, ut quidam[1] aiunt, vicem eorum tenet archidiaconus. Sunt tamen et hodie ecclesiae, in quibus cum episcopo VII. diaconi in maioribus festis in missarum solemniis altari assistunt, ut est Lugdunensis. dict. ad c. 12. *Ut ex praemissis* usque *sed. diac. superb. Sunt qui dicunt*[2], quia diaconi ideo se extollebant et presbyteris praeferebant, quod in officio divino statuantur ad dexteram apostolici, cum presbyteri ad sinistram assistant. Sed per hoc inquiunt inferiores diacones et superiores ostenduntur presbyteri, quoniam habilior est aliquis ad benedicendum eos quos habet ad dexteram, quam eos quos ad sinistram habet. Unde et diaconi ad dexteram positi benedictione videnter egere, presbyteri vero qui ad sinistram positi sunt apostolici, a dextera parte sua habent, ut per hoc insinuetur, ipsum apostolicum a presbyteris consecrandum. c. 14. *quando ep.* temporale, non locale. c. 19. *alba* i. e. dalmatica. *lectionis* evangelicae. c. 20. *et in primo choro.* Notat[3]) quarundam ecclesiarum consuetudinem, quibus diversi chori secundum diversos gradus ordinum erant, et in primo quidem presbyteri, in secundo diaconi sedebant, sed diaconi superbientes in primo choro sedere videbantur. Dicitur autem chorus quasi coaevorum cantus; vel chorus est multitudo in sanctis officiis collecta et dicitur chorus quod in initio in modum choreae seu coronae circum aras starent et psallerent. Alii chorum dixerunt a concordia, quoniam caritate constat, quia si caritatem non habent et respondere convenienter non possunt. *tam illi quam hi in utroque,* i. e. illi in primo, i. e. presbyteri, isti in secundo, i. e. diaconi, et sic in utroque erunt non permixti sed divisi. §. *Compagis*[4], i. e.

1) Est *Rufinus.* 2) Quae sequuntur, fere verbotenus ex summa Rufini sumta sunt. 3) In sequentibus Rufinum sequitur. 4) Ru-

sandaliis. *mappulis* mitris episcopalibus, quibus utuntur in quibusdam ecclesiis clerici, ut in Lugdunensi ecclesia et Viennensi. Alii dicunt mappulas esse manipulos qui fanones dicuntur, in quorum extremitatibus dependent tintinnabula, quales dicunt esse in Ravennate ecclesia. Sunt qui non incongrue dicant, mappulas istas esse linteamina candida, quibus cardinalium equi in processione domini papa cooperti incedunt; quod Constantinus ecclesiae romanae clericis ad similitudinem senatorum[1] concessit, ut infra D. 96. Const. imp. coronam etc. c. 22. *Diaconi*[2]. Videbatur depressisse diaconos, nunc auctoritate Hier. contra quorundam episcoporum superbiam diaconos opprimentium eos extollit. *VII. angeli*, i. e. per hos disignati. Designantur autem septenario numero diaconi propter VII. primos diacones, quos apostoli statuerunt. *voces tonitr.*, i. e. designantur per VII tonitrua, quae in apocalypsi a Iohanne sunt audita. *soli deo.* De talibus intellige hanc commendabilem fieri laudem. *dic. p. et m. n. n. v.* Verba sunt Moysis, quae in benedictione tribus Levi protulerat, cum singulis tribubus in deuteronomio benedixit. Levitae autem patrem et matrem ac filios non novisse dicuntur, quando in ultione idolatriae, quae in adoratione vituli commissa est, praecepto Moysi a porta castrorum usque ad portam pertranseuntes idolatras interfecerunt, parentibus aut filiis non parcentes. Mystice diaconi non nosse parentes et filios dicuntur, quia non ita eos carnali affectu diligunt, ut per ipsos a divinis officiis avocentur. *sine his*, i. e. diaconibus. *sac.* i. e. episcopum. *off. missae*, quia sine ministerio eorum missas celebrare non debet. *ministratio*, i. e. eucharistiae consecratio *dispensatio*, i. e. mensae dominicae compositio, vel quia iubente presbytero possunt sacramentum dominici corporis populo dispensare. *nisi eis traditus fuerit.* Ergo aliud est in calice, aliud in corpore, ut supra D. e. Pervenit. Forte ideo, quia in sanguine esse sedes animae dicitur. Cum ergo sanguinem sumimus, animae nostrae redemtionem designamus, quae redemtio, quoniam per officia ministrorum ecclesiae confertur, *non sine ministri*, i. e. diaconi officio calix a sacerdote sumitur. Per corpus autem domini nostrorum corporum resurrectionem speramus, quae resurrectio, quia invisibili et sola dei virtute fiet, nullo extrinsecus auxilio cooperante, ideo solus sacerdos sine diaconi opere corpus domini sumit. *ante sac.* dicentes: Flecta-

---

fini summa utitur, loco *Lucensis* Stephanus ponit Lugd. et Vienn., reliqua retinet. 1) Verba *clericis — senatorum* desunt in Mon. 1. 2) In sequentibus Rufini summa utitur.

mus genua. *suffic. huic ordini* ad commendationem, etsi cetera deessent. *periit lex*, l. e. observatio legis. *visio* gratiam prophetizandi. *singuli*; aperte invehitur contra avaritiam et superbiam quorundam episcoporum. c. 24. *Legimus.* Sacerdotes e contrario extollit contra superbiam diaconorum: primo quia ab episcopis nec etiam in nomine differunt et hoc secundum primitivae ecclesiae institutionem; secundo quia non presbyteri diacones, sed diacones presbyteri fiunt, tunc autem quia tantum diaconus anteponi poterat presbytero, quando legatione et vice apostolici vel metropolitani sui utitur, non quidem in sacramentis, sed in negotiis. *eosdem esse episcopos.* Nam in primitiva ecclesia episcopi vocabantur prebyteri, sed et omnes episcopi presbyteri sunt. *mensar. et viduar. minister*, scil. diaconus, qui ordo ab apostolis institutus est, ut ministrarent mensis pauperum et viduarum. *quaeris auctoritatem* ut presbyteri episcopi intelligantur. *filius tonitrui.* Sic enim ipse et frater eius Iacobus in evangelio dicuntur, scil. boanarges, filius tonitrui. *Diaconi a. unum,* supra D. 74. positum et expositum fuit contrarium. *excepta ordinatione* clericorum. Immo si bene attendisset Hieronymus[1], ut sunt, quae episcopus et non alius presbyter[2] facere potest: ordinatio clericorum, consecratio virginum, dedicatio ecclesiorum, confectio[3] chrismatis, confirmatoria manus impositio, quae tamen omnia large ordinationis nomine continentur[4]. *nec altera.* Quia in romana ecclesia diaconi cardinales[5] omnibus presbiteris, exceptis cardinalibus, aliis[6] qui presbiteri sunt, praeponuntur, forte obiiceretur ei de ea consuetudine romanae ecclesiae: ideo dicit: *altera* i. e. contraria et ideo sequenda. *sed non est potentia divitiarum.* Redde singula singulis, scil. potentiam divitiarum ad sublimiorem et paupertatem humilitatis ad inferiorem, scil. humanum iudicium. Vel divitiarum dicit, i. e. virtutum, ut 'sublimiorem' referatur ad utrumque, 'inferiorem' ad contraria. *quomodo,* i. e. nisi diaconus maior sit presbytero. *in leges* quasi trahit ad generalia. *honorabiles.* in romana ecclesia. *qui provehitur,* secunda ratio. c. 25. *Dom. noster.* Hic tertiam assignat rationem, quare diaconis presbyteri sint maiores, scil. quia presbyteros ipse dominus, diaconos apostoli statuerunt. *possunt* aliquid, quod diaconi non possunt. *a quibus,* scil. nobis presbyteris.

---

1) Tr. *att. sed H.* 2) Leid. *sacerdos.* 3) Mon. 1. *consecratio.* 4) Leid. *censentur.* 5) Leid. addit *essent.* 6) Mog . .' addit *omnibus*; M. 2. *omnibus presbyteris.* In hoc codice finit hoc verbo Pars I.

Distinctio XCIV.

Subd. usque *summus patr.*, i. e. apostolicus. *vices suas* in negotiis ecclesiaticis, et etiam in episcopis condemnandis, quando eum legatum suum constituit. c. 3. *archid. cler. vitam* ut in illo cap. supra Perlectis D. 25.

Distinctio XCV.

Quod a . . . mysteria missarum. c. 1. *Pervenit.* Contrarietatem, quae occurrit, ipse Gratianus et ponit et solvit. c. 3. *adiectum*, ab eo, quis consulebat Innocentium. *dictum est* a Iacobo, ubi dixit: Inducat presbyteros, quamvis et hoc nomine episcopi possint designari. *tangere crismate*, i. e. oleo larga acceptione; non enim perunguntur infirmi crismate, sed oleo, quod etiam in coena domini sanctificatur ab episcopo. Et dicitur oleum infirmorum, ad differentiam alterius olei, quod eadem die consecratur et dicitur oleum catechumenorum vel baptizandorum. Vel antiquitus tangebat episcopus infirmos crismate, quod hodie non licet. *non poenit.* Sine negativa planum est, sed quidam libri affirmative habent. Nam poenitentibus solemniter et publice, quibus omnia sacramenta negantur ante peractam poenitentiam, nisi necessitas urgeat. dict. ad c. 3. *Crisma.* quoniam et baptizatos eos in vertice tangere et ipsam frontem[1] debent liniendo sanctificare. c. 5. *Olim.* Repetit, ut addat de dignitate presbyterorum[2]. *sicut ergo* usque *q. disp. dom.*, i. e. quam ex dominica institutione. c. 6. *Ecce ego.* Contra quosdam episcopos loquitur, qui prohibebant, presbyteris[3] missas celebrare coram se et praedicare. *utile est bened.* i. e. ut presbyteri populo benedicant. Infra signatur contra C. 26. q. 6. Ministrare. Sed ibi loquitur de illa solemni et episcopali benedictione, quam episcopi super populum fundunt in maioribus festis. *confirmare.* Hoc corrigitur per supra positum Leonis cap. *omnia* i. e. illud, quod maius est omnibus, i. e. corpus domini consecrare. *quis hic rogo sac.*, i. e. episcopi. *damnum gibbi.* i. e. peccati. *inferatis* plebibus vestris, i. e. gibberosas et curvas peccatis faciatis imponendo silentium sacerdotibus eis praedicantibus, qui debent eas erigere ad deum; vel quia in V. T. nullus gibbosus ordinabatur in presbyterum, nec habebat

1) Leid. *ipsum fontem*! 2) Leid. addit: „Ego Paulus sum, i. e. a Paulo baptizatus.“ 3) Tr. omittit.

locum celebrandi divina officia, ideo dicit. *damnum gibbi*, i. e. poenam, quam sacerdotibus infligere[1] volebant episcopi[2]. c. 8. *ante ingr.* nisi in processionibus, ubi omnes praecedunt episcopum[3]. *in tribun.* i. e. in sede iudiciaria, quod hic intelligitur de episcopali *vel ingr.* in processionibus, eo relicto foris.

Distinctio XCVI.

Quod supra LXXIX posuerat cap. illo Si duo, hic autem ideo repetit, ut respondeat eis quae obiici possent, scil. illam constitutionem imperatoris nullius esse momenti, quoniam laicorum non est de ecclesiasticis negotiis constituere, vel definire; quod hac probat distinctione. Nam in sequenti respondebit, constitutionem illam non tam attribuendam Honorio Augusto, quam Bonifacio apostolico, qui, ut hoc statueretur, et petiit et impetravit, et robur et auctoritatem attribuit. *Bene siquidem.* Hic reprobatur constitutio cuiusdam Basilii praefecti praetorii patricii, non quod illicitum esset quod ea constituebatur, sed quoniam a laico lata erat super ecclesiastica negotia, non subscriptione romani pontificis roborata erat. *Cum in mausoleo.* Verba Hormisdae, quae forte in capite scripturae Basilii posita erant. Narrat Hier., quod Artemesia uxor Mausolei regis insignis pudicitiae fuisse perhibetur, quae defuncto merito mirae magnitudinis et pulchritudinis ei sepulchrum exstruxit, unde etiam hodie omnia sepulchra pretiosa ex nomine eius mausolea dicuntur. *quamq. studiis.* Verba Basilii. *haec cum legerentur.* Nota crebram lectionis Hormisdae fieri ab aliis interruptionem. *Ubi nisi . . forsitan,* i. e. nisi quando contra haereticos de fide agebatur, ubi necessaria erat principum praesentia, ne contra ecclesiam deseviret haereticorum pravitas. c. 6. *Cum ad verum.* discutiendum hoc invenitur scil. *quod ultra* etc. *quon. idem.* haec omnia habuisti supra d. X. sub nomine Cypriani. c. 7. *Ignatium.* Hic patriarcha Constantinopolitanus erat et a principe expulsus, a quibusdam etiam episcopis contra canones depositus. c. 8. *non infrunitum*[4]. i. e. impudentem, quasi sine fronte, scil. Cham. *pudoratos,* scil. Sem et Iaphet.

---

1) Mon. 1. *imponere.* 2) Leid. addit: *Quod in coelis, ubi leguntur esse maiores potestates et minores.* 3) Leid. addit: *nec modo,* vel carnali, vel spriritualis. 4) Sic codd. Leid. Tr., Mon. 1. *infromitum.*

Distinctio XCVII.

Hoc cap., non proximo, sed supra posito, scil. Bene quidem [c. 1. D. 96]. Ostendit autem hic, constitutionem illam Honorii auctoritate apostolici[1] factam, et ideo ab ecclesia observandam. c. 1. *praeterita praes. rep.*, beneficia sibi a te collata. *ageret pluribus*, i. e. diceret plura. Alia litera *angeretur*[2], i. e. gravaretur. *pluribus* malis. *postul.*, i. e. his quae postulantur a nobis. *statui*, i. e. dignitati. c. 2. *Victor.* Nota[3], consuetudinem antiquitus esse, quod imperatores apostolicis scribentes nomina sua praeponebant; quae hodie mutata est. *rever. viris*, i. e. legatis vestris ad nos missis. *nulli partium*, quando scil. seditionibus et conspirationibus agunt; alias enim salva sit distinctio supra posita D. XXIII. cap. In nomine. §. *Sine.* Quia mentionem fecerat de legato romani pontificis, qualiter aliorum legatos ecclesia romana suscipiat, ostendit, scil. cum literis sigillatis.

Distinctio XCVIII.

Supra D. 73. dictum erat, alienos clericos non debere suscipi sine literis dimissoriis episcopi sui, i. e. sine formata epistola. Hic autem sine literis V. episcoporum hoc non debere fieri dicit. Sed hoc intelligitur de transmarinis, illud de aliis; vel istud de incognitis, illud etiam de notis; vel istud in primitiva ecclesia, quod postea per illud immutatum est; vel, quod melius videtur, aut formatam habeat, aut V episcoporum literas. Sed hodie, quia formata non utimur, sufficit habere literas proprii episcopi sigillatas. c. 3. *fort.* etc. cum sint tantum clerici, dicant se presbyteros vel diaconos. c. 4. *Omnes.* quia posset suspicio haberi, eos prius fuisse baptizatos, et ita non ordinandos, quia rebaptizatos.

Distinctio XCIX.

Hic dicit, patriarchas et primates idem esse, solo tantum nomine differre. *quor. supra ment.*, scil. 80. D. *prim. et patr.*, sicut Constantinopolitanus, Alexandrinus, Antiochenus, apud nos Lugdunensis, Biturricensis, Treverensis. Nam Lugdunensis pri-

---

1) M. 1. addit *esse.* 2) Leid. *ageretur.* 3) Cf. Rufinum, item ad §. Sine.

mas est Celticae Galliae et habet sub se archiepiscopum Senonensem, Turonensem, Rotomagensem. Et Biturricensis primas est Aquitanicae Galliae habens sibi subiectos archiepiscopum Narbonensem, Burdegalensem et Anxensem. Treverensis autem primas est Belgicae Galliae. *sed a prim.*, quoniam a maiore non debet fieri ad minorem vel aequalem appellatio. c. 3. *Primae* i. e. romanae. Hodie neque istud, neque sequens locum habet. Nam et summus sacerdos et universalis pontifex hodie appellatur; vel dicamus, hic dici de aliis primis sedibus a romana[1]. c. 5. *Ecce.* Ex humilitate prohibet, quia ex dignitate fieri debet. Totum tamen hoc dicitur contra quorundam primatum superbiam, qui volebant universales vocari.

Distinctio C.

Quod archiepiscopus pallium petere ab apostolico, et intra quae tempora, qualiter etiam, *meritis* scil. exigentibus, et quod ordinationes absque pallio celebrare non possit, ostendit. c. 1. *episc. consecratio* saffraganeorum, quoniam sine pallio archiepiscopus episcopum consecrare non debet, nec episcopi consecratio ultra tres menses debet differri. *vid. eccl.*, episcoporum comprovincialium. dict. ad c. 3. *Causarum v. m.*, quibus meretur pallium. c. 4. *Optatum.* Hic habes, quod archiepiscopus debeat in postulatione pallii profiteri se, scil. observare sacras scripturas et IV. universalia concilia et decretalia romanorum pontificum, et id vel per se vel per alium iuramento firmare. c. 8. *Contra morem.* Iste Ravennas pallio utebatur etiam extra missarum solemnia; quod non licere fieri apostolicus dicit, maxime quia contra universalis ecclesiae consuetudinem fieret. *conc. praec.* privilegium. *si hoc n. ost.* scil. vel aliquo speciali privilegio, vel speciali consuetudine habere te usum pallii extra missarum solemnia.

Distinctio CI.

Ne quis crederet, solas esse provincias, in quibus essent primates, subiungit, per metropolitanos etiam provincias dividendas, nec in una provincia duos esse debere archiepiscopos, nisi quando vel multitudo fidelium excreverit, vel de alia iusta et necessaria causa apostolicus id fieri decreverit, sicut unum episcopatum in duos

1) Mon. 1. addit *ecclesia.*

dividere potest; nam hoc etiam in primatibus fieri licet. *per pragmat.*, i. e. per imperatoris rescriptum. Nam principum constitutiones, quae ex cognitione causae fiunt, pragmaticae dicuntur sanctiones. Pragma enim dicitur causa, et usque adeo per principem non possunt duo archiepiscopi in una provincia esse ut, etiamsi imperator provinciam dividat, duosque praesides ponens duas provincias faciat, quod ei licet, non tamen ideo duo metropolitani ibi erunt, sicut habes supra D. 10. Lege. — *Hactenus.* Exornatione rhetorica utitur, quae dicitur transitio, qua continuantur dicta dicendis et dicenda dictis.

Causa I.

Status ecclesiarum circa duo consistit: circa personas et circa negotia. Quia vero personae digniores sunt negotiis, ideo magister Gratianus prius tractavit de personis, propter quas negotia contingunt, tractaturus postea de negotiis, quae circa personas emergunt. In prima enim parte, quam per distinctiones divisit, egit de electione et ordinatione personarum, de lapsu et reparatione earum, in secunda, quam per causas et quaestiones exposuit, tractat de varietate negotiorum circa personas ecclesiasticas emergentium. Sane ecclesiastica negotia per accusationem frequentius, quam per actiones explicantur. Ipsae autem actiones, cum ante iudices ecclesiasticos exercentur, non super civili crimine, sed super ecclesiastico proponuntur. Civile crimen dicitur, de quo civilis iudex et cognoscit et animadvertit, ut adulterium et homicidium et similia; ecclesiasticum, cuius cognitio et examinatio ad ecclesiasticum iudicem spectat, ut simonia, haeresis. Sed et de civili crimine nonnunquam ecclesiasticum iudicem contingit cognoscere et proferre sententiam, non ad sanguinis effusionem, sed ad ordinis spoliationem. Uterque tamen criminaliter cognoscit, sed ecclesiasticus iudex canonice, civilis non canonice. Quia[1] vero inter ecclssiastica crimina gravius et quasi maius habetur simonia, prius tractat de ipsa. Nempe sicut apud laicos atrocius est crimen laesae maiestatis, sic et apud clericos simonia. Unde et absque delectu personae quilibet, tam femina quam servus, ad accusationem utriusque admittitur. Est et aliud crimen haereseos eiusdem detestationis.

In hac causa VII informantur quaestiones, quarum singulas suis locis exponemus, et primo de prima videamus.

Qu. I. Multa dicuntur in hac q., sicut et in quibusdam aliis, sine quibus quaestio poterat explicari[2]. Nota, quia spiritualia quandoque appellantur gratiae virtutum, quandoque dignitates ordinationum, quandoque iura ecclesiarum. Sive ergo per se censeantur

1) Ab hoc loco Rufini summa utitur. 2) Ex summa Rolandi.

spiritualia, ut virtutes et ordines, sive habeant adnexa spiritualia, ut ecclesiarum iura, ut puta decimae vel altaria, peccatum est emere ipsa. Videtur[1] tamen magister quibusdam rationibus velle probare, quod liceat ipsa emere, exemplo videlicet prophetarum Samuelis et Ahiae Silonitis, ad quorum alterum venisse legitur Saul cum muneribus, ad alterum uxor Ieroboam. Huic quaestioni tripliciter potest respondi: primo, quia licebant multa in V. T., quae hodie non licent, vetera enim transierunt; secundo, quia non legimus, eos accepisse, cum legamus alios eis obtulisse; tertio, si acceperint, magis dicenda tabernaculi stipes, quam propheticae merces. Sciendum tamen, quia pretium aliud spirituale, quod spiritualibus licet dare, immo sine quo spiritualia non dantur, ut virtutes, vel dari non debent, ut ordines et ecclesiasticae dignitates; aliud corporale, quod pro spiritualibus nec dari licet, nec accipere. Pretium spirituale est bonae vitee meritum, pretium corporale est vel munus a manu, ut pecunia[2], vel munus ab obsequio, ut assiduum servitium, vel munus a lingua, ut favor adulationis. Primum pretium dari praecipitur, secundum prohibetur. c. 1. *Gratia.* Dupliciter[3] hic occipitur gratia. Dicitur enim donum spiritus sancti, si gratis datur; dicitur et ipsa ordinatio. Licet enim merito bonae vitae praestentur gratiae, tamen et ipsa merita gratiae sunt. Unde Augustinus: Coronat deus in nobis merita bona secundum sua dona, non nostra merita, sed suam gratiam. *gratia* i. e. ordinatio, si non gratis datur, quantum ad dantem. *vel accip.* quantum ad accipientem. *non est gratia.* i. e. non meretur sortiri nomen gratiae. vel *gratia* i. e. ordo *non est gratia,* i. e. non est legitimus ordo. ergo *gratia,* i. e. donum spiritus sancti, quod confertur in ipsa ordinatione; hic aliter accipitur gratia. *si a. non habent* donum spiritus sancti, quod in ordinatione praestatur. *neque g. n. n. g.* dare possunt. Illud donum de merito vitae suae possunt tamen ex officii sui ordine. Hic notandum[4], quod eorum, qui ordinantur a simoniacis vel aliis haereticis in forma ecclesiae ordinantibus, alii ordinantur ab his, quos tolerat ecclesia, alii ab his, quos non tolerat ecclesia. Ordinati ab his, quos tolerat ecclesia, aut scientes aut nescientes; scientes aut ex necessitate, cum forte non sit, cuius officio regatur ecclesia, et

1) Utitur summa Rolandi. 2) Cf. Rufinum in principio causae. 3) M. 1. *populariter.* 4) Sequentia longius id exponunt, quod habet Rolandus ad C. I. q. VII.

hi excusantur; aut sine necessitate, et hi non excusantur; sed scienter ordinandi sive necessitate, sive sine ea, si testes habuerint, potius[1] restat, ut accusent eum, quam ut ab eo ordinentur. Et si noluerint accusare eum et ordinantur ab eo, non excusantur, quin deponi debeant. Nam veram quidem ordinationem habent, quamvis gratiam spiritus sancti non habeant, quoniam et in forma ecclesiae et ab habente potestatem ordinati sunt. Ignorantes ab his, quos tolerat ecclesia, ordinati penitus excusantur. Nam et ordinem et gratiam S. s. accipiunt, quamvis dantes eam non habeant, sicut aqua per canales lapideos transit ad areolas. Qui ordinantur ab his, quos non tolerat ecclesia, aut ordinantur ab excommunicatis et non exauctoratis, aut exauctoratis et excommunicatis. Qui ab excommunicatis et non exauctoratis, aut scientes aut nescientes; si scientes, deponuntur, utpote qui nomen officii et ordinem sine effectu gratiae perceperunt; qui ignorantes, per manus impositionem in ordinem confirmantur, nisi sit erassa et resupina ignorantia, et quae non caderet in constantem virum et perfectum; talis ignorantia non excusatur. Qui ordinuntur ab excommunicatis et exauctoratis, aut scientes aut ignorantes; et si ignorantes, excusantur apud deum, si non ad illam ignorantiam propria culpa devenerunt, non autem excusantur apud ecclesiam, nisi sit iusta et probabilis ignorantia; quae si fuerit, reordinantur, quoniam et sine culpa sunt et nihil in priori ordine susceperunt. Si scientes, aut sponte, aut coacti; qui sponte, nihil accipiunt nec postea promoveri possunt, de misericordia tamen, si eos poenituerit et alias digni fuerint, in prioribus ordinibus, si quos habebant, sine spe promotionis recipiuntur. Qui vero coacti, aut statim, quando licet, resipiscunt et ad ecclesiam fugiunt, aut moram voluntariam cum ordinatoribus suis faciunt. Qui statim resipiscunt, si alias digni fuerint, reordinantur; qui moram ex voluntate faciunt, et a suis ordinibus, si quos habuerant, deponuntur, et ad altiores non procedunt. Quae de exauctoratis et excommunicatis diximus, intelligimus etiam de simoniacis illis et haereticis, qui per generalem sententiam in synodo vel concilio promulgatam cum haeresi sua damnati sunt. Talis enim damnatio pro exauctoratione habetur, quamdiu per manus impositionem ecclesiae non reconciliatur. Nota, neque exauctoratis, neque non ordinatis, neque extra formam ecclesiae ordinatis ordinationem aliquam esse, aliquidve dignitatis vel gratiae conferre. *Spir. mendacii,* i. e. vitium; nam in

1) *Leid. postea.*

hoc dicitur omnis homo mendax, quia vitiosus et peccator. c. 2. *Quicunque stud.* Nota, quod aliqui ordinantur simoniace a non simoniaco, veluti cum pecunia alicui de consiliariis episcopi datur, quod nesciens episcopus ordinat dantem. Horum quidam dant, vel dari sciunt pecuniam pro se, quidam nesciunt. Qui dant vel dari sciunt, eorum ordinatio inanis est, non quidem quantum ad executionem sacramenti, si in forma ecclesiae et ab habente potestatem, sed quantum ad executionem officii. Qui nesciunt, non inaniter ordinantur, sed ex misericordia merentur veniam. Alii ordinantur non simoniace a simoniaco, ut qui sine pretio ab eo, qui per pretium ordinatus est, et horum ordinatio non est inanis, maxime cum nesciant eos simoniacos. Alii simoniace a simoniaco, et hi vel pares vel peiores sunt primis. *non est sac.*, i. e. non habet sacerdotium de merito vitae. c. 3. *altare et dec.*, i. e. officium altaris et ius decimationum. vel *et* pro id est, unde eadem altaria quidam decimas vocant[1]. c. 4. *Bened.*, i. e. donum S. s. quantum in se benedictum, vel per quod debet benedici, si iuste sumeret. *vertitur in maled.*, quia qui iniuste sumit, ex ipso maledicitur. *qui ad hoc, ut fiat haereticus, promovetur*, non quod hanc habeat intentionem, sed hoc ex illo sequitur, i. e. taliter ordinatur, quod inde fit haereticus; et est istud *ut* non causale, sed consecutivum. c. 5. *Neophitorum haeresis* specialiter dicitur simonia, quoniam et a noviter conversis originem sumpsit et a rudibus et novis in fide exercebatur. Neos enim novus, phitus fides interpretatur. Nempe cum Simoa magus, a quo et simonia dicitur, ut in actibus apostolorum legitur [hist. Act. ap. 8.]. Unde et eius successores pro sola voluntate damnari merentur, si conamen voluntatis certis probationibus arguatur. *piaculare flagitium.* piaculum sive piaculare flagitium dicitur, quod sanguine piandum, i. e. purgandum est, et revera simonia non est minor eis eriminibus[2], quae poenam sanguinis irrogant. c. 6. *Quos constit.* Sive digni sive indigni meritis emerint[3], damnari debent, sed de indignis ideo dicit, quia, cum frequentius abundant pecunia et aliter promoveri non possunt, saepius offerunt numera, ut, quod meritis non possunt, pecunia consequantur. c. 7. *mucrone*, i. e. severa animadversione; dicitur de morbo canceroso, qui nunquam ex toto curari potest, nisi ferro ignito exuratur. Ignitum ergo ferrum vocat districtam excommunicationis sententiam et

1) Leid. *dicunt.* 2) M. 1. *his peccatis.* 3) *emerint* abest in M. 1.

depositionis. Et nota, quoniam cap. istud est datae sententiae, quod patet ex eo verbo *condemnatum*. Notandum, omnia capitula, quae deponendos vel excommunicandos vel in monasterio retrudendos dicunt simoniacos, de rigore loqui; nam de misericordia dispensatio potest fieri vel omnibus, vel quibusdam secundum proximo dictam distinctionem. c. 8. *s. s. gratiam*, i. e. ordinationem. *q. vendi n. p.*, i. e. non debet; nam, ut ait Aug., id fieri non posse dici debet, quod fieri non debet. Vel aliter: *gratia s. s.*, i. e. speciale donum, quod confertur in ordinatione, quae vendi non potest, i. e. per venditionem haberi. *dispensatorem*, oeconomum, quem forte nos appellamus decanum. *defensorem* advocatum. *qui subiectus est regulae*. Dicunt quidam, quia quaedam ministeria sive dispensationes rerum ecclesiasticarum, quae per laicas exercentur personas, vendere ipsis laicis simonia sit; sed aliis videtur, si tantum temporales sint administrationes non habentes adnexa spiritualia, quod laicis etiam per pecuniam dari possunt, clericis non, quia dicitur: *qui sub. est reg.*, ut clericus, monachus, archipresbiter et archidiaconus. *a dignit.* quantum ad ordinem. *vel sollicitudinem* quantum ad temporalem administrationem. c. 11. *Giezi*[1]. Crimen istud simoniae duplex est; consistit enim aut in venditione, aut in emtione spiritualium. Vendere autem proprie giezaticum dicitur, emere simoniacum (nam et Giezi vendidit et Simon emere voluit), utrumque enim simonia appellatur, vel propter auctoriatem novi testamenti, in quo de Simone agitur, vel quoniam forte Simon magus gravius peccavit quam Giezi. In libro IV. regum legitur [hist. Paucapaleae et Rufini]. Nota, secundum quosdam Giezi non pro venditione sed pro mendacio damnatum; quod non placet. c. 12. *non possunt*, i. e. digne exercere officium sacerdotis nequeunt. *scriptum est*, a patribus in Nicaena synodo congregatis, qui sic diffinierunt: Anath. dandi etc., i. e. anathematizetur et qui dat et qui accipit pro spiritualibus aliquid. *Ch. corp.* Corpus Christi ecclesia dupliciter intelligitur, scil. quae est congregatio fidelium, cuius membra sunt ipsi fideles, et illud sacratissimum corpus, quod natum est de beata virgine. *in Christi corpore* dicit, i. e. in unitate ecclesiae per vinculum caritatis non sunt. Quidam sunt in corpore ecclesiae, ut in corpore per sacramenta scil. et caritatem, ut boni, quidam in corpore non ut in corpore per sacramenta tantum, ut mali. *Christi corpus*, quod est in altari quasi non possunt de merito vitae, pos-

1) Cf. Rufinum in princ. C. I.

sunt ex officii sui ordine. c. 14. *Cum ordin.*, interventu pecuniae lepra vitium, culpa denique in capite etc. c. 16. *Cito.* In hoc cap. intendit probare, peius esse crimen simoniae quam idolatriae. *actoris* i. e. Giezi. *hered.* quia heredes omnes percussi sunt. *inexpiab.* quantum ad executionem ordinis. *den. Moab. et cet.*, i. e. Ammonitae, qui similiter prohibiti sunt ab introitu ecclesiae *usque in quartam.* Aliam hic sequitur translationem Ambrosius, quam nostram. In nostra enim translatione dicitur: usque post decimam generationem in aeternum. Cui etiam interpretationi cum[1] Aug. opponit de Ruth, quae fuit Moabitis et computata est cum populo dei, respondet forsitan: de viris dictum est, non de mulieribus, unde dicitur Moabitae et non Moabitides[2], quasi viri et non feminae; vel, ut idem Aug. dicit, Ruth post decimam generationem admissam[3], ut non computentur generationes secundum eam, sed secundum virum eius Booz, qui fuit X.[4] ab Abraham. *ut simpl.* nam mysticae interpretationes per tertiam generationem fidem trinitatis, per quartam principales virtutes intelligunt, quasi non in fide et virtutibus probati non annumerantur populo dei. *nisi ut vitiorum.* idem esset imitatoribus idolatriae, sed verbis utitur historiae in detestationem simoniae. c. 17. *qui honorem*, i. e. qui potestatem consecrandi non habuerit, sicut exauctoratus vel qui nunquam fuit episcopus. *damnationem*, i. e. ordinatum a se suae damnationis participem fecit. c. 18. *Ventum . . tertiam q.*, non huius causae, sed illius, quae tractabatur in synodo. Intendit Innocentius probare, quia ordinati ab haereticis non sunt reordinandi, nec in ordinibus ab eis susceptis tolerandi. Quodsi generaliter intelligamus de omnibus quibuslibet haereticis ordinatis, locutus est de rigore. Nam quaedam capitula dicunt, eos recipiendos in ordinibus suis, quae loquuntur ex mansuetudine. Vel dicamus, Innocentium dicere de his, qui a damnatis ordinantur vel exauctoratis, aut extra formam ecclesiae ordinantibus, aut de his, qui, cum essent catholici, ad fidei subversionem in contemptum ecclesiae ab haereticis se faciunt ordinari. *vuln. caput*, i. e. mentem culpae mucula, vel infamiae nota laesam *per illam* ab haereticis factam *manus imp.* ordinatoriam[5]. *medicina* poenitentiae. *sine cicatrice*, i. e. infamia quae per poenitentiam non aboletur; vel cicatricem vocat impedimentum illud, quod ad or-

1) *cum* abest a M. 1. 2) Leid. Par. *Moabitidae*, M. 1. *Moabiti.* 3) M. 1. *dicitur admissa non ut.* 4) Leid. Par. XI., Tr. XL. 5) M. 1. *ordinatam.*

dines accedere non permittit, quia scil. ab haereticis ordinatus est. *ubi poenitentiae*, forsitan publicae, vel etiam privatae pro mortali peccato locum habere non posse. Infra C. 23. q. 4. Ipsa, contra. Hoc rigoris, illud mansuetudinis, vel ibi de ordinatis a catholicis et simpliciter in haeresim labentibus, hic de his, qui ad subversionem fidei ab haereticis se faciunt ordinari. *sed e contra.* Opponebatur ei sic: Haereticus, cum ordinis gratiam, i. e. Spiritum s., non haberet, et quia malus et quia damnatus, nihil in ordinatione sua dedit, sed ordinatus ab eo, utpote qui nihil accepit, ordinari in ecclesia poterit; propositionem concedit Innocentius dicens: *acquiescimus*, conclusioni resistit. *Sed dicitur*, iterum ab opponentibus: *bened.* ordinatio quasi tantae efficaciae est, ut et remittat culpam. Quod falsum est, unde sequitur ergo ironica permissio. *nostrae*, catholicae vel romanae. *per m. impositionem* reconciliatoriam. *in cleric.* infra e. q. 4. cap. 2. et 3. contra; hic de adultis, ibi de infantibus, vel hic rigor, ibi mansuetudo. Quidam dicunt, catholicos transsilientes ad haeresim ordinare posse, semper haereticos non. c. 20. *fidem quam negat*[1] factis, tenere verbis. c. 21. *Eos qui . . eiusdem portionis*, cum Iuda[2]. usque *tert. et quartus liber regnorum*, sicut in illo sequenti cap. dicitur Duces, ubi et de uxore Ieroboam, quod in tertio libro regum, et de Eliseo, quod in quarto habetur, invenies. *dederit* vel *acceperit*, ex pacto. c. 22. *Placuit* usque *antiqua* in Nicaeno concilio[3]. *propterea.* Hinc datur intelligi, propter solos indignos fuisse statutum, ne per pecuniam quis ordinaretur. Nota, parum valere exemplum, quod ponit[4] de Christo, qui venditur et miracula fecit. Nam vero sicut Christus his, qui nescientes aderant, donum suae gratiae largitus est, ita et S. s. his, qui ignoranter a simoniacis accipiunt sacramenta, praestat gratiam. c. 23. *Duces.* alia litera habetur *iudices.* Verba sunt Micheae usque *nemo. sup. dom. requiesc.*, i. e. gratiam eius habebant, sicut ipsi dicebant; vel sub obtentu domini, cui placere credebant, deliciis affluebans. *poterat Petrus*, interrogative, quod dicit: non. Tangit illam historiam de Saule [hist. ex Rufino]. *viam suam* i. e. viae causam, propter quam venerat, edoctus et ad ultimum in regem Israel unctus est. *nostri sac.* non praecepit hic agendum, sed si fieret, ostendit minus esse peccatum, ut saltem, si ex toto non

1) *Leid. negligit.* Sic in editione ex editione Romana. 2) *ei. port. cum Iuda* desunt in Leid. Mon. 1. 3) *ant. . . concilio* desunt in M. 1. 4) Scilicet Gratianus in dicto ad c. 22.

cessent, minus malum eligans. Vel hoc optat Hier., ut vilitate pretii cessent a simonia, vel forte ironice dicit *hoc ipsum*. Legitur, quia primogenitus filius Ieroboam [hist. ex Paucapalea et Rufino]. §. *Cum ergo*. Probat ex praemissis, gratiam per simoniam non dari; quod verum est quantum ad ipsos dantes[1]; ceterum qui suscipiunt ab ipsis et digni sunt tam ordines quam effectum gratiae accipiunt, nisi extra formam ecclesiae tradatur eis. *cooperatur*. quantum ad eos, qui dant. *Item obiicitur*. Sophistica est obiectio. c. 25. *non offendit*, qui taliter ad principatum assumtus est. c. 27. *Non est put*. Quaedam sic illicite acquiruntur[2], ut de his fieri eleemosina non possit, quaedam sic, ut possit. Quae rapina, vel furto, vel usuris acquiruntur, in usus pauperum erogari non possunt, ad hoc scil. ut prosint eroganti, quoniam contra voluntatem eorum, quorum fuerant, dantur. Inter haec reputatur et pecunia simoniace acquisita. Si quid vero detur histrioni vel meretrici ad turpes usus, quoniam ex voluntate donatoris habent, creditur inde fieri eleemosina posse. *propter peccatum* redimendum, sicut fit a poenitentibus, quod licet. *propter eleem.*, scil. ut habeat, unde possit eleemosinas facere, quod non licet. c. 28. *Fertur* usque *vitia honor rem.*[3]. i. e. vitiosi pro muneribus honores recipiunt. *in locum ultoris*, i. e. praelati, qui debet in aliis culpas ulcisci[4]. *gravi peste* simonia. *radix* electio vel ordinatio. Nota, apostolicum regibus scribere, non quia ipsorum sit, simoniacos iudicare vel damnare, sed auctoritate sua reprimere et terrere; vel forte reges isti in promotionibus episcoporum munera accipiebant et per pecuniam in ecclesiis aliquos ponebant. *vulner.*, si scienter talem sibi populus elegit; nam si ignoranter, non nocet, donec scierit. c. 29. *Sicut eunuchus*. Legitur in genesi, quod Ioseph venditus a fratribus Ismaelitis euntibus in Aegyptum, qui vendebant eum Putifar eunucho Pharaonis. Sed quaeritur, quare dicatur eunuchus, cum ibidem habeamus, quod dedit Pharao Ioseph in uxorem Aseneth filiam Putifares sacerdotis Heliopoleos? Quod duobus modis solvit Augustinus, dicit enim, quo Putifar factus fuit sacerdos Heliopolis, quod interpretatur civitas solis, et omnes tales castrabantur, unde et hic assumtus ad praedictum sacerdotium castratus est, sed primo

1) Abest in M. 1 et Mog. 2) M. 1. *Quidam s. i. acceperunt.* 3) M. 1. *Par. vitia bonorum remuneratio,* ex aperta scribae ignorantia. 4) M. 1. *debent alios ulcisci.* M. 2. *deberent in alios culpas ulcisci.* Mog. *deberent i. a. ulcisci.* Par. *qui debet malas culpas ulcisci.*

habuerat filiam pharaonis in uxorem, cum autem emit Ioseph, nondum erat castratus; dicitur tamen Ioseph venditus eunucho, quia multo tempore postquam fuit venditus scripta est historia. Vel, ut dicitur, ad hoc eum emerat Putifar, ut abuteretur eo; unde dominus desiccavit eius genitalia. *semen vivum,* i. e. gratiam spiritus sancti. *siccis genitalibus,* desiccatis animae virtutibus vel praedicatione et ordinatione, quibus gignere vult filios spirituales effectu carentibus; sic quoque ignis sacrificii dicitur, qui perpetuus erat in altari, domino praecipiente Moysi, nec licebat alio igne sacrificia domino offerre; et dicitur, quod perpetuus erat sacerdotibus perpetuo ligna ministrantibus, vel sane pabulo lignorum virtute coelesti semper, ut quidam dicunt, ardebat in altari. Ignis iste, cum populus iudaeorum captivus duceretur in Babylonem, in puteo absconditus est a Ieremia; cumque post LXX annos reversi essent et sacrificare vellent, ut legitur in II. libro Machabeorum, extraxerunt de puteo illo aquam crassam, qua perfunderunt sacrificia, et accensa sunt processu temporis; Antiocho rege vendente sacerdotium Iasoni, idem ignis sacrificii exstinctus est[1]. c. 30. *Si fuerit iustus.* Infra signatur contra q. e. cap. Sic populus. Solutio: hic loquitur de sacramentis necessitatis, quae semper habeant effectum, a quocunque dentur, nisi culpa accipientis impediat, ibi de sacramentis dignitatis. Vel hic agitur de haereticis vel simoniacis ex necessitate vel coactione ab his, quos adhuc tolerat ecclesia, ordinatis, ibi de his, qui iam damnati sunt; vel hic de his, qui novam adhuc et nondum damnatam haeresim sequuntur, ibi de his, qui damnatam; vel hic de malis catholicis, ibi de haereticis. *purus fl.,* gratia divina. c. 31. *sic hab. et datis* i. e. in ea forma. *exiretis* per separationem haeresis vel sententiae. c. 33. *Nec foris,* i. e. nec ille, qui extra ecclesiam positus est. *nec intus* participationem sacramentorum, i. e. nec ille, qui adhuc toleratur ab ecclesia. Duobus modis dicitur quis foris ecclesiam, scil. per mortale peccatum, vel per participationem sacramentorum, et duobus modis similiter dicitur intra. c. 34. *Sacramenta q. n. m.,* i. e. secundum formam ecclesiae datis aliis, vel circa vos in eadem forma retinuistis et non reiterastis in alia forma accipiendo, sicut quidam. Nota, eum dicere de sacramentis necessitatis. c. 35. Sacramentum duobus modis veraciter accipitur: quoad ipsum sacramentum, ut omnes mali, quoad rem vel efficaciam eius, ut soli boni. *ficti,* i. e. ficto corde accedentes. *veraciter* verum

1) Leid. *v. sacrificium I. id. i. sacerdotii ext. e.*

enim sacramentum quantum in se nec in aliquo tempore reiteratur, sed incipit eis valere, cum a fictione recedunt. c. 36. De his intellige, qui in ecclesia sunt, quia manifeste haeretici fugiendi sunt. Si obiiciatur supra D. 32. contra, quod *nullus audiat missam* etc. [c. 6.], ibi solutionem invenies. c. 37. Ethnos cinis, inde *ethnici* cinere aeterni incendii digni; vel ab Aetna monte, qui perpetuum eructat ignem; vel ethnos genus, inde ethnici gentiles. *apud iudaeos talia*, ipsis iudaeis, i. e. mala et inutilia. *ipse suscepit*, quando circumcisus et in templo fuit oblatus. *in doctrinis suis.* sicut Plato et alii, qui multa dixerunt de summo deo et mente eius et aliis capitulis, quae non improbat fides nostra, sed approbat. *illi* philosophi. *et nisi corrigerentur*, simplex relatio, gentiles scil., qui per adventum Christi conversi sunt. c. 38. *quod habere S. magus*, expulsiones daemonum, curationes infirmorum. c. 39. *Remiss.* Nota, quod nec boni nec mali peccata remittunt[1], sed[2] solus deus tam per bonos quam per malos, non ut actores, sed ut ministros. Ascribitur tamen remissio peccatorum bonis, ut magis eorum ministerium[3] appetatur, vel quia ipsi conferunt de merito vitae, i. e. digni sunt, per quos conferatur. *per columbae gem.*, i. e. per ecclesiam, quae est columba et gemit in poenitentibus suis; vel per S. s., qui gementes nos facit, peccatum dimittitur, i. e. dimissum ostenditur, ut in poenitentia; vel dimittitur, cum sacramentum remissionis, i. e. baptismus datur, e contra tenetur, cum excommunicatur, vel cum sacramentum remissionis negatur. *foris q.* Alibi habemus, quod hi, qui excommunicantur ab haereticis pro aliquibus criminibus, excepta haeresi, non sunt recipiendi ab ecclesia; et si recipiantur, dicit Aug., sibi displicere, quasi liget[4] sententia haereticorum. Quod quidam dicunt, vel fieri posse[5], cum haereticus praelatus criminosum haereticum subditum excommunicat; et hoc est quod dicit: *foris quidem*, i. e. ab his, qui sunt foris per infidelitatem, nullus manens in unitate ligari potest vel solvi; vel dicimus, quod ab eo, qui foris est tam per haeresim quam per quodlibet mortale peccatum, nullus potest ligari de merito ligantis; vel dicimus, quod Aug. non approbat sententiam haereticorum, sed improbat receptionem digne pro sceleribus suis excommunicatorum

---

1) M. 1, 2. Leid. *dimittunt.* 2) M. 1. *nisi.* Cf. Rufinum ad h. c. 3) M. 1. *mysterium.* 4) In M. 1 deest *et si r.* et habetur: *eccl. Quod displicet Aug. quasi non liget.* In Mog illud in margine apponitur. 5) M. 1. omittit *fieri*, habet: *quod. q. intelligunt posse.*

ab haereticis absque satisfactione criminum. dict. ad c. 39. §. *Si ergo.* Recapitulat breviter summam supra positarum auctoritatum. *necessitas,* i. e. in necessitate positus non subest legi. Septem dicuntur esse sacramenta, quorum V necessaria sunt ad salutem: baptismus, confirmatio, corpus domini, poenitentia, unctio; duo voluntaria: coniugium et ordines. Inter haec ordines dicuntur esse sacramenta dignitatis, vel quia a dignioribus ecclesiae personis fiunt, vel quia per illa dignitates in ecclesia constituuntur, vel quia ad ipsos non nisi digni promoventur, cum ad alia omnes indifferenter admittuntur. Dicit ergo, a simoniacis collata dignitas non habet effectum secundum tempus, locum, promotionem. Locum, ut ibi ministrent tantum, ubi promoti sunt, non alibi propter scandalum; tempus, ut, cum non fuerit necesse, non ministrent; promotionem, quia venientes ab haereticis ulterius non promoventur, persistentes ex misericordia in ordine, quem apud illos susceperunt; et haec omnia ex dispensatione. *veritas sacr.,* verum enim remanet sacramentum, sed indigne accedenti interdicitur ministrandi officium. c. 43. *Si qui ep.* Nota, quod, ut dicunt quidam[1], si quis consecraverit minus dignum, nunquam alterum in eodem ordine consecrabit, neque in maiore ordine, quam ille sit, quem indigno praestitit, minores tamen ordines poterit conferre; nec debet interesse, ubi ille ordo celebratur, quem indigne dedit. Distingue. Qui ordinant indignos, aut scienter, aut nescienter; qui scienter, aut sciunt, eos indignos crimine manifesto, aut occulto. Si manifesto, locum habet dictum. Si occulto, aut possunt in probationibus arguere, aut destituuntur probationibus; si probationem habent nec convincunt, poenam decreti merentur; si in probationibus destituuntur, non puniuntur, sicut nec qui ignoranter ordinant indignos. c. 44. *Hii quosc. de asseclis,* subiectis vel servitoribus vel imitatoribus ab assequendo, subaudiendi sunt ordines. c. 46. *baptiz. est p. I.* Quidam baptizati a Iohanne rebaptizati leguntur ab apostolis, alii non rebaptizati sunt, sed per manus impositionem spiritum sanctum ab apostolis acceperunt; quoniam eorum, qui a Iohanne baptizati sunt, quidam nesciebant, S. s. esse, sed in hominis, scil. Iohannis baptismo spem suam ponebant, et hi rebaptizati sunt; qui vero spem non posuerunt in baptismo Ioannis, sed patrem et filium et spiritum sanctum credebant, non rebaptizati sunt, sed per impositionem manuum ab apostolis S. s. receperunt. *bapt. Christi,* i. e. baptismus

1) Cf. Rufinum.

in forma a Christo tradita praestitus, vel etiam in quo Christus specialiter operatur remittendo peccata. *Io. erat*, i. e. in forma a Ioanne inventa traditus, vel in quo solus Ioannes operatur. c. 47. *Sic. urgeri.* Sic opponebatur Augustino: verum baptisma etiam datur per haereticum, ergo haereticus dimittit peccatum. Quod concedebat Aug. sed non quantum ad meritum dantis[1]. c. 48. Rubrica. *Baptisma* usque *caret effectu*, quantum ad dantem, qui nihil ibi meretur; vel effectu remissionis peccatorum, si sumitur scienter a positis in schismate vel haeresi, nisi in necessitate mortis. Violari dicitur sacramentum, quando reiteratur, vel quando caret effectu suo, vel quando non datur in forma ecclesiae. c. 50. *Non sanat.* De illis loquitur, qui scienter ab haereticis in contemptum catholicorum, vel extra formam ecclesiae baptizantur. *in diluvio aquarum*, i. e. in tribulatione populorum in die iudicii; per aquas populos intellige, sicut in apocalypsi [17, 15] dicitur aquae multae populi sunt. c. 51. *cum antea baptiz. n. f.*, ipsi haeretici, antequam ad haeresim transirent, vel ipsi, qui ab haereticis sunt baptizati. Nam si primo quam recessissent ab ecclesia baptizati erant, non fiet illis redeuntibus manus impositio. Dict. Grat. *alii inaequalitatem*, i. e. Arriani, qui dicebant, inaequales esse personas in trinitate, asserentes, patrem maiorem filio, filium maiorem S. s. *alii*, i. e. Sabelliani. *indiscretionem*, quia nullam inter patris et filii et S. s. personam discretionem assignabant, immo potius unam patris et filii et S. s. personam dicebant usque adeo, ut patrem in filio passum dicerent. Unde et patripassiani vocabantur. c. 52. *rebaptizari*, quoniam isti extra formam ecclesiae baptizabant. *deponi*, i. e. non ordinari. c. 54. *Detr. verbum*, i. e. invocationem verbi, quod erat in principio apud deum; vel invocationem trinitatis; vel verbum, i. e. virtutem S. s., quae per verba a sacerdote prolata creaturae confertur. *fit sacr.*, i. e. sacrae rei signum; sacramentum sacram scil. rem continens, cuius descriptio secundum quosdam haec est: Sacramentum est invisibile seu materiale elementum ex similitudine repraesentans, ex institutione signans, ex significatione continens invisibilem et spiritualem gratiam. *non quia dicitur*[2] i. e. profertur in syllabis, *sed quia creditur*, verbum scil. patris conferre virtutem sacramentis. *vel q. n. d.*, i. e. invocatur, sed quia a baptizato creditur, vel a patrino, si parvulus est[3]. c. 55. *extra*, i. e. extra formam ecclesiae, vel praetermissa ecclesia in contemptum ipsius

1) *Quod — dantis*, deest in Mon. 1., in Mog. in marigine appositum.
2) M. 1 omittit *i. e. profertur.* 3) *vel — est* deest in M. 1.

scienter ab haereticis baptizatis. c. 56. *magi Ph.* Ioannes et Mambres, ut dicit apostolus [2. Tim. 3, 8.], qui, ante Pharaonem Moise miracula faciente, in primo et secundo similia fecerunt, nam et aquam in sanguinem, et virgas in terram proiectas in serpentes incantationibus suis commutaverunt, sed devoravit virga Moysi virgas eorum. In tertio quidem signo defecerunt dicentes: Digitus dei est hic. *scripta i. c.*, i. e. merita habebant aeternae vitae. §. *Nemo* extra formam ecclesiae baptizatus est et ipse rebaptizandus, vel si in forma ecclesiae, vel si in forma ecclesiae, quia tamen haereticus, sibi non prodest, quamvis non rebaptizetur. c. 58. *granum*, iustus. *cum palea*, cum iniusto. §. *Ecce* usque *ad impl. ea quae sac. mos est*, i. e. perungi chrismate a sacerdotibus in vertice, ab episcopis in fronte. Nota, quod dicunt quidam [1], si quis baptizaret etiam in forma ecclesiae adultum, nisi ille intenderet baptizari, non esset baptizatus. c. 59. *S. q. p. i.* Videtur principium capituli contrarium fini, sed non est, quia recitat Isidorus aliorum sententiam in principio, vel quaerendo hoc dicit, in fine supponit, quod romana ecclesia teneat [2]. *ro. pont.*, i. e. romana ecclesia; vel loquitur de illis, qui a taliter ordinato baptizantur, sed non in forma ecclesiae. Quaeritur de taliter ordinato, an, cum fuerit baptizatus, possit ex dispensatione permanere in illo ordine? Dicunt quidam: si ignorabat, se non baptizatum, potest, si sciebat, non potest. Huius similitudinem habes in eo, qui saltu ordinatur, cum praetermissum recipit in alio non reordinatur. c. 61. *Sic pop.* Supra q. e. contra Si fuerit [c. 30]. Solutio: ibi loquitur de effectu baptismi, qui non polluitur, quamvis ab haereticis tradatur, hic de operibus eorum, quorum quaedam sunt contaminata; vel sicut ibi dicitur, solve [3]. *pacifica*, sacrificia, quae offerebantur pro pace; vel illa sacrificia dicebantur pacifica, quorum pars cedebat sacerdoti, pars offerenti, pars domino, quasi omnibus inde pax formaretur. *holoc.* [ex Paucapalea]. *specie sui.* quantum ad superficium. c. 62. *claudit nares s.*, i. e. non approbat et est anthropospatos. c. 64. *Non habent evangelium*, quoad intellectum, vel quoad meritum vitae, nam quoad verba sicut et nos habent et ipsi. c. 66. *Non maledictiones* ipsis haereticis vel scienter eas su-

---

1) M. 1. dicit magister r., Mog. ro. Ceteri (Leid., *M.* 2., Par., Trev.) ut in textu. 2) In M. 1. additur: „*Ro pont.* Infra de consecr. contra Quos a paganis, sed praeter formam ecclesiae fuerint baptizati. Hic de eo baptismo agitur, qui in forma ecclesiae traditur.“ In ceteris codd. deest. Sumptum est hoc ex Rufino ad hunc locum. 3) In Mon. 1. *vel ... solve* abest; in M. 2. et Mog. additum: *sic* solve.

scipientibus. c. 67[1]. *eulogius.* eu bonum, logos sermo, inde eulogia bonus sermo, qui fiebat in synodo; munera illa, quae fiebant in synodo, eulogiae dicuntur, quasi dona pro illo sermone; quae et synodalia dicuntur; haec ergo dicuntur eulogiae, benedictiones, scil. dona quaelibet illis oblata. c. 68. *In eccl.* Sicut [c. 47.], ubi contra notatur huic capitulum. Nota, hic dici de sacramentis dignitatis, ibi de necessitatis; vel ibi de datis intra formam ecclesiae, hic extra formam. *verus pont.*, Christus. *in propr. s. n.*, i. e. corporis sui, per quod est eiusdem naturae nobiscum[2]. c. 69. Omnia ista dicit defecisse in Alexandria, quoniam ibi multitudo erat haereticorum. *parricidal.* facinorosis. c. 70. *a semet ipso*, i. e. per se ipsum solum damnari meretur. [sequuntur historiae Paucapaleae et Rufini.]. c. 71. *Extra eccl.*, i. e. extra formam vel unitatem ecclesiae[3]. c. 72. *sacrilegae consecrationis,* quoniam Arriani extra formam ecclesiae sacrificant in trinitate gradus personarum assignantes. Nota, quod quidam dicunt[4], quia si quis in periculo positus, cum non haberet alium[5], de manu haeretici sciens corpus domini acciperet, reverentia corporis domini non peccaret, melius tamen non acciperet. Nam dicitur: Crede et manducasti. Infra e. Quod quidam [97] contra. Sed ibi manus impositio, hic invocatio S. s. super poenitentem. c. 73. *per imp. man.* reconciliatoriam. Nota, si milies quis redierit ab haereticis, toties manus impositio sibi esset necessaria. Baptismus autem necessarius non est, nisi semel, quia violaretur, si iteraretur. §. *Ex eo ergo*[6]. Non est cogens ratio; nam quaedam sacramenta reiterantur, ut unctio infirmorum, dedicatio ecclesiarum[7], quae post violationem earum repetitur; quaedam non reiterantur, ut baptismus, consecratio virginum, ordinatio sacerdotum. Vel ita dicas: *manus impositio* ab haeretico facta, *sacramentum non esse*, i. e. illud sacramentum non esse ab haereticis praestitum intelligi. c. 74. *Manus impositio.* Non intelligas de confirmatoria (nam illa non repetitur), sed de reconciliatoria, quae ab haereticis redeuntibus imponitur et saepius potest repeti. Ita iunge: *non potest non repeti,*

1) In M. 1. „*Non lic.* usque *neque lic.* Sed illud antiquatum, istud generali consuetudine roboratum;“ in Mog. „*n. l.* u. *n. l.*. Infra de cons. d. I. Episc. nullum contra. Solutio: sed“ rel. 2) M. 2. addit: ‚vel *n. i. p. s. n.*, i. e. in vera fide suae carnis, vel in plenitudine donorum, quae fiunt in carne sua.‘ 3) Verba *Paucapaleae.* 4) M. 1. *magister R. dicit*, Mog. *ma. ro.* Ceteri quatuor codd. ut in textu. 5) M. 2. *auxilium.* 6) Est dict. ad c. 73, apud Friedberg: ‚ex eo *autem.*‘ 7) Leid. addit: *in certis casibus.*

i. e. potest repeti, quod non potest baptismus[1]. c. 75. Episcopus cuidam sacerdoti, cui officium missae interdixerat, baptizandi ministerium reliquerat, pro quo intercedit Hier. c. 77. *non in merito consecrationis*; merita sacerdotum sunt necessaria consecrationi ad hoc, ut corpus *Christi*[2] prosit sibi, non ad hoc, ut panis fiat corpus Christi. c. 79. *Proph. Saul.* [historia Panc. et Rufini]. Nota, omnia ista decreta de malis catholicis in ecclesia constitutis loqui. c. 81. *Ita f. verbum*, praedicationis. *ex dispersione*, ex dispersa haereticorum societate, quae potius est dicenda dispersio, quam congregatio. *ad congreg.* matris ecclesiae, quae est ecclesia. c. 82. *si ei ostiarius*, Christus, qui dicit: Per me si quis intraverit salvabitur [Ioan. 10, 9.]. vel ad literam: ostiarius introitum ecclesiae concedit; huius enim officium est excludere ab episcopo excommunicatos, intromittere ab episcopo reconciliatos. *non est de corpore.* repete superius non ut dicas, *non ideo non est de corpore ecclesiae. pastoris*, episcopi vel sacerdotis iniuste excommunicantis. c. 83. *Cum script.*[3]. Intentio huius decreti est, ostendere, quia non potest consecrare corpus Christi quantumcunque sit bonus, nisi sit sacerdos, et quia consecrare potest quantumcunque sit malus, dum tamen sit sacerdos; et ostendit hoc per exempla mali et boni sacerdotis, ad quorum utriusque preces ignis de coelo descendit super sacrificia. Alii libri habent Ieroboam, alii Ieroboal. Si de Ieroboam dicatur, verum quidem est, ut legitur in libro regum, quod aedificavit altare in Bethel et alterum in Dan et fecit duos vitulos aureos, ut eis sacrificaret, sed non legitur, quod ignis descendit super sacrificia eius. Si dicatur de Ieroboal, qui et ipse fuit Gedeon, de ipso quidem legitur, quod sacrificium eius ignis combussit, sed tunc ipse reprobus non erat, nisi forte dicatur, quia postea reprobus factus est, quando fecit Ephor et Theraphin et immolavit idolis; quod verum quidem est, sed tunc non legitur ignis descendisse et sacrificia combussisse. Quisquis tamen fuerit, pro malo sacerdote ponitur, quoniam vult ostendere, quod ad preces boni vel mali operatur mysteria sua. Legitur in III. libro regum, quod, cum Elias [hist. Panc. et Rufini]. c. 84. *Multi discutiunt*, causam detrahendi et accusandi. *Unde a secretis virtutibus*, quae significantur per illa sacramenta, ut conferuntur suscipientibus digne illa sacramenta. *latenter operatur*, quia latet nos, quomodo deus operetur per illa sacramenta remissionem pec-

1) Abest a M. 1. haec interpretatio ad c. 74. 2) Mon. 1. *domini.* 3) Rufini summa utitur.

catorum, sed ita credimus. *virif.*, i. e. facit vivere, quia panem et vinum transmittit in corpus et sanguinem suum. *Visibiliter hominibus.* Alia litera *visibilibus operibus*[1], quia in specie columbae et igneis linguis. *polluimus*, i. e. nos polluti indigne suscipimus, vel ex hoc, quod indigne sumimus, polluti sumus. *Maledicam v.* pro execrationibus[2] vestris collatis creaturis meis, quas creditis esse *benedictiones*; vel loco benedictionum vestrarum maledicam vos; vel quae benedicitis et benedicta creditis, ego aliqundo maledicam; vel maledicam, i. e. non approbabo; vel quicquid benedicitis, maledicam, quia non benedicitis nisi maledicenda; vel maledicam, i. e. subtraham, que benedictionibus meis possidetis. Solet enim dici benedictio beneficii vel gratiae alicuius collatio. Unde dicitur benedicere nobis deus, quando aliqua nobis confert, maledicere, quando aufert. c. 85. *talem consuetudinem*, i. e. qualem laici laxati non patientes malos in ecclesia esse praelatos. c. 87. *D. d. i. e. coetu hominum*, i. e. apostolorum, ubi et boni et mali erant, ut Iudas. *ubi i. u. c.*, i. e. in parabola zizaniorum et piscium malorum et bonorum in rete Petri captorum. Sententia Petiliani haeretici erat, quia malus sacerdos non conficiebat sacramenta, nec baptismum dabat; unde et ab indigno baptizatos dicebat rebaptizandos. Et hoc ita probare volebat: si quis non est sacerdos, proferendo verba sacerdotis non conficiet sacramenta, ita etiam qui indignus est sacerdos. Respondet Augustinus: bene diceres, nam si quaereremus in disputatione nostra, quis sit verus sacerdos, i. e. sacratus — nam quamvis proferat verba non tamen idcirco habet merita — *sed nos quaerimus*: quid sit verum baptisma. Quod utique, sive a bono, sive a malo datum, in se quidem verum et sanctum, non solum saramento ordinatione et officio, si non suum det sed dei, i. e. si non det in forma a se inventa, sed in forma ecclesiae; vel illud intelligit, non a se datum, sed a deo. §. Si ergo sic opponebatur Augustino: aut dicetis, nos malos esse et non probatis consortium nostrum et sacramenta; aut, si sacramenta nostra recipitis, restat, ut et nos recipiatis. Quibus respondet Augustinus, quod Paulus quendum alienigenam gentilium poetam non approbavit et tamen testimonium eius verum esse protulit, scil. quod dixerat, Cretenses malae bestiae, ventris pigri. *cur nos . . discern. veritatem*, i. e. verbum dei et sacramentum a veritate hominis, sicut ille Paulus non dixit, eum veracem, sed testimonium eius verum. *vos autem.* Duo dicebant haeretici illi: et propter malorum sacerdotum vitia sacra-

1) Sic habet editio Friedbergii. 2) Mon. 1. *iterationibus.*

menta esse infanda, et ecclesiam, quae sacramenta eorum non volebat reiteranda, haeresis suae participem. *baptismi puritas*, in recta forma dati. *distincta est*, i. e. semper bona est, a quocumque detur in forma ecclesiae, nisi malitia suscipientis impediat. Probat Aug. per exemplam Saulis, quia et veritas sacramenti potest esse simul et malitia vitae. Nam et in eo erat veritas, i. e. sanctitas, non quae sanctum faceret, sed quae sancta in se esset *sacramenti*, i. e. unctionis regni; et in eo erat malitia, quoniam ipse persequebatur David innocentem, *honoratum virum*, nolens ei nocere, semper eum fugiens, interdum etiam serviens. *vindicavit occisum*. Legitur [hist. Pauc. et Rufini]. *panic. ex veste eius*. Hanc historiam habes infra C. 2. q. 7. §. De his etiam. *Optati*, proprium nomen haeretici. *panis illius*, i. e. ab illo in altari propositus erat ei ad luctum damnationis aeternae, quia et indigne conficiebat et indigne sumebat, *sed panem*, i. e. si ei in schismate communicatis et impositionem luctus communicabitis[1]. (§. 8.) *gratias . . invocantum*, vel speciali vel generali invocatione[2]. c. 88. *Chr. q. f.*, q. d. exemplum nobis tolerandi malos reliquit. *ore suo commendat*, cum dixit: Hoc est corpus meum. c. 89. *ad consecrationem*, quin sit consecrata, licet in opprobrium eius, qui pactione consecravit, dicatur execrata. c. 90. *impraecantis*, per preces invocantis. Vita quidam est necessaria non ad hoc, ut conficiat, sed ut conficienti proficiat. c. 91. *tanto facilius*. Nota, quia non dicit, quod ideo non exaudiuntur, quia indigni, sed quia digniores et exaudibiliores, quia vult dignitatem sacerdotalem intelligi non esse causam exauditionis, sed adminiculum; vel de speciali oratione dicit, quam pro se ipsis faciunt. c. 92. *Sacr. religio*, i. e. ecclesia, vel corpus Christi, vel sacramentorum religiosa reverentia .... c. 93. *Nec est*. Verbum inquinationis[3] semper ad tractantem, nunquam ad tractata referas. c. 94. *an verbum Ch.*, i. e. evangelii praedicatio; vel verbum, quo sacramenta conficiuntur. *q. n. s. minus*, i. e. non minoris efficaciae est verbum evangelii, quia plures salvantur per evangelium, quam per corporis Christi perceptionem, nec

1) M. 1. *commnnicetis*. 2) M. 1. *non sp. sed gen. inv.*. M. 2. addit: „quod iste prius negabat, scil. orationes peccatorum, vel invocationem S. s. ab eis factam aliis prodesse infra e. q. III. ecclesia. Respondet infra de consecr. D. II. Cum omne, contra. Sed ibi de buccella panis, quem communi more cum discipulis manducavit, hic de corpore, quod traditum postea omnibus dicitur.“ In Mog. Par. Trev. tantum adsunt: „quod iste — prodesse.“ 3) In Leid. in textu erat *inquisitionis*, quod cancellatum est; in margine scriptum *consecrationis*.

minus peccat praevaricans evangelium, quam indigne sumens Christi corpus[1]. c. 95. *item neque.* non[2] respondent haec verba rubricae, sicut saepe invenies in his decretis. *rite,* i. e. digne; ut plene dignitatem intelligas tam ex parte dantis, quam accipientis, accipiatur subaudi digne. §. *Cum vita.* Determinat contrarietatem decretorum, quae dicunt, vitam sacerdotis esse necessariam eucharistiae. *illud Hier.* in supra posito cap. Sacerdotes. c. 96. *De e. in Num.,* in libro Numerorum. *vos ponite,* invocando. *ego bened.,* i. e. effectum petitionis vestrae dabo illis. *ord. trad.,* i. e. ordinem, per quem possit tradi spiritus sanctus vel ministerium benedictionis. §. *Quod .. ab illo loco,* ubi Hier. dicit: sicut Christus est, qui baptizat — interpositio fuit de peccatore catholico — nunc redit ad haereticos, Probatum[3] autem videtur auctoritatibus Innoc. Cypriani[4], Leonis, Hier., quod sacramenta ab haereticis ministrata careant effectu, nisi solum baptisma, quod solum eis concessum esse videtur. Contra quod obiicitur, quod Anastasius papa ordinationem Achatii haeretici adeo approbavit, ut ordinationes ab eo factas effectum habere assereret. Quia vero contra decreta praedecessorum suorum fecerat idem Anastasius, qui Achatium excommunicaverat, repudiatur quicquid Anastasius statuit, et ipse a domino percussus est. *Achatium ante Anast.* Isti enim successerunt Achatio et Anastasio et excommunicaverunt Achatium et postea Anastasium; vel illi successerunt Achatio et excommunicaverunt eum, antequam Anastasius eligeret errorem Achatii, qui Anastasius post Felicem et Gelasium fuit. c. 97. *Quod quid.*[5]. Intentio Augustini probare in hoc decreto est, quia haeretici et ordinare et baptizare possunt. i. e. dignitatis et necessitatis sacramenta ministrare. Sed intellige de his, qui in forma ecclesiae id faciunt, quicunque sint, in baptismo, in ordinatione vero de his, qui ordinem habent et non exauctorati sunt, — secundum distinctionem in principio huius causae suppositam. Nota, quod ius baptizandi duobus modis dicitur: uno, quo solis sacerdotibus licet baptizare, quod ordinatione conceditur eis; altero, quo quilibet baptizare potest, dum tantum in forma ecclesiae. *ius dandi amittere potest.* hic accipitur ius dandi, quod omnes habent, etiam laici vel gentiles, vel etiam mulier; vel illum, quod soli sacerdoti conceditur —, nam illud ius etiam post haeresim habet, nisi depositus aut damnatus sit. *Utrumque enim,* i. e. baptismus et ius dandi quod datur sacerdoti ordinatione. Et hoc

1) Cf. Rufinum. 2) Deest in M. 1. 3) M. 2. *probare.* 4) Abest in M. 1. 5) Rufini summa utitur.

intellige ius dandi in alia significatione, quam supra. *Non licet utrumque iterare,* i. e. neutrum, quia nec baptizatus iterum debet baptizari, nec ordinatus iterum debet ordinari, adeo ut, etsi baptizatus convertatur ad iudaismum vel gentilitatem et iterum convertatur ad fidem, non sit iterum baptizandus, — nec si ordinatus deponatur et iterum aliqua causa restituatur, iterum sit ordinandus. *Ex ipsa parte* haereticorum, quae bene dicitur pars a partiendo, i. e. dividendo, *etiam praepositi,* praelati vel sacerdotes haereticorum. *in praecisione,* i. e. in haeresi, quae praecidit ab unitate. *vel in praepositione,* alia litera, i. e. in eo, quo praepositi facti sunt haereticorum. *correpl.* per reversionem. *ipsa,* scil. immutabilia, quia semper bona in populo, i. e. ecclesia, coram populo, *manus* ordinationis; nam reconciliationis et invocationis S. s. manus imponitur redeuntibus ab haeresi. *sic in ordinatione ius dandi,* illud scil. quod in solis sacerdotibus est. Sed tamen dico, quod ius dandi semper retinet qui accepit; sed tamen facienda est distinctio inter non habentem, qualis est, qui nunquam ordinatus fuit, et *perniciose* habentem, qualis est qui postea est factus haereticus vel etiam malus catholicus, et *salubriter* habentem, qualis est et qui in ordinatione suscepit et in fide ac sanctitate persistit. *depulsa pern.* haeresis. *Quod si laicus.* Probat a minori, quia qui ius baptizandi accepit nunquam amittit, quia laicus nunquam accepit, semper habuit. Sed nota diversitatem circa ius dandi. *nescio,* i. e. non approbo. *muner.,* i. e. officii sacerdotalis. *usurpetur,* et ideo non pereat, quamvis tamen peccet illicite dando, non tamen ideo minus dat: sic in haereticis intellige. *sic enim.* inducit simile: sicut, qui adulterinam monetam formant puniuntur, aurum tamen signatum thesauro regis infertur, sic et de baptizanitbus indigne. *extr.* extra ordinem constitutum publice. *si forte.* milites signabantur quadam figura vel nota, ut ab aliis dignoscerentur. *exhorr.* i. e. fugit de bello. vel ita: si aliquis subito characterem, aliquo casu interveniente, in se invenit et, quia a principe non acceperat, exhorruit et ab eo in gratiam receptus: numquid non recipiet characterem, licet a principe non esset datus? *separatis*[1]. vel haeresi vel excommunicatione. *q. f. hab.* i. e. extra ecclesiam, scil. ius dandi, quod quoniam ius foris tamen non amiserat. *q. f. acc.* i. e. baptismum suum in forma ecclesiae. *quom. cath. n. cl.,* i. e. clarum et gloriosum deum non reddunt et ita sacramenta

1) Ab hoc voce usque ad locum indicandum omnia desunt in M. 1.; in aliis (Leid., M. 2, Mog., Par. Trev.) adsunt.

non contaminant, quia foris ea ministrant. §. *Ex his* usque *vel hab. v. d. v. acc. ind. Quod ergo.* Quidam dicunt, verba ista non esse de paragrapho, sed incipere hic capitulum, et sunt verba Augustini usque ad illum paragraphum: opponitur; quod non credo. *Crassus.* Hic cum Pompeio et Iulio caesare dictator romanorum erat, et cum a Parthis interficeretur, infuderunt aurum liquefactum in os eius insultantes avaritiae eius et dicentes: aurum sitisti, aurum bibe. (§. 2.) *Oppon.* usque *plur. i. s. diff.* non ergo sequitur, quod, si unum potest ministrari ab aliquo, et reliqua ab eodem. Sed huic oppositioni respondet Gratianus ipse Augustinum defendens, ponendo differentiam inter potestatem et executionem. Verum tamen, si attenderis distinctionem in principio causae positam, non deterius poteris respondere. *suspenso enim.* Dicunt quidam: hoc interesse inter depositionem et suspensionem, quod inter deportationem et relegationem; ut scil., sicut deportatio est in perpetuum, sic et depositio; et sicut relegatio ad tempus, ita et suspensio. *nulla rel.* differunt tamen; nam depositus nec sibi nec aliis conficit, suspensus vero, etsi non sibi, sed tamen aliis. *sed ne Aug.* hucusque opponens, nunc ut determinans. *in una transfig.*, quando assumsit Petrum et Iacobum et Ioannem, et ascendit in montem Tabor, et transfiguratus est ante eos, et resplenduit facies eius sicut sol, vestimenta autem eius sicut nix facta sunt alba, qualia fullo non poterat facere super terram. *in altera.* quando post resurrectionem apparuit duobus d. e. vico Emaus in specie peregrini. *al. q. erat* in alia forma. *quam ab h. nemo acc.* de merito eorum, vel nemo particeps haeresis eorum[1]. *sed quant. ad eff.* nota, ut proprie loquamur, quia, sicut nec in se sunt mala sacramenta, ita nec quantum ad effectum, sed dicuntur efficere malum, non ratione effectus, sed ratione consecutionis[2]. Quia enim[3] ex eorum abusione sequitur in abutentibus malum, ideo dicuntur ipsa efficere malum, cuius non sunt causa efficiens, sed quaedam occasio. c. 98. *Per Isaiam.* Confirmat distinctionem suam per verba Augustini. *qui colit*[4], i. e. qui in cultura mea offert. *similaginem.* Simila vel similago est flos candidissimae formae, quae in sacrificiis domini offerebatur. *sive cons.* ordine vel baptismo. §. *Constat.* Ab auctoritate Augustini infertur, qui dicit, quoniam ab haereticis ordinati, si digni sint, salubriter ordinantur, qui autem a simoniaco, auctoritate Innocentii vulneratum caput habent: deterius

1) usque ad hoc verbam desunt in M. 1. 2) M. 1. *executionis.*
3) M. 1. *ergo.* 4) In editione decreti *coquit.*

ordinantur, qui a simoniacis, quam qui ab aliis haereticis, ipse determinat. Sed obiicitur ad hoc quod dictum est: quia quicquid de haereticis dicitur et de simoniacis. c. 99. *Bapt*.. *redemtionis s. c.*, i. e. baptismum, per quem redimuntur a captivitate peccati. c. 100. *Nullus*.. *dispensat*, i. e. distribuit. *non e. venditur*, i. e. vendi potest. Nota, quoniam exigere prohibemur, gratis oblata suscipere permittimur. c. 101. *questibus*, a quero queris, non a quaeror quaereris. *duob. mensibus*; et hoc ita, si ex misericordia casum proprii honoris evasit, quia ex hac causa eum deponi posse multis auctoritatibus comprobatur; vel tunc temporis inolita consuetudo a crimine et a poena simoniae excusabat, quod postea simoniacum a conciliis iudicatum est. c. 102. *tremissem*. Dicunt quidam[1], quia tremissis tertia pars est solidi, quasi quod termissum facit solidum. Et hoc probatur ex vulgari langobardorum, qui IV. denarios vocant tremissem. Nam IV denarii sunt tertia pars solidi, qui constat ex denariis XII. Sed nihil est, nam tremissis est nomen unciae, certi ponderis seu quantitatis, et habet propriam significationem suam in abuco et est XVI. pars unciae. c. 104. *neque pedes*. Contra videtur fieri in ecclesia Mediolanensi[2]. In vigilia namque Paschae vel pentecostes, cum pueri baptizantur, tribus primis quaedam solemnitas adhibetur; primum namque baptizat episcopus, II. archipresbyter, III. archidiaconus, primus vocatur Ioannes, II. Petrus, III. Paulus. Postquam autem Ioannem archiepiscopus[3] baptizavit, pedes eius in pelvi abluit[4] extinguit[5] et osculatur, deinde super caput suum pedes pueri ponit. Quod totum quia beatus Ambrosius statuit, propter hoc quod dicitur: Qui totus est non indiget nisi ut lavet pedes. Quia exemplo eius id faciunt, non peccant[6]. c. 106. *Stat*. Dicunt quidam[7], quod ecclesia, ad quam consecrandum invitatur episcopus, debet eum procurare in die dedicationis; et bene potest dicere episcopus; nisi inveneritis mihi necessaria, i. e. competentes et debitas expensas[8], non veniam ad consecrandam ecclesiam. Sed quid, si ipsi voluerint expensas illius alio pretio redimere, erit simonia, si aliud pretium accipiat episcopus? Refert, utrum ecclesia illa egeat, vel possit in expensis sibi

1) Isidorus Etym. 16, 25. 14, secundum eum *Paucapalea*, Rufinus, sed sine respectu ad lombardam. 2) M. 1. habet *mediocriter non ungit. namque p.* cet. 3) M. 1. 2. episcopus. 4) M. 1., Mog., Leid. *lavit*. 5) Leid. *extensit*. 6) Mon. 1. ommittit *quia*... *faciunt*, habet: *lavet illum sequentes non peccant*. Verba *faciunt illum seq. n. pecc.* habet Mog. 7) M. 1. Dicit magister ro. M. 2. *dicit ma. id quia*. Reliqui ut in textu. 8) M. 1 *nisi inv. mihi debitas expensas*.

sufficere. Si talis est, quod non indigeat et bene potest episcopo sufficere, et si alio pretio redimat expensas illius diei, non erit simoniacum, nam debitum episcopi episcopo solvitur; si vero ecclesia indiget et non potest ei sufficere in expensis, tunc episcopus accedat et vivat de proprio, et consecret ecclesiam. Et tunc taliter, ut supra scriptum est, accipere simoniacum esse credo. *pro lum.* Quaedam ecclesiae erant maiores, quae volebant compellere parochianos suos, ut invenirent maiori ecclesiae necessaria in luminibus; quod prohibetur. Dicunt tamen quidam[1], quia, si aliqua cappella ex proprio non potest habere luminaria, bene potest sacerdos eius parochianos compellere, ut dent, unde cappella habeat luminaria §. *Sicut e. h. s.* baptismus, chrisma, balsamum, quae solebant emi. c. 107. *Stat*[2]. . *simoniaci sim.* ordinati illi scil., qui propria manu vel alterius eorum voluntate pecuniam dant vel accipiunt. *sim. sim. ante s.* ut sunt qui non ordinatori, sed alicui de consiliariis pecuniam dant, ordinatore tamen ignorante. *sim. autem.* sicut sunt qui ordinantur simoniace ab his, qui ante simoniaci erant, sed tamen ab eis non[3] ordinantur simoniace; hi ultimi simoniaci improprie dicuntur eo, quod a simoniaco ordinati dicuntur. c. 108. *prob. pot.*[4]., i. e. se excusare, vel propter praesumtionem, quae contra eos facit, se expurgare; haec enim probatio incumbit neganti. *irritam,* i. e. irritandam, vel nullam. c. 109. *permiserit,* per pecuniae interventionem, vel cum

---

1) M. 1. *dicit tamen magister* Ro. Mog. *magister ro.* Ceteri codices ut in textu. 2) Sequitur Paucapaleam ad hoc caput; cf. etiam Rufinum. 3) Leid. M. 1. omittunt *non.* 4) In M. 2 sequitur: Infra C. 9. q. 1. c. 3. contra. Illic namque dicitur, quod si qui ab haeresiarchis nominatim excommunicatis ordinati fuerint ignorantes, illos esse damnandos, eorum damnationes ratae habentur; hic autem dicit tunc ratas esse, si ordinatores pro catholicis habebantur, si damnati erant, talium ordinatio non toleratur. Sed sciendum, quod non semper contrarius sensus auctoritatis pro invicta ratione est suscipiendus, sicut in nonnulis decretorum locis diligentia *lectoris* inveniet. Vel dicatur districtius se habere in symoniacis propter odium ipsius horrendi criminis, et mitius, si in aliis perversis ordinationibus, quod ex illo utique capitulo demonstratur ab excommunicatis; vel quod hic dicit *catholicis,* non ad ordinantes refertur, sed ad ordinatos.“ Haec in M. 1. in margine sunt adscripta, in Leid. Mog. Trev. desunt. In Par. in margine est adscriptum: ‚*S. q. a. s.* usque *et tunc pro cath.* Causa 9 q. 1. c. 3. contra. Sed nota puod non s. contrario sensu standum est, vel aliud dicas districtius dicitur in sym. p. o. crim. et mit. in al. p., ut habes ex illo c. Ab excom. infra C. 9. q. 1.' Sumptum est, quod habent M. 1. et M. 2 fere verbotenus ex summa Rufini.

accusare posset et testes haberet et non accusavit, vel de eo, quem iam non tolerabat ecclesia. c. 111. *non interfuit.* sponte, statim quam citius potuerit[1], *quia nihil,* et quantum ad sacramentum et quantum ad effectum exponi potest secundum diversas sententias supra positas[2]. §. *Tales . . medicina.* Non invenimus in crimine simoniae, quam poenitentiam quis agere debeat, nisi forsitan ad similitudinem redeuntium de haeresi per manus impositionem recipiantur. *minorib.,* i. e. minorem haeresim sequentibus. *qua vero porte adhaeserint,* i. e. in ea parte sacramentorum, quae non separati erunt se ab ecclesia tenentes eius formam. *cognosc.* sine poenitentia. c. 113. *Ordin.,* pretio statim soluto vel spe futurae remunerationis. *ex intentione,* quia potest fieri obsequium sine tali intentione. *falsas,* non quoad esse sacramenti, sed quoad executionem officii. §. *Quia ergo tripliciter.* quoniam dixerat: pretio[3], precibus, obsequio. c. 114. *indebite imp.,* et ea intentione, ut spirituale aliquid inde acquirat. c. 116. *per quor. suppl.* Nota, quod, si preces porrigantur pro aliquo, qui alias non esset ordinandus, simonia est; si vero sine precibus ordinari merebatur, et non carnaliter sed spiritualiter preces porrigantur, non est simoniacum. c. 117. *intus ortus,* propter consecrationem. *occidit,* quia perverse suscipitur. *foris,* in executione. *supplicatione,* carnali affectu facta, non alias facienda, maxime cum pro ea sola promovetur. c. 118. *hic excessus,* i. e. excessionis, vel h. e. *in laicali*; nam apud laicos si quis magistratum ambitiose petierit, lege Iulia ambitus infamis est et c. aureis punietur[4]. c. 121. *Latorem.* Hoc decretum et sequens, scil. Epiphanium[5] videntur contraria, cum in primo remittat apostolicus ordinatum a se, in secundo dicat, ordinatos ab apostolico de ecclesia romana egredi non posse. Solutio: aliud est de minoribus ordinibus, sicut legitur in primo, nam illi remitti possunt; aliud de sacris et maioribus, ut legitur in secundo. Et hi exire non permittuntur. Vel qui ordinantur sine titulo egredi possunt, qui ad aliquem titulum, Romae nequaquam, licet hodie non observetur. c. 124. *ex usu,* nam ex necessitate saltem in anno poterit deposcere. c. 126. *Iubemus.* Probavit per auctoritates sanctorum patrum, quia emere spiritualia peccatum est. Inducit et similitudines quas potest de iure humano, quo le-

---

1) M. 2. addit: *quam lucratus putabat.* Leid. *statim quamtotius potuit.* 2) M. 2. addit: ,§. qui statim recesserunt vel remanserunt ex misericordia. 3) In M. 1. omissum. 4) Cf. l. 1. §. 1. D. 48, 14. 5) In edit. Friedbergiana principium capitis 122 aliud est.

gibus prohibetur, ne iudices vel alii magistratus officia sua per pecuniam exerceant. Lex[1] Iulia repetundarum dicitur, quae punit eos, qui in magistratu vel alio publico officio positi abstulerunt aliquid a subditis, a quibus non debuerunt. Dicitur autem repetundarum, subaudi pecuniarum, eo, quod ab eo, qui abstulit, repetendum est in quadruplum, ut tamen duplum spoliatus accipiat, duplum fiscus. Ipse etiam extra ordinem punitur, aliquando etiam capite punitur vel in insulam deportatur. *honoratorum*, qui honorem gerunt sine administratione, vel etiam cum administratione. *decurionum*. Decurionatus honor est, quo fungebantur, qui quasi de curia civitatis nobiliores erant. *possessorum* quorumlibet aliquid possidentium. *colonorum*, agros conductos colentium. *venalem* pro pretio datam. *de iure*, i. e. secundum iura gratis danda. *remissam*, nocenti. *ingestam* innocenti. c. 127. *faceret*, quod facere non debet, *nec faceret*, quod facere debet, *intra annum* utilem. c. 128. *publicum*, sed privatum et extraordinarium delictum. *ex senatusconsultis*, Liboniano. et aliis forte, quorum nomina non habemus. *lege Corn.* de falso. c. 130. *denuntiandum*, proferendum vel alii iniungendum. *ob militem*, non idoneum militiae. *mittendum* in legatione qui mittendus non est. *litem aest.*, ut scil. pretio litem minoris maiorisve aestimationis dixerit. *iudic. cap.*, i. e. quod capitalem irrogat poenam, *pecun.*, i. e. civilem et pecuniariam.

Qu. II. Notandum, quod eorum, quae offeruntur, alia sponte offeruntur, alia ex pactione praestantur. Quae sponte offeruntur, pro ingressu ecclesiae non sunt respuenda; quae ex pactione vel coactione, nec exigenda sunt nec solvenda. Nam quod opponit de Anna et Samuele, de Anania et Saphira, ipsemet solvit. *persolvere* ei, qui exigit ab eo, a quo exigitur et certe non. c. 1. *paupertas*. Idem est, si nec paupertas nec necessitas urgeat, quoniam nihil debet exigere ab illo episcopus, sed maxime si paupertas urget. Vel ita: si paupertas non urget fundatorem, poterit episcopus exigere necessaria illius diei, aliter non, sicut in supra posito distinximus capitulo Statuimus [c. 106. q. 1.]. *sine subst. sustent.*, i. e. sine substantiis vel possessionibus, quibus sustententur ecclesiae servientes. *domus privata*, privatorum usibus et non divinis assignata. c. 2. *Quam pio*. Casus huis decreti talis est. Ecclesia Carolitana multa coenobia sub se habebat, quae ab uno solebant abbate gubernari. Modo, quia carebant abbate, volebant sibi eligere cuiusdam pauperum coenobii ab-

1) Ab hoc verbo usque in finem causae omnia omittuntur in M. 1.

batem et forte fratres illius coenobii volebant sibi fieri aliquam recompensationem in pecunia. Consuluerunt isti dominum papam, utrum liceret in hac causa dare. Respondet apostolicus, non licere ex pactione, tamen postquam factum fuerit, permittit aliquid dari fratribus illius coenobii, cui prius praeerat. *de paup. alimenta,* quae dabant apostoli pauperibus conversis. *inconcinne,* quia incongrua et inutilis est appositio. *pro eccl. susceptiono.* Potes hoc referre vel ad eum, qui suscipit ecclesiam pretio inductus vel ad eum, qui[1] pretium accipit ab eo, qui ecclesiam suscipit. Nota tamen, quia, si aliquod coenobium ita pauperrimum est, quod non possit sufficere his qui convertuntur, in hoc casu abbas ab offerente se coenobio et habente aliqua[2], bene potest exigere id, unde habeat necessaria qui convertitur. c. 4. *Sicut episc.* — Apud aliquos hic incipit hoc decretum Regulam — usque *minister,* diaconus, qui evangelium legit in ordinatione, *vel notar.*; quia, cum aliquis ordinatur in episcopum vel presbyterum, confirmatur eius ordinatio scriptis eius, qui ordinat, ne postea de ordinatione eius dubitetur. Quod adhuc in presbyteris fieri videmus. Nota, si scriptor vel pro scriptura vel pro carta competens sui laboris aut cartae exigat pretium, non est simonia; si autem ex officio et maxime, quia inde certum salarium habet ab ordinatore, debet eius literas scribere vel dictare, ab ordinatis non debet pretium exigere. Si quis opponat de Cancellario Romanae ecclesiae, dicimus, quod ipse exigit solitum pretium pro balla, sed nihil aliud, oblatum autem non respuit. *Item oppon.* ad hoc, quod dixit, quia sponte oblata possunt accipi; q. d., si habet, quod offerat, inde vivat, non de rebus ecclesiae. c. 6. 7. *Clericus. Pastor.* Haec duo capitula de rigore vel ad terrorem eorum, quibus sua sufficiunt et tamen ecclesiae beneficium suscipiunt, et in hoc peccant. Vel ex tempore dicta sunt, quoniam modo aliter fieri videmus. *peccata populi,* i. e. oblationes pro peccatis, *concedunt*; ad literam vel praedicatione sua peccata ipsa delent vel consumunt, quod tales non faciunt, vel sibi incorporant rei peccatorum pro quibus oblationes suscipiunt. §. *Verum h. a.* Non videtur bene inferre Gratianus, cum auctoritas Prosperi, qua id confirmat, loquitur de iam receptis et ipse concludat de recipiendis. c. 8. *Si quis.* Dicunt quidam[3] quia, quod hic traditur, ut: si quis habuerit proprium, vivat

1) Verba *suscipit qui* omittuntur in M. 1. *beneficia,* quod deest in M. 1. et 2., Trev., Par. Dicit m. ro., Ber. Leid. M. 2. Par. ut in textu.

2) Berol. addit *beneficia,* quod deest in M. 1. et 2., Trev., Par.

3) M. 1. Mog. et Trev.

de proprio et non de rebus ecclesiae, dictum est de canonicis regularibus, qui, si sua voluerint retinere[1], non debent habere alimenta de rebus ecclesiae. Sed opponitur eis: canonicus regularis esse non potest habens proprium, et ipsi dicunt[2], quod non erit verus canonicus nisi dimittat proprium, nec hic agi, ut ostendatur, quis verus canonicus, sed qui vivere debeat de rebus ecclesiae. c. 9. *Sac.*, episcopus vel alius ecclesiae praelatus. *aut reliquit parentibus.* Dicunt quidam[3], quod non habent eum perfectum, qui omnia bona sua relinquit parentibus et nil dat ecclesiae indigenti, quam intrat. *paup. amore.* Nam multi sunt, qui omnia bona sua parentibus relinquunt et assumunt pauperatatis habitum, non paupertatis amore, sed ut ditentur parentes, vel ut possint episcopari. *quos p. n. f.* qui paupertatem, quam ex nativitate habent, voluntario suscipiunt. c. 10. De secularibus dicit, nam regularibus aequaliter distribuendum, vel generaliter de omnibus; nec tamen est contrarium illi, quod in C. 16. dicitur q. 7. c. 1. Nam quod ibi dicitur, nulli personae honorabilius aliquid dandum, intelligitur intuitu carnalis affectionis vel ipsius personae, non intuitu ministerii, quod hic attendi praecipitur.

Qu. III. Ex praedicta quaestione pendet haec tertia quaestio, qua quaeritur, si *praebendas vel ingressum ecclesiae emere sit simoniacum?* Notandum, quod praebendarum nomine tam ius obtinendi praebendam, quam fructus inde procedentes significantur. Ius omnibus interdictum est emere, fructus autem commutari, vendi et donari, absque simonia possunt[4], scil. postquam suscepti sunt a canonico. Nam si quis ita voluerit emere fructus unius praebendae, ut singulis annis eos habeat, sicut et unusquisque fratrum, et hoc quoque simoniacum est, quoniam haec duo: divinae servitutis in ecclesiae servitium et militiae spiritualis stipendium, ita sibi sunt annexa, quod alterum sine altero emi non potest. *qui claudit ostia.* Claudere ostium ecclesiae est officium spiritualibus annexum, scil. ordinibus, qui conferuntur ostiario, quod antiquitus ianitores exercebant in templo, et ideo hoc facere pretio simoniacum est. Ita et praebendam vel aliud annexum spiritualibus emere simonia est. c. 1. *causatur,* i. e. causam dandi habet pecuniae dationem; vel

1) Tr. *detinere.* Berol. Leid. *qui si noluerint ret.* 2) M. 1. Mog. Trev. *ipse dicit.* 3) In M. 1. et Mog. *dicit magister Ro.*, reliqui quatuor codices, ut in textu. 4) A *notandum* usque ad hoc verbum ex summa Rolandi. Insuper summa Rufini utitur.

causatur, i. e. causari et argui meretur. c. 2. *rationis ergo.* Videtur innuere, quod, qui aliquid accepit ex venditione spiritualium, ei, a quo accepit, debeat restituere. Sed[1] cum uterque sit in pari causa turpitudinis, qui dedit non poterit repetere; quoniam in turpi causa melior est conditio possidentis. Sed restituere cogitur non danti, sed ecclesiae vel pauperibus[2]. Vel in eo casu dicit forte, si filius fuit, qui dedit nescio patre, patri competit repetitio. Aut dicamus: in eo casu loquitur, quando aliquis bono zelo ad praelaturam emitur a fratribus, reddi debet ecclesiae, quoniam et in hoc casu turpiter facit, non qui dat, sed qui accipit. Vel dicas de eo, qui emit et accipit spiritualia, ecclesiam scil. aut praebendam, quia debet restituere, i. e. relinquere. *turpis lucri gr.*, quia turpiter inde voluit lucrari, cum idcirco emeret, ut plus acquireret. c. 4. Casus huius decreti talis est: Quidam episcopi decimas, quas praedecessores sui[3] vel aliae personae, sicut archidiaconi vel decani, qui eas possederant et monasteriis concesserant, in morte illius personae, de cuius honore partem decimarum monachi habuerant, dicebant, omne beneficium illius personae ad se redire debere. Unde et sub hac occasione compellebant monachos redimere decimas sibi praestitas. Quod inhibet papa, ne de cetero fiat, quia, quod lex generaliter in futurum prohibet, saepissime in praeteritum indulget. Non est ergo hoc decretum argumentum, quod decimae XXX. annis a monachis possessae praescribantur, sed ad hoc, ut, quod usque ad tempus eius fiebat, ulterius non fiat, et quidem sic redemisse et redemptas habere[4] esset illicitum, nisi apostolica auctoritate esset concessum[5]. Vel dicatur, quia licitum erat, quod faciebant monachi; nec enim dabant pecuniam, ut aliquid acquirerent, sed ut in pace quod habebant retinerent. *causa annua;* nam forsitan nomine illius beneficii aliquid annuatim dabant. c. 7. *res quae ex cons. prov.*, i. e. proventum ipsum rerum, quae ex consecrationis vel ordinationis merito conferuntur. Nam res ipsas inde provenientes, postquam provenerint, vendi et emi licet, sed proventum, i. e. ius proveniendi, quod sine dubio spiritualibus annexum est, nunquam licet emi vel vendi. Unde nec eis credas, qui dicunt, proventum decimarum posse vendi, quod melius dicerent, si dicerent: res inde provenientes.

1) Patet, l. 8. D. de cond. ob turp. vel iniustam causam 12, 5, ante oculos haberi. 2) Hanc opinionem reprobat Rufinus. 3) M. 1. addunt: *habebant.* 4) M. 1. *possidere.* 5) Rufini summa utitur; item ad c. 7.

Nam proventus nomen iuris est. *corporalis eccl. personae*[1], i. e. corporaliter ecclesiam disponentes. *aliquid tale* ut archidiaconus, oeconomus, xenodochus aut etiam conventus. *corporaliter*, i. e. corporeos sensus non potest exercere. *pastum*, maius prandium. *pastellum*, minus. *antea vel postea*, ex pactione. c. 8. *Salv.* Rubrica[2] huius capituli et fallit et superfluit. Fallit, quia in evangelio non legitur, quod hic in eo iuveniri dicitur; superfluit, quia capitulo sequenti non congruit[3]. *Quisquis ig. res eccl.*, i. e. ius in ipsis rebus ecclesiae, quod supra diximus proventum. Vel de illis rebus dicit, quae spirituali benedictione deo sunt consecrandae, ut calix et huiusmodi, quas non licet vendi, nisi in certis casibus. *milites*, clerici, qui deo militant in ecclesia. §. 2. *castaldum*[4]. Prohibetur emi a clericis, ut ius ecclesiasticum, quod tamen laico etiam per pecuniam quasi quaedam procuratio et servitium temporale potest concedi. Vel, sicut in quibusdam ecclesius fit, ubi statuta est praebenda, quae castaldo suo quamvis laico sicut uni de fratribus datur. Talis castaldia, quia praebendam sibi habet annexam, vendi vel emi prohibetur. Verba Chalcedonensis concilii supra invenies in principio causae cap. Si quis episc. per pecuniam [c. 8. q. 1.]. *secernunt*, pretio distribuunt. *alterum;* reprehendit non quia tot erunt, sed quia per pecuniam omnes praepositi erant, vel, cum prius non essent, nisi certi iam per simoniam erant in munere. *oblata*, etiam beneficiis iam assignata. c. 9. *ne sang.* perditiu vel peccatum. *in quorum* simoniacorum. *conferre* ex pacto. c. 10. *in templo vend.* Hos intelligit, qui, cum ex officio suo debent singulis[5] iustitiam facere, hanc nisi dato pretio adimplere nolunt. *Ementes vero.* De his dicit, qui, cum alicui debent aliquid, dant patronis pretium, ut eos iniuste defendant. Vel ita

---

1) Editio decreti aliter. Rufinus habet *corp. eccl. domus.* 2) In Mog. et M. 1. verba *rubrica congruit* desunt, habent: *Salvum* usque *domus. quis ig.* cet. 3) *Glossa* Cod. Berol.: „Unde magister rol. bononiae eam emendavit apponens hanc scil. *de eodem.* Potest tamen dici, quod quoquo modo pertinet ad sequentia. Dicitur enim in capitulo, quod, si clerici non debent vendere spiritualia, multo minus laici. Hinc intellige, cum dominus facto suo prohibuerit in clericis, non oportuit specialiter prohiberi in laicis. Satis enim fuit prohibitum per minus illud quod maius. Vel forte toto capitulo, unde istud sumptum est, plenius ostenditur.“ — Hanc glossem *Maassen* Paucapalea p. 8 affert ad probandum, *Rolandum* glossasse. 4) Cf. Rufinum, cuius opinionem non habet. 5) M. 1. *omnibus.*

ordina: *Ementes in templo sunt,* qui *dato pretio patronis,* i. e. episcopis, *emunt peccatum,* i. e. beneficium ecclesiae per peccatum, *cum* ipsi *nolunt, quod iustum est,* scil. gratis dare. Dict. ad c. 11. *Res eccl. s. Urb.* Alius a me. Vel ista sunt verba Gratiani usque ‚quisquis', ut sic incipiat decretum: Quisquis ex consecratione, i. e. tempore consecrationis oblatae sunt[1]. c. 13. *quod grav. est cons.* Non gravius est peccatum, dare consanguineis, sed quia graviorem iacturam sustineret ecclesia, si esset permissum, quia proniores sumus ad dandum eis, quam extraneis, sicut a fornicatione frequenter et terribilius prohibemur, non quia quaedam non sunt maiora crimina, sed quia pronior est ad hoc peccatum caro nostra.

Qu. IV. Quod autem quarto quaeritur, *an iste sit reus criminis, quod eo ignorante admisit pater,* ex multis auctoritatibus probare videtur, quod alterius crimen alteri nocet. Probatur et contrarium per auctoritates. Adhibenda est ergo distinctio, quoniam aliorum crimina aliis minime nocent ad peccati vinculum, nocent autem ad promotionis obstaculum. Vel ita: crimina[2] alia sunt aliorum tantum, alia nostra et aliorum. Aliorum tantum, quae vel ignoramus vel scita inprobamus; nostra et aliorum, quae vel cum aliis committimus vel ab aliis pro nobis admissa, cum cognoscimus, approbamus. Quae igitur sunt nostra et aliorum utroque modo impediunt; quae alioram, tantum uno, ut dictum est. c. 1. *Nullius crimen.* Paternum crimen non imputatur filio ad poenam aeternam, imputatur tamen quoad temporalem, sicut in crimine laesae maiestatis et in crimine simoniae. Si pater dederit pecuniam pro filio et filius, statim ut cognovit, abrenuntiavit ordini, poterit ex misericordia in ordine suo remanere in illa ecclesia, sed non in alia; si vero non statim abrenuntiavit, irrecuperabiliter deponetur. c. 4. Infra legitur contra e. q. 7. Qui in qualibet [cap. 10.]. Solutio: hic de infantibus, ibi de adultis; vel illud de rigore, hoc de dispensatione; vel hi baptizabant in forma ecclesiae, ibi dicit de baptizatis contra formam ecclesiae. *erroris int.,* i. e. errorem, qui est causa interitus[3]. c. 8. *Iam itaque.* Respondet tacite obiectioni: Dicis,

1) Cf. notat. Correctorum romanorum ad hoc cap. Verba *alius a me* in codicibus aperte adsunt; nescio quid dicere velint. 2) Quae sequuntur usque ad *dictum est,* sumpta sunt ex summa Rolandi adiectis paucis. 3) *Glossa* Cod. Berol. ad c. 5: „*Quia praesulatus.* Hoc decretum videtur contrarium Romanae curiae. Nam si duo fuerint electi,

quod nullius peccatum maculat nescientem alium; sed ego video, quod per officium alienae voluntatis quis nesciens regeneratur: ergo et a simili per alienum peccatum quis coinquinatur. Non est simile. Nam si quis puer nesciens per alium adhibentem officium pietatis regeneratur, non hoc habet ab ipso, sed ab unitate ecclesiae et spiritus sancti, per quem in fide creatur. *traxit reatum,* i. e. originale peccatum vel carnem originali peccato vitiatam. *iam est ubi,* i. e. personaliter ab eo separatur. *consecr.* baptizandus. §. *E contra*[1] *dam.* Hucusque probavit, peccata parentum non debere nocere filiis. Hic contrarium probat auctoritate, qua dicitur: *Ego sum* etc. *Zelotes,* exactor castitatis a fideli anima, sicut sponsus a sponsa sua. *visita* etc. Visitare, i. e. punire, dicitur deus peccata patrum usque in tertiam et quartam generationem, scil. in eis qui sunt imitatores paterni delicti. Sed hoc dicit, quia solent patres nonnunquam videre etiam quartam generationem filiorum. Nam et in filiis quandoque patres puniuntur, cum pro patris peccato corporaliter torquetur filius. Vel tam diu expectare dicitur dominus ad poenitentiam; quam expositionem approbat Augustinus dicens: *Licet non inaequal. iud.*, i. e. non est hoc[2], quod dominus dicit, inaequale iudicium. Tunc enim esset inaequale, si hoc esset; ut alius peccaret, et pro peccato illius alter tantum, et non ipse, puniretur. Sed hoc dicit dominus: magnitudine clementiae suae. Hoc est enim *magnitudo clementiae dei*, scil. dum semper. Vel inaequalitatem dicit, sicut videbatur. Sed non est inaequale, si pater peccat spiritualiter et filius punitur corporaliter; esset autem inaequale, si, patre peccante corporaliter, filius puniretur aeternaliter. Hieronymus tertiam et quartam generationem moraliter exponit dicitque primam generationem propassionis, i. e. concupiscentiae motum, secundum delectationem, tertiam consensum, quartam opus. Nam exspectat deus, ne puniat usque ad consensum et opus. *Cum ergo.* Solvere incipit quaestionem, quia filio non debet nocere impietas patris, sed interserit diversas auctoritates et exempla, quibus probare videtur, quoniam peccata aliena videntur aliis imputari.

---

et si alterius electi amici, alterius electores vel ipsum electum laeserint, cadit ab illa dignitate, etiamsi iuste eam esset habiturus, et forte ab omni. Sed consuetudo est de habenda, hoc autem decretum dicit de habita; vel hoc decretum dicit iniuste excommunicatum absolvendum, non ad ecclesiam restituendum.“ 1) Editio Friedbergii *contra.* 2) M. 1: *i. e. de hoc quod.* Mog. i. e. *nec hoc quod d.*

Innoc. scrib. haec scil.: *lex* etc. *post eorum nativitatem*[1]. Idem[2] est de his, qui ante, excepto originali. Haec verba Augustini determinant cetera decreta, quae poenas parentum filiis irrogandas dicunt[3]. *spirituali poena.* Spiritualis poena duobus modis intelligitur, scil. quae removet aliquem a spiritualibus donis et haec infligitur filio, pro quo pater pecuniam dedit, ut ordinaretur filius; dicitur et spiritualis, qua spiritus alicuius aeternaliter damnatur, qua deus nullum damnavit[4] pro peccato alterius. Dict. ad c. 10. *Officia a.* Haec sunt verba Gratiani. Sed obiicitur contra quod filius non punitur pro peccato patris [c. 11.]. *Obiicitur,* quod *ecclesia,* i. e. basilica, quae res insensibilis est, a deo puniri videatur pro peccato alterius, quod dicatur *execrata,* et animalia indiscreta pro peccato alterius occidantur. Execrata dicitur quantum ad eum execratum, qui eam consecravit. Et hoc in detestationem simoniae dicitur. Quod si consecrata fuit a simoniaco et degradato, vel non degradato sed extra formam ecclesiae, destruendum est altare, quo iterum reaedificato, habita omni solemnitate consecrationis, de novo consecrabitur. Si vero nec degradatus nec extra formam ecclesiae, quamvis simoniacus et simoniace, dedicavit, non est iterum dedicanda[5]. Sed obiicitur de eo, qui tempore dedicationis pactus est, ut in die festivitatis medietatem oblationis sibi darent. Respondetur, quia non pactione consecravit, sed, ne ius suum in dubium veniret, occasione monachorum, quod sibi de iure debebatur, declaravit et forte post consecrationem statim de medietate oblationum convenit. Et ita nullum pro consecratione pactum intercessit. *Si excusatur* apud deum, i. e. deus non condemnat eum aeternaliter sed non excusatur, quin amittat praebendam. Dict. ad c. 11. §. 7. *Thesauri Iericho* [historia Rufini ex Ios. 7, 13 sqq.]. *Item peccato Amalechitarum* [hist. Rufini ex 1. Reg. 15.]. *Item peccato Aegyptiorum.* Legitur in Exodo, quia cum Pharao nollet dimittere filios Israel exire de Aegypto, percussit dominus Aegyptum X. plagis, quarum

1) Verba ex cap. 10 editionis Friedberg. 2) M. 1: „I. d. h. q. *non* exc. o. haec sunt decreta quae determinata poenas p. f. irrogandas dicunt.“ Tr. *Haec v. Aug. determinat c. d.* 3) Berol. *filiis irrogant.* 4) M. 2. et Mog. *damnari permittit.* 5) *Glossa* Cod. Berol.: „nisi ipsam consecrationem directe vendiderit. Tunc enim secundum quosdam deiiciendum altare et de novo consecrandum et tota ecclesia reconsecranda; tum propter consecrationem, tum etiam ideo, quia, si haereticus in aliquo altari missam celebraverit, destruendum est. Haec, inquam, fient, si pecuniam directe datam patuerit, vel probari potuerit.“

prima fuit rel. *Item peccato Israelitarum archa.* Require historiam supra D. 37. *electi* prophetae. Nam et Daniel, Ezechiel et alii multi cum populo captivati sunt in Babylonem. *causa sacramenti,* i. e. figurae. Omnia enim, ut ait apostolus, in figura contingebant illis [1. Cor. 10, 11.]. §. 9. *Sic et in navicula* [hist. Rufini ex Ion. 1, 3—15.]. *portantes peccata sacerdotum* Ophini et Finees filii Ely. *in manibus hostium.* Philistinorum, quando scil. archa capta fuit. *Item David popul. numer.* [hist. Rufini ex 2. Reg. 24.]. *Sed in lata gente.* Verba sunt Salomonis; quasi dicat: punitus est populus, quia numeravit eum David. Sed tamen aliquantulum potuit excusari, quoniam in lata gente, i. e. in numerosa; ac tamen non excusatur propter elationem. (§. 10.) *parvulos Sodom.* Require historiam supra D. 62. p. 1. *quibus successio paterni sceleris est ademta,* id est poena, quam incurrerent, si vixissent. De *Dathan et Abiron* habuisti historiam in hac causa q. 1. cap. Si quis inquit. (§. 11.) *Item Cham.* Et hanc historiam habes s. 35. D. *Achab.* Iste fuit rex maritus Iezabel iniquissimae mulieris. Cuius filiam duxit uxorem Ioram rex Iudaei cet. [hist. ex Rufino]. *Odium quoque Esau.* Legitur in Genesi, quod dominus dilexit Iacob, Esau odio habuit. Esau autem dictus est Edom; unde et Idumei[1], qui de ipso nati sunt, ad quos etiam testante Malachia transivit odium domini. c. 12. *Turbatur.* Item probat, quod alterius peccatum alteri nocet. Dict. ad c. 12. *Non itaque.* Tales quidem et simoniaci sunt, i. e. apud ecclesiam digni perdere praebendam vel ecclesiam ita acquisitam; et non sunt simoniaci, i. e. rei peccato simoniae non sunt apud deum. *Notandum.* Ut ostendat, non omnem ignorantiam nocere, distinguit inter ignorantiam facti et iuris, item ignorantiam facti subdividit. Nam alia est ignorantia facti, quod non oportuit eum scire, et haec non nocet; alia facti, quod oportuit scire, quae quandoque nocet, quandoque non. Nempe ignorantia facti, quod oportuit eum scire, alia supina et crassa, et haec nocet, alia, quae caderet etiam in constantissimum virum et discretum. Quae caderet in virum discretum et perfectum, alia ex praecedenti culpa, alia sine culpa; neutra imputatur apud ecclesiam. Quae ex praecedenti culpa imputatur apud deum, quae sine culpa non. *Alia iuris natur.* Si voces hic ius naturale ius gentium, sicut frequenter in legibus appellatur, quosdam excusat, sicut et ius civile. Sed ius naturale hic appellatur, quod na-

1) Isidori Etym. 9, 2, 9.

tura introduxit, ut: Quod tibi non vis fieri, alii ne feceris. *aliis permittitur ignorare*, ut pupillo ob beneficium aetatis, et militibus qui propter rempublicam occupantur in castris, quos magis arma scire vult imperator quam leges, et rusticis propter commodum agriculturae, et quandoque mulieribus propter sexum[1]. *Si negotium.* quoniam facilius succurritur in negotio, quam in delicto. Et tamen casus sunt, in quibus nocet iuris ignorantia etiam in damno evitando et in negotio, quos diligenter notat qui leges non ignorat. Non placet exemplum, quod de negotio et delicto ponit, cum dare mutuam pecuniam sive in minore sive in maiore sit negotium, non delictum, nisi ideo velis eum dixisse, quoniam leges non permittunt maiorem a filiofamilias petere cum effectu propter exceptionem senatusconsulti Macedoniani, quod dederit mutuum. Cum minori propter aetatem permittatur, prohibet senatusconsultum Macedoniam filiosfamilias dare mutuam pecuniam vel aliud in fraudem senatusconsulti, et qui credidit tibi petere non potest, — sed si minor fuerit, qui crediderit, cessat senatusconsultum. *si successionem*, i. e. hereditatem. Nam cum putares, te habere coheredem in testamento, quod credidisti iure factum, cum non esset, quoniam vel factum vel iniustum vel irritum, solida autem successio tibi deferretur; si diviseris cum eo sine iudice, poteris repetere, nam si cum iudice, non repetes. *quod nullo iure*, quod enim neque naturali iure neque civili iure debetur, vel naturali tantum, quamvis civili debeatur, solutum per ignorantiam repetitur, promissum repeti non cogitur. Naturaliter tantum debetur pacto, civiliter tantum chirographo, naturaliter et civiliter mutui numeratione vel stipulatione. *Nam si putat r. s.* Hic exemplificatur congrue de delicto[2].

Qu. V. Si[3] eo ignorante pater dedit pecuniam, et postquam id cognovit, dignitati per pecuniam adeptae abrenuntiavit, in collatis ordinibus non de rigore sed de indulgentia forte permittitur, in ea tantum ecclesia, non in aliis. c. 1. *neque pro hoc facto;* non quod

1) Cf. l. 9. D. de iuris et facti ignor. 22, 6. 2) In M. 1. inferius in margine adscribitur, nota in textu indicata: „nam si ego crederem, quod tibi aliquid deberem, et illud me tibi daturum etiam chirographo furato vi, et eius chirographi testimonio illud, quod non debui postea a me obtinuisti, hoc cognito reperio etiam si quid tibi solvi occasione chirographi quasi iure naturali deberem, cum id non deberem iure naturali sed tantum civili, scil. eo quod civiliter tantum promisi.“ 3) Ex summa Rolandi usque ad *permittitur.*

non debeant abstinere ab executione ordinis, sed quia non exauctorantur a sacris ordinibus sive habitis sive habendis. *salva tamen*, i. e. ecclesia Romana. Secus poterit facere, si dignum visum fuerit successoribus meis in suis gradibus etiam sacris, si eos *ante emtionem* adepti sunt. §. *Hoc . . canonum*, simoniacos deponentium. ad c. 2. *Ex hac*. Determinat quaestionem per praemissam auctoritatem. *non a fructu emtionis*, quia fructum, quem sperant, non habent, vel fructum emtionis vocat poenam, quia spoliatur ecclesia vel praebenda. *Illud idem*, quod dictum est de eo, qui cum secutus est ecclesiam per pecuniam paternam. c. 3. *invitum*, postquam scivit, pecuniam datam pro se. *quia culpam*, non quod culpa sit, sed quae esset, si eo sciente factum fuisset.

Qu. VI. Huius quaestionis solutionem invenies in illa distinctione, quam in principio huius causae posuimus. Vel possumus dicere, quod illa omnia capitula, quae dicunt, simoniace ordinatos in ordine suo non recipiendos, de rigore loquuntur, illa, quae iubent in ordine suo recipiendos, de misericordia. Vel ita: ignoranter ordinati a simoniaco habente potestatem et in forma ecclesiae recipiuntur, ordinati a non habente potestatem vel extra formam ecclesiae non recipiuntur. Vel ita: illi, de quorum conversationis perfectione non dubitatur, in propriis ordinibus recipiuntur, illi vero, de quibus aliter sentitur, non recipiuntur. *Nunc autem*. Non est de quaestione, sed est aliu quaestio incidens, quod frequenter facit Gratianus. *vel decretum*, subscriptio electionis, quae fit a clericis. *eccles. rer.* proprietatis rerum ecclesiae, ut eis participet tanquam praebendarius. c. 3. *Sicut is*. Supra contra D. 74. Episcopus. Ibi de omnino invito, hic de prius invito, postea voluntario. *Si aut. pec.* Dictum est de eo, pro quo ignorante data est ab alio pecunia, ut ordinaretur vel eligeretur, et ordinatus est indeque electus. Nunc dicit, quia talis, pro quo ignorante pecunia data est, si illam ordinationem aliquo casu non consequitur, si ab alio digne contigerit ordinari, non idcirco repellitur.

Qu. VII. Notandum, quod haereticorum sive ab haereticis ordinatorum alii, cum catholici essent, simpliciter et non malitiose in haeresim lapsi sunt, alii, cum catholici essent vel fidei subversionem contemtis orthodoxis episcopis ab haereticis ordinati sunt, vel ad fidei impugnationem, cum prius in ecclesia essent ordinati, dilabuntur. Primi, si renuntient suae haeresi, ab ecclesia in gradibus suis recipiuntur; secundi et tertii respuuntur. Quodsi, cum essent catholici, coacti susceperunt ordines ab haereticis, id fiat, quod in prin-

cipio huius causae diximus[1]. c. 1. *promoti* in catholicorum contemptum. *contra altare*, i. e. ecclesiam, vel contra formam sacrificandi corpus Christi. c. 2. *Si quis omnem*, aliquam de omni. *Inveni virum*. Mirum est, quare hoc introducatur, cum hoc dictum sit longe, antequam peccaret David, scil. cum reprobato Saule mitteret dominus Samuelem ad ungendum David in regem. Sed consideravit synodus, in conspectu dei futura quasi praeterita fuisse. *quia vir sanguinum*, i. e. homicida est. Cum enim vellet David aedificare templum domino, noluit dominus, sed per Salomonem filium eius aedificari fecit sibi templum. *Scio Manassem* [historia Rufini ex 2. Paral. 33, 11 sqq.]. *meretrices*, ut Maria Magdalena. *telonarios*, Matthaeum et Zachaeum. Et post haec omnia probat, quod sacerdos simoniacus etiam post poenitentiam cessare debet ab officio sacerdotali. Et quia forsan posset opponi de Matthaeo, qui postea et apostolus et sacerdos fuit, subdit: *nulla tamen lex*, i. e. si in aliquibus reperta sit talis reparatio, non est trahenda ad consequentiam. Privilegia namque, que, singulariter sunt personarum vel certorum locorum regionis, a communi iure non alios passim eximunt. *inter diaconissas*, quae ministrabant mensae apostolorum. c. 4. *apocrisiariis*, secretis nuntiis in orientales partes ab apostolico directis. Universales synodi dicuntur, quibus interest Romanus pontifex vel eius legatus; locales, quas congregant primates vel metropolitani absque praesentia domini papae vel eius legati. *Et iussi sunt*. Isti[2] tres redeuntes erant ab haeresi vel ignorantes aut coacti, vel simpliciter sine contemptu ecclesiae ab haereticis ordinationem susceperunt. Monothelitae erant haeretici, qui dicebant, in Christo unam tantum fuisse voluntatem, cum fuerint duae: humana, secundum quam nolebat mori, et divina, secundum quam volebat. Monos enim unum, thelos voluntas interpretatur. (§. 14.) *quon. isti*. Videretur, quod nimia longitudine temporis revocatum esset in dubium, ideo dicit, quod non emenserant nisi XII. anni. *Si quis forte*[3] *sponte*. Ab hoc loco trahunt quidam[4] partem distinctionis, quam fecimus in initio huius causae. (Dict. Grat.) *Ex hac*. Determinat Gratianus ex capitulo praemisso, quod ab haereticis redeuntes non possunt re-

---

1) In M. 1. loco huius principii (notandum — diximus): „Hanc quoque quaestionem solvit ibi distinctio praemissa in principio huius causae.“ 2) M. 1. „isti tres haeretici red., qui dicebant: in Christo unam“ rel. 3) Par. *vero*. 4) M. 1. et Mog. *trahit m.* R.; ceteri: Leid., Mon. 2, Par., Trev. ut textus. Vide supra pag. 122. distinctionem Rolandi.

cipi in ordinibus suis. *non t. f. imp.*, manifeste, impugnant tamen exemplo. *nec grat. sp. s. ven. praed.*, aperte, tamen praedicant opere. c. 5. *poss.*, propie, nisi gradibus suis prius amissis. (Dict. Grat.) *Nisi.* Dictum est, nulla poenitentia eis subveniendum, nisi etc.[1] Dict. Grat. *Simil... ordinentur*, promoveantur ad honores vel si, antequam ab ecclesia recederunt, ordinati non erant, ex misericordia redeuntes ordinantur. Vel de illis dicit, qui fuerunt ordinati ab haereticis et non in forma ecclesiae. Dict. ad c. 9. *Ceterum contra*, quod in Nicaeno concilio dictum est, pro persona temperatur rigor canonum. Dict. ad c. 12. *Necessitatis in utroque* episcopo et in metropolitano. 14. *inultum*, non quod minus sit peccatum, quod a multis committitur, sed ideo, quia inultum transit quantum ad notam excommunicationis, quia ignoratur, utrum habuerint omnes voluntatem illud committendi. *dimitt. dei iud.*, i. e. de rigore iudicii sunt puniendi. c. 15. *Didici.* Quidam cesserant in partes haereticorum, qui postea redeuntes ad fidem renuntiaverunt per scriptum haeresi suae. Tamen dubitabant alii adhuc eis communicare. Unde scribit apostolicus, quod si post renuntiationem non irreverenter locuti sunt cum ceteris haereticis, quod communicent eis. *colligi*, aggregari. *cauteriatam*, notatam, antequam redirent ad fidem. c. 17. *Tali.* Ex adulterio vel incestuoso nati coitu non debent promoveri. Sed quid dicis de natis a fideli et infideli legitimo matrimonio? Praevalet pars fidelis. c. 18. *Exig.* Supra contra D. 61. Quid proderit. Ibi de rigore, hic de misericordia vel necessitate. *regulas patrum*, eos de rigore deponentium. c. 19. *Max.*, proprium nomen. *quoquo modo*, minus canonice. *libello*, quo abrenuntiavit haeresi suae. c. 21. *iterata unct.* Prius enim si fuerint ordinati apud ecclesiam, et post apud haereticos, ex toto sunt deponendi. c. 23. *Etsi illa*, velut de monachis et laicis ad sacerdotium assumptum propter pecuniam clericorum. *decoloratione*, i. e. detrimento et depressione, velut si homicida vel adulter fieret episcopus. §. *Breviter .. nemo autem.* Movet aliam quaestionem. *semel consecratus*, apud haereticos recte et ab eo, qui habet potestatem ordinandi, ut dicit Gratianus, illi, qui per unctionem chrismatis ordinationem acceperunt, non sunt reordi-

---

1) *Glossa.* Cod. Berol. „*M. W. R.* §. *Nisi rigor.* Ostendit Gratianus, praemissa de rigore loqui, et contra ea posse dispensari. Sed nunc videndum, quid dispensatio.“ cet. Sequitur expositio de generibus dispensationis etc., sumta maximam partem ex summa Rufini ad hoc cap. Probat haec glossa, signo R. etiam Rufinum indicari.

nandi a catholicis. Sed si minores ordines ab haereticis acceperunt, in eis reordinandi sunt a catholicis. Quod improbat m. ro.[1]. Sicut enim in maioribus ordinibus non sunt reordinandi, sic nec in minoribus. Nulli enim sacramento iniuria facienda est. Sed illos dicit[2] reordinandos, qui ordinati sunt ab haereticis et non in forma ecclesiae vel a non habentibus potestatem. Si quaeras, utrum ordinatus a schismatico et qui non amisit potestatem ordinandi alios ordinet, dicunt[3], quia ordinat. *ab eccl. ordin.* promoveantur vel ordinentur, si non recte ordinati sunt. *reiteratio minoris.* Non dicitur, sacramentum reiterari, quod non rite datum est. c. 24. Daibertus iste a simoniaco et haeretico extra formam ecclesiae diaconus factus erat, et ideo, quia nihil acceperat, a summo pontifice fit diaconus. Vel Nezelon exauctoratus erat et iam nihil in ordinatione sua contulerat. c. 25. *Per ill.* Hic de illis loquitur, qui vel exauctorati, vel extra formam ecclesiae simplices vel etiam coactos ordinare praesumunt. Qui ordinandi sunt, cum ad ecclesiam revertuntur, quoniam nihil eos accepisse constat. *manus imp.*, ordinatoriam. *vuln. cap.*, i. e. mentem culpae macula laesam. *reiterari*, quia non per contumaciam nec ad fidei impugnationem se fecerunt ab haereticis ordinari. Quod si fecissent, nec administrare nec reordinari deberent. Et sic solutum est contrarium, quod supra legitur. C. 1. q. 1. Ventum est [c. 18.]. *legitime* canonice. Illud autem contrarium, quod significatur supra D. 19. Secundum, nullum est, quia illud cum auctore suo reprobatur[4]. c. 26. *Sancimus.* Praesenti lege probat, honores ecclesiasticos per pecuniam non debere dari, quia et in saecularibus ordinibus idem prohibetur. *ad prov.*, ubi sint praesides. *per sedis tuae*, ad praefectum loquitur. *inter gesta*, ubi iudicia exercebantur et in actis redigebantur. *salariis*, i. e. de his, quae de publico pro officiis suis percipiebant. §. *His brev.* Transitione utitur, scil. illo colore rethorico, quo continuat dicta dicendis et dicenda dictis.

---

1) Sic M. 1. Mog. Trev. (M. r.); Leid. Par. *quod improbant quidam*; Ber. *quidam hoc improbant.* 2) Sic M. 1. Par., Mog., Tr. Revera hoc Rolandus in summa ad q. 7. dicit; ibi autem inter maiores et minores ordines non distinguit. Ber., Leid. M. 2. Mog. *dicunt.* 3) Sic Ber., Leid., Par., Trev. M. 1. et Mog. *dicit.* 4) Ex Rufini summa.

Causa II.

In prima causa de simoniacis tractavit. Sed quoniam haec, haeresis et alia crimina per accusationes solent puniri, ideo causam accusationis supponit. Ostendit ergo, quibus accusantibus, quibus vel quot testibus, sub quibus iudicibus, post quas temporum inducias accusatus ubiquis canonice debeat condemnari, vel absolvi. Modus tractandi patet manifestis causis. Post thema positum subiungit VIII. quaestiones. Quarum prima est, *an in manif.* cet.

Qu. I. Ad haec notandum, quod criminum quaedam sunt manifesta iudici et non aliis, quaedam aliis et non iudici, quaedam omnibus publice, tam iudici, quam quibuslibet aliis; quae et notoria sunt. In tribus primis iudiciarius ordo requirendus est, nisi reus crimen suum confiteatur vel publice vel in iudicio. In quarto non desideratur, manifesta enim accusatione non indigent[1]. Videndum breviter, quia ordo iudiciarius dicitur, ut apud suum iudicem quis conveniatur, ut legitime vocetur ad causam tribus edictis aut uno peremptorio pro omnibus, ut vocato legitimae praestentur induciae, ut accusatio solemniter in scriptis fiat, ut testes legitimi producantur, ut nisi in convictum vel confessum[2] feratur; quae sententia non nisi in scriptis ferri debeat, nisi sint breves lites et maxime miserabilium. c. 1. *sponte confessum* in iudicio. Nam extra non nocet. Si etiam fuerit absens per contumaciam poterit condemnari. c. 2. *per innocentes test.*, i. e. qui non repellantur aliquibus de causis inferius notatis, i. e. per testes idoneos et omni exceptione maiores; vel per aliquid loco testium, ut per publicam famam, quae iustam et rationabilem habuerit causam, non fictitiam. c. 3. *nulla pat.*, i. e. quae iuste iudicata sunt, sine excusatione executioni[3] mandentur. Hinc patet, quod confessorum in iure nulla est appellatio. Ex hoc enim patet iusta iudicis definitio mandanda est executioni. c. 5. *Primates.* Non minus quam duodecim episcopi debent examinare causam depositionis episcopi. Unde, si in provincia, in qua accusatur, non fuerint XII. episcopi, debent

---

1) Hucusque, paucis verbis mutatis aut additis, ex summa Rolandi. 2) *Glossa* Cod. Berol.: „Dicunt tamen auct. d're, quod, si extra ius confiteatur coram tribus et probari possit, deponendus sit. Sed hoc B. non recipit. Si autem in iure confiteatur, differt, an in causa pecuniaria, an criminali. Si in pecu., statim est condemnandus; si in criminali non ita. Considerandum enim, an timore vel alia causa dixerit. Item contra, qui generaliter excommunicatur; sed non agitur hic de illa sententia.“ 3) M. i. *excusationi.*

vicinae provinciae episcopi invitari cum primate suo. *non ante sent.* suspensionis. Nam depositionis sententiam non potest in episcopum metropolitanus proferre sine sententia Romani pontificis. Vel dicere forte poteris, quia primates possunt, metropolitani non possunt episcopum deponere, quod de neutris concedo sine sententia domini papae. Aut forte dices, quia antiquitus poterant, modo non possunt. *a synodo*, generali. c. 7. *In primis.* Casus decreti talis est: Ianuarius episcopus Malachitanae ecclesiae[1] cum quodam presbytero suo a quibusdam episcopis condemnatus fuerat et alius in loco eius subrogatus. Adierat dominum papam et iniuste se condemnatum asserebat. Scribit apostolicus Iohanni defensori, ut diligenter inquirat de facto ipso *praesente*, quia absens condemnari non debet, nisi ubi contumacia pro praesentia habetur. *genus causae*, civile vel criminale. Et quia quaedam commissa irrogant suspensionem, quaedam depositionem, quaedam degradationem. *Modus prob.*, quia aliter agendum est cum eo, qui convincitur, aliter cum eo, qui confitetur. *qui eo superstite.* Hoc ita exaudiendum, si ipse scivit, eum iniuste damnatum, vel elaboravit ad deiectionem ipsius hac de causa, ut eius locum haberet. Ubi vero ipse nescivit, cum iniuste deiectum vel credit, eum iuste eiectum, habens idonea et verisimilia iudicia, per quae cedere debuit, sine omni poena amoveri debet ab episcopatu taliter acquisito et collocari in alia ecclesia, quousque vacaret aliquis episcopatus, ad quem ipse assumeretur, vel etiam ad eundem postea vacantem, ex dispensatione tamen. *Comiciolus*, proprium nomen vel diminutivum a comite. Iste forte deiecerat episcopum, et post eius expulsionem omnia bona eius invaserat. *dato sacramento*, i. e. delato a parte vel a iudice, inopia probationum cogente. Quod fit, quando movetur iudex potius pro aliqua partium, et ei defert sacramentum. Vel de sacramento in litem dicit, quando scil. constat de damno, sed de quantitate damni, i. e. de eo, quod in litem venit, non constat, aut per contumaciam non restituit, quod abstulit. *firmaverit* non per se, sed per procuratorem propter veverentiam episcopalem, iudice tamen taxante, si in universum iurare[2] voluerit. *Quia ig. Steph.* Alius casus similis po-

---

1) *Glossa* Cod. Berol.: „qui missus in exilium. Sed nunquam clericus in exilium mittendus. Ex. forte claustrum remotum dicit.“ 2) Ber. *taxare.* In M. 1. et Mog. verba *sacramento i. e.* usque ad hoc verbum desunt, loco eorum: „*dato sacr.* VI. rubrica. Solutio: ibi pro levi causa hoc fieri prohibetur, hic pro magno negotio per advocatum offerri prohibetur, permittitur“ cet. Aperte ex Rufino.

nitur. *cuius opinionis* integrae famae an non. Nam infames ad testimonium non admittuntur. *cuius conditionis,* liberi aut servi, nam et servi repelluntur a testimonio. *ex auditu,* quia ex solo auditu testimonium recipiendum non est, nisi in causa consanguinitatis et matrimonii. *in monast.,* si ex misericordia periculum depositionis evaserit, quia ex hac causa de rigore posset deponi. *si aut. ep. talem* (§. 5.) Hoc non est de decreto, sed aliud decretum, quod legitur infra C. 16. q. 6., vel de eodem decreto, quoniam papa eidem personae scribit. Hic autem ita continatur: dico, quod Comiciolus debet restituere, quicquid de rebus ecclesiae tulit; quod probari potest per hoc decretum: *Si autem episcopum. De persona presb.* aliud decretum, quod est in C. 11. q. 1. Dixi quod iudicium ordinabiliter est habendum. Quod non erit, nisi ante suum iudicem conveniatur, ut in illo decreto legitur: De persona presbyteri [c. 38. C. 11. q. 1.]. Omnia itsa decreta et leges a Gregorio ponuntur[1], ut possit dici unum capitulum usque ad illud decretum. Legum ecclesiasticarum. (§. 11.) Hinc habetur, quia, licet sine delectu quilibet admittatur ad accusationem simoniae, laesae maiestatis et haereseos, ibi tantum sine delectu admittuntur sive servi sive alii, ubi de aliquo istorum accusatur, qui alias minus integre famae est. *sine corp. discuss.,* i. e. sine tormentis. c. 9. *Leg. eccles.*[2]. Multis exemplis ecclesiasticae consuetudinis probat, nec accusationem, nec sententiam sine scriptis debere. *in causis gestorum,* i. e. in eis, quae geruntur in ecclesia. *adeo ut.* In primitiva ecclesia qui baptizandi erant, nomina sua scripta sacerdotibus dabant. c. 10. *quae peteb.,* pecunia, *te ignor.,* quia forte de consiliariis eius data fuerit pecunia. c. 12. Accusatus erat presbyter iste, sed pendente causa nondum condemnatus. Sed forte Aug. sciebat eum criminis reum. Sed quia nec accusatus erat nec confessus[3] sustinebat. *vel supprim.,* suspendendo. *vel delere,* deponendo. *relatione.* Relatione dicitur, quando aliquis iudex cognoscit super aliqua causa et dubitans refert maiori iudici, ut eum certificet. c. 13. *suspicionis arbitrio.* Alibi[4] habemus, quod si mala fama exierit de presbytero, quod debet amoveri ab officio, quousque purgetur. Habemus etiam, quod propter suspicionem ad-

1) M. 1. et Mog. *a Gregorio interponuntuv,* M. 2. *a G. interpr.* omisso vel int., *Leid.* interpretatur. Par. a Gratiano (cancellato Gregorio) *interpretantur.* Ber. *Greg. interpretantur vel ponuntur.* 2) Palea est. 3) M. 1. *convictus. Leid. Sed forte* cet. 4) *Glossa* Cod. Berol.: '*hoc habes C. e. q. 5. presb. si a plebe*'. Est c. 13. C. 2. q. 5.

ulterii libere uxor dimittatur[1]. Dicimus, quod sacerdos non removeatur ab officio propter suspicionem, sed propter malam famam, quae est quasi praesumptio contra eum, dummodo talis sit, quae non habuit ab uno initium, sed a pluribus, et cum multa extarent indicia ad originem talis famae. Quod dicitur de muliere, non ideo dictum putetur, ut pro sola suspicione mulier condemnetur, sed cum aliqui veniunt dicentes marito alicuius, se deprehendisse uxorem suam in adulterio, cum deprehenderint: tunc pro tali suspicione libere uxor dimittitur. c. 14. *propt. sacram.*[2], ut milites, qui iurant, se non evitaturos mortem propter salutem rei publicae. *qui stip.*; ipsi milites de communi stipendium habebant. *propt. magist.*, consules et iudices, qui reipublicae operam dare debent. *sine fraude*, i. e. sine poena; tales nec accusare nec accusari possunt[3]. *ut qui duo iud.*, duas accusationes de diversis criminibus. Nam pendentibus accusationibus illis tertium non poterit accusare; praesumitur enim, quod velit accusare propter turpem quaestum, i. e. propter pecuniam. *subornati*, i. e. instructi ad[4] falsum testimonium in altera causa. *defendant*, ulciscantur accusando. *non ut crimen vis.*, i. e. si expulsi fuerint ab eis de possessione, non possunt eos accusare ad legem Iul. de vi publica vel privata, sed ad recuperandam possessionem possunt agere in factum, si sine armis expulerunt eos parentes vel patroni. Si vero cum armis interdicto unde vi. *Nam et filius.* Si mulier finxerit, se peperisse, cum non fuerit gravida, et supposuit sibi partum alterius forsitan odio filii, ne solus habeat hereditatem paternam, non poterit filius accusare matrem lege Cornelia de falsis: poterit tamen queri de ista forsitan actione in factum, vel officium iudicis implorando[5]. [§.1.] *Ab alio delatum*, i. e. si quis aliquem accusaverit durante[6] accusatione vel etiam, si is, qui accusatur, absolutus fuerit[7], non potest alius eum accusare de eodem crimine. Sed si ante sententiam decesserit aut destiterit accusator alia causa impeditus, postulante reo aboletur nomen eius de numero reorum, et

1) *Glossa* Cod. Berol.: 32. q. 5. Christiana. 2) Utitur summa Rufini. 3) Glossa Cod. Berol.: 's. f. i. e. sine poena. Sic exponitur in significationibus verborum.' cf. l. 131. pr. D. de verb. signif. 50, 16. 4) ab hoc verbo usque ad off. iud. *implorando* verbotenus ex summa Rufini. 5) Berol. Par. *accusatione i. f.* cet. M. 1. *forsitan actione officii vel in factum iud. impl.* M. 2. recte: *actione i. f.* cet. Leid. *fors. act. in off. iud. impl.* 6) Ab hac verbo usque ad *persequitur* verbotenus ex Rufini summa. 7) M. 1. addit: 'nisi probaverit, se nescisse accusatum fore, et nisi iniuriam suam et suorum persequatur.'

alius poterit eum accusare intra XXX. dies utiles. Quod si reus absolutus fuerit, deficiente accusatore, non poterit eum alius accusare, antequam prior accusator praevaricationis damnatus sit, nisi forte secundus accusator suas suorumve iniurias iusto dolore permotus persequitur. *q. abolit. publ.* etc. Abolitio dicitur, quando nomen rei accusati de numero reorum deletur. Est autem alia abolitio publica, ut ob diem insignem, ut nativitas Caesaris, vel ob publicam gratulationem vel rem prospere gestam. Et in hac abolitone finitis[1] feriis licet accusatori repetere accusationem infra XXX. dies utiles, ultra non. Est et privata, quae fit, accusatore postulante, a iudice praesente utraque parte, hoc est, si per errorem seu temeritatem seu calorem ad accusationem prosiluerit. Est tertium genus abolitionis ex lege, quando, accusatore mortuo vel iusta causa impediente, postulat[2] reus nomen suum aboleri. *Mulierem.* Crimen annonae dicebatur, cum[3] quis publicam annonam, quae dabatur militibus, defraudabat vel, ut annona carius venderetur, faciebat. Ad accusationem huius criminis et mulieres et servi[4] admittebantur. c. 15. De his intellige, quae publice fiunt, ita quod etiam qui ea committat celari non curat. Nam si quis etiam in turba aliquem interficeret, quod tamen celari vellet et quantum potest infitiatur, non damnaretur sine accusatione. dict. ad c. 16. *nec tergivers.*, dissimulatione vel occultatione[5]; et ponitur improprie. Nam tergiversari proprie est in universum ab accusatione desistere. c. 18. *prohibere non poss.*, non debemus, quia tunc ipsum accusare videmur. *sive secul.*, i. e. si ante secularem iudicem sit de crimine convictus; ubi[6] sufficit condemnatio secularis ad hoc, ut ecclesiasticus aliquem canonice puniat. *huiusmodi reg.*, scil. non prohibere a communione, nisi aut convictum aut confessum. *cum commemoratis criminibus formam daret ecclesiasticis* personis vel *com. crim. ecclesiasticis*, i. e. quorum iudicium ad ecclesiasticum iudicem spectat. *Si quis frater*, i. e. fidelis. *nominatur*, per sententiam notatus, vel etiam per publicam famam. Nam ab eorum conversatione praecipimur abstinere. *qui foris s.*, infideles. *vincat* vel *vinciat ad geh.*, i. e. praestet exemplum, quo trahatur ad aeternam damnationem. c. 19. *Si p.*

---

1) Ab hoc verbo usque ad *accus. prosil.* verbotenus ex summa Rufini. 2) in M. 1 omittitur. 3) Ab hoc verbo usque ad *admittebantur* verbotenus ex summa Rufini. 4) M. 1. et 2. *mul.*, *milites*, *servi adm.* Leid. *Tr.* Par. *mul. et mil. et s. a.* 5) Deest *v. occ.* in Berol. 6) Leid. Tr. *ubi dicitur quia suff.* M. 1. *ubi dicitur vel videtur quia suff.*, M. 2 et Mog. *ubi dicitur quia s.* Par. *videtur quia suff.*

i. t., i. e.[1] si te solo sciente[2]. Hoc de solis praelatis intelligitur[3]. Sed hic etiam subsisto. Nam habemus, quod, si episcopus solus noverit crimen alicuius, non potest eum condemnare, nec eius crimen ecclesiae propalare. Sed in hoc casu debet eum corrigere inter se et ipsum solum. Sed si in prima et secunda[4] correctione negaverit crimen, non debet amplius praelatus procedere[5], ne destitutus probationibus, si eum accuset, proditor habeatur. Si autem, dum corrigit eum praelatus, praesentes fuerint duo testes[6], et ipse confessus fuerit, si noluerit resipiscere, debet dicere ecclesiae. Si postea negavit, habens testes quibus eum convincat debet condemnare. Et ita intelligendum est, quod sequitur in evangelio, sed deest in hoc capitulo: '*Adhibe tecum duos testes alios.*' Vel, ut quidam dicunt, de prima correctione loquitur Augustinus, quando qui solus scit peccatum solus corripit. Quod sequitur in evangelio, scil.: ‚*Adhibe tecum*' etc. tacet Augustinus, quia est[7] alius casus, quando scil. non solus scit et probare potest. Unde sequitur in capitulo. *Distribuite*[8] *tempora* etc., scilicet ut tempus peccati, quod secreto factum est, secretae correctioni et a solo factae referatur. Tempus autem, quo multis scientibus perpetratum est crimen, ad secundam correctionem, quae fit duobus adhibitis testibus[9], vel ad tertiam, quae fit coram ecclesia, pertineat. *Et ita* concordat scriptura, i. e. nihil contrarietatis et discordiae invenitur in ea. Vel, ut alii dicunt,

---

1) *Glossa* Berol.: 'quod videtur idem Aug. innuere infra 23. q. 4. Quisquis. Ita plane.' 2) Berol. *consentiente.* 3) *Glossa* Berol.: „*M. p. e.* [magister *Petrus episcopus* = Lombard*us*. Vide eum ad ep. I. ad Tim. c. 6. *Migne*, 192 col. 355]. sic exposuit: *si peccaverit in te* i. e. te sciente. *adhibe duos testes* non prodens eum coram eis scil. coram commonens. *si non audi. dic eccl.* publice accusando. q. si confessus fuerit coram eis. Sed hanc expositionem quidam calumniantur, quia quoquo modo accusabit. Confessio enim extra ius facta non obest nisi scienti, ut cogatur ad expurgationem. Ideo quidam prioribus non mutatis sic exponunt: Dic ecclesiae i. e. sacerdoti. Sic infra c. 22. docet Aug. de eo, qui scit, aliquem velle peccare, dicat illi, qui prosit et non obsit. Sed quid est, quod sequitur: sit tibi sicut ethnicus et publicanus? Hoc quantum ad privatam communionem.“ 4) M. 1. addit: *et tertia.* 5) M. 1. Par. *ecclesiae prodere.* 6) M. 1. addit: *vel tres.* 7) M. 1. loco: quia est: *etc.* 8) *Glossa* cod. Berol. „vel potius dicit: distribuite tempora, pro eo, quod apostolus dicit: peccantem coram omnibus argue. Aug. ergo in hoc cap. de privata ammonitione secundum verba domini, ne sit contrarium verbis apostoli, de eo, quod sequitur: si te non audierit etc. adhibe; evangelii hic mentionem non facit.“ Glossa Rufini summam ante oculos habuit. 9) deest in Berol., in Mog. *duobus modis adhib. test.*

adhibe duos etc., si is, quem corripit, consentiat, ut adhibeantur. *Ubi cont. m. i. m.*, i. e. si in publico quis peccavit, in publico corrigatur, si in occulto, in occulto. c. 20. Exequitur aliud membrum divisionis. *descendam*, i. e. nuntios mittam. Misit enim duos angelos Sodomam, nec indigebat mittere, ut sciret qui omnia sciebat, sed ut exemplo suo nos erudiret. *quoquomodo* interlocutorie vel definitive. §. *Quando* usque *post sec. et t.* Huius occasione verbi dicunt quidam, quia, quod dictum est: Si quis[1] peccaverit in te, corripe eum inter te et ipsum, solum dicatur de notoriis, quae tamen rei diffitentur. Quod expositores improbant. c. 21. Negotium huius Lotharii, quomodo dimiserit Thebergam uxorem suam et adhaeserit Gauldradae, multis in decretis invenies. *pene tot. orb.* ubi per publicam famam aliqui deprehenduntur.

Qu. II. *Quod autem*[2]. Dicunt quidam[3] quia refert, utrum quis expolietur per sententiam iudicario ordine latam[4] vel aliter; si quis per sententiam iudiciario ordine latam expoliatus fuerit[5], si

1) M. 1. *si pocc. in te frater tuus.* 2) *Glossa* Berol.: „Spoliatorum alii spoliantur a non suo iudice, alii a suo iudice. Et qui a suo iud., alii ordine iudiciario, a. sine ord. iud. Et qui ord. iud. alii ante appellationem, a. post. Qui a non suo iud. sunt spoliati, non possunt coram aliquo iudice in iudicio conveniri ante restitutionem. Sed ne tali indulta immunitate libere debacchandi spoliatis detur facultas, si forte praedo non possit cogi ad restitutionem, intelligendum est, quod non possit conveniri de criminibus commissis ante spoliationem, de post patratis bene convenitur. Si autem a suo iudice sine ord. iud. est spoliatus coram eo in nulla causa respondere cogitur, nisi sit excommunicatus ab eo. Tunc enim non restituta communione causa excommunicationis excommunicabitur. Sic habes 11. q. 3. excommunicatos. Hodie tamen consuetudo habet, ut ante absolvatur, praestita cautione iuratoria vel fideiussoria et forte, si propter suspicionem dilapidationis spoliatus est ante examinationem non restituetur. Si autem talis coram alio suo iudice convenitur etiam non restitutus respondebit in omni causa praeterquam in causa, ob quam spoliatus est. Si etiam aliquis sine ord. iud. spoliatus est propter nefandum et enorme crimen ita quod sine magno scandalo restitui non possit, non restitutus de eadem causa respondebit, sicut habes de Gislando 2. q. 5. *super causam.* Si autem ord. iud. a proprio iudice aliquis spoliatus est et ante appellationem, non restitutus sisti iudicio cogetur; sed si post appellationem, omnia redintegranda sunt, cum etiam ante sententia excommunicationis exhibita voce appellationis prolata neminem astringat.“ 3) M. 1. *Dicit ma. Ro.* Mog. *quidem.* M. 2. Par. *dicunt quidam.* — Sensus huius in summa Rolandi ad hanc quaestionem habetur. Sed summa Rufini sine dubio usus est ad hoc caput, non Rolandi, qui pauca habet. 4) Par. *habitam.* 5) M. 1. loco: ‘si quis-fuerit’: *primo casu.*

post expoliationem appellaverit, non restituetur, nisi cognoscatur de appellatione et per officium illius, ad quem appellavit; et in eo casu intelligitur illud decretum causae huius q. 1. Imprimis. Si vero praesumptione iudicis vel violentia alicuius fuerit expoliatus, refert, an ipse velit agere in iniustum expoliatorem, an iniustus expoliator velit probare, se iuste expoliasse eum; si ipse velit agere in iniustum expoliatorem, non prius restituetur, quam probet, se iniuste expoliatum. Et in eo casu intelligitur illud decretum Episc. presb. infra C. 11. q. 3. Ubi vero exspoliator vult agere in iniuste exspoliatum, forsan expoliatus passim conqueritur apud alios, tunc, etsi non appareat iniusta expoliatio, tamen prius restituendus est expoliatus quam respondeat. Sed huic contrarium videtur, quod habebitur in 11. causa de excommunicato. Sed dicunt[1] quidam, quia alia ratio est in excommunicato, nec excommunicatus exspoliatus dicitur. Si vero pro alio crimine, quam pro quo expoliatus est, quis velit ante restitutionem exspoliatum convenire, non prohibetur, nec prius, quam respondeat, exspoliatus restituitur; vel dicamus[2], non[3] restituendum in alio crimine pro quo non constat eum expoliatum; vel indistincte, ut dicunt quidam[4], ordinario iudicio exspoliati ante finem causae restituendi non sunt, inordinate vero exspoliati restituuntur ante litis contestationem. In secunda q. tertiae C. plenius invenies tractari hanc quaestionem. c. 1. Omnia ista decreta videntur loqui de his, quibus[5] ablatae sunt res suae vel etiam sedes, non per iudicialem sententiam, sed per violentiam, unde et restituendi sunt per possessoria iudicia, i. e. per interdicta, vel per actiones[6] in factum redditas loco interdictorum. *ante litis cont.* L. C. dicitur, quando iudex per negotii narrationem et alterius partis responsionem primum causam audire coeperit. c. 5. *privilegium,* i. e. honorem, vel ius alicuius possessionis aut dominium; vel privilegium exspoliati est, quod non potest accusari, nisi prius fuerit in omnibus ablatis restitutus. *exui,* si forte damnaretur. c. 6. *aequo peric.*, i. e. si non probabit, quod obiecit, poenam, quam intulit, patiatur. *iud. esse decernentes,* convenit subaudi ut scil. decernat, quod iustum est; vel ipsos accusatos convenit esse decernentes, i. e. ut decernant, et eligant sibi iudices.

Qu. III. Hic distinguunt quidam[7], quod accusantium quidam

---

1) M. 1. *dicit M. R.* 2) M. 1.: vel *ut* dicamus. 3) M. 2. loco non: *eum.* 4) M. 1. *ut dixit* quandoque M. R. *de ord. iud.* 5) Berol. addit: *generaliter.* 6) Berol., Leid. *accusationes.* 7) M. 1. *di*

in scriptis, quidam nudo verbo intendunt crimen. Primo casu fit, quando quis per scripturam accusaverit et in probatione defecerit, talionem acceperit, nisi probaverit, fraude testium se fuisse deceptum; si vero non scripto, sed sola voce crimen intenderit, non ad similitudinem supplicii poscitur, sed quia conviciatus est, tenetur iniuriarum. Ceterum ita intelligendum est de accusatore, quod, *si non probaverit, quod obiecit poenam quam* inferre voluit, *patiatur*, si appareat, eum calumniatorem fuisse, quia calumniantes similitudo poscit supplicii[1]. *cum disp.*, i. e. iactura. *aestim.* i. e. famae, quoniam infamis efficitur[2]. c. 3. *Qui non prob.*, nisi iusto deceptus errore. *patiatur*, si est eiusdem dignitatis; si vero minoris, ab ea, quam habet, deponendus est. Si laicus est, infamis efficitur, et ita quodammodo eandem poenam patitur; nam dignitatem, quam amitteret accusatus, si convinceretur, accusator laicus amittere dicitur, quoniam ad eam ascendere decreto prohibetur, et sic, quod iste amitteret re, iste amittit spe. dict. ad c. 4. *Aliud;* ne crederentur conviciantes, i. e. nudo verbo crimen intendentes, ad similitudinem supplicii posci sicut scripto accusantes, ideo dicit: *aliud* etc. c. 4. *nec in finem*, de rigore, vel nisi poeniteat. Dict. ad c. 5. *Sed aliud.* Non intelligas hoc quod sequitur, quasi ille dignus sit venia, qui per promissionem ab accusatione destitit, sed ille tantum, qui errore seductus est, si tamen iustus error fuerit et probabilis. c. 6. *Paul. ergo.* Iste ex simplicitate deceptus fuerat credens, esse verum de episcopo quod non erat, et ideo venia ei datur. Vel speciale beneficium huic Paulo indulgetur, nec trahendum est ad consequentiam. Unde et sequenti capitulo deponuntur, qui hac de causa ordines acceperant. Et secundum hoc ita dices: *deceptus in promissione*, quam ipse fecerat de episcopo accusando, vel forte nondum instituerat accusationem et ideo maiori venia dignus fuit, quia ab instituenda cessavit, quam iam institutam desereret. Sed[3] obiicies, quia ob accusandum vel non accusandum aliquis aliquid accipere non

---

stinguit M. R. Verba Stephani usque ad *supplicii poscitur*, mutatis aliquot verbis, ex summa Rolandi desumta sunt ad q. III. — Mog. *hic distingue.* 1) Tr. *calumniatum fuisse vel calumniantem. cal. enim p. sim. sup. ad v.* Par. Leid. *calumniantes enim ad vindictam poscit s. s.* 2) In M. 1. additur, quod in ceteris sex codicibus abest: „supra contra D. 55. Poenitentes. Solutio: Illud generaliter ex divino lurgitatis fonte, istud principaliter dictum est ad terrorem; vel hoc de poenitentibus, illud de pertinacia, quae quidem ostenditur in illo capitulo C. 3. q. 10. Eos qui 3) M. 1. *Si obiicies.*

debet. Respondetur: nec iste legitur accepisse, sed promissum ei fuit; aut forte accusare volebat in aliquo crimine, super quo transigere licet. In omni autem licet transigere, in his quae poenam sanguinis irrogant, excepto adulterio; in aliis vero in nullo, excepto crimine falsi[1]. dict. ad c. 7. *Hinc autem.* Ex eo, quod supra dictum est: *Hanc ei culpam ignoscamus* [in c. 6], levi occasione ductus introducit[2] Magister de infamia, quasi ex hoc, quod Paulo diacono romanus pontifex remisit culpam, remisit infamiam, aut quasi fine idem Paulus non potuerit ab accusatione desistere. Unde nos breviter expediamus et morem geramus in aliquo his, qui legum expertes sunt. Videndum est, quid fama sit, ... cum libertas amittitur [verbotenus ex Rufino]. Infamia ergo est diminutio vel consumtio famae. Auctoritate legum minuitur fama et irrogatur infamia alias ipso iure, vel per sententiam. Ipso[3] iure, i. e. ex genere delicti, non exspectata sententia, efficitur quis infamis, ut ea, quae nubit infra tempus luctus, vel qui sciens eam ducit sine auctoritate principis, nisi forte eius iussu fecerit, in cuius potestate ipse est, item qui artem ludicram exercuit, qui lenocinium fecit, qui duas uxores vel duas personas simul habuit; et secundum quosdam qui usuras usurarum exegit. Per sententiam, alias genere poenae non inspecto, alias poenae genere inspecto; genere poenae non inspecto, ut condemnatus furti, iniuriarum, vi bonorum raptorum et in quibusdam contractibus vel quasi, ut mandati, pro socio, depositi, tutelae, negotiorum gestorum, directis non contrariis actionibus, excepta contraria mandati in causa fideiussionis contraria[4]. Et nota, quia sententia iudicis condemnatus quis infamatur, et non arbitri. Per sententiam genere poenae inspecto efficitur quis infamis, ut in eo, qui relegatur, vel ab ordine movetur, vel fustibus castigatur, et hoc ita, cum[5] de crimine constat. Ubi autem ex genere poenae irrogatur infamia, iudex vel maiorem imponendo poenam[6], vel certis rationibus motus minorem, transigere videtur cum infamia[7]. Infamia autem, quae per civilem iudicem irrogatur, a solo principe remitti potest; quae autem ab ecclesiastico iudice infertur, apostolicus potest remittere[8]. Quod ergo

1) Aliter M. 1.; ceteri sex codices ut in contextu. Rufinus hoc habet ad c. 8. Vide l. 18. C. de transact. 2, 4., l. 10. C. ad leg. Iul. de adult. 9, 9. 2) M. 1. *inducit.* 3) Ab hoc verbo usque ad *bonorum raptorum* verbotenus ex summa Rufini. 4) M. 1. addit *quaesitae condemnatio famosi facto.* Par. et Tr. *casu* pro causa. 5) M. 1. loco cum: *etiam.* 6) M. 1. addit: *corporalem tamen.* 7) Ber. Par. Leid. Tr. *videtur remittere infamiam.* Cf. Dig. 3, 1. 2. cet. 8) M. 1. addit: *qui et con-*

Gelasius dicit: *infamiam* etc., de illa infamia dicit, quam leges seculares irrogant. Eam enim princeps inferre debet, quoniam legum conditor est, et eam solus princeps remittit. Quam vero canones inferunt, apostolicus remittere potest, qui et condendorum canonum ius habet[1]. Vel illam infamiam dicit apostolicus, se abolere non posse, quae facti est, i. e. quando male loquuntur homines de aliquo, quod apud bonos et graves laedit opinionem, non tamen irrogat infamiam. Quis enim ora hominum claudere potest? Possumus etiam dicere, quod omnem infamiam potest remittere apostolicus ita, quod non impediat ad promotionem vel ordinem, non tamen, quin impediat ad secularium negotiorum executionem. *quem senatusc. Turp.* eum infamat et extra ordinem puniri iubet, qui sine abolitione ab accusantione instituta desistit. *quod et de ea*, ut scil. non sit infamis. Sunt qui in hac parte non assentiunt[2] Gratiano dicentes, non esse infamem eam, quae infra tempus luctus nubit; auctoritati autem Pauli ita respondent: Nubat, cui vult, i. e. matrimonium erit[3], tamen ab infamia quam leges seculi irrogant, et a poena quam inferunt, scil. ut nihil de bonis prioris viri habeat, et quod ab intestato ultra tertium gradum non succedat, apostolus non absolvit, quoniam ad principem secularem spectat; vel ita exponunt: „nubat cui vult in domino“, i. e. legitime. Contra dominum namque nubere dicitur, quae bonos contra mores et legibus approbatos nubit. Horum autem sententiam tuentur verba Stephani papae, quae in hoc paragrapho subscribuntur, scil. *infames quoque dicuntur*. Vel dicunt, quod apostolus non praecepit, ne nuberet infra tempus luctus. Et hoc si obiicias illud: an peccatum sit nubere sic, cum hoc apostolus praeceperit? Dicimus ergo, quod apostolus non praecepit peccatum; cum enim hoc praecipit, non peccavit, et si specialiter hoc praecepisset, non praecepisset et peccatum conferre, nec hoc sit peccatum: cur ergo prohibet, ne nubat infra tempus luctus? Dicimus, quia magis fuit ratio prohibitionis, turbatio sanguinis et honestas prioris matrimonii, quamquam peccatum sit. Nam nec binas habuisse uxores forte peccatum, et tamen propter dignitatem ordinis, non propter

dendorum canonum ius habet. Haec verba in aliis sequuntur infra. 1) Sic Berol. Leid. Par. Trev. (sed loco irrogant: *imponunt* vel *important*, et loco debet in quibusdam *dicitur*). M. 1.: „irrog. quas solus remittit, qui solus legum eam irrogantium conditor est, i. e. princeps. Aliam remittit qui canonum et decretorum ius habet i. e. apostolicus.“ 2) Cf. Rufinum. 3) M. 1. *et illud Pauli: N. c. v. in domino, sic intelligitur: matrimonium verum, tamen.*

delictum, quod fuerit, bigamus ab ordine sacerdotali repellitur. *Notandum* usque *capitulorum*. Librum lombardae legis librum capitulorum vel capitularium appellat. c. 8. *Si quem*. Huic legi lombardae derogat lex romana, secundum quam nec reus innocens potest absolvere accusatorem sine poena, non impetrata abolitione[1]. Dict. ad c. 8. *falsa crimina intendere*, scienter subaudi. *praevaricat*. Nota duobus modis praevaricatorem dici: accusatorem, scil. vera crimina abscondentem, et advocatum diversam partem, prodita sua causa, adiuvantem ab eo accepta. *qui coll. q. p. in.* et sine absolutione. *praet. sang.* in his enim, quae poenam sanguinis irrogant, licet transigere, excepto adulterio, in aliis in nullo, excepto falso. *delat.*, accusatorem corruperit data pecunia. *de plano*[2]. transeundo negligenter, sine diligenti inquisitione. *indulg q. liberat*, a poena. *notat*, i. e. notatos infamia. *relinq.*, i. e. vel in integrum restituatur ad omnia.

Qu. V. Hanc quaestionem posuit Gratianus in enumeratione quintam, quam in executione ponit IV[3]. Nota, quod, si aliquis accusatur et de eo mala fama crebrescit non ex accusatione, sed propter malam famam, ne populum scandalizet, cogendus est ad purgationem. Nam eorum, qui accusantur, alii publice infamantur, alii non. Ubi non est communis infamia, non est communis purgatio iniungenda. Cum vero ex hoc gregi instat periculum, purgationis est adhibendum remedium[4]. c. 1. *exigi*, a laicis nisi summa necessitate; vel temporale fuit in primitiva ecclesia. *recta fide*, i. e. catholica, scil. quando de haeresi publica fama vexatur. Vel pro recta fide eorum, quibus iurat, ut scil. sinistra fides ab eo amoveatur et recta habeatur. c. 4. Nota, quod, si unus laicus infamaverit sacerdotem et non turba, non debet ideo se purgare sacramento, sed debet interrogari, ut hic dicitur. *sine accept. pers.*, quia uni parti ratione alicuius personae non est plus deferendum in his, quae ad iustitiam spectant, quam alteri, cum nec etiam pauperibus miserendum sit in mala causa. c. 5. *iusiur. i. m. f.* cum solemni numero eorum, qui cum eo iurare debent, ut sequentia decreta ratione monstrant, scil. cum presbyteris VII. diaconibus IV.; vel possumus dicere, quod sola manu tunc debet se purgare, quando nulla alia sibi indicia, nisi solummodo fama; ubi vero

1) Ex Rufino. 2) Sequentia usque ad finem quaestionis ex Rufino. 3) Cf. Rufinum. 4) A *nam* usque huc secundum Rolandi summam.

et alia praecedunt indicia et simul fama, VI vel III, vel quota visum fuerit iudici, debet se purgare manu. c. 6. *ex abund.* abundantius appareat eius innocentia; nec enim de rigore canonum cogetur. c. 7. *duob. sacerd.* Cum alibi dicatur, quod episcopus vel presbyter manu VII. debeat innocentiam suam purgare, hic autem dicit, sufficere duos iungi sibi sacerdotes, contrarium videtur; sed iste iam expurgaverat se apud apostolicum; vel speciale fuit istud privilegium. *vulgarem*, a vulgo et non a legum vel canonum peritis introductum et usitatam. Sicubi inveneris in canonibus, quod ferro vel aqua aliquis se purgare debeat, vel super candentes vomeres pedibus nudis incedere, dictum est ad terrorem, vel secundum lombardam, vel loquitur de manifestis sive scelus infitiantibus. c. 8. *humil. locum veniae*, de misericordia, nam de rigore aliud est, c. 10. non *aliis* etc., i. e. non quia me purgo, aliis formam purgandi praescribo. Nec ideo removet, quin se purgare debeat, cum publica fama contra ipsum faciat; quod sequentes auctoritates demonstrant. Vel in summo pontifice speciale dicatur, ut, si noluerit, non se purget, alii tamen coguntur se purgare[1]. c. 12. *Si leg.* legitime examinati. *accus.* improprie testes, vel ipsi accusatores dicit probare, quia probationes inducunt. Si dicatur, esse contrarium superiori decreto, quod non imponit necessitatem purgandi nolenti se purgari, memento, quia ibi loquitur de summo pontifice. c. 13. *Presb.* Contrarium videtur infra 15. C. q. ult. cap. ult. Hic dicit, eum suspendi ab officio, ibi praecipit missam eius audire, donec episcoporum iudicio reprobetur. Sed ex quo suspenditur, quod nonnisi ab episcopo vel synodo fieri debet, quali iudicio reparari intelligitur? Vel hic dicit de eo, quem sic vexat publica fama, ut omnes eius missam contemnant, ibi de eo, qui minus vexatur; *collegas*, i. e. eius ordinis consortes. *sive ad arb. ep.* pauciores quam VII., subaudi si episcopo visum dignum fuerit. Referat ergo istud VII. non ad utrumque, sed ad primum tantum. Vel ut, si servias literae, dic, eum posse eligere purgatores, quando aliter integrae famae est et praesumitur. Et hoc non contrarium, sed pro eo; quando vero contra eum praesumitur et est integrae opinionis, episcopus ad arbitrium suum eligit purgatores. Nota, quod, si infamia abhorribilis est, VII purgatores exiguntur, tamen si levior est, minor numerus sufficit ad innocentiam rei purgan-

1) Ad c. 11. longa expositio nihil novi habens.

dam[1], maxime si bonae opinionis fuit hactenus et si verisimiles praesumtiones favent eius partem. Quidam dicunt[2], quia illi presbyteri, qui noverint vitam et mores illius, qui cogitur ad purgationem, debent iurare cum se purgante: se ita credere, ut ipse iuraverit, ut legitur in fine cuiusdam decreti Innocentii papae, quod sic incipit: Quotiens frater noster[3]. Alii vero non familiares, qui non noverint vitam eius neque mores volentis se purgare, non debent recipi, ut cum eo iurent. Quid autem, si ille, qui infamatur, non poterit habere familiares, qui cum eo iurent? Dicunt quidam[4], quod in perpetuum est ab officio removendus. c. 16. *defecerint*, non[5] in accusatione, sed quia non sunt qui legitime accusant[6]. vel testificentur. vel *defecerint*, dicas: in accusatione, quoniam, si non esset qui accusaret, ut dicunt quidam, ad purgationem cogendus non esset. *cum denominatis*, non nomine, sed numero; nec enim iudex diceret: purgabis te cum Iohanne, Gaio, Lucio, sed: purgabis te cum VII vel tribus; vel, cum nominatis sibi, cum ipse nominare non vult vel non idoneos denominat. dict. ad c. 17. *voluerit*, nisi atrox sit delictum, vel nisi episcopus necesse esse viderit modum cum VII. vel cum V. c. 19. *ut recipi debeat*, recipiatur *supra scripto praetextu*, i. e. supra scripto modo. *suspiciosus;* propter solam suspicionem episcopi non cogitur aliquis ad purgationem, sed si episcopus habuerit certam causam iustae suspensionis. *cum tribus*, ubi minor est infamia, cum V. ubi maior, cum VII. ubi maxima. *coram populo*. Hoc videtur contrarium illi capitulo 15. C. q. 5. De crimine; ibi enim dicit: secreto coram episcopo. Quod ut solvas, ita distingue: Si publica ea fama de crimine alicuius clerici crepuerit, aut certum est, a quibus personis originis occasionem habuerit infamia, aut incertum. Si certum est, refert, utrum certam et rationabilem causam habuerint, an non. Ubi certam causam habuerint, quare male suspicarentur, debet se purgare secreto coram episcopo, illis praesentibus qui originem infamiae dederint, ut infra 15. C. q. 5. c. De crimine; si vero nullam causam habuerint, nec ad purgationem compellitur. Quodsi certum est,

---

1) Leid. Par. *probandam*. 2) M. 1. *M.* Ro. *dicit*. Quod hic dicitur, ex summa Rufini ad h. l. sumi potest. — Ceteri codices (Ber. Mog. Leid. Par. Trev.) *quidam dicunt*. 3) Est c. 17 (Palea). Cf. Rufinum. 4) M. 1. *Dicit* magister Ro. (*Thaner* l. c. p. XLVIII. omittit *in fine* et loco: *removendus*, quod in Codice est, scribit repellendus.) Ber. Leid. Mog. Par. Trev. *dicunt quidam;* Leid. *deponendus*, ceteri *removendus*. 5) In editione decreti *defuerint*. 6) Secundum Ber. Leid. Trev.

a quibus originem habuerit infamia, ante episcopum et coram populo se purgare debet. *vel presbyter solus.* Ibi loquitur, quando crimen adhuc quasi secretum est, hic quando infamia replevit aures populi. ad c. 20. §. *Hoc a.* prohibitio defensionis ferri et aquae. *zelot.* i. e. suspicio, quae de forma uxoris habetur[1]. c. 23. *Saepe.* Haec omnia improbantur hodie, quia videtur tentari deus, et etiam quia pro culpis hominum non se revelant divina miracula; vel localia vel provincialia sunt decreta ista; vel dicatur, quod non sit ad iudicium, sed quia creditur, quod nullus accedat nisi innocens. *sit tibi ad prob.* Si haec verba ea intentione dicantur, quod sumimus corpus domini ad correctionem et poenitentiam venias si id fecisti non est malum; si vero intentione inpraecandi, quasi id efficiat, ut poena temporalis super se veniat, si id fecisti, malum est. c. 25. *si duo.* Vir et mulier vel alii duo simili scelere inquinati ut idem sit in aliis criminibus, quod dicit in adulterio, et introductum est in poenam illorum, qui nescientes aliorum errores committebant eis purgationem suam. Sed hodie est improbatum[2] [ad c. 26 nullius momenti].

Qu. IV. Hanc q. posuit in themate quarto loco, quam modo tractat in quinto. [Sequitur sensus, resp. verba ex summa Rolandi]. Invenitur decretum[3] Deusdedit papae, ut unius testimonium contra simoniacum sufficiat propter criminis detestationem[4]. c. 2. *Praesul.* Sicut diximus, haec duo decreta in cardinalibus romanae ecclesiae loquuntur, quia facile inveniri possunt duo vel tres, qui cito dicerent, contra improbitatem quorundam institutum est, sub numero tot testium eos solemniter accusari, quia raro invenirentur tot, qui vellent deierare[5].

Qu. VI. Quoniam[6] in hac q. non solum diffuse, sed etiam

---

1) Quae sequuntur, et ad c. 22, nullius momenti sunt. 2) M. 1. *Sed, ut dicit* M. R. *nunc est improbatum;* Leid. *magister Rolandus.* Mog. *ma. Gra. h. e. i.* Ber. Par. Trev. ut in textu. In Berol. Glossa: „M. G. dicit, hoc decretam aequitatem habere eo, quod petat sibi sic fieri quis, sicut fideiussor aliquando capitaliter puniri videtur, sicut habes XXIII. q. V. Cum homo ab homine.“ 3) Est decr. Si dominus (in Coll. *Bamberg.* I. 10, *Lips.* I. 11, *Cassel.* XIII. 11, *Compil.* I. V. 32.) c. 3. X. de sim. V. 3. Unde Stephanus sumpserit nescio. Affertur in summa Hallensi (v. Schulte 3. Beitr. z. Gesch. d. Lit. über d. Dekr. Grat. p. 49 et 52 sq.) — Gl. Cod. Berol. „non tamen credimus sufficere ad eum deponendum, sed ad hoc, ut teneatur se expurgare.“ 4) Par. *ubi . . . sufficit.* 5) M. 1. *degradari.* 6) Sequens introductio usque ad verba *Causa vitiata*

confuse magister Gratianus de appellationibus tractavit, ad maiorem evidentiam sequentium pauca inducamus[1]. Et quoniam ecclesiastica appellatio in multis cum civili convenit, in aliquibus autem differt, communiter[2] de utraque, suis tamen differentiis adhibitis, prosequamur. Appellationis enim usus, quam sit frequens et necessarius, nemo est qui nesciat, cum iniquitatem male iudicantium vel imperitiam corrigat. Videndum est igitur in primis, quid sit appellatio? qui appellare possint? ad quem debeat fieri appellatio? quando, quoties et infra quod tempus sit appellandum? quomodo appellatio sit facienda? infra quod tempus quidem debeat exerceri? quando sit necessaria vel non? quis sit effectus appellationis? quid sit officium eius, a quo appellatur? quid etiam officium eius ad quem appellatur? Appellatio est a minore iudice ad maiorem facta provocatio. Si enim ad minorem iudicem vel aequalem appellatur, appellatio non valet, ut si ab episcopo ad archidiaconum vel ad alium episcopum nulla iurisdictione ei praelatum appellavero, nullius momenti est appellatio. Unde et, si quis, cum ad maiorem iudicem appellare debeat, ita erraverit, ut minorem appellet, error ei nocebit. Si vero maiorem, quamvis alium, error ei nihil oberit[3]. Appellare potest is, cuius interest, vel qui mandatum suscepit, vel qui negotium gerit[4], quod mox reus ratum habet. In criminalibus autem non solum condemnatus, sed et quilibet alius appellans audietur; creat enim humanitatis ratio in tali casu quemlibet provocantem audiri debere. Quod fieri posse intelligitur, sive velit sive nolit is qui condemnatur; quod[5] forsitan pari ratione in eo, qui de ecclesiastico crimine condemnatus est, dicetur. Ad superiorem iudicem, ut dictum est, debet fieri appellatio. Quod si delegatus cognoscit, et ab eo appelletur, ad delegantem appellandum est[6]. Unde si praeses delegavit, non est appellandum ad principem[7], et, si ad eum appellatum fuerit, ad praesidem remittitur. Similiter et si episcopus vel archiepiscopus delegavit, non est quidem appellandum ad apostolicum, et si appellatum fuerit, ad episcopum vel

---

habetur in eodicibus Berol., Leid., Mon. 2, tribus Parisiensibus, Trev. in contextu; in cod. Mon. 1. habetur fol. 181 b usque ad finem, dum in textu non adest. Patet, eam ad textum pertinere. In diversis locis verbotenus cum Rufino concordat, est vero multo longior et ex omni parte rem considerans. 1) Mon. 2. Par. *inde dicamus.* 2) deest *com.* in Par. 3) M. 1. *nocebit.* 4) Berol. *et cavet q. m. r. r. habeat.* 5) M. 1. *quia,* M. 2. *quia quod.* 6) *Glossa Cod. Berol.* „Equidem hoc sic interpretantur, si papa vel princeps delegaverit, alias non". 7) Par. *iudicem.*

archiepiscopum qui delegavit, remittendus esset qui appellavit, quamvis aliter fieri contingat. Si vero delegatus delegavit, ad primum delegantem appellari poterit. Inter ecclesiasticas personas ex regulari iure ab his, qui minores sunt episcopis, ut archidiaconi et similes, appellandum est ad episcopos, ab episcopis ad archiepiscopos, ab archiepiscopos ad primates vel ad patriarchas, a primatibus vel patriarchis ad apostolicum. Appellandum est secundum leges post sententium, ante vero nunquam, nisi in casu, scil. cum iudex in civili negotio vel in criminali[1] habenda interlocutus fuerit, i. e. cum id, quod vertitur in quaestionem, interlocutorie decidendum pronuntiaverit, vel, ut alii exponunt, cum a quaestione, i. e. a tormentis probationes incipere debere dixerit; quod omnino iura prohibent. Secundum canones autem, quotiescunque sese aliquis gravari senserit, sive ante sententiam sive post, appellari potest. Antiquitus infra biduum vel triduum tantum licitum erat appellari, ultra non, differentia tamen adhibita, ut[2] infra biduum in causa propria, infra triduum in aliena; postea per leges Theodosianas usque ad V. dies datum est spatium appellare volenti, infra quos et appellare et libellos, i. e. dimissorias epistolas sive apostolos[3], petere et iter arripere debeat ad iudicem, ad quem appellatum est. Sed hodie iure authenticorum X. dies post sententiam ad appellandum indulgentur, quibus elapsis non poterit appellari. Si vero absens fuerit qui condemnatus est, non computantur isti X. dies ex[4] quo iudicatum est, sed ex quo iste scivit. Appellari potest illico, i. e. eodem die viva voce sine scriptis tam in civilibus quam in criminalibus causis, ubi sufficit, si dixerit: appello, adiecto tamen eius nomine, ad quem appellatur, Post primum autem diem non suscipitur appellatio, nisi in scriptis, cuius libelli conceptionem Gratianus congrue ponit infra q. e. Poterit autem qui appellavit, arbitrium commutare et suos libellos, si poenituerit eum, recuperare, ne iustae poenitudinis humanitas[5] amputetur. Exercebatur autem antiquitus appellatio infra certos dies, qui fatales dicebantur, quoniam fatum, i. e. finem causae imponebant. Hodie per authenticum ei, qui appellat, impertitur annus et, si necessaria causa est, ei indulgetur alius annus, quibus transactis rata manet

1) Tr. *civ. neg. quaestione vel in cr.* Par. *quaestionem . . . . habendam.* 2) deest in Tr. 3) In Mon. 2 P. et Berol. *i. e. dim. . . . apostolos* deest. In Tr. supra *i. e. apostolos vel dimissorias epistolas.* 4) *dies post sententiam ex qua* cet. in Mon. 2. 5) *Vanitas* in M. 1.

sententia. Necessaria est appellatio, quando sententia lata tenet, i. e. quando contra ius litigatoris lata est. Nam si contra ius constitutionis feratur, nulla est sententia, et ideo non est appellatio necessaria. Contra ius constitutionis iudicatur, cum volenti se excusare a tutela vel aetate vel numero liberorum dixerit: neque filios neque aetatem prodesse. Hic enim non de iure constitutionis pronuntiavit, et ideo sententia non tenet. Contra ius litigatoris sententia fertur, quando de iure suo litigatorem probantem admiserit, sed idcirco sententiam contra eum tulerit, quod negaverit eum[1] probasse, vel de aetate sua vel de numero liberorum, cum se excusare vellet a tutela. Item si contra leges iudicavit, sed causam legibus iuvari nescivit, tenet quidem sententia, sed appellatione potest suspendi. Prohibemur etiam appellare alias propter iudicis auctoritatem, alias propter eiusdem humilitatem, alias propter rem, quae dilationem non capit, alias propter vilitatem rei, de qua agitur, vel propter pactum, alias propter sceleris immanitatem, alias propter contumaciam, alias propter principis probibitionem. Propter auctoritatem iudicis prohibemur appellare, sicut a sententia imperatoris et praefecti praetorio, a quo non licet appellare, sed tantummodo supplicare. Pari ratione et a sententia domini papae non est appellandum[2], sed tantummodo supplicandum. Propter iudicis humilitatem, ut a sententia arbitri, a qua non est appellandum, nisi in casu, cum scil. a iudice datus est, ubi[3] vice iudicis fungitur, et eum ad probandos fideiussores constitutus est[4]. Propter rem, quae dilationem non capit, veluti si res sit tempore peritura, vel ne testamentum aperiatur, vel ne scriptus heres in possessionem mittatur, vel ne pignus vendere liceat. Propter rei vilitatem, veluti si de possessione sententia lata fuit, vel impensae litis in quacunque causa non praestitae dicantur. Propter pactum, veluti si partes inter se scriptura interveniente paciscendum esse crediderint, neutri parti litem ad provocationis auxilium pervenire; etenim in hoc casu legum auctoritas pacto litigantium mitigatur. Propter sceleris immanitatem, ut latrones, seditionum concitatores[5], duces factionum, raptores virginum appellare prohibentur, item homicida, adulter, veneficus, testibus superatus et voce propria confessus non audietur appellans. Propter contumaciam, ut qui tribus edictis citatus, vel uno perem-

1) Abest a M. 1. 2) M. 1. Par. *esse appellandum dixerim.* 3) M. 1. Par. addit *quasi.* 4) M. 1. *constituitur.* 5) M. 2. *scelerum conc.:* Berol. *sed. excitatores.*

torio pro omnibus, praesentiam sui facere contemnit appellare non potest. Propter principis prohibitionem, ut si imperator ita dederit[1] iudicem, ut ab eo non liceat appellari; quod et in domino papa obtinet, cum saepissime iudicibus a se datis mandet, ut causam susceptam sine remedio appellationis definiant; tunc enim non est appellandum[2]. Quod quidam sic intelligunt, nisi post datam sententiam. Appellationis effectus est talis, ut omnia sint in eodem statu, in quo erant tempore pronuntiationis. Nihil enim post appellationem, sive ea recepta sit sive non, novari oportet. Si tamen fructus agri, de quo disceptatio[3] est, a possessore populentur, apud sequestrum debent deponi, quemadmodum et si executio sententiae modum iudicationis excesserit, si res immobilis sit, iure fundi penes eum, qui appellavit, constituti fructus percepti vel postea nati in deposito collocentur; alias enim ab executore appellare non licet, nisi male sententiam interpretando modum iudicationis excedere velit. Si autem criminalis causa sit integri status qui appellavit, fideiussore dato, habebitur; si vero fideiussorem idoneum dare non poterit, in custodia tenebitur, sicut legitur etiam de Paulo, quando Caesarem appellavit. Et quoniam appellatione interposita omnia in statu suo esse debent, quaeritur, utrum ille, qui excommunicatur, si statim appellaverit, vel infra X. dies, sit habendus pro excommunicato? Dicunt quidam[4], quia pro excommunicato habetur, et hoc etiam approbat consuetudo. Ubi distinguendum puto, quia, si quis vocatus venire contempserit, aut etiam, postquam venerit, satisfacere noluerit, si excommunicetur, sententia tenet, et si in hoc casu appellaverit, non minus habetur pro excommunicato, quia contumax est et contumacis non valet appellatio. Vel dicemus, excommunicationem non esse propriam sententiam, sed sententiae executionem, et ab executione sententiae non esse appellandum certum est. Unde et post executionem[5] si appellaverit, non minus excommunicatus erit. Si vero aliquem in iudicio positum et praesentem vel absentem sed non contumacem, daturus sententiam iudex excommunicaverit, et ille ab ea sententia appellaverit, puto, eum non habendum pro excommunicato. Cui argumentum est quod in lege habetur, quia, si aliquis iussus abstinere ab ordine decurionum

1) M. 1. *dedit*. Ber. omittit *ita*. 2) In Mon. 2. inter lineas adscriptum: *nisi evidens iniuria sit delegati*. 3) Berol. est, *a possessore appelletur;* Mon. 2. *est, a possessore depopulentur*. 4) Tr. omittit *quidam*. 5) Cancellatum in P. et scr. *excommunicationem*.

appellaverit, interim participare debebit, condemnatus etiam famosa actione, ut furti, si appellavit, pendente iudicio inter infames nondum habetur. Quod a simili potest dici de eo, qui ab excommunicatione appellavit[1]. Vel dicamus, taliter appellantem semper pro excommunicato haberi, ne sententiae ecclesiasticae videantur illusoriae. Verumtamen taliter appellantem ad sedem apostolicam venire volentem nullus debet impedire. Officium eius a quo appellatur est, ut appellatori etiam non petenti litteras dimissorias, quae apostoli dicuntur, praestet, quarum formam M. G. infra posuit q. e. Item omnes allegationes in priori iudicio factas scribere debet, ut iudici, qui de appellatione cognoscit, plena fides fieri possit. Haec autem omnia litigatoribus infra XXX. dies a die latae sententiae convenit praestari. Officium autem eius, qui de appellatione cognoscit est, sententiam latam vel infringere vel confirmare; qui etiam debet audire allegationes partium, sive illas, quae in priori iudicio factae sunt, sive alias de novo afferre voluerint. Debet quoque iudicare secundum leges, quae erant tunc temporis, quando sententia lata est. Appellator autem, si perperam appellaverit, L librarum[2] auri poenam patietur. In eadem autem causa super eisdem capitulis tertio provocari non licet. Sed hoc quidam intelligunt in civilibus causis dictum, et non in ecclesiasticis. Nam secundum canones, quoties quis voluerit appellare potest. Quod tamen, salvo tamen tenore legum, sic exponitur: quoties voluerit usque ad tertiam appellationem[3]. *Causa vitiata*[4]. Causa dicitur vitiari vel per definitivam sententiam vel per interlocutionem, vel etiam secundum canones, quoties a iudice se gravari senserit litigator[5]. *causa dilationis.* non est admittenda ab eo, ad quem appellatur; nam is, a quo appellatur, admittit. Ex quo enim appel-

---

1) *Condemnatus . . . appellavit* deest in M. 1. 2) M. 1. *LXXX. marcas argenti librarum.* Quod alii habent, rectum est; cf. l. 5. C. quor. app. non recip. VII. 65. 3) Patet, expositionem Dig. 49, 1 sqq., Cod. VII. 62 sqq. niti. 4) M. 1. hoc verbo textum incipit. 5) In M. 1. additur, quod abest a Berol., Mog. Par. L. Tr. „In quo differunt canones a legibus; leges enim dicunt, non esse appellandum ante sententiam definitivam, canones vero permittunt, etiam ante litis contestationem. In hoc etiam differunt, quia leges non permittunt appellare iterum in eadem causa, canones quoties voluit appellator. Quod tamen salvo legum tenore sic potest exponi: quoties voluerit usque ad tertiam appellationem, dicunt leges in ecclesiasticis quod praecipiunt canones. Est autem appellatio ad maiorem iudicem provocatio. Ad sententiam autem arbitri appellandum non est, sed ad sententiam tantum iudicis ordinarii vel delegati.“

latur, interciditur[1] vox et cognitio illius, a quo appellatum est. Is vero ad quem appellatum est, si cognoverit, eum causa frustratoriae dilationis[2] appellasse, improbabit appellationem et confirmabit sententiam, a qua iniuste fuerut appellatum[3]. c. 3. *Om. oppr.* per sententiam vel ante gravatus iniuste. *sacerd.*, i. e. synodi, ubi resident sacerdotes scil. episcopi, vel sacerdotes superiorum praelatorum[4]. *ad maior. sedem*, metropolitani vel primatis. Quaeritur, utrum in forensibus causis laicus possit appellare ad apostolicum? Quidam dicunt, non posse[5], nisi ad imperatorem, ab imperatore autem et praefecto provinciae non est appellandum, sed supplicandum. Et dicunt quidam[6], posse appellari ad apostolicum a seculari iudice, alii contra; nam ipse imperator non dedignatur vocare ecclesiam romanam matrem suam et apostolicum patrem suum; ab eo enim accepit coronam imperii. *ecclesiastica*, i. e. ad ecclesiasticas personas pertinentia, sive civilia sint, sive criminalia. *coram patricio.* Per patricium quemlibet secularem iudicem, aliis tamen maiorem, accipe[7]. Ecclesiastica negotia dicuntur, quae tantum sunt clericorum, vel quorum cognitio et iudicium tantum spectat ad ecclesiasticum iudicem; secularia, quae laicorum, vel de quibus cognoscit secularis iudex[8]. c. 5. *quotiens*, nisi bis appellatum fuerit vel etiam tertio et saepius liceat appellari secundum canones. c. 6. *qui voluerint*, vel quibus necesse est. Nec ergo necessaria, nec voluntaria appellatio est impedienda. *consecrationem.* De his dicit, quos metropolitani sui vel nolunt vel differunt consecrare sine rationabili causa, vel qui potius volunt consecrari a romano pontifice, quam a

---

1) Berol. *intercidit.* Mog. *intendit.* mendose. 2) Berol. omittit *dilationis.* 3) In M. 1. additur: „*Appellant.* usque *custodia.* Leges tamen volunt, quod, si quis in causa criminali appellaverit, et idoneos fideiussores non habuerit, in custodia teneatur.“ Hoc c. 2. palea est. Abest expositio in Berol., Leid., Mog., Trev., Par. Res ipsa in introductione memoratur. 4) Sic in codd. Berol., Leid., Mog., Trev., Par. In M. 1. abest *scil. sacerdotes*, sed additur: „Dicit M. R., quod si fuerit alicui delegata causae cognitione [lege cognitio] sive [l. sine] remedio appellationis, non esse appellandum. Sed quidam sic distinguunt: non esse appellandum ab eo, nisi lata sententia.“ 5) Mog. Berol., Par. sic habent: *n. posse, alii contra; nam et ipse imperator non ded. vocare* e. r. m. s. et ap. p., ab e. e. ac. cor. *imperii.* 6) *Quidam* et *alii contra* abest in M. 1., qui habet pro vocare: *appellare,* pro imperii: *regni.* 7) M. 1. „Civilem iudicem hic accipit. Sed non debet coram patricio stare in iudicio, nisi ab apostolico ad cognitionem causae datus fuerit. Aliis tamen maior est.“ 8) M. 1. *tantum civilis iudex et secularis.*

metropolitano. Sed hoc quidam intelligunt de his tantum, qui privilegium habent consecrationem suscipiendi a romana sede, ut tunc appellent, si eos consecrare noluerint metropolitani sui, et non de aliis. c. 9. *ad alios*, non quoslibet, sed ordinarios iudices suos, ut non intelligas: ad alium metropolitanum vel primatem appellandum, nisi ad suum. c. 10. *conciliis*, generalibus. *absque ultione*, quae est, ut, qui iniuste alium damnavit, ipse etiam damnetur. dict. ad c. 10. *in suis oppressionibus*, per sententiam condemnationis, sicut iste postmodum exponit. *Secundum primam*, qua dictum est, omnes sive oppressos sive non oppressos posse appellare; *iuxte secundam*, qua dictum est, volentes ad consecrationem necessitatem habentes ad unctionem debere referri. Secundum hanc ultimam voluntatem dico, non esse appellandum causa dilationis. §. *Sed cum Greg.* Pendet constructio ad illud paragraphum Patet ergo [dict. ad c. 14.]; sed haec quatuor capitula interponuntur[1]. c. 11. *Decreto.* Casus talis est. Aldricus iste Cenomanticus episcopus accusabatur apud primatem forte suum vel metropolitanum; interim ivit Romam impetravitque ab apostolico, ne aliquis eum iudicare praesumeret sine apostolico praecepto. Forte tunc temporis licebat metropolitanis in synodo provinciali deponere episcopos, quod hodie soli apostolico licet. *a quoquam secus*, i. e. si quis remedium appellationis etiam frustratoriae alicui negaverit. c. 13. *fomite*, i. e. concupiscentia iudicandi. *Haec quippe*, quia infirmaverat illam sententiam damnationis Rotardi, et eum suo restituerat honori. ad c. 14. *Patet ergo*, cum Gregorius et Iulius et Leo ita scribant[2]: *nulli* etiam causa frustratoriae dilationis appellanti, qui se scit iniustam causam fovere, nec ea ratione appellat, ut ius suum tueatur, litibus et sumtibus defatiget. mandata secundum canones *post da-*

---

1) In M. 1. additur, quod abest a Ber., Leid., Trev., Par. „Quidam autem dicunt, intelligendum de his, qui proprie spectant ad ordinationem apostolici ut archiepiscopi et ut vicini episcopi romanae civitatis; istos si aliquis impedit, ne ibi ordinentur, appellare debent, alii vero consecrandi non quia nullus contemnere debet suum episcopum. *secundum primam* (in dicte ad c. 10). Duas ponit interpretationes, quarum una falsa est cum secundum canones, quando placuerit, possit appellari.“ 2) Par. „*et I. et Nicolaus.* Leid. . . . *et Nicolaus ita scribans: ergo nulli in causa f. d. a. condemnabitur* [sequentia et in cod. M. 1. Par.] in iacturam causae et in poenam L librarum argenti, quam leges inferunt iniuste appellanti. Causa f. d. appellat, qui scit, se i. c. f. [Par. *habere* loco fovere], nec e. r. a u. i. s. t., quod nullum est, sed ut adversarium l. et s. vexet.“

tam infra X. dies tantum. c. 16. *nullus eos excom.*[1] Videtur, quia, si ante excommunicatur aliquis quam appellet, prius cognoscendum sit de excommunicatione, et, si iniusta apparuerit, liberatur ab ea, et post exequitur appellationem. Si vero post appellationem excommunicatur, non tenet excommunicatio, quia nihil post appellationem debet novari et omnia in eodem statu esse debent, in quo erant tempore appellationis. *amborum*, i. e. appellantis et eius, contra quem appellatum est. c. 18. *Non ita . . recedere* per appellationem. Contrarium, quod signatur infra C. 8. q. 4., nullum est, cum sane intuenti pateat, dissimiles casus esse. Ibi dicit, quod clerici episcopum suum accusatum non debent relinquere ante sententiam, hic dicit, quia ante sententiam etiam licet clericis discedere a causa per appellationem[2]. Vel ita breviter solve: hic a iudicio, ibi ab obsequio. ad c. 18. *obtemperare*, venire ad iudicium tribus edictis solemniter vocatis, vel uno peremtorio pro omnibus. *obtemperare.* sententiae datae[3]. *Quisquis vocatus ad iudicium primae sedis*, i. e. primatis vel metropolitani, *det literas*; episcopus primae sedis mandet per literas suas aliis episcopis. c. 20. *liceat etiam in criminalibus* appellare[4] vel ipsi reo vel alio pro eo. ad c. 21. *Post datam.* Quicquid de spatio V.

---

1) In cod. M. 1. adest sequens interpretatio, quae abest a codd. Berol. [in hoc verba: *Capitulum . . . accessiones sunt*, infra in margine adscripta sunt et additur: *Vel illud Theodosianum est*; *quodsi corrigatur, non est curandum.*] Leid., Mog., Trev., Par., nempe: „*Quot.* Capitulum hoc consonat legibus, cum dicat: interposita appellatione omnia in eo statu manere debent, in quo erant tempore, quo appellatum est. In sequentibus tamen habetur, quod, si possessor appellaverit, fructus possessionis sequestrentur, quousque cognoscatur de appellatione. Sed ordinarium est quod dicitur, scil. ut in eodem statu permaneant, in quo erant quando appellatum est. Quod autem dicitur de fructibus sequestrandis, in hoc casu intelligitur, cum possessor appellans inops est, vel ad inopiam vergit; unde et adversario suspectus est, ne consumat ipsos fructus. Vel ita exauditur verbum istud: omnia in eo statu permanere debent, quae principalia sunt ipsius causae, fructus autem accessiones sunt. *aut excom.* Dicit Magister R., quod si quis ante excommunicatur quam appellat, prius cognoscitur de excommunicatione, et si iniusta apparuerit, liberabitur ab ea, et postea exequitur appellationem. Si vero post appellationem excommunicatur, non tenetur excommunicatio; tamen mag. R. dicit, quia [sic codex M. 1., non *quod*, ut scribit *Thaner* p. XLVIII] ex abundanti cautela non noceat, ut prius laboret ab excommunicatione absolvi, et post exequitur appellationem, ne contumacia eum culpabilem reddat.“
2) M. 1. 2. *quia ante sent. potest et clericus appellare, et ita discedere.* Verba textus in Ber., Mog., Tr., Par. 3) *Obt. . . datae* abest a Par.
4) abest a Par.

dierum dicit confirmans id Theodosianis legibus per Iustinianas emendatur. *dimissorias lit.*, quas apostolos appellamus. c. 22. *Propter.* Omnes istae[1] leges usque ad illam Anteriorum hodie non habent locum nec in Iustiniano codice reperiuntur, unde nec de ipsis multum est curandum. *spatium*, quo ivit, habita[2] forte denumeratione XX milium diurnorum per singulos, ad similitudinem eius, qui ad tutelam nominatus ultra centesimum lapidem habitans excusare se voluerit. *Ista causa.* c. 24. *Iam superius;* non in isto volumine, sed in Theodosiano codice de cautionibus, qui titulus non est in codicibus nostris. c. 26. *sequestrentur.* Videtur contrarium ei quod dicitur, nihil novari debere post appellationem. Sed illud generaliter dictum est, istud autem de fructibus sequestrandis in casu recipiunt leges nostrae, scil. si timeatur, ne fructus a possessore populentur, i. e. devastentur; quod intelligendum est cum forte aut ipse inops est aut suspectus. Vel dicamus, post appellationem omnia principalia debere esse in statu suo, fructus autem accessiones sunt. Vel quia Theodosianum est, non est multum curandum[3]. *hoc ab eo* ut fructus sequestret. *urbana;* idem intellige et in rusticis. *pensiones*[4], quae locatoribus dantur a colonis, quod postea dicit *mercedes.* Vel mercedes dicit, quod datur servis locantibus operas suas, ut pensiones referas ad praedia, mercedes ad mancipia. *vectura*, scil. quod datur pro onere aliquo vehendo. Naviculi naulum est, quod datur nautae pro ferendo onere vel persona. *deponi* apud sequestrum. c. 27. *puniendas*, L. libris argenti. *sequeretur*, appellantem ad secularem iudicem. *quadruples.* Hanc poenam non inducunt Iustinianae leges. c. 28. *Anteriorum.* Constitutio ista de authenticis sumpta est de collatione II.[5] *acerbitati*[6] quae spatium appellandi infra biduum vel triduum coartabat. *a recitatione*, vel a sententia, si ipse sententiae absens fuit. *offerri* iudicibus, a quibus appellatur. *ab his quorum interest*, i. e. a litigatoribus con-

---

1) *omnes . . . curandum* abest a M. 1. 2., adest in ceteris. 2) Verba *habita . . . singulos*, ex l. 1. D. si quis caution. cet. 2, 11 sumta, quae habentur in cap. 23. huius dist. ut palea. Cf. notas Corr. Rom. et Friedbergii in editione decreti. 3) A verbis *contrarium ei* usque ad hoc verbum fere verbotenus ex Rufino. 4) Editio Friedbergii recipit *possessiones.* 5) Sic M. 1., Mog. Par. Berol. Tr. IV. 6) *acerbitati . . . delegati* abest a M. 1. In cod. Mog. interpretationem ad c. 28. commentarius ad c. 8. C. 3. q. 2. Si episcopus, ib. q. 3. princ., c. 1. 3., dict. ad 4. Spatium, q. 4. c. 1—5. 7. 9—11, tunc ad c. 29. C. 2. q. 6. sequitur.

demnatis, vel eorum procuratoribus sive negotiorum gestoribus. *magni*, ut ordinarii. *minores*, ut delegati. *praetoriana praefectura*, i. e. sententia a praefecto praetorio lata, a qua non est appellandum, sed supplicandum. (§. 1) *Ad hoc si quando lis speratur*, quoniam certum tempus erat, intra quod causa appellationis debebat exerceri antiquitus, scil. infra tres dies fatales, hodie infra annum vel biennium. Removet hoc imperator ab his litibus, quae ante ipsum debent tractari, ut etiam post tempus illud liceat[1]. Vel non solum de causa appellationis, sed etiam de principali possumus dicere, quoniam civilis triennio, criminalis biennio debet terminari. (§. 2.) *alii maiores*[2], illustres. *medii*, spectabiles. *minores*, clarissimi. Quae dicuntur usque in finem non multa utilia sunt, quoniam localia sunt. Haec est tamen intentio eius, ut de minoribus causis non ad maiores iudices, sed ad medios appelletur, nec ad aequales iudices, sed ad superiores appellatio fiat. c. 29. *Biduum*, quando in causa sua, *triduum*, quando in aliena. Hoc corrigitur per authenticum. *sub conditione*, ut si dicat; Condemno istum vel absolvo, si hoc vel aliud fecerit. *statim*, a die sententiae. *alia civilia*. Haec adiecit Gratianus ex se, non ex lege. Id tamen inter tutelam et alia civilia munera quantum ad appellationem refert, quod in tutela non a nominatione, sed ab excusatione, i. e. si non recipiatur excusatio, appellatur, in aliis non aliter allegatur excusatio, nisi praecesserit appellatio. *copiam sui*, domum intrando vel sese subtrahendo. (§. 6.) *ut ei libellos*, i. e. appellationem scriptam. *praescribi*, i. e. praescriptio temporis obiici. *alterius*, i. e. alterutrius, sive eius, a quo appellatum est, sive eius, ad quem appellavit. (§. 8.) *adversus absentem*, non per contumaciam; *nam si ille* procurator, qui eum defendebat; *ut hic nec audiatur*, i. e. dominus, si appellare voluerit, nam forsitan ex magna causa audiretur. (§. 9.) *annotaverit*. Annotari dicitur, qui reus absens defertur, bonis eius assignatis et post annum a fisco occupandis; vel annotare ponit hic minus proprie pro inscribere. *cum recipi eum* inter condemnatos. (§. 10.) *exemplum literarum*, allegationes et gesta continentium. c. 30. *sed si mater*, condemnato filio. *intercedere* fide iubere, ut vel ipso iure tuta esset, vel per Velleianum senatusconsultum iuvaretur. *ante sententiam*[3]. Hic est casus, in quo ante

1) *ut e. p. t. i. liceat* abest a M. 1. 2) Interpretatio ad §. 2 et ad c. 29 abest a Mon. 1. 3) Cod. Mon. 1. habet, quod sequitur: „Hic est casus, quo leges permittunt ante sententiam appellari, quod sic ex-

sententiam legibus permittitur appellari, cuius expositionem supra invenies in principio quaestionis. *frustratur*, frustrando differre probatur libellum preces continentem. c. 31. *sensus*, nam verba melius ponit Gratianus in sequentibus. *intra tempus.* i. e. intra XXX. dies. *constitutiones*, leges imperatorum. dict. ad c. 31. *Forma appellat.* Idem sunt literae dimissoriae, quod apostoli, sed alterum latinum, alterum graecum. *ab observatione.* Hoc addit Gratianus auctoritate sua, nam cetera verba formae apostolorum habet a iuris interprete in digestis[1]. *Forma vero apostolorum* ante sententiam. Et hanc formam habet potius ex consuetudine, quam ex auctoritate. dict. ad c. 33. § *Quod de arb.* A iudice ordinario, sive sit litigantium iudex, sive ipsi scientes, eum non esse suum iudicem, iudicium eius elegerunt, appellari potest. Sunt tamen, qui distinguunt: si in eum compromiserunt ut in iudicem, appellari posse, si compromiserunt ut in arbitrum, non posse. Ab arbitro vero non potest appellari, nisi in casibus superdictis[2]. c. 34. *Sane.* Videtur dicere decretum, quia, si plures iudices electi fuerint et non omnes in iudicio concordes exstiterint, ab eis, qui contra appellantem reum[3] iudicaverint, liceat appellari. *quam constitutum est*, a litigantibus, qui plures elegerant[4]. Vel *quam const. est*, in Carthaginensi concilio, in quo dicitur, quod causa episcopi, de cuius depositione agitur, a XII. episcopis sit audienda, presbyteri a VI., diaconi a tribus. c. 35. *vicini episcopi* comprovinciales in

---

ponunt quidam: si iudex quaestionem, cum tantummodo definiret interlocutorie; vel, sicut alii dicunt, si iudex quaestionem habendam interlocutus sit, i. e. si a tormentis incipiendum praecepit; quod quidem contra leges fit.“ Patet, haec verba sumpta esse ex introductione (articulo „Appellandum est“); unde sequitur, si citationem contextus consideres, ut introductio a Stephano sit facta. 1) Par. iuris *interpretatione* vel *interpretatore.* 2) Sic in Ber., Mog., Leid., Tr., Par.; in M. 1.: „nisi in casu, quando scil. constituitur ad fideiussores probandos, vel cum in eligendo arbitro dissenstiunt, et a iudice locorum eis eligitur.“ Patet, haec ex introductione (articulo „Necessaria est app.“) esse sumpta. Cf. notam 3 paginae 182. 3) M. 1. omittit *app. reum*, in Ber., Leid., Mog., Par. *reum* abest, in Tr. *app.* cancellatum est. 4) M. 1. M. 2 addunt: „Sed ex legibus habes, quia, si plures fuerint iudices, et dissenserint iudicando, si quidem fuerint impares, sententiae plurium standum est; si vero pares pro reo sententiam tenent, quomodo ergo appellandum est a paucioribus numero? Quoniam constitutum est, si pares sunt, actor poterit appellare, si plures contra reum iudicaverint, ipse poterit appellare.“ Haec absunt a Leid., Mog., Par.; in Ber. et Trev. in margine adscribuntur.

synodo congregati[1], *audiant eos*, qui ad eos appellant, episcopi[2] dico. *adhibiti*, i. e. electi *ab eis* litigatoribus. Loquitur enim hoc decretum, quando inter se clerici aliqui litigant et aliqua partium de iudicio sui episcopi queritur. *ex consensu episc. suorum*, i. e. sui episcopi consentire in hoc debent non moleste ferre. *ad transmarina a.* Non ideo dicitur hoc, quod appellatio illa alicuius sit momenti, sed quia fecit quod facere non debuit, ideo haec poena sibi indicitur. *usque ad satisfactionem*, sicut clericus, qui clericum relicto proprio episcopi ad civilem iudicem vocaverit, licet provocatio nulla sit, tamen, quia praesumpsit quod non debuit, poena sibi imponitur. c. 36. *sufficere episcopos comprovinciales*, non illius provinciae episcopos, a quibus appellaverit, sed contiguae. c. 38. *Stat.* usque *iure apostolico*, canonico. *decisio*, sententia prolata vel proferenda. *clericorum* in iudicio de causa cognoscentium. *non liceat clericum*, aliquem de illis, qui causam per sententiam definierant. *et nulla.* Quidam[3] intelligunt hoc decretum de quolibet, a quo appellatum est, quoniam non est compellendus ab eo, ad quem appellatio facta est, ut ferat testimonium pro appellante vel contra. Potest etiam intelligi de qualibet persona ecclesiastica in sacris ordinibus constituta, quae non debet pulsari, i. e. cogi a seculari iudice. Nam ab episcopo forte potest, ut infra C. 14. q. 2. c. ult. *ut palsetur* dicit, quia, si vellet, admitteretur. Quod[4] etiam ita potest exponi, ut ibi quoque ab episcopo ad testimonium cogatur, ubi nullae personae seculares idoneae inveniuntur. c. 39. *Si a prov. fuerit*, i. e. si contigerit provocationem fieri, eligere deberent ambo, ad quos vel ad quem provocetur, et hoc est *eligat* etc. Vel ita: si provocatum fuerit et venerint partes ante iudicem, ad quem provocatum est, ut forte ante apostolicum, eligat etc. apostolico causam delegare volente, ut infra C. 11. q. 1. Iudices. Sed prior sententia magis consonat Gratiano. dict. ad c. 39. *Cum autem.* Causa dicitur capitalis, quando tractatur de crimine, quod irrogat poenam capitis, vel naturaliter ut mortem, vel civiliter ut deportationem in secularibus, deponere in ecclesiasticis; causa status dicitur, ubi agi-

---

1) Sic Leid., Par., *alii in syn. congr., quod ad provinciales.* 2) Par. *ipsi.* 3) Mon. 1. habet: „*Dicit* Mag. Ro. *de aliquo, a quo .....coram appellante v. c. Vel p. i. de criminalibus p. e. i. s. posita .... sec. iudice. Vel etiam ab ecclesiastico in seculari negotio pulsetur dicit, quia, si vellet, admitteretur.*“ Contextus habetur in Ber., Leid., Mog., Par., Trev. 4) *Quod etiam .... respondere possunt,* absunt a Mon. 1., adsunt in Ber., Leid., Mog., Par., Trev.

tur de libertate vel servitute alicuius. *c.* 40. *Exploratores*, i. e. procuratores, exceptis illustribus, qui in crimine iniuriarum per procuratores et agere et respondere possunt. c. 41. *Ei qui appellat*[1]. Hic immutatum est illud, quod de fatalibus diebus veteres leges dicebant. *secundum se*, i. e. cum sua *tantum* est causa. *communiter*[2], cum sibi et alteri communis est causa, ut cum coheredem vel alium socium habeat in ea. Vel *sec. se*, i. e. adversario absente, *communiter* utraque parte praesente. *cessante* exequi appellationem. *victori*, pro quo iudicatum fuerit. *absente*, sive sit actor, sive sit reus. Quidam dicunt, authenticum illud in secularibus negotiis observandum, nam in ecclesiaticis causis, ut aiunt[3], ex consuetudine ecclesiae est, ut statim post appellationem praefigatur appellanti spatium XXX. dierum, infra quod incipiat exequi appellationem. Sed in hac parte minus credimus eis, quam legi. *libellos appell. ingess.*, i. e. appellationem in scriptis iudici, a quo appellaverit, obtulerit. *nominationem* ad civilia munera vel honores. *libellis*, privatis. *edictis*, publicis. dict. Grat. VIII. P. §. 3. *citra solitum*, veluti si prius denuntiavit postea se cogniturum promisit. (§. 3.) *contra res prius iudicatas*, et ideo iam decisas, et certas. (§. 5.) *contra ius scriptum*. Si attendas summam[4] in principio quaestionis et hanc legem, inter ius scriptum et ius litigatoris distinguas. *certa ratione et fine* usque ad duas uncias, si sint provinciarum praesides, alii usque ad alias summas sibi legibus praefixas. (§. 8.) *mulctare* pecuniariter punire. (§. 9.) *venales*, pro quibus proferendis pecunia datur. (§. 12.) *testibus superatus, voce etiam propria*, scil. si utrumque concurrat: *coniunctio* confessio, non ita si alterum tantum. (§. 14.) *nulli officialium*, i. e. eorum, qui aliquod officium in curia gerunt, ut executores et tabelliones et ceteri. *civili ratione*, i. e. nisi civiliter de patrimonio suo litigaverint. (§. 15.) *fiscal. calculi*, i. e. computationis ad fiscum pertinentis. *vel etiam privati*, i. e. de proprio patrimonio imperatoris, quod respectu fiscalium videtur privatum. (§. 17.) *reseretur*, i. e. testamentum aperiatur in possessione rerum hereditarium. (§. 18.) *de possessione et eius momento*, i. e. de momentaria possessione, scil. quando de possessione alicui restituenda iudicatur; quae scil.

---

1) Mon. 1. „*Hoc in secularibus negotiis observandum esse dicit* Mag. Ro., *nam in ecclesiasticis*“ cet., ut in contextu. Contextus habetur in Berol., Leid., Mog., Par., Trev. — Editio Friedbergii initium cap. habet *Si quis . . . communiterve.* 2) *com.* usque ad *in ea* abest a Ber. et Mog. 3) *ut aiunt* abest a plurimis, adest in Par. 4) Patet. summam (introductionem quaestionis) Stephani esse.

ideo momentaria dicitur, quia ex sua natura per momentum apud aliquem duratura est. Nam si aliter probaverit, proprietatem esse suam et possessionem recuperat[1]. (§. 19.) *recipit separationem*, sicut in duobus tutoribus vel duobus reis debendi, quorum uterque tenetur in solidum. (§. 20.) *aetatis auxilio*, quia minor XXV. annis. *gestorum* utriusque partis allegationis. (§. 22.) *si fuerit delegatus*, quoniam a tali arbitro licet appellare. (§. 23.) *illico*, i. e. eadem die[2].

Qu. VII. In hac q. multae contrarietates occurrunt. Sunt enim multae auctoritates, quae significant, laicos vel monachos seu etiam inferioris ordinis clericos in accusatione superiorum non admittendos; aliae sunt, quae dicunt admitti posse. Unde dicendum, quod laici infames vel qui ad sacerdotium promoveri non possunt, ut bigami et viduarum mariti, sacerdotes accusare non possunt, nisi in crimine haereseos et simoniae, qui vero bonae famae sunt, sive laici sive monachi sive cuiuslibet inferioris ordinis clerici in accusatione superiorum admitti[3] possunt..... c. 8. *Sac.* Hic dicitur, quod sacerdotes et reliqui debent obedire suis episcopis, etiamsi ipsi aliter agant, quod sic intelligendum est: scil. si nobis praecipiunt, vel praedicant, quod non est contrarium sanctis scripturis. *non in fide errav.* nisi praeciperint vel praedicaverint, quod sit contra fidem, quia tunc eis obedire non debemus. Hoc autem sic exaudio: quia etiamsi in fide erraverint, debent tamen subditi obedire eis usque ad tempus sententiae, ne sit contra illud in 8. C. q. 4. Nonne.....[4]. dict. ad c. 31. v. *capite minoribus* (l. minor) *legibus*. Non est verum, quod leges dicant, omnem personam criminaliter peccantem capite minui. Unde et magister iste ait: *ut ita dicam.* quod si dignus est dici capite minutus, i. e. statu ac dignitate mentis quae quasi caput est hominis interioris. Secundum leges capitis diminutio est prioris status commutatio[5] ... c. 37. *Beati* . . *una die.* Quidam dicunt, non una die eiusdem anni passos Petrum et Paulum, sed anniversaria die sequentis anni esse passos. Sicut Arator ait alii dicunt, eodem die unius anni, quod velle videtur Ambrosius . . . c. 39. *Testes.* Hoc cap. Damasi continuatur cum capitulo primo secundae quaestionis 5. C., quod sic incipit: Vocatio etc. et cum cap. 2. q. 4. C. 4.

---

1) *recipiat* Par. cet. 2) Aiquot verba editionis decreti differunt in hoc dicto. 3) Leid., Par. *recipi.* — Vide Rolandum ad hanc quaest., quem sequitur. 4) In dicto ad c. 27. historia de Saule persequente David (1 Reg.), ad c. 31. hist. Paucapaleae et Rufini (Num. 22). 5) Sequitur expositio capitis deminutionis secundum Paucapaleam, quibusdam additionibus et mutationibus: ad c. 33. historia Paucapaleae.

Nullu introducatur. c. 39. *Testes absque ulla inf.* De illa infamia intellige, quae iuris est non quae facti tantum. *suspicione,* publica macula corporis in aliquo de principalibus membris, quae impediat ad sacerdotium. Vel, quod melius est, maculam dicit crimen, quod maculat animam, vel infamiae notam. Nota, quod, si quis de iure sit infamis, abolita infamia, poterit promoveri; sive princeps remiserit, cum ex civili esset, sive apostolicus, cum de ecclesiastico . . . c. 40. *Petr. pot.* Quod dicitur in hoc decreto verum est, quando incertum est, an id quod agit praelatus malum est, et tunc verum est, quod oves non debent reprehendere pastorem; sed ubi certum est quod praelato imponitur malum est: tunc reprehendere et accusare possunt. Tangit illud . . .[1]. c. 52. *Crim.* Maiores natu vocat praelatos et sacerdotes, non quia semper aetate praecedant, sed quia morum gravitate praecedere debent; nam et presbyter senior interpretatur . . . *actis publ.* i. e. coram iudice et officialibus acta enim publica dicebantur, vel ubi allegationes partium litigentium recipiebantur; vel *act. p.*, i. e. probationibus manifestis . . . . . .

Qu. VIII. Haec quaestio nulla indiget distinctione. Omnis namque accusatio, sive quae ante civilem sive ante ecclesiasticum iudicem fiat, in scriptis fieri debet, nisi in casu ut in crimine abigeatus et iniuriarum, et cum mulier in quibusdam casibus et criminibus ad accusationem admittitur non exacta subscriptione, vel cum maritus iure mariti infra LX dies utiles accusat uxorem de adulterio[2]. c. 1. *Accus.* Hic signatur contra quod nullum est j. C. 3. q. 9. Absente. Ibi enim dicitur, quod absens per scripturam non potest accusare quasi mittens epistolam ad accusandum, hic vero dicit de praesente. c. 3.[3] *Quisq. i.* Verba legis ponit. *vinc. inscr.*, i. e. in scriptura nomen suum rediget. *cust. simil.* quia ambo, accusator et reus tenebuntur in custodia, nisi fideiussores idoneos dederint. *habita est.* quia qui maioris dignitatis sunt, velut illustris, leviori custodiae traduntur, qui autem minoris, ut plebeii, graviori. *qui vero.* haec verba sunt papae. c. 5. *Per scripta,* i. e. per epistolam ab absente missam. dict. ad. c. 5. *libellorum.* Hanc conceptionem libelli diversi diverso modo conficiunt et dicunt: quia praeponendum est nomen imperatoris, quod significatur hoc nomine[4] *consul.*[5]. Quod

---

1) Sequitur historia Paucapaleae et Rufini; in dicto ad c. 41. respicit ad priores historias secundum Paucapaleam, tertiam ex Pauc. habet. 2) Cf. fr. 1. 4. D. 48, 5; l. 6. et 29 C. IX. 9. — Verbotenus iam aqud Rufinum. 3) Ante aculos habet l. 3 pr. C. IX, 1., l. 16 C. IX, 2., fr. 10. D. 1, 18. 4) Sic Par., ceteri *per hoc nomen.* 5) M. 1. addit: *tunc*

vero dixit: *et dies*, intelligendum est de die accusationis, non de die commissi criminis, quoniam neque diem neque horam accusator invitus comprehendere cogitur. *legitime ordinati*, i. e. sicut lex ista praecepit concepti et conscripti. Sed quoniam ad aliud sit accusatio canonica, ad aliud forensis, et haec ante ecclesiasticum iudicem, illa vero apud civilem, non cogitur quis in ecclesiastica accusatione canonica nomen imperatoris vel consulis ponere alicuius, tamen nomen apostolici et iudicis, apud quem accusat, archiepiscopi forte vel episcopi ponat. Unde sine praeiudicio melioris sententiae libellos accusationis sic concipi debere puto:

> Anno ab incarnatione domini M̊. C. XL. V.[1] sedente in apostolica sede domino papa Eugenio[2], anno pontificatus eius primo[3], mense octobri, XV̊. Kal. novembris, ego Radulphus, archidiaconus sanctae crucis[4], profiteor: me deferre Helyam episcopum Aurelianensem reum simoniae apud sanctissimum papam Eugenium[5]. Quem dico[6], XL solidos accepisse pro dedicata[7] ecclesia sancti Laurentii in civitate Aurelianis mense maio in domo episcopali, numerante Ambaldo[8] presbytero, domino papa Innocentio sedente in cathedra beati Petri, anno pontificatus eius X. Ego Radolfus[9] scribo, me professum esse[10] deferre praedictum Helyam episcopum reum esse[10] praefati criminis.

Si acc. decess. Expositionem huius legis habes ex his, quae supra dicuntur eadem C. q. 3., ubi de abolitione pauca diximus.

Causa III.

Ostensum est in praecedenti causa, quibus accusationibus vel testificationibus, quo etiam iudice condemnari quis debeat et absolvi.

---

enim imperatores non erant. Et ita Martinus t.; quae absunt a Ber., Leid., M. 2., Mog., Par., Trev. — Utitur summa Rufini. 1) Berol. M̊. C̊. LXXI. Par. 14609 M̊. C̊. LX̊V̊. 2) M. 2: *N.*, Berol. *al.* 3) Berol. *IIII. forsitan m. o.* 4) Berol. *arch. Wintoniae.* Par. *Ego N... N. ep.* 5) Berol. *Al.* 6) M. 2. Berol. et Mog. Leid. Tr. Par. *quod dico eum.* 7) Mog. et Berol. Leid. Tr. *dedicanda.* 8) Mog. Tr. et Berol. Leid. *Arnaldo*; in Mog. Leid. *presb.* deest. 9) Mog. et Berol. addit: archidiaconus subscribo, m. p. praed. H. reum praefati criminis. 10) abest a Par. Annus *primus* Eugenii III. currit a *15 Feb. 1145* ad 15 Febr. 1146; Innocentii II. annus *decimus* incipit a 14 Febr. 1140. Patet, formulae tempore optime concordare, non quoad Alexandrum, nam *annus quartus Alexandri III. currit a Sept. 1162;* a. 1171 est eius XII. vel XIII.

Verum quoniam non semper ordinario iudice quis damnatur, et exspoliatur ab iniustis etiam hominibus quandoque de sede sua sine cognitione expellitur: supponit causam, in qua ostenditur, qui sint restituendi, ante quem respondeant, et qui non[1]. *Primum quaer.* Si quis quaerat, quare hic de restitutione tractat, cum in superiore causa q. 2. tractaverit de ea, dicimus[2], quia repetit id quod ibi minus in ea dixit de restitutione eorum, qui per sententiam iudicis inique fuerint expoliati, hic sive ante sententiam sive post sive a iudice sive ab alio, quod in themate superioris causae datur intelligi, ubi dicit: *in ipsa ventilatione causae* etc. [ex principio C. II.].

Qu. I. Hanc quaestionem poteris determinare per distinctionem, quam iuvenisti in supradicta causa q. 2., vel etiam q. 5. eiusdem causae capitulo illo Super causa Gillandi [c. 11. C. 2. q. 5.]. Et hic tamen ita distingue: Eorum[3], qui expoliantur, alii expoliantur iudiciario ordine, alii non; item expoliatorum iudiciario ordine alii expoliantur lata sententia et ante appellationem, alii lata sententia et post appellationem. Qui lata sententia post expoliationem expoliantur, cognito quod primo appellaverint quam essent expoliati, restituuntur prius, et sic stabunt in iudicio postea; si vero ante appellationem expoliantur iudiciario ordine, si vocent alium in ius sive vocentur ab alio super eodem crimine, primo exequentur appellationem suam quam restituantur. Qui vero praetermisso iudiciali ordine expoliatur, sive vocet alium in ius sive vocetur ab alio super eodem crimine, dummodo constet, quia sine iudicario ordine sit expoliatus, primo est restituendus, et sic postea agere vel respondere debet. Et nota, expoliationem dici de sede propria expulsione. Qui autem expellitur[4] a romana sede, quoniam[5] inthronizatus fuerit sine concordi electione cardinalium, non est restituendus, cum ipse restitutus quasi apostolicus stans[6] non haberet superiorem iudicem, qui iudicaret de ipso; vel potius non est restituendus, quoniam non fuit institutus de iure, etsi de facto. Item si fuerit expulsus propter dilapidationem bonorum ecclesiae, non est restituendus, ne consumat interim[7] bona ecclesiae, scil. antequam veniat ad causam[8]. 1. *Ep... redintegr.* antequam ad causam perducantur. Si

---

1) Patet, hucusque Paucapaleae summa usum fuisse. 2) Cf. Rufinum. 3) Cf. Rufinum ad C. 2. q. 2. 4) Par. *exponitur.* 5) M. 1. *quando.* 6) Sic M. 2.; Par. M. 1 *status.* Berol. *cum ipse restitutus* omittit. 7) M. 2. Berol., Mog., Leid., Par. Tr. omittent *interim* et *scilicet.* 8) In. M. 1. additur: „Quod de apostolico dicitur, de quolibet episcopo quidam dicunt intelligendum, si se ipsum statuit sine omni

tamen praetermisso iudiciario ordine constat eos expoliatos esse, vel si fuerint expoliati post appellationem, vel si expoliator voluerit probare, se iuste expoliasse asserentem se iniuste expoliatum, habita distinctione, quae in C. 2. facta est. *nullum crimen* mandandum executioni. De illis tamen intellige, pro quibus expoliati dicuntur; nam de aliis possent accusari et antequam restituerentur. . . . . dict. ad c. 6. *sed obiic.* Quod non semper est verum. Quamvis enim de iure non videatur quis restitutus, quantum de facto restitui potest. Excipitur autem casus sequens de apostolico apostatico. *non possunt restitutionem petere.* Quod falsum est. Sed obiiciendo dicit. Quo casu dicunt quidam, male distinguere hic Gratianum, et aiunt: cardinales eum locum obtinere in electione summi pontificis, quem metropolitanus obtinet in electione cuiuslibet episcopi, et ideo iudices esse posse ipsius. Ad quod respondetur, quia tenet locum metropolitani in confirmatione electionis, non in potestate iudicii. *bello non continuato.* Vim enim vi repellere licet. Unde et si de possessione vi expulsus fuerit, poteris non ex intervallo sed in continenti expulsorem expellere, flagrante adhuc maleficio, alioquin a iure tuo cadis. Si vero post aliquod tempus id facere volueris, non licet tibi, sed cadis a iure tuo si feceris. Evagatus est Gratianus in hoc articulo, cum de ipsis proposuerit, quibus nec arma sumere, nec violentium licet exercere, nisi forte in hoc articulo eis permittamus edere, maxime contra inimicos ecclesiae, aut ex praecepto domini papae.

Qu. II. Induciae[1] aliae sunt deliberationis, aliae citationis, aliae necessitatis, aliae restitutionis, aliae iudicationis. Induciae deliberationis sunt XX dierum, quae[2] dantur reo post libellum conventionalem sibi ab actore oblatum, in quibus deliberet, utrum cedat an contendat; et hae dantur ante litis contestationem. Induciae citationis sive lite contestata sive non, quando altera parte absente iudex vocat eum trinis edictis, vel uno[3] peremtorio pro omnibus, qui absens est, spatio XX dierum, vel hodie per authenticum XXX dierum, per unumquemque introitum destinato. Induciae necessitatis, quando lite contestata iudex ex necessitate propter instrumenta requirenda vel testes litigantium postulanti concedit inducias, quod facere non debet, nisi causa cognita; et hae semel,

electione.“ Quod abest a M. 2., Ber., Leid., Mog., Par., Trev. 1) Par. *I. a. s. del., a. expectationis, a. iudicationis. I. del.* 2) Par. *quas habet reus post.* 3) Par. *a non.*

vel, si ingentissima fuerit causa, secundo. Quod etiam iudex ex diversitate locorum ita moderabitur, ut, si ex eadem provincia, ubi lis agitur, instrumenta poscantur, non amplius quam tres menses indulgeantur, si ex continentibus provinciis sex menses, in transmarina autem dilatione novem menses concedantur; hae autem dilationes in pecuniariis causis, sicut dictum est, plus quam semel aut secundo non dantur, in criminalibus autem reo tres dilationes dantur, actori duae conceduntur. Induciae restitutionis dantur, de quibus in hac causa invenitur, et hae dantur expoliatis, antequam veniant ad causam tanto tempore, quanto fuerant expoliati. Quod ita intelligitur, ut non minus quam VI mensium nec plus quam anni et dimidii dentur induciae. Nam si per quinquennium fuit forte spoliatus, vel per maius tempus, non habebit inducias quinquennales nec licentia detur ei forte grassandi in rebus ecclesiasticis[1]. Quidam

1) In Leid. *Mog.* „Induciae expectationis sunt, quae dantur vocato ad causam et venire volenti, quae eaedem dicuntur vocationis secundum M. ste. Secundum M. R. [est Rufinus, qui in principio causae hoc dicit] istae induciae sic secundum personas moderandae sunt, ut, si episcopus vocatus fuerit, per mensem dabuntur ei induciae, si vero iusta necessitate impeditus, alius ei dabitur mensis. Similiter intelligendum est de presb. et diac. Quod habes infra C. 4. q. 5. c. 1. Quisquis episcopor., si vero subdiaconus vel alius infra s. ordines vocatus fuerit, VII. dierum induciae sibi dantur; per quas si non venerit, induciae aliorum VII. dierum dantur interdicta licentia intrandi ecclesiam vel aliquod divinum officium audiendi; per quas si non venerit, dabuntur adhuc ei dies alii; ab omnium communione separatus est deinde; item duos dies postremo unus deinde, sub anathemate concluditur sententia, sicut habes infra 5. C. q. 2. c. Praesente. Quae a diversis patribus diverso temporum spatio indulgentur; alii namque annum, alii annum et dimidium, alii VII menses concedunt. *Induciae iudicationis ..... cognita.*“ In Par. et Tr. habetur post *fuerit exspoliatus*: „Ind. exspectationis sunt quae dantur vocato ad causam et venire volenti. quae a diversis patribus [Par. partibus] vario temporum spatio indulgentur. Alii namque annum, alii annum et dimidium, alii sex menses concedunt. Induciae iudicationis“ (reliqua, ut in textu). Cod. *Berol.* verba *Ind. restitutionis* usque ad *in rebus ecclesiasticis* non habet, loco eorum et sequentium haec: „Ind. expectationis sunt, quas indulget post trinam citationem seu peremtoriam de proprio arbitrio et continent tum longius tum brevius spatium pro voluntate indicis, quaedam annum, quaedam annum et dimidium, quaedam sex menses. Ind. correctionis triduum continent, quo spatio licet domino litis errorem corrigere. Ind. iudicationis quadrimenses sunt ..... victori ..... cognita. Ind. praeparationis sunt, quae conceduntur ad repellenda inimicorum machinamenta et ad suas responsiones praeparandas, ut consulant legistas et amicos. Continent

tamen dicunt, tanti temporis dandas inducias, quanto fuerit expoliatus. Induciae iudicationis sunt quadrimenses, quae dantur reo condemnato, infra quas satisfaciat victori; quos tamen iudex et prorogare poterit et coartare causa cognita. c. 1. *Quanto t.* Nota, hoc esse dictum in odium eiicientium violenter alios de sedibus propriis vel a rebus ceteris, ita tamen ut, non excedant annum vel ad plus annum et dimidium. c. 2. *Cum eccl... aliquid, non debet obiici,* quod sit ad eius depositionem; nam si forte, dum est expoliatus, aliquid agat, unde pecuniariter possit conveniri, licet interim, si aliquod crimen contraxisse diceretur non responderet his, qui eum expoliaverunt, nisi restitutus, quamvis aliis forte cogeretur respondere. *praef.* scil. quanto tempore fuit expoliatus, scil. VI. mensibus vel anno. *praefinita,* praefata vel praepropere iam finita de facto, non de iure. c. 3. *Oportet ut primum,* antequam vocentur ad causam. c. 4. *audivi... non possunt* de iure, i. e. non debent. *suas sponsas,* i. e. eiectorum. Sive, ut dicunt quidam[1]: si aliquis esset substitutus alicui iniuste eiecto, ab ecclesiastico honore in perpetuum arceretur; si vero aliquis esset substitutus non violenter eiecto, amoveretur ab illa ecclesia et violenter eiectus restitueretur, non tamen ille perpetuo amoveatur ab ecclesiastico honore, sed provideatur ei alius locus. Sed qui sciebat, antecessorem suam iniuste expoliatum[2] et permisit se fieri episcopum: non tamen minus in alio loco sibi proviso poterit episcopari; sicut contingit in eo, qui scienter communicat nominatim excommunicato, nam et ipse excommunicatus

autem hae ind. annum et VI. menses secundum quosdam patres, secundum alios VI. menses, secundum alios annum tantum. Ind. appellationis sunt X dierum indulgendae appellare volentibus post datam sententiam. Dies vero illos quidam utiles, quidam continuos dicunt. Ind. restitutionis dantur, de quibus i. h. c. i. e. h. d. exspoliatis a. v. a. c., quae secundum tempus expoliationis conceduntur, scil. ut quanto tempore fuerint exspoliati, tanto tempore gaudeant restitutione, antequam ad causam veniant. Quod ita intelligitur, ... annum . . . . . ecclesiasticis. Videtur quod ad arbitrium iudicis sit, seu breviores seu prolixiores concedendi inducias. c. 1. *Quanto temp.*" 1) Sic Ber., Leid., M. 2., Mog., Par.; M. 1. et Trev. *ut dicit M. R.* Mo. 1. habet: „*u. d. M. R.*: si aliquis substitutus esset non violenter eiecto, sed substitutus violenter eiecto amoveatur ab ecclesia illa et violenter eiectus restituatur . . . . Quod tamen si sciebat." (rel. ut in textu). Trev. *Sed quid, si sciebat* . . . In Par. *Sed qui sciebat, si* et *substitutum* cancellatum est. 2) M. 1. Mon. 2. et Mog. *expoliatum substitutum. Thaner* p. XLIX coniicit: ‚expoliato substitutum'; non recte, ut mihi videtur, quare codicis Par. literam recepi. Berol. habet *expoliato substitutum,* per rasuram expoliato.

est; qui autem cum eo communicat, quamvis scienter communicat, non est excommunicatus. c. 8. *Si ep . . . quod possibilitas.* Hoc committitur arbitrio iudicantis, scil. tempus induciarum restitutionis[1]. c. 9. *Quia vero*[2]. Hoc secundum quosdam in eo casu tantum intelligitur, ubi non potest aliter cognosci de dilapidatione, nisi qui accusatur de dilapidatione ab administratione prohibeatur. Non est tamen absurdum, si de omni dilapidatore intelligatur, et sit speciale in hoc casu[3].

Qu. III. c. 1. *Cum autem.* Istud decretum[4] et sequens loquuntur de induciis, quae a iudice dantur post litem contestatam propter instrumenta vel testes inquirendos, quas diximus supra inducias necessitatis. Sed quod in sequenti decreto [illegible] dicitur, quia dandae sunt induciae unius anni et VI. mensium, a[illegible] intelligendum est de induciis restitutionis, aut in hoc casu dis[illegible]rdare dicemus canones a legibus, cum leges nulli unquam conceda[illegible] inducias ultra VIIII.[5] menses; aut forsitan dicemus istas dandas eis, qui vocantur ad causam, et venientibus non esse dandas nisi in accusato, possuntque dici induciae expectationis. 3. *Ind. n. m.* Sed quantas, supra diximus. *per surrept.*, i. e. circumscriptionem latentem. §. *Spatium.* Hanc legem intelliges, si ad distinctionem prope positam de induciis oculos reducas. *instruct.* i. e. eorum, quibus desiderat instrui. *qui rescr.* ab imperatore impetravit, quo vult adversarium suum ducere ad extraneum iudicem[6]. *consultatio* est quando iudex dubitans de causa scriptis allegationibus consulit principem, quid sibi faciendum sit. *imper. cognit.*, i. e. quando imperator de aliqua causa cognoscit, quae ante ipsum tractatur. (§. 3) *procedente*, deambulante ut iudicio

---

1) Abest *hoc . . . rest.* a M. 1., adest in B. L. M. 2. Mog. P. T. 2) Leid. *quod vero.* Est c. 9 (quod in editione decreti incipit *quia ea*), ut ex expositione patet. 3) Tam Cod. M. 1. quam M. 2. in margine habent indicationem *Q. III.* ad §. *Spatium;* uterque habet *cum autem*; agi de c. 1. quaestionis III., ex interpretatione patet. 4) M. 1. *capitulum.* 5) Par. XL . . . *ind. i. vocato ad c. et veniente n. e. nisi accusato dandas.* 6) M. 1. addit *alienum.* In hoc codice additur in hoc loco: „*libellum.* hodie non observantur in litis contestatione facienda, neque quod in sequentibus dicitur, consuetudine certa legi praevalente et derogante. Hic multae auctoritates sibi adversari videntur. Quaedam dicunt, quod annus et dimidius pro induciis dari debeat; quaedam IIII., quaedam VII. menses [supra scriptum: vel dies]; unde in arbitrio iudicis erit, quas ipse praestet inducias secundum propinquitatem et remotionem locorum quibus sint qui petunt. Hic tamen erit ordo, ut infra IIII. menses non subsistat et annum non excedat.“ In Ber. Leid. Mog. Par. Trev. desunt omnia in hoc loco, verba *hodie* . . . . praevalente, quae inferius repetuntur, adsunt.

vel in tribunali sedente. *tribuatur.* tribui postulatur. *planaria.* de plano facta, i. e. sine cognitione et solemnitate iudiciaria. *improbata* forte a maiori iudice vel a concilio. (§. 4) *libellum*[1]. hoc hodie non observatur in litis contestatione facienda, neque quod in sequentibus dicitur, consuetudine legi praevalente. *di.* dirigi faciat *cautionem,* fideiussionem vel pignus aut iusiurandum. (§. 5) *offer.* libellus conventionalis. *sportulis.* certa quantitas, quae dabatur quondam; hodie non servatur. *pro nihilo est,* i. e. si ista citra solemnitatem servata fuerint, non dicetur lis contestata. (§. 6) *Quod fieri.* Hoc authenticum non continuatur cum his, quae hic posita sunt, sed in codice et in corpore authenticorum; loquitur de eo, qui adversarium ad extraordinarium iudicem trahit, quod scil. fieri non debet etc. *nisi actor,* qui reum illicite trahit. *q. perm. est* ab actore.

Qu. IV. *Quod v. inf.* Sicut et in praecedenti causa et in ista ostenditur, infames accusare non possunt. Quod ita intellige, nisi suam suorumve iniuriam prosequantur vel in certis criminibus, ut laesae maiestatis et simoniae et haereseos, in quibus quilibet accusantes admittuntur. . . . . c. 4. *Consang.* scienter contractae, quia in tantum peccant, ut, si in eo perduraverint et alter eorum decesserit, superstes, etiamsi poenituerit de his quae egit, sine spe matrimonii erit. *vel absque dotali titulo.* Non ideo dicit, quod matrimonium, si sine dote permaneant vel etiam sacerdotali benedictione, minus sit matrimonium; quoniam haec sunt de solemnitate sacramenti, non de substantia ipsius. Sed dotem hic dicit quae de iure fit; nam ubi non est matrimonium, ibi nec dos. Inter non *legitime autem coniunctos,* qui scilicet plene illegitime coniunguntur[2], nec matrimonium esse potest, ac per hoc nec dos. . . . . dict. ad c. 11. *Notandum.* Excommunicatio multis modis dicitur. Est autem exc. extra communionem ecclesiae depulsio[3], vel a perceptione corporis et sanguinis domini prohibitio[3]. Excommuuicatur autem quis apud deum et ecclesiam, alius apud deum et non apud ecclesiam, alius apud ecclesiam et non apud deum. Apud deum et ecclesiam, qui propter sua scelera iuste per sententiam ab ecclesia separatus est; qui autem criminaliter delinquit, statim apud deum pro excommunicato habetur, quoniam, quantum ad ipsum, non est membrum

1) Ad § 6. deest in M. 1. 2. Mog., habetur in Ber., Leid., Par., Trev. 2) M. 1. *coniunctos, antequam scil. plene illegitime coni.* Textus secundum Par. Trev. 3) Mog. *repulsio.*

corporis sui, quod est ecclesia, quamvis per sententiam ecclesiae non sit separatus ab ea. Apud ecclesiam et non apud deum excommunicatus est, qui non iuste, nulla causa subsistente, sententiam excommunicationis accipit. Excommunicari autem, i. e. a communione corporis et sanguinis domini et a fraterna societate separari, quis dicitur per conscientiam, per poenitentiam, per sententiam. Per conscientiam, quando reputat se indignum quis propter crimen et ideo abstinet a communione corporis et sanguinis domini vel ingressu ecclesiae; per poenitentiam, quando quis pro magnitudine sceleris videtur poenitere et a corpore domini in poenitentia persistens iubetur abstinere; per sententiam ut cum perseverat in crimine separatur a consortio fidelium. Haec autem duplex est sententia: alia quae dicitur excommunicatio, alia anathematizatio. Simplex excommunicatio dicitur, quando alicui interdicitur introitus ecclesiae et sacramenta ecclesiastica, consortium autem fidelium et mensa non negatur; taliter excommunicati in quibusdam provinciis dicuntur vetiti, in aliis interdicti. Anathematizatio dicitur illa gravior excommunicationis sententia, quae fit solemniter cum candelis, quando traditur homo satanae, a sacerdote ut spiritus salvus fiat[1]; et iuste separatur ab ecclesia et consortio fidelium. Debemus abstinere ab eo in quinque: ab oris scil. salutatione, consilio, oratione, osculo, mensa. Interpretatur autem anathematizatio secundum quosdam separatio, secundum alios suspensio.

Qu. V. Nequaquam producendi sunt testes domestici, i. e. tales, qui domestica affectione gratiam[2] praeferant veritati. Vel illos solos domesticos a testimonio repelli dicimus, quibus imperari potest vel ratione patriae[3] potestatis, ut sunt filiifamilias, vel dominicae potestatis, ut sunt servi. c. 1. *parentes.* largo modo intellige, sicut vulgariter dicitur, i. e. qui sunt de eadem parentela, ne[4] si proprie dixeris *parentes,* contrarium sibi occurrat[5] illius legis[6] de testibus, quae prohibet parentes et liberos invicem adversus se nec volentes ad testimonium admitti. *inter se,* i. e. alter contra alterum. *et non in alteros,* i. e. non pro altero contra extraneos... c. 5. *leges publicae,* i. e. seculares vel de publicis iudiciis latae,

---

1) *ut...fiat* abest a Par. 2) Par. *gravi.* 3) M. 1. *patente,* scribae negligentia. — Cf. Rufinum. 4) M. 1. *nam.* Ber. Leid. Par. Tr. *ne.* 5) *contr.....proh. parentes* omissum in Par.; *occurrat* recte in Ber. Leid. Tr. 6) In Berol. in margine: C. 4. q. 2 et 3 *Parentes* Est eius. §. 34. Verba Stephani, a *ne si* [Rufinus habet *nam si*] usque ad *admitti* ex Rufino sunt, qui etiam citationem glossae habet.

scil. crimine vel infamia criminis impediente[1]. Non tamen convertitur, quod[2] quascunque personas leges admittunt et canones. Lex enim bigamos a nullo testimonio repellit, quos tamen canones in accusatione sacerdotis non admittunt. c. 6. *quos divine.* Quidam hoc intelligunt de monachis, sed divinae leges non vocant eos mortuos simpliciter, sed mortuos mundo; unde hoc intelligitur hic dici de criminosis..... dict. ad c. 14. *sed cum.* Argumentur est, quo probatur, quod inimicus non est recipiendus a iudice ad accusationem vel ad testimonium, quia nec etiam iudex suspectus recipitur, sed omnino abiicitur iudicium iam dudum datum.... c. 15. *quaero.* Verba sunt Gelasii introducta a Nicolao usque *quod si in iudicio. extra provinciam,* nisi ad apostolicum vel primatem fuerit appellatum.

Qu. VI. c. 1. Hoc verum est, quando non potest cognosci de crimine, nisi causa[3] ventiletur in ea civitate, ubi crimen commissum est. c. 2. Hoc tunc agendum dicunt, ut ab omnibus audiatur, quando proponitur causa ad exauctorationem. dict. ad c. 2. *Exc.*[4] Exceptio alia temperalis et dilatoria, alia perpetua et peremtoria. Dilatoria dicitur, quae differt causam et non perimit, ut si reus dicat: non respondeo tibi coram iudice isto, quia non est forum meum; vel si actor[5] dixerit, se esse alicuius procuratorem, et reus dicat: non respondeo tibi, quia miles es et ideo procurator esse non potes, vel non habes mandatum. Peremtoria dicitur, quae omnino perimit causam, ut exceptio pacti perpetui de non petendo, puta si debebam tibi X et feceris mihi pactum de non petendo, si postea petieris, opponam exceptionem pacti. Dilatoriae exceptiones in initio debent opponi; nam si praetermissae fuerint, postquam lis coepit agitari, opponi non debent; peremtoriae vero in qualibet parte litis opponi possunt. Sed nec hanc, nec illas probare cogitur reus, nisi actor prius intentionem suam fundaverit[6]. *fori* si reus dicat: non respondeo, quia non est forum meum. *et probaverit.* prius tamen actore intentionem suam probante. *praescr. l. temp.* X vel XX annorum.... c. 17. *aut longius.* ubi non sit forum suum, nisi forte ubi crimen dicitur commissum, si commodius ibi potest de eo cognosci[7].

---

1) M. 1. *expediente.* 2) M. 1. *intra.* 3) M. 1. addit *antea.* 4) Par. ut in contextu. Berol., Mog., Mon. 2. Leid. et Trev. [sed hi duo omittunt *illud quod*] habent: *Tangit illud quod in legibus dicitur, quia scil. exc.* cet. M. 1. *Tangit quod sec. l quia exc.* usque ad verba *Sed nec,* eundem habet sensum sed aliquot alia verba. 5) Berl. *accusator.* 6) Par. *probaverit.* 7) M. 1. et 2 hic addit: „Dictum est autem esse improbitatem delinquentium,

Qu. VII. Nota, quod quorundam iudicum crimina sunt occulta, quorundam[1] manifesta. Quorum crimina sunt occulta, hi iudicare quidem possunt de officio, non tamen de iure merito; publicis vero criminibus irretiti in pari crimine vel maiori iudicare non possunt, et hoc tamen, ubi testium probatione vel eius confessione in iure facta crimen eorum[2] patet.... c. 1. *Infamis.. procurator*, in causa ut scil. pro alio postulet, nisi pro se et certis personis[3]. Dict. Grat. *Tria s. non hab. iud.*, i. e. discretionem iudicandi. *ex deleg.*, i. e. si delegatus fuerit iudex in aliqua causa. c. 2. *Infames esse procuratores* in causa nisi pro se et certis personis *non possunt. operas suas locaverint*, sive depugnaverint sive non; nam si virtutis ostentandae causa id fecerunt sine mercede, non notantur[4]. *non affect.*, i. e. non desideratam, sed ex necessitate impositam. *sed necessario officio*, ut tutor et curator et procurator. *propositis*, ut pro socero pronurus. (§. 8.) *honorariorum.* Honoraria dicuntur ea, quae dantur advocatis pro impensis in causa patrocinii, et (§. 11.) *honoratis*, i. e. honore aliquo decoratis. (§. 13.) *careat foro*, i. e. cesset esse advocatus[5]. (§. 14.) *elusam*[6] *a se experietur* poenam sibi irrogatam a iudice. (§. 17.) *cognitores.* Hoc continuatur cum fine primi capituli huius quaestionis, ubi dictum est, quia infamis non potest esse cognitor, i. e. iudex. *ex off.* ut scil. sit ordinarius vel delegatus, *non ex arbitrio*, scil. ex compromisso partium, quod est dicere: infamis iudex esse non potest, arbiter esse potest. (§. 19.) *poenae pers.* quae subiicitur a partibus compromisso, nisi alterutra partium steterit arbitrio. (§. 20.) *Porro infamia.* Istud paragraphum plene intelliges, si summulam illam[7] de infamia respicies supra C. 2. q. 3. paragrapho Hinc colligitur[8]. §. *Item in ev... trabem.* Indignus est de merito vitae, tamen quamdiu tolerat eum ecclesia, i. e. quamdiu non est damnatus, ex officio suo potest maiorem et minorem trabem educere. Vel loquitur de damnatis... [in c. 3. hist. ex Paucapalea et Rufino].

---

qui, dum in alia provincia delinquebant, volebant respondere nisi in foro suo. Dictum est ergo, ut ibi causa agatur, ubi crimen committitur; potest tamen et alibi agi, si cognitio fieri possit. Qu. VII. *Quod iudex.* Dictum est [M. 2. a domino] de criminosis iudicibus, qui dicunt: Facite, quae autem faciunt, facere nolite.“ 1) Par. *quorand. m. Q. c. s. o.* omittit. 2) Par. *ipsius.* 3) Ex Rufino. 4) M. 1. *tenetur.* 5) Par. *prohibeatur ab advocatione.* 6) Par. *illusam.* 7) M. 1. *capita illa.* Cf. supra pag. 167. 8) M. 1. addit: „Opponitur, quia infames accusare possunt, si suas suorumve iniurias persequuntur; sed hoc forte speciale est prop-

Qu. VIII. Haec quaestio nulla indiget distinctione, cum et superiori causa et sequenti capitulo Zepherini ostendatur, a quot episcopis debeat episcopus audiri. *Accus.* hoc cap. non videtur pertinere ad praesentem quaestionem, nisi forte vim facias literae in fine.....

Qu. IX. *De accus.*[1] Notandum, quod absentium alii ex necessitate absunt, alii ex contumacia. Qui ex necessitate absunt, damnari non debent. Qui ex contumacia absunt, aut ante litem contestatam absunt aut post; si ante litem contestatatam, debent legitime citari, ut ad causam veniant, et si contempserint damnantur pro contumacia et non pro crimine. Si post litem contestatam, debent quoque citari, et, si non venerint, refert, an iudex plene possit de causa cognoscere an non; si plene potuerit de causa cognoscere et apparuerit eum reum esse damnatur pro crimine; si minus plene potuerit cognoscere, damnatur pro contumacia, nisi sit notorium crimen, in quo quasi vel convictus vel confessus iudicatur .... c. 15. *Testes.* Distinguit verba Calixti Gratianus dicens: in criminali causa non admittendos testes, nisi eos, qui vidisse se dicerent; in civili autem dicit, valere testimonium ex auditu; et vult probare per legem, quae sequitur. Sed hi vocati erant ad audiendum, unde non est mirum, si ex auditu fertur testimonium. Paucissimi autem sunt casus, in quibus admittatur testimonium ex auditu, quorum unus est, cum quis iurat de parentela aliquorum non legitime coniunctorum, quod scil. a decessoribus suis[2] ita audierit.....

Qu. X. Si quis plura capitula alicui obiecerit, si defecerit in primo, non admittitur ad sequentia, nam eo ipso calumniose praesumitur ad alia velle progredi.....

Qu. XI.[3] Accusatus in modum exceptionis potest accusatori maius crimen obiicere et eum accusare et tractabitur prius haec causa quam prima. Si vero par crimen vel minus obiecerit accusatus accusatori, refert, cuius opinionis et dignitatis sit accusatus. Nam si praecipuae auctoritatis et aestimationis bonae vel dignitatis eximiae fuerit, ut episcopus aut alius praelatus, accusator autem minoris habeatur opinionis, si obiecerit accusatus par crimen vel minus, prius cognoscetur, an accusator teneatur crimine sibi obiecto, et in hoc casu loquitur de-

---

ter excellentiam episcopalem, ut quem calumniose impetierit, de propria etiam iniuria accusare non possit.“ 1) Cf. summas Rolandi et Rufini. 2) Par. mendose *fuit.* 3) In hac q. utitur summa Rufini, sed magis intrat.

cretam illud C. 2. q. 7. Si qui sunt (c. 17.), et illud decretum Adriani Non est credendum (c. 3. huius quaest.), quo dicitur, quod accusator debet se primo purgare, quam recipiatur in accusationem episcopi. Si vero aliquis pro aliquo crimine fuerit damnatus, licet illud sit crimen par ei vel minus, de quo ipse vult alium accusare, si obiectum fuerit ei, nunquam recipietur ad accusationem, nisi forte post damnationem restitutus fuerit ad omnia; et in eo casu intelligitur illud decretum 4. C. q. 1. cap. Quod a. h.; aliter prius[1] tractabitur accusatoris accusatio, quam accusati. Sed non videtur par crimen esse posse inter praelatum et subditum iuxta illud: „graviora facit vitia peccatorum sublimitas peccantium", ut infra 25 C. q. 1. Nulli fas. Sed dicimus, quod paria dicuntur quantum ad genus criminis, quo tenetur praelatus et subditus, sed non paria quantum ad imputationem[2]. Dict. ad c. 3. v. *aliquando*[3]. Civilis quaestio praeiudicat civili, quando quis petit hereditatem a me, et ego dico, eum esse servum meum, ideoque petere non posse. Prius enim tractatur de libertate, etiamsi iudex, qui est in medio, cognoscere non possit de ea principaliter, hic tamen cognoscet de ea, sed pronuntiabit de hereditate; nam si iudicaverit eum heredem, sufficit ad libertatem; si autem non pronuntiaverit heredem, non oberit libertati. Civilis praeiudicat criminali, ut, si quis accusetur plagii et dicat[5] se non vendidisse liberum, vel servum alienum, immo proprium: prius quaeritur, an servus fuerit, et cuius. Criminalis praeiudicat criminali, ut si maritus accuset aliquem adulterii, iste obiiciat ei lenocinium, tractabitur prius de mariti lenocinio. Criminalis civili, ut si quis petat a me hereditatem ex testamento, ego dicam, testamentum esse falsum et accusem eum ad legem Corneliam testamentariam de falsis. Et hoc quando quaestio incidit quaestioni. Si vero ambae sint principales et se invicem non contingentes, siquidem ambae

---

1) Par. *post;* hic omittit *accusatoris . . . videtur.* 2) Hic in cod. M. 1. sequuntur. *Et hoc . . . . erit tractandum,* quae in codicibus aliis ponuntur in fine huius quaestionis post verbum *falsis,* uti textus habet. 3) In M. 1. sequens expositio usque ad *non oberit lib.* habetur: „Civilis q. p. c., ut si petenti h. obiiciatur, quod servus sit, de qua iudex primum discuteret, etsi alias principaliter de ea scil. quaestione cognoscere non p.; nam nec de ea sed de h. pronuntiat; lata pro eo sententia, suf. a l., contra eum non ob. lib." 4) M. 1.: „Civ. p. c. ut accusatus p. . . . sed suum proprium. Crim. criminali, ut si m. a. te causa ad., tu vere obiicias cr. len., de m. l. prius tr. Cr. civ. ut si petenti a me h. e. t. e. eum de falso accusem ad l. C. t. d. f."

sint civiles, quamvis inaequales, vel si ambae criminales et aequales, locum habet regula illa: Qui prior appellat, prior agat. Si vero criminales inaequales sint, maior praefertur minori. Quodsi altera civilis, altera criminalis, de crimine utpote de maiori semper cognoscendum est prius. Quidam tamen hic distinguunt: quia, si crimen fuerit extraordinarium, cuius quaestio occurit quaestioni: qui prior appellat etc.; si vero publicum et ordinarium, prius, ut aiunt, de crimine erit tractandum.

Causa IV.

Quidam . . . . Qu. I. Nota, quod, si aliquis fuerit excommunicatus pro crimine a proprio episcopo, interest, pro quo excommunicetur. Nam[1] si fuerit excommunicatus pro crimine, pro quo condemnatus est ordine iudiciario, post absolutionem non statim erit eius abolita infamia, nisi ad omnia fuerit restitutus. Si vero excommunicatus fuerit et non pro crimine, statim post absolutionem erit ei abolita infamia. Sed si laicus excommunicatus fuerit ab ecclesia pro aliquo crimine, pro quo non efficiatur infamis nisi ex sententia, dicunt quidam, quia iudex ecclesiasticus non habet reddere infamem laicum per sententiam criminis. Breviter ergo dicere potest, quod in excommunicatione constitutus accusare non potest. c. 1. *Def. . . in ipsa adhuc.* Nam post absolutionem potest accusare, nisi aliud impediat. Sed sunt tamen casus, in quibus credimus, etiam in excommunicatione positos accusare posse, ut in crimine simoniae, haereseos, laesae maiestatis. Differt tamen: si voluerint accusare aliquem, qui bonae opinionis sit apud omnes, de aliquo praedictorum, non debent audiri; sed si aliquem super aliquo praedicto crimine fama publica vexat, debet audiri etiam excommunicatus in accusatione tali, potest etiam excommunicatus pro minore crimine excommunicatum pro maiore accusare. *histriones;* non omnes, sed qui ludibrium corporis sui faciunt, ut[2] funambuli. Et hoc secundum quosdam[3], secundum alios quacunque causa excommunicatus est infamis est, et ideo nullum excommunicatum accusare potest.

1) Cod. M. 1. sic: „nam si excommunicetur pro cr. et iudiciario ordine, statim post absol. erit abolita infamia. Sed si laicus . . . . dicit Mag. R., quia“ rel. Patet aliquid omitti. — Ber., Leid., Par., Mog. *dicunt quidam,* Trev. *ex sent. dicit M. R.* 2) In Par. deest *ut . . . acc. potest.* 3) Rufinus ad hoc cap.

Qu. II. et III. . . . . Qu. IV. Dist. ad c. 2. *iure mariti*, in quo tria specialiter ei conceduntur, ut scil. sine metu calumniae possit accusare, sine inscriptione, et ex sola suspicione. *abacti animalis;* abigei dicuntur, qui[1] animalia a pascuis abigunt et ita subtrahunt et depraedantur; unde crimen abigeatus. Hanc[2] legem aliter intelligit B. volens, ut et in hoc crimine inscribatur, ita scil. *sine ea observatione*, i. e. civiliter. *non ad stationarios.* Eos dicit, qui stabant in liminibus imperii, sicut in alpibus, et observabant, ne hostes irruerent, vel quia fiscus diversas stationes habebat secundum diversas civitates. Stationarios vocat procuratores seu rationales fisci stationibus illis propositos. *aut querelas depon.* Hinc videtur velle probare G., quia in crimine iniuriarum possit quis accusare sine inscriptione; quod Bulgaro[3] non placet, qui et sic exponit: *apud acta deponens*: si nescit scribere, ut per officium iudicis inscribatur accusatio et recitetur.

Qu. V. c. 1. *Quisquis . . restituto*, cum praesens affuerit accusator, vero absens et citatus contumax apparuerit.

Qu. VI. c. 1. *proprias.* sive civiles sive criminales, *vel criminales,* quae ad alium potius, quam ad se spectent. Suas namque suorumque iniurias per accusationem persequi potest.

FACULTÉ DE DROIT DE PARIS BIBLIOTHÈQUE

Causa V.

In inf. [ex Paucapalea].

Qu. I. Secundum canones talis excommunicatur, secundum leges intestabilis redditur et etiam capite punitur. . . . .

Qu. II. *Vocatio . . .* c. 2. *paternaliter.* ita benigne per VII. dies. Hic videtur restrictius indulgere spatium vocationis ad causam, quam in praecedente causa dicitur q. 5. cap. Quisquis, cum hic VII. dierum dicat inducias dandas, ibi mensis unius. Sed dicimus, quod debet ei dare mensis, infra quem veniat vel procuratorem mittat et ad allegandas causas absente; infra quem si non venerit vel non miserit, secundum hoc cap. debent ei addi VII dies, in quibus similiter veniat vel mittat. Iterum istorum si neutrum fecerit, additur ei alius mensis, quo veniat; quod si non venerit,

---

1) *qui . . . subtrahunt* omittuntur in M. 1. 2) *Hanc . . . civiliter* absunt in Par. et Trev. — Berol. literam habet, quae significare potest *secundum.* 3) M. 1. *domino* Bulgaro. domino deest in Mog., Berol. Tr. Par.

debent ei rursus addi VII dies interdicta ei licentia ecclesiam intrandi, i. e. omnia divina officia audiendi. Sunt qui dicunt[1], has VII dierum inducias post canonicas et anniversarias et VI mensium inducias concedendas, ut supra C. 3. q. 3. capitulo De induciis. Potest autem dici, quia ibi dicitur de advocatis ante litem contestatam, hic post litem contestatam; vel secundum diversa tempora loquuntur, illud capitulum de contumacibus qui ad causam vocati venire nolunt[2]. . . . .

Qu. III. . . . Qu. IV. *Quod a.* Revera aliter quam synodali audientia damnari non debet episcopus, nisi forte ab apostolico iudicetur, qui absque synodo et ligare et solvere et ponere et deponere potest[3]; immo et hodie damnari non potest episcopus nisi a domino papa, si damnationem dixeris depositionem. c. 1. *nisi in leg.* quae a metropolitano cum suffraganeis celebratur. Sed hoc videtur esse falsum, quod dicit: *apostolica auctoritate*, cum multimodo fiant synodi sine auctoritate apostolica. Sed dicimus, quia hoc capitulum datum fuerit in primitiva ecclesia et tunc non fiebat synodus sine apostolica auctoritate; vel dicemus, quia nec sine apostolica auctoritate celebrentur nunc synodi, quoniam, ut in prima parte habetur, statuit[4] romana ecclesia, ut in unaquaque provincia bis in anno fiat synodus. . . .

Qu. V. [Principium utendo Paucapalea] . . . . c. 4. *Illi qui.* Nota quod, ut dicit Eusebius, sponte confitentes aliorum crimina in accusatione episcoporum non admitti. Sed interest, qualiter confiteatur crimen: an ideo scil. ut detectus damnetur — quod est ex odio vel invidia — an ideo, ne extendatur ad alios propter pravum exemplum, et si hoc animo accedat[5] quis admittendus est ad accusandum episcopum. Sed si alius accusationem inceperit et ipse proruperit et sponte confessus fuerit crimen alterius, non debet admitti in accusationem, sed iudex quaerat veritatem et ab huiusmodi confitente veritas tortoribus eruatur. *sponte,* i. e. sine necessitate, vel impetuose. *tortor,* secularis iudicis. Infra C. 15. q. 6. c. 1. legitur contra. Solutio: Ibi ait de confessione sacerdotum ecclesiae praelatorum extorta ad hoc, ut bona ecclesiae dentur extorquentibus, hic de confessione sponte prolata, i. e. de his, qui sponte et ex

1) Hoc dicit Paucapalea. 2) item ex Paucapaleae summa. 3) *Nisi — potest* ex Paucapalea, paucis appositis. 4) In Tr. Par. *prima statuit* rel. Respicit ad c. 2. D. 18. 5) M. 1. *et si bono animo excedat quis.,* Leid. *attendat.*

animi levitate aliis etiam bonis detrahunt, quibus non est credendum, nisi veritas tortionibus[1] eruatur. Videtur etiam contrarium illi verbo Augustini, videlicet[2] quod modus coercitionis solet haberi ab episcopis in iudiciis[3]. Ad quod dici potest[4], quod episcopus non habet eruere veritatem ab aliquo clerico, sive per se[5] sive per alium verberando aut torquendo eum; illud autem Augustini intelligitur de negotiis secularium virorum, quae si ipse tractare habet, non tamen ad effusionem sanguinis, ut infra 23. C. q. ult.[6] Saepe. Et in talibus iudiciis potest haberi modus coercitionis verberum ab episcopo ad erudiendam veritatem, quod non per se debent facere episcopi, sed demandando illud civili iudici vel per questionarium. Alii dicunt, quod ecclesiasticus iudex potest tormentis eruere veritatem a taliter confitentibus, sed non ita, quod effundat sanguinem, sive sit presbyter taliter confitens, sive quilibet alius clericus. Legem illam, scil. Presbiteri citra iniuriam [in c. 3. II. P. C. 5. q. 6.], sic determinant: nisi inciderit in canonem[7] sponte confitentium, et aiunt, hoc introductum in odium taliter confitentium[8], ut sic ab eis veritas eruatur verberibus, et, si alia non desint adminicula, secundum quod extorquetur iudicandus est. . . . . Qu. VI. . . .

Causa VI.

[Principium ex summa Paucapaleae quibusdam mutatis].

Qu. I. Breviter in hac quaestione potest dici, quia, cum innumeris auctoritatibus ab accusatione episcoporum aditus criminosis et infamibus intercludatur, tamen in hoc quam in crimine laesae maiestatis et haereseos omnium accusatio indifferenter admittitur[9], si fuerit malae famae et conversationis suspectae qui accusatur, alioquin nec iustos admittendos credimus. Secundum hanc distinctionem expone sequentia decreta. Item cum haereticus minor sit catholico et maiores a minoribus accusari prohibeantur, non minores a maioribus, recte simoniacus a fidelibus quamvis criminosis accu-

---

1) M. 1. *tortoris*, ceteri codices ut in textu. 2) M. 1. *solutio*. 3) nempe in c. 1. C. 23. q. 5. 4) Sic Leid., Mog.; Ber. Par. *quidam;* M. 1. *dicit* M. R.; M. 2. *dicit* M. (sine R.). 5) *Thaner* p. XLIX verba *sive per se* omittit. 6) In hoc capite 29. C. 23. q. 8. Rolandus sententiam prolatam habet, quamvis non iisdem verbis. Sed Rufino utitur. 7) M. 1. *cautionem*. 8) *et aiunt* . . . *conf.* deest in M. 1. 9) Usque huc ex summa Rolandi.

sari potest. . . . . c. 17. *seculi leges.* Gratianus autem excipit nubentem infra tempus luctus. *neque liberti.* Nota, quod, si aliquis libertus fuerit promotus ad sacerdotium, ex quo episcopus eum suscepit in consortium sacerdotum, non poterit eum repellere ab accusatione sua sub hac occasione, quod sit libertus. *neque suspecti,* fide. c. 18. *Quic.* Hoc non usque quaquam verum est. Nam servus, si ex mandato domini deieraverit[1], vel etiam liberti metu mortis, non tanta poena est afficiendus. Sed si quis illorum voluntate et non necessitate deieraverit, poena hoc canone cauta afficitur. *nunquam in testim.* Hoc videtur obviare quibusdam, qui dicunt[2]: ex quo aliquis restituitur ad omnia sacramenta ab ecclesia, eius infamia de cetero aboletur. Quod non videtur verum, nisi ab apostolico in ecclesiastico crimine, a principe in civili restitutio in integrum detur. . .

Qu. II. Haec quaestio quasi pendet ab ultima quaestione II. causae. Verumtamen qooniam[3] additur: *an suae simplici assertione fides sit adhibenda?* dicimus, non esse. c. 1. *crimen,* ecclesiasticum; nam et laicus potest canonice ante ecclesiasticum iudicem accusari; sic non erit contrarium illud capitulum 11. C. q. 1. Experientiae. c. 2. *Si tant.* Hoc capitulum contrarium videtur sequenti. Hic enim dicitur, quod, si episcopus solus noverit crimen alicuius subditi et secretis admonitionibus eum convenerit et in malo suo pertinax fuerit, poterit episcopus amovere eum a communione sua, non[4] aliorum. In sequenti dicitur, quod si episcopus eum quem solus novit scelerosum, a sua communione removerit, tamdiu alii episcopi ipsi episcopo non communicent, quamdiu ipse episcopus illi, quem solus novit criminosum, non communicaverit, videlicet quosque illum, quem sic a communione sua reiecit, recipiat. Sed in sequenti decreto loquitur, ut dicunt quidam[5], de eo, qui crimen suum episcopo in poenitentia suscipienda confitetur, quem non poterit episcopus amovere a communione sua, etiamsi pertinax in malo fuerit; nam si inter ceteros fideles petierit ab episcopo sacramentum corporis et sanguinis domini, non debet ei episcopus

1) M. 1. *deerraverit,* Par. *degeraverit.* 2) M. 1. mag. Rolando, *qui dicit;* Tr. m. r. *q. d.* Textus in Ber. Leid. Mag. Par. *Thaner* habet p. L. „hic *v. o.*“, codex M. 1. vero hoc. Rolandi summa nihil habet. Cf. vero Rufinum in dicto ad c. 7. C. 2. q. 3. 3) M. 1. *Unde tamen quod.* 4) M. 2. Berol. et Mog. Leid. Tr. Par. addit: *tamen a communione.* 4) Est Rufinus; vide notam sequentem.

negare, quamvis debeat exactorem, ut timeat, monere. Sed si in privato ab episcopo petierit corpus et sanguinem Christi, non debet ei dare episcopus. In hoc autem primo decreto loquitur de eo, cuius crimen non per privatam et ut sacerdoti factam confessionem, sed per alia indicia cognoverit; qui ab episcopo admonitus, si corrigi noluerit, et episcopus probationes, quibus eum convincat, habere non poterit, licet ipsi episcopo ab huius communione abstinere, non tamen ab aliorum communione poterit eum amovere. Qui, ut apertius videatur, non debet eum nec a choro nec ab alio fratrum consortio repellere, nec ipsum fratrum consortium pro eo vitare, sed ne sibi in ministerio altaris et in ceteris singulariter ad episcopi personam pertinentibus communicet, poterit prohibere. Sed mirum est, quomodo episcopus crimen in confessione sibi secreta expositum revelare audet, cum in canonibus deponi iubentur qui hoc fecerunt, quod hic autem in nullo punitur, nisi quia sibi non creditur, et si ei non communi caverit, ab aliis non communicabitur sibi. Credo ego[1], de illo tantum dici, cuius crimen episcopus per confessionem, non ut sacerdoti, sed ut cuilibet alii aliquo casu factam, cognovit[2]. *se conscium,* non per privatam confessionem, sed per alia indicia. . . *et si episcopus.* Ab hinc litera difficilis est. *in redarguendo,* corripiendo et terrendo, non in scribendo accusationem criminis, quia tunc non remaneret ipse indemnatus, si deficeret. Quod est dicere: quamvis episcopus deficiat in probatione criminis non scripta, neque in iudicio obiecta illi, quem reum iudicat, tamen ipse episcopus indemnatus permanebit. . . . .

Qu. III. IV. V. nihil novi continent.

Causa VII.

[Principium mera recapitulatio.] Qu. I. [Principium ex summa Paucapaleae, aliquot mutatis]. Si vero, ut in hac causa quaeritur longa aegritudine detineatur[3], refert, utrum alium petat sibi substitui, an non. Si petat, oportet eum prius abrenuntiare omni

1) Aperte contra Rufinum. 2) In M. 1. additur: „Vel potest dici, quod in hoc capitulo reum non excommunicavit, in sequente quia eum notavit excommunicando, quem convincere non poterat testibus, merito poena canonica punitur.“ Quod verbotenus ex Rufino sumptum est. Cum Stephanus suam opinionem apertissime declaraverit, patet, haec verba postea esse apposita. 3) Leid. Mog. *infirmitate;* M. 1. *tenetur.*

iuri episcopali, ne una sponsa unum sponsum, i. e. primum, et alterum habeat adulterum, i. e. secundum. Primus ergo abdicans iuri[1] episcopali erit episcopus nomine et non re, alius nomine et re. Si vero primus renuntiare noluerit, et si necessitate vel aegritudine gravetur, poterit postulare aliquem sibi dari, non ut cum eo sit episcopus, sed in ministerio et praedicatione evangelii laboret pro eo; consecrationes autem ecclesiarum et cetera, quae soli episcopi solent facere et debent, vicinus episcopus ad id vocatus celebrabit. Et in hoc casu loquitur illud decretum Zachariae papae de Bonifacio Maguntino [c. 17.]. Quod vero dicitur de Augustino, quod accessit non successit Valerio episcopo [c. 12.], speciale fuit, nec est trahendum ad consequentiam. Quod si omnino factus fuerit inutilis ecclesiae, ut de ipso iam nulla sit spes, ut puta si factus fuerit caecus aut leprosus, sed noluerit postulare alium sibi substitui, cogendus est renuntiare iuri episcopali et successorem sibi postulare. Quicunque autem propter inutilitatem corporis renuntiat cathedrae, quamdiu vult, debet ab ecclesia sustentari, cui praefuit[2]. . . . . c. 13. *Qual.* Sic lege literam: [quae habet, ex Paucapalea sumta sunt, quamvis non ad verbum]. . . . c. 16. *post cibum.* Infra p. ult. D. 1. contra Sacramenta [c. 49. D. I. de cons.]. Solutio. Ibi dicit: in die coenae post cibum posse celebrari mysteria, hic de aliis intelligit diebus; vel illud antiquum est et hodie non observatur[3]. . . . . c. 25. *Episc. de dioec.* Dioecesis dicitur divisio, quia divisa est ab ecclesia alterius episcopatus; baptismalis etiam ecclesia vel cappella dicitur dioecesis, quia habet terminos suos divisos ab aliis; parochia dicitur adiacens eo quod adiacentia sibi ad suum ius pertinent. . . . .

Causa VIII.

In superiore causa ostendit, quia valetudine gravatus vel senectute, quamdiu vivit successorem sibi habere non potest. Sed quia forte videtur alicui, quod in testamento quasi iure haereditario posset episcopatum relinquere, ponit casum[4], in quo quaeritur, utrum hoc fieri possit, an non?

---

1) M. 1. *se a iure.* 2) Rufini summa usus est. Ad c. 8. hist. Paucapaleae, c. 9. hist. Pauc. et Rufini. 3) Cf. Rufinum. 5) Cf. summam Paucapaleae. Mog. Par. *causam, in qua.*

Qu. I. Videtur velle probare, quod liceat episcopo, sibi successorem constituere in episcopatu; quod omnino non licet. Potest quidem adhuc vivens cum fratribus suis de electione futuri deliberare pontificis, tanquam consilium praestans, non tanquam successorem instituens. Quod opponitur de Zacharia, specialiter ei concessum fuisse in eodem decreto ostenditur, quamvis nec ipse quasi successorem instituisse creditur, sed praenominasse et quasi designasse, ut, si forte deo et populo post mortem suam placeret, consecraretur[1]. c. 8. *Olim.* Hoc capitulum et plura, quae sequuntur, non spectant ad quaestionem, sed, sicut saepe solitus est, evagatur Gratianus ostendens, quales fieri debeant episcopi, quales non . . . [hist. Paucapaleae et Rufini] . . .

Qu. II. Verum est, quia non propter patrocinium amicorum, vel preces aliquis eligi debet; si tamen alias dignus est et necessarius ecclesiae, non ideo reprobatur, quia parentes pro eo rogant . . .

Qu. III. c. 2. *Artaldus.* Mirum est, quomodo dicat Arelatensem Narbonensis ecclesiae esse suffraganeum, cum uterque sit archiepiscopatus et sub diversis primatibus sint constituti. Nam et Arelatensis Viemensem habet primatem et Narbonensis sub Biturricensi patriarcha debet esse. Ego credo, scriptores errasse in hoc nomine Arelatensis, et ex assidua transscriptione iam fere omnes libros in hoc corruptos esse . . .

Causa IX.

In superiore causa dixerat, quia episcopus nec in extremis successorem sibi substituere potest, quoniam clericorum est eligere episcopum, eo defuncto et non vivo. Quoniam episcopi et archiepiscopi etiam alia usurpant, quae ad alios pertinent, supponit causam archiepiscopi, qui alterius clericos ordinare praesumpsit[2].

Qu. I. Si distinctionem tenueris, quam in principio I. causae legisti, non dubitabis in hac quaestione, tam et hic ita distingue: Excommunicatorum [reliqua ex summa Rolandi et ex priore expositione]. . . .

Qu. II. [princ. ex summa Rolandi] . . .

---

1) In Berol., Mog. Mon. 1. Leid. Par. Trev. additur ad c. 1. *Si Petrus,* quod narrat Rufinus ex Gestis Rom. pont., sed abbreviatum. Expositiones ad c. 6., dict. ad c. 7. nullius momenti. 2) Rufini summa utitur.

Qu. III. . . c. 8. *Conquestus.* Hoc capitulo probat Biturricensis, Narbonensem sibi subesse debere. E contra Narbonensis hoc eodem capitulo argumentatur pro se, quia dicens: si quid iuris in Narbonensi Biturricensis habuerit, quia, ut hic dicitur, usurpabat quod non liceret ei, amisit. . . . .

Causa X.

In superiore causa dixerat vel archiepiscopum vel episcopum non debere alterius clericos ordinare vel damnare, nec alterius dioecesin disponere. Sed ne forte crederetur, quod per suum episcopatum posset, sicut vellet, pergere et quicquid vellet exigere, supponit causam, in qua ostendit, quid episcopus[1] in episcopatu debeat habere, et quid a singulis ecclesiis[2] accipere. *factam* in solo suo. *a diocesiana lege*, i. e. quod non respondeat episcopo de spiritualibus, sed per omnia sit abbati subdita. vel *a dioc.* a iure plebis vel dioecesis illius ecclesiae, in cuius parochia erat facta. *evincit* in causa.

Qu. I. [principium ex summa Rolandi, addita bis: *vel generali* privilegio]. c. 1. *Si ex laicis.* Nota quod, ut dicunt quidam[3], si quis fundaverit ecclesiam, si voluerit eam dotare[4] sic de bonis suis, ut congregatio monachorum ibi possit vivere, bene poterit ecclesiam sic dotatam supponere cui monasterio voluerit, etiam sua voluntate vel potius auctoritate canonum, et ex tali suppositione exemta habebitur a lege diocesiana ipsius episcopi; consecratio tamen et institutio ipsius ecclesiae spectabit ad ipsum episcopum. Si vero non poterit eam ita dotare, ut congregatio monachorum in ea possit vivere, poterit siquidem eam supponere alteri monasterio, sed non exinde eximetur aliena a diocesiana lege ipsius episcopi. Hanc potestatem habet fundator ante consecrationem ecclesiae a se fundatae, post consecrationem[5] autem non poterit eam supponere alicui monasterio. Sed quid erit, si fundator ecclesiam praefato modo alicui monasterio supposuerit, quod sit privilegio apostolici ab

---

1) M. 1. 2. Mog. addit *iuris.* 2) M. 1. 2. Mog. *clericis.* 3) Sic Ber. Leid. Mog. M. 2. Par. Mon. 1. *ut dicit Mag.* R., Tr. *ut dicit* R. Quae hic referuntur, nusquam in summ[illegible]olandi, sed in summa Rufini inveniuntur hoc loco. 4) In M. 1. era[illegible]otare, dotatam, sed posterius correctum est in ditare, ditatam. In M. 2. [illegible]tare, ditatam. Tr. dotare. — *Berol.:* si vol. e. *sic aedificare* d. f. s. *sic c*[illegible]*itam eccl.* 5) Par. *habet ante cons. et post;* abest *eccl. a se fu*[illegible]

omni iurisdictione episcoporum cum omnibus, quae habet et quae habiturum est, exemtum? Tunc ipsa cappella, quae a fundatore praefato modo tradita est monasterio, gaudebit eodem privilegio quo et monasterium. Si vero cappella praefata tradita est monasterio, quod exemtum est a iurisdictione episcoporum cum omnibus his tantummodo quae habet non quae habiturum est, tunc cappella monasterio a fundatore praedicto modo supposita non gaudebit eodem privilegio quo et monasterium. *ubi congr. n. coll.*, i. e. non debet colligi. Vel ita: *ubi congr.* si enim ibi congregatio colligitur monachorum non solveret ecclesiae cathedraticum. *a dioc. l.* Diocesiana lex est, qua habet episcopus ius disponendi spiritualia et ministros instituendi et ordinandi[1] . . . . . c. 6. *nullam part.* Infra videtur contra C. 16. q. 7. Decernimus [c. 32.], ubi dicitur quod fundatores habent ius eligendi presbyterum in ecclesiis a se fundatis et providendi, ne res ecclesiae alienentur; sed quamvis habeant ius defendendi, non tamen habent ius alienandi vel commutandi . . . c. 7. *De his* [ex summa Rufini] . . Quod autem dicitur, episcopum habere tertiam, intelligimus ordine, non quantitate; prima enim clericis, secunda fabricae, tertia episcopo, quarta pauperibus assignari solebat. c. 8. [extractum ex summa Paucapaleae]. c. 12. *alia die.* Infra e. contra q. 3. Inter cetera [c. 8.]. Hic dicit, quod alia die convocet plebem, et sic per duos dies ibi erit; et ibi dicit, quod non moretur, nisi per unam tantum diem. Solutio: non debet ibi esse per biduum, ut ecclesia duobus diebus eum procuret, sed facta exhortatione et praedicatione ad populum statim debet discedere. Vel prima die procuretur ab eeclesia, secunda a populo. c. 14. *Sanct.* In contrarium fit Romae; sed non quid Romae fiat, sed quod fieri debeat, quaerendum est. Vel dicimus: illud fieri ex necessitate, cum scil. ecclesia turbata est. . . .

Qu. II. *Praemissis* usque *sed cum episcoporum*[2]. Latenter aggreditur secundam quaestionem. Quaeritur, utrum . . . servientium [ex summa Rolandi], ceteris de causis, quas in XII. causa plenius invenies. Sibi usurpare non debet nisi in necessariis suis. c. 2. *Hoc ius* quod sequitur *ad omnem*, quia prius constitutum fuit in Constantinopolitana ecclesia. *vel conflata*: si sacrata fuerint et privatae personae vendantur; nam si alii ecclesiae non exigitur, ut

1) *Dioc. . . . ordinandi* ex summa Rufini, cuius expositione tota utitur.
2) In edit. *praem.* est dictum in fine qu. I., *sed cum* principium qu. II. Patet, Stephano *praem.* ad principium q. II. pertinere.

conflentur. *cuius fructus.* Secundum canones fructus in solam sortem computantur et eam relevant, cum usura sit plus accipere quam dedisti. *centesimae.* Cent. dicitur usura, quae aequiparatur sorti per annum. *absque dispendio*, i. e. sine *dispendio* sumptu ecclesiae. *gestis*, i. e. in his, quae geruntur, solenniter expletis. *addita in pretio*, ut si res sit VIII. librarum, creditor det pro ea X. *num.* vel quae plus habeat incommodi quam commodi. *detur*, ut ab ecclesia retineatur nomine fiscalium tributorum, vel pensionum fisco debitorum. *perpetua quoque emphiteosis*, quae interpretatur melioratio; et est contractus quidam inter venditionem et locationem, quando res scil. immobilis datur ad meliorandum alicui vel perpetuo vel ad tempus, constituta certa pensione in singulis annis, quam emphiteuta domino solvere debet[1]. *quibus hoc* ut oeconomo et ceteris dispensatoribus. *in sextam partem*, ut, si prius inde solvebantur VI., modo non solvatur minus quam V. . . . . c. 4. *Precariae.* Genus istud contractus in forensibus non exercetur; et quidem res aliqua mobilis seu immobilis praecario conceditur revocanda quando is qui concedit voluerit. Sed quid sint praecariae vel qualiter fieri debeant, non habetur[2] in lege. In quibusdam ecclesiis vocantur praestariae. Dicitur autem in legibus precarium, quod precibus petentis utendum conceditur tamdiu, quamdiu is qui concessit patitur[3]. In hoc autem capitulo ostenditur, sub qua forma precariae rerum ecclesiasticarum fieri debeant. Si quis habeat praedium et dederit illud ecclesiae, ut ab ea recipiat precariam, refert, utrum statim donet ecclesiae illius praedii proprietatem, et an tantum concedat, usumfructum sibi retineat. In primo casu triplum ab ecclesia recipiat, i. e. tria praedia eiusdem aestimationis, cuius suum fuerat, in secundo duo. Et haec eo decedente ad ecclesiam revertantur[4].

Qu. III. Auctoritate Bracarensis et Toletani concilii terminatur quaestio, in quibus statutum est, ut nomine cathedratici duos tantum solidos accipiat episcopus a parochianis ecclesiis; tamen si necessitas pro negotio ecclesiastico, vel causa visitandi romanam curiam, vel aliqua simili, plus exigere poterit. Dicunt tamen quidam, decreta Brac. et Tol. conciliorum ex loco intelligenda; quod inde patet, quoniam secundum diversitatem ecclesiarum diversae summae

1) Ex Rufino. 2) Par. *legitur.* 3) l. 1. pr. D. de precario 43, 26. Ex Rufino, cuius expositionem ad c. 4. excerpsit. 4) Quae sequuntur, levia. Ad cap. 5, 6, quae Paleae sunt, nihil habet.

per singulos annos cathedratici nomine solvuntur[1]. Ego puto[2], cathedraticum appellari, quod ad honorem cathedrae in synodis per singulas ecclesias solet episcopo solvi, quod in quibusdam provinciis circata vel parata dicitur. . . . . .

Causa XI.

[Princ. abbreviatum ex summa Paucapaleae.]

Qu. I. Cum de quaestione praediorum proposuit, quae non per accusationem, sed per actionem expetitur: miror, quomodo probare nitatur, non accusandum clericum ante civilem iudicem. Sed hic largo modo accipit accusare pro agere. Notandum[3], quod causarum alia civilis, alia criminalis. Civilis seu pecuniaria est, quae de negotiis civilibus, scil. de contractibus vel quasi contractibus et etiam quandoque de maleficiis pecuniariter promitur. Alia criminalis quando pecuniariter agitur. Harum alia ecclesiastica, alia forensis. Criminalis ecclesiastica quandoque de ecclesiastico crimine, quandoque de non ecclesiastico crimine; de ecclesiasticis, ut simonia, haeresis; de non ecclesiasticis, ut adulterium, homicidium et similibus, quando scil. ecclesiasticus iudex de talibus cognoscit non ad poenam corporis, sed ad dispendium ordinis. Criminalis forensis, quando ante civilem iudicem de crimine non ecclesiastico tractatur et corporis poenam quis persequitur. Distinguatur ergo, quia, si clericus actor fuerit, in civili causa laicum reum convenire debet ante civilem iudicem, in criminali ecclesiastica ante ecclesiasticum, quia non de simonia, haeresi vel divortio, excommunicatione, non nisi ante praelatum ecclesiae agi debet, ubi et clericum actorem audiri oportet. In criminali forensi, ubi ad effusionem sanguinis agitur, clericus accusator non recipitur. Si autem reus fuerit clericus in civili seu pecuniaria, ante ecclesiasticum iudicem debet conveniri, nisi et ipse renuntians foro suo iurisdictioni civilis iudicis se supponat, vel nisi episcopus id permiserit, vel aliqua necessitate causam definire non potuerit. In criminali ecclesiastica

1) Usque huc ex summa Rolandi, appositis aliquot. Iam Rolandus habet: „quidam decretum Tol. conc. ex loco datum intelligunt.“ 2) Non obstante hac assertione definitionem et verba *circata* et *parata* ex Rufini summa sumpsit, item quod addit: ‚causa visitandi — simili‘ quadam mutatione. 3) In sequentibus Rufini summa utitur, sed rem gravius tractat.

semper ante iudicem ecclesiasticum debet conveniri; in criminali forensi secundum authenticum ante iudicem civilem debet reus clericus conveniri et pronuntiare potest civilis iudex, sed punire non potest, nisi prius condemnatum clericum episcopus ordine et gradu spoliaverit. Canones non permittunt id, cum in omni crimine prius sit ante iudicem ecclesiasticum conveniendus et condemnatus ab eo curiae tradendus sit, i. e. relinquendus, ut curia puniat eum secundum quod leges praecipiunt. Sed quaero: utrum degradatus a iudice ecclesiastico iterum sit accusandus pro eodem crimine ante civilem? Quidam dicunt nec accusandum, nec ab eo puniendum, ne saepius de eodem crimine queratur, quod lex prohibet. Alii dicunt, non esse opus, ut accusetur ante civilem iudicem, sed ex quo condemnatus et degradatus est ab ecclesiastico statim sine ulla cognitione potest puniri a civili. Sed melius dicitur non puniendus[1], nisi iterum inscribatur et a civili iudice legitime cognoscatur et sic secundum leges damnatio vel absolutio sequatur, ut in authent. collat. XXI[2] de sanctissimis episcopis §. si vero crimen. . . . c. 4. *Iud.* Cum ordinarium iudicem suum nullus debeat recusare, mirum, quomodo dicatur, iudices dandos quos qui impetitur petierit. Sed hoc in eo casu intelligitur, cum apostolicus delegat causam alteri; quem si reus dixerit suspectum, poterit ipse reus postulare aliquem, quem voluerit. In arbitrio tamen domini papae erit, utrum concedat vel non, ne forte malitiose et illum recuset et istum postulet[3]. Sed occurrit contra D. De iudiciis, Observandum[4]. Ibi dicit, non esse dandum iudicem, quem altera pars nominatim petit. Solutio: si aliud dicant leges, aliud canones, non est mirum[5]. Vel ibi dicit de parte actoris, hic de parte rei; vel, quod melius est: cum auditur causa clerici, non debet iudicari a solo episcopo suo, sed, si presbyter fuerit a sex aliis, si diaconus

---

1) Tr. *impuniendus.* 2) Sic Berol.; M. 1. Leid. IX. Par. XI. Cf. const. 134. c. 21. §. 1. 3) In cod. M. 1. additur: „Si quaeratur, utrum secundum allegationes, an secundum conscientiam iudex iudicare debeat, cum sciat veritatem? hic quidam dicunt, quod in civili causa, si sciat eum iudex reum etiam deficientibus damnabit, et si nocentem probantibus testibus absolvet; sed in criminalibus etiam si reum sciat, quia tamen testes deficiunt, absolvet; poenae namque inductae sunt, ut crimina in aliis coerceantur. Sed cum isto crimen non appareat, non est opus, ut alii deterreantur; debemus etiam proniores esse ad absolvendum quam condemnandum. Si vero innocentem sciat et testes probent eum reum absolvet eum.“ Desunt in Ber., Mog., M. 2., Leid., Par., Trev. 4) fr. 47. D. de iudiciis V. I. 5) M. 1. *verum.*

a tribus, si episcopus a duodecim, et istos debet eligere qui impetitur. [ad c. 5. ex summa Paucapaleae] dict. ad c. 9.[1] *Nec honore,* nec spirituali iure. *nec legibus,* i. e. nec communi iure. . . . . c. 13. *ut indignis hereditas.* Hoc intellige, si eius libertatem reliquerat in testamento, non si dederat inter vivos; nam in priori casu secundum veteres leges hereditatis lucrum amittebant, qui iustis dispositionibus testatoris minime paruissent. Per authenticum et si monitus a iudice infra annum iudicio defuncti non paruerit heres praeter id, quod iure naturae sibi debetur, ex defuncti iudicio nihil percipiet, Codicis de fideicomm. l. ultima in fine. In authent. coll. I. const. I. his igitur[2]. *qui per eorum absentiam,* i. e. cum essent absentes. . . . . c. 35. *Quic.* lex ista de Theodosiano codice tracta est, cuius codicis leges hodie non observantur, nisi in Iustiniano codice reperiantur . . . dictum Gr. ad c. 36. *Hoc si quis.* Non multum roborat legem istam, cum nec ipsa capitularia Caroli, i. e. lonbarda[3], nisi localiter observentur, immo[4] nec penitus in lombarda reperitur. . . . . c. 43. *evicit,* in causa obtinuit, si proprium est. Nam si ecclesiae, in persona habebitur distinctum et, ut dicunt quidam, ad ignominiam praelati, qui declinavit iudicium ecclesiae, retractabitur sententia, et non eo loquente sed alio tractabitur causa . . . .

Qu. II. Hanc q. paucis et sine distinctione Gratianus explicat verbis ex cap. illo, quod. incipit Inolita [c. 42. q. 1.].

Qu. III. [Primo totam Rolandi expositionem exscribit, deinde aliqua adiungit]. . . . . c. 106. *Debent.* Quidam dicunt, haec esse verba Gratiani, ego puto verba Aurasici concilii, quamvis non praeponatur, sed ex forma reconciliationis, quae sequitur, potes advertere auctorem formae excommunicationis[5]. . . . .

Causa XII[6].

Qu. I[7]. . . . . c. 2. *sunt et coniuges.* Non credo, hoc apposuisse Clementem, cum tamen ex verbis Platonis hoc haberi

---

1) Ex summa Rufini. 2) Sic M. 1., ceteri codices citationem non habent. Constat, Stephanum et *codicem* et *librum authentic.* prae oculis habuisse. 3) M. 1. *lombardica.* 4) *immo — rep.* in Berol., Mog., Par., Leid., Tr. desunt. 5) Patet, concilia Araus. ignorasse. Gl. Cod. Berol. „Si laicus communicat excommunicato LX dies poeniteat, si clericus deponatur. in Burchardo". 6) Introductio ex Paucapalea. 7) Principium ex summa Rolandi, deinde ex summa Rufini a verbo *magister . . . vacent,* aliquot mutatis.

possit, qui in re publica illa, quam fingebat, uxores et liberos communes esse dixit, ubi[1] affectum dilectionis communiter exhibendum ait suis et extraneis, non communes dixit uxores quantum ad carnis usum, sed quantum ad dilectionem et obsequium. . . . . dict. ad c. 25. De rebus. Movet quaestionem, quam in initio causae inter alias non enumeraverat[2]; videat lector, utrum sufficienter eam solvat.

Qu. II. *Ostensum* usque *nunc quaeritur*[3]. Quod[4] in hoc q. quaeritur, scil. an liceat alicui alienare res ecclesiae? generaliter negatur. Sunt tamen casus, in quibus alienari licet, quos, prout potuimus, collegimus: primo pro redemptione captivorum ut infra e. Apostolicos, Et, Sacrorum; secundo pro alimonia pauperum tempore famis, ut quaestione e. Aurum ecclesiae, Gloria ep.; tertio pro restauratione fabricae dirutae[5]; quarto pro debito ecclesiae, adiecta forma legitima et observatione solemni, ut C. de sacros. eccl. authentica Hoc ius porrectum est[6]; V. ut meliora provideantur et prospiciantur ecclesiae, ut infra e. Sine exceptione; VI. si possessiones steriles aut nomine fiscalium oneratae fuerint, ut C. de sacros. eccl. authentic. Sicut alienatio, Item praedium; VII. si domus in urbe fuerit, quae non modica expensa indigeat, ut infra q. e. Non liceat; VIII. si terrulae aut vineolae minus utiles aut longe positae fuerint, ut j. e. Terrul. aut vineol.; IX. pro remuneratione obsequii ecclesiae impensi, ut infra Quicunque, Ecclesiasticis; X. si servi fugitivi fuerint et retineri non possunt, ut j. e. Fugitivi; et XI. intuitu pietatis servi possunt manumitti, ut j. e. Cum redemtor; XII. in emphiteusin dando, ut C. de sacros. eccl. authent. Si quas ruinas, perpetua quoque; XIII. si precariae fiant de rebus ecclesiae sub forma canonibus expressa, ut supra C. 10. q. 2. capitulo Precariae; XIV. cum principe vel aliis ecclesiis permutando, ut C. de ss. eccl., authent. Sed permutari; XV. si tantum de suo qui alienat dare voluerit, ut j. e. Si quos; XVI. bene meritos servos ecclesiae episcopus manumittere et XX solidorum aestimationem pro singulis dare potest, ut j. e. Si quos de servis

---

1) Ita P., alii *id est*. Utitur Rufini summa, quam sequitur ad qu. II. saepe verbotenus. 2) Par. *numerat*. 3) *Ostensum* incipit Gratiani dict. in fine q. I., *nunc q.* principium q. II. 4) abest a Par. 5) Par. addit: „ut q. e. Aurum, ubi dicit: nemo potest accusare quia templum.“ 6) Auth. 1. ad l. 14. C. de sacros. eccl. I. 2., sequentes duo ibidem 2 et ult., 6 et 7., 8.

eccl.; XVII. si episcopus, non retento ecclesiae iure patronatus, voluerit manumittere servum, potest facere dando ecclesiae duos eiusdem peculii, ut j. e. Episcopus qui mancipium; XVIII. si episcopus religionis intuitu parochitanam ecclesiam in monasterium convertit et de rebus ecclesiae aliqua contulerit ibi[1], ut j. e. Si ep. unam, Religiosam; XIX. monasterio quod construxerit quinquagesimam partem de rebus ecclesiae, vel, ubi[2] sepulturam elegerit, centesimam potest episcopus conferre, ut infra Bonae rei. In alienatione autem ecclesiasticarum rerum haec adhibenda est discretio, ut prius mobilia alienentur quam immobilia; quae si non sufficiunt, alienentur immobilia. In mobilibus vero et hoc servetur, ut prius alienentur ea, quae non sunt initiata, i. e. dedicata vel sacrata. In sacratis autem adhibeatur haec cautela, si distrahantur, alii ecclesiae vel religiosis personis, in propria forma distrahantur, si autem laicis, debeant conflari, si metallica sunt; nam si conflari non possunt, ut indumenta sacra, nec distrahi privatis personis debent. . . . . c. 8. *lege vulgari*, i. e. longobarda, quae vulgaris dicitur, quia vulgaribus verbis est composita, vulgo nota. Lex ista non in corpore romani iuris, sed in volumine legis longobardorum[3]. . . . c. 10. *In legibus*. Nec leges istae, quas dicit de undecuplo[4], in romano iure[5] habentur. *in quadruplum*[6]. Supra legitur contra D. 89. c. Decenter. Solutio. Ibi loquitur de praelato ecclesiae, qui bona ipsius largitur amicis et propinquis, quae duplicata reddenda sunt ecclesiae, iudice ecclesiae faciente, ecclesia tamen non poscente nec respuente, hic de invasoribus et raptoribus ecclesiasticarum, quae in quadruplum restituere debent[7]. §. Dicunt quidam, quod si non eo intuitu rapuit vel furatus est quasi ecclesiae iniuriam intenderet, sed simpliciter rapuit, ita quod, cuiuscunque fuisset, rapuisset, vel ignorans fuisse ecclesiae, non debere recipere ecclesiam cum augmento; si vero sevit contra res ecclesiae et in contemptum rapuit ecclesiae, bene recipere posse cum

---

1) *ibi ut . . . construxerit* deest in Par. 2) Deest in Par. 3) Mog., Berol., Leid.: „*l. v. vulgo nota lex ista non est . . . . lombardae.*“ Par.: *l. v. vulgo n. l. . . .* nostri *iuris . . lombardae.* 4) *de und.* in Ber., Leid., Mog., Par., Tr. desunt. 5) Par. nostro *iure.* 6) Glossa cod. Berol.: *lombarda, in qua etiam habetur in nonum, ubi hic in undecuplum.* 7) In codicibus Leid., Par., Trev. sequitur hic ad c. 11. „*Frat. ne gehennae.* Si hanc poenam sustinens de maleficio poeniteat. Solutionem contrariam supra habuisti proximo cap. *Apost.* usque *salaria.*“ Reliqua desunt.

augmento. . . . . .[1] c. 58. *Libertus.* Non spectant ad propositum quaestionis leges istae, quas magister introducit, sed occasione proximi capituli, ubi dicitur adversus ecclesiam, cuius iuris extitit. . . . c. 61. *ingrati actione.* Non est aliqua actio, quae dicatur[2] actio ingrati, sed actionem in factum, vel officium iudicis dicit, quo revocatur ingratus libertus in servitutem, sicut invenitur C. de contrahenda emtione et venditione, actio pretii l. Si non[3], i. e. actio, qua pretium petitur, et D. locati, l. in navem, actio oneris adversi[4], et[5] D.[6] si omissa causa testamenti, actio legatorum vel quasi actio[7], non autem simpliciter; et D. de via publica, actio viae reiectae, i. e. propter viam reiectam, l. ult.[8] . . . c. 63. *quam ab eis progeniti.* Hoc speciale est in libertis ecclesiae; nam aliorum libertorum filii, si de ventre libero nati, sunt ingenui nec patrono parentum suorum reverentiam debent, nisi forte cum eis manumissi fuerunt . . .

Qu. III. *Ecce* usque *nunc quaeritur*[9]. [Summa quaestionis Rolandum sequitur]. c. 1. *successione cognationis*, usque ad quartum gradum, sicut legitur in authenticis, de ecclesiasticis titulis[10]. . . c. 4. *Ep. si.* Quidam dicunt temporale vel locale esse decretum. Mihi autem non videtur absurdum, si tertiam partem sibi ex quatuor debitam, ex quo perceperit eam, cui voluerit ecclesiae, moriens derelinquat, vel etiam vivens donet[11]. . . . .

Qu. V. Sciendum, quia ecclesiasticae personae de suo testari possunt licite, de ecclesiasticis rebus nequaquam, nisi tantum de suo reliquerint ecclesiae. Quod verum est de his, qui non renuntiaverunt proprio. . . . .

---

1) Ad capita sequentia multa affert ex iure romano (Dig., Inst.) de servorum manumissione et acquisitione, iure annulorum aureorum cet. — Cap. 31. nulla fit mentio; est palea. 2) Mog. addit *esse.* 3) l. 8. C. 4, 38. 4) l. 31. D. 19, 2. — Par. et alii codices habent *hominis* loco *oneris.* 5) In M. 2. *et D. si — simpliciter*, omittitur. 6) immo *Cod.* 6, 39. 7) Par. . *l. quia autem.* 8) l. 3. D. 43, 11. 9) *Finis secundae* et *principium tertiae* quaestionis. 10) Coll. IX. tit. 7. §. Interdicimus (Nov. 131, 13.). — In Mon. 1. ad cap. 3. adest, quod deest in Par., Tr., Leid.: „Alii dicunt, quod in singulari fideicommisso non accipiatur falcidia, i. e. quarta.“ 11) Rufinus ultimum tantum accipit.

Causa XIII.

Diocesiani. Quidam volumen istud Gratiani in quatuor partes distinguunt, quarum unamquamque quartam appellant. Quod magis arbitror scil. a scriptoribus initium habuerit, quam a doctoribus aut discipulis originem traxit. Primam quartam ponunt a principio libri usque ad causam simoniacorum, quae est prima C.; secundam usque ad tertiam decimam causam, quae est ista; tertiam usque ad vicesimam septimam, quae est de matrimonio prima; ultimam usque ad finem libri. Cum ergo Gratianus in secunda quarta tractavit de causis et negotiis, quae circa personas ecclesiasticas contingunt, incipit agere de negotiis illis, quae ex possesionibus ecclesiarum, decimis et sepulturis ac similibus accidunt. Et notandum, Gratianum in hac causa alium modum tractandi servasse[1], quam in aliis, forte rogatu sodalium in causarum exercitio per allegationes informari volentium. In hac enim causa ponit duas litigantium partes sibi invicem adversas et alternatim modo pro hac, modo pro illa, officio advocationis fungens ex utroque latere congruas allegationes format. Ponit thema quod in libro patet, unde duas elicit quaestiones.

Qu. I. Haec quaestio prima, cum duplex sit, duplicem responsionem indiget. Primo respondendum est ad decimas, secundo ad sepulturas. Notandum[2] ergo, quod quia quidam dicunt, decimas solvendas intuitu personarum, quidam intuitu praediorum. Qui dicunt, intuitu personarum decimas persolvendas, ad quamcunque parochiam transierint personae, ei dicunt omnes decimas solvere debere; qui vero dicunt intuitu praediorum, ei ecclesiae dicunt decimas persolvendas, infra cuius terminos ipsa praedia continentur. Nos dicimus, nec omnes decimas intuitu personarum dandas, nec omnes intuitu praediorum. Si quis solvit decimas de negotiatione sua vel de pecunia, sicut forte Veneti vel aliqui tales, ibi debet eas solvere, ubi moratur et sacramenta percipit ecclesiastica. Et istae decimae dantur intuitu personarum eas persolventium; nam sequuntur personam solventis, quocunque habitationem suam parochialem mutaverit. Qui autem in fructu praediorum decimas solvunt, quocunque transierint, illa ecclesia, infra cuius terminos consistunt praedia, debet ex his percipere decimas. Et hae dantur intuitu prae-

1) Leid. Trev. *tractandi observasse,* M. 1. omittit tractandi. 2) Cf. ad sequentia summam Rolandi ad C. 16. q. 1. et Rufini summam.

diorum; nam a quibuscunque excolantur, sive a parochianis suis, sive ab aliis, non debet defraudari perceptione decimarum ex praediis infra limites suos contentis provenientium. Quod etiam ex novo decreto Adriani[1] papae perpendi potest. Cum enim quidam dicerent, monachos, ubicunque praedia colerent, non debere solvere decimas nisi monasterio suo, dicit Adrianus papa, ecclesiis illis debere solvi, infra quarum limites praedia continentur, exceptis decimis illis, quae de novalibus eorum proveniunt, quas eis retinere speciali privilegio dominus apostolicus concedit. Ad sepulturas sic respondemus, quia debet quis sepeliri, ubi parentes eius sepulti sunt, nisi ad aliam; diocesim transierit et in ea parochianus vixerit; tunc enim ibi debet sepeliri, vel ubi locum religiosiorem sepulturae suae elegerit, vel nisi temporis incommoditas alibi sepeliri coegerit. Sed quid, si minus religiosum locum, ut ibi sepeliatur, elegerit? Non erit standum voluntati eorum, sed in cimeterio parochiae suae sunt sepeliendi. *sibi legitime assignatam*, i. e. terminos iuris sui ad se pertinentes tantum; diocesis enim duorum caesio, i. e. divisio, *sicut et parochiales*. Aliquando diocesis et parochia pro eodem ponitur, scil. pro baptismali ecclesia; alioquin diocesis illa baptismalem tantum significat, parochiae vero cappellas sub illa quasi maiori constitutas. Quod melius intelligunt, qui consuetudines ecclesiae italicae norunt. Sunt enim quaedam, quas vocant plebes et in eis archipresbyteri sedent, et ipsae baptismales dicuntur habentque sub se alias minores, quas cappellas sive parochias vocant. Istae allegationes ex parte actorum approbandae sunt et iustitiam favent. *dict.* ad c. 1. *His ita* ..... (§. 10) *constituistis* .... et respondent more rhetorici advocati, ut et auditores quasi ad risum provocando recreent et adversarios faceta verborum amaritudine perturbent...

Qu. II[2]. Quia deficiunt in prima questione, transeunt ad secundam, ut, qui non iuvantur ipso iure, tuti sunt exceptionis opere,

---

1) Est decr. *Hadr.* IV. *Nobis in emienti* in c. 15. de dec. III. 26. Compil. I. (*Append. Conc. Lat.* XIII. 10). A *summa Coloniensi* (*mein* 3. Beitr. p. 14) citatur *Graves ante praesentiam nostram.* Rufinus eam iam citat *Nob. in eminenti.* 2) Gl. cod. Berol. „In legibus dicitur publicas functiones non posse praescribi; ad huius similitudinem dicit magister, annua legata non posse praescribi, nisi singula XXX. annis, eodem modo et decimas. B. vero dicit, quod utriusque ius praescribi possit, ut, si debuit solvere legata et non solvit XXX. annis, de cetero tutus erit. Sic et de decimis. Hinc concordant decreta. Quod autem dicit Gelasius: *nulla praescr.* decennii vel vicennii intellige.“

i. e. longaevi temporis praescriptione. Notandum, quia et decimae et ius funerandi et aliud quodlibet ius ecclesiasticum seu civile praescriptione temporis tolli potest. Nec mireris de iure ecclesiastico, cum ipsa ecclesia cum omni iure suo possit praescribi, non tamen ab aliqua persona, — de laica namque constat, de clericali similiter, —, sed ab alia ecclesia, vel a praelato nomine ecclesiae cui praeest, potest ius decimarum et sepeliendi, quin immo et ipsa ecclesia praescribi, si tamen ecclesia non sit in limite; nam limites nunquam praescribuntur, sicut in 16. C. q. tertia plenius invenies, ubi et aliam distinctionem habebis propter quaedam decreta sibi invicem in hac parte obloquentia ..... c. 1.... *appellare*, interpellare cum effectu, vel litem contestari, nisi in certis casibus, sicut in hypothecaria, quae adversus debitorem datur usque ad XL annos, et ecclesiae romanae usque ad C. annos[1].... c. 2. *Ebron* usque in *spel. duplici*. Erat enim quasi quaedam domus bicamerata et in utraque parte poterant mortui sepeliri..... Dict. ad c. 7. *sec. Aug.* Immo et secundum leges habet filios suos aut instituere, aut exheredare ad hoc, ut dicatur testatus decessisse, et testamentum eius de iure valere. Non autem cogitur eos instituere in partes aequales, dummodo nullum instituet in minorem partem, quam legitimam, i. e. in eam, quae ei deberetur iure naturae. Quae olim erat quarta illius partis, quam habiturus erat ab intestato, hodie per authent. tertia. Exheredare autem si voluerit, causam exheredationis nominatim in testamento debet inserere, quae etiam ab heredibus scriptis probari debet, si eum ab hereditate repellere velint. Causae autem exheredationis XIIII. sunt.... *Et secundum Leonem.* Capitulum Leonis, cuius hic mentionem facit, non in volumine isto, sed inter[2] cetera extravagantia in fine scribitur, quod sic incipit: Relatum est[3]. Eo autem praecipitur, ut si aliquis converti voluerit... [ad c. 12. hist., quae in summa Paucapaleae non est, ex Gen. 23, 3 sqq.].

Causa XIV.

Clerici cuiusdam[4]. In praecedenti causa introduxit clericos quaestionem moventes de decimis et sepulturis. Verum quia con-

1) M. 1. *ad gaudet p. C. a.*, Ber. Leid. M. 2., Mog. Par. *eccl.* r. quae C. amor. gaud. priv. Trev., ut in textu. 2) In M. 1. *inter extravagantia scr.* Quod in textu ponitur, habent Leid., Par., Trev. 3) Rufinus hoc cap. affert, sed non ut „*extrav.*“ Est c. 2. x de sepult. 4) Sic Ber., Leid., Par., Trev.; M. 1. *Clericus* c.; M. 2. *Clerici quidam cuiusdam.*

tingit etiam, eos quandoque litigare de praediis, introducit hic clericos quaestionem moventes de praediis. Ex brevi themate VI. format quaestiones.

Qu. I. *Quod s. r.* [excerptum ex summa Rolandi et Rufini]... c. 2. *instituit*, ubi dixit: Oculum pro oculo, dentem pro dente. Vel potest dici de lege romana. Nam si quis petit ab aliquo plus, quam debeat, et per dolum et machinationem super ampliore pecunia cautionem exegerit, si liti praebuerit exordium, si arguatur de adiecta falsa quantitate, non solum ea, sed etiam toto debito defraudatur. Vel etiam si maiorem quantitatem libello conventionis inseruit, vel executores ampliores sportulas exigunt, damnum, quod inde reus consequitur, ab actore in triplum percipiet, computato ipso damno in hoc triplo. Secundum hanc lectionem minus proprie ponit poenam talionis.....

Qu. IV. *Ecce*[1] usque *quod v. n.*

Qu. V. [exscribit summam Rolandi fere ad verbum; ad c. 13. expositio iuris romani de condictione ob turpem causam, aliorumque]....

Qu. VI. [princ. ad verbum ex summa Rolandi]. c. 1. *Si res aliena* usque *non restit. ablatum.* Si opponatur de eo, qui praescriptione XXX. vel quadraginta annorum tutus est, dicimus, quia de iure fori non peccat, de iure poli peccat, si non restituat[2]. Nam et secundum leges ipse dominus rei non est, qui mala fide praescripsit, sed prior dominus dominus remansit, quamvis iste adversus eum tueri se possit exceptione praescriptionis. Quidam dicunt, eum non peccare, si credat, sibi licere retinere de iure rem vi possessam post praescriptionem, et retineat. Sed quomodo a peccato excusetur, non video, cum hoc sit ignorare ius naturale, cuius ignorantia nullum excusat; de naturali enim iure non est, quod aliquis tempore rem suam amittat.....

Causa XV.

Qu. I[3]. *Q. a. ea quae aliena mente fiunt*, imputari ad poenam et ratione et auctoritate posse, probari videtur. Ratione [ex summa Rolandi et Paucapaleae, aliquot adiectis].....

---

1) Finis q. III. et principium quartae. 2) Cf. Rufini summam, qui *legem coeli* et *legem seculi* habet. 3) Principium causae recapitulatio.

Qu. II. Auctoritate prohibentur accipere clerici munera pro impensis patrociniis, sed ex consuetudine, quae vicem legis imitatur, excusari possunt, maxime cum eadem consuetudo in romana curia frequenter non reprobetur. Unde et sic distingue: eis licet accipere, quibus et proprium licet habere, aliis non, ut regularem vitam professis.

Qu. III. [excerpsit ex summa Rolandi; hist. ex Paucapalea] ....dict. ad c. 4. *quae legibus seculi non prohibentur*; ergo mulieres. Quod etiamsi concedatur, nec argumentantem iuvat, nec resistenti nocet, quoniam non generaliter, sed in casibus mulier accusans recipitur. Unde Gratianum hic aut errare puto, aut vagari....

Qu. IV. V [ex summa Rolandi, sine citationibus]. Nota hanc quaestionem et 5. q. 2. causae fere eandem esse....

Qu. VI. Haec quaestio per negativam terminatur, cum auctoritate canonum a nullo cruciatibus extorquenda sit confessio, et legum auctoritate soli servi in iudicio ad confitendum de se torqueri iubeantur, qui etiam contra alios quandoque torquentur, quorum vox non dicitur in testimonium sed responsum, liberi etiam, si sint viles personae, ad testimonium proferendum nonnunquam torquentur .... c. 2. *Auctorit.* Sunt qui dicunt, quod apostolicus neminem potest absolvere a iuramento, sed ostendit eum absolutum, sicut sacerdos non dimittit peccatum, sed dimissum ostendit. *ab omnibus iuramentis.* Nota, quia, si quis coactus se astrinxerit iuramento[1], non requisiturum se res suas quas coactus dederat, non debet frangere iuramentum, poterit tamen auctoritate romanae ecclesiae id non[2] implere. Dicunt aliqui, quia, cum quis compulsus obligat se ad solvendum quod iurat, tale iuramentum est illicitum quantum ad extorquentem iuramentum, sed non est illicitum quantum ad iurantem — ex voluntate enim iuravit, cum voluit liberari, — et ecclesia solvit illud iuramentum illicitum quidem quantum ad extorquentem iuramentum, sed licitum quantum ad iurantem..... c. 3. *Alius*... Legitur in historia Francorum quia Carolus Tudites, qui sic a tundenda, i. e. percutiendo et subigendo hostes dictus est, quem et adhuc franigenae eadem significatione vulgariter Carolum Martellum vocant, cum esset senescalcus

1) M. 1. *affinxerit s. i.*, Leid. *coactus se affixerit i.* 2) In L. *non* rasum est.

sive princeps militiae cuiusdam, etc. Nota ut quidam aiunt, interesse, an[1] aliquis [exponit, quod habet Rufinus] ....

Qu. VII. *Absque vero synod.* Quidam dicunt[2] hodie episcopum nec in synodo, nec extra synodum, absque auctoritate romani pontificis presbyterum deponere posse, cum antiquitus hoc posset cum aliis episcopis in provinciali synodo congregatis. Et hoc quidem immutatum est in episcoporum depositione, ut solus romanus pontifex eos deponere possit; ceterum presbyterum suum non solum in concilio episcoporum, sed etiam in praesentia clericorum suorum[3] quilibet episcopus legitime convictum aut confessum poterit condemnare. Ubi enim comprovinciales synodi ab episcopis non celebrantur, nihil impedit, quominus a quolibet episcopo iudiciaria potestas condemnandi vel absolvendi in clericos suos, aliis tamen praesentibus, exerceatur[4].

Qu. VIII. [immutatis aliquot verbis ex summa Rolandi] ...

Causa XVI.

[Principium ex summa Rufini et Paucapaleae].

Qu. I. [Princ. ex summa Rolandi] ..... Dict. ad c. 19. *Ecce in hoc* usque *et vitium*, devagatio scil. monachorum[5]. *dedicatione*, ordinatione. Nec monachus nec alius sacerdos ex sola consecratione habet executionem docendi populum, nisi assignetur ei ab episcopo; quemadmodum et si dominus imperator concedat alicui iurisdictionem vel iudicandi potestatem et non assignet ei provinciam seu populum, quem iudicet, habet quidem titulum, i. e. nomen, sed non administrationem[6] ... dict. ad c. 25. *His omn.* Idem probat alia via respondens illi superiori paragrapho §. *Ecce hoc.*

---

1) M. 1. omittit *ut quidam aiunt*; reliqui sex (B. L. Mog., M. 2, P. T.) habent. 2) In cod. Trev. *Quidam — congregatis* adscriptum est in margine. Principium est hoc: „Haec quaestio hodie non videtur habere locum, cum nec in synodo, nec extra synodum episcopus presbyterum damnare valet; sine romani namque pontificis auctoritate presbyterum deponere non potest episcopus; solus enim honorem dare potest, solus auferre non potest. Antiquitus autem id facere poterat cum aliis episcopis in synodo provinciali congregatis.“ Et hoc, rel. In margine: *Quidam dicunt ... congregatis,* ut in contextu, adscriptum est. 3) M. 2. addit: *ex consuetudine ecclesiae.* Ber., Leid. Mog. *de cons. eccl.* 4) Hic sequitur in M. 1., quod in Cod. Trev. initio adest, cf. notam 2. 5) *et ... monachorum* abest a Tr. 6) Sequitur expositio ad capp. 20, dict., 21—23, 25, quae nihil novi habet.

Nota, quod ad sacerdotalis dignitatis administrationem .... celebrare mysteria [verbotenus ex summa Rolandi][1] c. 31. *mediana*, quae in quadragesima est media, quando scil. cantatur: Laetare Ierusalem. Presbyterum faciemus per ordinandum vicarium; apostolicus enim nullum ordinat in sacerdotem vel diaconum, nisi faciat eum cardinalem ... c. 40. *omnis tutelae* [expositio de tutela][2] c. 64. verbo *argentum et aurum*. Ista litera est secundum aliam translationem quam nostram...

Qu. II[3]. [ex summa Rolandi]. Dict. ad c. 7. *Ecce* usque *investituras*. institutionis sacerdotum et aliorum clericorum *parochialium*, quas retento iure institutionis episcopi monachis concesserunt *cum omni iure*, scil. proprietatis et institutionis.

Qu. V. *Territorii*[4] i. e. proprietatis et possessionis; nam in sequenti decreto aliter intelligitur territorium. c. 1. *si quis episc.* usque *territorio*. Hic alio modo accipitur[5] territorium. Est enim, ut ait Pomponius in Digestis territorium[6]... Et secundum hanc descriptionem hic accipitur. *aedificare*, in solo proprio, quod etiam laicis licet. *illius est*, i. e. ad eum pertinet, in cuius *territorio*, i. e. intra fines episcopatus. *cuius ordinet*, consecret. *cuius territ.* ius episcopale, territorii gubernatio quantum ad ius parochiale et spiritualia. c. 2. *Poss. territ.* Hic iterum[7] territorium ponit pro proprietate. *conventum*, i. e. populum convenientem, quin habeat in eo omne ius parochiale. Verbi gratia: episcopus Bononiensis habet villam propriam in episcopatu Ferrariensi, vult ibi[8] aedificare ecclesiam. Quamvis proprietas territorii, i. e. soli illius, sua sit, non tamen potest episcopo Ferrariensi adimere conventum, i. e. spiritualia, quae debentur populo ibi convenienti, i. e. consecrationem clericorum, excommunicationem et absolutionem parochianorum, exclusionem vel reconciliationem poenitentium et his similia; sed ad eum pertinet tantum ius temporalium redituum et positio clericorum, non tamen eam ecclesiam debet aedificare sine conniventia illius episcopi[9].....

Qu. III. Quoniam in hac q. de praescriptionibus multa dicuntur, ab his, qui iuris habent prudentiam venia impetrata, legum ex-

---

1) Vide *Thimer* p. 38. 2) C. Rufinum. — In dicto ad c. 40. historiae ex Paucapalea sumtae ex dialog. S. Gregorii. Expositiones ulteriores magnam partem ex summis Rolandi et Rufini compilatae sunt. 3) C. 2—4 non habet; paleae sunt. 4) Ex principio quaestionis V. 5) Par. *intelligitur*. 6) ad verbum l. 239 §. 8. D. de verbor. signif. 50. 16. 7) Mendose aliquot codices *nomen*. 8) Mog. Leid. *sibi*. 9) Cf. summam Rolandi.

pertibus morem geram de praescriptionibus pauca breviter perstringens. Videndum est igitur in primis, quid sit praescriptio? quae species praescriptionis? quomodo inchoetur praescriptio? quae sint causae quae inducunt? quae continuant? quae impediunt? quae perficiunt praescriptionem? quomodo interrumpatur praescriptio? quis sit effectus praescriptionis? quae praescriptiones currant in rebus privatis? quae in rebus ecclesiasticis[1]? Praescriptio est exceptio ex tempore substantiam capiens, quae vel personali actioni, vel actioni in rem immobilem opponitur. Ideo autem addimus: in rem immobilem, quia, si fuerit mobilis, non est opus praescriptione, sed usucapione, nisi in casu, cum scil. mala fide possidetur absque titulo res mobilis; tunc enim necessaria est praescriptio, quia deficit usucapio, quae usucapio non est exceptio, nec proprie praescriptio, sed dominii acquisitio. Nam usucapio est acquisitio dominii per continuationem possessionis temporis lege distincti, i. e. triennii. Si enim quis rem alienam mobilem non vitiosam, ut puta furtivam vel vi possessam, bona fide et iusto titulo per triennium possederit, dominus eius efficitur. Si autem fuit immobilis res, ad hoc ut tutus sit non sufficit triennium, sed, ut dicemus, exspectatur longum tempus vel longaevum. — Abusive etiam quaelibet exceptio vocatur praescriptio, ut exceptio fori et similes. — Diversae autem species praescriptionum in legibus inveniuntur. Aliae enim sunt unius anni, aliae quadriennii, aliae quinquennii, quaedam maiorum minorumve temporum. Quorum et originem et naturam vitamque non ignorant, qui iuris civilis arcana scrutantur, sed eas omittimus, quas praesenti quaestione superfluas iudicamus. Propositis ergo illis, quas credimus nobis necessarias, dicimus, quoniam praescriptionum aliae sunt longi temporis, aliae longissimi vel longaevi; longi, ut decennii, vicennii[2]; longissimi vel longaevi, ut XXX., vel XL, seu etiam C. annorum. — Longi temporis praescriptio in rebus ecclesiasticis locum non habet; nemo enim rem ecclesiasticam X. vel XX. annis possidendo praescriptione tutus erit. In rebus autem privatis, i. e. nec ecclesiasticis nec sacris nec religiosis nec publicis, currit praescriptio longi tem-

1) Glossa cod. *Berol:* „licet hoc nomen praescriptio omnem exceptionem complectatur, unde dicitur praescr. fori, tamen in hoc loco tantum ratione temporis dicitur praescr., unde sic describitur.“ — Superfluum est, enumerare leges quibus utitur. Expositio ipsa quam apert facit ad supplendam Gratiani (ad c. 15 sqq.) et Rufini expositionem r[illegible], ut videtur, aliunde sumpta est. Cf. exempli gratia *Incerti auctoris o[illegible] iud.* ed. *Gross* (Innsbr. 1870) p. 251 sqq. 2) Omissum in Par.

poris. Inchoatur autem haec praescriptio hoc modo, si rem aliquam immobilem a non domino ex emtione, donatione, legato similive causa accipias. Inducunt autem hanc praescriptionem in primis titulus iustus, bona fides ex parte dantis et accipientis, scil. ut uterque credat, eum qui tradidit alienandi ius habere; item possessionis statuto tempore continuatio per adversariorum silentium roborata; personae quoque apprehendentis adminiculum, quaeque possit sibi acquirere, scil. quae commercium rei, quae traditur, habere possit. Titulum autem dicimus omnem acquirendi dominii causam, ex qua nostrum fiat, quod nostrum non erat. Horum titulorum quidam aliena, quidam solius iuris nituntur auctoritate. Aliena, ut pro emtore, pro donato, pro dote, pro legato, pro derelicto, pro herede, pro soluto. Qui sola iuris auctoritate, uno generali nomine censentur, i. e. pro suo. Ut autem postquam est inchoata continuetur, bona fides possidentis non exigitur; nec enim posterior alienae rei scientia praescriptionem impedit; bona fides enim ad initium possessionis, non ad tractum medii temporis refertur. Quod in praescriptione et usucapione commune est. Impediunt autem hanc praescriptionem nunc domini persona, nunc ipsa res possessu. Domini persona, ut si minor XXV. annis vel furiosus vel collegium divinae rei praescribendae dominus sit. Res etiam impedit tum suo privilegio tum sui vitio. Privilegio, quae a commercio vel a dominio nostro natura, vel iure excepta est; natura, ut homo liber, qui nullo tempore praescribi potest; iure, ut res sacra, religiosa, publica. Vitio rei impeditur haec praescriptio, ut si fundus vi vel clam vel precario sit possessus. Ad perficiendam praescriptionem continuatio possessionis per X. annos inter praesentes, per XX. inter absentes est necessaria. Praesentes autem sunt, qui in eadem provincia morantur, absentes, qui in diversis. Interrumpitur autem haec praescriptio aut naturaliter, aut civiliter; naturaliter si possessor aliquo modo ceciderit a possessione, et alius coeperit possidere; civiliter, ut si dominus adversus possidentem fuerit litem contestatus, vel quod pro litis contestatione habetur fecerit. Effectus huius praescriptionis est, ut actionem per exceptionem tollat, non etiam ut dominum faciat, sicut facit usucapio. Quidam tamen dicunt, praescriptione dominium acquiri, sicut usucapione. Si autem post praescriptionem a possessione cadat, qui eum dominium acquisivisse dicunt, directum ei rei vindicationem concedunt; qui vero non dominium, sed effectum dominii concedunt ei, utilem rei vindicationem dicunt eum habere. Longaevi seu longissimi tem-

poris praescriptio alia est XXX., alia XL., alia C. annorum. Praescriptio XXX. annorum omni actioni sive personali sive in rem potest obiici, nisi forte casus aliud inducat, ut in hypothecaria, quae usque ad XL. extenditur. Omne enim ius et omnis actio XXX. annorum spatio tollitur. Actioni autem in rem tunc demum necessario opponitur, cum ea quae in praescriptione longi temporis diximus impediunt, scil. cum aut bona fides, aut iustus titulus aut utrumque deficit possessori. Si etiam res sit vitiosa, i. e. furtiva, quod in re mobili contingere potest, vel vi possessa, clandestina seu precaria, quod etiam in re mobili et immobili nonnunquam accidit, non praescribitur nisi XXX. annis. — Haec autem dicta sunt circa res privatorum possidendas et praescribendas. Nam in ecclesiasticis ita distinguimus. Res ecclesiasticae quaedam mobiles, quaedam immobiles, quaedam iura temporalia, quaedam iura spiritualia. Mobiles aut sunt sacratae, ut calix, patena et similia, aut non sacratae, ut equus, vestis, frumentum. Sacratae a privata persona nec praescribi, nec usucapi possunt; ab alia ecclesia forte usucapi possunt, quoniam talium commercium non est ecclesiae interdictum; et cum ecclesia praescribere possit sacra immobilia, non est mirum, si possit usucapere mobilia. Non sacratae cum iusto titulo et bona fide a privato possunt usucapi, sed absque bona fide vel titulo iusto XXX annis possunt praescribi sicut res privatae vitiosae, i. e. furtivae vel vi possessae[1], vel quae sine titulo acquiruntur vel absque bona fide, quae non usucapiuntur triennio sed praescribuntur annis XXX. Immobiles res ecclesiasticae, si non sunt itidem sacratae, etiam a laicis XL annorum spatio praescribi possunt, sicut ager, vineae, domus; eodem modo et iura temporalia, ut debita, pensiones et mercedes. Si vero res immobiles ecclesiasticae sint sacratae, ut ipsae ecclesiae, monasteria, xenodochia, coemeteria, sive sint iura spiritualia, ut ius decimarum, primitiarum, oblationum, nullo tempore ab aliqua persona praecipue a laica, praescribuntur; ab alia vero ecclesia res immobiles ecclesiasticae, sive sacratae sive non item iura ecclesiarum sive spiritualia sive temporalia XXX, vel secundum quosdam tantum XL, annis quiete possessa praescribi possunt, nisi sint limites episcopatuum vel parochiarum, quae nullo temporum spatio praescribuntur, ne termini confundantur, sicut inferius dicemus. Ecclesia tamen adversus monasterium in omnibus

1) Par.: „non sacratae c. i. t. et b. f., vel iusto titulo XXX annis possunt praescribi sicut res privatae vitiosae, i. e. furtivae vel vi p.“

his praescriptione XXX annorum tuta est, cum monasterium adversus ecclesiam nonnisi XL annis se possit tueri. Sola romana ecclesia C. annorum spatio adversus omnem possessionem munitur. c. 1.... Nota tamen et hic et alibi, XXX annorum praescriptionem adversus ecclesiam hodie non obtinere secundum leges, sed solam quadragenariam ... c. 2. *tricennalis lex*, i. e. quod per XXX annos quiete possederunt. Obtinuit autem authenticum[1], quo dicitur, XL annos expectandos in praescriptione rei ecclesiasticae. Quod ego non aestimo, nisi ubi non alia ecclesia, sed privata persona vel monasterium adversus ecclesiam praescribit[2]. *auctoritatis*, qua dicitur, omnem actionem tolli XXX. annis. Sicut praescriptio contra ius naturale et contra aequitatem introducta sit — nec enim de iure naturae, quantocunque tempore desierim possidere rem meam, debeo amittere —, quaeritur: si quis b. f. rem praescipserit et postea sciverit alterius esse, an peccet, si retineat? Perfectionis quidem esset, si redderet, sed si non cupiditate avaritiae, sed quia putet de iure illud licere, non peccat, si non reddet[3] ... dict. ad c. 7. *Potest et aliter.* Hanc distinctionem, quam subiicit, auctoritate non munit; ius etiam civile in hac parte[4] ei contradicit, nec enim titulus ad praescriptionem XXX. vel XL. annorum desideratur, nisi forte faventes Gratiano dicamus, in praescriptione ecclesiastica titulum necessarium esse ... dict. ad c. 9. *Item si de rebus.* In hoc paragrapho et sequenti capitulo occurrunt duo miranda et iuri civili prorsus contraria, scil. post definitivam sententiam praescriptionem necessariam esse, et eam demum a morte iudicis iniqui computari debere. Cum enim res iudicata praeiudicet veritati, qui per definitivam sententiam iudicis rem obtinuit, statim adversus petitorem illum, qui eum inquietaverat, securus erit, nec opus erit aliqua praescriptione temporis. Nam si ille iterum agere velit, iste per exceptionem rei iudicatae eum removebit, nec unquam retractabitur sententia, nisi aut ex falsis instrumentis, aut aperte contra ius constitutionum fuerit lata[5]. c. 10. *Si sac.* Quod in isto decreto dicitur, aut contemnetur ut frivole dictum, aut cum difficultate defendetur ut iuri[6] contrarium. c. 15.

---

1) ad c. 23. C. de sacros. eccl. I. 2. *quas actiones.* 3) *Quod... praescribit* abest in M. 1. 2. et Mog., adest in Ber. L. P. T. 3) Ad cap. 3. exemplum Carnotensis episcopi in episcopatu Aurelianensis possidentis habet; ad c. 6. exscribit summam Rolandi. 4) *i. h. p.* abest a. M. 1. 2. 5) Cf. Rufinum, qui aliam sententiam habet. 6) Ber. *veritati.* — Ad c. 11. sumpsit ex summa Rolandi; ad c. 12 optima expositio iuris postliminii verbis fontium.

plac. Hic est casus decret. *Si qui episcopi* [rubrica], conventus haereticorum in sua parochia constitutos ad fidem reducere fuerint negligentes, admoneantur ab aliis episcopis, ne id facere morentur. Quodsi a die conventionis usque ad VI. menses distulerint, ad eum pertinebit episcopum, qui eos praedicatione sua ad fidem converterit. Si tamen episcopus in cuius dioecesi erant probare potuerit, haereticos illum, ad quem conversi sunt, potius elegisse, quam se, quia illum negligentem et remissum sciebant, quasi si sub eo licentius peccatur, loca illa recipiant . . . *ad ips. pers.* statim, et sic non erit opus praescriptionis. Quod videtur velle decretum, vel completa demum praescriptione, quod videtur voluisse paragraphus. *prob. pot.* Ad hanc probationem admittendum crederem etiam usque XXX. annos, ut vel sic non usque quaque sine aliquo adminiculo praescriptionis videatur illi alius huius populum possidere. *magis illius* episcopi, qui eos lucratus est. *electum* ab haereticis. *neglig.* remissionem et desidiam, *ut* impune sint ibi apud eum, et *suam ill.* scil. episcopi, in cuius dioecesi erant . . . dict. ad c. 15.[1] *odio petentis* (§. 1.), quia contra desides et sui iuris contemtores introductae sunt praescriptiones. *adversus alios* dominis ipsius rei et creditoribus eam obligatam habentibus. *creditores,* qui habent hypothecariam actionem adversus eum, qui possidet rem obligatam sibi usque ad decennium, si possidet b. f. et iusto titulo, eisdem creditoribus praesentibus, vel usque ad XX annos si absentibus, vel, si mala fide aut sine titulo, usque ad XXX. annos. Nam quot annis tutus est aliquis praescriptione adversus dominum, totidem tutus est aliquis adversus creditorem. Ipse autem dominus contra creditorem hypothecariam intendentem non potest se tueri nisi XL annis; nam hypothecaria adversus dominum XL annis durat. *utiliter,* quia revera dominus factus non est per praescriptionem, quamvis effectum dominii habeat, ut dicit Bulgarus; directo tamen posset vindicare secundum Martinum, qui dicit praescriptione dominium acquiri. *Si autem nullo titulo.* Hic minus diligens aut parum intelligens fuit Gratianus, cum praescriptionem tricennalem saltem in hoc casu dicat odio et favore introductam, quae revera solo odio introducta est. Et certe quis favor impenditur bonae fidei possessori titulo utenti, cum necesse habeat expectare XXX. annos? quemadmodum et qui mala fide et sine titulo possidet, nisi forte ideo dicatur, quia talis possessor, si ceciderit a possessione, rei vindicationem habet

1) Cf. Rufinum.

quemadmodum qui cum titulo et bona fide possedit . . . *a die recuperatae poss. novi* (§. 4.) Quod hic a Gratiano dicitur, a legis doctoribus reprobatur; nam si cuius interrupta fuerit possessio, naturaliter et iterum incipiat possidere, initium secundae possessionis spectandum est, et si in secundae possessionis initio iustum titulum et b. f. habuerit, sufficient ei X. anni inter praesentes, vel XX. inter absentes. Sed etiam si absque titulo iterum incipiat possidere, dum tamen bonam fidem habeat, dicit Bulgarus quia, si in prima possessione titulum habuerit et fidem bonam, proderit ei titulus prior, ut iam in secunda possessione non requirantur, nisi X. tantum vel XX. anni; si vero mala fide possidere incipiat secundo, tunc locum habere, quod dicit Gratianus, scil. XXX. annos necessarios esse. Falsum ergo est quod dicit *in omnibus*, nisi subintelligas malae fidei possessoribus[1] . . .

Qu. IV. [ex summa Rolandi].

Qu. V. c. 1. *Consuetudo . . . fiscali more titulos.* Tituli dicuntur hic quaedam signa, ut vexilla vel hastae, quae fiscus solebat imponere praediis suo iuri pertinentibus[2], quod praesenti decreto prohibetur auctoribus vel ministris ecclesiae, constitutionibus autem principum[3] nulli permittitur privatae personae. . . . . .

Causa XVII.

[utitur Rolandi et Rufini summis, in c. 3. et 8. hist. ex Paucapalea. Reliqua partim utendo Rolando, partim Rufino].

Qu. IV. c. 29. *Si quis suad.* Hoc capitulum est datae sententiae[4]. . . §. *Qui autem . . . committunt etiam.* Enumerat quaedam genera sacrilegii, quae potius ex legibus, quam ex canonibus habentur. . . .

Causa XVIII.

Ostensum est in superiori causa, eum, qui se et sua monasterio obtulit, non debere ea auferre. Verum ne crederetur, id licere abbati, qui ea, quae prius obtulerat monasterio, postmodum factus episcopus auferre volebat, causa subditur, in qua id prohibetur.

Qu. I. . . [ex Rolandi summa.]

Qu. II. [in dicto ad c. 8. hist. ex Paucapalea; ceterum utitur Rolando, Rufino et Paucapalea].

---

1) Cf. Dissensiones dominorum ed. *G. Haenel* Lips. 1834 p. 18, 89 sq.
2) Hucusque verbotenus et Rufinus.
3) Cf. Cod. Iust. II. 15. 16.
4) Cf. Rufinum qui habet: *ipso iure sunt excommunicati.*

Causae XIX. XX[1].

[compilatae ex summa Rolandi.]

Causa XXI.

[excerpta ex summa Rolandi].

Causa XXII.

[principium ex summa Rufini, q. 1. princ. ex Rolandi, reliqua ex Rufini, q. 2 ex utriusque; q. 3 sqq. ex Rolandi summa; in q. 2. c. 18, 4. c. 8. hist. ex Paucapalea].

Qu. V. c. 22. *Nullus.* Quia quaedam decreta et leges volunt, etiam clericos iurare, quando litigant cum laico, dicunt quidam, quia de sacramento calumniae decretum hoc loquatur; quod falsum credimus. Alii[2] dicunt, de sacramento fidelitatis hoc dictum; quod etiam nihil valet, cum videamus, episcopos et alias ecclesiasticas personas imperatori et regibus fidelitatem facere. Sed hic dicit de sacramentis extra iudicium clerico a laico delatis; vel etiam in iudicio non debet clericus laico iurare, nisi permittente episcopo suo. . . .

Causa XXIII.

[ubique ex Rolandi summa. in Q. II. c. 2, Q. IV. dict. ad c. 23, c. 29 hist. ex Paucapalea, in c. 26 et dict. ad c. 31 aliae; Q. V. ex summa Rolandi, c. 6 et 8 hist. ex Paucapalea, c. 9 alia, c. 25. 30. 34 ex Paucapalea; Q. VI. sqq. ex Rolando, c. 1. et 22. Q. VIII. hist.].

Causa XXIV.

[principium ex summa Paucapaleae; princ. quaest. ex Rolando; q. 1. c. 7. 10 21 hist. ex Paucapalea, in c. 10 aliae; c. 26 ad verbum ex Paucapalea.].

Causa XXV.

[princ. ex summa Paucapaleae, quaest. ex Rolando; hist. ex Paucapalea in q. 1. c. 16; expositio ex Paucapalea ad c. 10. q. 1. et in dicto ad c. 16.].

---

1) Habet c. 10. q. 1. *Illud,* quam paleam iam Paucapalea, Rolandus et Rufinus citant. 2) Cf. Rufinum ad h. l., cuius sententiam adoptat.

Causa XXVI.

[princ. ex summa Paucapaleae]. Qu. I. Quod primo quaeritur, sicut nec dignum esset in hoc opere quaestione, ita nec dignum iudico solutione.

Qu. II. [princ. ex Rolando, hist. ex Paucapalea, c. 6 hist. ex 1. Reg. 28 et ex Paucapalea, c. 9 hist.]

Qu. III. et IV. Tertia et quarta quaestione, quam negligimus, poetarum seu philosophorum lectoribus relinquimus. [c. 2. ex Paucapalea].

Qu. V. Haec quaestio nulla indiget distinctione, cum omnes sacrilegi et similes, si cessare noluerint, ab ecclesia sunt separandi. [ceterum 9 lineae].

Qu. VI. [ex summis Paucapaleae et Rolandi].

Causa XXVII.

Sicut laicorum ordine dignior est ordo clericorum, sic et sacramenta specialiter ad clericos pertinentia sacramentis ad laicos pertinentibus sunt digniora. Inde est, quod magister Gratianus maiora minoribus praeponens, prius de sacramentis et negotiis clericorum diligenter tractavit, deinde ad illud sacramentum, quod praecipue celebratur a laicis, i. e. matrimonium, transitum facit. Vel ita continuans non peccabis. Quoniam plura inquiruntur et emergunt circa matrimonium, quam circa cetera sacramenta negotiave, quae mater ecclesia celebrat et observat: ideo prius de aliis sacramentis et negotiis in ecclesia contingentibus egit, acturus amodo de matrimonio, quod maiorem et prolixiorem inquisitionem exigit. Potes et ita continuare. Hactenus dictum est de spirituali coniugio . . . . tractare decrevit [ex summa Paucapaleae]. Ubi videndum est: quid sit matrimonium seu coniugium? quae sit efficiens causa coniugii? quae sint causae, propter quas debet contrahi matrimonium? quae sint personae legitimae ad contrahendum matrimonium? circa quas consideratur et, quia quaedam sunt, quae impediunt contrahendum et dirimunt contractum, quaedam contrahendum impediunt, sed contractum non dirimunt; quae etiam sint bona coniugii? cuius etiam rei sit sacramentum? Coniugium sive matrimonium est maris et feminae coniunctio legitima, individuam vitae consuetudinem retinens. Hac descriptione et legitimarum personarum tantum coniugium significatur et fornicatorum contubernium excluditur. Nec

discrepat ab hac descriptione, quod iuris peritus dicit, nuptias matrimonium appellans: ‚nuptiae, inquit, maris et feminae contunctio sunt, consortium omnis vitae, divini et humani iuris communicatio[1].' Efficiens causa matrimonii est maritalis consensus de praesenti per verba expressus. Unde *Nicolaus* papa: Sufficiat, inquit, solus eorum sonsensus etc. [c. 2. q. II.]. De praesenti ideo diximus, quia, si de futuro fiat, non erit coniugium, sed desponsatio. Causae, propter quas contrahi debet matrimonium, sunt procreatio prolis, vitatio fornicationis. Sunt et aliae causae honestae, ut inimicorum reconciliatio, pacis reintegratio et huiusmodi. Personae legitimae ad matrimonium contrahendum sunt iuxta institutionem ecclesiae. Aliae namque fuerunt legitimae in exordio nostrae originis et ante legem, aliae sub lege Moysi, aliae tempore gratiae. Item in primitiva ecclesia quaedam erant legitimae, quae modo non sunt. Et notandum, quia quaedam personae ad matrimonium contrahendum sunt plene legitimae, quaedam omnino illegitimae, quaedam neutrae. Plene legitimae sunt, quas nihil impedit ad contrahendum matrimonium inter se; omnino illegitimae sunt, quibus obstat aliquid eorum, quae impediunt matrimonium contrahendum et dirimunt contractum, sicut est votum, ligatio; neutrae, i. e. nec plene legitimae, nec omnino illegitimae sunt, quibus obstat aliquid eorum quae inter scientes impediunt matrimonium, inter prius nescientes postea vero scientes et non consentientes dirimunt[2] contractum, sicut error, conditio, frigiditas naturae. Si enim tales ignoranter coniuncti sint, possunt permanere quibusdam causis accidentibus, et eisdem deficientibus dividi. Causae autem, quae impediunt matrimonium, sunt XVI: votum, ligatio, fidei dissimilitudo, conditio, error personae, cognatio carnalis, cognatio legalis, cognatio spiritualis, affinitas, quasi-affinitas, aetas, impossibilitas coeundi, enorme flagitium, tempus, raptus, coactio. Bona coniugii tria sunt: fides, proles et sacramentum. Fides, ne cum alio vel alia coeatur; proles, ut religiose educetur; sacramentum, ne coniugium separetur. Sicut autem coniunctio coniugii alia est sacramentalis, quae fit consensu animorum, alia corporalis, quae fit commixtione corporum: ita et separatio gemina intelligi potest: corporalis, quae fit ex communi consensu, cum uterque continentiam vovet, vel per sententiam ecclesiae, cum propter fornicationem alter alterum dimittit. Sacramentalis autem separatio nunquam inter legitime coniunctos intervenit,

1) Cf. summam Paucapaleae. 2) Sic Leid., Par., Trev.

nisi aut alterius morte aut utriusque; dum enim vivunt sacramentaliter separari non possunt, quia nec iste alteram ducere, nec illa alii valet nubere. Est autem coniugium sacramentum magnum, ut ait apostolus, in Christo et in ecclesia. Ut enim inter coniuges est coniunctio secundum consensum animorum et secundum coniunctionem corporum, sic ecclesia Christo copulatur voluntate et naturae conformitate, quia et idem vult cum eo et ipse formam assumpsit de natura hominis. Huius utriusque copulae figura est in coniugio. Consensus enim coniugum copulam spiritualem Christi et ecclesiae, quae fit per eiusdem ecclesiae caritatem, significat; commixtio vero sexuum illam, quae fit per naturae conformitatem, designat. Nunc ad literam veniamus. Incipit magister a voto, quod primum posuimus inter ea, quae impediunt matrimonium.

Qu. I. Notandum, quod voventium continentiam alii tenentur voto solenni, alii voto privato, alii voto adnexo. Solemne votum dicitur, quod in conspectu ecclesiae vel ante altare in manibus episcopi seu abbatis aut alterius sacerdotis, quandoque etiam interposita cruce vel sacrosanctis reliquiis, expressim praestatur. Privatum votum dicitur, quod corde tantum concipitur, ore autem non profertur, vel, si ore profertur, coram paucis sine interpositione aliqua sacrae rei, nec in praesentia sacerdotis, sed simpliciter enuntiatur. Votum adnexum vel, ut quidam volunt, voto adnexum dicitur, quando qui vovet votum quidem non exprimit sed tale quiddam in se suscepit, quod observantiam castitatis necessario exigit, sicut sacri ordines, habitus monachalis, consecratio virginum, velamen viduarum. Quamvis enim qui in sacris ordinibus constituuntur verbis non voveant, quia tamen tale quid in se suscipiunt, cui perpetuum castitatis votum adnexum est, quasi solenni voto tenentur adnexi. Idem et de monacho et virgine consecrata et vidua velata. Votum ergo castitatis solenne vel adnexum et impediunt matrimonium contrahendum et dirimunt contractum. Nec inter taliter voventes, sive uterque sic voverit sive uter, potest esse matrimonium. Privatum vero votum impedit quidem matrimonium contrahendum, sed non dirimit contractum. Distinguantur ergo capitula, quae in casu loquuntur. c. 1. *Sicut bonum.* In hoc c. de voto solenni . . . . c. 2. *Viduas.* hoc similiter de voto solenni agit. . . §. 1. *Hae vero.* Quidam habent hic paragraphum; sed puto esse verba Innocentii introducta a Gregorio . . . c. 34. *Vidua.* Nota, quia *viduarum, quae velantur,* aliae velantur ab aliis, aliae sponte per se suscipiunt. Item earum, quae sponte suscipiunt, aliae publice in ecclesia, aliae privatim in domibus suis.

Quae in ecclesia publice receperunt, matrimonium contrahere de cetero nullatenus possunt; quae vero in domibus propriis velum suscipiunt, ad matrimonium contrahendum non impediuntur, ut quidam[1] volunt. Ego autem puto, ex quo velum sibi imposuit, non debet matrimonium contrahere. Si autem post velum in domo sua privatim assumptum nupserit, non est separanda, nisi inter alias velatas manifeste orare coeperit . . *et oblationes* [ex Rolando]. . . c. 40. *Ut lex* usque *conversi prof.* Pro hoc quod addit: professi, volunt quidam dicere, quod, licet convertantur, si tamen non profiteantur, si nupserint, separandi non sunt, sicut quidam qui se et sua ecclesiae tradunt, sed tamen continentiae votum non faciunt. Ego puto, *conversos* non ad differentiam, sed ad expressionem addi. Si quid contra inveneris, sicut de uxoribus presbyterorum et reliquorum ordinum, nota illa capitula pro tempore et loco intelligendu [ex Rolando] . . . c. 41. *Nuptiarum b.* In superioribus cap. coniugia voventium dixerat separanda; nunc et in sequentibus contrarium assignat. Intendit autem Augustinus hic de simpliciter voventibus, quos contrahere quidem matrimonium, non debere dicit, sed si contraxerint, graviter dicit eos peccare, qui tales dividunt. Sunt quidam, qui non admittentes distinctionem solennis et privati voti dicunt, Augustinum male dixisse pro hac parte, asserentes, quod ex quo aliquis vovet, etiam privatim, tenetur illud implere, et, si non impleverit, utpote mortaliter peccans salvari non potest. Dicunt ergo, tales matrimonium contrahere non posse, et si contraxerint dirimi debere; nec enim, ut aiunt, in matrimonio salvari posse, in quo sine voti transgressione manere nequeunt. Nos concedimus, quia[2] ex quo quis voverit etiam simpliciter, illud observare debet, et si non observaverit peccat, et fortasse mortaliter. Unde et taliter voventes si postea nupserint, dicimus votum fregisse et ideo peccasse, unde et poenitentia indigent, matrimonium vero non dissolvi debere propter dignitatem sacramenti et propter bona coniugii. Unde et sic eis opponimus. Si quis iuraverit, se non ducturum uxorem et postea duxerit, numquid non erit matrimonium? Certe esse concedunt et non separari debere dicunt. Qui tamen iuraverat, periurus est et mortaliter peccavit, unde et poenitentia ei iniungi debet. Sed aliud dicunt esse in voto quamvis simplici, aliud in religione iurisiurandi, graviterque illud frangi quam istud. . . . .

1) Hic *quidam* est Rolandus, cuius verba refert. (*Thaner* p. 123).
2) Sic Leid., Trev., alii: *credimus ex quo.*

Qu. II. Hanc q. ut competentius solvat Gratianus, dividit in duas partes, scil. quaerens, an sit coniugium inter eos? deinde an possint ab invicem discedere? Coniugium autem esse inter sponsum et sponsam multae clamant auctoritates, ut Ioh. Chrys., Nicolai, Ambrosii, Isidori et aliorum. Item quia inter beatam[1] MARIAM virginem et Ioseph matrimonium fuerit, tota profitetur ecclesia. Quod plane contra eos est, qui dicunt: matrimonium non esse inter sponsum et sponsam, nec inter personas carnaliter sibi non commixtas. Dicit etiam Iulius papa, quia, si quis [refert c. 15.]. Patet ergo eam fuisse uxorem praemortui et affinem consanguineorum eius. Sunt enim aliae auctoritates et rationes in contrarium resonantes, quae videntur velle non esse matrimonium, quod non fuerit carnali commixtione consummatum, ut Augustinus et Leo capitulis illis: Non dubium, Cum societas (16. 17). Item cum uxor sine consensu mariti ad monasterium transire non possit, sponsa autem ante quam cognoscatur etiam viro invito possit: patet sponsam non esse uxorem. Item si qua nupserit alicui et vir eius, ante quam cognoverit eam decesserit[2], qui ducit eam, non dicitur ducere viduam nec prohibetur ad sacerdotium promoveri; quod profecto fieret, si alterius uxorem, modo viduam, duceret. Sunt et aliae rationes et auctoritates, quae partem illam plurimum tueri videntur. Ut ergo contrarietas ista ad concordiam revocetur, quidam[3] ita distinguunt. Matrimonium aliud initiatum tantum, aliud initiatum et consummatum tantum, aliud initiatum et consummatum et ratum[4]. Initiatam tantum, ubi[5] est consensus cum pactione coniugali absque carnali commixtione, ut inter sponsum et sponsam; initiatum et consummatum tantum, non etiam ratum[6], ubi coitus cum pactione coniugali intercedit, sicut inter infideles vel consanguineos vel aut voto ligatos ignoranter coniunctos — sed quod de consanguineis et voto ligatis exemplificant, non placet, cum inter tales nullum matrimonium dici debeat —; initiatum vero et consummatum et ratum dicunt inter personas idoneas et fideles, praecedente consensu maritali, carnaliter coniunctas. Cum ergo opponitur eis, quia sponsae in scripturis dicuntur coniuges, respondent: id intelligendum de initiato matri-

1) M. 1. Tr. cet. *Mariam.* 2) Par. *discesserit.* 3) Sunt Rolandus et Rufinus; huius summa praesertim utitur. Eius sententiam non habet. 4) Par.: „aliud initiatumque consummatam tantum et non ratum, aliud initiatum consummatum et ratum.“ 5) Par. *ut.* 6) Par. *et non est ratum.*

monio et non de consummato. Vel improprie, dicunt, sponsas appellari coniuges non re praesentium, sed spe futurorum. Alii non approbant distinctionem illam de initiato et consummato matrimonio. Nam ex quo incipiunt esse coniuges, perfecti et veri sunt coniuges, nec usquam semiplenum aut imperfectum matrimonium sacramentum esse dicunt. Hi, ut contrarietatem decretorum determinent, dicunt, quia desponsatio de futuro est alia, de praesenti alia; de futuro est, quando inter virum et mulierem pollicitatio intercedit scil., vel quando iste dicit: promitto quia te ducam in uxorem, et illa dicit: accipiam te in virum meum. Et secundum hoc dicitur in legibus: desponsatio est mentio et repromissio futurarum nuptiarum[1]. Tales sponsi inter se non sunt coniuges. Quod plane ostenditur in illo cap. Augustini Duobus modis dicitur fides (c. 51)[2], et in hoc casu loquuntur capitula illa, quibus probatur, matrimonium non esse inter sponsum et sponsam. Desponsatio autem de praesenti dicitur, quando vir verbis vel aliis certis signis consensum maritalem mulieri exprimit et e converso mulier viro, cum et ille dicit: accipio te in meam, et illa dicit: concedo me tibi in tuam. Extunc tales sponsi coniuges sunt, et de cetero, si personae idoneae sint, matrimonium separari non potest, nisi alterutrius morte. Lectori autem relinquimus, utram magis approbare voluerit sententiam. Cum autem occurrent capitula alterutri sententiae contraria, quomodo vel obiiciatur vel obiectioni respondeatur ostendemus. . . c. 2. *Sufficiat solus.* Solus dicit ad remotionem consensus patris, sine quo secundum leges, si filius est in potestate, non erit ratum matrimonium eius; vel excludit solemnitates, quae requiruntur in coniugio, et non pactionem coniugalem. Nam substantiam quidem sacramenti non solennitates faciunt, sed consensus de praesenti expressus secundum leges ecclesiasticas; nam matrimonia reguntur hodie iure poli, non iure fori. c. 5. *Cum initiatur*, per consensum et pactionem. Coniugium consensu initiatur ad rem, non in rem. Hinc assumunt illud membrum divisionis: coniugium initiatum; sed recte intuenti sequentia patet, quia extunc coniugium est, etsi non consequitur copula carnis. Coniugium est initiatum, ut dicunt, vel non re praesentium, sed spe futurorum. c. 6. *Coniuges verius*, i. e. vere — comparativum pro positivo — vel verius, i. e. sacratius et

1) l. 1. D. de sponsalibus 23, 1. non *desponsatio,* sed *sponsalia.* Iam Rufinus citationem habet. 2) Palea est.

honestius, quam in coitu. *a prima.* Notandum . . . appellantur [ex Rolando]. dict. ad c. 10. §. 1. *Item in legibus.* Hoc falso persuasum est Gratiano, et ipse aliis persuadet; nunquam enim in toto corpore iuris invenies, quod sponsa sponsum lugere debeat. c. 11. *frater eius.* nullo alio impediente, nisi affinitate. Illi qui dicunt, sponsam non esse uxorem, dicunt in isto cap. et in sequentibus agi de illa, quae iam in domum erat traducta et cum viro a sacerdote benedicta, alii de ea, quam sponsam et uxorem fecerit consensus de praesenti. c. 12. *non quae iam uxor*, i. e. cognita. Hinc assumunt illam distinctionem, qua dicitur: non re praesentium sed spe futurorum. c. 13. *Additur.* Quae sint tria legitima, quae praecedunt, infra invenies C. 36. q. 2. c. Tria. *non repud.*, a legitimo viro et vivente. Et hoc secundum tempus gratiae, nam tempore legis misso repudio vel divortio poterat alius eam ducere. c. 16. *Non dubium.* Amodo inducit auctoritates superioribus adversantes. *ad matrimonium* consummatum vel ad matrimonium, i. e. quod non possit dissolvi, nisi causa fornicationis; nam causa religionis potest dissolvi transeunte sponso vel sponsa ad monasterium, vel, ut in sequenti cap. habetur, ad matrimonium quod habeat Christi et ecclesiae in se omnimodum sacramentum. c. 17. *Cum soc.* [ex Rolando et repetens iam dicta]. . . . c. 50. *De coniugali.* Capitulum istud plane contrarium est Gratiano. *quia illa benedictio.* Hinc videtur argumentari Gratianus, Siricium intellexisse de velata et benedicta et in domum traducta. Sed consuetudo scripturarum est, post generalem aliquam prohibitionem subiungere causam specialem, sicut vidimus, iudaeos prohibitos ducere uxores alienigenas, et subponitur causa, quia seducerent eos ad idolatriam; vel maxime dicamus, prohibitum introductis. His et sequentibus obiectionibus male respondet concordans consuetudini ecclesiae, quae nulla munitur auctoritate.

Causa XXVIII.

In superiori causa de duobus capitulis tractavit, de voto scil. et ligatione, in hac causa exequitur tractatum scil. de dispari cultu sive fidei dissimilitudine, cuius thema proponitur et ex eo formantur quaestiones tres.

Qu. I. *Quod inter.* Notandum quod coniugium aliud legitimum, aliud non, item legitimum secundum quosdam aliud initia-

tum . . . sociatas[1]. Inter infideles ergo, quamvis sit consummatum matrimonium, non tamen est ratum, sive uterque sit infidelis, sive alter fidelis, alter infidelis, quoniam dissolvi potest, hac tamen habita distinctione: quia si ambo convertantur ad fidem, non est solvendum matrimonium, nisi aliud impediat. Si autem alter[2] conversus fuerit, alter non, refert, utrum infidelis vult cohabiare cum fideli, vel non. Si non vult cohabitare, discedat et fidelis alii nubat; sed si infidelis cum fideli[3] vult cohabitare, de consilio apostoli est, ut fidelis cum eo vel cum ea remaneat; discedere tamen licite potest, si voluerit, sed vivente infideli cohabitare volente fidelis qui discessit aliam non potest ducere. Sunt tamen qui dicunt, in hoc casu eum posse ducere aliam, ut magister Hugo in sententiis[4] suis, cui contrarius est Gratianus. . . [hist. ex Paucapalea, et ex passione beati Clementis] . . c. 1. *numquid.* cap. istud pars est eiusdem capituli, quod legitur supra p. 1. D. 26. Deinde; quod, quia ibi exponitur, hic praeteritur. Videtur tamen congruentius inseri debere ultimae quaestioni huius causae, quam isti; hic tamen ponitur ad probandum, quia inter duos infideles [est] coniugium. c. 2. *Si quis* usque *in pot.* cum distinctione facta, vel in sequenti plenius facienda quaestione. c. 4. *Uxor.* Fornicatio alia spiritualis, alia corporalis; pro spirituali dominus permittit uxorem dimittere et non praecipit, nisi uxor cogere vellet virum suum ad idolatriam; pro corporali videtur iubere, quia, ut ait Salomon, qui tenet adulteram stultus et impius est. [reliqua ex Rolando]. dict. ad c. 17. *libello repudii.* Repudium ponit pro divortio, quod leges mundi permittunt in certis casibus. *quaedam sunt legitima.* Duobus modis dicitur matrimonium legitimum, i. e. inter legitimas personas consensu interveniente contractum, vel in quo sunt solennitates illae, dotis scil. et propter nuptias donationis, paterni consensus, benedictionis sacerdotalis et similium.

Qu. II. *Quod v. u.* Solutionem huius q. dicat tibi distinctio facta in principio prioris. Si cohabitare volentem dimiserit, aliam ducere non potest ea vivente secundum Gratianum, secundum magistrum Hugonem potest, quia, ut ait, in hoc casu contumelia creatoris solvit ius matrimonii, si cohabitare noluerit infidelis et

---

1) Ex Rolando; *secundum quosdam* apponit (vide superius). Etiam sequens ex eiusdem summa, mutatis verbis. 2) Omissum in M. 1. 3) *cum fideli* in plurimis omissum, appositum ex Tr. 4) M. 2, Berol., Leid., Par., Tr., Mog.: *in sacramentis suis.*

odio fidei recesserit, secundum omnes fidelis dimissus potest aliam ducere. *volentes cohabitare.* non ita[1] legitur in apostolo[2]. Nec enim, ibi dicitur, et alii vos copulaveritis; quod posse fieri magistris[3] placuit. . . . §. *Hic disting.* Nota in hoc paragrapho dissensionem magistrorum, quam supra posui.

Qu. III. In hac q. Hieronymus obviat manifeste Augustino et Innocentio; sed obtinuit Augustini et Innocentii sententia. Invenies autem hanc q. plenius tractari supra p. 1. D. 26.

Causa XXIX.

Persecutis capitulis voti, ligationis et fidei dissimilitudinis, de errore, qui quandoque impedit matrimonium, tractat in hac C., cuius thema proponens elicit[4] inde duas quaestiones, tractat autem de quadruplici errore.

Qu. I. [ex Rolando notandum . . . fortunae non, locis mutatis]. Error qualitatis et fortunae non impediunt matrimonium, nisi forte in tali qualitate erretur, quae contineat impossibilitatem debiti reddendi, ut in castrato et frigido. Nam si mulier nupserit castrato vel frigido[5] per errorem credens eum posse reddere debitum, comperto errore si voluerit separabuntur. Error conditionis servilis tantum vel ascriptitiae impediunt matrimonium, et si inter errantes contractum sit, qui erraverit et deceptus est separabitur ab altero, nisi per sequentem consensum confirmare voluerit, quod actum est. Error personae solvit matrimonium, sed ita, si crediderit quis quaeve, istum esse illum[6], puta Virgilium esse Platonem; vel istam esse illam, puto Penelopen esse Phillidem. Nam si mulier ista crediderit, istum esse filium nepotemve regis, aut alicuius nobilis et ideo nubat ei, non errat in persona, sed in qualitate; errat enim in genere, sive relatione paternitatis sive filiationis. Refert autem plurimum: aut crediderim Heinricum esse filium regis, aut crediderim Heinricum esse Philippum filium regis. Nam in primo qualitatis error occurrit, in secundo personae. Nota quia quaestio magis ra-

---

1) Sic Leid., Par., Tr., alii *uti.* 2) Mog. *in hoc cap. apostoli.* 3) M. 2. Mog., Berol., Par., Leid.: *etiam magnis viris.* 4) M. 2. Tr. *eligit,* M. 1. Leid., Par. *elicit.* 5) *Nam — frigido* apposita ex M. 2., Mog., Berol., Leid., Par., Trev. 6) Sic recte M. 2. Leid., Mog., Par., Trev.; M. 1.: *quisque illum ve istum esse.* In Berol. primo ‚quisque quaeve'; *que* rasum est.

tionibus quam auctoritate terminatur[1]. Prior pars probationis infirmior est, sicut saepius in hoc opere contingit. *non sentit* (§. 1.) illud in quo errat. Haec probatio in quolibet errore eadem esset, ergo non valet. Cum aliud in alio dicendum sit errore, dividit in alio. *sicut enim qui ordinatur.* Sed nec ista similitudo approbanda est; nec enim error impedit huius ordinationem, sed id potius quia ordinans non habet ordinandi potestatem. *quando hic putatur Virg. etc.* (§. 2.). Non ergo est error personae, quando iste putatur esse filius huius et ipse est filius alterius. *si quis paciscereturr* (§. 2). Aliud sonant verbi Gratiani quam sit intellectus eorum. Casus[2] hic est; si quis venderet agrum Marcello et traderet eum Paulo, quem Marcellum crederet, numquid dominium transferretur? Nequaquam, et hoc propter errorem, qui contractum impediret. *venditurum* quem vendiderat traditurum *et emeret* emtum per traditionem acciperet, numquid *cum Paulo* et non immo cum Marcello, cui vendiderat? nam emtio et venditio contrahitur simul atque de pretio convenitur. et *pro auro.* quia erratum est in materia, quamvis in corpore consensus fuerit, nullam esse venditionem putat Ulpianus aliter atque si aurum quidem fuerit deterius quam emtor aestimaret; tunc enim emtio valet, quia in qualitate erratum est[3]. *sicut ergo hic* in venditione auricalci loco auri. *materiae* naturalis substantiae, quamvis forsan consenserim in corpore volens emere aurum cum esset auricalcum. [*Iacob* hist. Rufini ex Gen. 29]. . .

Qu. II. [ex Rolando]. c. 3. Nec leges nec canones hoc matrimonium prohibent, nisi forte patronus senator fuerit aut illustris; tales enim a coniugio libertorum legibus[4], et non canonibus, prohibentur . . . . c. 7. . *secularem legem,* non[5] romanam sed lombardam; nec enim secundum romana iura ob servilem mariti conditionem mutatur uxoris conditio. . c. 8. *v. et per volunt.* Subaudiendum est maxime, ne aliorum, quam nubentium consensus sit efficiens causa ad matrimonium. Leges talium personarum coniunctiones contubernia vocant, non coniugia.

---

1) Sic Rolandus, qui, autem totam expositionem non habet; Paucapalea quoque nihil habet. 2) Ab hoc verbo usque de *pretio conv.* ex summa Rufini. 3) Cf l. 14. D. de contr. emt., 18, 1. 4) Cf. l. 16. 23. D. de ritu nupt. 23, 2. 5) Ab hoc verbo usque ad *ex conditio* ex summa Rufini.

Causa XXX.

Frequentia pop. In hac C. tria pertractat capitula spiritualis cognationis, legalis cognationis et aetatis. Et cum in superiori C. tractasset de coniugiis, quae fraude et dolo contrahuntur, tractat hic de his, quae legitime contractum matrimonium fraude et dolo separare nituntur. Posito themate quaestiones sequuntur.

Qu. I. [compilata ex Paucapalea et Rolando].

Qu. II[1]. [Paucapaleam sequitur].

Qu. III. In hac q. de spirituali et legali cognatione tractat. Spiritualem cognationem dicimus, quae ex officio regenerationis, i. e. baptismi seu confirmationis procedit, ut inter compatrem et commatrem vel filiolam filiumque alicuius et filiolam eiusdem. Legalem cognationem appellamus, quae per artificium civilis iuris introducta est, sicut per adoptionem. Est autem adoptio, quando aliquis filium alienum sibi adoptat in suum. Cuius duae sunt species, adoptio scil. et arrogatio. Adoptantur[2] filii familias, qui scil. patres habent et in eorum sunt potestate; arrogantur qui sui iuris sunt, i. e. qui patres non habent, vel ab eorum potestate per emancipationem exierunt. Arrogati transeunt in potestatem arrogantium, adoptati remanent in potestate naturalium parentum. Sed et isti et illi dicuntur adoptivi filii. Quaestionis ergo solutio haec est. Quia nec filii naturales spiritualibus, i. e. de sacro fonte susceptis, nec adoptivis durante adoptione iungi possunt, post emancipationem vero possunt; nam adoptivi arrogati ab adoptivo patre emancipari queunt, utpote quia in eorum potestatem transeunt. Sed si quaeratur, utrum adoptivi spiritualibus matrimonio possunt iungi, credimus posse; nihil enim est quod eis in hac parte canonicis institutis obviet. Sunt qui dicunt, adoptivos licite iungi naturalibus, quasi canones non contradicant, sed tantum leges. Qui si diligenter inspiciant sequens capitulum, resipiscerent. c. 1. . . *si int. eos non contr.* Assentit apostolicus in hac parte legibus, et eorum contradicit opinioni, qui dicunt, adoptionem non impedire matrimonium. c. 2. *pitacium* . . Carta, quae continet petitionem. Pitacium forte dicitur a petendo, vel quaelibet carta pitacium, cartula pitaciolum dicitur. . . . c. 4. *Super quibus.* Duplici quaestioni duplicem reddit re-

1) In margine Cod. *Mog.* qu. III. ut II., IIII ut III indicatur.
2) Ab hoc verbo usque ad *dicuntur adoptivi filii* ex summa Rufini. Cf. Dig. I. 7.

sponsionem. Hoc c. Urbani et sequens c. Paschalis videntur contraria, cum Urbanus filios spiritualium parentum, sive ante compaternitatem sive post genitos, inter se copulari permittat, Paschalis solos ante compaternitatem genitos matrimonio iungi concedat, post compaternitatem natis prohibeat. Unde quidam dicunt, quia c. Urbani praeponitur capitulo Paschalis; alii vero e contra capitulo Urbani c. Paschalis iudicant praeponendum. Unde et diversas opiniones in hoc c. diversae sequuntur ecclesiae. Recte autem intuenti patet, duos istos apostolicos nec diversa sentire, nec adversa. Uterque enim dicit, filios compatris alicuius coniungi non posse illi personae, per quam compater est effectus, i. e. quam de fonte sacro suscepit; sed ab Urbano quaesitum fuerat de ante natis et post natis, a Paschali de post natis. Unde dicit[1]: (c. 5.) *post susceptum*. . . . .

Qu. IV. Hanc q. . . . matrimonio copulari [ex Rolando]. In hac q. decreta sibi videntur obviare; c. namque Nicolai papae et Chalcedonensis concilii prohibent duas commatres alicui copulari, c. vero Triburiensis concilii et epistola Paschalis videntur copulam duarum commatrum uni et eidem personae concedere. Hanc contrarietatem diversi diverso modo solvunt. Dicunt enim quidam, quia, si aliquis uxorem habeat, quae filium alicuius mulieris de sacro fonte suscipiat, si ipse postea cum uxore sua una caro effectus est, mortua uxore illam commatrem ipsius ducere non potest, — et hoc casu dicunt loqui decreta illa, quae prohibent duas commatres alicui copulari; si vero suam uxorem non cognovit, postquam ipsa filium alterius mulieris de sacro fonte suscepit, mortua uxore illam eius talem commatrem ducere poterit, — et in hoc casu, ut aiunt, loquuntur illa capitula, quae permittunt copulam duarum commatrum. Vel secundum quosdam Triburiense concilium praeiudicat Chalcedonensi, secundum alios Chalcedonense Triburiensi[2]. Vel dicemus, in nullo casu posse duabus commatribus coniungi, post coniunctionem tamen non debere separari. Potest aliter distingui. Compaternitas alia directa, alia emergens vel indirecta. Directa comp. est, quando aliquis vel aliqua filium alicuius de sacro fonte suscipit, cui profecto directa compaternitate compater vel commater existit; emergens comp. est quando uxor alicuius filium alterius de fonte suscipit, cuius pueri parentibus non solum mulier, quae filium suscepit, sed vir eius compater effectus est; sed mulier compaterni-

1) Cf. Rufinum. 2) Vide ad hunc locum Paucapaleam.

tate directa, vir autem eius emergente vel indirecta. Pone exemplum[1]. Petrus uxorem Sibyllam habet, habet autem filium ipse ex alia muliere. Illum Petri filium Caecilia uxor Andreae de sacro fonte suscepit. Fit ergo Caecilia directo commater Petri, sed emergenter sive indirecte fit commater Sibyllae uxoris Petri. Illa autem decreta, quae prohibent copulam duarum commatrum, loquuntur de his, quae directae sunt commatres, quae vero permittunt de his loquuntur, quas emergens compaternitas iungit; nam vero, ut ab exemplo non recedamus, Andreas mortua Caecilia uxore sua post mortem Petri Sibyllam uxorem eius ducere posset, quoniam inter Caeciliam et Sibyllam non directa sed emergens paternitas erat; quam profecto non duceret, si Caecilia uxor sua Sibyllae filiam de baptismate suscepisset, quoniam in eo casu sibi, scil. Andreae, commater esset saltem indirecte. Alii dicunt, duas commatres esse, quae simul alterius filium de baptismo suscipiunt, tales quis potest in uxores ducere, unam post alteram. Sunt qui aliter distinguunt et satis congrue. Illas, inquiunt, duas commatres potest quis ducere, quarum neutra sua commater est saltem indirecta commaternitate. Verbi gratia: duae mulieres inter se commatres, puta Caecilia et Sibylla, post compaternitatem inter eas contractam Andreas, qui neutrius earum aliquo modo compater est, ducit Caeciliam, mortua autem Caecilia potest ducere Sibyllam Caeciliae commatrem; at vero, postquam duxerit Caeciliam, si Caecilia filium Sibyllae de baptismo suscipiat, sive cognoscat eam Andreas sive non, non posset ducere Sibyllam, quae non solum uxoris suae commater fuisset, verum etiam sua commaternitate indirecta, et in nullo casu permittunt decreta aliquem commatri suae copulari. Attendat lector, quorum probet vel inprobet distinctionem. . . . . .

Qu. V. [Rolandum sequitur].

Causa XXXI.

[Principium ex Paucapalea]. Qu. I. [ex Rolando usque ad „poenitentia peracta“, verbotenus, reliqua quoad sensum, partim ex Paucapalea. Qu. II. et III. ex Rolando].

1) Cf. Rufinum, nomina mutat.

Causa XXXII.

[Principium ex Paucapalea].

Qu. I. [ex Rolando, historiae Paucapaleae].

Qu. II. [Princ. ex Rolando ad hoc cap., deinde aliqua ex Paucapalea C. XXVII. princ., reliqua ex Rolando]. c. 12. *Non omnis* usque *nec omnis filius.* Sicut[1] naturales de concubina scil. nati, qui nec servi nec legitimi heredes sunt, nec patri succedunt, nisi cum et ipsi facti forte legitimi fuerint, vel per principem, vel quia curiae traduntur a patre, vel quando pater matrem eorum dotalibus instrumentis postea confectis uxorem duxit. Potest tamen pater naturalibus filiis et matri eorum in testamento substantiae suae relinquere tantum unciam, si legitimos habeat; novo autem iure, si non habeat filios legitimos aut parentes, poterit eis pater relinquere totam substantiam suam, ab intestato vero deficiente legitima sobole et uxore in duas uncias patri succedunt; quodsi parentes eis supersint legitima parte parentibus relicta reliquam in naturalibus distribui permittitur. Sed videtur quod hic dicitur contradicere apostolo dicenti: quod si filii et heredes . . . fore credimus [ex Rolando]. . . *honor.* [hist. ex Paucapalea, quam etiam Rolandus habet]. . .

Qu. III. . . Qu. IV. [historiae ex Pauc. Rol. et Ruf.] c. 2. *recurr.* In hoc cap. . . . generantur in fide [ex Rolando]. . . . c. 13. [hist. ex Pauc. et Ruf.]. . . c. 15. *deteriorem partem,* i. e. matrem, quae est deterior, i. e. inferior pars matrimonii. Vel secundum quorundam consuetudines[2], qui dicunt, natum ex libero et serva, vel ex servo et libera, deteriorem sequi conditionem, sive sit patris sive matris. Quod contrarium est iuri romano [quae sequuntur, etiam Paucapalea habet]. Aliud in religione videtur dici q. V., ubi non deteriorem, sed meliorem parentum debet sequi filius, i. e. catholicam, aliud in statu.

Qu. V., VI., VII. [secundum Rolandum]. Q. VII. ad c. 16. *His auctor.* usque *hac auctoritates.* Falsam distinctionem interserit Gratianus et eam quibusdam capitulis, quae prorsus abiicit ecclesia, probare intendit. c. 17. *Uxor* usque *quia viro licet ducere aliam.* Hoc, ut ostendet[3], non Ambrosius, sed falsatores nomine

1) In sequentibus utitur §. 13. I. de nupt. 1, 10; l. 2. 8 sqq. C. de natur. lib. 5, 27; Nov. 74, 89. 2) Ita M. 1., Berol., Par., Trev. M. 2: *secundum quosdam et eorum consuetudinem, qui.* Cf. Rufinum. 3) nempe in dicto ad c. 18.

eius ediderunt. Vel dicemus, non illum fuisse Ambrosium, sed Mediolanensem alium, scil. Ambrosium aliquem, qui in multis etiam aliis capitulis suis sanctam reprobat ecclesiam. c. 18. *Quod prop.* Hoc cap. sacris canonibus est adversum; nam quod dicitur Anglicis datum[1], stare non potest, cum nec iste fuerit ille Gregorius, nec Augustino eorum episcopo scribat, per quem eis fidem evangelizabat. Vel, ut quidam[2] dicunt, hic agitur de illa uxore, quae nondum cognita est, vel infirmitatem vocat hic frigiditatem. . .

Qu. VIII. . . .

Causa XXXIII.

Ostensum est in superiori C., propter infirmitatem vel languorem uxorem non posse dimitti. Sed quia quandoque infirmitas reddendi debiti maritum impedit, quae contingit aliquando maleficiis, aliquando ex naturae frigiditate, subiungit causam, in qua quaeritur, an maleficiis impediti vel frigidi sint ab uxoribus separandi?

Qu. I. Sciendum quia impossibilitas coeundi alia ex naturali frigiditate, alia ex maleficio impediente. Si ex frigiditate naturali et mulier nolit in eius esse matrimonio, debent separari ita tamen, ut, si ille postea aliam duxerit et cognoverit, priorem recipere cogatur. Si autem ex maleficiis, cum exorcismis et orationibus debent sanari; si non potuerint et separari voluerint, separandi sunt, et si possibilitas coeundi postea reddatur ei, non tamen in hoc casu de cetero sunt coniungendi[3]. Refert autem, utrum hanc impossibilitatem uterque an alter tantum confiteatur. Si uterque, uterque septima manu propinquorum probet, et separabuntur. Si femina dixerit, virum non posse reddere debitum, vir autem dixerit, se reddidisse, viro deferenda est probatio, quia caput mulieris est, et si probaverit, non separabitur. Quod si vir probare noluerit, illa autem velit, VII. manu iuramentum praestet et divortium fiet. Quodsi mulier non quaerat divortium, maneat, et si non ut uxor, saltem ut soror.

---

1) Rolandus ad h. l. 2) Paucapalea ad h. l. 3) Mog. *casu postea coniungentur*, Par. c. *de c. coni. Berol.* habet: „non t. i. h. c. coniunguntur. Infra quod tempus tamen isti debeant a se divertere, in canonibus non invenitur determinatum. Leges itaque sequendae sunt, quibus statuitur, ut transacto triennio ex tempore nuptiarum celebratarum separari debeant, postquam apparuerit, coniuges convenire non posse, ut C. de repudiis; in autent. hodie vero etc. [ad l. 10. C. V. 17.]. Refert...“ Ab *infra* usque *hodie* sumtum ex summa Rufini, quam Stephanus ante oculos habet.

Quod quidam concedunt tantum in frigido et non in maleficiis impedito[1]. Quidam dicunt, matrimonium esse inter tales ab initio, sed tandem propter impossibilitatem hanc posse dissolvi. Qui si attendant errorem fuisse, dicerent matrimonium non constitisse; nam ex quo semel constitit, dissolvi non potest. Et certe quicquid dissolvit matrimonium contractum, impedit contrahendum. Sed frigiditas secundum ipsos[2] contractum dirimit, ergo, quod est contra eos, contrahendum impedit. Quare dicimus, talem mulierem errasse in hoc, propter[3] quod contrahitur matrimonium principaliter. Unde et si postquam cognoverit qualitatem viri et consenserit, matrimonium tenet, quemadmodum in errore contingit conditionis et personae. Vel sequamur primam sententiam; quoniam et Gratianus ei assentit, prius probat infirmiorem partem . . . [in c. 4. hist. ex Paucapalea].

Qu. II. . . c. 3. *Historia.* Absque iudicio ecclesiae dimissam ad omnia restituendam ante causae cognitionem praesentis capituli rubrica ostenditur. Cum tamen in hoc c. continetur: sed, antequam respondeat, accusata res suas disponere permittitur, alii dicunt, quia ostenditur. Sed qnaeritur, utrum restituenda sit ad thori consortium. His ita respondet. Si a viro recesserit vel ubi eam proprio motu dimiserit, etiam si parati sunt, qui consanguinitatem probare volunt, non respondebit qui dimittitur. Alii dicunt, quia non recipiet eam vir, nisi forte sub custodia patris mulieris, vel si receperit apud se, non debet eam tangere, nisi per iudicium sibi reddatur; quamdiu autem testes parati non fuerint, non debet ea carere. Et hoc, ubi causa intervenerit, quae perpetuo matrimonium facit illicitum, utpote consanguinitas; nam si causa fuerit, quae ad tempus prohibet, sicut error personae vel conditionis, debet eam habere, quousque probatio testium recepta sit et approbata. . . .

§. *His breviter decursis* usque *ad tertiam quaestionem.* Notandum, quia corum, qui de peccatis suis cordis contritionem habent, alii tempus habent confitendi, alii non. Qui non habent tempus confitendi, sola cordis contritione peccati remissionem consequuntur[4]; qui tempus habent et non confitentur, secundum quosdam[5] non consecuti sunt remissionem, secundum alios recidunt in id ipsum.

---

1) Cf. Rufinum. 2) Mog. *eos.* 3) Omittitur in M. 1. cet., adest in Ber., M. 2., Mog., Par. 4) Verba „consequuntur — cons. sunt remissionem“ exciderunt in *Berol.* 5) Cf. Rufinum.

Item dicas de confessione et poenitentia. Intermisso interim prolixo illo tractatu de poenitentia transitum facimus ad

[Qu. IV.] quartam quaestionem, qua quaesitum est, utrum cet. [ex Rolando].

Qu. V. [ex *Rolando*].

Causa XXXIV.

[Princ. partim ex Paucapalea; reliqua ex *Rolando* et *Paucapalea,* ex cuius summa etiam caput *Hermae* exscribit].

Causa XXXV.

[Princ. ex Paucapaleae summa, aliquot additis]. *Consanguinitas*[1] *est vinculum diversarum personarum ab eodem stipite procedentium carnali propagatione contractum. Diversarum personarum dictum est, quia consanguinitas non nisi inter diversas personas esse potest. Ab eodem stipite dictum est, ut removeantur affines, inter quos, quamvis sit vinculum, non est tamen consanguinitas, quia non ab eodem stipite descendunt. Verum si obiicias, eos ab eodem stipite descendisse, quia ab Adam vel Noe, dicimus stipitem appellari, in cuius lumbis idem fuerunt, nec VII. gradum ab eo descendentes excesserunt. Carnali propagatione contractum dicimus, ut removeatur spirituale vinculum, quod est inter compatres eorumve filios,* ut etiam removeatur vinculum adoptionis, quo civilis iuris artificium ligat naturales filios et adoptivos. Linea est ordinata collectio personarum consanguinitate coniunctarum diversos gradus continens et eos ab unitate stipitis secundum numeros distinguens. Assignantur autem in consanguinitate tres lineae: alia superior, quae est ascendentium, alia inferior, quae est descendentium, alia ex transverso, quare dicitur ex latere venientium. Ea autem, quae dicitur ex transverso, duplex est; alia, quae incipit a nobis et extenditur in fratres nostros eorumque filios ac nepotes; alia, quae incipit a superioribus nostris, ut a patribus, avis, et extenditur in patruos, avunculos et similes eorumque successores. Nam ab inferioribus nulla ex transverso veniens linea procedit, cum omnes, qui ab inferioribus nostris nascuntur, a nobis descendant et inferiores nostri sint. *Gradus autem alius canonicus, alius legalis,*

1) Quae in sequenti expositione generali literis cursivis imprimuntur, ex summa Rufini sumpta sunt.

id est *alio modo computatur secundum canones, alio secundum leges. Canonicum gradum duae personae faciunt, legalem una. Gradus canonicus est competens habitudo consanguinitatis personarum aequaliter ab eodem stipite per eandem lineam distantium*, ut, qui primo loco a stipite distant, primum gradum facere dicantur, qui secundo secundum, et sic deinceps. Unde et duos alicuius filios, qui sunt fratres, ponunt canones in primo gradu, filios eorum in secundo, et sic de ceteris. Vel: *gradus canonicus est persona personae per consanguinitatem iuncta in eadem linea pariter a stipite*, a quo descendunt, *distans. Gradus legalis est secundum* quosdam[1] *persona per eandem lineam* alicui *per communem patrem vel matrem coniuncta.* Sed quoniam persona non est gradus, immo facit gradum, melius videtur, si dicatur: *Gradus legalis est habitudo distantiae* personarum consanguinitate iunctarum, *qua, quoto generationis processu distent inter se, cognoscatur, nam secundum leges generata quaeque persona facit gradum, unde et filius est patri in primo gradu, nepos in secundo, et deinceps. Quod si opponatur: ergo quot filios quisque generaverit, tot gradus constituit, non est verum. Si enim X filios quis habeat, non ideo dicemus X gradus consanguinitatis inter eos esse, nec primum ab ultimo decimo gradu distare; quamvis enim unusquisque illorum filiorum faciat gradum, non tamen singuli singulos, sed omnes unum, sicut amo amas amat non totidem sunt verba, quot voces, sed omnes illae voces sunt unum verbum, et sicut* interdum *unus lapis, interdum plures eundem in scala gradum constituunt. A quorum similitudine hoc nomen transsumptum est; sic* interdum *unus filius,* interdum *plures unum cognationis gradum faciunt.* Gradus quippe in cognatione est ad similitudinem scalarum locorumve proclivium, quos ita ingredimur, ut a proximo in proximum, id est in eum, qui quasi ex alio nascitur, ascendamus vel descendamus. Usque ad quem gradum cognatio computetur, quomodo etiam computandi sint, in quarta et quinta quaest. dicetur. Secunda vero qu. de affinitate nos erudiet. Interim primam expediamus qu.

Qu. I. *Quod cons.* Auctoritatibus et exemplis V. T. probatur, licite in matrimonium duci de propria consanguinitate uxorem. Prohibuit etiam dominus, ut de alia tribu nemo duceret uxorem. Iterum praecepit, ut, si quis absque liberis moreretur, frater eius uxorem defuncti duceret et semen fratri suo suscitaret. Sed sciendum, quia

1) Sic Rufinus.

consanguineorum[1] *copula* alias *causa necessitatis permissa,* alias *causa iustae rationis* invenitur *praecepta. Causa necessitatis, ut in exordio humani generis. Cum enim ab initio unus tantum fuit vir et una mulier, necessitate fratres sororibus sunt copulati; quod tanto nunc damnabilius usurpatur, quanto minus necessarium invenitur; cessante enim necessitate cessare debet pariter quod urgebat. Causa iustae rationis consanguineorum* copula videtur esse praecepta, *quoniam, cum populus dei gentilium filias sibi copularet, et* propter *eas ad idolatriam* declinans deum ad iracundiam provocaret, *praeceptum est, ut non nisi de cognatione sua quisque iudaeorum uxorem acciperet.* Causa etiam sacramenti tunc concessa sunt, modo prohibita. *Dominus* enim *in carne veniens quasi uxorem de cognatione sua,* i. e. primitivam *ecclesiam de populo iudaeorum sibi copulavit,* quam in caecitate sua relinquens et tanquam consanguineae copulam fugiens alienigenam *de gentibus ecclesiam duxit.* Ubi videtur exemplum dedisse, *ut non consanguineas, sed extraneas ducamus uxores. Causa* etiam *dilatandae caritatis institutum est in ecclesia,* ut non de cognatione sua, sed de alia quis ducat uxorem, *cum enim vinculum cognationis ad alternam inter consanguineos dilectionem non fuit necessarium, ut matrimonium iungeret, quos natura ligabat, interveniente ergo matrimonio diversae* cognationis *personae iunguntur,* et quae extraneae et quandoque incognitae sibi erant, nuptiarum foedere sese diligunt et diliguntur. [Quae sequuntur agunt de vetere testamento.]

Qu. II. et III. Secundam et tertiam quaestionem indifferenter incipit tractare; sed quod secundo quaesierat, prius expediamus, scil. an de consanguinitate uxoris aliqua possit in coniugium duci. Et quidem non potest affinitate impediente. Videndum ergo in primis est, quid sit affinitas? unde dicatur affinitas? quot genera affinitatis? usque ad quem gradum in singulis generibus ab affinium copula sit abstinendum? *Affinitas*[2] *est regularitas personarum ex nuptiis proveniens omni parentela carens.* Per nuptias autem intellige quemlibet coitum ordinatum[3]. *Dicitur affinitas eo quod* duae cognationes, quae diversae sunt inter se, *per nuptias copulantur*

---

1) Literis cursivis in hoc principio quaestionis impressa ex summa Rufini sumpta sunt. 2) Sequens expositio partim verbotenus, partim quoad sensum ex summa Rufini est tracta; id quod verbotenus, *cursivis literis* indicatur. 3) *ordinarium* Par. L. Tr.; M. 1. aliique addunt: *non tantum cum coniuge, sed etiam cum alia, et non contra naturam,* quod abest a Ber., Leid., Par., Trev.

et altera ad fines alterius cognationis accedit[1]. *Affinitatis genera tria sunt, primum, secundum et tertium.* Affinitatis primum genus est inter virum et consanguineos sive consanguineas uxoris suae, item inter uxorem et omnes consanguineos et consanguineas viri sui. *Omnes* ergo consanguinei et consanguineae uxoris tuae sunt tibi affines in primo *genere*; similiter consanguinei tui et consanguineae sunt affines uxoris tuae in primo genere. Ita tu eris affinis uxoribus consanguineorum tuorum omnibusque viris consanguinearum tuarum in primo genere. Et nota, quoniam affinitas ex consanguinitate procedit. Et primum quidem genus una mediante persona cognoscitur, viro videlicet vel uxore. Viro enim mediante omnes eius consanguinei et consanguineae sunt affines uxori: uxore quoque media omnes eius consanguinei et consanguineae sunt affines viro. Ipse autem vir et uxor inter se non sunt affines. In quo gradu autem aliquis est consanguinitatis uxori tuae, in eodem gradu affinitatis est tibi primi generis, et in quo gradu consanguinitatis erit tibi aliquis, in eodem gradu affinitatis primi generis erit uxori tuae. Quamvis enim secundum leges gradus affinitatis nulli sint, tamen secundum canones computantur, et in primo quidem totidem quot in consanguinitate, i. e. VII. Frater igitur uxoris tuae, quoniam est ei in primo consanguinitatis gradu, tibi est in primo affinitatis gradu primi generis. Idem et de sorore ipsius. Rursus frater tuus sororve tua, quoniam tibi sunt in primo cons. gradu, erunt uxori tuae in eodem gradu affinitatis primi generis. Semper enim *recurrendum est ad illam personam, qua mediante contrahitur affinitas*, et in quo gradu consanguinitatis quis erit tibi, quo vel qua mediante contrahitur, in eodem gradu affinitatis primi generis ei erit, ad cuius ille vel illa medio mediave pervenerit affinitatem. Item filius fratris uxoris tuae, qui distat ab ea secundo gradu cons., distat a te secundo gradu affinitatis primi generis; nepos fratris uxoris tuae in tertio, pronepos IV., abnepos V, atnepos VI., trinepos VII. Est enim *regula quae dicit: persona addita personae per carnis propagationem mutat gradum, sed non mutat genus.* Quae regula non obtinet *nisi in primo genere* tantum, ad secundum autem tertiumve genus non porrigitur. Est autem alia regula *tribus affinitatis generibns communis*, haec scil.: *persona addita personae per carnis copulam mutat genus sed non mutat gradum.* Sed illa prima regula caute est attendenda; habet enim locum in consanguineis uxoris meae filiisve ac

1) l. 4. §. 3 D. de grad. et affin. 38. 10.

nepotibus eorum, qui omnes mihi sunt affines, quoniam omnes consanguinei sunt uxoris meae, sed non habet locum in uxoribus consanguineorum meorum virisve consanguinearum mearum. Quamvis enim eorum uxores et earum viri sint mihi affines, personae tamen per carnis propagationem ab eis descendentes, i. e. filii filiaeve eorum, quas ex aliis uxoribus aut viris sustulerunt, mihi affines non sunt. Unde si frater meus vel etiam pater meus aliquam ducat filiam eius, quam de alio viro ante suscepit, ducere possum; quod profecto non liceret, si affinis mea esset. Si vero post copulam fratris mei uxor eius filiam ex alio viro susceperit, illam procul dubio mihi ducere non liceret, non quia inter nos esset affinitas, sed quasiaffinitas. Idem est et de viro consanguineae vel etiam matris scil. viro; quod si postea ducerent alias uxores, soboles tamen suscepta mihi coniungi non liceret. prohibitio scil. decreti, quo dicitur: soboles suscepta ex secundis nuptiis non potest coniungi alicui de cognatione prioris viri, quem prohibitionis articulum in fine huius causae plenius exequemur[1]. Nam quod affinitas inter tales non sit personas, hinc patet; generaliter enim verum est, quia si inter aliquas personas alicuius generis est affinitas, aut ille habuit uxorem aut illa virum. Quod qui non attendunt nodos implicationis incidunt. In hoc primo genere, quod aequis passibus[2] *ambulat cum consanguinitate*, abstinendum est a copula affinium usque in VII. gradum, ut usque sit inclusivum, ut infra e. q. Nullum, sicut non licet [verba in c. 7.]. Secundum affinitatis genus nascitur ex primo. Sicut enim primum genus procedit ex alterius coniugis consanguinitate, ita et secundum genus ex primo genere et rursus tertium ex secundo. Omnibus tamen generibus initium primo dedit consanguinitas, ut in quo gradu consanguinitatis illa consistit, in eodem genera cuiuslibet affinitatis subsequuntur. Omnes itaque uxores affinium tuorum, sive viri affinium tuarum[3] primi generis, i. e. omnes uxores consanguineorum uxoris tuae omnesque viri consanguinearum eius, tibi sunt in secundo genere affinitatis. Verbi gratias uxor fratris uxoris tuae est tibi affinis in secundo genere; nam quemadmodum si aliquis est tibi consanguineus, eius uxor tibi erit affinis in primo genere, ita et si quis est tibi in primo, uxor eius erit tibi affinis in secundo, nisi[4] per uxorem, quae sit consanguinea tua, sit tibi in primo. Item si

1) Berol. Par. *exponemus.* 2) Par. *ponderibus.* 3) M. 1 aliique *maritorum*, recte Ber., Par. 4) *Berol.*: nisi p. u. suam et eandem consanguineam tuam s. t. i. p.

quis erit tibi in secundo, uxor eius erit in tertio, nisi per uxorem suam existentem tibi in primo ipse tibi sit in secundo. Et in eodem gradu erit tibi ista in tertio, in quo ille in secundo, et iste in secundo, in quo praecedens in primo. Ille quoque in primo in eodem gradu, in quo uxori tuae consanguineus erat. Frater namque uxoris tuae, quia est eidem uxori tuae in primo gradu consanguinitatis, tibi erit, ut supra diximus, in primo gradu affinitatis primi generis. Unde et uxor eius erit tibi in secundo genere, sed non [1] in eodem gradu. Nec enim per carnis copulam mutatur gradus, sed mutatur genus, sicut in praecedenti regula diximus. Filius fratris uxoris tuae distat a te secundo gradu primi generis, uxor eius distabit a te eodem gradu secundi; uxor nepotis fratris uxoris tuae distat a te tertio gradu secundi generis. Et quo distat ab uxore tua gradu consanguinitatis, uxor eius distat a te eodem gradu secundi generis, sicut uxor pronepotis fratris uxoris tuae. Et nota, quia nec in secundo nec in tertio genere computatur gradus secundum carnis propagationem, sed secundum carnis copulam, nisi velis dicere de illa propagatione cognationis, quae causa est affinitatis cuiuslibet generis, secundum cuius gradus computantur et gradus affinitatum inde procedentium. Nam si frater uxoris meae uxorem habeat, ipsa quidem erit mihi in primo gradu affinitatis secundi generis, filia autem eius, quam de alio viro susceperat vel postea susceperit, quare non ducam? nihil est, quod impediat, utpote quae nec consanguinea nec affinis est mea. Si quam autem de fratre uxoris meae filiam suscipiat, alia est ratio, quae impediat ab eius copula, primum scil. genus aff., cuius secundo gradu distat a me filia fratris uxoris meae. Est et idem genus aff. inter viros duarum consaguinearum; est et inter uxores duorum consanguineorum, nec non et inter virum consanguineae et inter uxorem consanguinei. In hoc secundo genere gradus computantur *usque ad quartum* [2] ut usque sit *inclusivum* [3]. Affinem enim secundi generis quis non potest ducere, nisi post quartum gradum, in tertio enim gradu si inventi fuerint omnino separantur, in quarto quidem non debent coniungi, sed si coniuncti fuerint, non separantur [4], in quinto licite coniunguntur, ut infra e. De propinquis, Et hoc quoque. Quaecunque de affinibus viri dicta sunt, eadem intellige de affinibus uxoris. Tertium genus affinitatis a secundo

1) Deest in Berol. 2) *Berol.* Leid., Tr. *quintum. g. ut usque exclusivum, s. e., vel usque ad quintum, ut sit inclusivum.* 3) Par. *exclusivum.* 4) *Berol.* Par. Trev. *non dividuntur.*

procedit. Cum enim uxores duorum consanguineorum sibi sunt affines in secundo genere, mortuo uno de consanguineis illis si quis duxerit viduam eius, erit alterius consanguinei uxor affinis in tertio genere, quoniam ipse est affinis uxori suae in secundo. Postquam ergo unam duxerit ea mortua vel relicta alteram ducere non poterit, impediente tertio affinitatis genere. Verbi gratia: uxores duorum fratrum affines sibi sunt invicem in secundo genere; mortuo uno fratrum, si quis duxerit relictum eius, alius alteram postea non ducet, quoniam ipse est ei affinis in primo gradu tertii generis. Pone Moysen et Aaron fratres, Elisabeth et Sephoram uxores eorum, mortuo Moyse si Iosue duxerit Sephoram uxorem Moysis ipse erit affinis Elisabeth uxoris Aaronis in primo gradu tertii generis; unde post mortem Aaronis, si morietur quoque Sephora, non poterit Iosue ducere Elisabeth, quoniam impedit affinitas tertii generis in primo gradu. Idem etiam contingit in viris duarum sororum [aliud exemplum] . . . Quod diximus in uxoribus duorum fratrum vel in viris duarum sororum, idem intelligendum est in uxoribus filiorum fratrum vel[1] sororum, vel fratris et sororis, et in viris filiarum fratrum sororumve, fratris quoque et sororis, quae vel qui sibi sunt affines in secundo gradu tertii generis; unde infra c. Porro duorum. In hoc autem tertio genere non prohibetur affinium copula nisi usque ad secundum gradum, ut sit usque inclusivum sicut in primo usque ad VII., in secundo usque ad tertium, quamvis quidam dicant, nescio qua auctoritate fulti, quoniam si inventi fuerint in secundo gradu tertii generis, non separantur. Nota ergo, quoniam primum genus affinitatis una tantum mediante persona contrahitur, secundum duabus, tertium tribus. Nam primum quidem genus simplices et primae nuptiae constituunt, secundum duplices et secundae, tertium triplices et tertiae. Unde et quidam dicunt, quod primum genus est affinitas, secundum affinitatis affinitas, tertium de affinitate affinitatis affinitas.[2] Quod autem tertio quaesitum fuit, usque ad quem gradum quisque debeat abstinere sive a suis sive ab uxoris consanguineis, facile scietur, si diversitas gradus computantium attendatur, quod ex V. qu. melius patebit. [quae sequuntur, repetunt iam dicta. Explicationes ad c. 1—20 summa *Rolandi* nituntur]. dict. ad c. 21. *Hac auct.* In hac paragrapho quidam Gratianum redarguunt, quidam[3] eos male redarguisse dicunt. Et revera sane intuenti aut insufficiens fuit aut negli-

1) In Ber. *vel . . . fratrum* desunt. 2) Cf. Rufinum. 3) Cf. summam *Rolandi* et Rufini.

gens. Cum enim dicit; *patrem in primo gradu* poni secundum quosdam, *filios in secundo*, nulla id auctoritate potest ostendi. Item cum dicat, secundum computationem eorum, qui incipiunt a patre usque in VII. gradum prohibitam copulam, in VIII. relinquit licitam. Cui plane contradicit Isidorus, qui incipiens a nepotibus usque in VI.[1] procedit gradum, qui gradus VII est incipientibus a filiis, octavus incipientibus a patre. Item Alexander[2] differentiam canonicae et legalis computationis assignans fratres, qui et filii dicuntur, in primo gradu ponit et sic usque ad septimum procedit. Sed ne contrarius inveniatur Gratianus tantis patribus, ita possumus dicere: *alii namque patrem* subaudi aliquorum cum fratre suo, i. e. duos fratres, *ponunt in pri.* etc. *filios*, scil. fratrum, *in secundo; alii primum gradum*, filios duorum fratrum, *negantes*, i. e. dicentes, patrem et filios non esse in aliquo gradu, sed inter patrem et fratrem gradum esse dicunt. *inveniantur in VI.*, secundum eos, qui incipiunt a nepotibus, *in VII.* secundum eos, qui incipiunt a fratribus. *Item illud.* Hic etiam secundum quosdam[3] videtur Gratianus non tam implicite quam perperam dixisse. Cum[4] enim dixisset, Fabianum de duabus personis affinitate secundi generis coniunctis sensisse, ut sunt uxores duorum fratrum, statim dat exemplum tertii generis quasi ostendens, in eo usque in quartum gradum prohibitam copulam, cum non nisi in secundum prohibitio tertii generis extendatur. Potest tamen ita salvari, quod perperam videtur sonare: *Sed illud*, quasi dicat: Iulius et Gregorius intellexerunt de primo genere, sed illud Fabiani de secundo, et hoc est de *duabus personis* affinitate coniunctis secundi generis, cuius prohibitio durat usque in quartum gradum, et quasi quaereret quis exemplum personarum secundi generis dicit: ut sunt *uxores duorum fratrum*, sive uxor fratris et vir sororis, quae personae, subaudi scil. secundi generis, *non possunt sociari sibi nisi in quinto gradu affinitatis inveniantur.*

Qu. IV. [de aetatibus mundi sec. Isidorum etc.].

Qu. V. *De grad. v. c.* Notandum, quod alio modo computantur gradus consanguinitatis in legibus, alio in canonibus. In legibus namque unaquaque persona facit gradum, in canonibus vero duae. Haec ita tamen varie, quoniam in[5] legibus inventi sunt gradus, ut hereditas certis personis legitime deferatur, i. e. ut, qui propin-

1) *Berol.*, VII. falso. 2) in c. 2. C. 35. q. 5. 3) Cf. Rolandi summam. 4) Sequens, partim verbotenus, desumtum ex summa Rufini. 5) ab hoc verbo usque *competere potest* verbotenus ex summa Rufini.

quior in agnatione vel cognatione fuerit, ad successionem vocetur. Hereditas autem uni personae tantum competere potest, unde nec absurdum est, si hac ratione una persona faciat gradum. In[1] canonibus autem ideo inventi et distincti sunt gradus, ut ostendatur, quae personae sibi licite posse matrimonio copulari[2], et a quarum personarum nuptiis sit abstinendum. Nuptiae autem non nisi inter duas personas consistere possunt. Necessario ergo secundum canones duae personae in uno et eodem gradu ponuntur. Sed quod dicimus, duas personas unum canonicum gradum facere, non est intelligendum in ascendentibus vel descendentibus inter se, sed tantum in ex[3] latere venientibus, quorum computatio incipit a fratribus secundum quosdam, secundum alios a fratrum filiis. Pater enim meus vel avus aut quilibet superior vel etiam ab eorum quilibet ex transverso venientes, ut patruus, avunculus et similes, non sunt mecum in aliquo gradu, quamvis distent a me gradu; item filius meus neposve aut pronepos in aliquo gradu mecum non sunt, sed aliquo gradu a me distant. Soli ergo ex latere venientes licet non omnes in aliquo canonico gradu sibi esse dicuntur. Illi namque in gradu sibi sunt, ut canonice loquar, qui a stipite, i. e. a persona de qua processerunt, aequaliter distant, sicut sunt duo fratres, i. e. duo filii alicuius ab eodem patre. Qui cum primo loco procedunt[4], in primo gradu dicuntur esse, vel primum gradum facere. Duo fratrum filii vel filiae sive filius et filia secundum gradum faciunt; nam et ipsi aequaliter in transversa linea a stipite distant. Nepotes duorum fratrum tertio gradu sibi, pronepotes in quarto, abnepotes in quinto, atnepotes in VI., trinepotes in VII. Hi scil. trinepotes duorum fratrum — sive in VIII. gradu concurrant secundum eos, qui, ut dicit Gratianus, incipiunt computare a patre ponentes eum primum gradum, sive in septimo secundum eos, qui ponunt duos fratres primum gradum, sive in VI. secundum eos qui ponunt filios in primo gradu, quae computatio est Isidori — non possunt inter se matrimonio copulari, filii autem eorum licite copulantur. Cum ergo, ut dictum est, duo fratres sint in I. gradu, filii eorum in II., si quaeratur: in quo gradu sint frater et filius fratris? non sunt in aliquo gradu, quia, si in aliquo gradu essent, aequaliter

1) Ab hoc verbo usque *gradu ponuntur* verbotenus ex summa Rufini. Huius longa expositione in sequentibus utitur, sed melius componendo. 2) Verba et a . . . *consistere possunt* desunt in M. 1. 3) Par. *ut in.* 4) *Berol.* et Par. addit *ab eodem patre.*

a stipite distarent, sed quia inaequaliter a stipite distant, dicuntur non esse in aliquo gradu, sed distare gradu; distant in secundo. In hac ergo linea, ubi duae personae faciunt gradum, duo gradus legales pro uno canonico ponuntur. Fratres namque secundum leges sunt in II. gradu, secundum canones sunt in primo; filii fratrum sec. leg. sunt in IV., sec. can. in II., et sic deinceps. Cum ergo in hac tantum, ut diximus, linea canonice computantur geminatis personis gradus, in aliis scil. inter ascendentes et descendentes non nisi legali computatione numerari; dicimus enim patrem esse filio in I. gradu, filium item patri in I., sed nec filium patri, nec patrem filio in eodem primo; nam pater est in I. ascendentium, filius in I. descendentium, item nepos est avo in secundo, avus nepoti in II., nec tamen sibi sunt in eodem gradu; nam avus est in II. ascendentium, nepos autem in II. descendentium, et sic de ceteris ascendentibus vel descendentibus. In his autem, qui ascendentium ex latere veniunt, nec gradus canonicos computamus, nec eos omnino fugimus. Frater enim patris vel matris meae, i. e. patruus vel avunculus meus, cum in nullo gradu canonico mecum sint, canonice tamen computantibus occurrunt in secundo, i. e. distant a me in secundo. Quod si legaliter computarem, essent mihi in tertio; nam cum patri meo sit frater eius secundum leges in secundo gradu[1], cum secundum canones patri meo sit in primo, utpote frater secundum eosdem non distabit a me nisi secundo. Sic intellige de omnibus, qui in transversa linea ascendentium computantur. Ut igitur ex praemissis apparet, dicitur gradus quandoque respectu personae, quandoque respectu generationis. . . . [reliqua partim ex Rolando et Paucapalea partim recapitulatio dictorum]. . .

Qu. VI—X. [Rolandum sequitur, aliqua addit].

Causa XXXVI.

[Initium ex Paucapalea].

Qu. I. *Q. a. i.* Cum raptus dupliciter dicatur, scil. vel cum res rapitur, vel cum ipsius rei usus: patet istum raptum admisisse, cui florem virginitatis constat eum rapuisse, sicut in sequenti pa-

1) *Berol.:* „mihi est idem in tertio, quia secundum eas generata persona facit gradum; cum autem secundum“ cet.

ragrapho plenius dicitur, qui sic incipit: Ex hac auctoritate. c. 2. *Lex illa*, capitulum supra exposuimus C. 27. q. 2. §. *Cum ergo* usque *quod de eius nuptiis*. Si enim prius ei nupserat, vel pater eius tradiderat sibi, non est raptus, nisi ipsa fuerit alii desponsata. *in usu viduarum*. leges tamen id appellant stuprum[1]. *proprie virginum*, sed et quod comittitur in vidua et puero, secundum leges stuprum dicitur. *patre ad animum*. Idem esset eo revocante, sed forsan eo casu Gratianus diceret raptum, non stuprum, quasi vis esset illata parentibus. c. 3. *ad serviendum*, non ut sit servus eius, sed, si non habet unde pretium pudicitiae praestet, i. e. unde eam dotet, sit in servitio puellae, si voluerit ipsa[2]. *raptori consenserit*, ut fornicaretur, non ut matrimonium contraheret. Si enim consenserit causa matrimonii, dummodo nubilis esset, non redderetur patri; si autem nondum nubilis, sive consensisset sive non, reddenda ei esset. §. *Ex hac auct.* usque *nunc quaeritur*[3].

Qu. II. Notandum, quia ea quae rapitur aliquando est nubilis, aliquando non nubilis. Item is qui rapit, aliquando infert vim puellae et parentibus, aliquando parentibus et non puellae, aliquando puellae et non parentibus. Quia ergo quaedam auctoritates prohibent raptorem coniungi, quaedam vero permittunt, distinguunt quidam, quia illae, quae permittunt, loquuntur in eo casu, quando vis est illata parentibus et non puellae, quae nubilis est, vel puellae et non parentibus, nec puella est nubilis; vel, si[4] est nubilis et, si non primo, postea tamen consensit. Illae vero, quae prohibent, in eo casu loquuntur, quando vis est illata parentibus et puellae, vel puellae, cum est nubilis nec postea consenserit. Quando autem vis et puellae et parentibus illata fuerit, si eam oppresserit raptor, raptam habere non poterit in uxorem, parentibus etiam postea consentientibus, nisi rapta sponsa fuerit. Si quis tamen diligenter inspiciat leges et canones, raptor in nullo casu potest raptam ducere in uxorem. Gratianus autem dicit, raptorem raptae posse in matrimonio copulari peracta poenitentia; cuius sententiam in hac parte plurimi sapientes improbant, maxime cum raptor invitam rapuit et oppressit, vel etiam voluntariam, non tamen in maritalem affectum, sed in fornicarium consentientem. . . . . dict. ad c. 11. *Haec auct.* Mirum est, quod auctoritates conciliorum dicit,

1) l. 34. §. 1. D. ad leg. Iul. de adult. 48, 5. 2) Usque huc summam Rufini sequitur, eius opinioni in sequentibus non accedit. 3) Patet, hoc ad q. 2. referri. 4) M. 1. addit *non*.

non praeiudicare auctoritati Hieronymi in his maxime, quae ad statuta ecclesiastica spectant, cum Hieronymus et reliqui sancti patres in expositione scripturarum, non in expositione canonum, plurimum habeant auctoritatis. Unde et in hac opinione sapientes sunt plurimi contrarii Gratiano. *Legitime igitur.* De sua non de canonica ratione concludit et causarum ultimam et ultimam questionem.

[De consecratione.]

Fecit Moyses tabernaculum in solitudine populo dei ex Egypto educto ad terram promissionis properante[1]. Fecit et Salomon templum in terra promissionis in pace regnans in Ierusalem. Haec duo tam praeclaris auctoribus aedificia constructa universalis ecclesiae status duos figurarum vocibus eloquuntur, quae partim regnat cum domino in coelis, partim peregrinatur a domino in terris. Tabernaculum aedificium ecclesiae, quod in laboribus se exercitando militat, templum vero futurae quietis habitaculum signat, quod quotidie animabus illuc migrantibus perficitur, ibique triumphat, quia Moyses tabernaculum populo dei, dum iret ad terram promissionis, condidit, Salomon vero templum in terra promissionis potitus regno construxit, Moyses in solitudine, Salomon in Ierusalem, quae interpretatur visio pacis, quia hic ecclesia in labore labentis vitae in siti et esurie regni aedificatur, illic in visione et perceptione verae pacis consummatur. Unde in constructione templi dictum est, quia malleus et securis et omne ferramentum non sunt audita in domo domini, praeparatis extra Ier. lapidibus et lignis, et decenter aptatis, quae ibi facillime suo loco reddita aut cemento nectarentur aut clavis, quia in pace beatitudinis non est fides tribulationibus examinanda aut vita probanda. Sed quae hic castigata et coeli sedibus aptata est, ibi glutino et vinculis mutuae caritatis nunquam dissolvenda in conspectu conditoris et regis ad invicem copulanda. Tabernaculum ergo, quod est militantium, formam ecclesiae militantis, templum, quod immobile, figuram iam triumphantis, cuius funiculi non rumpentur nec clavi transferentur, expressit. Tria autem sunt, in quibus exceptis ab extra pulsantibus adhuc sub divo laborantibus domus dei conditio movetur: ministeria scil. officiorum, negotia rerum, sacramenta spiritualium. In quorum primis quasi familiamur[2] deo, in secundis deferimus proximis, in ultimis consulimus nobis ipsis. Nec ideo nos ista sic distinguere arbitremur, quasi deo famulando vel[3] proximis deferendo nobis non consulamus, aut nobis

1) Mog. *festinante.* 2) Berol. et Mog. *familiarius.* 3) In Mog. *vel — famulando* deest.

consulendo non famulando possumus, aut sine altero[1] caritatis brachio sublevari. Sed singulorum familiarius utcumque designamus effectus. In officiis ergo spes, in negotiis caritas, in sacramentis exercitium invenit fides, quibus tribus virtutibus quasi tecto pariete et fundamento totius dominicae domus aedificium consummatur. Unde bene inter reliqua ad constructionem eiusdem aedificii filii Israel aes iacinctum coccumque, bis tinctum deo offerunt. Aeris soliditate robur fidei, iacincto qui coloris est aerii spem, qua sublevamur, cocco bis tincto ardorem dilectionis dei et proximi prosignante. Non absimili causa mensa propinationis longitudinem duorum habet cubitorum, ob munditiam vitae et innocentiam cordis, quibus praeparatur voluntas hominis, ut sit fidei receptaculum; vel propter eos, qui in soliditate fidei praecesserunt et propter eos, qui in eadem Christi in carne adventum sunt subsecuti; vel ut eius sinceritas in prosperis et adversis incontaminata servetur. Porro latitudo unius cubiti in signum amplitudinis caritatis, quae in duobus effectibus una et simplex est. In altitudine vero habet cubitum et semis propter spei significationem, cuius unitas est in cubito, in dimidio vero initium ex eo succrescens contemplationis. Qui ergo in ecclesiasticis officiis militat quasi iacinctum spei ad compositionem tabernaculi altitudine mensae propinationis domino offert; qui in negotiis lites sedans pacem proximi quaerens devotionis oculum dirigit in altitudine coccum caritatis ponit; qui vero sacramentorum sanctitatem debita devotione complectitur longitudini mensae aes fidei dedicat. At vero *in dispositione* totiens dei *tabernaculi*[2] *quatuor columnae de lignis Sethim erant* erectae *ante velum, quod parietis loco surgebat inter sancta sanctorum et sanctuarium.* Licet autem in tegulis tabernaculi compositio *statum* militantis ecclesiae secundum quod dictum est, exprimebat, *sanctuarium* tamen id ipsum expressius, *velum* vero *coelum, sancta sanctorum* visionem[3] *coelestium* significabat. Inter quae quatuor columnae eriguntur, quia sacramentorum varietas, per quae de tabernaculi sanctuario, i. e. sancta sanctorum, transitus quasi bifariam distinguitur. Eorum enim si vocabulorum novitatem non abhorres, *alia sunt salutaria, alia ministratoria, alia veneratoria, alia praeparatoria.* Inter quae, licet coniugii sit sacramentum magnum, dico autem in Christo et ecclesia, ipsum tamen modo non connumeramus, quia, licet in coniugio positi

1) Mog. *reliquo.* 2) Aperte ex Rufini summa hoc sumpsit, literis cursivis impressa verbotenus. 3) Rufinus habet *mansionem.*

ingrediuntur sancta sanctorum, non tamen per coniugium; qui enim duxit uxorem cogitur ad quae mundi sunt, quomodo plus uxori, et divisus est. *Salutaria* ergo dicimus *quibus salus acquiritur, ut baptismus, eucharistia,* unctio; *ministratoria quae in ministeriorum officiis exercentur, ut missarum laudes et cetera nocturna vel diurna officia clericorum vigiliis sedulo deputata; veneratoria quae per certa anni tempora in alicuius rei sacrae memoriam venerabiliter exhibentur, ut sunt dominicae festivitates, scil. conceptio salvatoris, nativitas, theophania hypapanti,* pascha *resurrectionis, ascensio, pentecoste, sanctorum anniversariae celebrationes; praeparatoria quae omnibus praefatis sacramentis celebrandis praeparantur, ut clericorum, ecclesiarum, ecclesiasticorum vasorum et omnium ecclesiae utensilium libaminumque consecratio. Et prima quidem et ultima proprie sunt sacramenta quoniam sanctificant; primis namque personae, ultimis personae et res sanctificantur, et quia sacramenta, ideo irreiterrabilia*[1]. *Sacramentis enim Augustino teste non est facienda iniuria. Duo autem media significantius dicuntur sacramentalia, sacramentis scil. adiuncta et de eis pendentia:* unde et superius ministeria officiorum a sacramentis distinguendo separavimus. Haec est ergo domus, quam sibi sapientia aedificavit, in qua columnas VII excidit, i. e. VII. principalia sacramenta instituit, videl. baptismum, eucharistiam, confirmationem, poenitentiam, unctionem extremam, ordinem, coniugium. Quam causam magister Gratianus non obliquam attendens huius operis sui seriem trifariam digessit. Accessit, quod omnis et iuris ecclesiastici speculatio partim moralis est, partim iudicialis, partim sacramentalis. Primum ergo quasi ad morum informationem ostendens, qui vel quales, ad quos ordines, per quos promovendi vel non; et in his constituti, ob quae delicta amovendi vel ex misericordia in eis tolerandi. Et sic de sacramento ordinis pertractatum est. Nec inconvenienter ab inde orditus est. Per sacramenta enim dignitatis et cum regulariter administrantur, et iudicia expediuntur, et quae in moribus contra disciplinam ecclesiasticam obrepunt castigantur. Deinde iudicialis speculatio eleganter est exposita, in cuius serie congrua occasione se offerente sacramentum coniugii et poenitentiae expeditum est. *Omnium ergo ecclesiasticorum causarum ab extra pulsantium rumoribus complacatis,* reliquorum sacramentorum profunditas hic

1) Sic ex Rufino loco *irretractabilia,* quod codex habet.

evolvitur. Ubi in quinque *distinctionibus universa* huius *tractatus series comprehenditur*. Quia ergo corporis dominici consecratio, baptismi sacramentum non alibi, quam in sacratis domini locis ordinabiliter sunt celebranda, de ecclesiarum consecratione praemittit ostendens, qualiter aedificandum, dedicandum, et quomodo in eis sacrificandum, et quot testes secum sacrificans habere debeat. Et inter haec alia quaedam inciduntur. In II. de corpore Christi, et quibus communicandum sit temporibus ostendit. In tertia de observatione dierum feriandarum et XL ieiunii et de sanctorum imaginibus non violandis et fidem tractat s. trinitatis. In IV. de baptismo et eius effectu et quibusdam aliis. In V. de manus impositione et ieiuniorum iocunda austeritate. Terminato labore operis gloriosi in duobus capitulis de fide integra spiritus sancti, ut opus gratum Gratiani gratia divina esse perfectum omnibus innotescat. A consecratione ergo ecclesiae incipiens auctoritatem *Felicis papae inducit* ita dicens: *De ecclesiarum consecratione* etc. Quia[1] vero de ecclesiae consecratione principalis huius dispositio texitur, ideo dignum duximus et eandem dedicandi formam praescribere et eius sub compendio spirituale mysterium aperire. Caput ecclesiae vel basilicae, quod humilius est, Christum praesentat, qui secundum quod homo minoratus est, paulo minus ab angelo navis, quae maior est, universalitatem fidelium, turris confessio est et poenitentia et spes, ad quae confugiendum [est], campanae praedicatores, columnae pastores, fenestrae sacra scriptura, per quam intuemur deum, ostium fides, duo parietes duae fidelium partes ex iudaeis et gentilibus, singuli lapides singuli fideles, cementum caritatis glutinum. Pontifex ad . . . . . deinde ad altare descendit [ex *Rufini* summa]. c. 1. *De ecclesiar. cons.* etc. Nota distortam literae structuram propter quod nonnulli libri habent: *ecclesiar. cons.* etc., quae litera plana est, sed vulgaris sic legitur: *de ec. cons. et de mis. cel.* supple: in ipsa, *non alibi* etc. c. 2. *tabernaculum enim* usque *fecisse legimus*. De tabernaculi compositione et dedicatione et utensilium eius Exodus sufficienter nos edocet, gratia ergo propositi maius aliquid proposito aggredi vitiosa digressio est. *precibus div.* quae fiunt, hae preces forte ex eiusdem libri serie non plane constant. *qualiter a.* constructio ita porrigitur: et qualiter *non alii* etc. *qualiter quoque David.* constructio ita porrigitur: *in libro reg.*

---

1) *Quia — aperire* in *Berol.* desunt, sumpta sunt ex summa Rufini.

leg., et in singulis iuncturis repete *qualiter. et die VIII.* secundae septimanae, et hoc *si mane* etc. hoc determinat dissonantiam ita: *sicut non alii* cap. VIIII. *ministeria* supple scil. *officia vel sacrif. agi vel offerri*, redde singula singulis. c. 3. *Omnes basilicae.* Quod ecclesiae consecrari debeant praemisit, nunc autem quod sine missa consecrari non debeant subiungit[1]. *et eccl. destr.* subaudi reparari et consecrari debent[2]. *ubi autem* etc. alia litera *aut*, et legitur ita: *eccl. dir.*, i. e. ruinosae, *qualiter consistere pos. ubi aut plures* etc. *ep. per* m. m. c. 4. *de locorum* etc. Proximo capitulo modus dedicandi ecclesiam positus est, nunc cuius auctoritate ecclesia sit consecranda, V seriatim subiectis capitulis ostendit. Et quidem dicit, sine praecepto summi pontificis non esse dedicandas ecclesias[3]. Cui auctoritati ita penitus est derogatum, ac si nunquam dicta esset vel scripta. Ne nil ergo dicatur, ex tempore dicimus quae hic dicuntur exaudienda, quia in primitivo tempore, quando novo flore pacis vernabat ecclesia sunt instituta[4]. Utrum hoc competenter dicatur, consideratis eorum temporibus, qui hoc statuerunt, de plano constabit. Forsitan ergo ex causa competentius intelliguntur, quia paucarum adhuc tentabatur constructio basilicarum, postea vero, cum vota fidelium innumeras per loca diversa inciperent fundare ecclesias, quia valde laboriosum erat pro singulis dedicandis apostolicae sedis mandata suscipere, consuetudine roboratum est, ut quilibet episcopus in sua dioecesi ecclesias dedicaret etiam sine speciali licentia summi patriarchae[5]. Vel potius ex ea causa, ne haereticis daretur facultas usque quaque pullulandi. Vel ex causa simul et tempore: ex tempore, antequam episcopatus certis essent finibus limitati; ex causa avaritiae, praevenientes enim episcopi in aliorum plebibus stimulati avaritiae ardore ecclesias dedicabant et sic clerum et populum ad se non pertinentem sibi vendicabant. Et causa quidem avaritiae infra in c. Basilicas, ubi dicitur: *nec ambiant.* Vel ad hoc vigorem suum habere dici possunt, si localia intelligantur et pro patrimonio beati Petri introducta. Cum enim late diffusum adhuc sit, sed dudum latius fuerit eius patrimonium, hic praecipi intelligitur, ne quis episcopus ecclesiam romano pontifice inconsulto sanctificet. Ceterum postremo absque omni fictionis molestia generalem consensum utentium in contra

1) Cf. Rufinum. 2) Cf. Rufinum. 3) Usque huc ex Rufino. 4) Est Rufini opinio. 5) Verbotenus a verbo *quia pauc.* ex Rufino, qui etiam hoc affirmat.

statutu romanorum pontificam posse abrogare non est opinionis incertae, ut supra D. 4. §. Leges instituuntur [ad c. 3]. c. 5. *et ea quae minus*, esse in antiquis. *addid.*, in istis, i. e. et haec illis consonant et eorum defectum supplent. *et in utraque parte*, i. e. per utramque partem, scil. per praecepta synodalia et per antiquos canones[1]. *adducta.* Vide quod dicit consecrata; alioquin, si non intelligas consecratam, adversatur statim quod subiungitur *consecrabis.* Semel enim consecrata ecclesia denuo non est consecranda, nisi aliquo vel aliquibus eorum intervenientibus, quae infra notantur. *quorum*, supple nomina. c. 6. *cum enim.* Probat a maiori canones servandos; cum enim pontifex legibus ecclesiasticis solutus ut princeps civilibus eas integerrime conservet, patet, neminem inferiorum contra eas venire debere. *ac sine* spinosa est litera, ita ergo ei insiste: *ac pro etc. sine eor. decretor.* scil. *dispendio*, i. e. praeiudicio, *concedamus*[2] etiam illa etc. Et est sententia: etiam illa, quae utilitas aliqua suadet relaxari, non relaxemus in praeiudicium canonum, quae tamen suadet utilitas, quia ipsa est una causarum quae rigorem canonum temperat, ut supra. c. 8. *Ecclesia id est catholicorum collectio.* Ecclesiam tamen fidelium collectionem dici sacrae domus structuram, in qua ad divina obsequia fideles conveniunt, etiam parum videntium venit in dubium Si ergo quod minus est, i. e. tale aedificium, non licet episcopo romano pontifice inconsulto dedicare, multo minus quod maius est, id est collegium adunare. c. 9. *Nemo eccl.* Cuius auctoritate sint consecrandae ostensum est, nunc cuius auctoritate primo aedificari debeant duobus capitulis ostendit[3]. Ubi primo notandum, quod hoc cap. proximis V. supra derogare videtur, sed et ei quod hic dicitur (ut *nemo ecclesiam aedificet antequam veniat episcopus civitatis*) et cum statim proximo capitulo infra obloqui videtur, cum dicitur: *si quis aedificat pro questu* etc., item infra eadem D. Unicuique fidelium, item supra C. 16. q. ult. Frigetius [c. 27.] aedificavit ecclesiam. Et praecipitur consecratori episcopo, ut prius fiat solemnis donatio eorum, quae in ministrorum et luminariorum usus sunt necessaria, quam consecretur. Ante ergo fuerat aedificata; referre ergo dicunt, aedificet quis oratorium simpliciter, an basilicam intentione conventum inibi adiuvandi; ut hoc posterius sine forma hic praescripta non liceat, simplex vero oratorium etiam inconsulto episcopo

1) Ex summa Rufino. 2) Alia litera in editione decreti.
3) *Cuius . . . ost.* ex Rufino.

aedificari possit. Neutrum tamen sine dotis saltem in dedicatione conscriptione est consecrandum. c. 11. *Sicut* etc. Repetit in V cap. quod in primo Felicis p. decreto dictum est. *nisi summa co. nec.* Cum hac exceptione omnia sequentia cap. exaudiantur, quae de huiusmodi loquuntur. [hoc et sequens ex Rufino.] c. 16. *Solemn.* usque *de eccl. cons.* Quodsi constet de consecratione, si dies anniversaria ignoratur, moris est apud aliquos, ut ea die, qua agitur solemnitas cathedralis ecclesiae, et huius similiter agatur. Si autem cathedralis sit ecclesia, secundum beneplacitum episcopi et conventus ecclesiae dies in id ipsum eligitur. Porro si plura sint in eadem ecclesia altaria et de alicuius eorum anniversario dubitatur, in ecclesiae dedicatione anniversaria solemnitas celebretur. c. 17. *octo dieb. encaenia,* i. e. dedicationis . . . celebratur [verbotenus ex summa Rufini]. c. 18. *Eccl. vel alt.* Quoniam eccl. consecratae . . . . . amica mea [verbotenus ex summa Rufini]. Utrum autem praecisi corpus Christi perficiant, non minor huius quaestionis dubitatio est. Nam et orthodoxi patres videntur discordare, et nostri etiam temporis catholici doctores in eo articulo contradictorie dissentiunt. Nihil ergo in utramlibet partem temere asserentes hoc nobis videri non diffitemur, ut, quoad tolerantur ab ecclesia, et eorum ordinationes ratae habeantur et consecrationes ecclesiarum non nihili pendantur. c. 19. *Si mo. fuerit altare,* maius scil. titulatorium ipsius ecclesiae, nam si cetera altaria moveantur non propterea ecclesia rededicabitur[1]. Sed qualiter motus hic accipiendus, a nonnullis dubitatur. Et quidem primo certum esse debet, ut, si in angulo uno aut pluribus aut ubi tabula altaris aptatur quae tanta solemnitate sacri chrismatis unctione perfunditur, motum fuerit aut confractum, violatum iudicetur. At secundo, quia aliquorum altarium usque adeo est solida structura, ut de loco ad locum totum sine dissolutione moveatur, talem motionem iteratam consecrationem non exigere aliquorum assertio est. Sed cum nec canones condere sit nostrum, neque interpretatio nostra necessaria sit, aut generaliter illud confidenter tamen dicimus, ut, quoties in quovis articulo construere sacra minus exprimitur, consuetudinem cuiuslibet ecclesiae praesertim quam probatos et doctos viros fovere certum est, vice iuris amplectamur. Dicunt nonnulli, si principale altare solum motum fuerit, reliqua tota fabrica integra manente, solius altaris consecrationem sufficere cum missae celebratione, ut ex

1) *maius . . . reded.* ex summa Rufini.

eo capitulo coniicitur infra De fabrica. Adiiciunt etiam, ut, si superior lapis altaris qui videlicet inungitur et sanctificatur maneat integer, licet alii tollantur lapides et iste super alios ponatur, non esse denuo ungendum, sicut nec parietes ecclesiae iterato unguuntur si qua parte ruinae eorum reparentur. *si par. mut.* Non utique a fundamentis, sed superaedificatione, vel si a fundamentis non tamen per totum sed per aliquam partem, ut praemissum est; alioquin esset contrarium sexto s. cap. *salibus t. ex.*, i. e. aqua cum sale exorcizata expurgatur[1]. c. 20. *sanguinis effusione*, h. e. homicidio. *semine*, i. e. fornicatione[2]. Quidam in fornicatione distinguunt, ut si in sanctuario commissa sit rededicetur, si in remotioribus partibus salibus exorcizetur. Sed et cum reliqui s. viri puta custodes et aeditui in ecclesiis dormiant, nocturna pollutio in somniis neutrum exigit. De sanguinis vero effusione multiformiter distinguunt. Non enim subita de vaso sanguinis eruptio vel modica per vulnus effusio alterutrum requirit; puto tamen, quod si in sanctuario per rixam sanguinis multum fusum sit, etiam sine homicidio necessariam esse reconsecrationem, praesertim si altare aliquatenus aspersum est. Quaeritur, an a latere, si in privato loco vulneratus ad ecclesiam confugerit sanctuarium vel altare sanguine violaverit, a quo sit poena sacri exigenda. Sicut enim qui ecclesiam incendit eam cogitur reaedificare, ita et qui ecclesiam violaverit impensas rededicandi videtur debere punire. Et dicunt quidem, qui timoris causam praebuit reus censeri debeat, si vero vano timore vulneratus ad ecclesiam confugit (forte enim qui timebatur abscesserat), ab ipso culpae vindicta exigatur. *si tamen f.* Unde ex obliquo datur intelligi, quod rededicandae sunt ecclesiae, si illi qui eas dedicaverunt, fidem sanctae solennitatis non tenuerunt[3]. Sed referre arbitror, fueritne sententia notatus aut alias notorie contaminatus. c. 24. *De fabrica.* Duo Vigilio papae proposita fuerant in una coadunata quaestione vel de duobus duae quaestiones distinctae ei erant factae, scil. . . consecranda est [ex Rufino]. Sed verbum consecrationis quidam differenter exaudiunt. Dicunt enim, quod priore casu cum integritate solemnitatis dedicanda est, posteriore tamen celebrationem missae sufficere debet. Quid appelletur *sanctuaria* incertum esse potest et dubium. Si enim sanctuarium dicamus vulgari consuetudine caput ecclesiae, quod nonnulli presbyterium vocant,

1) *non . . . expurgatur* verbotenus ex summa Rufini. 2) *i. e. hom. . . forn.* ex eadem. 3) *unde . . . ten.* ex summa Rufini.

non videtur, quod eo renovato rededicanda sit ecclesia, quia dictum est supra: si parietes moti fuerint et non altare, denuo non consecretur ecclesia. Si sanctuarium vocetur altare, nec etiam quaerendum videtur, cum sine altari nulla sit dedicanda ecclesia. Sed forte altari destructo integra manserat ecclesia olim legitime dedicata. Et ideo locum habet quaestio. Forsitan ergo convenienter dicitur, ut, si parietes *a fundamentis*, ut in hoc casu intelligatur quod supra dictum est: *si par.* etc. Si cui tamen absurdum videtur, ut ecclesia sine altari consecretur, dicatur lapidem altaris ab episcopo debere deponi, iterumque ipsum cum tota ecclesia consecrari. Deinceps literae insistendum est et praesubaudiatur: quaesitum est *de fabrica cuiusl. eccl. si fu. dir.*, quod contingit aliquando deruto altari, quandoque non diruto. *restauranda.* [longa quae sequitur expositio fere omnia repetit, quae Rufinus habet]. c. 25. *Nullus presb.* Egit . . . . sanctificari [ex Rufino]. c. 27. *Eccl. ubi pag.* Qui in ecclesiis sepeliuntur aut pagani aut fideles fuerunt, item si fideles aut pauci aut multi. Quid in singulis faciendum secundum formam proximo comprehensam, hic ostenditur. c. 28. *tamen fideles.* Ex hoc per contrarium datur intelligi, ut, si infideles fuerint, non liceat. c. 34. [ex Rufino]. c. 36. Dixerat . . . ambitionis causa [ex Rufino]. *persecutorum,* in manifesto. *malor. soc.,* qui sunt occulti. c. 37. [ex Rufino]. c. 38. *Ligna* . . adiungit [ex Rufino]. *vel ad profectum,* non indifferenter communem, sed vel in capitulo vel in dormitorio vel aliis locis religiosis. c. 39. *Alt. p.* [ex Rufino]. c. 40. *Nemo* etc. Ne talium usus vel suasu pietatis vel ex coactione necessitatis in exequiis cadaverum licitus credatur, hoc cap. competenter annectitur. *quae fuit in alt.*, scil. semper manens. *aut q. diac. d. e.*, forte in qua involvit calicem, quando deponitur de altari. *ministeria,* i. e. ministros. *pallas vero* etc. His hodie generali consuetudine derogatum est. Forte autem non dicetur inconveniens, si haec religiosis feminis lavanda mandentur, sicut in ecclesia Mediolanensi veglonissae, i. e. quaedam religiosae mulieres oblatas praeparant ad sacrificium altaris. Habet enim Mediol. ecclesia diversos ordines in ecclesiasticis personis, scil. cardinales qui maximi, lectores qui minores, decumanos sub illis, inde veglones et veglonissas. Hos autem et has de nobilibus civitatis senio morboque confractis et ad paupertatem vergentibus assumuntur, eisque necessaria provident, hii ecclesiam custodiunt. Et huiusmodi veglonissae ecclesiae suppellectilem lavant, laceratum reconsuunt, oblatas ut diximus in usum sacrificii praeparant. [se-

quitur expositio ad §. 1.] c. 42. [hist. Pauc. et Ruf.] c. 44. *Vasa* . . . includit [ex Rufino]. *quond. sac. aur.* etc. ita enim alias legitur; et post pauca *nunc vero lignei sacerdotes in aureis* vasis ministrant. c. 46. *non in serico,* ne fucatum et non verum corpus habuisse credatur. *sed in puro,* ut innocens et sine macula intelligatur. *lineo,* quod tonsionibus ad candorem deducitur, ut ecclesia quae verum Christi corpus est passionibus et pressuris. *tereno,* quia veram carnem mortalem et passibilem de terreno corpore virginis assumpsit. *sepult. f.,* ob eandem significationem. c. 47. *Iacob* . . . . confrequentant [ex Rufino]. *Peculiares* [cf. rubr. et c. 52] i. e. votivae et familiares et quae in capellis dicuntur missae qualibet hora . . . abstrahatur [ex Rufino]. Plura autem officia uni canoni concelebrata orationem tantum non missarum plurium credimus celebrationem. *missae cel.,* cum aliqua solemnitate et ornatu, cum antea sola dominica oratione consecratio dominici corporis fieret. c. 48. *reliquis vero.* Hoc est intelligendem de cathedralibus ecclesiis, aut ei sequenti decreto est derogatum. *dominus crucifixus* est linguis iudaeorum. c. 49. *excepto.* Supra C. 7. q. 1. Nihil, et infra D. prox. liquido contra. Hoc vetus, illa novum et generali consuetudine approbatum. rubr. ad c. 51. *Prima quoque p. diei,* c. 51. [. . . mutata creditur, verbotenus ex Rufino]. *nec. est.* Ut praedictum est, non cogit haec auctoritas profiteri, missam diluculo ex necessitate celebrandum, sed de consuetudine obtinuit, ut propter servitores et familias parochianorum mane missa dicatur praesertim festivis diebus, et eis quae officiorum plenitudine insigniuntur. c. 53. et 54. [usque ad verbum: annectit, ex Rufino]. et *hymn. dix.* Forsitan hoc verbum non satisfacit ad propositi probationem, quia, quis vel qualis ille fuerit hymnus, evangelista non exprimit. [reliqua ex Rufino usque ad addidisse]. c. 55. [nullius momenti]. c. 57. *Null. ep.* Quo . . . audienda [ex Rufino]. Et de numero assistentium, qui ex necessitate in celebratione missae exiguntur. *cum baculo* Cum . . . allegare [ex Rufino]. Revelata etiam facie orare debent ut mentem expeditam et superius intentam et improbant et alios habere habitus sui qualitate doceat . . . . . c. 60. *Iubem.* [nullius momenti][1]. c. 68. *sancta evang.* Evangelii nomen alias late patet complectens omnem secundum suam interpretationem bonum sermonem praesertim de observatione mandatorum coelestium, de consolatione vel de exhortatione bonorum, de

1) Ea quae Stephanus habet, in summa Rufini non sunt.

reprobatione malorum et similium; alias verba tantum evangelistarum verba et gesta salvatoris describentium. Priore modo dicit apostolus inter aliqua secundum evangelium, posteriori modo hic est accipiendum. c. 69. *in collectis,* i. e. quas . . . . atque concludat. [ex Rufino]. *ad ipsum enim.* Semper quidem ad deum in omnibus est primo confugiendum, non eo quidem modo, ut tentetur deus et humana consilia quae nonnunquam voluntati divinae concordant respuantur, sed ut implorato divino auxilio homo se rationabiliter experiatur et cum tota divina virtus defecerit dicat; deus ne de relinquas me. *praep. ord.* Hoc . . . . . tuum [ex Rufino]. c. 71. [ex Rufino]. c. 72. In . . . . secreta [verbotenus ex Rufino; deinde:] *defunctorum etiam,* tacitis nominibus in publico, ut statim infra prox. cap.; recitari enim possunt *in secreto,* vel *in tacitis,* alia litera, i. e. minime tacitis. c. 73. Tangit antiquam consuetudinem quarundam ecclesiarum, pro quibus sacerdos oraturus erat nomina recitabantur; quod Innocentius reprehendit [ex Rufino hucusque], quia ex avaritia fieri videbatur, ut scil. alii forte ad sacrificandum invitarentur [reliqua verbotenus ex Rufino].

Dist. II. c. 1. *In s. obl.* cum[1] . . . . continuandum. Quia enim supra de [ecclesiae consecratione, in qua ordinabiliter sacramenta celebrantur, deinde] de missarum celebratione . . . . et nihil aliud. [Unus panis ex multis granis conficitur, sic ex multis fidelium personis unum Christi corpus, quod est ecclesia. *aqua* populum significat, unde aquae multae p. in vinum apponitur, ut et in anima et in corpore salutaris illa hostia intelligatur sub utraque tamen specie Christus totus sumitur.] Uvas autem . . . vinum sacrificetur. [Sanguis enim Christi prelo[2] crucis et cum instrumentis passionis de corpore eius pressus emanavit]. Intinctam buccellam Iudae dedit, eum esse proditorem indicavit. [Utrum autem Iudae corpus suum dederit, quia in hoc articulo sancti diversa scripsisse dicuntur, hic a nobis non quaerendum est nec expediendum. *Intinctam*[3] autem *eucharistiam pro complemento communionis*[4] dare vel sumere damnabile est, i. e. ita dare vel sumere, ut non credatur

1) In sequentibus puncta (....) quae adsunt, demonstrant, verba omissa in summa Rufini inveniri, quamvis interdum aliquot verba differant. **Quae inter verba ex summa Rufini desumpta a Stephano scripta habentur unciis quadratis [ ] includuntur.** 2) in codice $\overline{\text{plo}}$. 3) *Cursivis literis* verba impressa sunt in cap. 7. 4) in cod. *communicationis.*

sacramenti plenitudo, nisi panis intinctus fuerit, cum sub utraque specie totus Christus sumatur et integer; alioquin sacerdos in celebratione huius sacramenti tertiam partem in calicem missam intinctam simul cum sanguine sumit, et si necessitas urget puta aegrotantis debilitas, etiam in liquore non sanctificato eucharistiam dare inconveniens non est]. Suscipiendi etiam severontia . . . inter [assistentes sacrificio] pax invicem offeratur, [quae signum est unitatis et pacis ecclesiasticae, praeter quam sacramentum sumptum salutare esse non potest], et ipse . . . . . inveniantur. c. 2. *sine Christo,* i. e. sine totali Christi sacramento [ex Rufino]. *sic vero* etc. Quod dicit: si praesumptuose et haeresim inducendo solum vinum vel solam aquam in calicem fundat, domini non conficitur sacramentum. Secus est, si ignorantia vel negligentia, ut capitulo primo determinatur. Et quidem vino solo in calicem fuso negligentia vel ignorantia, ut praetaxatum est, sanguinem domini consecrari orthodoxi doctores asserunt, in aqua vero sola non aeque omnes; ignoranter tamen vel negligenter graviter puniendus est. *corp. dom.*, i. e. panis, sub cuius specie ibi latet corpus domini. *farina sola,* supple et aqua sola. c. 3. *Scriptura* etc. Exemplo et magis verbo evangelii in coena dominica aquam vino mixtam fuisse, non habetur[1]. Forsitan tamen usque ad catholicos ecclesiae doctores ab apostolis traditio ista pervenit. Et revera ad literam aquam ibi vino mixtam fuisse probabile est, et ex regionis qualitate et vini illius terrae virtute. *vino mixtum,* ut scil. vinum sit ibi cum aqua. c. 4. *non op.* usque *unum,* sunt sacra. c. 5. *In sacr.* usque *in sacrif.* alia . . . . . hae species. c. 6. *coniungunt uvas,* non expressas vice vini; quod illicitum. *pop. disp.* vice sanguinis. *seors. bened.*, benedictione vulgari, non sacramentali. c. 7. *Cum omne.* Quatuor hic expresse reprehendit et notat. Sed quartum non usque adeo quibusdam reprehensibile videtur, quin cogente nimietate necessitatis fieri possit, scil. intinctione panni in musto et eius ablutio. Repraehendit ergo . . . . . magni ponderis esse videtur. Quinimmo et causa inserta, scil. ut presbyter veraciter possit dicere: corpus et s. etc., non sane inserta videtur, cum, ut iam dictum est, sub utraque specie totus Christus sumatur. Ita ergo competentius intelligitur, ut supra diximus, de supplemento orationis. *oblatis deo sacr.*, i. e. cum ad hoc sacrificium offeratur, ut per ipsum peccatum deleatur. *expressum vinum,* post benedictionem, ut tunc vice sanguinis sumatur. Ceterum

1) cf. §. 1. cap. 7. huius distinctionis.

ante benedictionem necessitate cogente vinum ex uvis in calicem domini exprimi et sic licite posse benedici, non est opinionis incertae, sicut dicit infra eod. cap.[1] c. 8. *Nihil in s.* Secundus praesentis distinctionis articulus hic subintrat. c. 9. Hoc contra consuetudinem italorum, qui in privatis diebus ad agnus dei osculo non communicant. c. 10. *Peracta.* Hoc dicebat Calixtus[2] ... ut praemissum est, vel [de ministris specialiter]. c. 11. *Rel.*.. usque *sed si*, i. e. quamvis; q. d. quod non licet, ut supra, sufficit *in omn. tamen se oblut.* etc. c. 12. *Comp.* usque *integra*, i. e. integre sub utraque specie, sub utraque enim totus Christus sumitur. Intelligatur . . . . bibere non possit. c. 13. quotidie etc. utile et plenum pietate consilium. *quae mortalia*, i. e. enormia. *quod manna.* Hoc ex scriptura Exodi expedite non habetur, nec ex aliqua scriptura canonica confirmatur. Cur enim desideraverunt carnes caepaes[3] alia et huiusmodi, si desiderio uniuscuiusque secundum saporem satis faciebatur? Unde quidam opinantur, ori bonorum hoc beneficium mannam praestitisse, malis vero non, utque dicatur magis de opinione quam auctoritatis certitudine asseritur. c. 14. *Si quot* . . . anno. c. 15. Nomen excommunicationis aequivoce accipi memento, et quod hic dicitur sane intelliges. c. 17. Silvester . . . . pro varietate [ecclesiasticarum consuetudinum[4]] intelligendam esse hanc diversitatem canonum. [Unde de his poenitentibus hoc sane accipitur, qui expleto poenitentiae suae ieiunio ecclesiae reconciliantur; nam quod de quibusdam dicitur: „usque in finem vitae suae non communicent," speciale intelligo in enormibus delictis]. c. 19. *Saec.* . . . . ad emendationem. c. 22. *Triforme est corp. Ch.*, i. e. generalis ecclesia, quae est corpus Christi verum, constat ex capite Christo et ex militante et triumphante ecclesia, vel ex Christo, et eis qui cum Christo surrexerunt, et eis qui in pulvere suo dormiunt, et eis qui in corpore adhuc militant domino. *in calicem missa.* In sanguine enim Christi anima intelligitur mystice iterum in resurrectione iterum corpori unita, unde nec illa pars corporis Christi ad supplementum communionis alicui est porrigenda, sed solus sacerdos eam sumere debet, qui figuram Christi gerit. *usque ad missae finem.* In hoc generalis ecclesiae consuetudo non concordat, verumtamen duae sicce seorsum sumuntur, et in fractione in tria consentit eccle-

1) Cf. Rufinum. 2) Rufinus habet *Anacletus*, item editio decreti. 3) in Cod. cepe. Cf. Exod. 16, 3. 4) Rufinus habet: *criminum et ecclesiarum.*

sia. c. 23. *ministro*, i. e. subdiacono. Hoc praeceptive dicitur, cogente tamen nimietate necessitatis dicunt, laicam personam in extremis agenti posse porrigere. *tim. cler.*, i. e. qualem debet habere clericus. *aqualiculos*, naturales digestionis et egestionis meatus. *qui a. residua.* Consilii est, non districtae iussionis. *extero*, extraneo vel incognito. *ad mensam*, dominicam vel vulgarem. Puta religiosum hospitem suscepimus, corpus Christi in mensa communi ei offeramus, ut praegustet. Quod quia forsitan apud aliquos inoleverat, *prohib.* Sed prior intellectus praeponderat. *hinc et David* [ex Rufino, item ad c. 26]. c. 28. *Si* quis[1] *p. ebr.*, usque *si pro infirm.* etc. Hoc ad maiorem cautelam constitutum est. c. 29. 30. 31. [ut apud Rufinum] c. 32. *Sacrf. visibile.* Praesentis, i. e. secundae, distinctionis tertia pars hic annectitur, scil. de mysterii triplici continentia. *vis.*, i. e. forma panis et vini, quae visui occurrit, est per significationem vel continentiam. *Sacrum.* Ad quid dixerat visibile sacrificium, cum appellatio corporis domini ad tria porrigatur, quorum primum est signum et non significatum, scil. forma panis et vini, aliud significatum et significans, corpus scil. quod traxit de virgine, tertium significatum non signum, scil. unitas fidelium? De signo visibili in his duobus cap. fit mentio. Et nota quod, cum principaliter dici soleat in specie panis et vini tria accidentia[2] post consecrationem remanere, scil. colorem, saporem, odorem, remanent tamen et alia, ut in pane rotunditas, in utroque vis satiandi, si quantitative sumatur, et multa alia. c. 35. *Quia corpus* etc. usque *ergo sicut ad nutum* etc. Plurium inductione ostendit, deo non esse impossibile, visibiles has species in corpus suum et in sanguinem commutare. *dudum alienus* etc., alterius similis inductam. c. 36. *Quia passus* etc. quod scil. corpus suum spirituale, non tamen illud corporale, quod sumptum sit de virgine [ex Rufino]. Et est laxa relatio, relatio vel ad nomen. *quod accepimus*, scil. corpus Christi. *Hoc nos sumus.* item laxa relatio. *quando catechumeni*, quibus similitudinum rationibus fideles dicantur corpus Christi ostendere. *nomina vestra dedistis*, scripto secundum consuetudinem veterem, vel voce ut hodie fit, quando oblata ad baptismum interrogatur: Quis vocaris? et resp.: Gode., et huiusmodi. *quod factum* est per gradus sacramentales, qui praeassignati sunt. *quod illud sacram.* vel forma panis et vini, vel ipsum corpus quod traxit Christus de virgine. Sicut enim de pluribus granis unus panis fit, et sicut ex pluribus purissimis membris imma-

1) in codice videtur esse *ad quod.* 2) in codice; accntia.

culatum Christi corpus conficitur, ita ex pluribus fidelium personis sacrosancta constat ecclesia, cuius membra sunt singuli quique fideles. c. 38. *In quib.* etc. usque **doceatur**[1], i. e. doceri quaeratur. Et est sensus: nec etiam infantes dubitant in altari sub specie panis et vini esse corpus Christi. Alia litera non habet *nec*, sic: *ut ab infantium linguis*, et subauditur tantum, et est sensus; soli infantes quaerunt de veritate Corporis Christi, nulli adulti. *in carne ips.*, i. e. in corpus spirituale scil. unitatem ecclesiae a carne signatam[2]. *a quilae*, angeli vel fideles, quorum iuventus ut aquilae renovatur in sacramenti huius perceptione. c. 39. *Panis* . . . . sacramentalis. De consecratione panis et vini certum est, quia ad verba Christi: Hoc est corpus meum, hic e. s. etc. fit transsubstantiatio. Sed utrum hoc pedetentim fiat, ut verba dicuntur, quaerere aut disquirere supervacuum est; hoc sana fides credit et praedicat, ut omnibus verbis illis dictis tota transsubstantiatio facta sit. A latere autem quaeritur, si ea quae ante et post in consecratione dicuntur omittantur, si sacerdos sacris vestibus non indutus, vel super lapidem non consecratum consecret, vel super lignum: an conficiat corpus Christi? Quidam subito et indiscreto impetu ad adstruendum vel negandum proni sunt, sed quae sanctorum auctoritatibus enodata non sunt, potius simplici ignorantia sunt omittenda quam temere asserenda. Sic ergo celebrantem sine spe restitutionis credimus deponendum, quod consecravit neque asserendo quod non sit corpus Christi religione sumendum, nisi certa in hoc articulo auctoritas instruatur. *proinde q.* . . . . . *in omni munere eius* etc. Rubrica ad c. 40. *Quod ante bened.* Resp. De hoc articulo in sententiis Parisiensis episcopi Petri diffusius disputatur. Verumtamen attendendum, quod praecipui nostri temporis doctores non aeque verba haec admittebant. Robertus enim Melvensis, Ricardus s. post Victoris episcopus concedebant, id quod fuit panis nunc esse corpus domini. Quibus si obiiciebatur: Ergo aliquid est corpus, quod non semper fuit corpus domini et huiusmodi, ultra primum suae positionis articulum non respondebant. Magister vero Adam Parvipontanus neutrum recipiebat, scil. id quod fuit panis est corpus domini, id quod fuit panis non est corpus domini. Et primam quidem non propter praeassignatam et ei similes absurditates, secundam vero non quia, cum prior in auctoritate inveniatur, hanc

1) Hoc etiam Rufinus habet, sed *doceantur*, *i. e. quaerantur*. 2) *i. e. in corp. sp. a c. sign.* habet etiam Rufinus.

quasi contradicentem ei admittere incongruum iudicabat. Si ergo prior illa ex auctoritate introducebatur, determinabat si disputando prorsus refutabat. Determinabat autem eam sic: Id quod fuit panis etc. convertitur, transformatur, transsubstantiatur in corpus Christi; cum enim omnia verba communionis admittantur, ut transsubstantiatur convertitur et huiusmodi, transsubstantiatum ut est vel erit vel fuit non admittitur, ne tanquam ex materia fieri credatur ut avis ex ovo, ita enim panis convertitur in corpus, ut non sit verum hoc: erit illud, vel ex hoc tanquam ex materia fiet illud. Parisiensis vero episcopus P.: Id quod fuit panis Christi non est concedebat priorem cum determinatione in illo articulo magistro Adae consentiendo determinabat. Tantorum virorum aliquem praeferre alteri nostrae non est infirmitatis. Illud autem ex his, quae introducuntur, hoc manifestum, hanc auctoritatem, quae rubricae subiicitur, non hoc nos cogere facere, quod in ipsa rubrica praecise dicitur. c. 41. *res invisibiles*, pluralis locatio, quae locum non habet nisi propter species plures. Invisibiles autem dicit quoad sacramentum; non enim vides, nisi panis et vini species, sub quibus latet verum Christi corpus et verus sanguis. c. 42. *Ego Bereng.* Berengarius iste Andegavensis ecclesiae archidiaconus in eam haeresim lapsus est [late exponit eius haeresim]. *et non posse sent.* Hoc [dure dictum est, unde et] contrarium . . . . . affirmabatur. *sensual.* ergo teritur, dividitur et huiusmodi, sed non in sui natura sacramentotenus. *nisi in solo sacr.*, scil. quod non subsit verum Christi corpus, ut supra dictum est. *homousion*, i. e. consubstantialem. c. 44. *Intellexistis carnaliter*, carnaliter secundum carnalem sensum, vel carnaliter de ipsa carne Christi secundum formam humanam, non secundum speciem sacramentalem. *spir. et vita s.*, in se sed non tibi, quia perperam sentis. *non hoc corpus q. v.*, i. e. in specie quam videtis. *quem fusuri s.*, in specie quam fusuri sunt *ubi erat prius*, supple tunc intelligetis, *quid est hoc*; vel ceteris manentibus quid est hoc subinterrogatione legi potest. *in qno resur.* in forma hominis. *veritas*, i. e. potentia, ubi diffusa est vel ipsum corpus in forma panis in altari est quolibet. In hoc ergo singulari et superexcellenti corpore omnia philosophorum argumenta conquiescant, nihil hic solito cursu naturae efficitur, nihil humana ratione comprehensibile aestimatur. c. 45. *Non h. c.* Haec . . . . . dicat: si nec. est. Sententia ergo evangelicorum verborum hic ponitur, non verba, nisi forte in graecis codicibus leguntur quae nobis non constant. *ipsum quid. et non ipsum.* Quia dure quodammodo interpretatus est Augustinus,

sententium verborum domini evidentius ea determinat. *ipsum invisibiliter*, i. e. ipsum, quod quidem in sui natura visibile est et palpabila, sumimus invisibile sub specie panis, sub qua prorsus non videtur; nihil enim ibi sensui oculorum praeter pristinam speciem occurrit, cum autem indubitanter constet, corpus Christi visibile et palpabile secundum quod dictum est Thomae: Infer digitum t. h. etc., et post resurrectionem suam vere cum discipulis comederet et biberet iuxta illud: Convescens praecepit eis, ab Ieros. ne discederent [Act. Apost. 1, 4.]. Glorificatio tamen eius claritas etiam secundum quod est homo oculis mortalibus perspici non potest, iuxta quod sic ibi invisibile dicatur accipiendum est: quod ergo post resurrectionem discipulis videndum se praebuit miraculosum non fuit, sed quod in corpore glorificato cicatrices veras ostendit, quas etiam miraculose usque in diem iudicii conservandas quidam autumant, ut vere videant iniqui, quem transfixerunt. *et in ips. inv.*, i. e. formam panis, quae non est ipse, quae quidem, ut iam diximus, visibilis est; prae mentis igitur oculis tenes, quod, quoties corpus domini dicitur, aut de speciebus visibilibus, aut de vero eius corpore quod traxit de virgine, aut de unitate fidelium sit sermo. Considerato ergo, quod secundum quod dicatur, non errabis. c. 46. *Q. e. Ch. m.* Sacramenti huius visibilis duae res sunt: corpus scil. Christi et unitas fidei, sicut iam toties dictum est, secundum quae duo hic innuuntur modi manducandi, sacramentalis scil. et spiritualis. c. 47. Spiritualis manducandi modus evidenter exprimitur [sequitur similis expositio]. c. 48. *caro videl.* i. e. illa species [ex Rufino aliquot additis]. c. 54. *Liquido* [ex Rufino. Expositiones ad c. 55 sqq. nullius momenti resp. theologicae; ad c. 69. 72 ex Rufino]. c. 73. *ad sac. vocem* usque *consac. corp. Ch.* Hoc loco quidam praecoptorum nostrorum inter ecclesiasticos nostri temporis viros merito connumerandus, Rufinus inquam, vir clarissimus ita scripsit: „Verba ista magis fateor parvitatem[1] meam ad terrorem admirationis, quam ad diligentiam expositionis invitant. Unde sufficere arbitror meae intentioni legentem hic sollicitum reddere, quatenus prudentiorum oracula super hoc debeat implorare.“[2] Nihil tamen de nostro influentes aut nos ei praescribentes, ita sane hoc posse

1) Cod. Mog. habet *per veritatem*, aperte mendo aut ignorantia scriptoris, nam omnes Rufini codices habent: *parvitatem*. Veritas mea sensum non habet. 2) Verbotenus ex summa Rufini. Rufinus nullam expositionem habet ad capitula 74, 77, 78, 79, 81, 83—91, 93—95, 97.

credimus intelligi. [expositio singulorum verborum cet., item ad c. 74; ad c. 76 verbotenus ex Rufino; expositiones ad c. 78. 79 nullius momenti iuridici; ad c. 80 verbotenus ex Rufino et pauca alia, c. 81 nullius momenti]. c. 82. Verum Christi corpus et sanguis in altari nos sumere quod iam multis auctoritatibus probatum est et hic probat Gratianus per hoc, quod sacramento hoc participantes unius cum Christo naturae officimur. Notat [ex Rufino]. [ad c. 83. 86. 91 expositiones theologicae cet.] c. 92. *Access. i.* usque **non**[1] *p. ador.*, venerando, credendo scil. et bene operando. Dicitur . . . . . accipit. Sed quia multis suprascriptorum auctoritatibus ostensum est, quia veram Christi carnem etiam mali et reprobi comedunt, melius subauditur: *nemo illam carnem*, scil. ad salutem suam, nisi *p. ad. David*, [historia Paucapaleae et Rufini. ad c. 94 mere theologia]. ad c. 96 [verbotenus ex Rufino]. c. 97. *non praesumat*, nisi licentia episcopi interveniente, aut necessitate cogente.

Dist. III. c. 1. *Pron.* De missarum . . . . ostendit. *ne a iudaismo*, i. e. aliquo ritu iudaico. *theoph.*, i. e. manifestatio apparitionis Christi, quae dies a nonnullis tribus nominibus distinguitur propter tres excellentissimas manifestationes, quibus insignitur, unde et plerumque epiphania dicitur cet. [expositiones ad c. 3, 6, 9, quae habet Rufinus, paucis differentes; ad c. 11. nullius momenti ad c. 13 verbotenus ex *Rufino*; c. 16. 17. nullius momenti; verbotenus ex Rufino ad c. 19.] c. 20. De observatione . . . . . dominatur. Vel quia aqua lavat sal, putrida praemordet et foetorem extinguit, merito talis commixtio poenitentiam significat, quae similia in anima corrupta operatur. Post aspersionem vero vel nec crucem procedendo prosequimur, quia nisi dignos poenitentiae fructus egerimus inaniter dicimur christiani. *Per Helis.* [historia Paucapaleae et *Rufini*]. c. 21. *Nosse cet.* Unde et librum suum pastorem intitulavit plura mandata continentem. In primitiva autem ecclesia, cum pene omnes ecclesiae paschales regulas iudaeorum celebrarent, Pacumio abbati angelus domini ecclesiasticam celebrationem ostendit cet. [c. 22. 23. 24. 27. 28 ex summa Rufini[2]; ad 25, 26 nihil]. c. 29. *in quib. scripturis*; supple canonicis; et legitur interrogative vel secundum aliam literam *in quibusdam s.*, et legitur affirmative. *in q. s. depingitur*, i. e. depingi debere docetur vel in quibusdam *lit.*, i. e. picturis. *in figuram trans. gr.*, h. e. in tempore . . . . immolari. *ver. agnum*,

1) *non* etiam Rufinus habet. 2) C. 25. 26 neque Rufinus neque Stephanus exponit.

scil. dom. n. I. Ch., *in imaginibus*, inter imagines. *pro vet. agno*, ne scil. sic pingamus agnum, ut vetustatem umbrae videamus revocare. Non ergo prohibet agnum depingi, sed hac intentione depingi. Dicitur autem . . . . . evacuatum est. c. 30. *Omnes*. Imagines sanctorum licite adorari proximo dictum, sed ne eius verbi occasione quisquam rapiatur in errorem, ut vel dictum credat quod non est, vel plures, cum tantum unus de fidei consequenter forma praescribitur; sicque hoc cap. praecedentibus congrue continuatur. Creatorem ergo ex debito adorandum ostenditur ita videlicet, ut in tribus personis unam essentiam veneremur, vel quoniam in proximo de baptismi sacramento tractaturus est, formamque baptizandi ostensurus . . . . . dubitetur. *sic. insepar.* Licet enim solus filius sit incarnatus, tota tamen trinitas eam incarnationem operata est, sicque subsequentibus hoc ipsum caput ordinabiliter annectitur.

Dist. IV. c. 1. Baptismi sacramentum in collatione secundum temporis rationem alia antecedit et ad salutem magis est necessarium, verum tamen ordo tractandi legitimis occasionibus sese offerentibus non incongrue in eorum executione est imitatus. Unde cum dictum sit, quare reliquorum tractatus praecesserint, cur postremo hoc expediatur sacramentum cum confirmatione quaeri non oportet. Primo ergo, quae sit baptismi efficacia ostendit, deinde a quibus quibusque temporibus ordinabiliter hoc sacramentum sit conferendum, postmodum multa passim circa hoc sacramentum dubitabilia expedit. Baptismi autem efficacia et originem et actualia tollit peccata, et actualia quidem secundum culpam et poenam, originem autem prorsus secundum culpam, non omnino secundum poenam, remanent enim defectus et poenalitates ob ipsum et per ipsum inflicti. Sed quoniam apud excellentissimos orthodoxae fidei cultores de his copiose disputatum est, pluraque hic sciendorum relinquimus ut nota vel ut nostrae imbecillitatis terminos excedentia. *necessarium est.* Baptismi vicem supplere martyrium vel cordis contritionem, si non contemptus sed necessitatis articulus sacramentum excludat, fides integra profitetur, ut infra hac ead. D. c. Baptismi. Ergo nisi quis renatus fuerit ex aqua et spiritu sancto, i. e. ex regeneratione, quae fit per aquam et spiritum, non intrabit in regnum coeli. Est ergo *visibile sacramentum aquae necessarium*, vel quod eius vicem supplere valet. *doctrina fidei*, i. e. fides per doctrinam installanda. *renascitur homo.* Renascitur tum adultus tum infans, adultus autem ex his tribus: *ex aqua*, *vis. sacr.*, *et spir. inv.*,

scil.[1] *intellectu* comprehendit *et* pro id est. [expositiones ad c. 2. 3. 4. 5. 7. 9 mere theologicae vel verba explicantes][2]. c. 11. *Non ratione.* Quod . . . . . urgentur. Temeraria autem quorundam opinio putantium, in epiphania traditum baptismum maioris esse efficaciae, causam dedit edicto, ne in epiphania quis baptizetur, nisi gravi necessitate urgente. [ad c. 13. nullius momenti; ad c. 19. 23. 24. verbotenus ex Rufino]. c. 26. *quid non noverat,* cum dixit: Vidi spiritum descendere sicut columbam, et ego nesciebam eum [Io. 1, 32. sq.]. *potest. dom. hom.,* remissionem peccatorum sua auctoritate columbae cum simplicitate ad baptismum accedens. [c. 31. verbotenus ex Rufino, item c. 36; ad c. 33—35 nihil, c. 39 aliquot lineae, reliqua ex Rufino, c. 41. verbotenus ex Rufino, insuper pauca, c. 42. et 53. verbotenus ex eodem]. c. 56. *Symb.,* i. e. collectio[3] vel signum. *competentibus,* i. e. catechumenis, qui ab ecclesia sabbatis petunt sacramenta, unde primo interrogantur: Quid petis ab ecclesia dei? c. 59. *ante tres scil.* quarta feria tertiae septimanae [ex Rufino]. *ad bapt.,* i. e. baptismi scrutinium vel praeparationem. [c. 61. 62. 65. breves expositiones]. c. 72. *sine quibus,* vel eis aequipollentibus, ut hoc nomen Christi, ut supra dictum est, a quodam iudaeo. *prece vitiosa,* contra regulas grammaticae compositam. *multi,* parenthesis. Iuxta hoc quaeritur, si in consecranda eucharistia erretur in verbis (illis inquam per quae fit conversio], an consecretur Christi corpus, ut si dicat: hoc est corpus tuum pro meum et huiusmodi? Et sunt qui dicunt, quoniam celebrandi forma servata non est, non confici ad haec corpus Christi. De baptismo quidem certa constat auctoritate si mergens dixit: baptizo te in nomine patria et filia et spiritu sancta, nihilominus constare baptismum. Sed in re tanta sine certa auctoritate quidcunque temere asserere supremae dementiae est. *quod perversum est,* vel in ratione loquendi, vel in ratione credendi, dum tamen forma ecclesiae servetur, *sed ab eis,* scil. rectis, *evac. quod perversum est.* c. 74. *Parv. q. adh. l. n. p.* Si autem loqui . . . . respondent. c. 76. Sunt etiam qui dicunt, fideles dici parvulos, quia fidem habent in habitu, licet non in usu, ut ratione et huiusmodi. c. 78. *Postquam.* De solemnitate . . . . ecclesiae. c. 80. Sed proximo c. videtur contrarium dici. Sed aliud [usque ad c. 83. ex Rufino]. c. 84. *Hi v. haer. Mont.,* i. e. faunum vel satyrum.

1) *scilicet* sine dubio Stephanus non in textu invenit. In codices decreti irrepsit ex glossis. 2) Rufinus ad haec capitula nihil habet. 3) in codice: coll'go.

[c. 88. 89. 90. 99. 100. 107 usque ad verba reiterandus ostendit ex Rufino]. *translat. ep.*, sine conniventia romani pontificiis. c. 116. *quia unicuique* etc.; de adultis hoc accipe. c. 117. 118. 119. 121. 124. 126. 127 [ex Rufino, in ultimo cap. addens post „sept. dies“:] *morticin.* non morticinium, sed a morte et cadendo. [et addito post verba Rufini: „latenter parvulis infundit“] vel forte de dilectione hoc dicit, quia secundum suos effectus minuitur et augetur. c. 129. 131 [verbotenus ex Rufino]. c. 132. *Si bapt.* etc. usque *cum non sit natus*, ex utero scil. non in utero. *de reliquiis vetustatis*, exstinctus est fomes quoad culpam non quoad poenam ut habeamus, cum quo luctemur. c. 136. *Regen.* usque *mitissima*, corporale scil.; carere enim visione dei poena est omnium gravissima i. e. [lacuna]. Hoc autem, quod animam parvuli a poena quae [quam] non addiderunt actualem per simile ostenditur pueri, qui missus est a domino, ut quippiam agat, in lutum cadat et sic ante dominum lutosus apparere vel accedere non permittitur nullam aliam sentiens offensam vel indignationem: vel *in mitiss.* una dictio quae est carere visione dei. c. 138. *Parv. fid.* Hoc dicit . . . . nulla potest. Sunt tamen qui dicunt, eos fidem habere in habitu licet non in usu, ut ratione et huiusmodi. c. 146. [ex Rufino].

Dist. V[1]. c. 1. *Omnes fid.* Quoniam . . . . . sacramento subiungit, ostendens cuius efficaciae sit hoc sacramentum, a quibus, sub qua forma conferendum et utrum excellentius sit baptismo necne. Nota quod nonulli praesentis partis distinctionem quintam hic inchoant, nonnulli vero propter sacramentorum obedientiam haec praecedentibus continuantes, infra ubi de officiorum celebritate agitur eam intitulant. *ut pleni ch.*, i. e. plene habentes sacra christianitatis. c. 3. *maius*, i. e. dignius, quia a digniore confertur; non est autem maius, i. e. magis necessarium. *rite*, i. e. ordinabiliter. c. 6. *Ut ieiuni* etc. scil. statuimus. c. 9. *denuo*, dicimus, *quod illa talis*[2]. c. 11. *Omni die.* Dictum . . . . manus imp. debere. [Energumeni sunt qui ab immundis spiritibus obsessi sunt. q. in operarii, dicti ab an quod est in et erga quod opus interpretari dicunt]. Quot vero . . . manus impositio. c. 12. *Neoph.* Quia . . . abstinere. c. 13[3]. *Conv. ordinem.* In hac . . . . . et noctes ieiunavit. Cum ergo ieiuncundum esse in superioribus dictum sit et hic idem repetitur et modus ienunandi salubriter exponitur. c. 18. *Non duplicata*, ut duos dies nihil gustando in

1) In codice hic non notatur. D. V. 2) ad c. 6. 9. ex Rufino.
3) Hic tam codex Stephani quam Rufinus incipit V. distinctionem.

ieiunio continuemus. c. 21. *lucubrare*, i. e. vigilare [ex Rufino]. c. 22. *procurari*, licet modica sint abiectus est ut lenticula Esau. c. 26. *Disc.* etc. Rubrica *raptorem* etc. Si seriem tantum et superficiem verborum attendas, verum est quod dicit, sed impertinens est; si autem dicat quod necessitas excusat a furto quod quidem pertinenter dicitur, falsum est. Item desertus videtur hic tractatus, cum hoc cap. praecedentibus non cohaereat, nisi forte quod proximo dixerat: „meliorem esse VII psalmorum cantionem cum iucunditate et spirituali hilaritate quam totum psalterium cum tristitia cordis“ [1], convenienter dicatur, ostendi immo probari hoc exemplo furti, quod potius pensatur ex voluntate quam ex facto, ut sit probatio per contrarium. Deinde quod in cap. dicitur incircumscripte videtur dici, immo dicitur. Ioannis enim discipuli a iudaeis redarguti sunt, [non] quia spicas manibus confricabant (hoc enim in lege permissum erat, sicut et in vinea uvas comedere dum asportarentur), sed quia sabbato hoc faciebant, nisi forte coactio a transgressione violationis sabbati eos excusaverit; quod et verum est. c. 27. *cito solv.*, i. e. meritorium non est. c. 29. *aphorism.*, i. e. brevis sermo. c. 30. Horatius . . . porcum. c. 32. Quia generaliter de abstinentia dictum est, specialiter de monachis et de re spirituali, scil. de carnis esu, consequenter annectit. c. 33. *dic. ad verb o.*, i. e. in verbis tuis continua sit. *ecce superc.* vertus . . . . . inseruntur. Et notat duo genera insitionis, in germine fit inoculatio, in surculis appropriato vocabulo fit insitio. *Salomonis* dicens . . . castum. c. 34. De abstinentia . . . . continuat. *episcopatu*, scil. sede episcopali. *qui de reb.* etc. Supra D. 32. Si qui contra, et supra C. 1. q. 2. c. Sacerdos contra. Sed illud vetus, hoc novum; vel hoc de his qui in sacris ordinibus sunt constituti, nisi forte diversae diversarum ecclesiarum consuetudines et haec et illa admittunt. c. 35. *tornatricibus*, i. e. puellis vel mulieribus quae diversis gestibus corporis se transformant. c. 36. et 37 [verbotenus ex Rufino]. c. 38. De spectaculis non adeundis iam dixerat, sed quia mulieres accuratius facies suas fuco et aliis coloribus depingunt spectatulis se exornant, quam sit id reprehensibile ostendit. Vel duo quae maxime otium . . . . . quaerens requiem in gloria sempiterna memor, quia in lege veteri caput cum cauda iubetur offerri.

1) Nempe in c. 24; verba editionis discrepant.

Universitätsbuchdruckerei von Carl Georgi in Bonn.
FACULTÉ DE DROIT DE PARIS
10786

von Schulte, Geh. Justizrath Prof. Dr. **Joh. Friedr., Der Altkatholicismus.** Geschichte seiner Entwickelung, inneren Gestaltung und rechtlichen Stellung in Deutschland. *Aus den Akten und andern authentischen Quellen dargestellt.* 12 M., solid in Halbfranz geb. 14 M. 50 Pf.

— — **Darstellung des Prozesses vor den katholischen geistlichen Ehegerichten Oesterreichs.** 3 M.

— — **Handbuch des katholischen Eherechts** nach dem gemeinen katholischen Kirchenrechte und den österreichischen, preussischen, französischen Partikularrechten mit Rücksichtnahme auf noch andere Civilgesetzgebungen. 7 M. 50 Pf.

— — **Das katholische Kirchenrecht.** Dessen Quellen und Literaturgeschichte — System — Einfluß auf die verschiedenen Rechtsdisciplinen überhaupt. 2 Bände. 19 M.

— — **Lehrbuch des katholischen Kirchenrechts** nach dem gemeinen und Partikularrechte in Deutschland und Oesterreich und dessen Literaturgeschichte. 3. verm. u. verb. Aufl. 10 M., geb. in Halbfranz 11 M. 80 Pf.

— — **Lehrbuch des katholischen und evangelischen Kirchenrechts** nach dem gemeinen Rechte, dem Rechte der deutschen Länder und Oesterreichs. Vierte vollständig umgearbeitete Auflage des katholischen, erste Auflage des evangelischen Kirchenrechts. Größtes Lex.-8°, geh. 12 M., in solidem Halbfranzband 14 M.

— — **Die Rechtsfrage des Einflusses der Regierung bei Bischofswahlen** in Preußen, mit eingedruckten Noten u. s. w., der Verhandlung in Rom, mit Rücksicht auf die oberrheinische Kirchenprovinz. 2 M.

— — **Die juristische Persönlichkeit der katholischen Kirche, ihre Institute und Stiftungen,** sowie deren Erwerbsfähigkeit nach dem gemeinen, bayr., österreich., preuß., bad., württemb., hess., sächs. u. französ. Rechte. 2 M.

— — **System des allgemeinen katholischen Kirchenrechts** mit steter genauer Berücksichtigung der Besonderheiten in Oesterreich, Preussen, Bayern, der oberrheinischen Kirchenprovinz, Sachsen, Hannover und Oldenburg. 11 M. 50 Pf.

— — **Die Stifte der alten Orden in Oesterreich.** Ihre Aufgabe, Stellung, Wirksamkeit. 1 M.

— — **Status diœcesium catholicarum in Austria germanica, Borussia, Bavaria,** reliquis Germaniae terris sitarum. 3 M.

— — **Decretistarum jurisprudentiae specimen.** *E libro Gottwicensi 88* (181 sæculo XII). 4°. 1 M.

— — **Roberti Flamesburiensis summa de matrimonio et de usuris.** 4°. 1 M. 50 Pf.

— — **Das Vorgehen des bayerischen Ministeriums gegen die Altkatholiken** beleuchtet. 8°. 40 Pfg.

Verlag von Emil Roth in Gießen.

Billigste und handlichste Gesetz-Ausgaben der

Deutschen Reichsgesetze

in Einzel-Abdrucken,

herausgegeben von Professor **Dr. C. Gareis** in Königsberg i. Pr.

Aichgebührenordnung (36/39).
Aichordnung (36/39).
Aichordnung, Abänderung derselben (100).
Altersversicherung (103/104).
Bergwesen im südwestafrikanischen Schutzgebiete (65).
Betriebs-Unfälle b. Beamten u. Personen d. Soldatenstandes (24).
Blei- und zinkhaltige Gegenstände. Verkehr mit denj. (57).
Branntweinsteuer (52/53).
Bundesconsulate (82).
Bundes- u. Staatsangehörigkeit (16).
Butter. Ersatzmittel dafür (79).
Civilehegesetz. Eheschließung im Auslande (11).
Civilproceßordnung. Erg. des § 809 (26).
Concursverfahren. Rechtsanfechtung außerhalb dess. (85).
Consulargerichtsbarkeit (33).
Controle über Personen des Beurlaubtenstandes (44/51), s. Militär- und Marinewesen I.
Doppelbesteuerung. Beseitigung derselben (75).
Dynamitgesetz (15).
Eheschließung u. Beurkundung des Personenstandes in Kamerun und Togo (40).
Eisenbahnbetriebsmittel. Pfändung derselben (30/31).
Eisenbahnpolizei-Reglement (30/31).
Farben, gesundheitsschädliche, bei Herstellung v. Nahrungs- und Genußmitteln (78).
Firmenlöschung (64).
Flößerei (77).
Freizügigkeit (17).
Friedens-Präsenzstärke, s. Militär- und Marinewesen I.
Genossenschaftsgesetz (11).
Genossenschaftsgesetz, neues (101/102).
do. Führung und Anmeldungen der Genossenschafts-Register (105).
Gerichtskostengesetz (95/96).
Gerichts-Verfassungsgs. (90/91).
do. Abänderung d. § 137 (26).
Gerichtsvollzieher. Gebührenordnung derselben (97).
Gewerbeordnung (3/4).
Gewerbeordnung. Abänderung ders. (40. 66).
Gewichte und Waagen von absoluter Richtigkeit (36/39).
Gold- u. Silberwaaren. Feingehalt derselben (25).
Großjährigkeitsgesetz (87).
Grundeigenthum. Beschränkung desselben in der Umgebung v. Festungen, s. Militärwesen I.
Impfgesetz (20).
Inhaberpapiere mit Prämien (76).
Invaliditäts- u. Altersversicherung (103/104).
Kranken-Versich. d. Arbeiter (5).
Kriegsdienst. Verpflichtung zu demselben (19).
Kriegsleistungen, s. Militärwesen I.
Kunstvertrag, Berner (88/89).
Margarine, s. Butter (79).
Marken- und Musterschutz (13).
Maße. Grenze der zu duldenden Abweichungen ders. (36/39).
Maße, ältere. Zulassungsfrist für dieselben (36/39).
Militär- und Marinewesen I. (44/51).
Militär-Familien-Unterst. (74).
Nahrungs- und Genußm. (32).
Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden s. Militärwesen I.
Patentgesetz (1).
Preßgesetz (21).
Prisengerichtsbarkeit (26).
Quartier- u. Naturalleistung f. die Armee im Frieden (70/71).
Rechtsanfechtung außerhalb d. Concurs-Verfahrens (85).
Rechtsanwaltsordnung (93/94).
Reichsbeamtengesetz (12/13).
Reichs-Cassenscheine. Schutz des Papiers für dieselben (27)
Reichsmilitärgesetz (44/51).
Reichsstempelabgaben (10).
Reichsverfassung m. Anmerkgn. und Erläuterungen (54/56).
Reichsversicherungsamt. Geschäftsgang b. dems. (14. 67).
Schiedsger. b. Unfallvers. (14).
Schutzgebiete, deutsche. Beamte ders. (83).
Schutzgebiete, deutsche. Rechtsverhältnisse ders. (34. 40. 92).
Schutzgebietsgesetz, deutsches. Neue Fassung desselben (68).
Schutzgebiete, deutsche. Kleinere Gesetze für dieselben (68).
Seeleute, Mitnahme hilfsbed. (84).
Seemannsordnung (62/63).
Septennat, s. Militär- und Marinewesen I.
Socialistengesetz (81).
Spielkartenstempel (99).
Staatsangehörigkeit, Erwerbg. u. Verlust derselben (16).
Strandungsordnung (86).
Unfallversicherung der Arbeiter (6).
Unfall- u. Krankenversicherung. Ausdehnung derselben (7).
Unfallversicherung bei Bauarbeiten (28/29).
Unfallversicherung d. bei Bauten beschäftigten Personen (58).
Unfall- u. Krankenversicherung für Forst- und Landwirthsch. (28/29).
do. Schiedsgerichte bei denselben (14).
do. Inkraftsetzungen über Ausdehnung d. Gesetzes (40).
Unfallversich. d. Seeleute (60/61).
Unterstützungswohnsitz (18).
Urheberrecht an Schriftwerken u. s. w. (12).
Vogelschutz (80).
Wechselstempelsteuer (9).
Wehrpflicht. Aender. ders. (73).
Wittwen u. Waisen der Armee. Fürsorge für dieselben (72).
Wuchergesetz (8).
Zeugen und Sachverständige. Gebührenordnung für dieselben (9).
Zinsen, vertragsmäßige (2).
Zolltarif (22/23).
Zuckersteuer (35. 59).
Zündhölzer. Anfertigung und Verzollung derselben (27).

8°-Format in gediegener Ausstattung. Einzel-Preis pro Nummer in gelbem Umschlag geheftet 20 Pfg.

Abonnements-Ausgabe: Preis der bis jetzt erschienenen 105 Nummern 10 M. Hochelegante und solide Aufbewahrungskasten dazu I./II. à 2 M. 50 Pfg. Bei Einzel-Bestellung genügt Angabe der Nummer.

Die hauptsächlichsten Vorzüge dieser Sammlung sind: **Holzfreies, unverwüstliches Papier, sehr übersichtliche Anordnung, beispiellose Billigkeit, volle Correctheit, ausgezeichnet scharfer Druck.**

Vorräthig in allen Buchhandlungen. Direct nur bei Einsendung der Beträge oder gegen Nachnahme.

Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi in Bonn.

13 NOV. 1969